Germ. sp. 502 h
14 Urkundenbuch

Digitized by Google

80
146
202
309
10
328
221

<36635078430016

<36635078430016

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Urkundenbuch

des

historischen Vereins

für

Niedersachsen.

Heft IV.

Die Urkunden des Klosters Marienrode

bis zum Jahre 1400.

Hannover.

In der **Hahn**'schen Hofbuchhandlung.

1859.

Digitized by Google

Redacteur: Archivsecretair Dr. C. L. Grotefend.

Schrift und Druck von Fr. Culemann in Hannover.

Digitized by Google

Marienroder Urkundenbuch.

Vierte Abtheilung des Calenberger Urkundenbuchs

von

Wilhelm von Hodenberg in Celle;

herausgegeben

vom hiſtoriſchen Verein für Niederſachſen.

Hannover.
In der Hahn'ſchen Hofbuchhandlung.
1859.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Marienrode, jetzt eine Klosterdomaine und Forsthaus im Amte Calenberg, mit Kirche, Pfarre und Kapellanei im Decanate Dettfurth, südsüdwestlich von Hildesheim gelegen, gehörte in alter Zeit zum bannus veteris monasterii (Lüntzel, die ält. Diöc. Hildesheim, S. 219 f.) und zum pagus Scotelingen.

Bischof Berthold zu Hildesheim stiftete daselbst am 22. Mai 1125 ein Augustiner-Kloster[1]) unter dem Schutze der Gottesgebärerin Marie (s. Urk. 1) und erwarb die Kirche, »in qua congregatio est constituta,« von dem Kloster St. Moritz für

[1]) Aurelius Augustinus, geboren 13. Novbr. 354 zu Tagaste in Numidien, hatte als Presbyter zu Hippo in Afrika (von 391 an) in einem bischöflichen Garten und als Bischof daselbst (396 — † am 28. August 430) in seinem Hause eine Congregation für gleichgesinnte Kleriker seiner Kirche zum gemeinschaftlichen, ascetischen Leben errichtet. Von ihm leiteten die Augustiner-Mönche ihre Regel ab, wodurch zwischen den regulirten Canonicis und den Augustiner-Eremiten ein langer Streit geführt wurde (s. pragmat. Gesch. d. vornehmsten Mönchsorden V 319—334). Die fragliche Regel des Augustin, welche, außer den gewöhnlichen Fasten, jeden Mittwoch und Freitag, zwei Tage vor Aschermittwoch und vom Allerheiligenfeste bis Weihnachten den Genuß der Fleischspeisen verbot, hat Pabst Innocenz III. einer zu Romandiola (in Oberitalien) lebenden Congregation von Einsiedlern des Johann Bon, Johannboniten genannt, ertheilt. Eben derselben Regel unterwarf Pabst Gregor IX. die in der Einöde Brittini (in der Mark Ancona) sich aufhaltenden Brittinianer und Pabst Innocenz IV. die toscanischen Eremiten; Pabst Alexander IV. aber vereinte unter dieselbe 1256 durch die Bulle Licet ecclesiae alle Eremitengesellschaften in Italien und

Digitized by Google

die Überlassung der Kirche zu Ödelum an dasselbe für das neue Kloster (Urk. 1).

Damals hieß der Ort »nouale Bacconis,« war also von einem Bacco aus dem Südwalde (dem jetzigen Hildesheimer Walde) urbar gemacht worden. Nachforschungen über das Geschlecht dieses Bacco (eines Namens, welcher in den traditiones Corb. für die Gaue Nortthuringo und Wikanafelde vorkommt) Andern überlassend, verweisen wir auf Note 1 zu Urk. 1, in welcher die Veränderung des ursprünglichen Namens in »Baccenroth, Backenrode, Betzingerode, Bessingerode, Nouale sancte Marie« und »Marienrode« nachgewiesen ist.

Das Siegel des Klosters, das eine sitzende Himmelskönigin mit der Umschrift: † S': CONVENTVS NOVALIS SANCTE MARIE darstellt, ist auf dem Titel dieses Urkundenbuches nachgebildet.

Zu der Dos des Klosters gehörte auch die Kirche zu Betheln (Urk. 1), am 7. März 1180 kam die Kapelle zu Groß-Freden hinzu (Urk. 6), am 26. März 1224 befand sich auch die Kirche zu Ammensen im Besitze des Klosters (Urk. 11) und war die Kapelle in Freden zur Kirche erhoben. Für letztere erhielt das Kloster am 1. Juli 1296 vom Bischofe Sigfried die Kirche zu Kirchrode mit allem Zubehör und Gerechtsamen, wie auch allen Einkünften derselben[2]), letztere zur Entschädigung dafür, daß das Kloster Marienrode dem Kloster Escherde die Kirche zu Betheln übertragen hatte (Urk. 9, vergl. 103). Dagegen erwarb das Kloster Marienrode am 12. Decbr. 1308 die Kirche zu Diekholzen (Urk. 162 und 163). In dem zur Parochie Dinklar gehörenden Dorfe Wendhausen hatte das Kloster schon vor dem 21. Decbr. 1297 eine Kapelle erbaut (Urk. 104);

nannte diese Mönche den Orden der Eremiten oder Einsiedler des h. Augustinus. Sie wurden 1257 exemt von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe. Ihre Generalcapitel wurden im je sechsten Jahre gehalten. Ein General stand dem ganzen Orden, ein Prior jedem Kloster vor. Im 16. Jahrhunderte soll der Orden 2000 Klöster mit 30,000 Mönchen und 300 Frauenklöster gezählt haben.

[2]) S. über dieselben Böttcher Geschichte des Kirchsp. Kirchrode und der Umgegend S. 36 ff.

Digitized by Google

am 22. Decbr. 1310 erhielt daſſelbe die Seelſorge in Betreff dieſer Kapelle (Urk. 177). Das Patronatrecht über die Kirche zu »Tolſum« ward dem Kloſter am 21. März 1313 eigen (Urk. 190) nebſt den Archidiaconatrechten an den Dörfern »Tolſum« und Söhre (jetzt Kirchdorf). Die Kapelle zu Bockel (im K. Hankensbüttel), welcher 1300 zu Rom, am 10. Jan. 1329 in Marienrode und am 3. Nov. 1331 in Volkerode ein Ablaß von je 40 Tagen erlaſſen wurde (Urk. 118, 269 und 294), ſcheint ebenfalls in näherer Beziehung zu dieſem Kloſter geſtanden zu haben (vergl. Urk. 307)[3]. Die Pfarrkirchen zu Bockenem und Alfeld erhielt daſſelbe am 18. Febr. 1355 (Urk. 341, vergl. Urk. 360 und 374).

Die Beſtätigung dieſes Kloſters und ſeiner Beſitzungen findet ſich in Urkunden des Biſchofs Bernhard (Urk. 2 und 3 vom 5. Mai 1131), welcher die letztern zugleich und nachher vermehrte (vgl. Urk. 4 vom 3. Aug. 1146), der Biſchöfe Adelog (Urk. 6 vom 7. März 1180) und Konrad (Urk. 11 vom 26. März 1224.

Die Auguſtiner-Mönche in Backenrode wurden verflichtet, das Kloſter „poſt regulariter exhibitam profeſſionem“ ohne beſondere Erlaubniß nicht zu verlaſſen, oder eine andere Kleidung anzulegen (Urk. 1). Sie werden als „congregatio clericorum ſecundum regulam Beati Augustini communiter in chriſto uiuentium“ (Urk. 1), ihr Kloſter als „cella“ (Urk. 2, 3, 4), „eccleſia“ (Urk. 6 ff.) und „monaſterium ordinis ſancti Auguſtini“ (Urk. 15) bezeichnet; der Stifter hatte ihnen das Recht der Wahl eines pater verliehen (Urk. 1). Derſelbe wird in den Urkunden durchweg als prepoſitus benannt (Urk. 7, 9, 11, 12 und 14). Wann dort auch Auguſtinerinnen eingeführt ſein mögen, iſt nicht bekannt. Eine Urkunde des Pabſtes Alexander vom 16. März 1260 gedenkt derſelben in den Worten: „quod fratres et ſo-

[3]) „Zu Bockel (im K. Hankensbüttel) iſt zwar eine Capelle, ohne jedoch die Eigenſchaft eines Filials zu haben.“ (Harſeim und Schlüter Statiſt. Handbuch S. 225). In den Urkunden 18, 19 de 1248 wird ſie „eccleſia Bocle“ genannt und dem Kloſter Iſenhagen übertragen, welches 1246 ſchon den Zehnten daſelbſt erhalten hatte (Urk. 17).

Digitized by Google

rores qui olim erant in monasterio vestro quod tunc ecclesia in backenrod ordinis sancti augustini vocabatur" (Urk. 26). Eine Abänderung ihrer Regel oder cella war mit schweren Strafen bedroht (Urk. 1, 2); die Lebensweise der Mönche und Nonnen selbst aber ließ dieselbe für Backenrode nicht bestehen. Am 24. März 1259 schenkte Bischof Johann zu Hildesheim dem Cistercienser-Kloster[4]) zu Isenhagen, nach Entfernung der unverbesserlichen Augustiner-Mönche und Nonnen („remotis illis qui prius ipsum locum tenuerant") von Marienrode, dies Dorf, um dahin einen Convent von Mönchen ihres Ordens zu verlegen (Urk. 22), und am 1. August 1259 übertrug er dem neu begründeten Cistercienser-Kloster Marienrode

[4]) Robert aus Champagne, welcher schon im 15. Jahre in das Benedictiner-Kloster Montier la Celle gegangen war, fand den Orden gesunken, und begab sich, nach einigen mißlungenen Versuchen, im Kloster St. Michael zu Tonnère, bei den Einsiedlern zu Colan und Molesme und in der Wüste Haur die Strenge der Ordensregel des H. Benedict wieder herzustellen, mit 20 der eifrigsten seiner Anhänger von Molesme nach Citeaux, wo sie vom 2. März 1098 an ein Kloster erbauten, welches vom Bischofe zu Chalons zu einer Abtei und Robert zum ersten Abte daselbst erhoben wurde. Letzterer starb 1108 als Abt zu Molesme. Der zweite Nachfolger Roberts in Citeaux, Stephan Harding, erlebte von 1114 bis 1119 die Gründung von 12 Filialklöstern; unter seinem Nachfolger, dem heiligen Bernhard, aber, von 1133 an, verbreitete sich der Orden der Cistercienser trotz der Strenge der Lebensweise in demselben auf eine beispiellose Weise. Schwarzes Gerstenbrod und Suppe von Eichen- oder Buchenlaub war ihre Nahrung, Stroh ihr Nachtlager und Handarbeit ihre Würze. Fleisch, Fische, Eier, Milch und Wein durften nur in außerordentlichen Fällen genossen werden; und dennoch oder vielleicht grade mit um deswillen zählte diese strenge Observanz in den ersten 50 Jahren 500 und in der Mitte des 13. Jahrh. 1800 Abteien, nachdem Bernhard derselben seinen Geist eingehaucht hatte. Die Cistercienser wurden auch Bernhardiner genannt. Sie genossen mancher Vorzüge und Exemtionen (vergl. Urk. 95), namentlich waren sie frei von der Oberaufsicht der Bischöfe und ihre Güter frei von Zehnten. Der Abt von Citeaux war das Haupt der ganzen Verbrüderung, unter seiner Leitung wurden daselbst die Generalkapitel anfangs jährlich abgehalten.

Digitized by Google

(„**Monasterium Noualis sancte Marie, quod Bakkenroth antea dicebatur**“) die sämmtlichen Besitzungen der Kirche daselbst, welche dieselbe vom Beginne bis dahin gehabt und auf welche die entfernten Augustiner-Mönche vor ihm verzichtet hatten, mit Ausnahme einiger namhaft gemachten Zehnten und Güter (Urk. 23, vergl. jedoch Urk. 28).

Herzoginn Agnes von Landsberg, Wittwe Heinrich's des Langen, Herzogs von Sachsen und Pfalzgrafen bei Rhein, hatte die Klöster Wienhausen und Isenhagen gestiftet (s. Vaterl. Archiv Jahrg. 1835 S. 227). Am 3. Juni 1243 überließ ihr Herzog Otto von Braunschweig das Obereigenthum an Isenhagen zu solchem Zwecke; sie selbst übertrug an eben dem Tage dasselbe dem Abte Arnold in Riddagshausen sammt ihren Besitzungen in mehren umliegenden Ortschaften und erklärte 1246 das Cistercienser-Kloster Isenhagen [5]), welches der Abt

[5]) Das von 1243 an fundirte Kloster soll in Alten-Isenhagen gestanden haben, von da nach Hankensbüttel verlegt sein, weil der Boden an der Ise zu feucht und sumpfig sei, und von Hankensbüttel nachmals nach Neu-Isenhagen, weil die Heerstraße von Braunschweig nach Lüneburg den Mönchen täglich zu viel fremde Gäste zugeführt habe. (Kurtze Summarische Ereţelung ꝛc. des Klosters Isenhagen Fundation ꝛc. de 1595 im Klosterarchive zu Isenhagen.) Wann dies geschehen, und wann das Mönchskloster aufgehört hat und ein Nonnenkloster in Isenhagen entstanden ist, davon meldet die „Ereţelung“ nichts. In Urkunden wird dem „**monasterio simul et virginibus in Ilenhagen**“ am 1. Febr. 1291 das Obereigenthum eines Zehnten übertragen, am 26. März 1334 den „**monialibus in nouo yſenhaghen**“ eine Rente zugesichert und am 11. Februar 1345 wird der Kauf über „den Kamp, dar ſe (de Megede Gades tho Nien Isenhagen) dat nie Kloſter up bughet; von Hankensbüttel ist aber in keiner der bis jetzt aufgefundenen Urkunde die Rede. Der Abt Henricus de Bernten sagt in seinem Chronic. monast. Marienrode (ap. Leibn. Scr. II, 435) nichts von Hankensbüttel, erzählt vielmehr, **monasterium ipsum incendio pro maxima parte consumtum et in favillas redactum est.**“ Deshalb hätten die Mönche den Ort verlassen wollen und seien in Marienrode vom Bischofe Johann aufgenommen.

Digitized by Google

zu Riddagshausen auf seine Kosten aufgeführt habe, als Eigenthum der Äbte und des Convents zu Riddagshausen.

Dieses Verhältniß der Äbte in Riddagshausen zu dem Kloster Isenhagen ist vielleicht auch in dem von Isenhagen aus neu besetzten Kloster in Marienrode insofern zu ersehen, als »Hermannus Abbas Monasterii Riddaghehusen Halberstadensis diocesis« in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Karl IV. für das verarmte Kloster »Biczingeroden« vom 19. October 1377 als »visitator« dieses Klosters erscheint (Urk. 359). Einen solchen Visitator hatte jedes Cistercienser-Kloster.

Mit 12 Cistercienser-Mönchen soll Abt Thetmar das Kloster Marienrode 1259 besetzt haben (Berntenii Chron. Marienrod. ap. Leibn. Scr. II, 435). Kaiser Karl IV. sagt in der so eben erwähnten Urkunde (359), quod pridem tantis facultatibus habundauit, quod ibidem Triginta perſone, uel citra, poterant congrue ſuſtentari. Nunc vero (1377) in tantam egeſtatem deuenit, quod vix tres uel quatuor perſone degentes in illo, ſuam poſſunt neceſſitatem habere.«

Die Vorsteher des Klosters Marienrode heißen von 1259 an »abbates.« Der erste urkundlich genannte Abt ist ein Johann (vor 1. August 1266, s. Urk. 33). Ob vor ihm der Abt Thetmar zu Isenhagen auch Abt in Marienrode gewesen sei, läßt sich demnach nicht beweisen. Dem Abte zur Seite stand ein Prior (vgl. Urk. 55).

Die Aufzählung der Äbte, Priore, und sonstigen Würdenträger, wie ein Verzeichniß der Güter des Klosters selbst muß verschoben bleiben, bis auch die Urkunden nach 1400 zum Drucke gelangt sein werden, wie denn überhaupt diese allgemeine Darstellung der Verhältnisse sich nur bis 1400 erstreckt. Bestätigungen und Schutzbriefe der Päbste für das Cistercienser-Kloster Marienrode siehe in den Urkunden 26, 27, 58, 59, 173, 222, 336, 337, 354 und 378.

Die Vogteigerechtsame über die Klostergüter hatten schon die dortigen Augustiner-Mönche von dem bischöflichen Schenken Heinrich von Meienberg im Jahre 1239 erworben,

Digitized by Google

welcher damit von den Grafen von Schladen beafterlehnt war (Urk. 13 und 14). Die Ciſtercienſer-Mönche erhielten die Kloſtergüter befreiet von aller Vogtei, von allen Dienſten und Frohnen (Urk. 22).

Zu den Beſitzungen gehörten auch »mancipia utriuſque ſexuſ, — — litoneſ« (Urk. 1), »familiola que ipſi eccleſie primitus collata eſt« (Urk. 6) und andere Eigenbehörige (Urk. 38, 286, 364, 375, 380). Die Kloſterhöfe in Hildesheim (Urk. 138, 150), Hannover (Urk. 151), Eldagſen (Urk. 130), Gronau (Urk. 345) und Bokel (Urk. 370, 371, 378) verdienen einer beſondern Erwähnung.

Die »Curia ſeu grangia dicta Bocla prope locum Gifhorn ſita« (Urk. 378), deren Fiſcherei in der Aller ſammt dem Ravensbruche dem Kloſter Marienrode ebenfalls gehörte (Urk. 218 vom 15. Juni 1318 und Urk. 370, 371) ſcheint mit dem am 13. October 1152 vom Hildesheimer Biſchofe Bernhard dotirten Mönchskloſter daſelbſt (Urk. 5) *) in enger Beziehung zu ſtehen. Von dieſem von Liemar, einem Dienſtmanne des Herzogs Heinrich des Löwen, geſtifteten Kloſter iſt nur die vorgedachte Urkunde bis jetzt aufgefunden worden; es iſt darin nicht einmal enthalten, welches Ordens daſſelbe war. In dem jetzigen Neu-Bokel (im K. und A. Gifhorn), am rechten Ufer der Aller, kann es nicht gelegen haben, weil die Halberſtädtiſche Grenzbeſchreibung die villa Bocle zwiſchen der Oker und Aller, unweit der letzteren, alſo am linken Ufer der Aller zeigt. Die zu dem Kloſterhofe gehörige Fiſcherei in der Aller erſtreckte ſich von dem „haringeſnorde nederwart" bis zum „Rolneſber," insbeſondere „dat brugewar vnd brugewater," wahrſcheinlich an beiden Seiten der Brendeken-Brücke, welche die Straße von Meinerſen nach Gifhorn über die Aller führt.

*) „Boclo in pago Derlingo" (Sarach. reg. bon. ab. Corb., bei Falke p. 5 Nr. 29) gehörte mit dem Gaue ſelbſt zur Diöceſe Halberſtadt, kann alſo der „locus infra terminos dioceſis noſtre (Hildenſemenſis) Bocla dictus", in welchem das Kloſter lag, nicht ſein, muß vielmehr nordweſtlich von Gifhorn, zwiſchen Stude und Leſſien geſucht werden, wo der Forſt Böckling den Namen dieſes ausgegangenen Dorfs erhalten hat

Die »villa Bocle,« etwa das dem jetzigen Neubokel entgegengesetzte Altbokel, wird südöstlich von Bätjenrode an der „Spikerride tiegen der Lanthwere (einem Grenzpunkte),“ wo „de vann Bocla en war“ hatten, d. i. an der jetzigen „Hehlen-Ride“ (Papen) unweit der Aller, und demnach Gifhorn näher als Neu-Bokel gelegen haben.

Der Klosterhof in Hildesheim wurde 1577 von dem Abte Johannes Hahne und seinem Anhange bezogen, um von da aus gegen das Kloster mit Hülfe des Herzogs Erich II. von Calenberg zu verfahren, und auf den Klosterhof in Hannover hatte Abt Barward (erwählt am 28. Febr. 1538) die Privilegien, Siegel, Briefe, Kleinodien, Register und Copialbücher des Klosters gebracht, als er aus Marienrode entwich. Sie kamen von da nach Wennigsen, von Wennigsen nach Calenberg und 1567 erst wieder nach Marienrode in den Besitz des Klosters. Während der französischen Occupation befand sich das Originalarchiv im Amte Calenberg, von wo es der Amtmann Süllow wieder mit nach Marienrode nahm. Von da kam dasselbe 1837 in den Besitz der Königl. Klostercammer, welche dasselbe im vorigen Jahre dem Königl. Archive übergeben hat.

Das Urkundenbuch des Klosters Marienrode ist, unter Benutzung der von dem Herrn Kloster-Cammer-Director von Wangenheim in Hannover dem historischen Verein für Niedersachsen geschenkten Sammlung eigenhändiger Abschriften von etwa 100 Urkunden des bei Königlicher Kloster-Cammer verwahrten Original-Archivs, von dem Bibliothek-Secretair Dr. Böttger in Hannover bis zum Jahre 1400 in 384 Urkunden-Abschriften und Regesten für Rechnung des Unterzeichneten vollständig bearbeitet, und war von Königlichem Finanz-Ministerio für Rechnung des Königlichen Intelligenz-Comtoirs in Verlag übernommen, welche Uebereinkunft jedoch durch einen Vertrag vom 23. December 1852 modificirt ist, weshalb ungewiß blieb, ob das Marienroder Urkundenbuch für Rechnung Königlicher Regierung zum Druck werde gelangen können.

Digitized by Google

Mit Vergnügen benutzte deshalb der Unterzeichnete eine ihm gebotene Gelegenheit, in einem Schreiben vom 20. November 1857 an den Bibliothek-Secretair Dr. Böttger das fragliche Manuscript zum Zwecke des Abdruckes ohne alle Vergütung zur Disposition des historischen Vereins zu stellen, insofern sich derselbe verbindlich mache, solches Manuscript als Bestandtheil des im Übrigen für Rechnung des Königlichen Finanz-Ministerii herausgegebenen Calenberger Urkundenbuchs vor Ablauf des Jahres 1858 für dessen Rechnung drucken zu lassen. In Folge eines Ausschuß-Beschlusses vom April 1858 wurde dieses Anerbieten acceptirt und ausgeführt. Möge der historische Verein nun auch die Bearbeitung und den Druck der Marienroder Urkunden nach 1400 beschließen.

Übrigens verbinde ich hiemit noch den öffentlichen Dank für den Eifer und die Genauigkeit, mit welcher Herr Archiv-Sekretair Dr. Grotefend die Correctur nach den nun im Königlichen Archive aufbewahrten Original-Urkunden, beziehungsweise nach den als Original dienenden Copialbüchern, gelesen hat, nachdem er zuvor noch eine Anzahl mittlerweile abhanden gekommener Urkunden-Abschriften wieder ersetzt hatte.

Celle, den 24. Juli 1859.

W. von Hodenberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Calenberger Urkundenbuch.

Vierte Abtheilung.

Archiv des Klosters Marienrode.

Heft I.

bis zum Jahre 1300.

Digitized by Google

Digitized by Google

Urk. 1.

Bischof Berthold zu Hildesheim stiftet in einer daselbst gehaltenen Synode das Augustinerkloster zu „Nouale Bacconis“ [1]), dotirt es mit diesem Dorfe, dem Zehnten und Eigenbehörigen, mit fünf Hufen, dem Zehnten und einer Mühle zu Diekholzen (Kirchdorf im Amte Marienburg) [2]), einem Neubruche zu „Eilleringehufen“ [3]), einer Hufe und einem Hofe zu Sorsum (Kirchdorf im A. Steuerwald), drei Hufen und drei Höfen zu „Thiederikingehufen“ [4]) samut den Zehnten und der Holzgerechtsame, dem Zehnten zu „Quikburnen“ [5]), einer Curie zu Eggerßen (im K. Wallenssen, A. Lauenstein) und dem Zehnten über 3 Hufen Landes daselbst, dem halben Zehnten zu Beckum (im K. Hohenhameln, A. Peine), dem halben Zehnten zu „Vnicampe“ [6]), und dem Zehnten über „Nouale“ [7]) bei Uppen (im K. Achtum, A. Steuerwald), wie denn

[1]) Der älteste Name des Klosters Marienrode „Nouale Bacconis“ erscheint auch in der Form „Baccenroth“ (nomine Backenrode in vulgari, vel in latino Nouale Bacconis. S. Urk. vom 22. Febr. 1439.); bei der Reform des Klosters wird es nach der Schutzpatronin „Monasterium de Nouali sancte Marie“ (Vergl. Urk. vom 16. März 1260) und „Betzingerode“ genannt (ibid.), bis Bischof Magnus zu Hildesheim (am 22. Febr. 1439 und 1440) bestimmt „vt sicut — idem Monasterium hactenus in latino vocatum est Nouale sancte Marie nunc jn antea in vulgari idem nomen obtineat vulgariterque nominetur et scribatur publice et priuatim Marienrode“, — „dat dat . . . Closter . . . . Belsingerode . . na dusser Tytt de namen nicht mehr hebben, sunder men schall dat nömen . . Marienrode.“

[2]) S. Note 2 zur Urk. 326 vom 18. Febr. 1355.

[3]) Der Name „Eileringehufen“ kann vielleicht in Nellinghausen (Kirchdorf im Patrim.-Ger. Wrisbergholzen) übergegangen sein; nach Lüntzel bei Diekholzen, schon im Jahre 1491 verlassen.

[4]) Wrisbergholzen führte ums Jahr 1278 den Namen Thiderikesholthusen.

[5]) „Quikburnen“ lag unweit Eldagsen.

[6]) „Vnicampe, Anecampe“ lag bei Bemerode. Die Länderei wird von Kirchrode aus bebaut.

[7]) Vergl. Urk. vom 14. April 1304 und Note 1 zur Urk. vom 23. Mai 1298.

Digitized by Google

omnia inconuulſa permaneant. et ſicut ab eo inſtituta ſunt. ſic perpetualiter conſiſtant. Iterum atque iterum monemus. et monendo precipimuſ. ne quis ſucceſſorum noſtrorum aut aliorum predictam cellam mutare preſumat. ſed pocius conſilio et auxilio quiuis pro ſalute anime ſue eam promoueat. Ut autem predeceſſoriſ mei inſtitutio. et mea corroboratio inconcuſſa permaneat. auctoritate dei. et beati petri ac noſtra precipimus. et ſigilli noſtri inpreſſione confirmamus. Data. III. nonas magi. anno ab incarnatione domini. M.C.XXXI. indictione nona actum in hildeneſhem in ſumma dedicatione eccleſie. in nomine domini feliciter. Huiuſ autem rei teſteſ hii ſunt. Teodericuſ abas ſancti michaelis. Benico decanus. Beuo preſbiter. Rodulfus preſbiter. Azo preſbiter. Bertolduſ prepoſitus ſancte crucis. Vdo prepoſituſ ſancti mauricii. Burchardus diaconus. Bruno diaconus. Volcoldus ſubdiaconus. Theodericus ſubdiaconus. Bernardus uicedominus. cono. meinfridus. Miniſterialeſ. Ekebertus. volcoldus. eizo.

(Das verkehrt aufliegende runde Siegel des: „Bernhardus di gra hildenesheimsis eps.“ iſt nach der unteren Seite hin etwas zerbröckelt.)

Urk. 3.

Biſchof Bernhard zu Hildesheim beſtätigt dem Kloſter Marienrode [1]) den Beſitz der von ſeinem Vorgänger Berthold demſelben geſchenkten Güter, als: das Dorf Marienrode mit dem Zehnten und Eigenbehörigen, 5 Hufen, den Zehnten und eine Mühle zu Diekholzen [2]), ein Neubruch „Eilleringehuſen“ [3]) mit dem Zehnten, eine Hufe und 1 Hof zu Sorſum, „Thiederingehuſen“ [4]) mit dem Zehnten, den Zehnten zu „Quicburnen“, eine Curie zu Eggerßen mit dem Zehnten über drei Hufen Landes daſelbſt, den halben Zehnten zu Beckum, den halben Zehnten zu „Uuicampe“ und den Zehnten über „Nouale“ bei Uppen, und zu 2 Hufen zu Haverlah

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.
[2]) S. Note 2 zur Urk. 326 v. 18. Febr. 1355.
[3]) S. Note 3 zur Urk. v. 22. Mai 1125.
[4]) S. Note 4 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

Digitized by Google

et decimam in eadem uilla. ſuper. III. manſoſ. et dimidiam decimam in bikeheim. et dimidiam in Vnicampe. et decimam ſuper nouale. iuxta uppem. Ipſi quoque eiuſdem cenobii fratreſ. de ęlemoſiniſ fidelium. duoſ manſoſ in Hauerla. et unum panſtel in gethere comparauerunt. quibuſ noſ manſum unum. noſtri iuriſ. in Hauerlon addidimuſ. eccleſiam quoque in Betenheim. cum omnibuſ ad eam pertinentibuſ. Porro quia ęccleſia illa in qua congregatio eſt conſtituta. ut canonici ſancti Mauricii dicebant. ad ſuam pertinebat ęccleſiam. ne qua ſuper hoc apud ſucceſſoreſ noſtroſ eſſet queſtio. communicato fratrum noſtrorum conſilio. ęccleſiam noſtri iuriſ. in Odelenheim. eiſ pro omni iure. in concambium conceſſimuſ. Quia uero ſuſcepti miniſterii debito compellimur ęccleſiaſticarum rerum prouidere cautelam. hoc in uerbo dei et auctoritate Beati. Petri. precipimuſ. ut nulli omnino hominum. liceat eandem ęccleſiam. ſiue fratres in chriſto regulariter uiuenteſ in ea. temere perturbare. aut eorum poſſeſſiones auferre. uel ablataſ retinere. minuere. uel temerariiſ uexationibuſ fatigare. ſed quecumque ſiue a nobiſ. ſeu ab aliiſ fidelibuſ eiſ in chriſto iam data ſunt. uel in futurum dari. offerri. aut aliiſ iuſtiſ modiſ acquiri contigerit. ipſi. et eorum ſucceſſoreſ. libere teneant. et inconcuſſe in domino poſſideant. Quorum eciam cautelę attentiuſ prouidenteſ. ex omnipotentiſ dei auctoritate. ſub anathemate precipimuſ. ut nulli fratrum. poſt regulariter exhibitam profeſſionem. ſine licentia. de prefato clauſtro liceat diſcedere. uel alium habitum aſſumere. et ut obeunte. uel deſcendente patre eiuſdem eccleſie. non aliuſ ibi. niſi quem fratrum eiuſdem concorſ ſocietaſ. uel parſ ſanioriſ conſilii. in eodem clauſtro. uel in eodem propoſito. ubicumque in chriſto militantem. libere elegerit. ſubſtituatur. ſalua in omnibuſ noſtra noſtrorumque ſucceſſorum debita reuerentia. Ad mutandam uero preſcriptę communiſ uitę regulam. nulluſ inferre preſumat uiolentiam. Quodſi quiſ in poſterum ſucceſſorum noſtrorum. ſiue alia aliqua ęccleſiaſtica. ſeu ſeculariſ perſona. hanc inſtitutioniſ noſtrę actionem. aliquo malo ingenio.

aquarumque decurſibus. mancipijs utriuſque ſexus. omnia inconuulſa permaneant. et ſicut ab eo inſtituta ſunt. ſic perpetualiter conſiſtant; Hęc autem ſunt quibuſ anteceſſor meuſ. eandem BEATE MARIE cellam. quaſj quibuſdam caritatiſ ſuę primitjjs initiauit. eadem ſcilicet uilla. in qua cella ſita eſt. cum decima eiuſdem uillę. et litonibuſ. et cum omnj utilitate inde proueniente; in holthuſen quinque manſj. et decima eiuſdem uillę. et molendinum. I. nouale I. eilleringehuſen cum omnj ejus utiljtate. et decima. In ſutherem manſuſ. I. cum manſione; I. Thiederikingehuſen cum omnibuſ ſujs appendjtijs. et decima. In quikburnen decima una. Curia in Agerſen cum omnibus ad eam pertinentibuſ. et ſiluarum utilitatibus. et decima in eadem uilla ſuper treſ manſoſ. et dimidia decima in bikeheim. et dimidia in unicampe. et decima ſuper nouale iuxta uppen. et ad duoſ manſoſ in hauerla. et unum panſtel in gethere. quod ejuſdem cellulę confratreſ de elemoſinif fidelium comparauerunt. manſum unum ſuj iurif in hauerlon addidit; Eccleſiam quoque in betenhejm cum omnibus ad eam pertinentjbus; In werſtat treſ manſoſ. cum eorum decima et duabuſ manſionibus; Preterea et noſ eiſdem chriſti pauperibus manſum. I. in bikheim contulimuſ. VIII^{cto}. quoque manſoſ cum quinque mancipijſ. et IIII^{or}. manſionibus in ſhuegelten. et decjmam. I. in uorchejm cum manſione. I. conſenſu reingerj miniſterialiſ noſtrj. quj hęc in beneficium ab noſtra eccleſia receperat. in uſum perpetuum ipſiſ conceſſimuſ; Vt autem predeceſſorif noſtri inſtitutio. et noſtra corroboratio. inconcuſſa permaneat. auctoritate dei et beatj petrj et ſigillj noſtrj impreſſione eadem confirmamus; Data. III. nonaſ maij. anno ab incarnatione dominj. M.C.XXXI. jndictione nona. actum hildeneſheim. in dedicatione eccleſię. in nomine dominj feliciter. Huiuſ autem rej teſteſ hij ſunt. Theodericuſ abbaſ. ſancti michaelif. Benico decanuſ. Beuo preſbiter. Rodulfus preſbiter. Azo preſbiter. Bertolduſ prepoſitus ſanctę crucif. Vdo prepoſituſ ſanctj maurjtjj. Burchardus diaconuſ. Bruno diaconuſ. Volcolduſ ſubdiaconuſ. Theodericuſ ſubdiaconuſ. Bernarduſ uice-

Digitized by Google

Urk. 2.

Biſchof Bernhard zu Hildesheim beſtätigt das Auguſtinerkloſter zu Marienrode („Nouale Bacconis“ [1])), wie es von ſeinem Vorgänger Berthold geſtiftet worden iſt. Hildesheim, 5. Mai 1131.

In nomine . sancte . et . individue trinitatis . Bernardvs . dei . gratia . Hildeneſhemenſis . epiſcopvs . licet . indignvs. [2]) Prelatorum in eccleſia dei eſt ad munimen fidelium non tantum preſentia ſed etiam futura proſpicere. oculo diſcretioniſ. ouilia dei undique conſiderare. et ne lupuſ ſpiritalis irruat. et gregem dei diſſipet. ſpiritali gladio coercere. et eoſ in pace ad quam uocauit eoſ deus ſincere conſeruare. Quantum uero periculum ſit turbare fideleſ in chriſto coadunatoſ. manifeſtat ipſa ueritas. que ait. Si quis ſcandalizauerit unum de puſillis iſtis. expedit ei ut ſuſpendatur mola aſinaria in collo eius. et mittatur in profundum maris. Et alias. Qui tangit uoſ: tangit pupillam oculi mei. Sed cum cautela et ſollicitudo prelatorum fidelibus ſemper fuerit admodum neceſſaria. maiori prouidentia hec noſtra indigent tempora. in quo fere ad finem peruenerunt ſecularia. Ait enim ſcriptura Erunt in nouiſimiſ diebuſ hominef ſe amanteſ. Et iterum. Omneſ querunt que ſua ſunt. non que ihesu chriſti. Quapropter uiſum eſt utile noſtre diſcretioni. fidelibuſ in noſtra dioceſi in chriſto coadunatis undique proſpicere. et ne grex dei diſſipetur. aut aliquam uiolentam incurſionem paciatur. pro poſſe noſtro prouidere. Statuimuſ igitur et auctoritate noſtre ſententie corroboramus. ut quecunque predeceſſor meus beate memorie Bertoldus ad cellam que nouale bacconis uocatur. pro remedio anime ſue et ſuorum ſucceſſorum. ad honorem dei et beate dei genitricis marie. et ad ſuſtentationem fidelium inibi ſub regula beati auguſtini deo militantium contulit. in uillis. et ſiluis. agris cultis et incultis. decimis. et molendinis. aquis aquarumque decurſibus. mancipiis utriusque ſexus.

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

[2]) Der Satz „In nomine — indignus.“ iſt durchweg mit großen Quadratbuchſtaben geſchrieben und nur der erſte Buchſtabe I und das erſte H in Hildeneshemensis ſind hervorgehoben.

Digitized by Google

das Kloſter ſelbſt zwei Hufen zu Haverlah (Kirchdorf im A. Liebenburg) und ein „Panſtell“ (Pfanne) zu Salzgitter (im A. Liebenburg) erworben hat, fügt eine Hufe zu Haverlah und die Kirche zu Betheln[8]) (im Amte Gronau), für welche er dem Kloſter St. Moritz die Kirche zu Ödelum (im A. Steinbrück) überläßt, nimmt das Kloſter in ſeinen Schutz und ertheilt ihm das Recht der Wahl eines Abtes. Hildesheim, 22. Mai 1125.

In nomine ſanctę et indiuiduę trinitatiſ. Bertolduſ. ſanctę dei genitriciſ ſeruuſ. humiliſ dei gratia ſanctę Hildeneſheimenſiſ eccleſię epiſcopus. Iuſtum eſt. et epiſchopali maxime conuenit ſollicitudini. ad dei honorem. et ſeruitium. ſuſceptaſ ecclesiaſ. in omni ordine. et religione domino cooperante promouere. Vnde notum eſſe uolumuſ. tam moderniſ quam poſteriſ. quod noſ pro officii noſtri debito. dei ac ſanctę eiuſ genitriciſ amore ducti. pro remedio animę noſtrę. pro pace et tranquillitate atque ędificatione populi. nobiſ commiſſi. ecclesiam noſtram in domino amplificare cupienteſ. cum conſenſu. et conſilio fratrum noſtrorum. congregationem clericorum ſecundum regulam. Beati. Auguſtini. communiter in chriſto uiuentium. in uilla. quę nouale. Bacconiſ dicitur. diuina ſuadente gratia. ſub patrocinio ſanctę dei genitriciſ MARIĘ inſtituimuſ. quibuſ in ſuſtentationem. pauca quidem in initio contulimuſ. ſperanteſ a larga dei manu. cui nichil deeſt ex boniſ initiiſ. melioreſ exituſ prouenturoſ. Hęc autem prediola in uſum eorum perpetua ſtabilitate conceſſimuſ. cum mancipiiſ utriuſque ſexuſ. cum agriſ cultiſ. et incultiſ. ſiluiſ. aquiſ. et pratiſ. et cum cunctiſ utilitatibuſque ex hiſ prouenire debent. et poſſunt. eandem uidelicet uillam ſupra memoratam. cum decima et litonibuſ. et cum omni utilitate inde proueniente. in Holthuſen. V. manſoſ. et decimam eiuſdem uillę. et molendinum. I. nouale unum. eilleringehuſen. In ſutherem manſum unum. cum manſione. In Thiederikingehuſen. III. manſoſ. cum tribuſ manſionibuſ et decimam eiuſdem uillulę. cum ſiluarum utilitate. In quikburnen. decimam unam. Curiam. in Agerſem. cum omnibuſ ad eam pertinentibuſ.

[8]) Vergl. Urk. vom 26. März 1224 und 1. Juli 1296.

Digitized by Google

und einem „Panſtel“ (Pfanne) zu Salzgitter, welche die Mönche ſelbſt ſich erworben haben, noch eine Hufe zu Haverlah, die Kirche zu Betheln[5]), drei Hufen und 2 Höfe zu Wehrſtedt (Kirchdorf im A. Woldenberg), und fügt zu dieſer Schenkung noch hinzu eine Hufe zu Beckum, 8 Hufen mit 5 Eigenbehörigen und 4 Höfe zu Schwichelt (Kirchdorf im A. Peine)[6]), einen Zehnten und 1 Hof zu „Uorchejm“. Hildesheim, 5. Mai 1131.

In nomine ſanctę et indiuiduę trinitatiſ. Bernarduſ dej gratia hildeneſhemenſjſ Epiſcopus. Ljcet indignuſ. Prelatorum in ęcclesia dei eſt. ad munimen fidelium. non tantum preſentja ſed etiam futura proſpicere. oculo diſcretionjſ ouilia dej undique conſiderare. et ne lupuſ ſpiritaljſ irruat. et gregem dej diſſipet. ſpiritalj gladio coercere. et eoſ in pace ad quam uocauit eoſ deuſ. ſincere conſeruare; Quantum uero perjculum ſit. turbare ſjdeleſ in chriſto coadunatos. manifeſtat ipſa ueritaſ. quę ait; Si quiſ ſcandalizauerit unum de puſillis iſtis. expedit ei. ut ſuſpendatur mola aſinarja in collo einſ. et mittatur in profundum mariſ. Et aliaſ; Qui tangit uoſ. tangit pupillam oculj mej; Sed cum cautela et ſollicitudo prelatorum. ſemper fuerit neceſſaria. admodum maiorj prouidentia hec noſtra indigent tempora. in quibus fere ad finem peruenerunt ſeculaŕja; Ait enim ſcriptura; Erunt in nouiſſimis diebuſ homines ſe amantes; Et iterum; Omneſ querunt quę ſua ſunt. non quę ihesu chriſti; Quapropter uiſum eſt utile noſtrę diſcretionj. fidelibuſ in noſtra dioceſj in chriſto coadunatis. undique proſpicere et ne grex dej diſſipetur. aut aliquam uiolentam incurſionem patiatur. pro poſſe noſtro prouidere; Statuimuſ igitur. et auctoritate noſtrę ſententię corroboramuſ. ut quecumque predeceſſor noſter beatę memorię BERtolduſ. ad cellam quę nouale bacconis uocatur. pro remedjo anjmę ſuę et ſuorum ſucceſſorum. ad honorem dei et beatę dej genetricjſ marję. et ad ſuſtentationem fidelium. inibj ſub regula beatj auguſtjnj deo militantium contulit. in uillis. et in ſiluiſ. agriſ cultiſ. et incultiſ. decimiſ. et molendiniſ. aquiſ.

[5]) Vergl. Urk. v. 26. März 1224 und 1. Juli 1296.
[6]) Vergl. Urk. v. 24. März 1215.

Digitized by Google

infringere. aut irritam ducere diabolo ſuadente preſumpſerit. niſi digna hoc ſatiſſactione emendauerit. ream ſe diuino iuditio cognoſcat. et a corpore catholicę eccleſię. gladio excommunicationiſ abſcisa. horrendę ultioni. in die iuditii ſubiaceat. Cunctoſ uero predictę eccleſię. ac congregationi iuſta ſeruanteſ. et eam in meliuſ promouenteſ. cęleſtiſ benedictio. et ſanctę marię profequatur oratio. quatenuſ et hic in bono proficiant. et apud dominum. premia eternę pacif inueniant. Amen.

Vt autem hę traditioneſ. et inſtitutioneſ. firmę. ſtabileſ. et inconuulſę. in omnia retro ſecula permaneant. auctoritate dei. et beati Petri. ac noſtra precipimuſ. et ſigilli noſtri impreſſione confirmamuſ. Data . . XI kalendaſ Junii. Anno ab incarnatione domini. M.C.XX°.V°. Indictione tercia. actum Hildeneſheim. publica ſynodo. in dei nomine feliciter. Amen.

Huiuſ autem rei teſteſ. hii ſunt. Theodericuſ abbaſ. ſancti Michahelis. Bernharduſ. prepoſitus. Beñico decanus. Theodericuſ prepoſituſ. Bertolduſ prepoſitus. R̊tholfuſ preſbiter. Liutheruſ preſbiter. Marcolfuſ preſbiter. Beuo diaconuſ. Theodericuſ diaconuſ. Irinfriduſ diaconuſ. Vdo diaconuſ. Volcolduſ diaconuſ. Albero ſubdiaconuſ. Theodericuſ ſubdiaconuſ. Bernharduſ uicedominuſ. C̊no. Adelbertuſ comeſ. Theodericuſ. Bruno. Withere. Miniſterialeſ. Hekbertuſ. Volkolduſ. Eizo. R̊thericuſ. Amelungguſ. Reinzo. Oddo. [9])

(Aufgedrückt das Siegel des Biſchofs Bertold. Umſchr. BERTOLD .... DENESHEIMENSIS. EPS. Der Biſchof ſtehend mit erhobenen Händen.)

[9]) Abgedruckt nach einem Diplomatar in dem Urkundenbuch des hiſtor. Vereins für Niederſachſen. Heft I, S. 1 ff. — Eine offenbar gefälſchte Abſchrift dieſer Urkunde bietet einige bedeutende Varianten. Hier nur die den Sinn verändernden: Z. 23. litonibus. decem et octo ſiluarum utilitatibus et ab omni iure aduocatie abſolutam. In Holthuſen; Z. 33. fidelium. et noſtro adiutorio a quodam noſtro fideli miniſteriali nomine Heike tres manſos et duas areas ſiue honere aduocatie in Hauerlo; Z. 36. pertinentibus et duos manſos in Verſtede cum duabuſ areiſ. ſine iure aduocatie; Z. 57. uel decedente; Z. 74. proficiat; Z. 75. inueniat.

Digitized by Google

eidem loco conceſſione pontificum largitione Regum. ducum vel principum ſiue quorumcunque ſexus vtriuſque domini fidelium in predijs, redditibus, molendinis, villis, ſiluis, pratis, paſcuis, piſcationibus, vijs et jnuijs, aquis, aquarumque decurſibus ac cunctis inhabitantium commoditatibus quocunque vocabulo nominandis iterum atque tertio auctoritate patris et filij et ſpiritus ſancti mej Epiſcopalis offitij banno in Synodo generalj noſtre eccleſie communiuj et in teſtimonium eiuſdem confirmationis hanc cartam conſcribi faciens ſigilli mei impreſſione ſignauj. Si quis autem aut mej ordinis ſucceſſor aut alia quelibet eccleſiaſtica ſeculariſue perſona quippiam horum aliquo tempore in irritum ducere temptauerit omnipotentis dei et eius digne genitricis atque omnium ſanctorum iram incurrens anathemate ſempiterno plectatur niſi reſipiſcens ſatiſfaciat. Huius actionis et confirmationis teſtes aderant Abbas ſancti Michaelis, Burchardus ſancti Godehardj, Fredericus Bruno Decanus, qui et prepoſitus in Goſlaria, Bernhardus, Richertus Bartoldus preſbiter, Cadilo Bruno Werno Gerlagus Gilhardus, Bartoldus, Harderadus Lambertus Diaconj, Eggehardus Conradus Subdiaconj Canonici ſancte Marie Benno Goſlaria ſancti Georgij prepoſitus Thenkerus ſancti Bartholomej prepoſitus Edelerus Snelhardus Herdwerdus Canonicj ſancti Mauritij Canonici ſancte Crucis, liberi homines eccleſie noſtre quam plurimj ac Miniſteriales et tota Synodus que conuenerat tercia Idus Octobris, aſtante ibidem Liemmaro cum filijs ſuis conſentientibus. Actum jn Hildeneſheim in plenario Sinodo Anno dominice Incarnationis Milleſimo Centeſimo quinquageſimo Secundo Indictione prima Regnj Fridericj Regis Primo mej vero pontificatus vigeſimo tertio, Regnante domino Iheſu chriſto In perpetuum. Amen.

Urk. 6.

Biſchof Adelog zu Hildesheim überträgt auf Bitten des vormaligen Abtes Johann zu Marienrode der Kirche daſelbſt die Kapelle zu Groß-Freden [1]), nimmt das von dem Biſchofe Berthold

[1]) Vergl. Urk. v. 26. März 1224 u. 1. März 1296.

fum unum nihilominus ad uſum ipſorum patere fecimus. In ſtemne quinquaginta iugera cum curtibus duabus. uoluntate et aſſenſu liudolfi aduocati qui hęc in beneficio ante poſſederat. Curiam in amelgoteſhem cum aquę ac ſiluarum utilitate cum omnibus appendentibus. et ad ipſam pertinentibus iuri prememoratorum ſeruorum dei libere et abſque omni contradictione conceſſimus. Omnibus igitur hęc ad pauperum chriſti tutelam conſeruantibus uel pie deuotionif ſtudio in futurum augmentantibus celeſtif premij retributionem perhennif uitę felicitatem imprecamur. Si quis uero inſtigante diabolo ex hif quicquam ab eccleſia dei malicioſe alienare preſumpſerit uirga anathematif in preſenti ſeculo ſe feriendum eſſe cognoſcat. et in futuro examine eternę dampnationif laqueum perhorreſcat. Vt autem hęc noſtra conſtitutio. rata. ſtabilif. ac in omnia retro ſecula fixa permaneat. auctoritate dei omnipotentif et beati. Petri apoſtoli ac noſtra precepimus. preſentis etiam paginę ſcripto roboramus. ac ſigilli noſtri inpreſſione ſignamus. Data hildeneſheim. IIIª. die nonarum Auguſti. anno ab incarnatione domini. M.C.XL.VI. Indictione. VIIII. actum ibidem ipſo die a Bernhardo diuę memorię antiſtite in nomine domini feliciter. AMEN. Teſtef autem qui preſentef affuerunt in donatione curię amelgotheſhem hi ſunt. Benico decanus. Rŏdolfus. Johanneſ. Mª. Johannes. Pª. Richbertus. Bertholdus. Preſbiteri. Bruno. Gerlagus. Bernhardus. diaconi. Reinnoldus cellerarius. Eſicus. herimannus frater uicedomini. ſubdiaconi. Burchardus prepoſitus. Bruno prepoſitus. Tancherus prepoſitus. Arnoldus. Haoldus frater eius. Nithingus de ſcledem. Euerhardus puer. liberi homines. Miniſteriales. Erneſtus dapifer. Arnoldus marſcalcus. Rŏdoldus de halem Ecbertus camerarius. Hi uero interfuerunt donationi. Lª. iugerum. in ſtemne. Benico decanus. Bruno prepoſitus. Burchardus prepoſitus. Gerhardus prepoſitus. Herimannus comes. et heinricus frater eius. Heinricus comeſ de bodeburch. Bernhardus uicedomnus. Haoldus et frater eius Arnoldus. Liudŏlfuſ aduocatus fratres eius Liuppoldus et hugo. Heinricus et frater eius Frithe-

Digitized by Google

dem beatiſſime dei genitricif MARIE. que ſita eſt in loco qui nouale bacconiſ dicitur chriſtique fidelibus in eodem loco ipſi deſeruientibuſ capellam noſtram in uilla noſtra friethen ſitam. cum omnibuſ ad eam attinentibuſ. petitione atque obtentu dilecti fideliſ noſtri Johannis eiuſdem eccleſię quondam prepoſiti. libere et integraliter contulimuſ. conſenſu ac uoluntate fratrum noſtrorum uniuerſorum uidelicet maioriſ eccleſię canonicorum. Preterea quia ipſa eccleſia a uenerabili predeceſſore noſtro. Bertoldo epiſcopo in canonica religione fundata eſſe dinoſcitur. atque a Bernhardo ſucceſſore eiuſ reuerentiſſimo nichilominus pontifice aliquatenuſ aucta eſt. noſ eorundem illuſtrium uirorum pro noſtra facultate ſequentes ueſtigia. ipſam prememoratam eccleſiam. cum omnibuſ perſoniſ. ac rebuſ ſuis mobilibuſ. ſiue immobilibuſ. et poſſeſſionibuſ cultiſ ſeu incultiſ in ſanctiſſime dei genitricif ac uirginis MARIE. ac noſtram noſtrorumque ſucceſſorum tuitionem perpetuo concedimuſ [9]). et quecumque a prenotatiſ clariſſimiſ pontificibus ante noſ ſtabilita ſunt. ſiue a nobiſ preſentialiter collata. ſeu per eiuſdem eccleſię perſonaſ legitimiſ emptionibus aut permutationibus acquiſita. ſiue ab aliſ fidelibuſ oblata. omnia inquam que ipſa eccleſia deo auxiliante hoc noſtri pontificatus tempore iuſte poſſidet. auctoritate dei omnipotentiſ ac ſepiuſ dicende Intemerate eius genitricif. et noſtra. ſub banno apoſtolorum Petri. et Pauli ac noſtro perpetua ſtabilitate confirmamuſ. Nominatim etiam manſum unum in bikem iuxta honhamelen. quem domnus hermannuſ epiſcopus reuerenduſ predeceſſor noſter eidem eccleſię contulit. et manſum unum in minori lobeke quem ermentrudiſ laica in ſeculari habitu degens hereditario iure poſſidebat. ſed poſtmodum conuerſa prenotate eccleſię contulit conſenſu et uoluntate

[9]) Nach concedimus. hat 2. den Zuſatz: „Hec autem nominatim ſunt eiuſdem eccleſie prediola. IIII^{or}. manſi in eadem uilla cum tribus areiſ. decima in berkinhuſen. decima in dernewalde. dimidia decima in hachem. decima in embekehuſen. Ius manſus in immeſen. manſuſ unus in uerthelekeſſen. C. et XII^{cim}. agri in amenhuſen cum. X. areiſ. Preterea (ſtatt et) quecunque" etc.

ſolidare ſi preſumptio valuerit ordinata deſtruere, Ideoque non minor in conſeruandis rebus quam in acquirendis adhibenda cautela videtur. Vt igitur locus infra terminos dioceſis noſtre Bocla dictus a Liemmaro ducis Henrici miniſteriale ſub titulo ſancte dei genitricis fundatus monaſtice religionj mancipatus, quem vir idem conſenſu heredum ſuorum quatuor videlicet filiorum Liemmarj, Arnoli Iſpri, Walderj eccleſie noſtre principali in Hildeneſheim deuotione fideli obtulit ea lege, vt ab huius profeſſionis conuerſatione in alteram nunquam mutetur et locus ipſe. cum Abbate ſuo talem noſtre ſedi ſubiectionem et miniſterium exhibeat, quale et Abbates duo Ciuitatis noſtre de Monaſterio videlicet ſancti Michaelis Archangeli ſanctique Godehardi Epiſcopi et Confeſſoris. Loci vero defenſionem quam aduocatiam nominant ſuis heredibus in omnem poſteritatem ſine jure feodali dereliquit, vt qui ſit euo maturior inter eos, eam amminiſtret. Non tamen ſeruitium a colonis eius exigat Nec aliqua ſibi in predijs eiuſdem vſurpet, excepta dumtaxat iuditiorum proſequutione publicorum in furtis, cędibus et rapinis, niſi forte Abbas eum ad alia quelibet ordinanda tempore oportuno aduocauerit. Contuli ſane nouelle huic plantationj in ſuſtentationem ſeruorum dej, die quo dedicata eſt eadem eccleſia ab Epiſcopo Mindenſe Henrico In mej preſentia integra quatuor villarum territoria cum ſuis appenditijs ſcilicet Bocla, Wilſche, Ketteſdorp, Katelingen exceptis ſex manſibus quorum vnus noſtri juris erat in Bocla, Item in Gilleſem Juxta ſiluam que dicitur Elm quatuor manſos dedit, Ego vero et deuotioni hominis illius concurrere et Monachorum vtilitatibus prouidere manſum in Bocla predictum eidem loco contuli et omnem decimationem quecunque in noualibus villarum prenominatarum excolendis prouenerit quam etiam illj beneficiali jure ante conceſſe iam Contuli nichilominus decimam quinque domorum in Oberge, Hec autem omnia et ego die illo cum prefato Epiſcopo pontificalis auctoritatis banno firmaui et vt de cetero firmamentum habeant in perpetuum cum omnibus quecunque fuerint collata deinceps

Digitized by Google

dominuſ. Cono. Meinfreduſ. Miniſterialeſ. Ekebertuſ. Volcolduſ. Ejzo. [7])

(Das aufliegende runde Siegel des Biſchofs Bernhard in weißem Wachſe mit der Umſchrift: „Bernhardus di gra hildenesheimsis epſ", zeigt eine ſitzende biſchöfliche Figur ohne Hauptbedeckung mit dem Meßgewande bekleidet, in der rechten Hand den Biſchofſtab, in der linken die geöffnete Bibel haltend.)

Urk. 4.

Biſchof Bernhard zu Hildesheim ſchenkt dem von ſeinem Vorgänger Berthold geſtifteten Kloſter Marienrode eine Hufe mit 1 Hofe zu Diekholzen, den Zehnten über ein Vorwerk zu Sorſum, 1 Hufe zu Eggerßen, 50 Joch Landes zu Burg-(oder Nord-)Stemmen (im A. Poppenburg) und 2 Höfe mit Zuſtimmung des bisherigen Lehnträgers derſelben, des Vogts Ludolf, und die Curie zu Amelgatzen (im K. Hämelſchenburg, A. Hameln). Hildesheim, 3. Auguſt 1146.

In nomine Glorioſe et indiuidue Trinitatiſ. Ego Bernharduſ humilis dei gratia ſancte hildeneſhemenſis eccleſię epiſcopus. ad culturam uineę domini uigilanteſ miniſtros ſummi patriſ familiaſ. neceſſe eſt non ſolum noua queque ſtudioſe plantare. uerum et ea quę ab aliiſ plantata ſunt neceſſariis irrigationibus ut ad meliora proficiant largiter infundere. Quapropter et noſ circa ouium ſollicitudini noſtrę commiſſarum profectum ſatagentes. in cella quę nouale Bacconiſ dicta eſt in qua predeceſſor noſter feliciſ memorię dominus Bertholdus uenerabiliſ epiſcopus in honorem perpetuę uirginiſ dei genitriciſ Marię religioniſ iecit fundamenta. Uſui fidelium inibi ſub regulari ordine deo militantium. pro ipſius dilectione ac animę noſtrę redemptione prediola quedam ad ſuſtentationem eorundem diuina gratia cooperante addidimus. Hęc ſunt autem quę ipſiſ ipſorumque ſucceſſoribus perpetua ſtabilitate pocienda contulimus. In holthuſon manſum unum cum curte ad ipſum pertinente. In ſutherre decimam unius forwerci. In uilla agerſem ad ea quę prefatus predeceſſor donauerat. man-

[7]) Nach einem Diplomatar gedruckt in dem Urkundenbuche des hiſtor. Vereins für Niederſachſen Heft I, S. 3 ff.

Digitized by Google

gestiftete [2]) und vom Bischofe Bernhard vermehrte [3]) Kloster mit seinen Gütern (namentlich 4 Hufen mit 3 Hausstellen zu Marienrode, die Zehnten zu „Berklinhusen“ und „Dernewalde“, den halben Zehnten zu „Hachem“ [4]), den Zehnten zu „Embekehusen“ [5]), eine Hufe zu Imsen (Kirchdorf im A. Winzenburg), eine Hufe zu „Uerthelekessen“ [6]), 112 Joch und 10 Hausstellen zu Ammensen (Kirchdorf im Kreisamte Greene) in seinen Schutz, bestätigt ihm namentlich auch den Besitz einer vom Bischofe Hermann demselben übertragenen Hufe Landes zu Beckum [7]) bei Hohenhameln (im A. Peine) und einer Hufe Erblandes zu Klein-Lopke [7]) (im Kirchspiele Groß-Lopke, im Amt Ilten) und trifft Bestimmungen hinsichtlich der Verheirathung der Klosterleute mit den Meierleuten des Stifts, auf dessen Grund und Boden das Kloster erbaut ist. Hildesheim in der Domkirche, 7. März 1180.

† In nomine sancte et Indiuidue trinitatis. Adeloguf diuinę pietatif clementia. hildenesheimensis ecclesię humilif episcopus. ac beatę dei genitricif MARIE. minister licet indignus. Pastoralif cure debita sollicitudo nos inuitat. quatenus ecclesiarum dei nostrę dispensationi creditarum. fideliumque ipsius diuinę in eis maiestati famulantium incremento ac quieti tam nostro in tempore quam futuro. modis quibus deo opitulante possumus consulere studeamus. quia per hoc pie deuotionis studium. perpetuę beatudinis [8]) graciam nos a summo pastore obtinere posse confidimus. Inde est quod ad uniuersorum christi fidelium tam modernorum uidelicet quam posterorum noticiam peruenire cupimus. qualiter nos diuinę retributionis respectu. atque ob reuerentiam beatę et gloriosę uirginis dei genitricis MARIE. pro animę nostrę remedio. predecessorumque seu successorum nostrorum feliciter habenda memoria. ecclesie eius-

[2]) Vergl. Urk. v. 22. Mai 1125.
[3]) Vergl. Urk. v. 5. Mai 1131 u. 3. Aug. 1146.
[4]) „Hachem, Hagen, Achem“ lag südwestlich bei Bockenem, wo das Hachmer Holz den Namen führt. S. Urk. vom 30. December 1396.
[5]) „Embekehusen, Embehusen“ scheint das jetzige Eimbsen (Kirchdorf im Amt Alfeld) zu sein.
[6]) „Uerthelekessen, Verdelikesem“ erinnert zunächst an Vardegsen, Filial von Delligsen, im Kreisamte Greene.
[7]) Vergl. Urk. v. 26. März 1224.
[8]) beatitudinis hat ein zweites Original (= 2.).

Digitized by Google

ricus. Sunt etiam et hi teſtes manſi. qui collatus eſt in holthuſon. et decime de forwerco in futherre. necnon et manſi in Agerſem. Johannef. M. Johannef. p. Erneſtus. Conradus frater eius. Heinricus de ochterſem. Arnoldus marſcalcus. Ethelgerus de geſim. Frithericus filius ſymanni. Cuono de ueteri foro.

(Das aufliegende runde Siegel des Biſchofs Bernhard zeigt den ſitzenden Biſchof im Meßgewande, in der Rechten den Hirtenſtab, in der Linken eine offene Bibel haltend.)

Urk. 5.

Biſchof Bernhard zu Hildesheim dotirt das Kloſter Bokeln (im K. und A. Gifhorn), wozu der Ort von Liemmar, dem Dienſtmanne des Herzogs Heinrich, ihm zu eigen übergeben iſt, unter der Bedingung, daß von deſſen Nachkommen der je Älteſte Vogt des Kloſters bleibe, am Tage der Weihe desſelben durch den Biſchof Heinrich zu Minden mit den Dörfern Bokeln, Wilſche, Käſtorf (ſämmtlich im K. und A. Gifhorn) und Katelingen (ausgenommen ſechs Hufen zu Bokeln) und mit 4 Hufen zu Gilzum am Elme (Filial von Eveſen im Kreisamte Wolfenbüttel), welche Liemmar demſelben übergeben (geſchenkt) hat, mit der Gerechtſame an einer zu Bokeln, mit den Neubruchzehnten in dieſen Dörfern, dem Zehnten über 5 Häuſer zu Oberg (Kirchdorf im A. Peine), beſtätigt ihm in einer Generalſynode zu Hildesheim den Beſitz dieſer und aller Güter und nimmt dasſelbe in ſeinen Schutz. Hildesheim, 13. October 1152.

(Aus dem vom Notar Michael Ruberti am 11. Januar 1679 vidimirten Copialbuche des Kloſters Marienrode pag. III. Nr. 2a.)

In nomine ſancte et Indiuidue Trinitatis. Bernhardus dei gratia Hildenſemenſis Epiſcopus prouidentie pontificalis cura id a nobis exigit vt quia lucrandis fidelium animabus eiuſdem offitij debito inuigilare compellimur etiam temporalj ſeruorum dei neceſſitati congrua noſtre auctoritatis tutela prouideamus Superne quippe pietatis reſpectus eccleſiam noſtram mei ſacerdotij temporalibus ſpiritualium cenobijs virorum ampliare dignata eſt que ne infeſtatione filiorum ſeculi grauentur in poſterum eccleſiaſtica defenſione munienda ſunt. Nichil enim prodeſt initia rerum

fratris fui. Rathardi [10]). confirmamus. Quia uero locus ipſe in quo eadem eccleſia eſt ſita. et familiola que ipſi eccleſię primitus collata eſt. ex maiori uillicatione noſtra proceſſerat. noſ communicato miniſterialium. ac familię noſtrę prudentiorum conſilio atque conſenſu. eandem que in ipſa maiori uillicatione noſtra eſt iuſticiam. atque matrimonii contractum hominibus de familia ipſius eccleſię contulimus. ea ratione. ut quecunque femina noſtrę uillicationiſ alicui hominum eccleſię. uel e conuerſo femina eccleſię uiro de noſtra uillicatione nupſerit. perſoluto debito quod uulgo bumede appellatur. poſt uirum cui nupta eſt. deincepſ cum prole pertineat. Quod ſi quis in poſterum ſucceſſorum noſtrorum. ſiue alia aliqua eccleſiaſtica ſeculariſue perſona hanc inſtitutioniſ noſtre actionem aliquo malo ingenio. infringere. aut irritam ducere diabolo ſuadente preſumpſerit. niſi digna hoc ſatiſſactione emendauerit. ream ſe diuino iuditio cognoſcat. et a corpore catholicę eccleſię gladio excommunicationiſ abſciſa. horrende ultioni in die extremi iuditij ſubiaceat. Cunctoſ uero predictę eccleſię ac congregationi iuſta ſeruantes. et eam in meliuſ promouentes celeſtiſ benedictio. et ſancte MARIE proſequatur oratio. quatenus et hic in bono proficiant. et aput dominum premia eterne pacif inueniant. AMEN. Vt autem hec noſtrę traditioniſ et confirmationiſ pagina firma. ſtabiliſ. et inconuulſa in omnia retro ſecula permaneat. auctoritate dei et beati Petri ac noſtra precipimus. et ſigilli noſtri eam inpreſſione confirmamuſ. Actum eſt hoc hildeneſheim in eccleſia maiori. Nonis Martij. Anno dominice incarnationis. M°.C°.LXXX°. Indictione XIII[a]. Anno ordinationiſ noſtrę. IX°. In dei nomine feliciter. Amen. Teſteſ autem huius rei ſunt hij. Rethmannus abbas ſancti Michahelis. Roudolfus abbas de ringelem. Bertolduſ qui fuerat maior prepoſitus. Bertolduſ decanus. Berno prepoſitus et magiſter ſcolarum. Bruno cantor. Godefridus preſbiter. Herborduſ preſbiter.

[10]) ermentrudiſ dum conuerteretur conſenſu ac uoluntate fratris ſui Rathardi 2. ſtatt ermentrudiſ laica — Rathardi.

Digitized by Google

Erpo diaconus. Bruno diaconus. Bruno prepoſitus [4]). Burchardus prepoſitus. Johannes diaconus. Berengerus prepoſitus ſancte crucis. Otto prepoſitus ſancti Mauritij [5]). Luidoldus diaconus. Eilbertus ſubdiaconus. ac ceteri ma- 83
iorif ecclefie canonici. Lambertus richenbergenſis prepoſitus. Johannes heningenſis prepoſitus. Gerhardus lameſpringenſis prepoſitus. Gerhardus ſtidereburgenſis prepoſitus [6]).

(Das an einer Schnur von verblaßter rother Seide hängende runde Siegel des Biſchofs Adelog zeigt einen ſitzenden Biſchof. Die an der rechten Hälfte noch vorhandene Inſchrift iſt in den ſchräg vertieften Rand eingeprägt. Das einem andern Originale aufliegende Siegel iſt noch beſſer erhalten.)

Urk. 7.

Biſchof Berno zu Hildesheim thut kund, daß Probſt Gerold zu Marienrode 4 Hufen zu „Quicborne“ (bei Eldagſen), wo daſſelbe den Zehnten beſitzt, vom Probſte Gerard zu Lamſpringe für den Zehnten zu „Sickenrod“ durch Tauſch, unter Zuſtimmung des Vogts Haold zu Lamſpringe, erhalten hat. 1190.

(Vergl. die Urk. vom 26. März 1224, 1. Aug. 1259 u. 2. Juli 1260.)

† In nomine. ſancte. et indiuidue. trinitatis. Berno. dei gratia hildeneſheimenſis epiſcopus. Hominvm memoria labilis eſt. et rerum multitudini non ſufficit. et cum generatio pretereat. et alia ſubſequatur. in ſingulis ſucceſſionibus pleraque predeceſſorum noſtrorum facta uelut incognita deperirent niſi notabili inditio ad ſubſequentium noticiam pertranſirent. Hinc eſt quod notum eſſe uolumus preſentibus ac futuris. quod prepoſitus. geroldus. de backenrod. adiutorio ac uoluntate fratrum ſuorum. IIII^{or}. manſos ſuoſ in uilla quicborne. a prepoſito. Gerardo de lammeſprigge. tota congregatione ſua conſenciente adquiſiuit per concambium decime in ſickenrod. que ſingulis anniſ eſtimatur

[4]) Bruno prepoſitus. fehlt in 2.
[5]) ſancti Mauritij. fehlt in 2.
[6]) In 2. folgt noch: „Comef Theodericus. Comes Fridericus. Arnoldus de dorſtat. Liupoldus aduocatus. Liupoldus de eſcherthe. Erneſtus. dapifer.

Digitized by Google

ad marcam. predicti autem manſi. XIX. ſolidoſ tantum prefate eccleſię perſoluebant. quia diuerſiſ perſonif ex antiquo obligati erant per hoc quod uulgo dicitur uorhure. Vnde poſt factam commutationem prepoſitus de backenrod ab euerhardo quodam unum eorum abſoluit datiſ ei duobus talentis. a helmerico alium per duo talenta et VII^{tem}. ſolidos. tercium ab adelrado dimidia marca. quartum a burchardo ut ei quoaduſque uiueret neceſſaria uitę in eccleſia ſua adminiſtraret. Omnia uero edificia quę attinere debuerant ante hoc factum incendio perierant. Facta eſt autem hec commutatio conſenſu haoldi aduocati lammeſpringenſium. ſuo dumtaxat iure non inminuto. ut uidelicet ei annuatim ſicut prius duo ſolidi perſoluantur. Pro commoditatibus autem utriuſque eccleſię de hac commutatione inter eoſ conuenit. decima enim in quicburne backenrothenſis fuit eccleſię nec bona ibi habebant ubi eam reponerent. illiſ de lammeſprigge decima in ſiçkenrod commodior fuit quia ibj et alia bona habebant. Vt autem hec commutatio in omnia poſt futura tempora inconuulſa permaneat. banni noſtrj auctoritate eam confirmamus. Teſteſ huius rei ſunt. Bertoldus ſummus prepoſitus. Bruno cellerarius. Godefridus preſbiter. Lodewicus preſbiter. Hartbertus cantor. prepoſitus eilbertus. Luidoldus prepoſitus ſancte crucis. Bertoldus cuſtoſ. Johannes diaconus. item Johannes diaconus. magiſter rolandus. Tiethmaruſ diaconus. et alij plerique canonicorum. Teodericus abbaſ de ſancto Michahele. Teodericus abbaſ ſancti Godehardi. Bertoldus decanus ſancte cruciſ. Gigelbertus. Geruggus. Johannes. Willelmus. ceterique confratres ſui. Rigmannus decanus ſancti Mauricij. Heinricus cellerarius. Volcoldus. Karoluſ. Conradus. alijque nichilominus confratres ſui. Rodolfuſ prepoſitus Richenbergenſis. Eckehardus prepoſitus ſancti Georgij. Johannes prepoſitus heniggenſis. hiddo prepoſitus ſulcienſis. et alij quam pluref. Actum eſt anno dominice incarnationis. M°.C°.XL°. Indictione. IX^{a}.

(Siegel abgefallen.)

Digitized by Google

Urk. 8.

Biſchof Hartbert zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode 100 Joch Landes mit 1 Hausſtelle und eine Mühle zu Eitzum (im K. Rienſtedt, A. Gronau), welche die Gebrüder Ulrich und Konrad, ſeine Miniſterialen, ihm zum Beſten des Kloſters reſignirt haben. Hildesheim, 11. Auguſt 1201.

(Vergl. Urk. vom 26. März 1224.)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Harbertuſ dei gratia hildeneſheimenſis epiſcopus. Labilis eſt hominum memoria et rerum multitudini non ſufficit. et cum generatio pretereat et generatio ſubſequatur. neceſſarium eſt ut res neceſſarie tali firmentur indicio. ne a noticia futuri temporiſ obliuione dampnoſa eximantur. Proinde notum omnibus eſſe uolumus. quod odelricuſ et conraduſ fratres eccleſie noſtre miniſterialeſ de manu noſtra tenuerunt bona quedam in uilla ekem ſita. LXXX.V. iugerum. Aream quoque ipſis bonis attinentem. et molendinum in ea ſitum. et pratum adiacenſ. decimam eciam ipſorum bonorum. necnon et aduocaciam de manu noſtra tenuiſſe noſcuntur. Prepoſitus autem et fratres de backenrod nomine eccleſie ſue bona eadem de manibus predictorum fratrum odelrici et conradi. LXXX. marcis redemerunt. ita quod idem fratres ipſa bona cum omni iure quod in eis habuerant in manu noſtra reſignauerunt eo pacto ut eccleſie predicte conferrentur. Quindecim quoque iugera eiſdem bouiſ attinencia quidam Johanneſ cocuſ feodi nomine de manibus tenuit fratrum predictorum odelrici uidelicet et conradi. Hec item iugera prefatus prepoſitus et ſui confratres datiſ. XX^{ti}. marciſ ita expedinerunt. ut idem johannes fratribus ea reſignaret prenominatiſ. et ipſi noſtra in manu eadem reſignanteſ eccleſie item predicte conferri poſtularent. Noſ ergo ſperantes nobiſ ad eternam ſalutem proficere commoda eccleſiarum ſi qua eſſent noſtro ſtudio procurata eidem contractui promptum accomodauimus noſtri beneplaciti aſſenſum. eccleſie in backenrod bona predicta pleno iure. et cum omni conferenteſ integritate. in uilla. ſilua. pratiſ. et paſcuiſ. cum decima. area. et molendino. ab omni

quoque onere aduocati libera. et penituſ abſoluta. Vt autem hec rata permaneant. et cunctis inconuulſa temporibus. auctoritate beatorum apoſtolorum petri ac pauli. domini Innocencij pape. ac noſtra. eccleſie predicte bona predicta confirmauimus. et preſentem paginam inde conſcriptam ſigilli noſtri duximus auctoritate muniendam. Actum eſt anno dominice incarnationis. M°.CC°.I. ordinationiſ noſtre anno primo. Indictione IIII^{a}. III° idus auguſti in Hildeneſheim. Teſtes huius rei ſunt hij. Johannes maior prepoſitus. Hilarius decanus. Liudoldus prepoſitus. Hermannus prepoſitus. Burchardus. prepoſitus. Bertoldus cuſtos. Liuthardus ſcolaſticus. Conradus cantor. Johannes cellerarius. Bernolfuſ. Lodewicuſ. Helenbertus presbiteri. Conradus et Conradus. diaconi. Johannes. Eckehardus ſubdiaconi. Theodericus abbas sancti Godehardi. Heinricus prior sancti michaelis. Alexander abbas. de riggelheim. Johannes prepoſitus de richenberch. Gerardus. prepoſitus de lameſprigge. Werenbertus prepoſitus de bruneſteſhuſen. Hiddo prepoſitus de ſulta. Harthmannus decanus. sancte. crucis. Gerlagus decanus de monte. Laici. Cono de deponou. Theodericus de vlotethe. Efcuinus de liuthere. Hugo aduocatus. Liuppoldus de eſcherte. Johanneſ dapifer. Hermannus pincerna Sifridus marchalcuſ. Conradus et olricus filius eius. Theodericus de alethen. Conradus de kemme. Wernerus de herre. Euerhardus. et Sifriduſ de borſeim. Conraduſ et Erneſtus de uuluigge. Gerardus de welethe. Erneſtus. et chriſtianus de netheliggen. Eilardus et Arnoldus et heinricus de aulica.

(Das ſchön ausgeprägte völlig erhaltene Siegel des Biſchofs Hartbert in weißem Wachſe ruht ſchrägliegend auf einem Einſchnitte und Umſchlage der Urkunde, wodurch 8 Zeilen der Schrift in der Weiſe unterbrochen ſind, daß zwiſchen den letzten drei derſelben der umgeſchlagene Theil des Pergaments fehlt. In dorso der Urkunde geht durch den Pergamentſtreifen, womit das Siegel feſtgehalten wird, ein Querſtreifen, durch einen Ballen weißen Wachſes feſtgehalten.)

Urk. 9.

Biſchof Hartbert zu Hildesheim thut kund, daß Abt Heinrich und der Convent von St. Godehardi zu Hildesheim und Probſt Albert und der Convent zu Marienrode mit ſeiner Zuſtimmung

einige Güter umgetauſcht haben, nämlich 5 Hufen mit 2 Höfen und eine Hausſtelle mit 2 Aeckern und eine Mühle zu Sorſum (Kirchdorf im A. Steuerwald), 2 Hufen mit 1 Hofe zu Egenſtedt (im K. Groß-Düngen, A. Marienburg), $2^1/_2$ Hufe mit 1 Hofe zu „Weſtenem“ [1]) für 8 Hufen mit Zehnten und 2 Höfen zu Schwichelt (Kirchdorf im A. Peine) und für den Zehnten von 4 andern Hufen daſelbſt. 24. März 1215.

(Vergl. die Urk. v. 5. Mai 1131 u. 26. März 1224.)

IN nomine ſancte et indiuidue Trinitatis Hartbertus dei gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus eſſe uolumus quod Henricus abbas ſancti Godehardi in Hildenſem unà cum conuentu ſuo. et Albertus prepoſitus in Backenroth unà cum conuentu ſuo. quedam bona a coenobiis ipſorum diſtantia habentes. pro communi comodo et utilitate que exinde prouenire poterat. de eiſdem bonis noſtro accedente conſenſu commutationem fecerunt. dictis monachis hoc petentibus et ad effectum perducentibus in hunc modum. Bonorum ſiquidem poſſeſſiones idem in diuerſis locis habentes. comoditati tamen eccleſie in Backenroth omnimodis expoſitas. quinque. uidelicet manſos cum duabus manſionibus. et aream unam cum duobus agris. et molendinum unum. [2]) in villa Suttherem. Duos manſos cum una manſione Egenſtede. Duos manſos [3]) et dimidium cum una manſione Weſtenem. pro octo manſis et decima eorumdem cum duabus manſionibus in villa Swelethe poſitis. eccleſie in Backenroth attinentibus. et pro decima aliorum quatuor manſorum ibidem exiſtentium eccleſie eidem in concambio aſſignarunt. monachis et fratribus predictorum cenobiorum hinc inde commutationi preordinate ſuum in omnibus prebentibus aſſenſum. Ut autem ea que in preſentia noſtra rationabiliter fiunt. et comoditati eccleſiarum proueniunt cum effectu. futuro in tempore rata permaneant. et nulli ueniant in dubium.

[1]) „Weſtenem“ hat vielleicht am Weſterwalde, dem jetzigen Rotzberge, gelegen.

[2]) In einem zweiten, mit demſelben, doch undeutlichen Siegel verſehenen, ſcheinbar unächten Originale (= 2.) ſteht noch ſoluenſ octo ſolidos.

[3]) In 2. fehlt manſos.

preſentem paginam ad cautelam inde conſcriptam ſigilli noſtri inpreſſione duximus muniendam. Actum Anno domini. M°.CC°.XV°. IX°. Kalendas Aprilis. [4])

Teſtes huius rei ſunt. Eckehardus ſacerdos de Swelethe. Thidericus ſacerdos de Embrike. Helmboldus sacerdos. Laici. Luderus miles de ſwelethe. cum omnibus eiuſdem uille ciuibus. Luderus miles de Sutherem. [5]) Conradus miles de luthegeſſem. Johannes miles de Weſſalia. Hermannus miles de Berberge. Wicbertus miles de ummenen. Conradus miles de odelſtide. Conſtantinus miles de Weſtenem. et Alij quam plures.

(Längliches Siegel des Biſchofs Hartbert in weißem Wachſe an hellbraun und weiß ſeidener Schnur.)

Urk. 10.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim beſtätigt die Schenkung, durch welche ſein Vorgänger Hartbert dem Kloſter Marienrode 6 Hufen Landes zu Eitzum (im K. Rienſtedt, A. Gronau), unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs derſelben für die Kloſterfrau Chriſtine, zu eigen vermacht hat. Ohne Jahr [1]).

Sifridus dej gratia Hildenſemenſis epiſcopus. Notum eſſe uolumus vniuerſis chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris quod nos ratam habemus donationem ſex iugerum in echem quam bone memorie predeceſſor noſter Hartbertus epiſcopus eccleſie in Bakkenroht ſub ea conditione contulerat ut apud ipſam eccleſiam in Bakkenroht

[4]) In 2. iſt der Zuſatz vorhanden: Erant eo tempore quo hec cambicio facta eſt in bonis iam dictis villici in Swelethe. Henricus. Thetmannus. in Weſtenem Ludolfus. in Egenſtede Johannes. in Suttherem in minori curia Henricus. qui omnes predicta bona beniuole reſignarunt ſibi nichil iuris in eis in poſterum addicturi. in maiori curia Suttherem erat villica razwindis cum duobus filiis ſuis Hartmanno. videlicet et. Johanne. qui reſiſtentes aliquamdiu tamen acceptis. XXX^{a}. ſolidis quidquid uidebantur iuris habere reſignauerunt et hoc preſentibus fers omnibus ciuibus quibus dati ſunt denarii ad potum ut teſtes fieri nullatenus recuſarent.

[5]) In 2. Suttherem cum omnibus eiuſdem uille ciuibus.

[1]) Biſchof Sigfried zu Hildesheim erſcheint in den Jahren 1217—1227.

Digitized by Google

ipſorum iugerum proprietas remaneret ſet criſtina conuerſa ibidem quamdiu uiueret ad ueſtef ſuaf emendandaf in poſſeſſione haberet uſumfructum. et uolumus quod ſi quid inperfectionis habuit illa donatio que dicto anteceſſore noſtro fuit facta per noſtram donationem et ſigillj noſtri appoſitionem roboretur.

(Siegel verletzt.)

Urk. 11.

Biſchof Konrad zu Hildesheim nimmt auf Erſuchen des Probſtes Albert zu Marienrode dies Kloſter in ſeinen Schutz und beſtätigt demſelben den Beſitz ſeiner Güter, als: das Dorf ſelbſt mit Ländereien und 18 Holzgerechtſamen, 5 Hufen, 1 Mühle und den Zehnten zu Diekholzen, 3 Hufen mit 3 Hausſtellen zu „Diderkingehuſen“ [1]), „Eileringehuſen“ [2]), 1 Hufe mit der Hausſtelle und den halben Zehnten zu Beckum, 4 Hufen mit 4 Hausſtellen und den Zehnten zu „Quicburne“ [3]), und die vogteifreien Güter, nämlich: 5 Hufen mit dem Zehnten und 2 Hausſtellen und Holzgerechtſame zu Eggerßen, 4 Hufen mit 4 Hausſtellen, 1 Hufe mit einer Hausſtelle zu Beckum, 1 Hufe mit 1 Hausſtelle zu Klein-Lopke, 5 Hufen mit 5 Hausſtellen und 1 Mühle zu Sorſum, anderthalb Hufen zu Betheln, eine halbe Hufe zu „Bouingehuſen“ [4]), den Zehnten zu „Bogingehuſen“, den Zehnten zu „Abbenhuſem“ [5]), den Zehnten über 4 Hufen zu Barfelde (Kirchdorf im A. Gronau), 4 Hufen mit Zehnten und eine Mühle zu Eitzum, 2 Hufen mit Zehnten zu Wehrſtedt (Kirchdorf im A. Woldenberg), 3 Hufen und 2 Hausſtellen zu Weſtenem [6]), 2 Hufen zu Egenſtedt, 2 Hufen mit Zehnten und den Zehnten über 2 Hufen und über 1 Vorwerk zu Sorſum, 3 Hufen zu Haverlah, 1 Panſtel zu Salzgitter, 1 Hufe zu „Verdelikeſem“ [7]), 1 Hufe zu Imſen (Kirchdorf im A. Winzenburg), 112 Joch und 10 Hausſtellen zu Am-

[1]) S. Note 4 zur Urk. 1 vom 22. Mai 1125.
[2]) S. Note 3 zur Urk. 1 vom 22. Mai 1125.
[3]) Vergl. die Urk. 7 v. 1190, v. 1. Aug. 1259 u. v. 2 Juli 1260.
[4]) Als das Kloſter Eſcherde hieher verlegt wurde, ging der Name „Bouingehuſen“ in den von Eſcherde über.
[5]) „Abbenhuſem“ lag zwiſchen Eberholzen und Sibbeſſe. Der Abbenſer Berg liegt daſelbſt auf der Grenze der Ämter Winzenburg und Gronau.
[6]) S. Note 1 zur Urk. v. 24. März 1215.
[7]) S. Note 6 zur Urk. v. 7. März 1180.

Digitized by Google

menſen, 9 Joch zu Mahlerten (im K. Heuerſum, A. Poppenburg), 9 Joch zu Sorſum, 5 Joch und 1 Hausſtelle zu Dolgen (im K. Haimar, A. Ilten), die Zehnten zu „Dernewalde", „Embehuſem" [8]), „Berchingehuſen", den halben Zehnten zu Hacheim [9]), die Kirchen zu Betheln, Groß-Freden und Ammenſen. 26. März 1224.

(Vergl die Urk v. 22. Mai 1125, 5. Mai 1131, 7. März 1180, 11. August 1201 und 24. März 1215.)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. Conradus dei gratia hildenſemenſiſ eccleſie epiſcopus. Paſtoralis officii ſollicitudo noſ ammonet ſubditorum nobis profectibus propenſiori cura proſpicere. eorumque iuſtis peticionibus et rationi conſentaneis clementer annuere. et piiſ deſideriiſ congruum ſuffragium impertiri. Eapropter nouerit tam ſucceſſura poſteritaſ. quam fidelium preſenſ uniuerſitaſ. quod dilecti Alberti prepoſiti in backenroth ſuorumque fratrum iuſtis poſtulationibus clementer annuentes. prefatam eccleſiam in quo diuino mancipati ſunt obſequio. ſub beate marie ſemper uirginis et noſtra protectione ſuſcipimus. et preſentis ſcripti priuilegio communimus. inprimiſ ſiquidem ſtatuenteſ ut quaſcunque poſſeſſiones. quecunque bona eadem eccleſia inpreſenciarum iuſte et canonice poſſidet. aut in futurum. conceſſione. largitione regum uel principum. oblatione fidelium. ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci. firma eiſ eorumque ſucceſſoribus et illibata permaneant. in quibuſ hec propriiſ duximus exprimenda uocabulis. Locum ipſum in quo prefata eccleſia ſita eſt cum agriſ adiacentibus cultiſ et incultiſ. cum pratiſ. cum aquiſ. aquarum decurſionibus. cum ſiluarum XVIII. utilitatibus. In holthuſen. V. manſoſ. unum molendinum. et decimam tociuſ uille. In diderkingehuſen. III. manſos cum areis tribus Eileringehuſen. In bekehem. manſum unum cum area. et dimidiam decimam uille. In quicburne. IIII. manſos cum areiſ. IIII. et decimam tociuſ uille. In ſubſequentibuſ uero conſcriptis ſcire uolumus quod bona ſine aduocatie poſſident onere. In egerſem.

[8]) S. Note 5 zur Urk. v. 7. März 1180.
[9]) S. Note 4 zur Urk. v. 7. März 1180.

V. manſoſ cum decima et duabus areis. et ſiluarum utilitate. IIII. manſos litonum cum. IIII. areiſ In bekehem unum manſum cum area. In lobeke. unum manſum cum area. In ſutherim quinque manſoſ cum. V. areif et molendinum unum. In betenim unum manſum et dimidium. In bouingehuſen dimidium manſum. In bogingehuſem decimam. In abbenhuſem decimam. In beruelte decimam ſuper IIII. manſos. In echim. IIII. manſoſ cum decima. et molendinum unum. In werſtede. II. manſos cum decima. In weſtenem. III. manſoſ et duas areas. In Egenſtede. II. manſos. In ſudere. II. manſos cum decima. et decimam ſuper. II. manſos et decimam ſuper unum uorewerch. In hauerlo. III. manſoſ et. II. areaſ. In gethere. I. panſtel. In verdelikeſem. I. manſum. In immeſim. I. manſum. In ammenhuſem. C. et XII. iugera. et. X. areaſ. In malerthe. VIIII. iugera. In ſutherim. VIIII. iugera. In dolgem. V. iugera et. I. aream. In dernewalde decimam. In embehuſem decimam. In berehingehuſem decimam. In Hacheim dimidiam decimam uille. Eccleſiam in betenem. Eccleſiam in verdenen. Eccleſiam in ammenhuſem. Libertateſ etiam et immunitateſ eiuſdem eccleſie a longiſ retro temporibus hactenuſ ſine inquietatione ſeruataſ. perpetuiſ temporibus rataſ permanere cenſemus. Decernimuſ ergo ut nulli omnino hominum faſ ſit prefatam eccleſiam temere perturbare. aut eius poſſeſſioneſ auferre. uel ablataſ retinere. minuere. ſeu quibuſlibet uexationibus fatigare. ſet omnia integra conſeruentur. eorum pro quorum gubernatione et ſuſtentatione conceſſa ſunt. uſibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum eccleſiaſtica ſeculariſue perſona. hanc noſtre conſtitutioniſ paginam. ſcienſ. contra eam temere uenire temptauerit. niſi reatum ſuum congrua ſatiſfactione correxerit. ream ſe diuino iuditio exiſtere de perpetrata iniquitate cognoſcat. et a ſacratiſſimo corpore ac ſanguine domini noſtri ieſu chriſti aliena fiat. atque in extremo examine diuine ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iura ſeruantibus ſit pax domini noſtri ieſu chriſti. quatinus et hic fructum bone actioniſ percipiant. et apud

diſtrictum iudicem premia eterne pacis inueniant. Datum anno dominice incarnationis. M°.CC.XXIIII. indictione XII. VII kalendas aprilis. anno pontificatus noſtri ſecundo.

(Längliches Siegel des Biſchofs Konrad.)

Urk. 12.

Biſchof Konrad zu Hildesheim ſchenkt dem Kloſter Marienrode den halben Zehnten zu Barfelde, welchen der dortige Probſt Albert von Heinrich von Meienberg gekauft hat. Hildesheim, 3. Juli 1232.

(Vergl. die Urk v. 1. Aug. 1259 u. 10. Febr. 1260.)

Cvnradus dej gratia hildenſemenſis epiſcopus, Notum facimus tam preſentibus quam futurif noſtre dioceſis fidelibus. vniuerſis. quod cum Dilectus nobif in chriſto Albertus prepoſitus in Backenrothe, dimidiam decimam in Bervelte ſitam que noſtre donationj dinoſcitur pertinere, LX[a]. talentif monete Hildenſemenſis, a fideli noſtro Hinrico dicto de Meienberge. eccleſie ſue nomine comparaſſet: idem. H. preſentibus multif eccleſie noſtre fidelibus et vaſallis, de conſenſu heredum ſuorum dictam decimam prout fide data ſe obligauerat, in manus noſtraf libere reſignauit. Petenf inſtanter. ut eandem iam dicto prepoſito et conuentuj cum omnj fructuum integritate porrigere dignaremur. Nos igitur ipſius iuſtif poſtulationibus ut decuit fauorabiliter annuentef. prefatam decimam de conſenſu et uoluntate Capituli noſtri, prepoſito et conuentuj ſepedictis, necnon et ſucceſſoribus eorumdem. in ſalutif noſtre remedium perpetuo conceſſimus poſſidendam. Ne quis uero fidelium hanc noſtram donationem audeat infringere uel ei auſu temerario contraire. preſentem paginam exinde conſcriptam. ſigilli noſtri appenſione fecimus communiri. Actum Hildenſeim Anno domini. M°.CC°.XXXII°. V°. Nonas. Jvlij. Pontificatus noſtri Anno. XI°. Hujus rej teſtef ſunt. Hugo prepoſitus ſancte crucif. Albertus de Everſten. Hinricus de ſcalkenberge. Maiorif eccleſie Canonicj. Richardus et Johannes ſancte crucif canonicj. Laicj uero. Engelbertus

de dalem. Sifridus de Borfem. Ludolfuf camerarius. Cvnradus marfcalcus. Tidericus de toffem. Bertoldus de ueterj foro. Tidericus de ſtockem. Bertoldus de holle. Tidericus frater eius. Tidericus et Hugo fratres de holthuſen. Hinricus de monte lapideo. Olricus de Berningerode. Erneſtus de Blickenſtede. Ludolfus de Borfem. Johannes de fvtherem. Wilhelmus de Roſendal. et alij quam pluref.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 13.

Graf Heinrich (der Ältere) von Schladen reſignirt dem Biſchofe Konrad zu Hildesheim auf Bitten des biſchöflichen Schenken Heinrich (von Meienberg) die Vogtei über Marienrode. Ohne Jahr[1]).

(Aus einem Copiar des Kloſters Marienrode auf der Königlichen Bibliothek zu Hannover[2]) Nr. 4. — Vergl. Urk. v. 1. Mai 1239.)

Uenerabili domino ſuo. C. hildenſemenſi epiſcopo. H. comes de ſladen paratum ſue poſſibilitatis obſequium. Ex peticione domini H. pincerne ueſtri et amicorum ſuorum. aduocaciam in backenroth quam a nobis habuit cum uoluntate et permiſſo heredum meorum vobis integraliter et liberam reſignamus et quantocius aliquis noſtrum ad preſentiam veſtram venerit quod per litteras noſtras facimus perſonaliter faciemus. Teſtes huius facti ſunt Engelbertus de dalem. Olricus aduocatus in horneborch. Fredericus friſo. Ludolfus et frater ſuus fredericus botel. Henricus pincerna. Albertus de winningſtede.

Urk. 14.

Biſchof Konrad zu Hildesheim ſchenkt dem Probſte Gerold und dem Kloſter Marienrode die Vogtei über die Kloſtergüter, welche Vogtei das Kloſter von ſeinem Schenken Heinrich von Meienberg für 2 Hufen zu Grafel (im K. Adenſtedt, A. Winzen-

[1]) Vor der Urkunde vom 1. Mai 1239.

[2]) Das obige Copiar iſt auf Pergament in 8. geſchrieben, hat den Titel: „Diplomatar. Backenrod. sive Marienrod.“, und wird im Folgenden mit III. bezeichnet werden.

Digitized by Google

burg) und 1 Hufe zu „Alsburch“ [3]) erſtanden hat, und der Graf Heinrich der Ältere von Schladen ihm ſchriftlich und deſſen Sohn Graf Heinrich der Jüngere im Gerichte zu Bettmar (Kirchdorf im A. Steuerwald) ihm mündlich reſignirt haben. Bettmar, 1. Mai 1239.

(Vergl. Urkunde 13.)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. amen. Conradus dei Gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Vniuerſis fidelibus ad quos hec littera peruenerit, Salutem in nomine Ihesu chriſti. Ad noticiam tam preſentium quam futurorum, uolumus peruenire. quod dilectus in chriſto Geroldus prepoſitus in Backenroth comparauit eidem eccleſie. XL^{a}. talentis Hildenſemenſis‹ monete‹ aduocatiam ſuper bona Monaſterij ſui a Heinrico de Meienberg pincerna noſtro, manutenente aduocatiam eandem de Nobili uiro Comite heinrico ſeniore de Sladem. qui receptis tribus manſis, quorum duo ſiti ſunt in Grafle. et tertius in Alſbůrch, a dicto Heinrico pincerna in reſtaurum‹ primum per litteras ſuas, quia loquendi uſum perdiderat dudum‹ deinde in placito apud Bethmere per filium ſuum Comitem Heinricum iuniorem‹ prefatam aduocatiam, quam immediate a nobis tenebat in manus noſtras cum omni iure libere ac publice reſignauit. Nos autem qui dictum Monaſterium amplioris dilectionis priuilegio amplexamur, aduocatiam eandem contulimus. et donauimus, de conſenſu Capituli noſtri eccleſie ſepedicte, iure quieto et perpetuo poſſidendam. Et ut hec noſtra donatio nitatur robore firmiori. eam ſigilli noſtri appenſione fecimus communiri. Teſtes huius rei ſunt. Ludoldus Abbas ſancti Godehardi. Johannes de Bracle cellerarius. Heinricus de Scalckeſberg. Magiſter Hermannus de paderburna. Heinricus iunior de Toſſem‹ Canonici noſtri. Heidenricus canonicus Montis ſancti Petri apud Goſlariam. Godefridus Scolaſticus ſancti Andree. Ludolphus camerarius. Conradus Marſcalcus. Bodo et Burchardus fratres, de Saldere. Heinricus de Meienberg pincerna. Johannes de Adenſtide. Theodericus de prŏme. Ceſarius. Thegenhardus‹ Milites. et

[3]) Ein „Alſburch“ lag unweit Rothenkirchen.

alij quam plures. Quiſquis uero huic noſtro facto auſu temerario preſumpſerit contraire, indignationem omnipotentis dei, et ſanctorum eius. et noſtre excommvnicationis ſententiam ſe nouerit incurriſſe. Actum eſt hoc, coram nobis, in loco placiti memorati. Anno gratie. M°.CC°.XXXVIIII°. VIIII°. kalendas Maij. Pontificatus autem noſtri Anno Decimo Octauo ·:—

(Vom Siegel ſind nur die roth- und gelbſeidenen Fäden vorhanden.)

Urk. 15.

Biſchof Konrad zu Hildesheim überträgt den ihm von ſeinen Vaſallen den Gebrüdern Eberhard und Günzel von Gerzen und des erſtern Frau Alheid reſignirten Zehnten zu Eitzum dem Auguſtinerkloſter Marienrode. Die erſtern reſignirten zu „Haſen", im October 1239, die letztern zu Veſte Winzenburg, 13. December 1240.

Conradus Dei Gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Vniuerſis chriſti fidelibus, cum deuotis orationibus in chriſto Salutem. Quoniam hominum memoria exiſtit debilis et infirma. idcirco de re geſta ſit ſcriptura auctentica que contineat teſtimonium ueritatis. Notum igitur ſit omnibus tam poſteris quam preſentibus. quod cum decima in Echzem nobis uacaret ex reſignatione Everhardi militis et Gunzelini fratris ſui de Gerechxe. et domine Alheidis uxoris dicti Everhardi qui eam a nobis in feodo tenuerunt, nos ipſam pro remedio anime noſtre in continenti contulimus Monaſterio ordinis ſancti Auguſtinj in Backenrot cum omni iure quod poteſt in decimis uendicari. Ne autem liberalitatis noſtre beneficium a quoquam in dubium reuocetur! nos preſens ſcriptum de hoc confectum ſigillo noſtro duximus roborandum. Teſtes reſignationis Everhardi militis et fratris ſui Gunzelini ſunt. Milites. Olricus de lapideo monte. Engelbertus de hahem. Wedego de Gerechze. Ecbertus de Nouali. Gunzelinus et Ecbertus fratres de Oſterrod. Conradus Marſcalcus. Hugo de Holthuſen. Willekinus de Roſendale. Burgenſes Hildenſemenſes. Volcmarus diues.

Arnoldus de Minda. Giſeko de Goſlaria. Conradus pentingus. Bertoldus et Berterammus de domo. Johannes de Aſle. Ludolphus de foro. Heinricus Elye et alij quam plures. Actum prope Haſen Anno domini M°.CC°.XX°XVIIII°. Menſe Octobris Pontificatus noſtri anno X°VIII°. — Teſtes autem dicte domine Alheidis de reſignatione decime ſupradicte, ſunt. Clerici. Magiſter Meinardus Scolaſticus. Magiſter Johannes domini volcmari. Heidenricus Canonicus ſancte crucis. Godefridus ſcriptor noſter Scolaſticus ſancti Andree. Milites. Heinricus de lapideo Monte. Rodolphus et engelbertus filius ſuus de Dalem. Johannes de kemme. Johannes de Suttherum. Serui, Tidericus de Goſlaria. Berterammus de Beruelte. Ecbertus de fredhen. Bodo Wedekinnus camerarij. Thetmarus de wertbike. Sigebodo. Johannes legatus. Alexander Hopegaſt et alij quam plures. Actum in caſtro noſtro wincenburch. Anno Gratie M°.CC°.XL°. Idus decembris. Pontificatus noſtri Anno viceſimo ·:—

(Längliches Siegel des Biſchofs Konrad in weißem Wachſe an roth-, gelb- und weißſeidenen Fäden.)

Urk. 16.

Biſchof Konrad zu Hildesheim überträgt der Kirche zu Marienrode die Vogtei über 1 Hof und 4 Hufen Landes zu „Quicburne", welche der dortige Probſt Gerold von Lippold und Konrad von Altmarkt gekauft und dieſe ihm als dem Lehnsherrn reſignirt haben. Bei Förſte (Kirchdorf im A. Winzenburg), 12. November 1240.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. 1259 u. 2. Juli 1260.)

Conradus Dei Gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Omnibus chriſti fidelibus, Salutem in domino cum exhibitione benigna. Ad memoriam hominum que fragilis eſt firmandam, res geſte ſcripturarum ſolent teſtimonio perhennari. Notum itaque facimus vniuerſis. quod cum, Lippoldus et Conradus frater ſuus. dictj de antiquo foro, acceptis octo talentis a Prepoſito Geroldo de Bachkenroth. aduocatiam ſuper unam Curtem cum quatuor manſis in Quicbûrne, quam a nobis ratione hominij tenebant, in manus noſtras libere reſignarunt, nos ipſam aduocatiam, in continenti pro

remedio anime noſtre contulimus eccleſie dei in Bachkenroth imperpetuum poſſidendam. Ut autem huius liberalitatis noſtre collatio titulum optineat firmiorem: preſens ſcriptum de hoc confectum ſigilli noſtri appoſitione mandauimus conſignari. Teſtes huius rei ſunt: Johannes Cellerarius prepoſitus in Alſburch. Magiſter Meinardus Scolaſticus. Tidericus de addenoys. magiſter Johannes domini volcmari. Magiſter Richardus et Heidenricus Canonici ſancte Crucis. Daniel et Magiſter Godefridus Scolaſticus canonici ſancti Andree. Clerici. Lippoldus de Eſcherte. Conradus Marſcalcus. Ludolphus Camerarius et Ecbertus filius ſuus. Johannes de Suttherem Lambertus de vorſato. Crazſto de Hemmedeſdore. Milites. Conradus de Emberke. Gereko. Berterammus et heinricus frater ſuus de Beruelte. Jacobus. Sigebodo. Seruientes. Et alij quam plures. Acta ſunt hec in Caminata noſtra apud Vorſatum, Anno domini. M°.CC°.XL°. II. Idus Nouembris. Pontificatus noſtri anno viceſimo.

(Längliches Siegel des Biſchofs Konrad zu Hildesheim in weißem Wachſe an roth- und gelbſeidener Schnur, gut erhalten.)

Urk. 17.

Biſchof Konrad zu Hildesheim überträgt dem neu errichteten Kloſter Iſenhagen das Obereigenthum der Zehnten zu Bockel (im K. Hanckensbüttel), Hagen (im K. Sprakenſehl), Emmen und Allerſehl (im K. Hanckensbüttel, ſämmtlich A. Iſenhagen). Sarſtedt, 8. Auguſt 1246.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 277e und III. Ur. 223.)

Conradus dei gratia Hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus. Vniuerſis chriſti fidelibus has litteras inſpecturis Salutem in domino. Recognoſcimus et preſentibus proteſtamur. Quod nos dilectis nobis in chriſto Monachis ciſtercienſis ordinis noue plantationis apud Iſenhagen proprietatem decimarum in Bochle et in hagene et in Emenem et olerdeſem contulimus vt ex hoc nobis meritum apud deum et memoriam noſtri apud eoſdem monachos cum charitatis aucmento et orationum participio faceremus. Teſtes huius rei ſunt

Jordanus notarius noſter Engelbertus Capellanus Hoierus de Piſcina Bruno de Guſtede Bartramus Camerarius Timmo Segebodo et alij quam plures. Actum Scherſtede Anno gratie M°.CC°.XLVI°. VI°. Idus Auguſti. Pontificatus noſtri anno vigeſimo Sexto.

Urk. 18.

Herzog Otto von Braunſchweig überträgt der Kirche der H. Jungfrau zu Iſenhagen die Kirche zu Bockel. Braunſchweig, 1248.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 277b und III. Ur. 224.)

In nomine ſancte et indiuidue Trinitatis. Dei gratia Otto dux de Brunſwig Omnibus imperpetuum. Ne illa que a nobis rationabiliter ordinantur cum mutabilitate temporis a memoria pereant futurorum ſcriptis ea et teſtibus decreuimus roborare. Sciat igitur preſens etas et futurorum cognoſcat poſteritas Quod nos eccleſiam Bocle cum omnibus bonis pertinentibus ad eandem tam in agris quam in paſcuis, pratis, piſcaturis et in ſiluis et vtilitatibus vniuerſis pro honore omnipotentis dei et pie genetricis eius pro remedio etiam anime noſtre et noſtrorum predeceſſorum ſalute contulimus eccleſie beate virginis in Iſenhaghen quiete et libere perpetuo poſſidenda ſicut ordo ciſtercienſis poſſidet bona ſua. Vt autem hec noſtra donatio nulli dubia in poſterum habeatur et a nemine infringi valeat vel mutari preſens ſcriptum inde confectum ſigillo noſtro roborari iuſſimus ad cautelam. Huius rei teſtes ſunt. Heinricus junior Comes Aſcharie. Comes Ludolphus de Halremunt et Ludolfus filius ſuus. Comes Burchardus de Lutterberghe. Hermannus nobilis de Werberge. Ecbertus de Aſſeborgh. Baldewinus de Blankenborg. Juſarius pincerna. Heinricus grubo. Anno dapifer. Hertwicus de Vtteſſen. Geuehardus de Borthuelde. Thidericus de area. Euerhardus de Odem. et alij quam plures. Acta ſunt hec Brunſwig. Anno dominice Incarnationis M°.CC°.XL octauo.

Digitized by Google

Urk. 19.

Herzog Otto von Braunſchweig übergiebt die Vogtei über alle zur Kirche zu Bockel gehörigen Güter dem Kloſter Iſenhagen und empfängt dafür vom Kloſter den Zehnten zu Gamſen (im K. u. A. Gifhorn). Braunſchweig, 1248.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 277c.)

In nomine ſancte et indiuidue Trinitatis Dei gratia Otto dux de Brunſwig Omnibus imperpetuum Quecunque aliquam perhennitatem debent neceſſario obtinere expedit vt ſcriptorum teſtimonijs imprimantur ne ſimul cum tempore defluant et a futurorum memoria euaneſcant Ad notitiam igitur tam futurorum quam preſentium volumus peruenire Quod nos aduocatiam noſtram quam habuimus ſuper omnia bona ad eccleſiam Bocle pertinentia dedimus eccleſie virginis in Iſenhagen recipientes ab ipſo clauſtro pro dicta aduocatia decimam ville Gamenhuſen eo iure quo ipſam decimam eccleſia Iſenhagen antea poſſidebat Sane vt nemo in poſterum dubius de iſto contractu factum iſtud valeat irritare preſentem paginam inde conſcriptam Sigilli noſtri appenſione duximus roborandam Huius rei teſtes ſunt Heinricus iunior Comes Affcharie Comes Ludolphus de Halremunt et Ludolphus filius ſuus Comes Burchardus de Lutterberge, Hermannus nobilis de Werberge Ecbertus de Aſſeborch Baldewinus de Blanckenborch Jufarius Pincerna Heinricus Grubo Anno Dapifer Herewicus de Vtterſen Geuehardus de Bortuelde Thidericus de Area Euerhardus de Odem et alij quam plures Acta ſunt hec Brunſwig Anno dominice incarnationis Milleſimo Ducenteſimo Quadrageſimo Octauo.

Urk. 20.

(Gräfin) Gerburge und ihre Söhne Heinrich und Otto, Grafen von Lüchow, ſchenken zu ihrem Seelenheile dem Kloſter Iſenhagen den Zehnten zu Hagen [1] (wohl im K. Sprakenſehl, A. Iſenhagen). Ohne Jahr [2].

[1]) In dorso ſteht: „Donatio Decime in Hagenen circa malum et Bockenem," wo allerdings ein „Hagen" lag. S. Note 4 zur Urk. vom 7. März 1180.

[2]) Die hier noch mit ihrer Mutter genannten Grafen Heinrich und Otto

Digitized by Google

Qui terrenis tantum testatur heredibus nec christum fue facit substancie coheredem. non bene suum uidetur disponere testamentum. Sciant ergo tam presentes quam posterj. quod ego Gerburgis. et filij mej Heinricus. et Otto. Comites de Lvgove pro nostrorum remissione peccaminum fratribus et monachis in Ilsenhagen dej et beate virginis marie seruitio deputatis decimam in hagene quam iure feodali possedimus libera et prompta contulimus uoluntate. Si quis autem huic donationj calumpniam inferre temptauerit. in die districti iudicij dampnatus. cum iniquis recipiat portionem. Insuper vt donatio ista perduret stabilior. et in statu semper incolumi perseueret presentem paginam sigilli nostri uoluimus recipere firmamentum.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 21.

Graf Ludolf von Wunstorf überträgt mit Zustimmung seines Bruders Hildebold, Probstes von Rüstringen und Domherrn zu Bremen, auf Bitten des Herrn Volkmar Reich zu Hildesheim der Kirche zu Wöltingerode (im K. u. A. Vienenburg) 3 Hufen Erbländerei mit 1 Hausstelle und ½ Wiese zu Egenstedt (im K. Groß-Düngen, A. Marienburg) frei von Vogtei. 1257.

(Vergl. Urk. v. 24. Jan. 1307.)

Ludolfus dei gratia Comes de Wnstorp. omnibus salutem jn vero salutari. Ne cum tempore pretereat et jn obliuionem deueniat quod ab hominibus agitur infra tempus vtiliter scripture testimonio commendatur. Eapropter. notum esse volumus omnibus ad quos presens scriptum peruenerit. quod nos heredum nostrorum fauente consensu. Domini videlicet Hilleboldi. Prepositi Rostringie. ac maiorisecclesie Bremensis. Canonici. fratris nostri et aliorum. tres mansos hereditatis nostre. sitos jn villa Egenstede. cum area vna et prato dimidio omnj advocatia liberos et absolutos sicut a nostris progenitoribus ad nos deuenerunt.

von Lüchow kommen in Urkunden de 1254 (Leuckfeld, Antiq. Poeld. p. 65) und 1262 vor (Harenberg, Historie von Gandersh. S. 1716). Die Handschrift ist aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Digitized by Google

Ad inſtantiam et dilectionem. Dominj volcmari diuitis. Burgenſis Hildenſemenſis. Contulimus eccleſie jn Waltingerodh. cum omnj proprietatis iure. perpetuo poſſidendos. Nē igitur ſucceſſorum noſtrorum aliquis factum hoc noſtrum poſſit vel audeat jmmutare. preſentem paginam ſigillo domini prepoſiti fratris noſtri premiſſi. et noſtro. ad cautelam futurorum duximus roborandam. Teſtes autem [1]) aderant dominus Warmannus. Mindenſis canonicus et plebanus jn Honovere. dominus Hermannus de Hembere. dominus Bertrammus de Bolteſſen Sacerdoteſ. Dominus Jordanis de Eckere. [2]) dominus Engelbertus de Lenthen militeſ. Eckehardus et engelike. de Lenthen seruj. Arnoldus. Walthmannus. et Aluericus frater eiuſ. et thidericus de deſeleſſem. [3]) burgenſes jn Honovere. et alij quam plureſ. [4]) Acta ſunt hec Anno gratie. M°.CC°.LVII°.

(An dem vorſtehenden Originale hängt das runde (beſchädigte) Siegel des Grafen Ludolf vor dem (gut erhaltenen) länglichen Siegel des Probſtes Hildebold. An einem zweiten Exemplare iſt die Reihenfolge umgekehrt geweſen, jedoch das Siegel des Probſtes nicht mehr vorhanden.)

Urk. 22.

Biſchof Johann zu Hildesheim ſchenkt, dem Rathe des Domcapitels gemäß, dem Abte Thetmar und dem Ciſtercienſer-Kloſter zu Iſenhagen (im K. u. A. gl. N.) das Dorf Marienrode [1*]) mit 24 Hufen Landes und deren Zehnten, damit daſſelbe nach Marienrode, von wo die unverbeſſerlichen Auguſtiner-Mönche entfernt waren, einen Convent von Mönchen ſeines Ordens verlege, und befreit dieſe Güter von aller Vogtei, von allen Dienſten und Frohnen. Hildesheim, 24. März 1259.

(Vergl. Urk. v. 16. März 1260)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Johanneſ dei gratia Epiſcopus Hildenſemenſis omnibus in perpetuum. Gratulantes ad memoriam reuocamus. qualiter hec vitis generoſa. Cyſtercienſis ordinis multiplicauit ſuauitatem odoris.

[1]) Ein zweites Original hat etiam.
[2]) Daſſelbe lieſt et dominus Engelbertus etc.
[3]) dedeleſſem ſtatt deſeleſſem 2.
[4]) 2. ſchließt mit pluref altiterunt. Die Jahrszahl fehlt.
[1*]) S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

Digitized by Google

et in florem honoris et honeſtatis. longe lateque palmites virtutum extendit. ac multiplicatum fructum in vitam eternam feliciter reportauit. Eapropter notum eſſe uolumus tam preſentibus quam futuris. quod nos habito noſtre maioris eccleſie Capituli conſilio. fauorabili pariter et aſſenſu. ad cultum dei omnipotentis. et honorem ſancte dei genitricis ſemperque virginis Marie. ac nomen dicti ordinis dilatandum. proprietatem in Bakenrodhe cum loco eodem. et edificiis. cum viginti et quatuor manſis dicto loco annexis. et decimis eorumdem manſorum denominatorum. remotis illis. qui prius ipſum locum tenuerant minus digne. ac incorrigibiles extiterant. in manus venerabilis domni Thetmari Abbatis et congregationis Eccleſie in yſenhagen ordinis Cyſtercienſis. ad collocandum in Bakenrothe conuentum Monachorum ordinis Cyſtercienſis. non recompenſationis cuiuſpiam temporalis. ſed diuine remunerationis reſpectu. donatione contulimus liberali pariter et ſollempni. cum omnibus attinentiis ſuiſ et vtilitate ſi qua nunc eſt uel haberi poterit in futurum. et diſterminationibus tam in paſcuis. quam in pratis. paludibus. aquis. et piſcationibus. ab omni aduocatia libera et ſeruitio. iuditio. angariis. et perangariis. ſicut idem ordo ſuas poſſeſſiones conſueuit liberas poſſidere. ſecundum priuilegia Pontificum Romanorum ordini clementer indulta. Participacionem uero et communionem in ſiluis atque nemoribus quam dictus locus Bakenrothe qualicunque iure poſſedit. noſtra donatione ſimul et noſtri Capituli auctoritate dictis Monachis de Yſenhagen poſſidendum perpetuo confirmamus. Vt autem hanc noſtram Donationem nemo auſu temerario ualeat infirmare. ſed in perpetuum inuiolabiliter perſeueret. hanc paginam inde confectam ſigilli noſtri atque Capituli noſtri ſigilli appenſione. ac teſtium deſcriptione fecimus roborari. Acta ſunt hec Hildenſem in ſynodo noſtra Anno Gratie. M°. CC°. Quinquageſimo Nono. IX° kalendas aprilis. [2])

(Vom Siegel ſind nur noch die rothſeidenen Fäden vorhanden.)

[2]) Abgedruckt bei Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 106.

Urk. 23.

Biſchof Johann zu Hildesheim ſchenkt dem von ihm begründeten Ciſtercienſer-Kloſter Marienrode, früher „Backenroth“ genannt, mit Ausnahme des halben Zehnten zu „Uagben“ (bei Bockenem) [1]), des halben Zehnten zu Barfelde [2]) (Kirchdorf im A. Gronau), zweier Hufen zu Söhre (Kirchdorf im A. Marienburg) und der Güter zu „Quicbûrne“ [3]), die ſämmtlichen andere Güter, wie ſie die Auguſtiner-Mönche von altersher beſeſſen und bei ihrer Verweiſung ihm reſignirt haben. Hildesheim, 1. Aug. 1259.

Johannes dei Gratia Hildenſemenſis Epiſcopus, Vniuerſis preſentem litteram inſpecturis, Salutem in hoc ſeculo et gloriam in futuro. Etſi debitum paſtoralis ſollicitudinis poſtulat et requirit, ut omnium eccleſiarum utilitatibus ſollicite inſiſtamus, illarum tamen comoditatibus, ſtudio benignitatis aſſumpto, caritatis zelo monemur propenſius prouidere, quarum filij et ſibi per uite meritum, et alijs proficiunt per exemplum, Cum igitur Ciſtercienſis ordinis tytulus, per diſpenſationem diuinam, adeo ſit inſignis quod ubique uenerabilis habeatur, et dilecti filij.. Abbas et fratres Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod Bakkenrodh antea dicebatur, ordinis Ciſtercienſis, cuius in eodem loco fundatores eſſe uel fuiſſe gaudemus, conuerſatione et uita, die ac nocte diuinis ſe laudibus coaptantes carnem ſuam cum uitijs et concupiſcentijs pro domino crucifigant, et in prefato loco elegerunt inſtituere, auctore deo Conuentum ordinis ſuj de nouo, nos qui diuine inſpirationis gratia faciente, habemus ſanctum ſemper deſiderium faciendi, que in oculis domini ſint accepta, dictorum.. Abbatis et fratrum neceſſitatibus obuiare uolentes, uniuerſa bona cum omnibus eorum pro- uentibus et attinentijs, in campis, agris, uillis, areis, paſcuis, fluminibus, paludibus, piſcationibus, et nemoribus, molendinis: et alijs uniuerſis, que predicta eccleſia in Bakkenrodh, ab initio et antiquis temporibus, uſque in hodiernum diem poſſedit pacifice et quiete. quibus eciam fratres or-

[1]) Vergl. die Urk. v. 7. März 1180 u. 22. Juli 1455 u. ſ. Note 4 zur Urk. v. 7. März 1180.
[2]) Vergl. die Urk. v. 3. Juli 1232 u. 10. Febr. 1260.
[3]) Vergl. die Urk. de 1190, v. 26. März 1224 u. 2. Juli 1260.

Digitized by Google

dinis beati Auguſtini, qui extiterant in eccleſia memorata, ſed amoti exigentibus culpis ſuis, renunciauerunt plane et unanimiter coram nobis, multitudine clericorum et laycorum aſtante, de Capituli noſtri beneplacito et conſenſu, titulo donationis donauimus.. Abbati et fratribus ſùpradictis, iure perpetuo poſſidenda, quemadmodum eccleſia in Bakkenrodh dinoſcitur poſſediſſe. ut predicti.. Abbas et fratres in ſancto ocio et quiete, ad cultum dej, et ad honorem glorioſe genitricis dei, virginis Marie, ualeant liberius ſanctis orationibus et deuotis obſequijs inſiſtere ac vacare. De certo ſcientes, nos, ex hoc illi placere, qui eorum acceptat placitum famulatum. De bonis autem illis que per noſtre donationis largitionem, prefato ſunt Monaſterio acquiſita, dimidia decima in Hahghem, dimidia decima in Beruelthe, duo manſi in Sodhere et bona in Quikbůrne tantummodo, ſunt excepta, que in utilitatem eccleſie noſtre de conſilio Capituli noſtri diſponimus deputare. Ut autem omnia que circa preſens negocium ſunt neceſſaria robur obtineant et firmius conualeſcant, preſentem paginam inde conſcriptam, noſtri et Capituli ſigillorum munimine roboratam dedimus, dictis.. Abbati et fratribus in perpetuum firmamentum: humiliter et deuote rogantes ut ſimus participes bonorum omnium, que ibidem per ipſos, in elemoſinis, orationibus, vigilijs et in miſſis, fuerint procurata. et agent anniuerſarij noſtri diem, ſicut obitum fratrum ſuorum peragere conſueuerunt. Huic uero facto preſentes erant, et pro teſtibus aduocati, Ludolphus, maioris ecclie propoſitus *(sic)*. Johannes Decanus, Wlradus prepoſitus eccleſie Montis, Albertus prepoſitus eccleſie ſancte Crucis, Hartmannus Scolaſticus, Heidenricus Cellerarius, Johannes plebanus, heinricus de Brema, Magiſter Johannes domini Volcmari, Magiſter Leonius. Hermannus de Daſle, Hildebrandus de Vflaria, heinricus de Driborch, Luppoldus de antiquo foro, Heinricus Mortificatoris, Ceſarius, et heinricus prepoſiti in Alfborch, et alij omnes canonici noſtri. Johannes Weſtfalus Canonicus Montis. Magiſter Godefridus Notarius noſter, canonicus eccleſie ſancte Crucis, Johannes canonicus beati Andree.

Digitized by Google

Clerici. Heinricus et Aſwinus et Conradus filij ſui, de lapideo monte. hermannus de Ganderſem, Ludolphus de Borſſem, Ekbertus Camerarius, Bertoldus pil, heinricus pincerna et Erneſtus filius ſuus, Theodericus de Rothinge, Hermannus Lepel, Johannes de Eſcherte, Conradus et Gerardus fratres de Lutthere, Hogerus de piſcina, Theodericus de Toſſem, Conradus pil, Milites, Theodericus et Gerardus et Bodo Camerarij, Bernardus de antiquo foro, Albertus de Oſede, Erneſtus hake, Aſwinus de Lutthere, Theodericus de Rodthinge, Ludolphus coquus, heinricus Scippe, Hillebrandus Monachus, Engeleko, Serui, et alij quam plures. Nulli ergo, omnino hominum liceat hanc paginam noſtre donationis infringere, uel ei auſu temerario contraire, Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei ſe nouerit incurſurum. Actum. Hildenſem in Capitolio noſtro, Anno Incarnationis domini noſtri Iheſu Criſti, Milleſimo, Ducenteſimo, Quinquageſimo Nono, kalendis Auguſti, Pontificatus, Noſtri, Anno, Secundo [1]) .:

(Siegel des Biſchofs Johann und der Hildesheimer Kirche.)

Urk. 24.

Biſchof Johann zu Hildesheim thut kund, daß Domprobſt Ludolf, Dechant Johannes und ſein Capitel, die Äbte Ernſt von St. Michaelis und Ludolf von St. Godehardi, Probſt Bulrad von St. Moritz, die Canonici von St. Johannis vor der Steinbrücke, Dieterich von Röſſing u. A. ihm zur Unterſtützung in ſeiner Laſt, in welche er durch den Kauf der Veſten Peine, „Depenoe“ [1*]) und Lutter und deren Erhaltung gerathen iſt, den Wald „Weſterholz“ [2]), welcher öſtlich an den Steinberg, nördlich an den Moritzberg, ſüdlich an den Kunold's Wall, weſtlich an das Dorf Sorſum grenzt, geſchenkt haben, und überläßt davon dem Kloſter Marienrode 32 Hufen zu Neubrüchen mit Zehnten. Hildesheim, im Auguſt 1259.

[1]) Abgedruckt bei Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 107. Heineccius, Antiq. Goslar. S. 278.

[1*]) Die Feſte „Depenoe“ lag bei Burgdorf, wo die Depenauer Mühle noch vorhanden iſt.

[2]) In dorso der Urkunde ſteht: „Donatio De Nouali; Weſterholte Noue Curie“ mit dem Zuſatze von ſpäterer Hand: „modo der rotzberg genand.“

Digitized by Google

Johannes dei Gratia Hildenſemenſis, Epiſcopus. Omnibus hoc ſcriptum uiſuris, Salutem in domino cum eterne felicitatis augmento, Quoniam memoria nichil perdit, niſi ad quod ſepiſſime non reſpexit. ideo receptum beneficium ſcriptis autenticis perpetue memorie commendamus, ne obliuionis et ingratitudinis arguj ualeamus, Sane, cum nos debitorum eſſemus honere aggrauati, propter caſtrorum, Peyne, Depenoe, et Lutthere emptionem, et expenſas, quas pro conſeruatione fecimus eorumdem, viri liberales, videlicet, Ludolphus prepoſitus maior. Johannes Decanus, et Capitulum noſtrum, Erneſtus, ſancti Michahelis, et Ludoldus beati Godehardi, monaſteriorum Abbates, de conſenſu fratrum ſuorum. Vulradus prepoſitus Montis ſancti Mauritij, cum ſuis Canonicis, et canonici, beati Johannis ante lapideum pontem, Theodericus de Rodtinge, Ekbertus Camerarius, Heinricus pincerna, Ekbertus de Toſſem, noſtris obligationibus compatiendo, neceſſitatibus noſtris honeſtiſſimo liberalitatis officio occurrentes, de conſilio deliberato, nemus ſeu ſiluam que dicitur Weſterholt, que habet ad orientem lapideum montem, ad aquilonem Montem ſancti Mauritij, ad auſtrum uallem kouoldeſdal, ad occaſum uero uillam que Sudtherem appellatur, ad debitorum noſtrorum leuamen nobis liberaliter donauerunt, feceruntque hoc ſimiliter boni uiri alij, qui in eadem ſilua uel nemore ius habebant, quod ehtward in Teuthonico nuncupatur. Nos uero tante liberalitatis beneficio prouocati, venerabilium uirorum.. Abbatis et fratrum Monaſterij, Noualis ſancte Marie, quod Bakkenrod, priſco tempore uocabatur dilectionis meritum, qua eos diligimus et deuotionis obſequium, quo ſe nobis cariſſimos oſtenderunt, ante oculos cordis ſemper habentes, quia deſideramus ipſos, ſecundum deum in omnibus proſperari, ac continue proſperitatis ſuſcipere incrementum: dedimus eis donationis titulo propter deum, de conſenſu et bene placito predictorum: ut nouare faciant ibidem in nemore uel in ſilua, Triginta duos manſos, et decima illorum manſorum ex donatione noſtra remanebit eiſdem, et omne quod intra illud ſpacium continetur:

Digitized by Google

Sperantes, ut unde ipſis prouenit temporale ſubſidium inde nobis creſcat premium apud deum. Ut autem hec noſtra donatio permaneat apud poſteros inconuulſa, inde conſcribi fecimus preſens ſcriptum, et noſtri, et Capituli, Ludolphi prepoſiti maioris, Johannis decani. Erneſti ſancti Michahelis, et Ludoldi ſancti Godehardi, Abbatum, et illorum conuentuum, Vulradi prepoſiti Montis et ſue eccleſie. et Canonicorum beati Johannis predicti, ſigillorum munimine mandauimus roborari contra malignantis ingenium ad cautelam. Teſtes autem huius rei ſunt, Ludolphus prepoſitus maioris eccleſie, Johannes decanus: Vulradus, prepoſitus eccleſie Montis, Albertus prepoſitus eccleſie ſancte crucis, hartmannus Scolaſticus, heidenricus Cellerarius, Johannes plebanus, Heinricus de Brema, Magiſter Johannef domini Volcmari, Sigebodo de Scartvelt. Magiſter leonius, hermannus de Daſle, Hildebrandus de Vflaria, Heinricus de Driborch, Luppoldus de Antiquo foro, heinricus mortificatoris, Ceſarius et Heinricus prepoſiti in Alfborch, Canonici noſtri, Johannes Weſtfalus Canonicus Montis. Magiſter Godefridus notarius noſter: canonicus eccleſie ſancte crucis, Johannes plebani Canonicus eccleſie beati Andree. Clerici, Heinricus Aſquinus et Conradus filij ſui, de Lapideo Monte, hermannus de Ganderſſem, Ludolphus de Borſſem, Theodericus de Rodthinge et Theodericuf cognatus ſuus, Ekbertus Camerarius, heinricus pincerna. Ekbertus de Toſſem, Bertoldus pil, et Conradus frater ſuus, Hermannus lepel, Johannes de Eſcherte, Conradus et Gerrardus fratres de Lutthere, hogerus de piſcina, et heinricus filius ſuus, Theodericus de Toſſem, Milites, Erneſtus de maio monte, Gerrarduſ, Theodericus et Bodo Camerarij, Albertus de Oſede, Bernardus de Antiquo foro, Erneſtus hake, Aſwinus de Lutthere, Ludolphus cocus, heinricus Snippe, Engeleko, hildebrandus monachus, et alij quam plures. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre donationis infringere, uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei ſe nouerit incurſurum, Actum Hildenſem, in Capitolo noſtro, Anno

Digitized by Google

Gratie, Milleſimo, Ducenteſimo, Quinquageſimo, Nono, Septimo, Nonas, Auguſti, Pontificatus, Noſtri, Anno, Secundo.[3])

(Sieben Siegel an weißen Zwirnſchnüren vorhanden, das fünfte und neunte abgefallen.)

1) Längliches Siegel des Biſchofs Johann, unten verletzt.
2) Längliches Capitelſiegel verletzt.
3) Längliches Siegel Erneſti . . . . ., ſehr verletzt; ſo auch das vierte, ſechste (welches noch eine ſtehende männliche Figur mit einer Fahne in der rechten und einem Schilde in der linken Hand, rechts eine knieende männliche Figur zeigt) und das ſiebente Siegel. Das achte Siegel zeigt eine vor einem offenen Buche ſitzende Figur. Von der Umſchrift iſt nur . . . illv . . et . Ioha . . . . . sem zu erkennen.

Urk. 25.

Biſchof Johann zu Hildesheim überträgt dem erneuten Ciſtercienſer-Kloſter Marienrode den halben Zehnten zu Barfelde. Hildesheim, 10. Febr. 1260.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. 1259 u. 3. Juli 1232.)

Johannes dej gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Omnibus in perpetuum. Ea que geruntur a nobis ſcribi facimus. ut ſcripture teſtimonio, rei geſte noticia ſiue memoria habeatur. Cum itaque pium ſit. et eciam rationi conſonum cenſeatur. necnon in innouacione monaſterij. Noualis ſancte marie. quod quondam Backenrode dicebatur, fuerit diffinitum, cum ibidem monachj Ciſtercienſis ordinis collocati fuerunt.. Abbatem et Conuentum eiuſdem monaſterij, preferrj debere in affecucione bonorum, que quondam ad ipſum monaſterium pertinebant, locis aliis ſeu perſonis, nos. ut eciam locus idem in diſciplina. vigore. et operum pietatis exhibicione, ſecundum laudabilem Ciſtercienſis ordinis inſtitucionem, debitum et uotiuum ſuſcipiat incrementum, conferimus dictis Abbatj et Conuentuj Noualis ſancte Marie, medietatem decime in Beruelte, de conſenſu Capitulj noſtrj, ab ipſis quiete et libere perpetuo poſſidendam. Huius rej teſtes ſunt. Henricus de Brema. et magiſter Leonius. canonicj Hildenſemenſes. Henricus. et Aſwinus et Conradus filij ſuj. de Steinberge. Bertoldus pil. et Conradus

[3]) Abgedruckt bei Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 110. Struben, Observ. jur. decas S. 79.

frater suus. et alij quam plures. tam clerici quam laicj. Ne autem hoc factum nostrum, alicuius malicia inuertat in posterum, litteram hanc inde conscribj. et sigillis, nostro uidelicet, et ecclesie nostre, fecimus in testimonium communirj.

Datum et Actum Hildensem. Anno dominj. M°.CC°.LX°. Pontificatus nostrj Anno tercio. Mense Februario. in die beate Scolastice.

(Länglches Siegel des Bischofs Johann. Das Siegel der Hildesheimer Kirche, verletzt. Letzteres an roth- und gelbseidener Schnur.)

Urk. 26.

Pabst Alexander bestätigt das vom Bischofe zu Hildesheim, nach Verweisung der entsittlichten Augustiner-Mönche und Nonnen aus „Backenrod“ [1]), daselbst unter dem Namen Marienrode gestiftete Cistercienser-Kloster. Anagni, 16. März 1260. [2])

(Aus dem Copialbuche I Nr. 279 und III. Nr. 8. — Vergl. Urk. vom 24 März 1259.)

Alexander Episcopus. Seruus seruorum dei. Dilectis filijs abbati et conuentui monasterii de nouali sancte Marie cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis vt id per sollicitudinem offitij nostri ad debitum perducatur effectum. Significastis siquidem nobis quod venerabilis frater noster Episcopus hildensemensis intellecto quod fratres et sorores qui olim erant in monasterio vestro quod tunc ecclesia in backenrod ordinis sancti augustini vocabatur. hildensemensis diocesis Episcopo ipsi subiecta regularis obseruantie habitu impudenter abiecto vitam ducebant penitus dissolutam adeoque consumpserant et dilapidauerant enormiter ipsius ecclesie bona quod ibidem non poterant commode sustentari super hijs ad inquirendum descendit. Et quia per diligentem inquisitionem ab eo factam sibi legittime constitit de premissis idem attendens quod mali debeant male perdi et vinea domini

[1]) S. Note 1 zur Urk. vom 22. Mai 1125.
[2]) Pabst Alexander IV. ist am 12. Decbr. 1254 erwählt worden.

Digitized by Google

locari aliis agricolis qui fructum temporibus ſuis reddant predictos fratres et ſorores propter huiusmodi eorum exceſſus qui adeo erant notorii quod nulla poterunt tergiuerſatione celari de ſui aſſenſu capituli amouit penitus ab eccleſia memorata ipſiſque in aliis locis ſui ordinis collatis ordinem veſtrum induxit voſque inſtituit deliberatione prouida in eadem ſtatuens vt dicta eccleſia monaſterium de nouali ſancte Marie de cetero nominetur. Nos igitur veſtris ſupplicationibus inclinati quod ab eodem Epiſcopo ſuper hoc proinde factum eſt ratum habentes et firmum id auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis jnfringere vel in auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit jndignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Anagnie XVII° kalendas Aprilis Pontificatus noſtri Anno Sexto.

Urk. 27.

Pabſt Alexander IV. nimmt das Kloſter Marienrode und deſſen Beſitzungen in ſeinen Schutz. Anagni, 25. April 1260 [1]).

Alexander epiſcopus ſeruus ſeruorum dej. Dilectis filijs.. Abbati et Conuentui Monaſterij de Nouali ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis Hildeſemenſis dioceſis, ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iuſtum eſt et honeſtum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per ſollicitudinem offitij noſtrj ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filij ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. perſonas ueſtras et locum in quo diuino eſtis obſequio mancipati, cum omnibus bonis que impreſentiarum rationabiliter poſſidet, aut in futurum iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci, ſub beati Petri et noſtra

[1]) S. Note 2 zur vorigen Urk. v. 16. März 1260.

Digitized by Google

protectione ſuſcipimus. Specialiter autem terras, poſſeſſiones, nemora, prata, paſcua et alia bona ueſtra ſicut ea omnia iuſte ac pacifice poſſidetis uobis et per uos Monaſterio ueſtro auctoritate apoſtolica confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis et protectionis infringere uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dej et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Anagnie. VII. kalendas Maij. Pontificatus noſtrj Anno Sexto;

(Das an einer Schnur von rother und gelber Seide hängende Blei hat das Gepräge: „Alexander. PP. IIII.“ Auf der Rückſeite die Köpfe der Apoſtel St. Paulus und St. Peter.)

Urk. 28.

Biſchof Johann zu Hildesheim überträgt dem zu „Backenrode“, nun Marienrode genannt, neulich begründeten Ciſtercienſer-Kloſter den Zehnten und 4 Hufen zu „Quicborne“ (bei Elbagſen), welche Güter der dortigen Kirche auch zuvor ſchon gehört haben. Hildesheim, 2. Juli 1260.

(Vergl. die Urk. v. 12. Mai 1125, 26. März 1224 u. 1. Aug. 1259.)

Johannes dej gratia Hildenſemenſis Epiſcopus. Omnibus in perpetuum. Vt a rebus geſtis excludatur obliuio et earum memoria ſcripture teſtimonio habeatur conſtare uolumus quibus hoc ſcriptum uidere contigerit uel audire quod nos de beneplacito et conſenſu capitulj noſtrj, contulimus decimam et quatuor manſos in Quicborne eccleſie in Backenrode que nunc Nouale ſancte Marie dicitur quj quondam ipſi eccleſie attinebant, ad ſuſtentacionem fratrum ciſtercienſis ordinis ibidem nouiter inſtitutj ut nostrj memoriam habeant apud deum. In cuius collacionis teſtimonium preſentem litteram ſcribj fecimus et ſigillis noſtro uidelicet et nostrj capitulj roborarj. Ne ne *(sic)* hoc factum noſtrum obliuio deleat uel alicuius in poſterum malicia inpediat uel inuertat. Teſtes huius ſunt Henricus de Steinberge. Ecbertus camerarius. Bertoldus Pil et Con-

Digitized by Google

radus frater eius. milites. Henricus dictus Acke Johannes de Goslaria Hermannus de Lapidea domo. et alij quam plures Datum et actum Hildensem Anno Dominj M°.CC°.LX°. in die Proceſſi et Martinianj. Pontificatus noſtrj Anno Quarto.

(Siegel des Biſchofs Johann ſehr gut erhalten; Siegel des Capitels verletzt; beide an rothſeidener Schnur.)

Urk. 29.

Ritter Rudolf von Dahlum reſignirt dem Biſchofe Johann zu Hildesheim eine Curie und 2 Hufen zu Eitzum, welche Johann von Sievershauſen von ihm zu Lehn trägt. Ums Jahr 1260 [1]).

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 100a und III. Nr. 61. — Vergl. die Urk. v. 4. Juli 1260, 19. März u. 23. Juli 1291.)

Reuerendo domino ſuo. Johanni hildenſemenſi Epiſcopo. R. miles dictus de Dalem tam paratum quam debitum jn omnibus ſamulatum. Reuerentie veſtre notum eſſe cupio vnam curiam et duos manſos in Etzem quos Johannes de Siuerdeſhuſen de manu mea tenet cum omni jure quo eos de manu veſtra teneo me vobis vna cum meis heredibus reſignare quod proteſtor preſenti ſcripto ſigillj mei munimine roborato.

Urk. 30.

Ritter Rudolf von Dahlum und ſeine Söhne reſigniren dem Biſchofe Johann zu Hildesheim zu Gunſten des Ciſtercienſer-Kloſters Marienrode eine Curie und 2 Hufen zu Eitzum, welche Johann von Sievershauſen von ihnen inne hat. Ums Jahr 1260 [1*]).

(Vergl. die Urk. v. 4. Juli 1260, 19. März u. 23. Juli 1291.)

R. Miles, et R. et Jo. filij ſuj, dicti de Dalem, Omnibus in perpetuum, Peruerſe temeritatj volentes hominum obuiare, qui benefacta aliorum nituntur, omnimodis, ſuis falſis aſſertionibus irritare, Notum eſſe uolumus vniuerſis. vnam

[1]) S. Urk. v. 4. Juli 1260.
[1*]) S. Urk. v. 4. Juli 1260.

Digitized by Google

curiam et duos mansos in Ezchem, quos Johannes de Siverdeshusen, de manu nostra tenuit. cum omni iure. nos. domino nostro. Jo. Hildensemensi Episcopo. quo eos, ab ipso in feodo tenuimus, resignasse. Preterea et eadem bona, Monasterio, Noualis Sancte Marie virginis. Cistercienſis. ordinis. in remedium animarum nostrarum conferrj ab episcopo. postulasse. et hoc presentibus protestamur. Ne autem aliquis filiuſ perdicionis tam rationabile factum in posterum valeat immutare, Caractere sigilli nostri presentem paginam decreuimus communire. Testes sunt. Dominus Ludolfus Monac̃. sacerdos. Dominus Hermannus de Ganderſem. Olricus dictus de Ymmessen aduocatus de Wincenburch. Heinricus de Edheliggerode. laicj. et alij quam plures.

(Undeutliches Siegel des Rudolf von Dahlum.)

Urk. 31.

Biſchof Johann zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode die ihm vom Ritter Rudolf von Dahlum und dieſem von Johann von Sievershauſen reſignirten 2 Hufen zu Eitzum. Hildesheim, 4. Juli 1260.

(Vergl. die Urk. 100 u. 101 vom 19. März u. 23. Juli 1291.)

Johannes dej gratia Hildensemensis Episcopus. Vniuersis presentes litteras audituris. salutem in omnium saluatore. Vt ea que rationabiliter gesta sunt, memoriter teneantur tenore presencium ad noticiam omnium cupimus peruenire. quod postquam Rûdolfus miles de Dalem, de consensu natorum suorum Rûdolfi scilicet et Johannis, resignasset nobis duos mansos sitos in Eyscheim, sibi a Johanne de Siuerdeshusen antea resignatos, nos mansos illos nobis liberos et solutos, contulimus abbatj et conuentuj Noualis sancte Marie, cistercienſis ordinis, ab ipsis perpetuo possidendos. dantes eis presentes litteras, sigillis, nostro uidelicet et nostre ecclesie, plenum adhibentis consensum roboratas, in testimonium super eo. Testes sunt Conradus de Rothinge. et Hermannus de Vurden. sacerdotes. Hermannus de Gan-

Digitized by Google

derſheim. et Bertoldus dictus pil. Milites. Volcmarus de domo. et Hermannus de Lapidea domo. ciues Hildenſemenſes et alij quam plures. Datum Hildenſem. Anno dominj. M°.CC°.LX°. Pontificatus noſtrj quarto. IIII nonas Julij.

(Längliches Siegel des Biſchofs Johann; vom Siegel der Hildesheimer Kirche nur ein Theil vorhanden; beide an rothſeidenen Schnüren.)

Urk. 32.

Biſchof Otto zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode neun Hufen Landes mit einer Mühle und Hausſtellen zu Söhre (Kirchdorf im Amte Marienburg), welche daſſelbe von Egbert Kämmerer gekauft und dieſer ſeinem frühern Lehnsherrn, dem Grafen von Wölpe, und ihm als jetzigen Lehnsherrn reſignirt hat. 1265.

(Vergl. Urk. 67 de 1284.)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Otto dej Gratia Hildenſemenſis Electus. – – – Qvoniam, omnium habere memoriam pocius eſt diuinitatis quam humanitatis, conſcribj facimus ea que coram nobis aguntur ne obliuionj tradantur. Hinc eſt quod notum eſſe cupimus omnibus preſentium inſpectoribus, quod cum venerabiles virj. . Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis beate virginis Nouem Manſos in villa Sodherre ſitos cum Molendino ibidem, cum omnibus eorum utilitatibus in ipſa villa, in areis, et extra nullam in nemoribus et in paſcuis et in campis a domino Ecberto Camerario, quj dictos Manſos cum Molendino, recepta reſignatione eorumdem a Comite.. de Welpia a quo eos ante tenuerat, a nobis iure tenuit feodalj, emptionis tytulo conparaſſent, accedente omnium heredum ipſius beneplacito et conſenſu, Nos manualj reſignatione dictorum bonorum a dicto Camerario recepta, pro remedio anime noſtre, ea, cum proprietatibus eorundem, de conſenſu totius Capitulj noſtrj, contulimus Abbatj et Conuentuj Monaſterij antedictj, ad quorum ſemper autore domino aſpirare intendimus commodum et augmentum. Hanc noſtram liberalitatem ipſorum orationibus conpenſantes. Vt autem

Digitized by Google

hec noſtra collatio in poſterum non ualeat infirmarj, Preſens ſcriptum ſuper hoc confectum, Sigillis, noſtro uidelicet et Capitulj roboratum, Monaſterio dedimus memorato. Teſtes huius rej ſunt. Ludolfus Maior prepoſitus. Wlradus Montis prepoſitus. Heydhenricus Cellerarius. prepoſitus Halto. prepoſitus Volcwinus de Sualenberg. Hoygerus Scolaſticus de Alta fago. Hildenſemenſis Eccleſie Canonicj. Heynricus Pincerna. Ludolfus de Borſſem. Albertus Bok. Bertoldus Pil. Aſchwinus de Monte lapideo. Thidericus de Toſſem. Erneſtus de monte maio. Conradus Marſcalcus. Ludolfus frater ſuus. Aſchwinus de Lutthere. milites et famulj. et alij conplures uirj prouidj et honeſtj. Actum Anno Gratie M°.CC°.LX°V°.

(Längliches Siegel mit der Umſchrift: „Sigillv. Ottonis dei grā hildēsemēsis electi." Das Siegel der Kirche iſt verletzt. Beide an weißen Zwirnfäden.)

Urk. 33.

Eilard von Brüggen zu Hildesheim reſignirt dem Edelherrn Konrad von Dorſtadt, ſeinem Lehnsherrn, 4 Hufen und 1 Mühle zu „Beuelte" [1]), welche er dem Abte Johann und dem Convente zu Marienrode verkauft hat. Ohne Jahr [2]).

(Aus dem Copiar III. Nr. 213. — Vergl. Urk. v. 1. Auguſt 1266.)

Nobili viro domino ſuo dilecto domino Conrado de Dorſtat Eylardus de Bruggen et lutgardis vxor eius in hildenſem. fidele in omnibus obſequium. Nobilitati veſtre tenore preſentium cupimus fieri manifeſtum. quod bona in Beuelte videlicet IIII°r manſos et I molendinum. que de manu veſtra tenuimus cum conſenſu heredum noſtrorum vendidimus venerabili domino Jo. abbati et conuentui noualis ſancte marie cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis dyoceſis cum omni iure et omnibus attinencijs intra et extra ſicut de manu veſtra tenere videbamur, que bona vobis

[1]) Das Kirchdorf „Beuelte" lag bei Groß-Gieſen und Ahrbergen im Amte Steuerwald. S. Urk. vom 24. Juni 1296. Die Feldmarken Groß- und Klein-Beelte ſind daſelbſt noch vorhanden.

[2]) Vor dem 1. Auguſt 1266.

Digitized by Google

reſignamus et dimittimus in manus venerabilis domini predicti Jo. abbatis et ſui conuentus perpetuo poſſidenda Ne igitur ſuper hoc facto in poſterum dubitari contingat, preſentem cartulam Sigillo noſtre ciuitatis quia proprio non vtimur ſigillo rogauimus ſigillari.

Urk. 34.

Konrad von Dorſtadt überträgt dem Kloſter Marienrode eine Mühle und 4 Hufen zu „Beuelte“ [1]), welche Eilard von Brüggen, Bürger zu Hildesheim, von ihm zu Lehn getragen hat. 1. Auguſt 1266.

(Aus dem Copiar III. Nr. 214. — Vergl. Urk. 33.)

Conradus de dorſtat omnibus hanc literam inſpecturis. Notum eſſe volumus vniuerſis tam preſentibus quam futuris quod nos vnum Molendinum et quatuor manſos in Beuelte noſtre proprietatis quos Eylardus de Brucgen ciuis hildenſemenſis de manu noſtra iure tenuerat pheodali. eccleſie beate virginis in nouali ſancte marie cum omnium heredum noſtrorum conſenſu et voluntate vnanimi contulimus cum agris pratis paſcuis aquis piſcaturis ſiluis et omnibus eorum pertinencijs proprietatis titulo libertate perpetua poſſidendos recipientes pro eo ab abbate et conuentu predicte eccleſie quindecim marcas examinati argenti. Ne uero dicta eccleſia in bonis premiſſis impedimentum aliquod a noſtris heredibus uel a quocunque huiusmodi in poſterum paciatur, preſens ſcriptum inde confectum duobus Sigillis noſtro videlicet et domini Bernardi de indagine in huius rei argumentum duximus roborandum. Acta ſunt hec anno domini M°.CC°.LXVI°. kalendas auguſti.

Urk. 35.

Domkellner Heidenreich und der Probſt Bulrad von St. Moritz zu Hildesheim entſcheiden als erkorne Schiedsrichter in der Streitſache des Kloſters Marienrode eines- und anderntheils des Prieſters und der Einwohner zu Dickholzen über den Zehnten

[1]) S. Note 1 zur Urk. 33.

Digitized by Google

von 9 Hufen Landes zu Söhre zu Gunſten des Kloſters, welches dafür eine Entſchädigungsſumme entrichten ſoll. Ums Jahr 1267 [1]).

H. dei gratia Cellerariuſ maioriſ eccleſie et V. prepoſituſ eccleſie ſancti Mauricii hildenſemenſis Judiceſ a domino electo eccleſie hildenſemenſis delegati Omnibus has literas audituriſ ſalutem in domino. Cauſa nuper exorta inter abbatem et conuentum Manaſterii Nouaſis ſancte Marie ordinis Ciſtercienſis ex una parte. et ſacerdotem et ciues in dicholhuſen ex altera parte ſuper decima nouem manſorum in ſodere Nobis fuit a domino noſtro electo commiſſa ſecundum iuſticiam terminanda. Tandem petitione abbatiſ et conuentuſ coram nobiſ in iudicio propoſita et reſponſione ſacerdotis et ciuium audita. queſtio predicte cauſe nobis mediantibus diſcretis etiam uiris et honeſtis adhibitiſ eſt de conſenſu et beneplacito expreſſo utriuſque partis in hunc modum per arbitrium terminata. Monaſterium nouaſis ſancte Marie decimam predictorum nouem manſorum cum omni iure pertinente ad eandem decimam iure perpetuo poſſidebit. Idem uero abbas pro ſe et conuentu ſuo dabit decem libraſ ad conparandoſ redditiuſ ſacerdoti qui in eccleſia holthuſen actenuſ miniſtrabit Cum uero predictuſ abbas alberto dicto de dammone et Johanni dicto peperſcac Ciuibus hildenſemenſibus decem libras nomine eccleſie in dicholthuſen perſoluerint. Idem abbas et ſuuſ conuentuſ in nullo permanebunt obligati ſacerdoti et ciuibus in dicholhuſen ſed ab eiſ penitus abſoluti Verum ſi abbas predictam pecuniam ante paſcha non perſoluerit quamdiu in ſolutione predicte pecunie negligens fuerit in paſcha. decem ſolidos et in feſto ſancti Michaeliſ decem ſolidos ſacerdoti in dicholthuſen anniſ ſinguliſ perſoluet. donec tota pecunia prout premiſſum eſt ab eodem abbate fuerit perſoluta. Ne igitur ſuper hiiſ contingat dubitari in poſterum preſens ſcriptum inde confectum ſigilliſ noſtriſ duximuſ roborandum.

(Beide Siegel ſehr verletzt.)

[1]) S. Urk. v. 25. Juli 1267.

Digitized by Google

Urk. 36.

Biſchof Otto zu Hildesheim beſtätigt den vom Kellner Heidenreich und Probſte Eilard zu Moritzberg zwiſchen dem Kloſter Marienrode und dem Pfarrer zu Diekholzen abgeſchloſſenen Vertrag über den Zehnten von 9 Hufen zu Söhre. 25. Juli 1267.

(Vergl. die vorige Urkunde.)

Nos Otto dej gratia Hildenſemenſis Electus Preſentibus proteſtamur, quod ordinationem, inter . . Abbatem et Conuentum Noualis Sancte Marie, et inter Plebanum in Dicholthuſen ſuper Decima Nouem Manſorum in Sodheren, a Heydhenrico Cellerario. et Wlrado prepoſito Montis, factam, ratam tenemus, et preſentj ſcripto et Sigillj noſtrj munimine communimus. Datum Anno dominj. M°. CC°. LX°VII°. in die Jacobj.

(Dasſelbe Siegel wie an der Urk. 32 de 1265.)

Urk. 37.

Biſchof Otto zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode eine Hufe und 1 Curie zu Beckum, welche Güter das Kloſter von Ludolf Rufus, dem Vaſallen des Kämmerers Ekbert, gekauft, und letzterer ihm reſignirt hat. Hildesheim, 1268.

(Vergl. Urk. v. 3. Aug. 1285.)

Otto dej gratia Hildenſemenſis Electus. Omnibus Preſentes literas inſpecturis, Salutem in domino. Preſentibus notum eſſe uolumus et conſtare, quod cum . . Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis Sancte Marie, Manſum unum et Curiam in villa Bekem, a Ludolfo, rufo, quj eundem Manſum a domino Ecberto Camerario, tenuit, cum omnj utilitate, de conſenſu heredum ſuorum conparaſſent, reſignatione ipſius, Ludolfj facta in manus Camerarij, et ipſius in manus noſtras, Nos dictum Manſum cum proprietate, et omnj iure quo Idem . L. tenuit, de conſenſu Capitulj noſtrj, pro remedio anime noſtre, Monaſterio contulimus memorato. In cuius rej teſtimonium preſentem

literam conſcribj fecimus et Sigillis, noſtro et Capituli iuſſimus roborarj. Teſtes huius noſtre collationis ſunt. Wlradus prepoſitus Montis. Heydhenricus Cellerarius, prepoſitus Halto. Hildenſemenſes. Dominus Johannes de Adenoyz. Heynricus Pincerna. Ecbertus Camerarius. Conradus Marſcalcus. Hermannus de Ganderſſem. Conradus de Eluede, Albertus Bok. Aſchwinus de Stenberg, Erneſtus de Betenem Milites et alij conplures. Actum Hildenſem. Anno dominj. M°.CC°.LX°VIII°.

(Längliches Siegel des Biſchofs Otto gut erhalten; Siegel der Hildesheimer Kirche verletzt, der noch vorhandene Theil zeigt ein ſehr ſcharfes Gepräge.)

Urk. 38.

Biſchof Otto zu Hildesheim überläßt dem Kloſter Marienrode Johann von Rautenberg mit deſſen Kindern. Hildesheim, 1268.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1397.)

Nos Otto dej gratia Hildenſemenſis Epiſcopus, Preſentibus recognoſcimus, quod nos, renunciantes omnj iurj quod in Johanne de Rutenberg, uidebamur habere,.. Abbatj et Monaſterio Noualis ſancte Marie, dictum Johannem, et pueros ſuos ad quos jus habere uidentur, reliquimus liberos et ſolutos In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum Sigillo noſtro fecimus communirj. Datum Hildenſem. Preſentibus, Heydhenrico Cellerario. Magiſtro Johanne Volcmarj. Hogero Scolaſtico. prepoſito Haltone. Hildenſemenſibus. Hermanno de Ganderſſem. Erneſto de Betenem. Militibus et aliis conpluribus. Anno dominj. M°.CC°.LX°VIII°.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 39.

Biſchof Otto zu Hildesheim überträgt der Kapelle zu Diekholzen eine Hufe mit Hausſtelle zu Düngen (im A. Marienburg), welche ſein Vaſall Aſchwin von Düngen für die Kaufſumme des Zehnten zu Söhre dem Abte zu Marienrode verkauft und ihm reſignirt hat. Hildesheim, 30. März 1268.

Digitized by Google

Otto dej gratia Hildenſemenſis Electus, Omnibus in perpetuum. Notum eſſe uolumus preſentibus, et conſtare, quod cum . . Abbas Noualis ſancte Marie Manſum unum cum area in Dungem, cum denarijs quos dedit pro reſtauro pretio Decime in Sodheren ab Aſchwino de Dungem, qui eadem bona de manu noſtra tenuit, de conſenſu heredum ſuorum, ad Capellam in Dicholthuſen, comparaſſet, nos, recepta reſignatione ipſius Aſchwinj, dictum Manſum cum area, de conſenſu Capituli noſtrj, eidem Capelle contulimus propter deum. In cuius rej teſtimonium preſentem litteram conſcribj fecimus et Sigillis noſtro et Capituli iuſſimus communirj. Teſtes huius noſtre collationis ſunt, . Ludolfus maior prepoſitus. Wlradus Montis prepoſitus. prepoſitus Halto Hildenſemenſes. Ecbertus Camerarius. Aſchwinus de Stenberg, Erneſtus de Betenem, Milites et alij complures. Actum Hildenſem. Anno dominj. M°.CC°.LXVIII°. III°. Kalendas Aprilis.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urk. 40.

Ritter Johann von Adenſen ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Curie und zweier Hufen Landes zu „Quecborne", welche ſeine Vaſallen, die von Quecborne, dem dortigen Abte Johann verkauft und ihm reſignirt haben. 15. Juli 1268 (oder 8. Juli 1260?).

Vniuerſif chriſti fidelibus preſentem cartulam inſpicientibus, Johannes miles de Adenoys ſalutem in omnium ſaluatore, Nouerint vniuerſi tam preſentes quam futuri, quod Euerardus Albertus et Giſelbertus fratres dicti de Quecborne, vnam curiam et duos manſos in eadem villa ſitos, quos de manu mea in feodo tenuerunt receptis pro eiſdem a venerabili viro domino Johanne abbate noualis ſancte Marie, XVIII libris hildenſemenſis monete, michi reſignauerunt, Horum ego proprietatem ob reuerentiam dei et beate matris eius Marie, dicto abbati et eccleſie ſue cum conſenſu et voluntate meorum heredum contuli perpetuo poſſiden-

dam, Vt autem hec donatio mea apud posteros debitam et perpetuam firmitatem obtineat, meo sigillo et sigillis patruorum meorum videlicet domini Tiderici hildensemensis Cantoris, et prepositi Euerwini, feci presentem cartulam communiri, Testes huius rei sunt, Dominus Hermannus de stempne miles, dominus Eilardus de brugkem et Conradus de dammone ciues hildensemenses, Hermannus dictus bogel, Henricus dictus wilde, Henricus volcmari de eildageſſen et alii quam plures, Actum Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo. Octauo Idus Julii.

(Die ersten beiden Siegel verletzt, das dritte abgefallen.)

Urk. 41.

Herzog Johann von Braunschweig überträgt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum aller Güter zu Wendhausen (Kirchdorf im A. Steuerwald), welche die Gebrüder von Rautenberg vom Grafen Ludolf von Wunstorf und dieser von ihm zu Lehn getragen und beide Theile ihm resignirt haben. Celle, 10. August 1268.

(Aus dem ersten Copialbuche des Klosters Marienrode[1]) Nr. 47a und dem zu Urk. 13 bezeichneten Copiar III. Nr. 243. Vergl. Urk. v. 26. Febr. 1273.)

Dei gratia Johannes dux de Brunswych, Omnibus presens scriptum visuris gratiam Imperpetuum, Ne ea que geruntur in tempore processu temporis a memoria hominum elabantur expedit vt res gesta ponatur in ore testium et scripture memoria commendetur. Nouerint igitur vniuersi quod proprietatem omnium bonorum in Wenthusen tam jn pascuis quam in pratis siluis quam etiam in alijs attinentijs quibuscunque, que Sifridus de Rutenberge et sui fratres a Comite Ludolpho de Wnstorpp tenuerunt in feodo[2]) et que ipse comes Ludolphus a nobis in feodo tenuit noualj sancte Marie ordinis Cystercienſis contulimus perpetuo possidendam Ipso Comite iam predicto necnon ipsis fratribus de

[1]) S. zu Urk. 5 vom 13. October 1152.
[2]) Hier hat 1 irrig die Worte: tenuit noualj sancte Marie ordinis Cystercienſis.

Rutenberge ſuperius nominatis in manus noſtras reſignantibus dicta bona cuius collationj jntererant, et ſunt teſtes Geuehardus ſenior de Borthuelde, Johannes de Salder, Baldewinus de Wenheten, Hildemarus de Oberge, Johannes de Effcherte, Bartoldus de Beuelte et quam plures alij fide dignj. In huius rei euidentiam preſens ſcriptum apponendum duximus ad munimen, Datum Czellis Anno gratie Milleſimo ducenteſimo [3]) octauo jn die ſancti Laurentij Martiris.

Urk. 42.

Herzog Johann von Braunſchweig ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum von 7 Hufen Landes zu Wendhauſen und von 3 Hufen zu Barrienrode (Kirchdorf im A. Marienburg), welche der Ritter Konrad Marſchalk von Hildesheim von ihm zu Lehn getragen hat. Celle, 8. September 1268.

Nos dei gratia Johannes Dux de Bruneſwich, Recognoſcimus, et tenore preſentium vniuerſis uolumus notum eſſe, quod nos exigente pie deuotionis affectu quam circa Eccleſiam Noualis Sancte marie hucuſque habuimus et habemus, ipſi Eccleſie proprietatem ſeptem manſorum ſitorum In villa wenthuſen et trium manſorum ſitorum In noualj quoſ Cunradus miles dictus marſcalcus de hildenſem. et fratres ſuj a nobis in feodo tenuerunt. dedimus poſſidendam perpetuo, concedentes Eccleſie iam predicte noſtras patentes litteras ſuper eo. Huius Rei ſunt teſtes Geuehardus miles et filius ſuuf Geuehardus. dictj de Bortuelde. Baldewinus et Hinricus fratres dictj de wenethen. Hildemarus miles dictus de Oberge. et quam plures alij fide digni. Datum Tzellis. Anno Domini M°.CC°.LXVIII°. In die Natiuitatis beate virginis.

(Vom Siegel iſt nur noch ein kleiner Reſt vorhanden.)

[3]) Hier iſt das Wort „ſexageſimo“ ausgelaſſen (vergl. Urk. v. 8. Sept. 1268); das Dipl. III hat: Anno gratie M°.CC°.LXVIII°. — Herzog Johann † am 16. December 1277 und Ludolf von Wunſtorf verzichtete auf ſeine Rechte in Wendhauſen am 26. Febr. 1273.

Digitized by Google

Urk. 43.

Die Grafen Gerhard und Johann von Holſtein verkaufen mit Zuſtimmung ſeiner (des Grafen Gerhard's) Töchter Luitgarde, Herzogin von Lüneburg, Eliſabeth, Gräfin von Wölpe, und ſeiner Söhne Gerhard, Adolf, Heinrich und Albert, und ſeines (des Grafen Gerhard) verſtorbenen Bruders Johann Kinder, der Heilwig, Gemahlin des Markgrafen Otto, der Agnes, Gemahlin des Herrn von Roſtock, des Adolf und Albert, und ſeiner (des Grafen Gerhard) andern Töchter Heilwig und Mechthilde, dem Kloſter Marienrode ſechszehn dem Ritter Bertram von Harboldeſſen als „Wedde ſchatz“ verpfändete Hufen Landes mit einem Allodium und dazu gehörigen Hausſtellen zu Jeinſen (Kirchdorf im Amte Calenberg), und der Erzbiſchof zu Bremen, Herzog Johann von Braunſchweig [1]), Graf Burchard von Wölpe und Graf Ludolf von Wunſtorf beſiegeln den Kaufvertrag. Itzehoe, 20. Aug. 1272.

(Vergl. die Urk. 44. 46. 48. 50. 51.)

Gerardus et Johannes dei gratia Comites holtſatie, Omnibus preſens ſcriptum cernentibus, ſalutem jn domino ſempiternam. Ne ea que aguntur jn tempore obliuionj tradantur, Expedit vt ſubſcriptione teſtium, vel ſcripturarum teſtimonio perhennentur. Nouerint itaque tam preſentes, quam futurj temporis ſucceſſores, quod nos ob deuotionem, et reuerentiam, beate virginis Marie, eterne remunerationis gratiam intuentes, Cum communj conſenſu et bona uoluntate heredum noſtrorum. ſcilicet, Lutgardis duciſſe de Luneburg. Elyzabet Comitiſſe de Welpia. Gerardj. Adolfi. Heinricj. Alberti filiorum noſtrorum tam preſentium, quam futurorum, Et de conſenſu heredum fratris noſtrj, Johannis pie memorie, videlicet. Heylewigis vxoris dominj Ottonis Marchionis. Agnete vxoris dominj de Roſtocke, Adolfi, Alberti, et aliarum filiarum noſtrarum, Heylewigis, et Meychtildis, omnia bona que Bertrammus miles de herboldiſſen a nobis in pignore tenuit, Id eſt in weddeſcat obligata, Scilicet. XVI. Manſos ſitos in villa Genhuſen, vendidimus Abbati et conuentuj noualis ſancte Marie, ordinis Cyſtercienſis apud Hildenſem cum omnj jure et utili-

[1]) Vergl. Urk. v. 9. Septbr. 1273.

tate ſicut predicti manſi dicto militi fuerant obligati, cum allodio adiacenti, et arcis ad allodium pertinentibus, ſilua ſingulari piſcatione in Leyna ab omnj etiam exactione cuiuslibet Decime et onere aduocatie dicta bona ſoluta et libera proteſtamur. et plane cum omnj jure, vtilitate et libertate, ſiluis, aquis, paſcuis, pratis, paludibus, Cultis et jncultis, exitibus et regreſſibus, ſicut dicti manſi nobis et noſtris heredibus preſentibus competebant vel competere poſſent ſucceſſu temporis, aut noſtris heredibus poſtfuturis, In recompenſationem vero pro dictis manſis recepimus Ducentas marcas Bremenſis argenti et quinquaginta marcas, aſſignantes etiam cum omnj libertate et commoditate ſepedictos manſos Abbati et conuentuj ſuperius memorato libere imperpetuum poſſidendos. Ne autem hoc noſtrum racionabile factum inpoſterum quis valeat infeſtare, et vt perpetuam obtineat firmitatem, et ne a nobis nec a poſteris noſtris in vlla ſuj parte valeat retractarj, Preſentem paginam Sigillorum, domini noſtri Archiepiſcopi Bremenſis. Johannis Ducis de Brunefwic. Borchardi Comitis de Welpia. Ludolfi Comitis de Wnſtorpe et noſtrorum fecimus communirj. Ceteri teſtes huic facto affuerunt, Heinricus Decanus ſancti Johannis in hildenſem. Lupus. Ludewicus poſt. Henricus de Ec. Hartwicus ſtormarius et frater ſuus Marquardus, Hartwicus de Renedo, Prefectus, Hartbertus de Mandeſle, et Ludolfus de Mandeſle, Tres fratres milites poppones nomine. Bertoldus de Bevelte. Wernerus de Negenborne milites, et alj quam plures. Datum in opido noſtro Itzeho, Anno dominj. M°.CC°.LXXII°. In quarta feria jnfra octauam beate virginis Marie, videlicet aſſumptionis [2]).

(Neun Siegel in weißem Wachſe:

1) das längliche Siegel des „Hildeboldus dei gra ſcē bremēn eccle archiepc" an rothſeidenen Fäden (Bruder des Grafen Ludolf von Wunſtorf).

2) das runde Siegel des Herzogs Johann von Braunſchweig an grünſeidenen Fäden.

3) das runde Reiterſiegel des Grafen Gerhard von Holſtein an gelbſeidenen Fäden nur zur rechten Hälfte erhalten.

[2]) Abgedruckt bei Meibom, Scr. R. Germ. I, 539. Pfeffinger, Braunſchweig.-Lüneb. Hiſt. II, 761.

Digitized by Google

4) das runde Reitersiegel des Grafen Johann von Holstein an weißseidenen Fäden, sehr gut erhalten, worauf der Graf mit über dem Haupte gebogenen Arme und rückwärts geschwungenem Schwerte; Umschrift: „S. Johannis : comitis : Holtzatie".
5) „S. Borchardi comitis de Welepa" Herzsiegel (an rothseidenen Fäden) mit den unten verbundenen Büffelhörnern, in deren Mitte eine vierblättrige Rose steht.
6) „Sigillvm. comitis Lvdolfi de Rodhen" (Wunstorf), Herzsiegel (an grünseidenen Fäden) mit dem reißenden gekrönten Löwen über drei Balken.
7) rundes Siegel der „Elizabet comitisse de Holtsacia" an gelbseidenen Fäden. Die Gräfin in sitzender Stellung hält in der rechten Hand ein Herzschild mit der Schauenburger Nessel und in der linken Hand ein Herzschild mit dem Mecklenburger Büffelkopfe (Tochter des Johann von Mecklenburg und Gemahlin des Grafen Gerhard I. von Holstein-Schauenburg).
8) rundes Siegel der Herzogin von Braunschweig (an hellgelbseidenen Fäden) mit der Umschrift: „Dei gracia Luigardis ducissa de Brvnes-wich"; eine sitzende weibliche Figur, welche in der Rechten das Braunschweiger Wappenschild mit zwei Leoparden, in der Linken das Schauenburger Wappenschild mit der Nessel hält (Gemahlin des Herzogs Johann von Braunschweig).
9) rundes Wappenschild der „Elizabet comitisse de Welepa" an grünseidenen Fäden. In der Mitte ein weiblicher Kopf, oben ein Herzschild mit dem Wölper Büffelhorn, unten vorn ein Herzschild mit der Schauenburger Nessel, unten hinten ein Herzschild mit dem Mecklenburger Büffelkopfe; in den 3 Zwischenräumen zwischen diesen 3 Herzschildern sind die ebengedachten 3 Wappenschilder dreimal, aber in abweichender Reihefolge und ohne Schild angebracht. [Elisabeth, Gemahlin des Grafen Burchard von Wölpe, war die Tochter des Grafen Gerhard von Holstein-Schauenburg und der Elisabeth von Mecklenburg (Sieg. 3 und 7); sie führt das Wappen ihres Gemahls (Wölpe), ihres Vaters (Schauenburg) und ihrer Mutter (Mecklenburg). — Diese heraldische Merkwürdigkeit bildet ein würdiges Seitenstück zu dem Siegel des Grafen Bernhard II von Wölpe de 1215, welches 5 Wappenschilder zeigt. S. Urkundenbuch von Marienfee Urk 6 vom 19. Sept. 1215.]

Urk. 44.

Graf Johann von Holstein verbürgt, daß sein Bruder Adolf den Verkauf von 16 Hufen zu Jeinsen genehmigen wird. Kiel, am 29. August 1272.

(Vergl. die Urk. vom 20. Aug. 1272 und 4. März 1273.)

Johannes dei gratia Comes Holtsacie, Omnibus presencia visuris salutem in domino, Notum facimus vniuersis, quod ad hoc nos obligauimus, quod frater noster Adolfus, vendicionem. XVI Mansorum in villa Genhusen, ratam tenere debet, et fratres qui eadem bona emerunt a nobis in

nullo penituſ moleſtare, ſet ipſoſ in dictiſ bonif ubicumque poterit laudabiliter promouere, et cum ſigillum proprium habuerit debet ſuper iſtam vendicionem a nobis datum priuilegium ſigillo proprio ſigillare, quod preſenti littera proteſtamur, Datum in Ciuitate noſtra Kil. Anno, domini, M°.CC°.LXXII°, In die decollationiſ ſancti Johanniſ Baptiſte [1]).

(Anhängend das Reiterſiegel des Grafen Johann.)

Urk. 45.

Graf Ludolf von Roden überträgt dem Kloſter Marienrode alle ſeine Gerechtſame an Gütern zu Wendhauſen. 26. Febr. 1273.

(Vergl. Urk. v. 10. Aug. 1208.)

Lvdolfuſ dei gratia Comeſ de Rodhen Omnibus preſenſ Scriptum intuentibus Sinceram jn domino Karitatem. Ne ea que coram nobis aguntur obliuioni tradantur, expedit ſcripturam aliquociens fieri que contineat teſtimonium veritatiſ. Igitur nouerint omneſ tam preſenteſ quam poſteri, quod noſ, in Remedium Anime noſtre et ob reuerentiam Beate Virginis Marie, quicquid iuriſ habuimuſ in bonif Wenethuſen ſituatiſ, Nouali Sancte Marie in Betzingerodhe apud Hildenſem, contulimus. Videlicet in Pratiſ. ſiluiſ. cultiſ pariter et colendis et omnibus attinenciis iure perpetuo libere poſſidendum. Ne autem hoc. aut heredum noſtrorum ſucceſſio, aut quorumcumque aliorum interrumpat contradictio, ſcriptum noſtrum hincinde confectum noſtri muniuimus auctoritate Sigilli. Huiuſ rei teſteſ ſunt. Venerabilis Archiepiſcopus Bremenſis. Hildeboldus frater noſter. Et ipſius Eccleſie Maior prepoſitus Bernardus. Prepoſituſ Maioriſ Eccleſie Mindenſis Otto. Borcharduſ Comeſ de Welepa. Bertolduſ de Beuelte. Harbertuſ de Mandeſle. Hildebranduſ de Ledhente et alii quam plureſ. Datum Anno domini M°.CC°.LXXIII°. Dominica Inuocauit.

(Das große Herzſiegel des Grafen Ludolf von Roden mit dem reißenden gekrönten Löwen über drei Balken iſt an zwei Stellen links mit gelb-, rechts mit rothſeidener Schnur an der Urkunde befeſtigt; am untern Theile des Siegels treten die beiden Farben gemiſcht an zwei Stellen wieder hervor.)

[1]) Abgedruckt bei Meibom, Scr. R. Germ. I, 540.

Urk. 46.

Graf Adolf von Holſtein genehmigt den Vertrag, durch welchen ſein Oheim Graf Gerhard und ſein Bruder Johann dem Kloſter Marienrode 16 Hufen zu Jeinſen verkauft haben. 4. März 1273.

(Vergl. die Urk. v. 20. u. 29. Aug. 1272.)

Adolfuſ dei gratia Comeſ Holtsacie. Omnibus preſenſ ſcriptum cernentibus in domino Salutem, Notum facimuſ vniuerſis, quod noſ venditionem. a patruo noſtro. G. Comite. et a fratre noſtro Jo. factam. ſcilicet Sexdecim Manſorum in villa. Gegenhuſen ſitorum. cum ſuorum heredum conſenſu. ratam tenemuſ pariter et acceptam, quoſ eccleſia Noualiſ ſancte Marie in Betſingerodhe comparauit perpetuo poſſidendoſ, Nolentes dictam eccleſiam. in prenominatiſ manſis aliquatenuſ inpedire. ſet cum effectu, diuine remunerationiſ intuitu, pociuſ promouere, Vt autem hoc noſtrum factum tam rationabile, inuiolabiliter obſeruetur, preſentem paginam Sigilli noſtri munimine fecimus roborari. Datum Sabbato, ante Reminiſcere. Anno domini. M°.CC°.LXXIII°. [1]) ....

(Siegel verletzt.)

Urk. 47.

Probſt Friedrich, Priorin A. und der Convent zu Heiningen (im Amte Schladen) vergleichen ſich mit dem Kloſter Marienrode hinſichtlich der Güter zu „Beveltbe“ [1*]), welche ſie gegen Erſtattung des Geldes zurückerhalten. Braunſchweig, in der Curie der Riddagshäuſer Mönche, 13. März 1273.

(Vergl. Urk. v. 24. Febr. 1318.)

Fridericuſ dei gracia prepoſitus. A. prioriſſa totusque conventus ſanctimonialium in Heninghe omnibus hanc litteram inſpecturiſ ſalutem in domino iheſu chriſto. Notum eſſe uolumus omnibus et conſtare. quod contentio que

[1]) Abgedruckt bei Meibom, Scr. R. Germ. I, 540.
[1*]) S. Note 1 zur Urk. 34.

uertebatur inter nos ex una. et Abbatem et conuentum noualis fancte marie ex parte altera. super bonis nostris in Beuelthe mediantibus uiris discretis in hunc modum est amicabiliter terminata. quod nos bona eadem iterum in possessionem nostram recipimus, restituentes predictis Abbati et conuentui pecuniam quam nobis pro eis. dederant. exceptis decem Marcis. quas debemus pro fructibus trium annorum. quos ipsi de eisdem bonis perceperant: retinere Preterea si aliqua memoratis Abbati et conuentui. super bonis predictis ex parte nostra. uel Burchardi. inpetitio orta fuerit. ab illa eosdem eximere nos debemus. et hoc presentium tenore. et sigilli nostri testimonio protestamur. Huius etiam rei testes sunt. Mauritius Abbas de Amelingesbornen. Ludolfus Abbas de Reddagesthusen. Bertoldus de ueltem Monachus. Ludolfus miles de weuerlinghe Cracho miles de Borcdorp. Michahel et alii quam plures. Actum in Bruneswic in curia Monachorum de Reddagesthusen. Dominica die ante festum viti. Anno domini M°.CC°.LXXIII. tertio idus iunij.

(Siegel des Convents zu Heiningen, sehr verletzt.)

Urk. 48.

Herzog Johann von Braunschweig bezeugt, daß er sein Siegel an die Urkunde seines Schwiegervaters des Grafen Gerhard von Holstein für das Kloster Marienrode zwar ungern beigefügt hat, jetzt aber, auf Bitten des Grafen Burchard von Wölpe, die Verhandlungen des erstern mit dem Kloster hinsichtlich der Güter zu Jeinsen vollkommen genehmigt. Braunschweig, 9. Sept. 1273.

(Vergl. Urk. v. 20. Aug. 1272.)

Nos dej gratia Johannes Dux de Bruneswich Recognoscimus, et tenore presentium uniuersis cupimus esse notum, quod Sigillum nostrum ad patentes Litteras Comitis Gerhardj holtsacie nostrj Generj [1]) predilectj Ecclesie in Betzingerothe licet inuite duximus apendendum. Nunc

[1]) Vergl. die Urk. v. 19. Jan. 1274.

autem dilectj ſocij *(sic)* noſtrj [2]) et Nobilis uirj Dominj Burchardj Comitis de Welepa precibus annuenteſ, quod tunc inuitj fecimus, nunc ad preſens omnimodis retractamus. Ita quod concedimus eſſe gratum preſentibus atque ratum quicquid de Bonis in Geynhuſen per Comitem Gerhardum cum Eccleſia in Betzingerothe, extitit ordinatum. Datum Bruneſwich, Anno Dominj M°.CC°.LXXIII°. Craſtina die Natiuitatis beate virginis. [3])

(Siegel des Herzogs Johann von Braunſchweig mit dem Löwen.)

Urk. 49.

Graf Wilbrand von Hallermund ſchenkt mit Zuſtimmung ſeiner Brüder Ludolf und Gerhard dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Mühle bei Ahrbergen (Kirchdorf im Amte Steuerwald), welche die Gebrüder von Cramme von ihm zu Lehn getragen haben. 1274.

(Aus dem Copiar III. Nr. 208. — Vergl. Urk. 64 de 1283.)

Vniuerſis chriſti fidelibus qui viderint preſens ſcriptum Wilbrandus dei gratia Comes de halremunt Se totum et dei et hominum gratiam inuenire Cum proch pudor humane ſit conditionis plurima ſiniſtre intelligere et vnuſquiſque rem proximi ſui licet contra preceptum domini concupiſcat. Expedit vt geſta in tempore ſcripti memoria perhennentur. Palam igitur eſſe volumus preſentibus et futuris. quod nos de conſenſu et voluntate fratrum noſtrorum. Ludolfi et Gherardi ceterorumque heredum noſtrorum omnium damus eccleſie noualis ſancte marie cyſtercienſis ordinis hildeſemenſis dyoceſis proprietatem Molendini noſtri prope Areberghe. quam Ludolfus et Borchardus fratres dicti de Cramme a nobis tenuerunt in pheodo cum omni iure in perpetuum poſſidendam. Vt igitur hec larga donacio noſtra pro remedio progenitorum noſtrorum in perpetuum

[2]) „Socii noſtri", ſo auch in einer Ebſtorfer Urkunde von 1270. Graf Burchard von Wölpe (1247—1289) war der Schwager des Herzogs Johann von Lüneburg (1252—1277). — Vergl. die Urk. vom 17. Aug. 1282.

[3]) Abgedruckt bei Meibom a. a. O. S. 539. Lucä Grafen-Saal S. 785.

Digitized by Google

maneat inconuulſa. ipſam noſtri Sigilli karactere contra omnium malignantium impetus firmiſſime roboramus. Datum anno gracie M°. CC°. LXXIIII°.

Urk. 50.

Graf Gerhard von Holſtein und Schauenburg reſignirt dem Biſchofe zu Minden die von demſelben als Lehn erhaltenen Güter zu Jeinſen. Wunſtorf, 1274.

(Vergl. die Urk. v. 20. Aug. 1272 u. 19. Jan. 1274.)

Coram vobis Reverende Pater domine, Otto venerabilis Epiſcope Myndenſis Eccleſie, Nos, Gerhardus Comes Holtſacie et in Scowenborch Bona in Genhuſen que de veſtra dominatione in feodo tenuimus reſignamus, Huius rej teſtes ſunt. Otto Myndenſis Eccleſie Prepoſitus, Conradus Prepoſitus Sanctj Johannis eiuſdem Ciuitatis dictus de Wardenberch, Arnoldus cuſtos dictus de Schinna. Widego Prepoſitus Sanctj Martinj. Ludolfus de Wnſtorpe. Borchardus de Welepa Comites et alij fide dignj, Datum in Wnſtorpe. Anno dominj M°.CC°.LX X°.IIII°. [1])

(Das ſchöne Siegel des Grafen Gerhard an grünſeidener Schnur iſt ſehr gut erhalten.)

Urk. 51.

Biſchof Otto, Probſt Otto von Wölpe, Dechant Gerard und das ganze Domcapitel der Kirche zu Minden übertragen auf Bitten des Grafen Burchard von Wölpe dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Curie zu Jeinſen, beſtehend aus 16 Hufen mit Zehnten, Vogtei, Hausſtellen und Fiſcherei in der Leine, welche Curie Graf Gerhard von Holſtein vom Biſchofe zu Minden zu Lehn getragen und ſeinem Schwiegerſohne, dem Grafen Burchard von Wölpe, überlaſſen, dieſer aber dem Kloſter Marienrode verkauft hatte. Zur Entſchädigung erhält die Mindener Kirche vom Grafen Burchard von Wölpe das Dorf Wintzen (Kirchdorf im Amte Nienburg) mit der Kirche und mit allen Gütern, wie ſolches Graf Burchard vom Grafen von Regenſtein gekauft hatte,

[1]) Abgedruckt bei Meibom, Script. Rer. Germ. I, 540. Lucä Grafen-Saal S. 785.

Digitized by Google

überträgt indeß ſolches Dorf Wietzen [1*]) dem Grafen Burchard wiederum zu Lehn. Minden, 19. Jan. 1274.

(Vergl. Urk. 50 von 1274.)

Uniuerſis preſentem paginam inſpecturis. Frater Otto permiſſione diuina Epiſcopus. Otto de Welepa Prepoſitus. Gerardus Decanus. Totumque Capitulum maioris Eccleſie, Mindenſis, Memoriam ſempiternam. Ne rei geſte lapſu temporis quicquam ſubtrahere poſſit obliuio, ea que ſubſcripta ſunt Preſenti pagine duximus in prorogationem conſeruande [1]) memorie commendanda. Ad uniuerſorum igitur cupimus [2]) noticiam peruenire quod Nobilis vir Gerardus Comes Haltzachie de conſenſu heredum ſuorum Curiam jn Jeynhuſen ſedecim manſos habentem, cum Decima, Advocia, Areis inhabitabilibus ſeu deſertis, Agris cultis et incultis, Siluis, paſcuis, pratis, Riuis, Paluidibus, Piſcationibus in Layna, Molendinis, ſeu locis ad molendina aptis, ad ipſam Curiam iure proprietatis ab olim pertinentibus, quorum omnium ad menſam noſtri Epiſcopi proprietas pertinebat, Que etiam Gerardus [3]) Comes a nobis tenebat in feodo, eo iure ſeu tytulo quo ipſe poſſederat, Nobili viro Burghardo Comiti de Welepa ſuo genero [2*]), contulit abſolute. Cum autem proceſſu temporis prefato Comiti Burghardo [4]) alienare Curiam memoratam cum dictis [5]) ſuis attinentijs placuiſſet, Religioſi viri . . Abbas et Conuentus Noualis ſancte Marie Cyſtercienſis ordinis, Hildeſemenſis Dyoceſis [5]), eam cum omnibus ſupradictis ad utilitatem ſui Monaſterij, pro certa quantitate pecunie, a memorato Burghardo [4]) Comite, integre, emptionis nomine, compararunt. Quam pecuniam numeratam dicti Abbas et Conventus, dicto

[1*]) Vergl. die Urk. vom 18. Januar 1274 bei Würdtwein S. D. XI. Nr. 49, ferner Archiv Heiligenrode Note 1 zur Urk. 27 v. 24. Aug. 1276, Hoyer Hausarchiv Urk. 40 u. 41 von 1302 und Hodenberg, Diöceſe Bremen Th. I. Abſchn. I. Note 92.

[2*]) Des Grafen Gerhard von Holſtein (1239 — 1290) Schwiegerſohn, Graf Burchard von Wölpe (1247—1289), wird hier (eben wie in der Lübecker Urk. von 1272) deſſen „gener“ genannt, während umgekehrt Gerhard's anderer Schwiegerſohn, der Herzog Johann von Lüneburg (1252—1277), den Grafen Gerhard, ſeinen Schwiegervater, ebenfalls „gener“ nennt (Urk. 48 vom 9. Sept. 1273.).

Digitized by Google

Comiti ad ſuum beneplacitum plenarie perſoluerunt. Quia uero ſepedictus Comes memoratis Abbati et Conuentuj [6]), promiſerat in contractu ſe debere proprietatem prefate Curie, ad nòs ſpectantem ut dictum eſt, redimere, ut Abbas et Conventus prefati, eam abſque cuiuſquam impetitione, uel dominio in perpetuum pacifice poſſiderent, preſentiam noſtram adijt jdem Comes, ſupplicans ut promiſſum quod Abbati et Conventuj fecerat, uellemus, noſtro aſſenſu, dei intuitu confirmare, ipſis proprietatem dictam, cum omnj iure quod in ea habuimus ab olim, confirmantes [7]). Ut autem in eo noſtre eccleſie cuius utilitati potiſſime nos decet intendere, nichil penitus deperiret, ac ſepedictus Comes aſſequeretur facilius quod intendit, in recompenſationem dicte proprietatis, villam in Wideſen cum Eccleſia et bonis omnibus ipſi ville in hominibus, Agris, Siluis, Paſcuis, Paludibus, ſeu quibuſcumque alijs, prout ibidem ſita ſunt, attinentibus, nobis et Eccleſie noſtre libere contulit, cum pleno iure, ſicut ipſe a Comite de Reghenſteyne emerat, et legitime habuerat, in perpetuum poſſidenda: Et ea ſuper Beati Petri ſcrinium in Minda, perſonaliter ad utilitatem noſtre eccleſie pure et ſimpliciter reſignauit. Que bona eidem Comiti, poſt reſignationem iam dictam, in feodum contulimus, nobis proprietatis dominium reſeruantes. Nos igitur prefati Comitis precibus inclinati, attendentes quod in commutatione huiuſmodi nichil noſtre eccleſie deperiret, Conſiderantes inſuper deuotionem dictorum Abbatis et Conuentus, qui contemplationi dediti ut uacare poſſint quietius ſoli deo, non libenter occupationibus et negotijs ſeculariбus ſe immiſcent: Quique hoſpitalitatem pre ceteris religionibus ſeruant potiſſime, propter deum, de communj omnium noſtrum et ſingulorum, beneplacito et aſſenſu, ipſis dicte Curie in Jeynhuſen [8]) ac omnium ad ipſam Curiam pertinentium prout ſuperius eſt expreſſum, propriетatem contulimus pure et ſimpliciter, ſicut nos poſſedimus [9]) ab olim, perpetuis temporibus poſſidendam. Contractum inter ipſos et Comitem memoratum preſentibus confirmantes. Eccleſiam tamen ibidem cum iuribus et pertinentijs

ſuis, ac alia bona ſuperius non expreſſa nobis, ſicut hactenus reſeruantes. Ut autem predicta omnia et ſingula, rata, firma et illibata permaneant, et nullus de cetero prefatos Abbatem et Conventum ſuper premiſſis, uel aliquo premiſſorum indebite moleſtare preſumat, preſentem paginam sigillis noſtris vna cum ſigillo prefati Comitis Burghardi [4]) de Welepa ſepedictis Abbati, et Conuentuj contulimus roboratam. Teſtes autem horum ſunt. Ludolfus de Pedeſen Archidyaconus, Ludolfus dictus poſt Prepoſitus ſancte Marie. Wedego Prepoſitus ſancti Martinj. Johannes de Bucka Archidyaconus. Conradus de Wardenbergha Prepoſitus ſancti Johannis. Bruno de Spinthoue. Jordanis de Kallendorpe. Albertus dictus ſpric. Reynardus de Sloen. Gerardus de Heruordia. Arnoldus de Scynna Theſaurarius. Johannes de Rodenberghe. Johannes de Sconenberghe. Volquinus de Monte. Gerardus de Dilinghen. Gerardus de Baſtorpe. Ludolfus de Bardeleue. Arnoldus knigge. et Godeſcalcus, Canonici Mindenſes. Nobiles viri Burghardus Comes de Welepa. [10]) Ludolfus Comes de Woentſtorpe. Henricus dominus de Homborgh. Conradus dominus de Arneem. [11]) Hildemarus Advocatus Ducis in Hoenoeure. [12]) Florentius Wighgrauius. Rychardus vulpes. Henricus et Florentius de Dungerden fratres. Conradus de Lutteren. Bruno de Spinthoue. Johannes de Barghuſen, milites. et alij quam plures. Datum et Actum Minde. Anno Dominj Milleſimo, Ducenteſimo, Septuageſimo, Quarto. Quartodecimo [11]) Kalendas Februarij.

Abweichungen eines zweiten Originals:

[1]) fehlt conſeruande; [2]) ſteht noticiam cupimus; [3]) Idem G. [4]) B. [5]) fehlt dictis und Hildeſemenſis dyoceſis; [6]) ſteht noch Hildeſemenſis dyoceſis; [7]) ſteht conſerentes für confirmantes; [8]) fehlt in jeynhuſen; [9]) ſteht poſſedimus nos; [10]) ſteht Welepa antedictus; [11]) ſteht Conradus dominus de Arneem erſt nach . . in Hoenoeure. [12]) M°, CC°, LXX°, quarto. X°IIII°.

(An jedem der beiden Exemplare hängen: Längliches Siegel des Biſchofs Otto an gelbſeidener Schnur; rundes Siegel der Kirche St. Petri und St. Gorgonii zu Minden mit den Bildniſſen beider Heiligen an braunrothſeidener Schnur, und „Sigillvm Bvrghardi comitis de Welepa“ in Herzform mit den Büffelhörnern und 17 fünfblättrigen Roſen an rothſeidener Schnur.)

Digitized by Google

Urk. 52.

Herzog Johann von Braunſchweig überträgt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum von 15 Joch Landes zu Wendhauſen (Kirchdorf im A. Steuerwald), welche die Gebrüder Ritter Bruno, Gerhard und Wilhelm von Guſtedt von ihm zu Lehn getragen haben. Lüneburg, 6. October 1275.

(Vergl. die Urk. 53 u. 54.)

Dei Gratia Nos Johannes Dux de Brunſwic recognoſcimus literas per preſentes quod nos pro remedio anime noſtre contulimus Eccleſie in Behtzingerodhe. proprietatem quindecim jugerum in wenthuſen, que a nobis Bruno Gerardus et willehelmus fratres milites Dicti de Guſtede in feodo tenuerunt. In cuius rei teſtimonium preſenti scripto sigilli noſtri munimen apponendum Duximus ad cautelam. Datum Luneburg Anno Domini . M°. CC°. LXXV°. Die Dominico poſt feſtum Michahelis.

(Siegel verletzt.)

Urk. 53.

Die Ritter Bruno und Gerhard von Guſtedt übertragen dem Kloſter Marienrode 15 Joch Landes zu Wendhauſen. 1275.

(Vergl. die Urk. v. 6. u. 9. Octbr. 1275.)

Uniuerſis preſens ſcriptum viſuris. Noſ Bruno. et Gerardus. Milites dicti Guſtede Cupimus eſſe notum. Quod nos reſignamus quindecim jugera in wenthuſen. Abbati et Conuentui ſancte marie Noualis. libere poſſidenda. In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum ex parte noſtrorum ſigillj mej munimine roborauj. Datum Anno Domini M°. CC°. LXXV.

(Herzſiegel des Bruno von Guſtedt.)

Urk. 54.

Ritter Wilhelm von Guſtedt überträgt dem Kloſter Marienrode 15 Joch Landes zu Wendhauſen. Lüneburg, 9. October 1275.

(Vergl. Urk. v. 6. Octbr. 1275 und die vorhergehende Urk. 53.)

Digitized by Google

Vniuerſis preſens ſcriptum viſuris Ego willehelmus miles Dictus de Guſtede Cupio notum eſſe, quod ego reſigno quindecim jugera in wenthuſen Abbati et conuentui sancte Marie in Behtzingerodhe libere poſſidenda. In cuius rei teſtimonium preſens scriptum sigilli mei munimine roboraui. Datum Luneburg Anno Domini. M°. CC°. LXXV°. Die Beatj Dioniſij Martiris.

(Herzſiegel des Wilhelm von Guſtedt.)

Urk. 55.

Ritter Johann von Eſcherde überträgt dem Abte Albert, Prior Johann und dem Convente zu Marienrode das Obereigenthum an 8 Hufen zu Bemerode (im K. Kirchrode, Ger. Bemerode) mit Rechten im Roderbruche, welche der Ritter Jordan von Ilten von ihm zu Lehn getragen und ihm reſignirt hat. 25. Juli 1280.

(Vergl. die Urk. 56 und 57 vom 25. Juli 1290.)

Uniuerſis chriſti fidelibus quibus hoc ſcriptum audire uel uidere contigerit Johannes de Eſcherte Miles eternam in domino salutem, Quoniam memoria hominum labilis eſt et infirma, Reſ laudabiliter acte ſcripture aminiculo memorie commendantur, ne uel temporis obſcuritas uel malignantium peruerſitas eaſdem ualeat in poſterum infirmare, Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentis quam futuri temporis hominibus, quod cum uenerabiles ac Religioſi uiri uidelicet Albertus Abbas. Jo. Prior uniuerſitasque Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie Hildenſemenſis Dyoceſis, ordinis Cyſterſienſis, Octo manſos ſitos in Bevingerodhe, cum omnibus utilitatibus ac prouentibus ſuis, tam in paſcuis quam in Pratis et Aquarum decurſionibus, et ea utilitate que dicitur colinge in Rodherebrok, quoſ dominus Jordaniſ Miles, dictus de Illthenem cum uxore ſua a nobis iure tenuit feodali, emptionis titulo ſibi conquiſiſſent, idemque Jordaniſ et vxor ſua de conſenſu heredum ſuorum eadem bona in manus noſtras libere reſignaſſent, Nos acceptiſ duodecim Marcis Bremenſis argenti, Magiſ tamen anime noſtre utilitate penſata, Omne iuſ pro-

prietatif. Poſſeſſionis, et collationis, quod nobis noſtriſque heredibus in eiſdem bonif in preſenti competebat, uel in poſterum competere potuiſſet, cum conſenſu filiorum noſtrorum Thiderici et Jordanis aliorumque heredum noſtrorum contulimus Monaſterio Noualis ſancte Marie ſupradicto, perpetuo poſſidenda, Noſtramque collationem ſimul et dominj Jordanis de Iltenem et vxoris ſue ac heredum ſuorum uenditionem, pariterque Monaſterij prefati emptionem, ſcriptis preſentibus proteſtamur, Dilecti conſanguinej autem noſtri Jordanif et Ludoldus Militef dicti de Eſcherte pro cautela futurorum cum ſigillorum ſuorum appenſionibus proteſtantur, quod eif uel alicui heredum ſuorum in preſenti uel in futuro in bonif nulla competere poterat uel poterit actio ſupradictis, Vt autem prememorate actionis ſeries. robur perpetuum ſorciatur, Nos Johannef de Eſcherte et dominus Jordanif de Iltenem. Jordanif et Ludoldus fratres militef dicti de Eſcherte, ſigillorum noſtrorum appenſionibus ſcriptum preſens iuſſimus communiri, Teſtes hujus rei ſunt Thidericus et Bruninguſ de Altem fratres. Johannes et Ludolfus de Goltorne fratres. Ludolfus de Boltefem. Luderus de Hanenſe Olricus de Arbeke Militef. [1]) Johannef de Lapidea domo Olricus de Gherdene Hillebrandus de Ivinherodhe Borchardus de Patthenhuſen burgenſes, Eylardus de Borſem Hermannus de Dholgen Edhelerus de Senedhe et alij quam plures, Actum anno gratie M°. C°C°. LXXXI°. [2]) VIII°. kalendas Auguſti.

(Es hängen nur 3 Herzſiegel an der Urkunde: 1) des Johann von Eſcherde [an roth- und grünſeidenen Fäden], 2) des Dieterich von Alten [an rothſeidenen Fäden; vergl. die folgende Urk.] und 3) des Jordan von Eſcherde [an rothſeidenen Fäden]; letztere beide ſcheinen erſt ſpäter angehängt zu ſein.)

Urk. 56.

Ritter Jordan von Alten verkauft dem Kloſter Marienrode 8 Hufen zu Bemerode. 1280. [1*])

(Vergl. Urk. 55 v. 25. Juli 1280.)

[1]) Dahinter iſt eine große Lücke, einer halben Zeile lang, geblieben.
[2]) Urſprünglich hat nur LXXX° dageſtanden; die I iſt von ſpäterer Hand.
[1*]) S. die Urk. v. 25. Juli 1280, auf welche hier Bezug genommen iſt.

Digitized by Google

Ego Jordanuſ mileſ de Illthene in preſentibuſ Hoc proteſtor quod accedente conſenſu meorum Heredum quorum conſenſuſ ad hoc requirenduſ fuit Eccleſie noualiſ ſancte Marie Ciſtercienſiſ ordiniſ uendidi Octo manſoſ ſitoſ in Beuingerodhe et quicquid In litteriſ Dominj Johanniſ militiſ de Eſkerthe et meiſ actum et ſcriptum eſt de collatione vendicione, et Emptione ratum cum meiſ heredibuſ tenebo et vtor ſigillo Dominj theoderici militiſ de Althen mei amici quia ſigillum habere proprium non conſueuj.

(Herzſiegel des Dieterich von Alten.)

Urk. 57.

Johann von Eſcherde und ſeine Söhne Dieterich und Jordan verbürgen ſich dem Kloſter Marienrode dafür, daß ein jüngerer Sohn, ſobald er majorenn geworden iſt, demſelben ſein Recht an dem von ihnen dem Kloſter verkauften Obereigenthume an 8 Hufen zu Bemerode frei übertragen ſoll. 25. Juli 1280.

(Vergl. die Urk. 55 und 56.)

Noſ Johannes de Eſcherte Thidericuſ et Jordaniſ filij noſtri Notum eſſe cupimus preſentibus et poſteros non latere quod data fide ex corde ad hoc noſ obligamus in hiiſ ſcriptiſ ut cum [1]) filiuſ noſter adhuc puer ad annoſ diſcretioniſ peruenerit ipſe quicquid proprietatiſ uel iuriſ habet uel habere poterit in Octo manſis ſitiſ in Beuingerodhe ſtatim ipſo anno cum ad legitimam etatem peruenerit non requirenſ quicquam ſet ſub tytulo et ſumma eiuſdem uenditioniſ qua noſ hanc proprietatem uendidimus Eccleſie Noualis ſancte Marie dabit libere et abſolute iure perpetuo poſſidenda. Item noſ obligamus data fide omnibus inpetitoribus iam dicte proprietatiſ quam diu uixerimus pro Eccleſia ſupradicta eſſe fideliter reſponſuroſ, Teſteſ huius rei ſunt Thidericuſ et Bruninguſ de Altem fratres. Johanneſ et Ludolfuſ de Goltorne fratres Ludolfuſ

[1]) Für den Namen iſt ein leerer Raum geblieben.

Digitized by Google

de Boltesem Luderus de Hanense Olricus de Arbeke Militeſ, Actum Anno dominj . M°.CC°.LXXX°.VIII° kalendas Auguſti;

(Zwei Herzſiegel, des Johann von Eſcherde an rothſeidenen Fäden, und des Dieterich von Alten (verletzt) an einem abgeſchnittenen Pergamentſtreifen.)

Urk. 58.

Pabſt Martin IV. nimmt das Kloſter Marienrode und deſſen Beſitzungen in ſeinen Schutz. Orvieto, 13. Juni 1281 [1]).

Martinuſ epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filijs .. Abbati et Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis, Hildeſemenſis diocesis, Salutem et apoſtolicam benedictionem. Sacroſancta Romana eccleſia deuotos et humiles filios ex affuete pietatis officio diligere conſueuit, et ne prauorum hominum moleſtijs agitentur, eos tanquam pia mater ſue protectionis munimine conſouere. Eapropter dilecti in domino filij ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu, perſonas ueſtras et locum in quo diuino eſtis obſequio mancipati cum omnibus bonis que impreſentiarum rationabiliter poſſidet, aut in futurum iuſtis modis preſtante domino poteritis adipiſci, ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus. Spetialiter autem terras, domos, poſſeſſiones, Grangias, redditus, prata, Siluas, paſcua, et alia bona ueſtra ſicut ea omnia iuſte et pacifice poſſidetis, uobis et per uos Monaſterio ueſtro auctoritate apoſtolica confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre protectionis et confirmationis infringere, uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius, ſe nouerit incurſurum. Datum apud Vrbem ueterem Idus Junij Pontificatus noſtri Anno Primo;

(Auf dem an einer Schnur von rother und gelber Seide hängenden Blei ſteht: Martinus. PP. IIII. und auf deſſen Rückſeite befinden ſich zwei Köpfe mit der Ueberſchrift „SPA. SPE“.)

[1]) Pabſt Martin IV. iſt erwählt am 22. Februar und geweiht am 23. März 1281.

Digitized by Google

Urk. 59.

Pabſt Martin (IV.) beſtätigt dem Kloſter Marienrode alle demſelben verliehenen Freiheiten. Orvieto, 13. Juni 1281. [1])

(Aus dem Copiar I. Nr. 280a.)

Martinus Epiſcopus Seruus ſeruorum dei Dilectis ſiliis Abbati et Conuentui Monaſterii Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dioceſis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iuſtum eſt et honeſtum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis vt id per ſollicitudinem offitij noſtri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filij veſtris poſtulationibus grato currentes *(sic)* aſſenſu omnes libertates et jmmunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ſiue per priuilegia vel alias indulgentias vobis et Monaſterio veſtro conceſſas Necnon libertates et exemptiones ſecularium exactionum a regibus et principibus vel alijs chriſti fidelibus Monaſterio predicto indultas, ſicut eas iuſte ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Monaſterio auctoritate Apoſtolica confirmamus, et per *(sic)* preſentis ſcripti patrocinio communimus Nulli ergo omnino hominum liceant *(sic)* hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit jndignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum Datum apud vrbem veterem jdus Junij Pontificatus noſtri Anno primo.

Urk. 60.

Die Äbte Hermann zu Riddagshauſen und Albert zu Marienrode thun kund, daß der Prieſter Hermann von Hildesheim den halben Zehnten zu Barfelde (Kirchdorf im A. Gronau) dem Kloſter Marienrode unter der Bedingung zum Beſten der Mönche, Laienbrüder und kranken Leute übertragen hat, derſelbe ſolle bei unangemeſſener Verwendung dem Kloſter Riddagshauſen zufallen. 1282.

[1]) S. Note 1 zur vorhergehenden Urkunde.

Digitized by Google

Frater Hermannus de Riddageſhuſen et Frater Albertus de Nouali ſancte Marie dicti Abbates omnibus chriſti fidelibus hanc literam inſpecturis ſalutem in eo qui ſaluat homineſ et iumenta; Ne ea que aguntur in tempore ſimul per obliuionem tranſeant cum tempore. ſolent ſagaci prouiſione ſcripturarum teſtimonio memorie hominum commendari. Eapropter nouerint uniuerſi. tam preſentiſ temporis. quam futuri quod uir religiosus dominus Hermannus Sacerdoſ dictus de Hildenſem ob amorem dei et ſpem retributioniſ diuine medietatem decime in uilla que dicitur Beruelte cum omnj emolumento contulit Monaſterio Nouaſis ſancte Marie. perpetuo poſſidendam: tali adiecta conditione quod infirmarius qui in ipſo Monaſterio pro tempore fuerit quolibet die per totum aduentum et quadrageſimam allec unum. necnon et omni ſexta feria. extra tempus prenotatum buckignum uel equiualenſ ſupra conſuetas pitanciaſ refectioni adiciat. tam Monachorum quam etiam conuerſorum: Quicquid uero de reditibus predicte dimidie decime ſuperfuerit uſibus deputabitur infirmorum Monaſterij antedicti. Quod ſi quocunque caſu. interueniente neglectum fuerit fructus iam dicte decime infirmario de Riddageſhuſen cedent integraliter. qui ſecundum diſcretionem et caritatem ſibi a deo datam infirmiſ ſui Monaſterij ex eiſ largiuſ prouidebit. Vt autem hec conditio. firma et inconuulſa permaneat preſentem paginam habita deliberatione conſcribi fecimus, et ſigillis eccleſiarum noſtrarum iuſſimus communiri. Datum Anno dominj M°.CC°.LXXX° ſecundo.

(Siegel des Abtes zu Ridbagshauſen in rothem Wachſe; Siegel des Abtes zu Marienrode in grünem Wachſe.)

Urk. 61.

Dieterich, Probſt zu St. Crucis und Domherr zu Hildesheim, Dieterich von Stöcken, Canonicus von St. Crucis, und Ritter Heinrich von Barrienrode genehmigen den Tauſch zweier Hausſtellen zu Eitzum zwiſchen dem Kloſter Marienrode und Johann und Heinrich, den Söhnen Eilberts. Eitzum, 1282.

Digitized by Google

Thidericus dej gratia. prepoſitus ſancte crucis in hildenſem. ac eiuſdem ciuitatis Maioris Eccleſie canonicus. Thidericus de ſtockem canonicus ſancte crucis. Heinricus miles de bernigerode. Vniuerſis preſentia viſuris uel audituris deuota opera karitatis. Juſtam et ordinatam commutationem eſſe factam de duabus areis ſitis in Eytſem. Inter Eccleſiam Noualis ſancte Marie Cyſtercienſis ordinis apud hildenſem ex una parte. Johannem et heinricum filios Eylberti de conſenſu heredum ſuorum ex altera. De bona noſtra uoluntate. preſentibus proteſtamur. Duplici hac neceſſaria conditione appoſita. videlicet ut cenſus qui ante commutationem factam de area predictorum Johannis et heinrici dabatur Eccleſie in Ebbereholthuſen [1]). Nunc ſine diminutione detur de illa que prius fuerat Eccleſie ſancte Marie in Nouali ordinis ſupradicti. Nec ius dominj heinrici de bernigerode quod prius habuit in alia. in iſta aliquatenus minuatur. Et ſic iuſta et ordinata commutatione. aream que ante fuerat Johannis et heinricj. Eccleſia Noualis ſancte marie propriam et liberam iure perpetuo poſſidebit. Hanc commutationem factam in Eytſem preſente domino Thiderico de ſtockem canonico ſancte crucis. Domino heinrico de bernigerode Milite. Domino ludolfo Cellerario Noualis ſancte marie. Duobus conuerſis fratre Jacobo et fratre heinrico eiuſdem Eccleſie. ac uniuerſis ciuibus de Eytſem. ſigillorum noſtrorum karacteribus roboramus. Datum Anno gratie. M°.CC°.LXXXII°..

(1. Das längliche Siegel des Probſtes Dieterich vom H. Kreuze, Chriſtus am Kreuze und eine vor demſelben knieende Figur darſtellend; 2. das längliche Siegel des Dieterich von Stöcken und 3. das Herzſiegel des Heinrich von Barrienrode.)

Urk. 62.

Johann von Adenſen vertauſcht mit der Mindener Kirche zu Gunſten des Kloſters Marienrode das Obereigenthum zweier Hufen und 1 Mühle zu Adenſen (Kirchdorf im A. Calenberg) gegen das Obereigenthum zweier Hufen und 1 Mühle zu

[1]) Eberholzen im A. Gronau.

Digitized by Google

Jeinſen [1]), welche letzteren Güter das Kloſter vom Ritter Luckemann [2]) gekauft hat. 1282.

(Vergl. Urk. v. 24. Juli 1282.)

Uniuerſis chriſti fidelibus quibus audire uel uidere contigerit preſens ſcriptum. Dej gratia Johannes dictus de adenoys. quicquid poteſt honoris et obſequij cum ſalute in domino ſempiterna Juſtam et ordinatam commutationem eſſe factam. de proprietate duorum manſorum ac vnius molendinj in adenoys. inter nos ex vna parte ac duorum manſorum et vniuſ molendinj in geynhuſen, a parte myndenſis eccleſie preſentibus proteſtamur. omnium iuſtorum heredum noſtrorum de conſenſu. Duplici hac neceſſaria conditione interiecta. videlicet ut predictorum manſorum ac molendinj in adenoyſ. proprietas myndenſi eccleſie iure perpetuo permanebit. Et proprietas manſorum dictorum ac molendinj jn geynhuſen. Eccleſie noualis sancte marie Cystercienſis ordinis hildenſemenſis dyocesis perpetuo. iure manebit inconvulſo. Nam dicta bona in geynhuſen. venerabilis dominus abbas ac conuentus predicte eccleſie de noſtra bona uoluntate. a domino lukemanno milite de conſenſu heredum ſuorum iuſta emptione conpararunt. Et nos ob dilectionem utriuſque partis eccleſie uidelicet noualis Sancte marie ac predicti dominj lukemannj noſtram proprietatem in adenoyſ proprietati in geynhuſen commutamus. Ne igitur tam ſollempnis ordinatio cuiquam poſtmodum dubia videatur. eam ſigilli noſtri karactere roboramus. Teſtes Johannes de adenoys senior ac filiuſ eius Johannes. Dominus Lukkemannus miles. ac filius eius Johannes. Albertus de dammone burgenſis in hyldenſem. et alij quam plures honeſti. Datum anno gratie. M°.CC°.LXXXII°.

(Siegel des Johann von Adenſen an einer Schnur von weißem Zwirne.)

Urk. 63.

Biſchof Bolquin zu Minden überträgt dem Kloſter Marienrode zwei Hufen und 1 Mühle zu Jeinſen auf Bitten des Edelherrn

[1]) Vergl. Urk. v. 27. Sept. 1371.
[2]) von Jeinſen. Vergl. Urk. v. 29. Oct. 1283.

Digitized by Google

Johann von Adenſen, von dem er dafür 2 Hufen und eine Mühle zu Adenſen erhält und demſelben zu Lehn überläßt. Minden, 24. Juli 1282.

(Vergl. Urk. 62 von 1282.)

Uolquinus dei gratia Mindenſis Epiſcopus . vniuerſis preſentia inſpecturis ſalutem in domino ſempiternam. Nouerint vniuerſi tam preſentis temporis quam futuri. quod nos ad inſtantiam Johannis Nobilis Baronis dicti de Adenoys proprietatem duorum manſorum in Geinhuſen et vnius Molendini ibidem Abbati et monaſterio de Nouali ſancte Marie, Ciſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dioceſis, contulimus perpetuo poſſidendam, de communi beneplacito noſtri Capituli et conſenſu. Nobilis autem predictus de conſenſu omnium heredum ſuorum nobis et eccleſie noſtre in recompenſam, proprietatem duorum manſorum et vnius Molendini in Adenoys, contulit et donauit iure perpetuo poſſidendam, et eos nichilominus in feudo recepit a nobis. In cuius rei teſtimonium preſens ſcriptum, ſigillis, noſtro videlicet et capituli noſtri dedimus roboratum. Datum, Minde, Anno domini. M°. CC°. LXXX°. ſecundo. XIIII° kalendas. Auguſti.

(Das Siegel des Biſchofs Wolquin an roth- und gelbſeidener Schnur iſt ſehr gut erhalten, das Capitelſiegel größtentheils abgefallen.)

Urk. 64.

Die Gebrüder Aſchwin und Konrad von Steinberg thun kund, daß Konrad und Ulrich von Piscina zu Gunſten des Abtes Albert und des Convents zu Marienrode allen Anſprüchen an die Mühle bei Ahrbergen entſagt haben. 1283.

(Aus dem Copiar III. Nr. 209. — Vergl. Urk. 49 von 1274.)

In nomine domini amen. Nos Aſchwinus et Conradus fratres dicti de Stenberghe Sub Sigillis noſtris. preſentibus proteſtamur. Quod Conradus et Olricus dicti de piſcina nobis preſentibus de conſenſu heredum ſuorum renunciauerunt omni iuri quod habere poterant in molendino ſito

quondam iuxta Areberghe et dederunt illud in manus venerabilis domini A. Abbatis noualis ſancte marie cyſtercienſis ordinis et conuentus ſui iure perpetuo poſſidendum. Datum anno gratie. M°. CC°. LXXXIII°.

Urk. 65.

Die Grafen Burchard und Hermann von Wohldenberg übertragen dem Kloſter Marienrode eine halbe Hufe in dem Felde von Wendhauſen. 18. October 1283.

Dei gratia Nos Borgardus et Hermannus fratres et comites de woldenberg proteſtamur pupplice. Quod proprietatem dimidij Manſi qui ſitus eſt in campo wenthuſen. Cum omnibus prouentibus et vtilitatibus tam in campo quam in ſiluis. Contulimus clauſtro ſiſterſienſium quod dicitur Nouale ſancte Marie perpetuo poſſidendam. Hanc igitur litteram conſcribj fecimus in cautelam. Ne noſtra collacio per aliquem Reuocetur. Preſentibus nobilibus viris conſangwineis noſtris. Hermanno. Ludolfo. Conrado. et iohanne. comitibus de woldenberg. domino hermanno de ſtenberg. wilbrando de harboldeſſen. olrico de barem. hakone aduocato de woldenberg. Et ſigillorum noſtrorum appendiculis roborarj. Datum in die beati luce ewangeliſte. Anno dominj. M°.CC°.LXXX°III°. XV° kalendas Novenbris.

(Das Siegel des Grafen Burchard iſt von der weißleinenen Schnur abgefallen, das des Grafen Hermann ſehr gut erhalten.)

Urk. 66.

Die Gebrüder von Barenholz übertragen die von Herrn Lukemann von Zeinſen von ihnen im Beſitz gehabte Mühle zu Zeinſen dem Kloſter Marienrode. Rinteln, 29. October 1283.

(Vergl. die Urk. 62 und 63 von 1282.)

Omnibuſ hanc literam inſpecturiſ ſalutem in domino. Nouerint vniuerſi tam preſenteſ quam poſteri quod noſ. arnolduſ. bolduinuſ. Juſtatiuſ. henricuſ. fratreſ dictj de uornholte. communi conſenſu molendinum in geynhuſen quod dominuſ lukemannuſ et filiuſ ſuuſ Johanneſ, dictj de

geynhuſen necnon et filij eorum. a nobiſ poſſederunt. conuentuj in betſincherothe libere reſignamuſ. Ne igitur in poſterum error uel calumpnia exinde proueniat. et quia ſigillo proprio contentj non ſumus. ſigillo illorum de broke. et fratrum de rottorpe. ſtabilimuſ. Hujuſ rej teſteſ ſunt. militeſ fratreſ de broke. famulj. Gerharduſ. henricuſ. Juſtaciuſ. dictj de rottorpe. Ludolfuſ et Jo. fratreſ de heckerſten. et alij quam plureſ. Datum rintelen. Anno dominj. M°.CC°.LXXX°.III°. ſequentj die ſymoniſ et jude.

(Das Siegel des Dieterich von Broke vorhanden; ein zweites Siegel iſt abgefallen.)

Urk. 67.

Burchard Graf von Wohldenberg und deſſen Blutsverwandter Graf Konrad von dem Werder bezeugen, daß Ludolf, der Sohn des Kämmerers Ekbert von Toſſum, gegen 6 Mark allen Anſprüchen an Güter zu Söhre, die das Kloſter Marienrode von ſeinem Vater gekauft hatte, entſagt hat. Werder bei Wohldenberg, 1284.

(Vergl. Urk. 32 von 1260)

Nos burchardus dei gratia comes dictus de woldenberhc. ac cognatus noſter comes Conradus de jnſula. Sub teſtimonio dominj Ekbertj Nigrj de Toſſem. et dominj Hermannj de Stenberhc. teſtificamur in hoc ſcripto. Quod Ludolfus filius dominj Ekbertj kamerarij dictj de Toſſem. nobis preſentibus acceptis sex Marcis puri argentj. Quas Johannes diues ciuis hildenſemenſis ad manus ipſius recepit. Renunctiauit omnj inpetitionj quam habuit aduerſus eccleſiam Noualis sancte Marie Cyſtercienſis Ordinis de bonis ſitis in Sodherre. que emerat dicta eccleſia a patre ſuo cum omnj jure. Molendino videlicet. areis. pratis. paſcuis. ac siluis. Jure perpetuo libere poſſidenda. Et hec Nos burchardus ac dominus Ekbertus Niger de Toſſem. necnon et Ludolfus filjus kamerarij. Hijs noſtris sigillis confirmamus. Item teſtes. wilbrant de hareboldeſſen. Heinricus de haringe. Gunceke de boninge. Datum in jnſula apud woldenberhc. Anno gratie. M°. CC°. LXXX°. IIII°.

(Die 3 Siegel hängen an weiß-leinenen Schnüren, ſind aber nicht gut erhalten.)

Digitized by Google

Urk. 68.

Die Ritter Jordan und Ludolf Gebrüder von Eſcherde thun kund, daß die von Driſpenſtedt auf alle Gerechtſame an einem vom Kloſter Marienrode gemachten Neubruche verzichtet haben. 1285.

Nos Jordanis et Ludoldus fratres et Milites dicti de Eſcherte. preſentibus proteſtamur. quod omnes juſti heredes Ludolfi dicti de driſmenſtede. renunciauerunt omnj Juri quod habere poterant in Nouali. quod Abbas et conuentus. Eccleſie. Noualis Sancte Marie Cyſtercienſis ordinis. apud hildenſem propriis ſumptibus innouarunt. Et pro hac renuntiatione Ego Ludoldus jam dictus de Eſcherte. IIII^{or}. Marcas bremenſis argenti de conſenſu predictorum heredum acceptauj. Vt igitur dicta renuntiatio in perpetuum inviolabilis perſeueret. eam hiis noſtris ſigillis communimus. Huius rei teſtes ſunt. Dominus Euehardus de Alten. Dominus hermannus de ſidigehuſen. Dominus Bertoldus de Gledhinge Milites. Johannes Goltorn famulus. Datum Anno Gratie. M°. CC°. LXXX°V°. [1])

(Das erſte Siegel iſt abgefallen, das Siegel des Ludolf von Eſcherde an einer Schnur von weißem Zwirne zerbrochen.)

Urk. 69.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Kämmerer Ludolf von Toſſum allen etwaigen Anſprüchen an 1 Hufe zu Beckum bei Hohenhameln zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt hat. Hildesheim in der Curie des Herrn von Daſſel, 3. Aug. 1285.

(Vergl. Urk. 38 de 1268.)

Noſ Sifridus dej gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus preſentibus proteſtamur, quod Ludolfus Camerarius dictus de Toſſem de conſenſu, et voluntate heredum ſuorum coram nobis renunciauit lingua et manu omni juri, quod ſibi competebat, vel competere poterat in vno Manſo ſito in Bekem apud Honhamelen, et ipſum coram nobis

[1]) Der Satz: „Huius rei — LXXX°V°.“ iſt von anderer, ſcheinbar gleichzeitiger Hand hinzugeſetzt.

Digitized by Google

Abbati, et Conuentui Novalis ſancte Marie ordiniſ Ciſtercienſiſ, liberum dimiſit, ab omni inpetitione voluntarie recedendo. Actum Hildenſem jn Curia domini de Daſle, preſentibuſ domino Hermanno de Daſle Conone, prepoſito in Olſborg, Johanne Cantore, Canonicis Hildenſemenſibuſ. Ecberto Camerario. Theoderico de Minda, Theoderico friſone burgenſibuſ Hildenſemenſibus, et aliiſ quam pluribuſ fide digniſ. Anno dominj Milleſimo. CC. LXXX. quinto. tercio Nonaſ Auguſtj. .

(Siegel abgefallen.)

Urk. 70.

Biſchof Otto zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode eine Hufe zu „Beckem“ [1]), welche Ekbert der Kämmerer von ihm und Ludolf Rufus von dem Kämmerer zu Lehn getragen, reſignirt und letzterer dem Kloſter verkauft hat. 1288.

(Aus dem Copiar I. Nr. 150.)

Otto dei gratia Hildenſemenſis Electus Omnibus preſentes literas Inſpecturis Salutem in domino, preſentibus notum eſſe volumus et conteſtare Quod cum N. Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie manſum vnum in villa Bekem a Ludolpho rufo quj eundem manſum a domino Ecberto Camerario tenuit cum omnj vtilitate de conſenſu heredum ſuorum comparaſſent reſignatione ipſius Ludolphi facta in manus Camerarij et ipſius jn manus noſtras Nos dictum manſum cum proprietate et omnj jure quo Idem L. tenuit de conſenſu Capituli noſtri pro remedio anime noſtre Monaſterio contulimus memorato. In cuius rej teſtimonium preſentem literam conſcribi fecimus et ſigillo noſtro et Capituli juſſimus roborarj. Teſtes huius noſtre collationis ſunt Volradus Prepoſitus Montis, Heidenricus Cellerarius prepoſitus Halto Hildeſemenſes, dominus Johannes de Adenuiſ, Heinricus Pincerna, Ecbertus Bock, Affwinus de Steynberghe Erneſtus de Betenem Milites et alij complures. Actum Hildenſem Anno domini Milleſimo Ducenteſimo Octuageſimo octauo.

[1]) „Beckem“ lag bei Gronau.

Digitized by Google

Urk. 70b.

Ritter Th. von Stöcken und ſeine Söhne R. und Johann reſigniren den Grafen von Woldenberg und von dem Werder die Güter in Hocklum (A. Marienburg). (Um 1291.)

Nobilibuſ virif. Dominif Her. et Hen. et Her. filio Comitif Borch. de Woldenberch. C. et Jo. Comitibuſ de inſula. et Her. Hen. Lu. et Borch. filiif Comitif Ludolfi. Th. Milef de ſtokem. R. et Jo. filij eiuſ. cum omni dilectione et amicitia obſequium ſemper promptum. Bona in Hokenem que de manu ueſtra in feodo tenemuſ. cum magna gratiarum actione vobif omnibuſ litteris preſentibuſ reſignamuſ. Teſtef huiuſ reſignationif ſunt. Grubo de lapideo Monte. Conraduſ filiuſ eiuſ. Olricuſ de Barem.

(Das Siegel fehlt.)

Urk. 71.

Ritter Johann von Dahlum und ſeine Söhne verzichten in Gegenwart der Gebrüder Johann und Konrad Grafen von Werder zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf alle Anſprüche an 2 Hufen zu Eitzum. 19. März 1291.

(Vergl. die Urk. 29, 30, vom 4. Juli 1260 und v. 23. Juli 1291.)

Johannes Miles et Egelbertus et Rodolfus filii sui Dicti de Dalem omnibus in perpetuum. Maledicte prauitati hominum cupientes obuiare qui benefacta aliorum nituntur suis quibuſcunque falſitatibus annullare. Nouerint igitur vniuerſi quod nos acceptis quatuor Marcis examinati renunciauimus omni iuri quod nobis noſtrisque iuſtis heredibus in duobus manſis ſitis in Ezchem cum omnibus vtilitatibus ac prouentibus ad ipſos pertinentibus tam in villa quam extra villam in preſenti competebat uel in poſterum competere potuiſſet, ipſos Monaſterio Noualis sancte Marie virginis Cyſtercienſis ordinis relinquendo in remedium animarum noſtrarum iure perpetuo poſſidenda. Et hoc singuli sigillis noſtris proteſtamur, Preterea ne aliquis filius perditionis tam rationabile factum uel auſu temerario uel ſuaſu maligno valeat immutare Nobiles comites de inſula

Dominus Jo. et Con. fratres in quorum prefentia hoc factum eſt prefens scriptum appenſione ſigillorum ſuorum munierunt, et idem Dominus henricus Grubo Dictus de ſtenberge suo sigillo communiuit. Teſtes huius facti sunt Dominus conradus de ſtenberge iunior et Dominus Olricus de barem Milites, Theodericus de hedereſhuſen, Alexander dictus Hupe et alii plures, Datum Anno Domini M°. CC°, LXXXXI°, XIIII° kalendas Aprilis.

(Rundes Siegel des Grafen Konrad verletzt; von der Umſchrift iſt noch vorhanden: * S. Comitis Co..... Drei Herzſiegel des Johann, Egbert und Rudolf von Dahlum und Herzſiegel des Grubo von Steinberg. Sämmtliche Siegel hängen an Schnüren von weißem Zwirne.)

Urk. 72.

Die Gebrüder Ludolf und Burchard von Cramme verkaufen dem Kloſter Marienrode 3 Hufen, die Hälfte des Zehnten und eine Mühle zu Anderten (im K. Kirchrode, Amtsvogtei Ilten), welche Güter ſie vom Biſchofe Sigfried zu Hildesheim zu Lehn getragen haben. Hildesheim, 1291.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 240b. u. III. Ur. 174. — Vergl. die Urk. v. 23. u. 24. Mai und 2. Juni 1291.)

Ludolfus et Borchardus De Cramme fratres Milites Nouerint vniuerſi preſentem literam inſpecturj vel auditurj Quod nos de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu filiorum vtriuſque noſtrum videlicet Lippoldj, Burchardi Theoderici, Hartberti, ac aliorum filiorum noſtrorum necnon et omnium iuſtorum heredum noſtrorum eccleſie Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis tres manſos ſitos in Anderten et Medietatem decime totius ville Anderten et vnum Molendinum jbidem cum omnj jure jn villa et extra villam ſcilicet aquis, pratis paſcuis, ſiluis, virgultis cultis et incultis, ſicut ea a venerabilj domino noſtro Sifrido hildenſemenſi Epiſcopo et eccleſia ſua in feodo tenebamus, vendidimus pro centum et viginti marcis examinatj argentj jure perpetuo libere poſſidenda Et nos et prefatos filios noſtros fide data in his ſcriptis ad hoc diligentius obligamus Quod Burchardus, Ludolfus, Sifridus Arnoldus, filij vnius noſtrum videlicet Burchardj Militis ad annos etatis legitime per-

Digitized by Google

uenerint jpſi quicquid juris habent vel habere poterunt in bonis nominatis Singulj non requirentes quicquam, ſed ſub titulo et ſumma eiuſdem venditionis qua nos ipſa bona vendidimus integraliter ipſis bonis renunctiantes et nuncquam ea quouis jure jmpugnantes eccleſie ſupradicte ſicut et nos relinquent Jure perpetuo libere poſſidenda, Inſuper tam nos quam cunctos predictos data fide ad hoc obligamus quod quamdiu vixerimus eccleſiam predictam ab omnj jmpetitione que poſſit euenire ratione predictorum bonorum fideliter eximemus. Teſtes huius rei ſunt Geuehardus Prepoſitus Maior Arnoldus Decanus Bernardus Cantor Sifridus Blanckenburg. Johannes de Roden Fredericus de Adhenois. Ludolfus de Halremunth Conradus de Valkenſten Canonicj hildenſemenſis eccleſie. Egbertus Camerarius de Toſſum Sifridus de Ruthenberg. Albertus Bock Milites et plures alij clericj et laicj fide dignj. In cuius rej euidens argumentum preſens ſcriptum noſtris ſigillis dedimus Sigillatum. Datum et Actum Hildenſem Anno domini Milleſimo Ducenteſimo Nonageſimo primo.

Urk. 73.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim überträgt dem Abte Wedekind und dem Convente zu Marienrode 2 Hufen, den halben Zehnten und eine Mühle zu Anderten, welche ſeine Miniſterialen die Ritter Ludolf und Burchard von Cramme von ihm zu Lehn getragen und ihm reſignirt haben. Hildesheim, 23. Mai 1291.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 240g. u. III. Ur. 176. — Vergl. Urk. v. 2. Juni 1291.)

Sifridus dei gratia hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, Omnibus jmperpetuum Ea que aguntur jn tempore ſimul labuntur cum tempore, niſi literis et teſtibus roborentur Notum igitur eſſe volumus tam preſentibus quam futuris preſens ſcriptum viſuris vel etiam audituris Quod nos ob reuerentiam beate virginis et dilectionem domini Wedekindi Abbatis et ſui Conuentus Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis de communi et expreſſo noſtri Capituli beneplacito et conſenſu duos manſos et dimidiam decimam et vnum molendinum cum omnj jure In Anderten jn villa et extra villam pratis, paſcuis,

Digitized by Google

ſiluis, virgultis cultis et incultis, que Ludolfus et Burchardus dicti de Kramme Milites et Miniſteriales noſtri a nobis in feodo detinebant poſt liberam reſignationem eorundem de pleno conſenſu Lippoldj Hartbertj ceterorumque filiorum ipſorum ac omnium iuſtorum heredum, proprietamus, et proprietando conferimus eccleſie Noualis ſancte Marie jure perpetuo poſſidenda. Teſtes huius rei ſunt Geuehardus prepoſitus Arnoldus decanus Bernardus Scholaſticus Wlradus prepoſitus Montis, Wernerus plebanus, Johannes Cellerarius, Hermannus cuſtos Sifridus de Blanckenborch, Bernardus Cantor, Ludolphus de Halremunt, Conradus de Walkenſtene, Fredericus de Adhenois Canonicj Hildenſemenſis eccleſie Sifridus et Baſilius de Rutenberghe, Albertus Bock, Ecbertus Camerarius, Ludolfus filius eius, Herneſtus de Meynberch Burchardus de Wildenſthen Affchwinus de Luthere Milites, Arnoldus et Albertus de Dammone, Johannes Diues, Thidericus Friſo Arnoldus de Mindha Burgenſes, et plures alij clericj et laicj fide dignj. Ne igitur ſuper hoc contingat in poſterum dubitarj preſens ſcriptum inde confectum Sigillis noſtro videlicet et Capituli noſtri duximus roborandum Datum et Actum hildenſem Anno dominj M°. CC°. Nonageſimo primo Decimo kalendas Junij.

Urk. 74.

Graf Johann von Wunſtorf überträgt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum über 1 Hufe zu Anderten, welche Ritter Burchard von Cramme von ihm zu Lehn getragen hat. 24. Mai 1291.

(Vergl Urk. 72 de 1291.)

Johannes dei gracia Comes de wnſtorpe omnibus imperpetuum. Ne ea que geruntur in tempore ſimul a memoria labantur cum tempore neceſſe eſt ut res geſte ſcriptis et teſtibus roborentur. Nouerint ergo tam preſentes quam poſteri. quod nos diuine remunerationis intuitu proprietatem unius manſi ſiti in Anderten. quem Burchardus miles dictus de Cramme a nobis in feodo tenuit tam in paſcuis quam

Digitized by Google

in ſiluis ac omnibus alijs attinencijs contulimus Eccleſie Noualis ſancte Marie. Ordinis Cyſtercienſis. Hildenſemenſis dyoceſis. ipſo Burchardo. eundem in manus noſtras reſignante cum omnj iure perpetuo poſſidendam. Ne igitur hoc factum. in poſterum ab aliquo ualeat impediri preſens ſcriptum ſigillo noſtro munitum. prefate Eccleſie duximus concedendum; Teſtes huius facti ſunt. Johannes de Eſcherte. Bertoldus de Reden. Thidericus de Ilten. milites. Conradus de Edeſſen. Willebrandus de Redhen. et alij quam plures; Datum Anno dominj. M°.CC°.XC°. primo. IX° kalendas Junij.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 75.

Die Gebrüder Ludolf und Burchard von Cramme reſigniren dem Biſchofe Sigfried von Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, 2 Hufen, die Hälfte des Zehnten und eine Mühle zu Anderten. Ruthe, 2. Juni 1291.

(Aus dem Copialbuche I, Nr. 240r und III, Nr. 175. — Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1291 u. 72 de 1291.)

Reuerendo patri ac domino ſuo, Sifrido hildenſemenſi Epiſcopo Ludolphus et Borchardus fratres Milites dicti de Cramme Necnon Jutta vxor eiuſdem domini Borchardj tam debitum quam paratum in omnibus famulatum Reuerende dominationj veſtre duos manſos ſitos jn Anderten et medietatem decime totius ville Anderten et vnum Molendinum ibidem quod cum bonis dictis videlicet manſis et medietate decime a vobis et a veſtra hildenſemenſi eccleſia in feodo tenuimus, cum omnj jure, quo illa bona habere videbamur heredibus noſtris conſentientibus vobis voluntarie et libere reſignamus Rogantes attentius quatenus bona ſupradicta Monaſterio Noualis ſancte Marie virginis ordinis Ciſtercienſis cum proprietate eorundem dare propter deum digneminj jure perpetuo poſſidenda jn huius autem reſignationis euidens teſtimonium preſentem literam appenſione noſtrorum ſigillorum fecimus communirj preſentes fuerunt dominus Johannes de Roden Canonicus hildenſemenſis Sifridus de

Rutenberge Albertus Bock Ludolfus de Effcherte Milites et alij quam plures Actum Ruthe, Datum Anno dominj Milleſimo Ducenteſimo Nonageſimo primo, quarto Nonas Junij.

Urk. 76.

Lippold von Dahlum verzichtet zu Gunſten des Kloſters Marienrode, nach Empfangnahme einer Geldvergütung vom Abte Wedekind daſelbſt, auf alle Anſprüche an 2 Hufen zu Eitzum. Winzenburg, 23. Juli 1291.

(Vergl. die Urk. 29, 30, v. 4. Juli 1260 u. 19. März 1291.)

Lippoldus Dictus de Dalem omnibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Cum geſtis hominum etiam laudabilibus obliuio calumpniam subminiſtret expedit vt quod agitur per scripti memoriam ratum imperpetuum perſeueret. Notum igitur eſſe cupio preſentibus et poſteros non latere quod acceptis duabus Marcis puri argenti a Domino Widekindo Abbate Noualis sancte Marie virginis ordinis Cyſtercienſis mecum ex parte sui Monaſterij placitanti, omni iuri quod in duobus manſis in Ezchem ſitis quos fratres iam Dicti Monaſterij sibi diu ante ab auo meo comparaverant tam in villa quam extra villam pratis. paſcuis. aquis. siluis. virgultis cultis pariter et incultis habueram uel in poſterum poteram habuiſſe renunciaui. et scriptis preſentibus me renunciaſſe confirmaui. relinquens ipſos predicto Monaſterio libere et quiete imperpetuum poſſidendos. Teſtes huius facti sunt Gerhardus de ganderſem Miles, et Gerhardus filius suus, Conradus de ganderſem, Hermannus de Honſtat, et alij quam plures fide digni Ne igitur hoc factum aut obliuio deleat, aut vlla calumnia perturbet Miles iam dictus preſens scriptum suo ſigillo vna cum sigillo meo judicauit roborandum, Datum wincenburg Anno Domini. M°.CC°.LXXXXI°. In Craſtino Marie Magdalene.

(Herzſiegel des Lippold von Dahlum und Gerhard von Gandersheim.)

Urk. 77.

Graf Gerhard von Hallermund ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum über 1 Hufe zu Bemerode, welche daſſelbe von ſeinem Vaſallen, dem Ritter Sigfried von Rode, gekauft hat. 28. Auguſt 1291.

(Vergl. die Urk. v. 30. Aug. u. 5. Sept. 1291, auch Urk. 227—229, 239—241.)

Nos Gerhardus dej gracia, Comes dictus de halremunt omnibus in perpetuum, Notum eſſe volumus tam preſentibus quam futuris, quod abbas et conuentus de Betcigherode, emerunt vnum Manſum ſitum in Bewingherode. a. Sifrido Milite dicto de Roden, cum conſenſu heredum suorum, quj eum de manu noſtra iure tenuit feodalj. nos emptionem eorum ratam habuimus et libenter predicte Eccleſie pro remedio patris noſtrj pie memorie proprietatem contulimus, et quicquid iuris habuimus in eodem, Vt igitur tam venditio eiuſdem Militis ac heredum suorum quam noſtra reſignatio et donatio firma et inuiolabilis perſeueret, nos preſens scriptum dedimus ad cautelam et illud sigillo noſtro fecimus communirj. Teſtes hujus ſunt Dominus Johannes de Adenoys Dominus. Ewerhardus de alten. Militeſ. Henricus de Horenberghe, et alij quam pluref fide dignj. facta. autem eſt hec reſignatio ac donatio. Anno dominj M°. CC°. Nonageſimo primo quinto kalendas Septembris.

(Rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund in weißem Wachſe mit dem Herzſchilde, auf welchem drei große und eine Menge kleiner fünfblättriger Roſen vorhanden ſind, an einer Schnur von weißem Zwirne, ſehr gut erhalten.)

Urk. 78.

Die Gebrüder Ludolf, Canonicus zu Hildesheim, und Gerhard Grafen zu Hallermund beſtätigen den von Seiten ihres Vaſallen, des Ritters Sigfried von Roden, mit dem Kloſter Marienrode vollzogenen Verkauf einer Hufe Landes zu Bemerode, und ſchenken dem Kloſter zum Seelenheile ihres verſtorbenen Vaters, des Grafen Ludolf von Hallermund, das Obereigenthum derſelben. 30. Auguſt 1291.

(Vergl. die Urk. v. 28. Aug. u. 5. Sept. 1291, auch Urk. 227—229, 239—241.)

Digitized by Google

Nof Ludolfuf dej gratia canonicus eccleſie hildenſemenſis dictus de Halremunt. et Gherardus comef fratres omnibus in perpetuum, Notum eſſe volumus tam preſentibus quam futuris quod abbaf et conuentus in nouali ſancte marie apud hildenſem, emerunt vnum manſum ſitum in Beviggerodhe, a Sifrido milite dicto de Rodhen, cum conſenſu heredum ſuorum, qui eum de manu noſtra iure tenuit feodali, Nof emptionem eorum ratam habuimus, et libenter predicte eccleſie pre remedio anime patris noſtri pie memorie Ludolfi comitif de halremunt, proprietatem contulimus, et quidquid iurif habuimus in eodem, Vt igitur tam venditio eiuſdem militif ac heredum ſuorum, quam noſtra reſignatio et donatio firma et inviolabilif perſeueret, Nof preſens ſcriptum dedimus ad cautelam, et illud ſigillif noſtris fecimus communirj, Teſtes autem huius rei ſunt Dominus Herneſtus pincerna. Dominus Johannes de ſtedere. Dominus Albertus dictus Bok, et alii quam plurimi fide digni, facta autem eſt hec reſignatio et donatio anno domini. M°.CC°.LXXXX°.I°. tertio kalendas Septembris.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urk. 79.

Adelheid, verwittwete Gemahlin des Grafen Wilbrand von Hallermund, thut kund, daß ihr Sohn Gerhard und deſſen Schweſter das Obereigenthum einer Hufe zu Bemerode, welche dem Kloſter Marienrode vom Ritter Sigfried von Rode, ihrem Vaſallen, verkauft iſt, dem Kloſter übertragen haben, und verſpricht, daß dieſelben den Kaufcontract beſiegeln ſollen, ſobald ſie ein eigenes Siegel beſitzen werden. Hallermund, 5. September 1291.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291.)

Adelheydis pie Recordationis Comitis Willebrandi de halremunt quondam vxor Nunc Relicta Omnibus Hanc litteram inſpecturis. affectuoſam in Domino karitatem. Tenore preſentium omnibus innoteſcat quod filius meus Gerhardus vna cum ſorore ſua quidquid proprietatis et iuris in vno Manſo ſito in Beuigerodhe quem Siffridus Miles Dictus de Roden ab eis in feodo tenuit, habuerunt, cum omnibus

Digitized by Google

vtilitatibus ad dictum Manſum pertinentibus Monaſterio Noualis ſancte Marie virginis in liberam et perpetuam poſſeſſionem contulerunt, et vt ſcriptum exinde confectum ſigillis propriis cum ea habere contigerit muniant ad hoc me firmiſſime obligo per preſentes, Datis eisdem ſigilli Mei munimine Roboratis.

Datum Halremunt. Anno Domini. M°.CC°.LXXXXI°. Nonas Septembris.

(Das runde Siegel der Gräfin Adelheid zeigt eine weibliche Figur, welche in der rechten Hand einen Helm, in der linken ein Herzſchild mit drei fünfblättrigen Roſen hält.)

Urk. 80.

Die Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Eſcherde verkaufen dem Kloſter Marienrode 6 Hufen Landes mit Zehnten und einem Walde zu Bemerode, welche Güter ſie von den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn getragen haben. 25. Mai 1292.

(Vergl. die beiden folgenden Urk. v. 25. Mai 1292 u. Urk. 206 de 1317.)

Johannes, Lvdoldus, et Thidericus Milites dicti de Eſcherte. Vniuerſis chriſti fidelibus preſentem paginam inſpecturis ſeu audituris perpetuam rei geſte noticiam. Qvoniam omnia in Memoria retinere pocius eſt diuinitatis quam humanitatis Rerum geſtarum veritas vtiliter litteris commendatur ne ſucceſſione temporum uel etatum a fidelium Memoria elabatur. vel eaſdem Malignancium crudelitas in poſterum valeat infirmare. Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris. Qvod nos de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu Hugonis. Ermengardis. Elyzabet. Ermengardis. et Jutte. liberorum Johannis prefati. necnon Johannis filij Thiderici Memorati. Ceterorumque omnium legitimorum heredum noſtrorum vendidimus, Domino . . Abbati et Conuentuj Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, cyſtercienſis ordinis, hildenſemenſis Dyoceſis pro Centum et Quinquaginta Marcis bremenſis argenti ſex Manſos cum decimis eorundem in Beuingerode ſitos, cum vna eciám ſilua ibidem ſita quam

Digitized by Google

wlgariter vorſt noſtrum dicebamus que eciam ab indigenis broch nuncupatur, quos videlicet ſex manſos vna cum ſilua predicta, a venerabilibus Comitibus Gerhardo et Gerhardo dictis de Halremunt in feodo tenuimus. cum omnj etiam jure et vtilitate quod nobis noſtriſque veris heredibus in eiſdem bonis competebat vel poſſet competere in futuro, tam in villa, quam extra villam, paſcuis, pratis. ſiluis, aquis, aquarumque decurſibus, virgultis. terris cultis et incultis, ſeu quibuſlibet nobis de dicta villa attinentibus vbivbi et contulimus et preſentibus tradimus et aſſcribimus viris Religioſis Monaſterij ſupradicti. vt jidem tranſlato ad ſe in omnibus jure noſtro ſepedicta bona perpetuis temporibus libere et quiete poſſidere valeant contradictionis Materia non obſtante. Inſuper obligamus nos preſentibus vna cum liberis noſtris prefatis ſide data, quod quamdiu vixerimus Religioſis prenotatis debitam preſtabimus loco et tempore warandiam vbi et quando fuerimus requiſiti, et eoſdem ab omnj impeticione ſi qua orta fuerit ratione predictorum bonorum quod abſit ſideliter eximemus. Vt autem ſeries prememorate vendicionis Robur perpetuum ſorciatur preſens ſcriptum Sigillorum noſtrorum appenſione dedimus Roboratum. Teſtes qui aderant ſunt. Gerhardus et Gerhardus Comites de Halremunt. Thidericus et Everhardus de Alten. fratres. Lvdolfus et Johannes de Goltorne. fratres. Wilbrandus et Bertoldus de Reden. fratres. Wicbrandus de Harboldeſſen. Milites. Johannes de domo lapidea. Borchardus Thezonis. Bernardus Meyer. Arnoldus de Minda. burgenſes in honouere. Actum et Datum ibidem. Anno dominj, Milleſimo. CC°. Nonageſimo ſecundo. In feſto pentecoſtes.. [1])

(Drei Herzſiegel der von Eſcherde an rothſeidenen Fäden.)

Urk. 81.

Die Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Eſcherde reſigniren den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund 6 Hufen mit

[1]) Abgedruckt bei Grupen, Orig. et Antiq. Hanov. p. 83.

Digitized by Google

den Zehnten und einem Walde, Forſt oder Bruch genannt, zu Bemerode. Hannover, 25. Mai 1292.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1292.)

Nobilibus viris et honeſtis dominis ſuis Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt. Johannes Lvdoldus. et Thidericus milites dicti de eſſcherte. obſequium ad omnia ipſorum beneplacita tam debitum quam paratum. Domi- nationj veſtre reſignamus in hiis ſcriptis ſex manſos vna cum decimis eorumdem in bevingerode ſitos, cum vniuerſis attinenciis ipſorum, necnon vnam ſiluam quam vorſt noſtrum dicebamus que etiam ab indigenis brok nuncupatur, quos ſcilicet ſex manſos, vna cum ſilua predicta a vobis in pheodo tenuimus, heredum noſtrorum bona voluntate ad hoc et conſenſu vnanimj accedente. In cujus rei teſtimonium preſentem litteram noſtris ſigillis fecimus roborari. Actum et datum Honouere anno dominj. M°. CC°. Nonageſimo ſecundo. In feſto pentecoſtes. [1])

(Drei Herzſiegel der von Eſcherde an Pergamentſtreifen.)

Urk. 82.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund ſchenken dem Kloſter Marienrode 6 Hufen mit den Zehnten und dem Walde Brock zu Bemerode, welche ihre Vaſallen, die Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Eſcherde, dem Kloſter verkauft und ihnen reſignirt haben. 25. Mai 1292.

(Vergl. die beiden vorigen Urk. v. 25. Mai 1292, die Urk. v. 25. Jan. 1320, auch Urk. 227—229 u. 239—241.)

Uniuerſis chriſti fidelibus quibus hoc ſcriptum videre vel audire contigerit. Gerhardus et Gerhardus dei gratia Comites dicti de Halremunt eternam in domino ſalutem. Quecumque aliquam perhennitatem debent neceſſario optinere. expedit vt ſcriptorum teſtimoniis inprimantur. ne ſimul cum tempore defluant. et a futurorum memoria euaneſcant. Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris. quod religioſi in chriſto viri Dominus .. abbas et

[1]) Abgedruckt bei Grupen, Orig. et Ant. Hanov. p. 84.

Digitized by Google

Conuentus Noualis Sancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur, ordinis ciſtercienſis. dyocefis hildenſemenſis. Sex manſos vna cum decimis eorumdem in Bevingerode ſitos, cum omnibus vtititatibus ſuis tam in villa in areis, quam extra villam in campis pratis, paſcuis, ſiluis, paludibus, aquis et aquarum decurſibus, et ceteris omnibus eorum vtilitatibus, a ſtrennuis militibus Johanne, Lvdoldo, et Thiderico dictis de Eſſcherte, vna cum quadam ſilua prope eandem villam ſita, que wlgo brok nominatur cum ſuis vtilitatibus et juribus ſuo monaſterio emptionis titulo comparaſſent. ijdemque milites de conſenſu omnium heredum ſuorum eadem bona in manus noſtras libere reſignaſſent. Nos aliquanta pecunie ſumma accepta magis tamen animarum noſtrarum ſalute penſata prefatos ſex manſos, cum proprietatibus, decimis, et cunctis vtilitatibus et pertinenciis ſuis, necnon ſiluam prefatam cum attinenciis ſuis predictis religioſis ac eorum monaſterio de voluntate et conſenſu heredum noſtrorum donauimus, et proprietando contulimus, et tradimus per preſentes ad habendum ac ſine contradictione cuiuſlibet libere poſſidendum. Ne autem aliquis poſterorum noſtrorum hoc factum noſtrum valeat irritare fecimus pro robore preſentem litteram noſtrorum ſigillorum karactere ſtabiliri. Teſtes huius rei ſunt. Dominus Johannes nobilis de Adenoys. Lukemannus et Johannes filius ſuus dicti de Geynhuſen. Wicbrandus de Harboldeſſen. et alij quam plurimj fide dignj. Datum. Anno domini. M°. CC°. LXXXX°. ſecundo. In feſto pentecoſtes. .[1])

(1. Herzſiegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit drei fünfblättrigen Roſen, zerbrochen. 2. Das runde Siegel des Grafen Gerhard zeigt den durchgitterten, mit Röschen beſetzten Herzſchild mit drei fünfblättrigen Roſen. Erſteres an roth-, letzteres an roth-, gelb- und grünſeidenen Fäden.)

Urk. 83.

Die Ritter Johann, Ludolb und Dieterich von Eſcherde verkaufen dem Kloſter Marienrode 6 Hufen Landes zu Bemerode, den

[1]) Abgedruckt bei Grupen, Orig. et Ant. Hanov. p. 85.

Digitized by Google

halben Zehnten über die Dörfer Bemerode, „Anecampe“ [1]) und „Wenderode“, welche Güter ſie von der Kirche zu Moritzberg bei Hildesheim zu Lehn getragen haben. 6. Juli 1293.

(Vergl. die beiden folgenden Urk. v. 6. Juli 1293 u. Urk. 206 de 1317.)

Nos Johannes. Lvdoldus. et Thidericus. Milites dicti de Effcherte. Omnibus quibus hoc ſcriptum videre vel audire contigerit in perpetuum. Qvoniam memoria hominum labilis eſt et infirma, res laudabiliter acte ſcripture aminiculo memorie commendantur. ne temporum obſcuritas vel Malignancium peruerſitas eaſdem in poſterum valeat infirmare. Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris. Qvod de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum, vendidimus Religioſis viris Domino . . abbati et Conuentuj monasterij Noualis sancte marie, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, quod wlgo Betzingerode dicitur, pro Centum marcis examinati argenti. Sex manſos in campis ville Bevingerode ſitos. necnon medietatem Decime, que per eandem villam Bevingerode. Anecampe. et Wenderode. villas et diſtrictum extenditur, quos manſos, cum medietate decime predicte, a venerabilibus dominis Eccleſie montis ſancti Mauricij apud hildenſem. in pheudo tenuimus, et poſſedimus temporibus retroactis. Tranſferentes eoſdem manſos, cum medietate decime predicte cum omnibus vtilitatibus et iuribus ſuis, tam in villa quam extra villam. pratis. paſcuis. ſiluis. aquis. ſeu aquarum decurſibus. paludibus. virgultis. cultis et incultis. areis habitabilibus et inhabitabilibus. ſeu quibuſlibet eiſdem attinentibus in prenominatos religioſos ac monaſterium predictum perpetuo poſſidendos. Renunciantes omnj iurí et vtilitati, quod nobis noſtriſque heredibus in eiſdem bonis competebat vel poſſet competere in futurum. Obligamus eciam nos ad hoc data fide in hiis ſcriptis, quod quamdiu vixerimus monaſterium predictum ab omnj impeticione que poſſet euenire ratione predictorum bonorum fideliter eximemus. et ipſis veram warandiam preſta-

[1]) „Anecampe“ lag unweit Bemerode. Die Ländereí wird von Kirchrode aus bebaut.

bimus vbi. quando. et quociens fuerimus requisiti. Vt autem prememorate vendicionis series robur perpetuum forciatur presens scriptum sigillis nostris super hoc dedimus roboratum. Testes sunt. Thidericus de Alten. Johannes de Goltorne. Sifridus de Roden. et Baldewinus fratres. milites. Johannes de Lapidea domo. Johannes Comes. Burchardus Teyzonis filius. Arnoldus de Minda. burgenses ciuitatis, Honouere. at alii quam plurimj fide dignj. Datum. Anno dominj. M°.CC°.LXXXX°. tercio. Pridie Nonas Julij.

(Drei Herzsiegel der von Escherde in weißem Wachse, das erste an grün- und roth-, das zweite an grün- und das dritte an grün- und weißseidener Schnur.)

Urk. 84.

Die Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Escherde resigniren ihrem Lehnsherrn, dem Probste Volrad zu Moritzberg bei Hildesheim, zu Gunsten des Klosters Marienrode 6 Hufen Landes zu Bemerode und den halben Zehnten über Bemerode, „Anecampe" und „Wenderode". 6. Juli 1293.

(Nach einem Transsumte. — Vergl. die Urk. 83 u. 85 vom 6. Juli 1293.)

Reuerendo domino suo. Volrado montis sancti mauricij preposito apud Hildensem. Johannes. Ludoldus. et Thidericus. milites dicti de Essherte quicquid possunt obsequij et honoris. . Reuerencie vestre Sex mansos in campis ville Beuingerode sitos, necnon medietatem decime [1]) per eandem villam beuingerode. Anecampe et wenderode villas extenditur, quos mansos cum medietate decime predicte, a vobis habuimus et habemus in pheodo, cum omnj iure quo eos habuimus vobis voluntarie et liberaliter presentibus resignamus. Petentes humiliter et instanter, quatenus, propter deum et nostras preces, eosdem sex mansos, cum medietate decime sepedicte. Domino .. abbati et Conuentuj monasterij Noualis sancte marie quod betzingerode wlgariter dicitur, jure proprietatis et dominij de consensu capituli vestri liberaliter et possidendos perpetualiter conferatis. In cuius resignationis testimonium presentem literam

[1]) que fehlt.

inde conſcriptam Sigillis noſtris fecimus ſigillari. Actum et datum anno domini. M°. CC°. nonageſimo, tercio. pridie nonas Julij. [2])

Urk. 85.

Probſt Volrad, Dechant Lüdiger und das Capitel zu Moritzberg vor Hildesheim ſchenken dem Kloſter Marienrode auf Bitten der Ritter Johann, Ludolf und Dieterich von Eſcherde 6 Hufen zu Bemerode und den halben Zehnten zu Bemerode, „Wenderode“ und „Anecampe“, welche Länderei und Zehnten jene Ritter von ihnen zu Lehn getragen und ihnen reſignirt haben. 6. Juli 1293.

(Vergl. die beiden vorſtehenden Urk. v. 6. Juli 1293.)

Dei gratia. Volradus prepoſitus. Lvdegerus Decanus. et Capitulum montis ſancti Mauricij extra muros Hildenſem. Vniuerſis ad quorum noticiam preſens littera peruenerit, veram in domino karitatem.. Ne fragili hominum memoria, veritas negociorum, per obliuionem et diuturnitatem temporum confundatur, diſcreta decreuit antiquitas, vt rerum ſeries maxime de rebus vtilibus in ſcripta publica redigatur. Hinc eſt quod ad vniuerſorum noticiam tam preſencium quam futurorum tenore preſencium cupimus peruenire. Qvod deuotis precum inſtanciis dominorum. Johannis. Lvdoldi. et Thiderici. militum dictorum de Eſcherte. et aliorum precibus inclinati. Sex manſos in Bevingerode ſitos. et medietatem decime que per eandem villam Bevingerode. Wenderode. et Anecampe. villas ſeu Curias. et diſtrictum extenditur, quos manſos, cum medietate decime predicte, a nobis et a noſtra eccleſia ijdem milites in pheudo tenuerunt. eoſque nobis libere reſignauerunt. Religioſis et deo deuotis viris Domino.. abbati et Conuentuj Noualis ſancte Marie, ordinis Cyſtercienſis. dyoceſis hildenſemenſis. quod wlgariter Betzingerode nominatur. vt omnes et ſinguli de Conuentu predicto diuinis laudibus comodius inſeruire valeant, propter deum, et animarum

[2]) Nach einem vom Biſchofe Heinrich zu Hildesheim am 10. März 1317 vidimirten Transſumte, an welchem das verletzte Siegel des Biſchofs vorhanden iſt.

Digitized by Google

noſtrarum remedium, de communj conſenſu noſtro ipſis liberaliter et irreuocabiliter in proprietatem ſeu proprium eorum donauimus, et preſentibus donamus, et tradimus, jure proprietatis et dominij perpetuo poſſidendos, ſicut eos habuimus temporibus retroactis. jus noſtrum in hoc, in eos et in eorum collegium totaliter tranſferentes. Vt autem hec noſtra proprietatis collatio rata et firma permaneat, et ne aliquibus de ea aliquod dubium oriatur preſentem litteram inde conſcriptam, ſigillis noſtris, et Eccleſie noſtre, ipſis ſuper hoc conferimus roboratam. . Actum, et Datum, Anno. Dominj. M°. CC°. LXXXX°. Tercio.. pridie Nonas Julij. . . .

(Siegel des Probſtes an einer Schnur von grüner und gelber Seide, ſehr verletzt; längliches Siegel des Dechanten an grünſeidener Schnur, der heilige Moritz ſtehend mit Fahne und Schild, davor eine betende Figur; rundes Siegel des Stiftes St. Moritzberg an grün- und gelbſeidener Schnur, der heilige Moritz ſtehend mit Fahne, Schild und Schwert, vor ihm ein knieender Biſchof mit einem Kirchengebäude.)

Urk. 86.

Die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg reſigniren dem Domprobſte Gebhard zu Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, zwei Hufen Landes zu Söhre. 1294.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 29a u. III. Nr. 28. — Vergl. die Urk. 87 u. 90 v. 15. Juli u. Urk. 92 v. 29. Novbr. 1294.)

Reuerendo in chriſto patri domino ſuo Geuehardo maioris eccleſie in Hildenſem prepoſito, Henricus Arnoldus et Volcmarus dicti Frankenberch Burgenſes in Hildenſem tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Reuerende dominationi veſtre duos manſos in Sodere ſitos quos a vobis et a hildenſemenſi eccleſia in pheodo tenuimus ac tenemus vobis voluntarie ac liberaliter cum omnj Jure eorundem ſicut eos habuimus ſcriptis preſentibus reſignamus et hoc ſigillorum noſtrorum robore efficaciter proteſtamur. Actum et Datum Anno domini Milleſimo ducenteſimo Nonageſimo quarto.

Digitized by Google

Urk. 87.

Probſt Gebhard, Dechant Arnold, Scholaſter Bernhard und das Domcapitel zu Hildesheim übertragen dem Grafen Heinrich von Woldenberg zwei Hufen Landes zu Söhre, welche ihre Vaſallen Heinrich, Arnold und Volkmar von Frankenberg ihnen reſignirt haben. 15. Juli 1294.

(Vergl. die Urk. 86 u. 90.)

Vniuerſis preſentem paginam inſpecturis. Geuehardus dei gracia prepoſitus, Arnoldus Decanus. Bernardus Scolaſticus. Totumque Capitulum Maioris Eccleſie in Hildenſem, memoriam ſempiternam. Ea que aguntur in tempore, labuntur cum tempore niſi litteris et teſtibus roborentur. Ad vniuerſorum igitur cupimus noticiam pervenire, Quod nos de communi omnium noſtrum et ſingulorum noſtri Capituli expreſſo beneplacito et conſenſu, contulimus, et preſentibus conferimus, et tradimus, Dilecto noſtro Nobili viro Henrico Comiti de Woldenberge duos Manſos ſitos in Sodere, cum Omni Jure ſuo tam in villa quam extra villam, cum Areis, et Ceteris omnibus ipſis Manſis attinentibus, quos Henricus, Arnoldus et Volcmarus dicti Frangkeneberch a nobis, et noſtra Eccleſia in pheudo habuerunt, et in manus noſtras libere reſignauerunt, ſicut nos ipſos poſſedimus ab olim proprios et liberos perpetuis temporibus poſſidendos. Vt autem predicta donatio ſev proprietatio perpetuum robur firmitatis obtineat, preſentem paginam sigillis, noſtro, videlicet, et noſtri Capituli ipſi ſuper hoc dedimus roboratam, Teſtes ſunt, Ecbertus Camerarius, et Ludolfus filius ſuus. Erneſtus pincerna, Sifridus de Rutenberge, Albertus boc, Milites, Hermannus domine Eueſcen. Johannes diues. Hermannus de Oſterrodhe, Arnoldus et Albertus fratres de Dammone. Johannes et Volcmarus, fratres dicti de Hogerſem burgenſes Hildenſemenſis ciuitatis, et alij quam plures fide digni, Actum et Datum. Anno domini. Milleſimo. CC°. Nonageſimo Quarto. Idus Julij.

(Zwei Siegel, des Probſtes Gebhard und der Domkirche zu Hildesheim in weißem Wachſe, erſteres an roth-, letzteres an gelbſeidenen Fäden.)

Digitized by Google

Urk. 88.

Die Ritter Johann und ſeine Söhne Ludold und Dieterich von Eſcherde reſigniren dem Biſchofe Sigfried zu Hildesheim 2 Hufen Landes zu Söhre. 1294.

(Vergl. Urk. 89 v. 15. Juli 1294.)

Reuerendo in chriſto patri ac domino ſuo Sifrido Hildenſemenſi Epiſcopo. Johannes et Ludoldus, et Theodericus iam dicti Johannis filius Milites dicti de Eſcherte tam debitum quam paratum in omnibus famulatum, Reuerende Dominationi veſtre duos Manſos ſitos in Sodere quos a vobis et veſtra Hildenſemenſi Eccleſia in pheudo tenuimus ac tenemus, cum omni Jure quo eos habere videbamur heredibus noſtris conſentientibus vobis voluntarie et libere reſignamus. In huius autem reſignationis euidens teſtimonium preſentem litteram appenſione ſigillorum noſtrorum fecimus communiri. Datum. Anno domini. Milleſimo. CC°. LXXXX°. quarto. Actum preſentibus domino. Johanne de Roden plebano, Sifrido de Rutenberge. Alberto boc. Bernardo pagano. Volcmaro de Godenſtede Militibus et alijs quam pluribus fide dignis.

(Drei Herzſiegel des Johann, Ludold und Dieterich von Eſcherde in weißem Wachſe an weißen Zwirnfäden.)

Urk. 89.

Biſchof Sigfried, Probſt Gebhard, Dechant Arnold, Scholaſter Bernhard und das Domcapitel zu Hildesheim übertragen dem Grafen Heinrich von Woldenberg, eingedenk ſeiner ihnen geleiſteten Dienſte, 2 Hufen zu Söhre nebſt Zubehör, welche die Ritter Johann und Ludold von Eſcherde von ihnen zu Lehn getragen haben. 15. Juli 1294.

(Vergl. Urk. 88 de 1294.)

Vniuerſis preſentem paginam inſpecturis, Sifridus miſeratione diuina Epiſcopus. Geuehardus prepoſitus. Arnoldus Decanus. Bernardus Scolaſticus, totumque Capitulum Maioris Eccleſie in Hildenſem, memoriam ſempiternam. Ea que aguntur in tempore labuntur cum tempore niſi literis et teſtibus roborentur. Ad vniuerſorum igitur cupimus

noticiam peruenire. quod nos de communi omnium noſtrum et ſingulorum noſtri Capituli expreſſo beneplacito et conſenſu contulimus dilecto noſtro Nobili viro Henrico Comiti de Woldenberge duos Manſos ſitos in Sodere cum omnj iure ſuo tam in villa quam extra villam, pratis, paſcuis, ſiluis, virgultis, cultis et incultis, ſev aquarum decurſibus, areis habitabilibus ſev inhabitabilibus, Molendinis, ſev locis ad Molendina aptis, cum ceteris ipſis Manſis attinentibus, quos ſtrennuj milites, Johannes et Ludoldus dicti de Eſcherte a nobis et noſtra Eccleſia in feudo habuerunt, ſicut nos ipſos poſſedimus ab olim perpetuis temporibus poſſidendos, Attendentes quod idem Comes ſedulum ſuum nobis exhibuit ſeruicium, ſe et ſua periculis exponendo. Vt autem predicta donatio, perpetuum robur firmitatis obtineat, preſentem paginam, ſigillis, noſtro, videlicet, et noſtri Capituli ipſi ſuper hoc dedimus roboratam. Teſtes ſunt Ecbertus Camerarius, et Ludolfus filius ſuus. Erneſtus pincerna. Sifridus de Rutenberge. Albertus Boc. Milites. Johannes diues. Arnoldus et Albertus fratres de Damone. Johannes, et Volcmarus fratres dicti de Hogerſem burgenſes Hildenſemenſes, et alij quam plures ſide digni. Actum et Datum. Anno domini Milleſimo. CC°. Nonageſimo quarto. Idus Julij . . . . .

(Zwei Siegel in weißem Wachſe, des Biſchofs Sigfried an gelb- und der Hildesheimer Domkirche an grünſeidenen Fäden.)

Urk. 90.

Graf Heinrich von Woldenberg überträgt mit Einwilligung ſeiner Brüder, der Grafen Hermann und Otto, und ſeiner Söhne, Heinrich, Ludolf und Otto, dem Kloſter zu Marienrode das Eigenthum von 4 Hufen zu Söhre, wie er es vom Biſchofe und dem Domcapitel von Hildesheim in Tauſch erhalten hat. 15. Juli 1294.

(Vergl. die Urk. 86 — 92.)

Nos dei gracia Henricus Comes dictus de Woldenberge, Vniuerſis quibus hoc ſcriptum exhibitum fuerit in perpetuum. Quoniam memoria hominum labilis eſt et infirma, Res laudabiliter acte, ſcripture aminiculo memorie com-

Digitized by Google

mendantur, ne temporum obſcuritas, vel malignantium peruerſitas, eaſdem in poſterum valeat infirmare. Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris. Quod de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu Hermanni et Ottonis Comitum fratrum noſtrorum, et Henrici, et Ludolfi, et Ottonis, filiorum noſtrorum, Ceterorumque heredum noſtrorum omnium, certa pro ea quantitate pecunie accepta, Magis tamen vtilitate anime noſtre penſata, contulimus, et preſentibus conferimus, et tradimus, Dilectis et deo deuotis viris .. Abbati, et Conuentui Noualis ſancte Marie virginis, Ordinis Ciſtercienſis, quod wlgo Belzingerodhe nominatur. Hildenſemenſis diocesis, proprietatem, Quatuor Manſorum ſitorum in Sodere, cum pleno jure, ſicut eos a venerabilibus Dominis Epiſcopo, videlicet, et Capitulo Hildenſemenſis Eccleſie in commutatione recepimus perpetuo et liberaliter poſſidendos, in hoc omne jus noſtrum in predictos Religioſos tranſferentes, vt ipſi dicta bona abſque cuiuſquam contradictione vel inpetitione in perpetuum et libere valeant poſſidere. Vt autem prememorate proprietationiſ ſeries robur perpetuum ſorciatur preſentem litteram ſigillo noſtro ſuper hoc dedimus roboratam, Actum, et Datum. Anno domini, Milleſimo. CC°. Nonageſimo quarto. Idus Julij. Teſtes ſunt. Henricus et Otto de Woldenberge, Fredericus de Adenoys, Canonici Maioris in Hildenſem Eccleſie, Sifridus de Rutenberge, Erneſtus pincerna. Albertus Boc. Milites, et alii quam plures fide digni.

(Siegel des Grafen Heinrich von Woldenberg an grünſeidenen Fäden.)

Urk. 91.

Die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg zu Hildesheim reſigniren als Dienſtmannen und Knappen der Ritter Johann und Ludolf von Eſcherde dieſen 2 Hufen Landes mit Hausſtellen zu Söhre. 14. Auguſt 1294.

(Vergl. die Urk. v. 15. Juli u. 29. Novbr. 1294.)

Strennuis Militibus. Dominis suis. Johanni. et Ludoldo. Dictis de Eſcherte. Henricus. arnoldus et volcmarus, Dicti Frankenenberch Burgenſes in Hildenſem. Miniſteriales ac

famulj eorundem. tam debitum quam paratum in omnibus famulatum . . Reverende Milicie veſtre duos Manſos in Sodere ſitos quos de Manu veſtra in pheodo tenuimus. ac tenemuſ ſcriptis preſentibus cum omni Jure ipſorum, et areis eisdem attinentibus, sicut eos a vobis habere videbamur voluntarie ac libere reſignamus. Et hec sigillis noſtris apertiſſime proteſtamur. Datum et actum Anno Domini. M°. CC°. Nonageſimo quarto, in vigilia aſſumptionis Beate Marie virginis.

(Drei Herzſiegel in weißem Wachſe, das erſte mit der Umſchrift: „† S. Henrici diuitis in hildēſē"; dann die Siegel des Arnold und Volkmar Frankenberg.)

Urk. 92.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg dem Kloſter Marienrode alle ihre Lehngüter zu Söhre verkauft und ihren Lehnsherren reſignirt haben. 29. November 1294.

(Vergl. die Urk. 86 v. 1294 u. 91 v. 14. Aug. 1294.)

Conradus Borchardi. Bernardus de Hogerſem. Hermannus Bocvel. Ludolfus domine Eueſcen. Bruno Infanus. Johannes diues. Hermannus de Oſterrodhe. Arnoldus de Tfeuena. Hermannus de Aſle. Henricus Sconekint. Johannes Bernere. Bernardus iunior de Hogerſem. Nos pro tempore Conſules ciuitatis Hildenſemenſis. ad vniuerſorum noticiam cupimus peruenire, Quod comparentes coram nobis burgenſes noſtri Henricus. Arnoldus, et volcmarus dicti vrangkeneberch, Recognouerunt ſe viris Religioſis . . Abbati et . . Conuentui in Betzigerodhe Omnia bona eorum in Sodere, vendidiſſe, et ea ſicut moris eſt dominis ſuis a quibus ipſa in pheudo detinebant integraliter reſignaſſe. et hoc noſtris petierunt litteris proteſtari. Nos igitur precibus eorumdem benignum adhibentes conſenſum, predictum contractum rite et laudabiliter actum, preſentibus litteris ſigillo noſtre ciuitatis communitis euidencius proteſtamur. Datum. Anno domini. Milleſimo. CC°. Nonageſimo quarto. In vigilia Sancti Andree Apoſtoli . . .

(Siegel abgefallen.)

Digitized by Google

Urk. 93.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim verkauft dem Kloſter St. Andreä zu Hildesheim das Bruch am Steinberge bei Marienrode, 5 Hufen umfaſſend, mit allem Zubehör. Ruthe, 21. Juni 1295.

(Aus einem vom Capitel zum Heiligen Kreuze zu Hildesheim am 24. November 1445 ausgeſtellten und beſiegelten Reverſe. — Vergl. die folgende Urkunde.)

In nomine domini Amen. Siffridus dei gratia hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus. omnibus in perpetuum. Ne geſta hominum per lapſum temporis in obliuionem deueniant, neceſſe eſt ea ſcripture teſtimonio perhennari Igitur notum eſſe volumus tam preſentibus quam futuris Quod cum nos eſſemus debitorum onere grauati, propter redempcionem bonorum eccleſie noſtre obligatorum. de conſenſu et beneplacito Capituli noſtri vendidimus Decano et Capitulo ſancti Andree in hildenſem, pro octuaginta duabus marcis examinatis, nouale noſtrum, quod vulgariter Brugk dicitur. habens partem montiſ lapidei. apud Beſſingerode de quinque manſis. quorum quilibet triginta continet iugera cum omnibus eorum attinencijs, vtilitate et jure, decimis, collibus, vallibus, montibus, paludibus, pratis paſcuis, ſiluis, vijs et jnuijs. aquis, aquarumve decurſibus cum proprietate eorundem. quemadmodum ipſos habuimus jure perpetuo poſſidendos, Vt autem hec noſtra vendicio et proprietacio. perpetuis temporibus firma et inconuulſa permaneat, preſentem literam inde confectam Sigillis. noſtro videlicet et noſtri Capituli, Erneſti ſancti michahelis. ludolfi ſancti Godehardi. Abbatum. Gheuehardi prepoſiti, Arnoldi decani eccleſie hildenſemenſis. Vulradi prepoſiti montis, in euidens teſtimonium fecimus communiri. Teſtes ſunt Bernhardus Cantor. Bernhardus Scholaſticus. Siffridus de blanckenburch. Johannes cellerarius. hinricus et otto de woldenbarge Canonici hildenſemenſes. Egbertus kamerarius Erneſtus pincerna Tidericus de ſtogkem Albertus et Arnoldus Bogke. hinricus de berningerode, lippoldus de Rottinge milites, Cunradus et Borchardus de valua orientali. Johannes diues, Bruno inſanus, Thidericus friſo Albertus et Arnoldus fratres de dammone Bartrammus reimfridi

Arnoldus et volkmarus dicti frangkenbarch. burgenſes hildenſemenſes, et alij quam plures. Datum Rute Anno domini milleſimo ducenteſimo nonageſimo quinto, Vndecimo kalendas Julij.

Urk. 94.

Dechant Johann, Scholaſter Hildebrand und das Capitel von St. Andreä zu Hildesheim verkaufen dem Kloſter Marienrode das Bruch am Steinberge bei Marienrode, 5 Hufen umfaſſend, mit allem Zubehör, wie ſie dasſelbe vom Biſchofe zu Hildesheim gekauft haben. Hildesheim, 21. Juni 1295.

(Aus dem zu Urk. 93 erwähnten Reverſe des Capitels zum heil. Kreuz zu Hildesheim vom 24. Nov. 1445. — Vergl. die vorige Urkunde.)

In nomine domini Amen. Johannes Decanus. hildebrandus Scolaſticus totumque Capitulum eccleſie ſancti Andree in hildenſem. omnibus in perpetuum. Ne geſta hominum per lapſum temporis in obliuionem deueniant neceſſe eſt ea ſcripture teſtimonio perhennari. Igitur notum eſſe volumus tam preſentibus quam futuris Quod de conſenſu venerabilis domini noſtri Siffridi hildenſemenſis Epiſcopi vendidimus Abbati et conuentui noualis ſancte marie in Beſſingerode et in proprium donauimus nouale noſtrum quod vulgariter brugk dicitur. habens partem montiſ lapidei apud Beſſingerode de quinque manſis. quorum quilibet triginta continet jugera cum omnibus eorum attinencijs, quemadmodum illud nobis et noſtre eccleſie Reuerendus dominus noſter hildenſemenſis Epiſcopus prefatus vendiderat et proprietauerat jure perpetuo poſſidendum Vt autem hec noſtra vendicio et proprietacio Abbati et Conuentui ordinis Ciſtercienſis prefatis firma et inconuulſa perpetuis temporibus permaneat, preſentem litteram Sigillo venerabilis domini noſtri Epiſcopi ſepedicti. et noſtro in euidens teſtimonium fecimus communiri Teſtes ſunt Erneſtus ſancti michahelis. ludolfus ſancti Godehardi Abbates. Geuehardus prepoſitus Arnoldus Decanus, Vulradus montis prepoſitus, Bernhardus Cantor Canonici hildenſemenſes,

Digitized by Google

Egbartus Camerarius Erneſtus pincerna. lippoldus de Rottingen Thidericus de ſtogkem Albertus et Arnoldus Bogke. hinricus de berningerode milites Cunradus et borchardus fratres de dammone Bartrammus reinfridi Arnoldus et volkmarus dicti frangkenbarch Burgenſes hildenſemenſes et alij quam plures. Datum hildenſem Anno domini milleſimo ducenteſimo nonageſimo quinto vndecimo kalendas Julij.

Urk. 95.

Pabſt Bonifaz (VIII.) verbietet bei Strafe der Excommunication allen geiſtlichen Perſonen irgendwie Abgaben von geiſtlichem und Kirchengute an Laien zu entrichten, und allen Fürſten, Herrſchaften und Obrigkeiten, ſolches Gut ſich irgendwie anzumaßen, ja auch nur ſolch furchtbaren Mißbrauch zu billigen oder zu unterſtützen.

Rom, 25. Febr. 1296. [1])

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 281b.)

Boniſatius Epiſcopus Seruus ſeruorum dei Ad perpetuam rei memoriam Clericis laicos infeſtos opido tradit antiquitas quod et preſentium experimenta temporum manifeſte declarant dum ſuis finibus non contentj nituntur in uetitum ad illicita frena relaxant nec prudenter attendunt quam ſit eis in clericos eccleſiaſticaſue perſonas et bona interdicta poteſtas eccleſiarum prelatis eccleſijs eccleſiaſticiſque perſonis regularibus et ſecularibus jmponunt onera grauia ipſoſque talliant et eis collectas jmponunt ab ipſis ſuorum prouentuum vel bonorum dimidiam decimam ſeu viceſimam vel quamuis aliam portionem aut quotam exigunt vel extorquent eoſque moliuntur multifarie ſubicere ſeruituti, ſueque ſubmittere et ditionj et quod dolenter referimus Nonnulli eccleſiarum perſone trepidantes non eſt tranſitoriam pacem querentes plus timentes maieſtatem temporalem offendere quam eternam talium abuſibus non tam temerarie quam jmprouide acquieſcunt Sedis apoſto-

[1]) Pabſt Bonifaz VIII. war erwählt den 24. December 1294, geweiht den 2. Januar 1295.

Digitized by Google

lice auctoritate ſeu licentia non obtenta. Nos igitur talibus jniquis actibus obuiare volentes de fratrum noſtrorum conſilio apoſtolica auctoritate ſtatuimus, quod quicumque prelati eccleſiaſticeque perſone religioſe vel ſeculares quorumcumque ordinum conditionis ſeu ſtatuum collectas vel tallias decimam viceſimam ſeu centeſimam ſuorum et eccleſiarum prouentuum vel bonorum laicis ſoluerint vel promiſerint vel ſe ſoluturos conſenſerint aut quamuis aliam quantitatem portionem aut quotam ipſorum prouentuum vel bonorum extimationis vel valoris ipſorum ſub adiutorij mutuj ſubuentionis ſubſidij vel donj nomine ſeu quouis alio titulo modo vel queſito colore abſque auctoritate ſedis eiuſdem. Necnon Imperatores Reges ſeu principes. Duces. Comites vel Barones, poteſtates Capitanej Officiales vel Rectores quocumque nomine cenſeantur Ciuitatum Caſtrorum ſeu quorumcumque locorum conſtitutorum vbilibet et quiuis alius cuiuſcumque preeminentie conditionis et ſtatus qui talia jmpoſuerint. exegerint. uel receperint. aut apud edes ſacras depoſita eccleſiarum vel eccleſiaſticarum perſonarum vbilibet arreſtauerint ſaſiuerint ſeu occupare preſumpſerint vel arreſtarj ſaſiri aut occupari mandauerint aut occupata ſaſita ſeu arreſtata receperint. Necnon omnes qui ſcienter in predictis dederint auxilium conſilium vel fauorem publice vel occulte eo ipſo Sententiam excommunicationis incurrant Vniuerſitates quoque que in hijs culpabiles fuerint eccleſiaſtico ſupponimus jnterdicto, Prelatis et perſonis eccleſiaſticis ſupradictis in virtute obedientie et ſub depoſitionis pena diſtricte mandantes vt talibus abſque expreſſa licentia dicte ſedis nullatenus acquieſcant Quodque pretextum cuiuſcumque oblationis promiſſionis factarum hactenus vel faciendarum jnantea priuſquam huiuſmodi conſtitutio prohabitio ſeu preceptum ad notitiam ipſorum peruenerint nichil ſoluant nec ſupradicti ſeculares quoquomodo recipiant et ſi ſoluerint vel predicti receperint in excommunicationis ſententiam incidant ipſo facto. A ſupradictis autem excommunicationum et jnterdicti ſententijs nullus abſolui valeat preterquam in mortis articulo abſque ſedis apoſto-

Digitized by Google

lice auctoritate et licentia ſpeciali cum noſtre intentionis exiſtat tam horrendum ſecularium poteſtatum abuſum nullatenus ſub diſſimulatione tranſire Non obſtantibus quibuſcumque tenoribus, formis ſeu modis aut verborum conceptione conceſſis jmperatoribus regibus et alijs ſupradictis que contra premiſſa in nullo volumus alicui vel aliquibus ſuffragari. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam noſtre conſtitutionis prohibitionis ſeu precepti infringere vel ei auſu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit jndignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius ſe nouerit jncurſurum. Datum Rome apud ſanctum Petrum VI kalendas Martij, Pontificatus noſtri Anno Secundo.

Urk. 96.

Dechant Arnold und das Capitel zu Hildesheim verkaufen dem Kloſter Marienrode die ſ. g. Pumpemühle an der Innerſte zwiſchen Ahrbergen und „Groß-Bevelte". 24. Juni 1296.

(Aus dem Copiar III. Nr. 210.)

Dei gracia Arnoldus decanus totumque hildenſemenſis eccleſie capitulum omnibus in perpetuum hanc paginam inſpecturis Salutem in eo qui eſt omnium vera ſalus. Notum facimus tam preſentibus quam futuris quod molendinum quoddam nobis et noſtro capitulo pertinens quod wlgariter dicitur pumpemole ſitum ſuper indiſtriam inter villas Areberghe et maius Beuelte vendidimus in areis in pratis paſcuis ſiluis. piſcacionibus aquarum decurſibus et cum omni iure tenendi et habendi et cenſum debitum exigendi quod habuimus in eodem. Domino Abbati et conuentui noualis ſancte marie cyſtercienſis ordinis iure perpetuo poſſidendum. Ne igitur hoc factum noſtrum obliuio a memoria hominum que labilis eſt tollat vel aliquorum calumpnia deleat preſens ſcriptum inde confectum prefato conuentui dedimus et ſigilli noſtri capituli firmauimus munimento. Datum anno domini. M°. CC°. Nonageſimo VI°. VIII° kalendas Julij.

Digitized by Google

Urk. 97.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim überläßt dem Kloſter Marienrode das Patronatrecht über die Kirche zu Kirchrode [1]) (im Amte Hannover) mit allem Zubehör und Gerechtſamen dieſer Kirche gegen das Patronatrecht über die Kirche zu Groß-Freden [2]), die Einkünfte jener Kirche aber namentlich zur Entſchädigung dafür, daß das Kloſter auf ſeine Bitten dem Kloſter Eſcherde die Kirche zu Betheln [3]) übertragen hat. Hildesheim, 1. Juli 1296 [4]).

In nomine domini amen Ea que aguntur in tempore a memorijs hominum euanefcerent ſi non ſcriptis auctenticis ac teſtium memorijs permanerent. Proinde in perpetuum nouerint vniuerſi, quod nos dej gratia Syfridus hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus jus patronatus eccleſie in Rodhen cum omnibus attinenciis ipſius videlicet villis, curiis [5]) et areis, pratis, paſcuis, et nemoribus, et poſtremo cum vniuerſis iuribus ipſius eccleſie quibus eam tenuimus et habuimus pleno iure ſolempnj tractatu capituli noſtrj et aliorum diſcretorum prehabito, penſata vtilitate eccleſiarum, et locorum commoditate conſiderata, et alijs que conſideranda fuerant in hoc caſu. Dilectis in chriſto viris Religioſis abbatj et conuentuj Noualis ſancte Marie virginis quod vulgo Betzingerode dicitur Cyſtertienſis ordinis noſtre Dioceſis, de pleno et expreſſo conſenſu capituli noſtrj pro iure patronatus eccleſie in maiorj freden permutamus et ex cauſa permutationis conferimus per preſentes, volentes et pro bono dictarum eccleſiarum ordinantes. vt nos noſtrique ſucceſſores jus patronatus eccleſie in freden habeamus et pleno iure perpetuo teneamus, ſicut abbas et conuentus iam dicti monaſterij habere et tenere jus idem actenus

[1]) Darüber, daß das „Rodeu" der Urkunde „Kerckrode" oder Kirchrode iſt, ſ. Urk. v. 17. Juni 1497.

[2]) Vergl. die Urk. v. 7. März 1180 u. 26. März 1224.

[3]) Vergl. die Urk. v. 22. Mai 1125, 5. Mai 1131 u. 26. März 1224.

[4]) Die Beſtätigungs-Urk. v. 6. Juli 1297 enthält die Ausdrücke „olim, tunc." Demnach ſcheint das Datum „Milleſimo ducenteſimo Nonageſimo Sexto kalendas Julij" nicht der 1. Juli 1296 ſein zu können; und doch fällt andererſeits die „Indictio Nona" wieder in das Jahr 1296 und nicht in das Jahr 1290.

[5]) Ein anderes Original (= 2) hat decimis für curiis.

Digitized by Google

confueuerunt, Ipſique Religioſi vice uerſa jus patronatus eccleſie in Rodhen habeant et optineant ſicut nos noſtrjque predeceſſores optinuimus temporibus retroactis, Annuentes nichilominus vt de redditibus temporalibus dicte eccleſie in Rodhen vtilitatem ſuam valeant ordinare, Ad quam conceſſionis gratiam illud precipue nos induxit, quod idem religioſi eccleſiam in Betenem Monaſterio in Eſcherte ad noſtre petjtionis inſtantiam contulerunt. In quorum omnium teſtimonium et perpetuam firmitatem ſigillum noſtrum vna cum ſigillo Capituli noſtrj preſentibus eſt appenſum. Et nos abbas et conuentus ſepedicti recognoſcentes omnia et ſingula premiſſorum vera eſſe et certa plenius approbantes, Sigillo viſitatoris noſtri de cuius conſenſu contractus ipſe exſtitit celebratus, vna cum ſigillo noſtro preſentem litteram in teſtimonium fecimus ſigillarj. Teſtes hujus permutationis ſunt. Geuehardus prepoſitus. Arnoldus decanus, Volradus prepoſitus eccleſie montis ſanctj Mauricij, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenborg. Johannes plebanus. Robertus de Manſuelt, Borchardus de ponte. Sacerdotes. Bernardus ſcolaſticus. Johannes Cellerarius. Borchardus de Dreleue, Fredericus de Adenoys. Magiſter Petrus. Fredericus de winnigeſtede Dyaconi. Vualtherus de Euerſtene, Lippoldus de Stockem. Hermannus de Stenberge. Conradus de Valkenſtene. Henricus et Otto de woldenberge [6]). Bernardus de Hardenberge. Thedericus de vualmede. Erneſtus de Indagine. Borchardus de Scrapelowe Subdiaconj et Canonicj eccleſie noſtre. et alij quam plures clericj fide dignj. Datum Hildenſem. Anno dominj. M°. CC°. [7]) Nonageſimo Sexto. kal. Julij Indictione IX^a. [8])

(Länglicheſ Siegel des Biſchofs Sigfried an gelbſeidenen Fäden; ſchönes rundes Siegel der Hildesheimer Kirche, ſehr gut erhalten, an rothſeidenen Fäden; das dritte Siegel, das gleichfalls an rothſeidenen Fäden gehangen hat, iſt abgefallen, und das vierte längliche Siegel an grünſeidenen Fäden hat die Umſchrift: „† S. abbatis novalis fce Marie.“ Sämmtlich in weißem Wachſe. — An dem andern Originale ſind dieſelben und auch das

[6]) In 2. Otto et Ludolfus de vuoldenberge ſtatt Otto de woldenberge.
[7]) In 2. Milleſimo Ducenteſimo ſtatt M°. CC°.
[8]) In 2. Nono. für IX^a.

Digitized by Google

dritte längliche Siegel mit der Umſchrift: „S. abbatis de reddegeshvſen,“ vorhanden, das erſte an gelbſeidenen, das zweite und dritte an grünſeidenen Fäden und das vierte an einer geflochtenen Schnur von rother Seide.)

Urk. 98.

Ritter Dieterich von Alten verkauft einen Theil einer Wieſe zwiſchen Bemerode und „Anecampe“ an das Kloſter Marienrode. 6. December 1296.

(Vergl. die folgende Urk.)

Ea que aguntur in tempore in Memoriis hominum non durarent, niſi ea ſcripta publica roborarent. Hinc eſt quod nos Thedericus Miles dictus de Altene cum conſenſu heredum noſtrorum vendidimus partem vnius pratj, inter Bevingerode et anecampe ſitj Abbatj et conventuj Monaſterij Novalis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur jure perpetuo poſſidendam. obligantes nos et heredes noſtros ad hoc ex affectus plenitudine in his ſcriptis. vt partem prati ſupradictam ob omni inpeticione ſi a quocumque fortaſſis emerſerit, redimere teneamur. Teſtes huius factj ſunt. Johannes de Goltorne. Luderus de Hanenſe. Bertrammus de Harboldeſſen. Ludoldus et thidericus de eſcherte Milites et alij quam plures layci fide dignj. In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum dedimus ſigilli noſtrj munimine roboratum. Datum anno domini M° CC°. Nonageſimo Sexto In die beatj Nicolay epiſcopi et confeſſoris.

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 99.

Johann von dem Steinhaus, Bürger zu Hannover, verkauft einen Theil einer Wieſe zwiſchen Bemerode und „Anecampe“ an das Kloſter Marienrode. 6. December 1296.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Ea qve aguntur in tempore in Memoriis hominum non durarent, niſi ea ſcripta publica roborarent. Hinc eſt quod ego iohannes de lapidea domo Burgenſis Honoverenſis

Digitized by Google

ciuitatis cum conſenſu heredum meorum vendidi partem vnius pratj inter Bevingerode et anecampe ſiti Abbatj et conventuj Monaſterij Novalis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur jure perpetuo libere poſſidendam. Teſtes huius facti ſunt. Johannes de Goltorne. Ludeрus de hanenſe. Bertrammus de Harboldeſſen. Ludoldus et Thidericus de Eſcherte Milites. Conradus de lapidea domo. Giſeco de lubeke. Arnoldus de minda. Hermannus de Rintelen Burgenſes Honoverenſis ciuitatis et alij quam plures layci fide digni. In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum dedimus ſigilli noſtri munimine roboratum. Datum anno domini M°. CC°. Nonageſimo Sexto In die Beatj Nycolay epiſcopi et confeſſoris.

(Anhängend das Siegel des Ausſtellers.)

Urk. 100.

Ritter Wichbrand von Harboldeſſen verkauft dem Kloſter Marienrode die Fiſcherei in der Leine zwiſchen Schlieckum (im K. Jeinſen) und Jeinſen, welche er von den Grafen von Hallermund zu Lehn getragen hat. 13. Januar 1297.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Ego Wicbrandus Miles Dictus de Harboldeſen, vniuerſis preſentibus et futuris hiis litteris meis cupio notum eſſe quod piſcationem in Leyna inter ſclikem et Molendinum apud Geynhuſen ſitam quam de manu Nobilium virorum dominorum meorum Comitum de Halremunt in pheudo tenui. legitimo conſenſu heredum meorum, vendidi viris Religioſis Abbati et conuentuj Monaſterij Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur ad habendum et tenendum et perpetuo poſſidendum, pro decem marcis Bremenſis argenti, quam pecuniam recognoſco michi per eoſdem Religioſos integraliter perſolutam, renuncians omni exceptioni ſi qua michi uel meis heredibus competere poſſet in hac parte, Promittenſ nichilominus eiſdem warandiam dicte piſcationis, et ab omni impetitione ſi qua forſan emergeret ipſos eximere data fide. In cuius rei teſtimonium has litteras

meas eiſdem religioſis dedi ſigillo meo et amicorum meorum munimine roboratas, Teſtes huius rei ſunt, Johannes Nobilis de Adenoyſ, Ludoldus de Eſcherte, Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen, Johannes filius domini Lukemanni, Milites, et alij quam plures viri fide digni, Datum Anno Domini Milleſimo CC°. Nonageſimo Septimo In octaua Epiphanie domini.

(Drei Herzſiegel an grün- und rothſeidenen Fäden.)

Urk. 101.

Ritter Wichbrand von Harboldeſſen verſpricht dem Kloſter Marienrode, die von den Grafen von Hallermund zu Lehn getragene und dem Kloſter verkaufte Fiſcherei in der Leine zwiſchen Schlieckum und Jeinſen ſeinen Lehnsherren auf Verlangen des Kloſters jederzeit zu reſigniren. 13. Januar 1297.

(Vergl. die Urk. 100 u. 102.)

Cum ego Wicbrandus Miles Dictus de Harboldeſen piſcationem quandam in Leyna inter Sclikem et Molendinum iacens apud Geynhuſen ſitam quam de manu Nobilium virorum Comitum de Halremunt in pheudo tenui, vendiderim viris Religioſis Abbati et conventui in Betzingerode ad perpetuo poſſidendum, et in contractu me et meos heredeſ dictam piſcationem ſupradictis Comitibus ſicut moris eſt debere reſignare ſit decretum. Nouerint vniuerſi, quod ad illud faciendum fide data me obligo hiis ſcriptis meis ſigillo meo munitis, cum dictis Religioſis oportunum fuerit et commodum, et cum ab eiſdem fuero requiſitus, Datum Anno domini Milleſimo. CC°. Nonageſimo Septimo. In octaua Ephiphanie domini.

(Herzſiegel des Wichbrand von Harboldeſſen.)

Urk. 102.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund übertragen dem Kloſter Marienrode die Fiſcherei in der Leine (bei Jeinſen), welche ihr Vaſall Wichbrand von Harboldeſſen ihnen reſignirt hat. 13. Januar 1297.

(Vergl. die Urk. 100 und 101.)

Digitized by Google

In nomine Domini Amen, Gerhardus, et Gerhardus Dei gratia Comites de halremunt omnibus in perpetuum Ea que aguntur in tempore in memoriis hominum non durarent ſi ea ſcripta publica non firmarent. Proinde notum eſſe cupimus preſentibus et poſteros non latere, quod nos magis pia deuotione quam vtilitate permoti, immo pro remedio animarum parentum noſtrorum, piſcationem in Leyna, quam Wicbrandus Miles dictus de Harboldeſen et ſui heredes a nobis in pheudo tenuerunt, poſt liberam eorumdem reſignationem, Monaſterio Noualis ſancte Marie quod wlgo betzingerode dicitur proprietamus, et in perpetuam ac liberam poſſeſſionem conferimus per preſenteſ, In cuius rei euidens teſtimonium et perpetuum firmamentum preſens ſcriptum dedimus ſigillorum noſtrorum munimine roboratum, Teſteſ ſunt, Wilbrandus et Bertoldus de Redhen, Ludoldus de Eſcherte, Thedericus de altene Militeſ, et alii quam plureſ viri fide digni, Datum Anno Domini M°. CC°. Nonageſimo ſeptimo. in octaua Ephiphanie domini.

(Zwei Siegel der Grafen von Hallermund: ein Herzſiegel an rothſeidenen und ein rundes Siegel mit Herzſchild an grünſeidenen Fäden, jedes mit drei fünfblätterigen Roſen.)

Urk. 103.

Pabſt Bonifaz (VIII.) beſtätigt dem Kloſter Marienrode den Beſitz der Kirche zu Kirchrode, welche daſſelbe durch Tauſch von dem Biſchofe und Capitel zu Hildesheim für das Patronatrecht über die Kirche zu Groß-Freden erhalten hat. Orvieto, 6. Juli 1297.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 88a u. III. Nr. 262. — Vergl. Urk. v. 1. Juli 1296.)

Bonifatius Epiſcopus ſeruus Seruorum Dei, Dilectis filijs Abbati et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dioceſis Salutem et Apoſtolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iuſtum eſt et honeſtum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis vt id per ſollicitudinem offitij noſtri ad debitum perducatur effectum. Petitio ſiquidem veſtra nobis exhibita

Digitized by Google

continebat Quod venerabilis frater noſter Epiſcopus Hildenſemenſis olim parrochialis de Roden Hildenſemenſis diocesis voſque maioris de ffreden dicte diocesis eccleſiarum patronj, jus patronatus quod vobis tunc in eiſdem eccleſijs competebat ad jnuicem permutaſtis eccleſiarum ipſarum in hoc vtilitate penſata dilectorum filiorum Decanj et Capituli eccleſie hildenſemenſis, ac Volmarj plebanj dicte eccleſie de Roden ad id accedente conſenſu ac demum attendens jdem Epiſcopus diligenter onera expenſarum que vos ſubire iugiter oportebat volenſque vobis de alicuius ſubuentionis remedio prouidere predictam eccleſiam de Roden jn qua nulli alij preter vos jus obtinent patronatus conſentientibus Decano et Capitulo et plebano predictis auctoritate ordinaria veſtro vniuit Monaſterio, Eamque vobis et ſucceſſoribus veſtris in vſus proprios perpetuo deputauit Reſeruata de ipſius prouentibus pro prędicto plebano et eius ſucceſſoribus qui pro tempore fuerint in eadem congrua portione ex qua ipſi plebani poſſint congrue ſuſtentarj et Epiſcopalia et alia jncumbentia ſibi onera ſupportare: prout in patentibus literis inde confectis prefatorum Epiſcopi Decanj et Capituli ſigillis munitis plenius dicitur continerj, Nos itaque veſtris ſupplicationibus inclinati quod ſuper hoc per eundem Epiſcopum proinde actum eſt ratum et gratum habentes id auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus, Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit jndignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Paulj apoſtolorum Eius ſe nouerit jncurſurum, Datum apud Vrbem veterem, II Nonas Julij, pontificatus noſtri Anno Tertio.

Urk. 104.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß das Kloſter Marienrode, welches in dem zur Parochie Dinklar gehörenden

Digitized by Google

Dorfe Wendhauſen (jetzt Kirchdorf im A. Steuerwald) eine Kapelle zu bauen ſich gedrungen ſah, dem Pfarrer zu Dincklar, welchem jedoch, mit Ausſchluß der Kapelle, die Seelſorge [1]) und Verwaltung der Sacramente vorbehalten iſt, zur Entſchädigung der Mutterkirche die Mühle und eine Hausſtelle zu Dincklar geſchenkt hat. 21. December 1297.

In nomine dominj Amen. Sifridus dej gratia hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus omnibus in perpetuum. Nouerint vniuerſj ad quos preſentes litere peruenerint. quod cum dilectj in chriſto Abbas et Conuentus jn Nouali sancte Marie quod wlgo Bethzingerodhe dicitur. Ciſtercienſis ordinis. ad quos villa wenthuſen que ſita eſt in parrochia dinkelere dinoſcitur pertinere. In ipſa villa neceſſitate cogente de noſtro et aliorum quorum intererat legitimo affenſu Capellam fundaſſent, Volentes honorem obſeruare Matricj Eccleſie In dinkelere congruentem Plebano eiuſdem Eccleſie dederunt et aſſignauerunt Molendinum In dinkelere Situm, et Aream ibidem ad habendum, et in recognitionem debitj honoris perpetuo poſſidendum. In dicta autem Capella nichil iuris ſibj plebanus de dinkelere vendicabit. Sed homines et parrochianos ſuos in ipſa villa wenthuſen commorantes ſicut antea conſueuit viſitabit. et eiſdem miniſtrabit Eccleſiaſtica ſacramenta. In cujus rej teſtimonium Sigillum noſtrum vna cum Sigillo Archidyaconj et Plebanj in Dinkelere preſentibus eſt appenſum. Actum Anno dominj. M°. CC°. Nonageſimo Septimo. Datum In die Thome Apoſtolj.

(Längliche Siegel des Biſchofs Sigfried und des Pfarrers Arnold [die heil. Maria mit dem Kinde] an rothſeidener Schnur; das des Archidiaconen iſt abgefallen.)

Urk. 105.

Canonicus Johann von Rode zu Hildesheim, Albert Bock und Bernhard Heyden, Ritter, thun kund, daß der Biſchof Sigfried zu Hildesheim drei ihm von Heinrich Storm reſignirte Hufen

[1]) Vergl. Urk. v. 22. Decbr. 1310.

Digitized by Google

Landes zu „Nouale“ [1]) bei Wendhauſen dem Bruder desſelben zu Lehn übertragen hat. Ruthe, 23. Mai 1298.

(Vergl. die Urk. v. 22. Febr., 12., 25. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

Nos Johannes de Roden, Canonicus Hildenſemenſis. Albertus Bok. Bernardus Heydene, militeſ, preſentibus recognoſcimus, quod vidimus, audiuimus, et interfuimus, quod venerabilis dominus noſter Sifridus Hildenſemenſis Epiſcopus, recepta libera reſignatione trium Manſorum in Nouali apud Wenthuſen, a Heynrico Storm, illos cum omni jure et vtilitate ad ipſos pertinentibus, Hillebrando Storm fratri ſuo contulit tytulo iuſti feodi poſſidendos. In cuius rei teſtimonium, sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Actum et datum Rute Anno domini Milleſimo. CC. XC. VIII°. ſexta feria ante feſtum Penthecoſtes.

(Drei verletzte Siegel; das letzte mit der Umſchrift: † S'. ARN . . . I. PAGANI, im Schilde ein Lindwurm.)

Urk. 106.

Ritter Dieterich von Alten verkauft dem Kloſter Marienrode 4 Hufen Landes mit Zehnten und Gebäuden zu Anderten, welche er vom Biſchofe Ludolf zu Minden zu Lehn getragen hat. 27. Juni 1298.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240a. — Vergl. die Urk. vom 15. Aug. 1298 und 28. März 1300.)

Thidericus de Altene Miles, Vniuerſis preſentem paginam Inſpecturis ſeu audituris perpetuam rej geſte memoriam Quoniam omnia In memoria retinere potius eſt diuinitatis quam humanitatis rerum geſtarum veritas vtiliter literis commendatur ne ſucceſſione temporum vel etatum a fidelium memorijs elabatur Hinc eſt Quod notum eſſe cupio tam preſentibus quam futuris quod de pleno et expreſſo filiorum meorum beneplacito et conſenſu vendidj domino. . . Abbatj et Conuentuj Monaſterij noualis ſancte Marie

[1]) In der Urk. v. 5. April 1308 iſt die Mittheilung über die „Villa que olim Nouale vocabatur inter Vppem et Wenthuſen ſita“ enthalten, daß ſie „adeo fuerit deſoluta quod coloni ad ipſam excolendam non poſſint aliquatenus jnuenirj.“

Digitized by Google

quod vulgo Betzingerode dicitur ordinis Ciſtercienſis hildenſemenſis dioceſis pro centum marcis Bremenſis argentj quatuor manſos cum decimis eorum in Anderten ſitos cum duabus areis et edifitijs in eiſdem conſtructis cum omnj etiam jure et vtilitate eorundem manſorum tam in villa quam extra villam videlicet pratis. ſiluis. paſcuis. virgultis. terris cultis et jncultis et cum omnibus attinentijs ipſorum ſicut eos de manu venerabilis patris ac domini mej Ludolphi Mindenſis eccleſie Epiſcopi in pheodo tenuj ac poſſedj temporibus retroactis aſſignauique prefatis videlicet Domino . . Abbatj et Conuentuj, et eis tradidj ac trado preſentibus ad habendum et ſine contradictione cuiuſlibet perpetuo poſſidendum, Promitto nichilominus ipſis vna cum filijs meis Thiderico fide data in hijs ſcriptis quod quam diu aliquis noſtrum vixerit Monaſterio ſupradicto debitam preſtabimus Warandiam vbi et quotiens ab aliquo fratrum eius ſuper hoc fuerimus requiſiti Et ab omnj impetitione ſi qua orta fuerit ratione predictorum bonorum quod abſit viros religioſos prefati Monaſterij fideliter eximemus Vt autem ſeries prenominate venditionis robur fortiatur perpetuum preſens ſcriptum dedj Sigilli mei munimine roboratum Teſtes ſunt dominus Gerhardus Comes de Halremunth, Johannes et Ludolphus de Goltorne, Luderus de Hanenſze, Conradus Holtgreue, Wilbrandus et Bartoldus fratres dictj de Reden, Thidericus de Stockem Milites Johannes de Lapidea domo, Gyſeco de Lubeke, Hermannus et Thidericus fratres de Ryntelen, Arnoldus de Scerle, Bernhardus Meyer, Johannes de Gerdene, Burgenſes honouerenſis ciuitatis et alij quam plurimj fide dignj. Actum et Datum Anno domini Milleſimo Ducenteſimo Nonageſimo Octauo Quinto kalendas Julij.

Urk. 107.

Ritter Baſil von Rautenberg verkauft dem Kloſter Marienrode 4 Hufen Landes mit 1 Hausſtelle zu Rautenberg (Kirchdorf im A. Hildesheim). 10. Auguſt 1298.

Digitized by Google

Basilius de Rutenberge miles, Vniuersis presentes litteras visuris seu audituris perpetuam rej geste noticiam. Fidele testimonium habet scriptura que posteris inculcat memoriam, elidit ignoranciam, et roborat veritatem. Proinde in perpetuum nouerint vniuersi quod de pleno et expresso beneplacito et consensu filiorum meorum Basilij. Sifridi. Basilij. et Sifridi. atque [1]) Henricj. et filiarum mearum. Jutte. Sophye. Alheydis. et gertrudis. necnon consensu Sifridi militis de Rutenberge cognatj mej ceterorumque heredum meorum omnium. vendidi domino abbatj et conuentuj Monasterij noualis sancte Marie quod wlgo bethzingerode dicitur, ordinis Cystercienſis. Dyocesis Hyldensemensis pro centum et quinque Marcis examinatj argentj hildensemensis ponderis ac valoris quatuor mansos in Rutenberge sitos cum area ad ipsos pertinente cum omnj iure proprietatis et vtilitate eorum tam in villa quam extra villam. pratis. pascuis uel quibuslibet eorum attinencijs. tradidique eos prefatis videlicet domino abbatj et conuentuj. et trado per presentes ad habendum et sine contradictione cuiuslibet liberos ac proprios sicut a retroactis temporibus ipsos possedi perpetuo possidendum. Promitto nichilominus vna cum predicto Sifrido de Rutenberge sepedictis abbatj et conuentuj fide data in hijs scriptis, quod quamdiu vixerimus fratribus supradicti Monasterij de bonis memoratis warandiam plenam ac veram prestabimus, vbi et quociens ab ipsis super hoc requisitj fuerimus, et ipsum Monasterium ab omni impetitione si qua fortassis orta fuerit tenebimur liberare, Et ad pleniorem premissorum euidenciam ac stabilitatem perpetuam presentem litteram tradidi sigillis meo videlicet ac Sifridj militis de Rutenberge cognati mej antedicti roboratam. Testes huius rei sunt. Aschuinus et Thetmarus fratres de Lutthere. Johannes et Thydericus de Godenstede. Albertus Bok. Lyppoldus de Rottinge. Ernestus de Meyeberge. Ludolfus Camerarius Milites. Conradus de Borsem. Conradus de Saldere, Johannes et Syfridus fratres

[1]) Ein zweites Original hat ac statt atque.

Digitized by Google

de Roden et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno dominj Milleſimo Ducenteſimo. Nonageſimo Octauo. Quarto Idus Auguſtj. [2])

(Zwei Herzſiegel der beiden Baſil von Rautenberg. Das zweite iſt an dem zweiten Originale abgefallen.)

Urk. 108.

Ritter Baſil von Rautenberg ſtellt dem Kloſter Marienrode mehre Bürgen dafür, daß ſeine Söhne [1*]) und Töchter [2*]), wenn ſie mündig geworden ſind, den von ihm mit dem Kloſter abgeſchloſſenen Verkauf von 4 Hufen Landes zu Rautenberg beſtätigen ſollen. 10. Auguſt 1298.

(Vergl. Urk. 107 v. 10. Aug. 1298.)

Nouerint vniuerſi preſencia viſuri uel audituri, quod nos Baſilius Miles de Rutenberge de conſenſu omnium heredum noſtrorum quatuor manſos in Rutenberge ſitos cum ipſorum attinencijs et cum omni iure eorum quod in eiſdem tam in villa quam extra uillam habuimus, vendidimus viris religioſis abbatj et conuentuj Monaſterij nouaalis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, quos eiſdem reſignamus preſentibus et ad poſſidendum perpetuo tradidimus ſicut in litteris exinde confectis ac perpetuo duraturis patet euidentius et clarius elucefcit, et ut filij noſtri. Baſilius. Sifridus. Baſilius. Sifridus. et Henricus, et filie noſtre, Jutta, Sophya, Alheydis, et Gertrudis, cum primum ad annos etatis legitime peruenerint, dictis Manſis debeant renunctiare, et prefatam vendicionem firmam ac ratam tenere, pro hijs promiſerunt data fide. Sifridus de Rutenberch cognatus noſter, Thetmarus de luttere. Conradus de Stokem Milites, Conradus de Burſem, Henricus de Suechlete, Sifridus de Roden. Sifridus Schadewolde famuli, vt ſi defectus in predictis vllus euenerit poſtquam ab aliquo ſupradictorum religioſorum ſuper hoc monitj ac

[2]) In 2. ſteht: Nonageſimo. VIII°. In die Beatj laurentij Martiris.

[1*]) Vergl. Urk. vom 19. Octbr. 1300, 5. Mai 1305. 28. Juli 1309 und 207 von 1317.

[2*]) Vergl. Urk. 198 und Urk. vom 1. Febr. 1314.

Digitized by Google

requiſitj fuerint hunc debent ſupplere, ac vice noſtra ſepedictos religioſos de bonis memoratis fideliter warandare. In quorum omnium euidens teſtimonium vna cum ſigillo noſtro ipſorum ſigilla preſentibus ſunt appenſa.

Datum anno domini. Milleſimo. Ducenteſimo. Nonageſimo octauo. quarto Idus auguſtj.

(Anhängend die wohlerhaltenen Siegel des Ausſtellers und ſeiner 7 Bürgen.)

Urk. 109.

Biſchof Ludolf, Probſt Volquin, Dechant Gerold und das Domcapitel zu Minden ſchenken dem Kloſter Marienrode vier von ihrem Vaſallen Dieterich von Alten zu Lehn getragene, dem Kloſter von demſelben verkaufte und ihnen reſignirte Hufen Landes mit dem Zehnten zu Anderten [1]) und die Zehnten von 2 Hufen zu Jeinſen, welche Graf Adolf von Holſtein von ihnen zu Lehn getragen hat. 15. Auguſt 1298.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240b.)

In nomine ſancte et Indiuidue Trinitatis Ludolfus dei gratia Mindenſis eccleſie Epiſcopus, Volquinus prepoſitus Geroldus Decanus Totumque ciuſdem eccleſie Capitulum Vniuerſis chriſti fidelibus quibus preſentes litere fuerint exhibite perpetuam rei geſte memoriam Ne fragili hominum memoria veritas negotiorum per obliuionem et diuturnitatem temporum confundatur diſcreta decreuit antiquitas vt rerum ſeries maxime de rebus vtilibus in ſcripta publica redigantur. Notum igitur eſſe volumus vniuerſis Quod cum venerabiles virj Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod vulgo Betzingerode dicitur ordinis Cyſtercienſis hildenſemenſis dioceſis Quatuor manſos in Anderten ſitos cum decimis eorundem et cum omnibus vtilitatibus jn villa in areis et extra villam in Nemoribus paſcuis, et in campis a Tiderico Milite dicto de Alten de heredum ſuorum beneplacito et conſenſu emptionis titulo comparaſſent Nos recepta dictorum manſorum a dicto Tiderico Milite de Altene qui ipſos a nobis et a noſtra

[1]) Vergl. Urk. v. 27. Juni 1298.

Mindenſi eccleſia in pheudo tenuit libera reſignatione, eos cum proprietatibus eorundem de conſenſu totius Capituli noſtri Abbati et Conuentui Monaſterii ſupradicti donauimus et jn perpetuam poſſeſſionem proprietando contulimus per preſentes Ceterum vt virj iam prefati ad quorum aucmentum et commodum auctore domino aſpiramus laudibus diuinis, deuotius ac expeditius poſſint inſiſtere et deum pro nobis quietius exorare Decimas ad duos manſos in Geynhuſen ſitos pertinentes in villa et extra villam quas Adolfus Nobilis Comes Holtſacie a nobis in pheudo tenuit propter deum et animarum noſtrarum remedium de communi omnium capituli noſtri conſenſu ipſis liberaliter jn proprietatem eorum donauimus et donamus preſentibus jure perpetuo poſſidendas Vt autem hec noſtra proprietatio ſeu liberalis donatio rata et jmperpetuum firma permaneat preſens ſcriptum exinde confectum Sigillis noſtro videlicet et Capituli noſtri dedimus roboratum Teſtes huius rej ſunt, Tethardus Scholaſticus Jacobus Cantor Arnoldus Cellerarius, Gyſo Vos Ludolfus de Arnem, Lodewicus de Bardeleue Canonicj, Johannes Camerarius, Lippoldus de Mandeſlo, Johannes de Lutbeke, Trepel. Johannes de Barchuſen Milites et alij quam plures Clericj et laicj fide digni Actum et datum Anno domini Milleſimo Ducenteſimo Nonageſimo octauo. XVIII kalendas Septembris.

Urk. 110.

Lippold von Röſſing verkauft dem Kloſter Marienrode ſeinen Antheil an dem Walde an der Leine zwiſchen Schulenburg und Jeinſen mit der angrenzenden Wieſe und den zwiſchen Barnten und der Jeinſer Mühle fließenden Bach „Huda". 21. Sept. 1298.

(Vergl. Urk. v. 22. Febr. 1300.)

Nos Lippoldus de Roddinge omnibus imperpetuum . . Cum ea que aguntur in tempore ad corruptelam tendant cum tempore neceſſe eſt acta ſcripture teſtimonijs perhennare, Tenore igitur preſentium vniuerſis cupimus notum eſſe, quod nos virorum Religioſorum fratrum Noualis ſancte Marie quod uulgo Betzingerodhe dicitur. Ciſtercienſis ordinis

Diocesis Hildensemensis, magis pia motj deuotione quam pecunie recepta promotione, vendidimus eisdem cum consensu heredum nostrorum legitimo, partem nostram silue salicum apud Leynam inter sculenborg et geynhusen site. cum prato eidem adiacentj. cum proprietate et omnj iure eorum, quorum terminj extenduntur circa litus Leyne usque ad locum vbj transuexio solet esse, et ab alia parte usque ad sossatum. Item vendidimus ipsis aquam que huda vocatur, que fluit inter Berentem et molendinum situm apud geynhusen, et piscationem in ea, cum omnj iure libere perpetuo possidendam, et vt prefatj religiosi premissa videlicet silvam, pratum, et aquam, libere et sine contradictione cuiuslibet valeant possidere. Nos eisdem warandiam veram prestabimus vbj et quotiens ipsis necesse fuerit. Ad quod nos scriptis presentibus obligamus In cuius rej testimonium et robur perpetuum presens scriptum sigillo nostro decreuimus sigillandum Testes sunt Albertus Boc, Arnoldus Boc, Hartungus de Aulica, Balduinus de Monte lapideo milites, Hermannus Boc, Johannes de Wluige et alij quam plures laycj fide dignj . . Datum Anno Dominj, M°, CC° Nonagesimo octauo in die beatj Mathej apostolj . .

(Herzsiegel des Lippold von Rössing an rothseidener Schnur.)

Urk. 111.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Dieterich, Egbert und Sigfried von Rode ihr Haus im Sacke zu Hildesheim den Bürgern Hermann Galen und Johann von Sehusen verkauft haben. 1299.

(Vergl. Urk. v. 7. April 1304.)

Hermannus. Domine Eueſcen. Arnoldus de Damone. Hillebrandus. Storm. Henricus. Borchardi. Borchardus. Aurifaber. Olricus. Howeschilt. Henricus. Friso. Henricus. Sledorn. Johannes. de Hogersem. Ludolfus. Pepersac. volcmarus. vrangkeneberch. Hermannus insanus. Nos. pro tempore. Consules. ciuitatis. Hildensemensis. recognoscimus. dilucide. protestantes. quod Thidericus, Ecbertus, Sifridus.

Digitized by Google

fratres dicti. de Nouali. et mater. ipſorum. Domum. ſev. Manſionem. ſuam. in Sacco. noſtre ciuitatis. ſitam. Hermanno. Gallen. et Johanni de Sehuſen. noſtris. comburgenſibus. et eorum heredibus. voto. parili. et conſenſu. vnanimi. vendiderunt. et illam. eis. linguis et digitis reſignauerunt. libere. coram nobis. In Cuius rei Euidens teſtimonium. ſigillum noſtre ciuitatis. preſentibus. duximus apponendum. Datum. Anno. Domini. M°.CC°.XC°.IX°. .

(Siegel der Stadt Hildesheim, ſehr verletzt.)

Urk. 112.

Die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hildesheim, verkaufen dem Kloſter Marienrode drei Hufen Landes, zu „Nouale“ [1]) zwiſchen Wendhauſen und Uppen gelegen, welche ſie vom Biſchofe zu Hildesheim zu Lehn getragen haben. 22. Februar 1299.

(Vergl. die Urk. vom 23. Mai 1298, 22. Febr., 8., 25. u. 29. März 1299 und 1. März 1303.)

Nouerint vniuerſi ad quos littere preſentes peruenerint, quod nos Hildebrandus et Henricus fratres dicti Storm Ciues Hildenſemenſis ciuitatis de conſenſu et voluntate omnium legitimorum heredum noſtrorum vendidimus Monaſterio Noualis Sancte Marie quod wlgo Bethzingerode dicitur, tres manſos cum attinencijs ſuis uidelicet Areis, ſiluis, pratis, et paſcuis, in Nouali inter Wenthuſen et Vppem ſitos pro triginta et vna Marcis Brunſwicenſis ponderis et valoris, quos in pheudo a venerabili Domino Hildenſemenſis eccleſie epiſcopo ante hec tempora dinoſcimur habuiſſe de qua pecunia nobis per dictum Monaſterium recognoſcimus plenarie ſatiſfactum, obligantes nos ad hoc firmius in hijs ſcriptis quod quam diu vixerimus Monaſterio predicto de bonis ſupradictis debitam warandiam preſtabimus, et ipſum Monaſterium ab omnj impeticione ſi qua orta fuerit racione predictorum bonorum fideliter eximemus. Vt autem ſeries prenotate uendicionis et obliga-

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 23. Mai 1298.

Digitized by Google

cionis robur ſorciatur perpetuum. preſens ſcriptum dedimus ſigillo mej videlicet hildebrandi ſupradicti quo ambo contentj ſumus firmiter communitum. Teſtes ſunt. Thidericus friſo. hermannus Cromere. Albertus de Dammone. Hildebrandus de vppem. Bruno inſanus. Burgenſes hildenſemenſis ciuitatis et alij quam plures layci fide digni. Datum Anno dominj Milleſimo. Ducenteſimo. Nonageſimo. nono in Cathedra Petri.

(Herzſiegel des Hildebrand Storm.)

Urk. 113.

Bürger Bernhard von Heuerſum zu Hildesheim erkennt an, daß ihm keine Rechte zuſtehen an den von den Gebrüdern Hildebrand und Heinrich Storm dem Kloſter Marienrode verkauften drei Hufen Landes zu „Nouale“ zwiſchen Uppen und Wendhauſen. Hildesheim, 22. Februar 1299.

(Vergl. Urk. 112 v. 22. Febr. 1299.)

Ego Bernardus de hoyerſem Ciuis hildenſemenſis ciuitatis hijs litteris ſigilli mej munimine confirmatis proteſtor et coram omnibus has litteras intuentibus publice recognoſco, quod nullus heredum meorum in tribus manſis ſitis in Nouali ſiti inter vppem et wenthuſen, nichil omnino iuris habent uel habere poterunt in futurum, quos videlicet manſos viri uenerabiles Abbas et conuentus Monaſterij noualis ſancte Marie quod wlgo Bethzingerode dicitur, a hildebrando et henrico fratribus dictis Storm ciuibus ſupradicte ciuitatis ſuo Monaſterio in perpetuum poſſidendos iuſto emptionis titulo compararunt. Datum hildenſem. Anno domini Milleſimo. Ducenteſimo. Nonageſimo. nono in cathedra petri.

(Herzſiegel des Bernhard von Heuerſum.)

Urk. 114.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm den Verkauf von drei Hufen Landes, zu

Digitized by Google

„Nouale“ zwiſchen Wendhauſen und Uppen gelegen, welche ſie vom Biſchofe zu Hildesheim zu Lehn tragen, an das Kloſter Marienrode vor ihm bekannt haben. 8. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 25. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

Conradus de Dammone. Borchardus de Valua orientali. Thidericus Friſo. Bertrammus de Hogerſem. Johannes de Munſtede. Albertus de Dammone. Cono Ruffus. Hermannus Cremere. Heynricus Peperſac. Bertrammus Sconekint. Arnoldus de Minda. Hermannus domine Eueſen iunior. Nos pro tempore conſules Hildenſemenſis Ciuitatis. Recognoſcimus et publice proteſtamur. Quod comparentes coram nobis Hildebrandus et Henricus fratres dicti Storm recognouerunt ſe viris religioſis Abbati et conuentuj Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzigerode dicitur vendidiſſe in perpetuam poſſeſſionem tres Manſos ſitos in nouali inter Wenthuſen et Vppem cum omnibus vtilitatibus ac vſibus eorundem. Quos in pheudo de manu venerabilis domini noſtri Epiſcopi tenuerunt. Et promiſerunt ſe velle prefatis religioſis de iam dictis bonis veram ac debitam warandiam preſtare quando ſuper hoc moniti ac requiſiti fuerint ab eiſdem.. Et ad pleniorem premiſſorum euidentiam preſentem litteram ſigillo noſtre Ciuitatis dedimus communitam.. Datum Anno Domini M°CC°XC° nono in dominica qua cantatur inuocauit.

(Sehr gut erhaltenes Siegel der Stadt Hildesheim.)

Urk. 115.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim überträgt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen, zu „Nouale“ zwiſchen Wendhauſen und Uppen gelegen, welche ſeine Vaſallen, die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hildesheim, ihm reſignirt haben. 25. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 8. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

Digitized by Google

. . Sifridus Dej gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Vniuerſis ad quos preſentes littere peruenerint ſalutem et cognoſcere veritatem. . Noueritis, Quod cum Hildebrandus et Heynricus fratres dictj Storm ciues Hildenſemenſis ciuitatis. tres Manſos cum attinentijs ſuis in Noualj inter Wenthuſen et Vppheym ſitos. Quos a nobis in pheudum tenuerant in noſtris manibus libere reſignaſcent . . Nos de conſenſu ac expreſſo beneplacito totius capitulj noſtri. Eoſdem Manſos jure proprietatis contulimus et preſentibus conferimus Monaſterio beatj Mychahelis in Hildenſem cum omnibus pertinentijs eorumdem. . Ita vt de eiſdem ſicut de alijs ſujs bonis ordinandj et diſponendj liberam et plenariam habeat per omnia poteſtatem. . In cuius rej teſtimonium preſentem litteram Sigillo noſtro vna cum Sigillo capitulj noſtri fecimus communirj. . Et nos capitulum iam dicte Eccleſie conſentientes collationj predicte Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. . Teſtes huius rej ſunt. Albertus Boc. Arnoldus Boc. Erneſtus de Meymberge pincerna. Ludolfus camerarius. Lipoldus de Roddinghe. Heynricus et Aſchuinus fratres dictj de Stenberg Milites. Thidericus friſo. Johannes diues. Albertus et Arnoldus fratres dictj de Dammone. Bernardus de Hoierſem. Bruno infanus. Burchardus de Valua orjentalj. Burgenſes Hildenſemenſis ciuitatis. et alij quam plurimj fide dignj. . Datum Anno Dominj. M°. CC°. nonageſimo. nono. octauo Kalendas aprilis. .

(Siegel des Biſchofs Sigfried und der Kirche zu Hildesheim.)

Urk. 116.

Die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hildesheim, reſigniren ihrem Lehnsherrn, dem Biſchofe Sigfried zu Hildesheim, zu Gunſten des Kloſters Marienrode drei Hufen Landes, zu „Nouale“ zwiſchen Wendhauſen und Uppen gelegen, welche ſie dem Kloſter verkauft haben. Hildesheim, 29. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 8. u. 25. März 1299 u. 1. März 1303.)

Digitized by Google

Venerabili in chriſto patri ac domino ſuo . . Sifrido Hildenſemenſis eccleſie epiſcopo. Hildebrandus et henricus fratres dicti Storm Ciues hildenſemenſis ciuitatis cum debita reuerentia paratum in omnibus famulatum. . Cum nos hildebrandus et henricus fratres iam dicti tres manſos in Nouali inter wenthuſen et vppem ſitos cum vniuerſis attinentijs ſuis vendiderimus, Monaſterio Noualis ſancte Marie quod wlgo Bethzingerode dicitur, quos a nobis hactenus in phevdo dinoſcimur habuiſſe, hos ſiquidem manſos reuerende paternitati veſtre litteris preſentibus reſignamus, cum inſtantia ſupplicantes quatenus de ipſis dictum Monaſterium inueſtire curetis et eidem iure proprietatis conferre, Ad habendum, tenendum, ac perpetuo poſſidendum ſicut alia bona ad idem Monaſterium pertinentia pleno iure. Datum hildenſem preſentibus domino Johanne de Roden et Domino. henrico de woldenberge. canonicis maioris eccleſie in hildenſem. Erneſto pincerna, Alberto Bok, Militibus et pluribus alijs fide dignis. Anno Domini M°. CC°. Nonageſimo. IX°. Dominica. Letare iheruſalem.

(Nur des Hildebrand Storm Herzſiegel iſt der Urkunde angehängt. Vergl. Urk. 112 v. 22. Febr. 1299.)

Urk. 117.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Arnold und Volkmar Frankenberg dem Kloſter Marienrode 2 Hufen zwiſchen Moritzberg und Neuhof, weſtlich am Steinberge, mit Zehnten, und 2 Hausſtellen zu „Lottingiſſen“ [1]) mit Zehnten, welche Güter ſie vom Biſchofe zu Hildesheim zu Lehn getragen, verkauft haben. 6. Auguſt 1299.

(Vergl. Urk. v. 12. März 1300.)

Conradus de Damone. Burchardus de valua Orientali. Thidericus friſo. Bertrammus de Hogerſem. Johannes de Munſtede. Albertus de Damone. Cono Ruſſus. Hermannus

[1]) „Lottingenſzen“ lag ſüdlich bei Hildesheim mit der 1830 erſt auf Abbruch verkauften Kirche Lucienvörde (Lottingeſſer Word).

Digitized by Google

Cromere. Henricus Peperfac. Bertrammus Sconekint. Arnoldus de Minda. Hermannus Domine Eueſcen iunior. Nos pro tempore conſules Hildenſemenſis ciuitatis. recognoſcimus. et preſentibus publice proteſtamur. quod. Arnoldus et Volcmarus, fratres dicti vrangkeneberch. comburgenſes noſtri. ſimili voto, parilique conſenſu, vendiderunt viris relligioſis, Domino. Abbati et conuentui noualis Sancte Marie, quod wlgo, Betzingerode. dicitur, ordinis, Ciſtercienſis, Duos, manſos, inter Montem ſancti Mauricii. et nouam curiam, a parte occidentali, montis lapidei ſitos, cum ipſorum decimis, et Duas areas in Lotingiſſen ſitas cum Decimis ceterisque eorum, attinentiis vniuerſis, perpetuo poſſidendos, quos in pheudum de manu venerabilis patris. ac Domini Hildenſemenſis epiſcopi tenuerunt, et promiſerunt dictis. religioſis veram ac debitam de ipſis bonis warandiam. quando ab eiſdem ſuper hoc fuerint requiſiti, et ad plenam premiſſorum euidentiam ſigillum noſtre ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum. Anno Domini. Milleſimo. CC°. Nonageſimo. Nono. Octauo ydus Auguſti. . . . .

(Siegel der Stadt Hildesheim.)

Urk. 118.

Die Biſchöfe Landulf zu Brixen (in Tirol), Friedrich zu Valva (im K. Neapel), Nikolaus zu Nicaſtro (im K. Neapel), Nikolaus zu Botonto (im K. Neapel), Nikolaus zu Turtibulo (im K. Neapel), Simon zu Brugnato (im Genueſiſchen), Jakob zu Chalcedon (in Bithynien), Johann zu Imola (bei Ravenna im Kirchenſtaate), Angelus zu Fieſole (im Großh. Toscana) und Heinrich zu Rodoſto (in Rumelien) ſchenken jeder zu Gunſten der Kapelle zu Bockel einen Ablaß von 40 Tagen. Rom, 1300.

Uniuerſif chriſti fidelibus preſentes litteras Inſpecturis. Nos Landulfus Brixinenſis Fredericus Valuenſis. Nicolaus Neocaſtrenſis. Nicolaus Bottontinus. frater Nicolaus Turtibulenſis. frater Simon Brugnatenſis. frater Jacobus Calcedonenſis. Johannes Imolenſis. frater Angelus Feſulanus et

Digitized by Google

frater Henricus Redeſtonenſis miſeratione diuina Epiſcopi Salutem in domino Splendor paterne glorie qui ſua mundum illuminat ineffabili claritate pia uota fidelium de clementiſſima ipſius maieſtate ſperantium tunc precipue benigno fauore proſequitur cum deuota ipſorum humilitas ſanctorum precibus et meritis adiuuatur Cupientes igitur ut Capella in Bocla hildenſemenſis dioceſis congruis honoribus frequentetur et a cunctis chriſti fidelibus iugiter ueneretur Omnibus uere penitentibus et confeſſis qui ad dictam Capellam in ſingulis ſubſcriptis feſtiuitatibus videlicet Natiuitatis. Reſurrectionis. Epiphanie. Aſcenſionis domini atque Pentecoſtes in omnibus et ſingulis feſtiuitatibus glorioſe virginis Marie. ſanctorum Petri et Pauli et aliorum omnium apoſtolorum. ſanctarumque Catarine et Margarite virginum Marie Magdalene ac in dedicatione ipſius Capelle et per earumdem Octauas feſtiuitatum cauſa deuotionis ſeu peregrinationis acceſſerint ad Capellam ſupradictam. Vel qui ad fabricam luminaria Ornamenta ſeu alia neceſſaria ipſius Capelle manus porrexerint adiutrices, Aut qui in bona ſui corporis ſanitate ſeu etiam in extremis laborantes quicquam ſuarum legauerint faccultatum Capelle memorate. Et qui dilectum filium .. plebanum dicte Capelle cum corpore chriſti ad imfirmos deportantem aſſociauerint et Orationem dominicam cum ſalutatione virginis Marie pia mente dixerint et ſibi fecerint commitiuam. Nos de omnipotentis dei miſericordia et glorioſe virginis Marie ac beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius et auctoritate confiſi Quilibet noſtrum Quadraginta dies de iniunctis eis penitentijs miſericorditer in domino relaxamus. Dummodo dioceſani uoluntas ad id acceſſerit et conſenſus. In cuius rei teſtimonium preſentes litteras noſtrorum Sigillorum fecimus appenſione muniri. Datum Rome Anno domini Milleſimo. CCC°. Pontificatus domini Bonifatij. pape. VIII. Anno Sexto ..

(An 10 Litzen von rother und gelber Seide hängen noch neun ovale Siegel in rothem Wachſe, indem das ſechste abgefallen iſt.)

Digitized by Google

Urk. 119.

Probſt Bruno, Priorin Chriſtine und der Convent zu Wennigſen übertragen auf Bitten des Lippold von Röſſing oder Hohenbüchen dem Kloſter Marienrode eine Wieſe an der Leine und einen Theil des daran grenzenden Waldes (bei Jeinſen), welche Güter derſelbe vom Kloſter zu Lehn getragen hat. 22. Febr. 1300.

(Vergl. Urk. v. 21. Sept. 1298.)

Bruno Dej gratia prepoſitus. Criſtina prioriſſa totuſque conuentus Sanctimonialium in Wenigeſſen omnibus in perpetuum. Nouerint vniuerſi. Quod nos domini Lippoldi de Roddingen vel de Honboken precibus inclinatj. proprietamus et proprietando conferimus Monaſterio Noualis Sancte Marie virginis. Ordinis Ciſtercienſis. Hildenſemenſis dyoceſis. vnum pratum apud litus leyne in eo ſitu vbi tranſuexio ſolet eſſe et partem ſilue ſalicum inter pratum et ſiluam fratrum de Betzingerode ſitam. que idem Lippoldus a nobis in pheudo tenuit ac poſſedit. tradimusque preſentibus litteris dicto Monaſterio ad habendum et ſine contradictione cuiuſlibet in perpetuum libere poſſidendum. et ad pleniorem premiſſorum euidentiam Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa.. Datum Anno Domini Milleſimo trecenteſimo in cathedra Sancti Petrj. .

(Das Siegel des Probſtes Bruno iſt erhalten, das Conventsſiegel ſehr verletzt.)

Urk. 120.

Abt Heinrich, Prior Ludolf und der Convent von St. Michaelis zu Hildesheim ſchenken dem Kloſter Marienrode das ihnen vom Biſchofe Sigfried zu Hildesheim übertragene Obereigenthum dreier Hufen Landes zu „Nouale“ zwiſchen Uppen und Wendhauſen, welche das Kloſter von den Gebrüdern Hildebrand und Heinrich Storm gekauft hat. 28. Februar 1300.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 12., 25. u. 29. März 1299.)

Henricus dei gratia abbas, Ludolfus prior, Totuſque conuentus monaſterij ſancti Mychahelis in Hildenſem vniuerſis preſentem paginam, viſuris ſeu etiam audituris perpetuam rei geſte memoriam Quoniam omnium habere memoriam

Digitized by Google

pocius eſt diuinitatis quam humanitatis, rerum geſtarum veritas, vtiliter litteris commendatur, ne ſucceſſione temporum vel etatum a fidelium mentibus elabatur Proinde in perpetuum nouerint vniuerſi, quod, cum Religioſi viri, abbas et conuentus nouali ſancte marie ciſterſienſis ordinis, tres manſos cum ſuis appenditijs in nouali inter vppem et Wenthuſen ſitos, a Hillebrando et Henrico fratribus dictis ſtorm ad ſe emptionis titulo comparaſſent. Nos proprietatem dictorum manſorum, quam venerabilis pater ac dominus noſter ſyfridus hildenſemenſis Epiſcopus, cum conſenſu capituli eccleſie hildenſemenſis tradidit eccleſie noſtre liberam, monaſterio predictorum Religioſorum nouali ſancte marie, pure propter deum, eo iure ſeu libertate quo vel qua nos donare poſſumus, donamus et preſentibus ad eos tranſferimus, ad habendum et perpetuo poſſidendum, Cautione tamen huiuſmodi annexa, ſi nobis et eccleſie noſtre propter huiuſmodi traditionem vel collationem, ab aliquo ſeu aliquibus turbatio ſeu leſio mota fuerit, quod ab omni huiuſmodi turbatione vel leſione vel dampno nos eripiant et abſoluant In huius Rei teſtimonium ſigillum noſtrum, vna cum ſigillo conuentus noſtri preſentibus eſt appenſum. . Teſtes huius Rei. ſunt. Albertus Bok. Gerhardus de Rodenberg monachi noſtre congregationis. Hermannus de Germerdiſſen. Hermannus de Stempne. Tidericus perremunt miniſteriales eccleſie hildenſemenſis et alij quam plures clerici et laici fide digni. Datum anno domini. M°.. CCC°,. Tercio kalendas Marcij..

(Längliches Siegel des Abtes Heinrich und rundes Siegel der Kirche von St. Michaelis zu Hildesheim. Letzteres zeigt den Erzengel Michael auf einem Lindwurme ſtehend; vor ihm ein Biſchof mit dem Hirtenſtabe und einer Kirche.)

Urk. 121.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim ſchenkt dem Kloſter Marienrode eine Hufe Landes an der Weſtſeite des Steinberges zwiſchen Neuhof (im K. Marienrode, A. Marienburg) und Moritzberg, und zwei Hausſtellen zu „Lotingiſſen", welche Güter die Gebrüder Arnold und Volkmar Frankenberg, ſeine Vaſallen, ihm reſignirt haben. 12. März 1300.

Digitized by Google

Sifridus Dej gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Vniuerſis preſentem paginam viſuris vel audituris Salutem et cognoſcere veritatem. Fidele teſtimonium habet ſcriptura que poſteris inculcat memoriam elidit ignorantiam et roborat veritatem. Hinc eſt quod in perpetuum notum eſſe cupimus vniuerſis. Quod cum arnoldus et wolmarus fratres dicti frankeneberg Ciues hildenſemenſis Ciuitatis Manſum vnum ab occidentalj parte Montis lapidej inter nouam Curiam et Montem Sancti Mauricij ſitum. et duas areas in Lotingiſſen ſitas que in pheudum a nobis tenuerant in noſtris manibus cum omnibus eorum attinentijs liberaliter reſignaſſent. Nos virorum religioſorum abbatis ac conuentus Monaſterij Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Ordinis Ciſtercienſis, hildenſemenſis dyoceſis motj deuotione, eundem Manſum et areas memoratas cum pertinentijs eorundem eorum Monaſterio de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu totius Capituli noſtrj proprietauimus et proprietando contulimus per preſentes, ad habendum et ſine contradictione cuiuſlibet liberaliter ac perpetuo poſſidendum. Vt autem hec noſtra donatio Seu proprietatio in ſuo robore poſſit perpetuo perdurare. Sigillum noſtrum vna cum Sigillo noſtri Capitulj preſentibus eſt appenſum. Teſtes ſunt. Lippoldus de Rodtingen. Albertus Boc. Erneſtus pincerna. Ludolfus camerarius, Milites. Thidericus friſo. Burchardus de Valua Orientalj. Arnoldus et Albertus de dammone. Hermannus inſtitor. burgenſes hildenſemenſis ciuitatis, et alij quam plurimi fide digni.. Datum anno Domini Milleſimo CCC°. in dye beatj gregorij pape..

(Siegel des Biſchofs Sigfried und der Kirche zu Hildesheim [in weißem Wachſe], letzteres vom reinſten Gepräge.)

Urk. 122.

Ritter Ludolf von Eſcherde thut kund, daß, als Johann von Alten vor ſeinem Herrn, dem Herzoge Otto von Lüneburg, wegen der von Dieterich von Alten, dem Großvater des Johann, dem Kloſter Marienrode verkauften 4 zehntfreien Hufen Landes zu Ander-

ten gegen das Kloſter klagbar geworden und ihm als damaligem Vogte zu Hannover die Unterſuchung aufgetragen war, Johann von Alten allen Anſprüchen an dieſelben entſagt hat. Hannover, 28. März 1300.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 240c. — Vergl. Urk. v. 27. Juni 1298.)

Vniuerſis ad quos ſcriptum preſens peruenerit Ludolfus de Eſſcherte Miles in vero ſalutarj Salutem. Cum dominus Tidericus de Alten Miles Monaſterio in Betzingerode quatuor manſos jndecimales ſitos jn Anderten cum omnj jure attinentj de conſenſu omnium quorum jntererat olim vendidiſſet, et poſtmodum Johannes quondam filius Euerhardj de Alten filij dicti domini Thiderici dictum Monaſterium ſuper dictis quatuor manſis jmpetiſſet et coram jlluſtri principe domino meo Ottone duce de Luneborch in cauſam traxiſſet, et jdem dominus meus .. Dux causam huiusmodi michi tunc temporis aduocato in Honouere comparuiſſet, Dictus Johannes a dicto domino Thiderico auo ſuo et ab alijs amicis ſuis ſufficienter expeditus et jnſtructus, quod nibil juris in dictis quatuor manſis haberet, renunctiauit plane de bona et libera voluntate ſua omnj juri ſi quid habuit ſeu videbatur habere in eiſdem et eos dicto Monaſterio dimiſit libere et jn perpetuum poſſidendos. Cuius rei teſtes ſunt mecum, ſepedictus dominus Thidericus et dominus Euerhardus fratres de Alten, Dominus Wilkinus de Staden, Dominus Luderus de Hanenſe dominus Euerhardus de Reten Milites, Necnon Olricus de Iltene Conradus Feyſan, Gyſeco de Lubeke et quam plures alij fide digni Ad maiorem nicbilominus huius rej firmitudinem hanc literam ſigillis meo videlicet et domini Thiderici domini Euerhardj fratrum de Alten ac domini Wilkini de Staden Militum predictorum feci ſignarj Actum et Datum Honouere Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Secunda feria proxima ante Palmas.

Urk. 123.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Baſil, der Sohn des Ritters Blaſius von Rautenberg, allen etwaigen Anſprüchen

Digitized by Google

an die von ſeinem Vater dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entſagt hat. Hildesheim, am 20. October 1300.

(Vergl. Urk. v. 10. Aug. 1298.)

Sifridus dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, preſentibus Recognoſcimus, et coram Omnibus publice proteſtamur, quod conſtitutus in noſtra preſentia Baſilius, filius domini Blaſij, Militis dicti de Rutenberch, Renuntiauit omni juri et actioni, ſi qua ei competebat, vel in futurum competere poterat, in Quatuor Manſis in Rutenberghe ſitis et eorum attinentijs, quos viri Religioſi, . . Abbas, et . . Conuentus Monaſterij in Betzingerodhe, a predicto Milite pro centum Marcis puri argenti ſuo Monaſterio emptionis tytulo compararunt. In cuius rei teſtimonium preſentem litteram ſigillo noſtro fecimus communiri. Actum, et Datum Hildenſem, preſentibus, domino Baſilio, et domino Sifrido, Militibus de Rutenberch, domino Alberto Bok, laicis, Celerario, et fratre Arnoldo, et Camerario, Monachis in Betzingerodhe, Hermanno de Stempne, Betekone putteclario. et aliis quam pluribus clericis et laicis ſide dignis. Anno domini. Milleſimo. CCC°. Quinta feria poſt diem beati Galli.

(Siegel des Biſchofs Sigfried, verletzt.)

Digitized by Google

Calenberger Urkundenbuch.

Vierte Abtheilung.

Archiv des Klosters Marienrode.

Heft II.

1301 — 1400.

Digitized by Google

Digitized by Google

Urk. 124.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß der Bürger Johann von Sehuſen, unter Vorbehalt einer jährlich zweimal zu entrichtenden Abgabe [1]), eine Hausſtelle mit Häuſern und ſonſtigen Gebäuden zu Hildesheim nach ſeinem, ſeiner Frau und ſeiner Tochter Tode dem Kloſter Marienrode zu eigen vermacht hat. 1301.

Bernardus de Hogerſem. Bruno Inſanus. Johannes Dives. Arnoldus de Tfeuena. Hermannus de Aſſe. Henricus. ſconekint. Henricus. de Lubeke. Arnoldus. Vrangkeneberch. Volcmarus de Hogerſem. Hermannus borchardi. Johannes. buſſonis. Thileko friſo. . Nos pro tempore. Conſules, Ciuitatis Hildenſemenſis recognoſcimus dilucide proteſtantes. . quod Johannes dictus de Sehuſen. noſter comburgenſis et vxor eius, Mya, necnon. filia eorum, Alheydis, aream ſuam. iuxta, plateam, Renouatorum [2]), ſitam, cum Domibus et omnibus edificiis in ea conſtructis. et adhuc. conſtruendis. Domino . . Abbatj. et Conuentui, Noualis, ſancte. Marie. ob remedium. animarum ſuarum, noſtro. accedente. conſenſu, poſt mortem ſuam, legauerunt. Jure perpetuo poſſidendam. Quamdiu autem Johannes. et vxor eius ac filia eorum, prenominatj. viuunt. de dicta Domo. facient. quod Jus, noſtre fuerit Ciuitatis. . Eis vero in domino defunctis, Dominus . . Abbas predictus. et ſuus. Conuentus. ſe, de dicta area. et edificiis. intromittent. et de eis, duplicem dabunt collectam. quecumque collecta danda fuerit. ſive illa collecta ſit modica ſive magna. . In Cuius rej Teſtimonium. ſigillum noſtre Ciuitatis duximus preſentibus apponendum. . Datum Anno Domini. M°. CCC°. primo.

(Rundes Siegel der Stadt Hildesheim, gut erhalten.)

[1]) Vergl. Urk. von 1319.

[2]) Das Copialbuch fügt in der Ueberſchrift hinzu: videlicet in facco hildenſemenſi.

Urk. 125.

Ritter Balduin von Wenden thut kund, daß seine Frau Jutta bei der Vollstreckung des Testaments ihres verstorbenen Vaters durch ihren Bruder, den Ritter Sigfried von Rautenberg, dem Kloster Marienrode die erbeigene Hälfte von drei Hufen Landes zu Söhre, zwischen „Toffem“ [1]) und Dickholzen gelegen, gegen die Hälfte von drei Hufen zu Ohlum (im A. Hohenhameln), deren Obereigenthum ihr der Bischof Sigfried zu Hildesheim zuvor zugestanden, überlassen hat. 22. Februar 1301.

(Vergl. Urk. v. 24. Febr. 1301.)

Balduinus De Wenden Miles, presentia visuris vel audituris Omnibus in perpetuum. Que pietatis affectu diuinoque instinctu largiuntur Sanctis locis beneficia, debent omnino rata et inconuulsa penitus permanere. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam in perpetuum post futuri. Quod cum dilecto Socero meo Sifrido Militi De Rutenberg statuta testamenti patris Sui inplere placuisset, et bona quedam prout in eodem testamento acceperat in elemosinam pro anima eiusdem patris Sui donare decreuisset. Domina Jutta Soror Sua mea coniux ac legitima eidem ad Succurrendum patri benigno ac beniuolo occurrens assensu. Medietatem trium Mansorum in Sodere inter Toffem et Dicholthusen Situato Quo medietas ipsam libera ac propria iure hereditario contingebat cum medietate trium Mansorum in Olem Sitorum recepta prius a venerabili patre Domino Sifrido hildensemensis Ecclesie Episcopo proprietate eorundem liberaliter permutauit. annuens Supradicta bona in Sodere Monasterio Noualis Sancte Marie Ciftercienſis Ordinis in perpetuam possessionem donari, et anime patris taliter Suffragari. Et ego Jutta prenotata omnibus bonis in Sodere Cum Cuntis iuribus Suis linguua Manuque, et in hiis scriptis renuntians, Omnia et Singula premissorum vera esse Sigillo viri ac Domini mej Balduini prefati Militis approbans roboraui.. Testes Sunt Basilius patruus meus De Rutenberg. Johannes De

[1]) S. Note 1 zur Urk. vom 21. März 1313.

Oberge. Conradus De Saldere. Milites. et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno Domini. Milleſimo. Trecenteſimo primo. Octauo Kalendas Marcij.

(Siegel an grünſeidener Schnur.)

Urk. 126.

Ritter Sigfried von Rautenberg ſchenkt dem letzten Willen ſeines Vaters, des Ritters Sigfried von Rautenberg, gemäß dem Kloſter Marienrode drei Hufen Erblandes zu Söhre, zwiſchen „Toſſem“ und Dickholzen gelegen, und den Zehnten über 11 Hufen daſelbſt, welche er vom Biſchofe Sigfried zu Hildesheim zu Lehn getragen hat. 24. Februar 1301.

(Vergl. Urk. vom 22. Februar 1301.)

Sjfridus De Rutenberg Miles Omnibus quibus hoc Scriptum videre vel audire contigerit in perpetuum. . Sicut piorum intereſſe patrum dinoſcitur Suis filijs paterna Sollicitudine prouidere. Sic filiorum intererit amicam et dulcem viciſſitudinem Suis progenitoribus exhibere. . Notum Sit igitur in perpetuum vniuerſis. Quod cum noſter pater pie recordationis Sifridus Miles dictus De Rutenberg diuino ac pio circa viros Religioſos videlicet Dominum Abbatem et conuentum Monaſterij Noualis Sancte Marie Ciſtercienſis Ordinis Quod wlgo Betzingerode dicitur affectu moueretur, in teſtamento Suo et imminente Sue mortis articulo elemoſinam in anime Sue remedium donare decreuiſſet, ipſis plus omnibus alijs audebat Se credere animam ſuam vt magis Securam volens commendare. petiuit eidem Monaſterio in bonis magis conuenientibus prouiderj. Nos igitur Sicut decet eundem dilectum patrem noſtrum Suo nolentes fraudari deſiderio. Set mortuo tanquam viuo libentiſſime ac devotiſſime obſequj cupientes. fratribus Supradicti Monaſterij tres Manſos cum omnibus vtilitatibus Suis tam in villa quam extra villam, in Siluis, pratis, Paſcuis, et aquarum decurſibus. in Sodere inter Toſſem et Dicholthoſen Situatos. Quos iure hereditario poſſedimus proprios ac liberos, necnon et decimam vndecim Manſorum eiuſdem

ville quam a venerabili patre Domino Sifrido Hildenſemen-
ſis Eccleſie Epiſcopo in pheudum tenuimus. De voluntate
et conſenſu Omnium legitimorum heredum noſtrorum in
elemoſinam liberaliter donauimus et in perpetuam poſſeſ-
ſionem contulimus ac tradimus per preſentes. Petentes
humiliter ac deuote. Quatenus Sui ac noſtri memores pro
nobis in perpetuum dignentur Iheſum Chriſtum dominum
noſtrum exorare.. Promittentes eiſdem fratribus de bonis
iam prefatis perpetuam warandiam quotiens ab ipſis Super
hoc fuerimus requiſiti.. Et vt hec liberalis donatio per-
petuum ac inconuulſum robur obtineat. preſens Scriptum
dedimus noſtrj Sigilli munimine roboratum.. Teſtes Sunt
Dominus Johannes De Roden plebanus. Dominus Otto de
Waldenberg cellerarius canonici Maioris Eccleſie in hilden-
ſem. Albertus Boc. Baſilius patruus noſter De Rutenberg.
Aſchuinus et Thetmarus fratres De Luttere. Conradus De
Saldere. Henricus de Schueglete. Johannes De Oberge,
Milites. Sifridus De Roden. Burchardus De Saldere. Con-
radus Marſcalcus famuli. et alij quam plurimi fide digni..
Datum et Actum. Anno Domini Milleſimo. trecenteſimo
primo. VI°. kalendas Marcij.

(Schönes Siegel des Sigfried von Rautenberg in weißem Wachſe an grün-
ſeidener Schnur.)

Urk. 127.

**Ritter Dieterich von Alten genehmigt den Tauſch von 2 Haus-
ſtellen zu Anderten zwiſchen dem Kloſter Marienrode und
Heinrich Siegering in Anderten. 30. März 1301.**

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240a.)

Thidericus dictus de Alten Miles, Omnibus preſens ſcri-
ptum viſuris vel audituris eternam in domino charitatem
Juſtam et ordinatam permutationem eſſe factam de duabus
areis ſitis in Anderthen, jnter Religioſos viros dominum
Abbatem, et Conuentum in Betzingerode parte ex vna, et
Henricum dictum Sigeringhe ciuem in Anderten, parte ex
altera de bona noſtra voluntate preſentibus proteſtamur,

Digitized by Google

jta tamen. vt quicquid juris in area Henrici Sigeringe habere videbamur in area religioſorum predictorum de cetero habeamus, et area que eiuſdem Henrici fuerat religioſi ſepedicti propriam et liberam jure perpetuo poſſidebunt Hanc permutationem factam in Anderten preſente domino Johanne Cellerario Monaſterij ſupradicti et quam pluribus alijs ciuibus eiuſdem loci ſigillo noſtro publice proteſtamur Actum et Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo primo, Tertio kalendas Aprilis.

Urk. 128.

Abt Wedekind zu Marienrode und Domdechant Arnold zu Hildesheim vereinigen ſich, letzterer als Adminiſtrator des Hoſpitals St. Johannis auf dem Damme (zu Hildesheim), zur Regulirung ihrer Feldwege über den Tauſch von 7 Joch Landes des Hoſpitals an der Weſtſeite am Steinberge bei der Heerſtraße gegen 7 Joch des Kloſters zwiſchen dem Stein- und Katzberge ebenfalls an der Heerſtraße. 6. December 1301.

Frater Widekindus miſeratione diuina Abbas Monaſterij Noualis Sancte Marie. Ciſtercienſis ordinis. necnon Arnoldus Dei gratia Maioris Eccleſie in Hildenſem Decanus. preſentem inſpecturis litteram omnibus in perpetuum. Omnia noſtra in karitate fieri docet apoſtolus. Noueritis igitur Quod tracti inſtinctu mutui fauoris et amicitie inter nos dudum ac ſepius comprobate conamur nos fauorabiliter alternatis vtilitatibus preuenire. Ideoque nos arnoldus Dej gratia Decanus Eccleſie ſupradicte qui pro tempore rerum hoſpitalis Sancti Johannis in Dammone curam geſſimus ac nos frater widekindus iam prefatus videntes propter viarum prolixitatem et acceſſuum difficultatem Eccleſiis noſtris quorundam agrorum culturam commodam denegari. requiſito prius ſuper hoc omnium quorum intererat conſilio et aſſenſu legitimo, vtilitatem rerum hinc inde ſimul et commodum conſiderantes, Septem iugera hoſpitali ſupradicto pertinentia in occidentali latere contra communem ſemitam Montis lapidei apud ſtratam publicam ſituata,

Digitized by Google

cum ſeptem iugeribus prenotatj Monaſterij continue et in vno Campo ſitis in Occiduis lateribus montium lapidej videlicet et cattorum verſus ſtratam publicam inter eoſdem montes tranſeuntem vtiliter permutamus. et ex cauſa permutationis alternando ea in perpetuam poſſeſſionem locis ſepedictis Monaſterio Noualis videlicet et hoſpitali viciſſim conferimus ac tradimus per preſentes. Et ad plenam omnium ac ſingulorum euidentiam et robur perpetuum, preſentem litteram viciſſim nobis dedimus Sigillis vtrorumque noſtrum firmius roboratam. Datum. Anno. Domini. Milleſimo. CCC°. Primo. in die beatj Nicolai Epiſcopi. .

(Gut erhaltene Siegel des Abtes zu Marienrode und des Dechanten Arnold zu Hildesheim.)

Urk. 129.

Dieterich von Hachem verkauft dem Grafen Heinrich von Woldenberg das Lehnsrecht über 2 Hufen Landes zu Barfelde, welches Land er vom Biſchofe Sigfried zu Hildesheim zu Lehn getragen und, unter Vorbehalt dieſes Rechtes, dem Bernhard von Bockenem verkauft hat. 18. Januar 1302.

Omnibus preſentia viſuris. Theodericus de Hachem. Nouerint vniuerſi quibus hoc ſcriptum videre contingerit vel audire. Quod cum duos Manſos in Beruelte ſitos quos de manu venerabilis domini Sifridi Hildenſemenſis Epiſcopi in pheudo tenuj Bernardo de Bokenem ſimili jure contuliſſem, nichil niſi dominium ſiue jus collationis michi retinuj in eiſdem. Quod jus nobili viro Domino Henrico comiti do Woldenbereg pro quadam pecunie ſummula vendens coram honeſtis hominibus reſignaui. Tradens illud eidem ſcriptis preſentibus ad habendum et ſine contradictione cuiuſlibet perpetuo poſſidendum. Et in huius rei teſtimonium preſentem cedulam dedi Sigilli mej munimine roboratam. . Datum. Anno. Domini. Milleſimo. CCC° ſecundo in die Priſce virginis. .

(Herzſiegel.)

Digitized by Google

Urk. 130.

Der Rath zu Eldagſen befreit die in ihrer Stadt gelegene Curie des Kloſters Marienrode aus Dankbarkeit gegen daſſelbe von allen größeren Abgaben für einen Michaeliszins. 25. Mai 1302.

Conradus mortificator. Johannes olrici. Johannes de Gherdene. Johannes Godeken. Helmericus rufus. Allexander de hachemolen. Hermannus zengevlade. Thidericus loring. Nos pro tempore conſules opidi Eldagheſſen, ad noticiam tam futurorum quam preſencium cupimus peruenire. Qvod inſpecto ſinceritatis affectu quo monaſterium in Betzingerode cyſtercienſis ordinis, hildenſemenſis dioceſis, circa noſtram mouetur monicionem, eidem monaſterio graciam huiusmodi duximus concedendam, Qvod videlicet ſingulis annis in feſto Michahelis noſtre ciuitati dimidiam marcam bremenſis argenti exſoluet, et ipſius curia quam in noſtra ciuitate habet, cum edificijs deſuper nunc conſtructis et adhuc conſtruendis, et eiusdem curie inhabitator ſeu colonus bonorum dicti monaſterij nullas penitus exactiones ſeu peticiones, apud nos quacumque occaſione vel neceſſitate orituras exſoluent, exceptis tantum minutis iuſticiis ciuitatis noſtre ſicut ſunt vigilie, paſtoralis merces, et viarum reparacio, quas jdem inhabitator pro rata vnius aree ſecundum morem ac conſuetudinem ceterorum burgenſium noſtrorum vicibus eundem contingentibus faciet expedite. a quo annuo cenſu ſepedictum Monaſterium liberabitur ſi prefatam curiam cujus occaſione in hunc cenſum compromittitur vendiderit quandocumque. Nos vero et conſules noſtre ciuitatis, noſtri in perpetuum ſucceſſores tenebimur eandem curiam cum rebus in ea contentis, ac colonum inhabitantem ab injurijs ac violenciis quibuſlibet ſicut alium noſtrum conburgenſem defenſare, ac pro hiis ſi res exigit, et ſuper eo requiſiti fuerimus placitare. Vt autem libertas predicta memorato monaſterio rata et incommutabilis perpetuis temporibus obſeruetur, hanc litteram eidem dedimus Sigilli ciuitatis noſtre munimine roboratam. Actum et datum preſentibus nobilibus Comitibus dominis noſtris

Gherhardo ſeniore. et Gherhardo juniore de Halremunt. Johanne milite filio dominj Lvkemannj. et aliis pluribus fide dignis. Anno dominj. M°. CCC°. Secundo. In die beati vrbanj pape ac martiris. .

(Herzſiegel der Stadt Elbagſen mit einer großen fünfblättrigen Roſe.)

Urk. 131.

Ritter Lippold und Knappe Hermann Hoyen belehnen Heinrich Müller zu Sarſtedt mit der kleinen Obern-Curie zu „Helperde“ [1] und der dazu gehörigen Länderei. 24. Auguſt 1302.

Nos Lippoldus miles, et hermannus famulus dicti hoygen, Recognoſcimus et teſtamur cupientes notum eſſe, tam preſentibus quam futuris, quod curiam paruam ſuperiorem in helperde et bona in campo ad hanc curiam pertinentia inſuper iuſ ſciuile quod dicitur egtuert que nobis de reſignatione voluntaria Reynheri burgenſis in Northeym et uxori ſue vacabant heynrico Molendinario jn tzerſtede et ſuis heredibus titulo feodali conferimus in hiis ſcriptis, Ita tamen quod quandocumque heynricus ſupradictus vel ſui heredes noſtri copiam habere poterint paratos et beniuolos nos inuenient ad porrigendum ipſis feodum ſupradictum ore et manu prehabita confirmantes, quia hermannus fratruelus meus ſigillo caret jn premiſſorum euidentiam, ego Lippoldus miles preſens ſcriptum ſigillo meo Roboraui. Datum Anno Domini Milleſimo CCC° Secundo. In die ſancti bartholomej apoſtolj.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 132.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim überläßt den Gebrüdern Otto, Probſt von St. Moritz bei Hildesheim, und Heinrich, Grafen von Woldenberg, das Obereigenthum zweier Hufen zu Barfelde und der Untern-Mühle zwiſchen Gronau und Barfelde, am Bache

[1]) „Vor Zarſtede vppe dem helperde Velde.“ Urk. v. 24. Juli 1452.

Eſpen gelegen, und empfängt dafür das Obereigenthum dreier Hufen zu Groß-Heere (Kirchdorf im A. Woldenberg). 11. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urk. 133, 134 und 135 vom 11. und 13. Decbr. 1302.)

In nomine domini Amen. Syfridus dei gratia, Hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus, omnibus in perpetuum. Nouerint vniuerſi, quod Nos de conſenſu noſtri Capituli Ottoni prepoſito Montis Sancti Mauritij apud muros Hildenſemenſis Ciuitatis, necnon et Henrico Comitj de Woldenberch, fratri ſuo, dedimus, et ex cauſa permutationis preſentibus damus proprietatem duorum manſorum in Beruelte ſitorum cum omnibus iuribus et vniuerſis pertinentijs eorumdem, tam in villa in areif, quam extra villam in campif, paſcuis et in ſiluis. Dedimus etiam eif proprietatem Molendinj inferioris inter Gronowe et Bervelte ſiti, ſuper riuum qui vocatur Elpene, ſine contradictione cuiuſlibet iure perpetuo poſſidendum. Recipientef ab eif ne quid eccleſie noſtre deperiret in permutatione, proprietatem trium manſorum in Maiori Herre ſitorum, quof Gerhardus dictus Bluſſe ab eif in pheudo tenuit, iure et libertate perpetua poſſidendam. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem, Sigillis noſtro ſcilicet et noſtri capituli, preſentem literam fecimus ſigillarj. Teſtes ſunt, Albertus boc, Arnoldus boc, Henricus et Aſcuinus de Stenberch Lippoldus de Roddinge, Johannes de Doteſſem, Milites, ac miniſterialef noſtre eccleſie et alij quam plurimj fide dignj. Datum anno dominj. Milleſimo. CCC°. Secundo. Tertio Idus Decembris . . .

(Das längliche Siegel des Biſchofs Sigfried und das runde Siegel der Hildesheimer Kirche, beide von weißem Wachſe an rothgrünſeidenen Schnüren, ſehr gut erhalten.)

Urk. 133.

Die Gebrüder Otto, Probſt von St. Moritz bei Hildesheim, und Heinrich, Grafen von Woldenberg, thun kund, daß Knappe Bernhard von Bockenem und ſein Vetter 2 Hufen zu Barfelde und

Digitized by Google

die Untere-Mühle zwiſchen Barfelde und Gronau dem Kloſter Marienrode verkauft haben. 11. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urk. 132, 134 u. 135 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.)

Dej gratia, Otto prepoſitus Montis Sancti Mauritij apud muros Hildenſemenſis Ciuitatis. et Henricus, fratres, Comitef de Woldenberch. omnibus in perpetuum. Coram vniuerſis preſentia viſuris vel auditurif recognoſcimus dilucide proteſtantef, quod comparentef coram nobis Bernhardus famulus, dictus de Bokenem, et Erenbertus filiuf patruj ſuj recognoverunt ſe duof manſos in Beruelte ſitos, et inferius molendinum inter Beruelte et Gronowe ſitum, cum omnibus attinentiis ipſorum et juribus, virif religioſis, Abbatj et conuentuj Monasterii Noualis Sancte Marie virginis, ordinis Cyſtercienſis in poſſeſſionem perpetuam vendidiſſe. et dictis bonif lingua manuque renuntiantef, ea in poſſeſſionem predictorum religioſorum integraliter reſignarunt. In quorum teſtimonium et cautelam, Sigilla noſtra preſentibus duximus apponenda. Acta ſunt hec anno dominj. M°. CCC°. Secundo. Tertio Idus Decembris. Preſentibus. Brunone Insano. Arnoldo vrankeneberch. Johanne Buſſonis et Bertrammo fratre ſuo. Bertrammo reymfridj. Thiderico et Hermanno fratribus dictus Sconehalf. Eylardo de bruchem. burgenſibus hildenſemenſibus, et aliif quam plurimis fide dignis. . .

(Das längliche Siegel des Probſtes Otto und das Herzſiegel des Grafen Heinrich von Woldenberg, beide in weißem Wachſe.)

Urk. 134.

Die Gebrüder Otto, Probſt von St. Moritzberg bei Hildesheim, und Heinrich, Grafen von Woldenberg, übertragen dem Kloſter Marienrode das Lehnsrecht, welches ſie für das Kloſter von Dieterich von Hachem [1]), und das Obereigenthum über 2 Hufen zu Barfelde, welches ſie mit dem Obereigenthum der Untern-Mühle zwiſchen Gronau und Barfelde für daſſelbe von der Hildesheimer Kirche gekauft haben, welche Güter das Kloſter vom

[1]) Vergl. Urk. v. 18. Jan. 1303.

Digitized by Google

Knappen Bernhard von Bockenem käuflich erworben hat [2]). 13. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urk. 132, 133 u. 135 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.)

Otto dei gratia. prepoſitus. Montis. ſancti Mauricii. apup Hildenſem. et Henricus, fratres, Comites, de Woldenberch. Vniuerſis. quibus. hoc. ſcriptum. fuerit exhibitum in perpetuum.. Nouerit preſentis temporis. etas. et in perpetuum. ſucceſſura. poſteritas.. quod cum viri. Religioſi. ac in christo nobis. dilecti. Dominus. Abbas. et Conuentus. Monaſterii. Noualis ſancte Marie. virginis. ordinis. Ciſtercienſis. Hildenſemenſis Dyoceſis, a. Bernardo. famulo. dicto. de Bokenem. et ſuis heredibus, Duos. mansos, in Beruelte, ſitos. cum ipſorum. appendiciis. et juribus. vniuerſis. emptionis titulo comparaſſent.. Nos inſpecto ſinceritatis. affectu. quem. ad nos. ipſum. habuit monaſterium. jus pheudi. dictorum. bonorum. a Thiderico. de Hachem, et proprietatem. eorundem. cum proprietate. Molendini inferioris. inter. Gronoywe, et villam. Beruelte. ſiti ab Eccleſia. Hildenſemenſi, emimus, et recepto. quod expendimus a fratribus. ſepedicti Monaſterii. omne jus noſtrum. quod in eiſdem aquiſiuimus. cum. voluntate. et conſenſu omnium heredum. noſtrorum. pro ſalute. animarum noſtrarum. ac progenitorum noſtrorum. tranſtulimus. et preſentibus. tranſferimus. in eoſdem, Tradentes, eis hec, libera. et propria. ad habendum. et ſine contradictione cuiuslibet perpetuo poſſidendum. Et ad plenam. premiſſorum. euidentiam. et robur perpetuum, preſens. ſcriptum. ſigillorum noſtrorum. munimine dedimus. roboratum. Teſtes ſunt. Erneſtus pincerna. et Johannes filius ſuus, milites, Albertus. Boc miles et Ordenberch filius ſuus. Lippoldus de Rothinge et Lippoldus filius ſuus, milites, Arnoldus. Boc. Johannes de Doteſſem. Aſwinus. et Boldwinus. de Stenberge, milites, Hermannus. et Hermannus dicti Boc. Eylardus Johannes. et henricus de Domo. et alii quam plures fide digni.. Datum. Anno. Domini.. Milleſimo. CCC°. ſecundo. Lucie virginis...

[2]) Vergl. Urk. v. 17. März 1310.

Digitized by Google

(Längliches Siegel des Probſtes Otto und Herzſiegel des Grafen Heinrich von Woldenberg an Schnüren von rother und grüner Seide. Beide Siegel wie unter der vorhergehenden Urkunde.)

Urk. 135.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß Bernhard von Bockenem dem Kloſter Marienrode 2 Hufen Landes zu Barfelde und die Untere-Mühle zwiſchen Barfelde und Gronau verkauft hat. 13. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urk. 132, 133 u. 134 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.)

Arnoldus de Dampmone. Hildebrandus Storm. Henricus borchardi. Hermannus de Oſterrode. Borchardus aurifaber. Olricus Houſchilt. Henricus friſo. Ludolfus Pepersac. Hermannus Inſanus. Hermannus ſconehals. Hermannus Reynfridi. Arnoldus de Minda junior.. Nos pro tempore. Conſules. Ciuitatis Hildenſemenſis. recognoſcimus dilucide proteſtantes. quod acceſſit ad nos. Bernardus dictus de Bokenem. recognouit, ſe, de conſenſu. omnium heredum ſuorum. Duos, manſos. in Beruelte ſitos. cum omni jure et vtilitate. ac inferius Molendinum. inter Gronoywe. et Beruelte ſitum. viris Religioſis. videlicet, domino.. Abbatj. et conuentui. Noualis. ſancte Marie. virginis. ordinis. Ciſtercienſis. Hildenſemenſis dyoceſis, vendidiſſe. jure perpetuo poſſidendo.. Et quia dictus. Bernardus. ſigillo proprio caruit. Nos preſentem litteram. ad petitionem ipſius. ſigillo noſtre Ciuitatis. communiri fecimus. in euidens teſtimonium et munimen.. Datum. Anno. domini. M°. CCC°. ſecundo.. Lucie. virginis...

(Rundes Siegel der Stadt Hildesheim an rothgrünſeidener Schnur, ſehr verletzt.)

Urk. 136.

Ritter Adolf von Holte ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum des „Beſenwerders" an der Leine zwiſchen Barnten

Digitized by Google

(im K. Sarſtedt, A. Hildesheim) und Röſſing (Kirchdorf im A. Calenberg), welche ſein Vaſall Ludolf von Barnten, wohnhaft auf dem Damme bei Hildesheim, dem Kloſter Marienrode verkauft und ihm reſignirt hat. 22. Febr. 1303.

Vniuerſis preſentia viſuris vel audituris, Ego Adolfus miles Dictus de Holte, Notum eſſe cupio, quod cum uiri venerabilis Dominus.. Abbas et Conuentus monaſterij, Noualis Sancte Marie virginis, Quod wlgo Betzingherode dicitur, Ordinis Ciſtercienſis Hildenſemenſis dyoceſis, a Ludolfo de Berenten, In dammone iuxta Hidenſem *(sic)* commorante, De conſenſu ſuorum heredum, quandam inſulam aput Leinam, inter Berenten et Roddinge ſitam, Que wlgariter Beſenwerdere dicitur, emptionis titulo comparaſſent, Ego quia ipſius ad me proprietas pertinebat, recepta eius reſignatione a predicto Ludolfo, qui eam a me in pheudo tenuit, ipſam dicto monaſterio pro ſalute progenitorum meorum, proprietando et in perpetuum poſſidendum dedi. et de omnium heredum meorum beneplacito confero per preſentes, Et ut hec mea liberalis donatio, ac proprietatio rata et in perpetuum firma permaneat. Preſens ſcriptum dedi mei ſigilli munimine roboratum. Teſtes huius rei ſunt, Conradus de Winnigehuſen, Johannes de Bardeleue. Conradus de Broke, Conradus Pollex. milites, et alij quam plurimi fide digni.. Datum Anno ab incarnatione domini, M°, CCC°, III°. Die Sancti Petrj in Cathedra..

(Rundes Siegel des Adolf von Holte mit drei Adlerflügeln auf einem punktirten Herzſchilde.)

Urk. 137.

Ritter Ludold von Eſcherde ſchenkt dem Kloſter Marienrode ſeine Fiſcherei an der Leine zwiſchen der Mühle zu Jeinſen und Barnten. 23. Febr. 1304.

Nos Ludoldus Miles dictus de Eſcherte omnibus imperpetuum. Horam ultimam idcirco dominus noſter ihefus chriſtus nobis uoluit eſſe incognitam ut ſemper poſſit eſſe

Digitized by Google

ſuſpecta, ut dum illam preuidere non poſſumus ad ipſam ſine intermiſſione preparemur, eam denique mortis horam habentes pre oculis et feueritatem diſtricti iudicis preueniendo mitigare toto cordis conamine cupientes. Viris Religioſis ac deo dilectis. Domino ſcilicet.. Abbati et Conuentui Monaſterij noualis ſancte Marie in Betcingherode, cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis. de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu domine [1]) coniugis noſtre legitime. Hugonis, ac Johannes nepotum noſtrorum, donauimus et donamus, ac tradimus preſentibus, piſcationem noſtram in Layna inter Molendinum Geynhuſen et Berenten, ſitam, cum proprietate, iuribus, ac finibus in perpetuum poſſidendam, Sperantes nos ob hoc eorum orationibus a larga manu miſericordis dei mercedem eternam et congruam habituros. In cuius rei euidentiam et robur perpetuum ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini Milleſimo, Trecenteſimo, Quarto. Dominica qua cantatur Reminiſcere..

(Herzſiegel des Ludolf von Eſcherde.)

Urk. 138.

Die Grafen Konrad und Johann von Woldenberg thun kund, daß Dieterich von Rode und ſeine Schweſter Oda allen Anſprüchen an 1 Curie zu Hildesheim zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt haben. 7. April 1304.

Vergl. Urk. v. 1299.

Nos Conradus, et Johannes, Dej gratia, Comites, de Woldenberg, vniuerſis preſens ſcriptum viſuris vel audituris, Tenore preſentium recognoſcimus dilucide proteſtando. Quod Religioſi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monaſterij in Betzingerode, Cum Thiderico filio quondam Bertoldi Militis de Nouali taliter placitando concordarunt. videlicet quod ipſe Thidericus et ſoror eius. Oda. renun-

[1]) Für den ausgelaſſenen Namen der Gemahlin iſt ein leerer Raum vorhanden.

Digitized by Google

ciauerunt omni actioni que eis contra dictos Religiosos competebat vel competere potuisset in futurum ratione Curie quam sibi in Ciuitate Hildensemensi emptionis titulo compararunt. In cuius rej euidens testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum, Anno Domini. M°. CCC°. quarto. feria tercia post dominicam qua cantatur, Quasi modo geniti.

(Rundes Siegel des Grafen Konrad und Herzsiegel des Grafen Johann von Woldenberg, beide in weißem Wachse.)

Urk. 139.

Probst Johann, Priorin und Convent zu Lamspringe verkaufen dem Kloster Marienrode den Zehnten zu „Nouale" bei Uppen, dessen Eigenthum, nach Inhalt der Verbriefungen, schon seit alter Zeit dem letztern gehört hat, obgleich sie factisch im Besitze desselben gewesen sind. Kloster Lamspringe, 14. April 1304.

(Vergl. die Urk. v. 22. Mai 1125 u. 1. Febr. 1305.)

Dei gratia nos Johannes prepositus [1]) prioriſſa totusque Conuentus Sanctimonialium in Lammespringe tam presentibus quam futuris hominibus litteris presentibus Recognoscimus et testamur, quod de pleno et expresso consensu omnium nostre congregationis ceterorumque quorum consensus de iure uel de facto aut de consuetudine fuerat requirendus. Religiosi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie Cystercienſis ordinis, Hildensemensis dyocesis, Redemerunt de nobis decimam in Nouali iuxta Vppem cum cunctis pertinencijs suis tam in uilla quam in campis, pascuis, siluis, et noualibus, cultis pariter et colendis, cuius proprietas sicut eorum probant littere ad ipsos ab antiquo pertinuit, licet a nobis pro tempore de facto quasi possessa fuerit, pro viginti et sex Marcis examinati argenti Hildensemensis ponderis et ualoris, quas nobis recognoscimus plenarie persolutas, Vnde ipsi decime renunciauimus et renunciamus scriptis presentibus

[1]) Für den Namen der Priorin ist ein leerer Raum gelassen.

Digitized by Google

et omnibus iuribus in ea nobis qualitercumque aquiſitis, ſimiliter actionibus et requiſitionibus nobis et noſtris ſucceſſoribus in ipſa competentibus tradimuſque eandem prefato Monaſterio litteris preſentibus in poſſeſſionem ſeu quaſi poſſeſſionem perpetuam, et promittimus per nos et per ſucceſſores noſtros de dicta decima tam in poſſeſſione quam in proprietate idem Monaſterium et religioſos memoratos ab omni collegio perſona uel uniuerſitate legitime defendere expedire ae warandare fideliter in iuditio et extra ubi, quando, et quociens ſuper hoc fuerimus requiſiti, nec ipſis per nos uel per alios litem aut controuerſiam inferre, nec inferentibus conſentire, ſed predictam redemptionem firmam gratam et ratam habere, nec contra facere uel uenire de iure uel de facto aliqua ratione, Et in huius rei pleniorem euidenciam roburque perpetuum preſens ſcriptum ſigillis mei uidelicet prepoſiti ſupradicti et Monaſterij in Lammeſpringe dedimus roboratum, Actum in clauſtro noſtro preſentibus domino Ludero prepoſito Sanctimonialium in Eſcherthe. Johanne de ſancta Cruce. Thiderico magiſtro noue Curie fratribus noſtri Clauſtri. Johanne cellerario. Johanne Camerario, Arnoldo ſartore fratribus Monaſterij noualis ſancte Marie ſupradicti. Datum anno domini Milleſimo. Trecenteſimo quarto. In die beatorum Martirum Tyburcij et Valerianj.

(Längliches Siegel des Probſtes Johann an einer Schnur von grüner Seide und rundes Siegel des Kloſters Lamſpringe an einer Schnur von gelber Seide, jedes den heil. Adrian mit dem Schwerte in der Rechten und dem Palmzweige in der Linken darſtellend.)

Urk. 140.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Hildebrand und Hermann von Uppen, von dem Biſchofe Sigfried zu Hildesheim belehrt, allen Anſprüchen an den Neubruchzehnten zu Uppen zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt haben. 1. Febr. 1305.

(Vergl. Urk. v. 14. April 1304.)

Digitized by Google

Borchardus de valua orientali. Tidericus friſo. Albertus de dammone Cono Ruſſus. Hermannus cromere. Bertrammus ſconekent Henricus peperſac Arnoldus de Minda. Hermannus domine Eueſcen Bertrammus Reynfridi Hillebrandus de uppum. Bertoldus de Hogerſem Nos pro tempore conſules ciuitatis hildenſemenſis recognoſcimus preſentibus et dilucide proteſtamur quod conſtituti coram nobis Hillebrandus de vppum conſocius noſter predictus et Hermannus frater ſuus a venerabili patre ac domino noſtro Sifrido hildenſemenſi epiſcopo diligenter inſtructi et ſuper hoc plenarie expediti recognouerunt ſe et ipſorum heredes in decima ſuper nouale vppum tam in villa quam in campis nullum omnino jus habere et ſe nunquam velle de cetero in ea uiros religioſos Monaſteri in Bettingherode ad quos pertinent quomodolibet perturbare. Ipſi et religioſi propter bonum pacis et Concordie et remocionem conqueſtionis et deceptacionis ſuper hoc habite conceſſerunt eidem Hildebrando vſum fructum anni preſentis hoc eſt Meſſyonis proxime inſtantis ciuſdem decime percipere et cum ſtraminibus invegere et ſe deinceps de ipſa decima nullatenus intromittant. Et ad pleniorem premiſſorum euidenciam Sigillum noſtre ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini M° CCC° quinto In vigilia purificacionis beate Marie virginis...

(Siegel der Stadt Hildesheim, gut erhalten.)

Urk. 141.

Abt Wedekind zu Marienrode ſchließt mit dem Ritter Ludolf Cämmerer einen Kaufcontract über deſſen ſämmtliche Güter zu „Tossem“ [1]) mit der Vogtei, Holzgrafſchaft, Holzgerechtſame Mühlen, Fiſchereien in der Innerſte, Ludinge und Beuſter, einer Hufe Landes zu Ochterſum (im K. Moritzberg) mit Zehnten, dem Patronatrechte über die Kirche, auch die Kirche und deren Güter und das Ofeld; ferner eine Hausſtelle zu „Harlessem“ [1]) und einige Länderei, und beſtimmt für die Güter und Gerechtſame des

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 21. März 1313.

Lippold mit einer Hausſtelle zu Barrienrode den Kaufpreis. 4. April 1305.

(Vergl. Urk. v. 21. März 1313.)

Frater Widekindus Abbas Monaſterij noualis ſancte Marie Cyſtercienſis ordinis omnibus preſentia viſuris, caritatem in domino, Noueritis quod cum Ludolfo Camerario Milite placitauimus in hunc modum videlicet, quod pro omnibus bonis ſuis in villa et in diſtrictu Toſſem ſitis cum omnibus juribus et pertinentijs ſuis cum aduocatia cum Cometia nemorum et vtilitatibus ſiluarum, cum Molendinis, et locis ad molendina aptis, et piſcationibus in aquis que indiſtria Ludinghe et Boſtere dicuntur, et pro vno manſo infeudato in campis Oghterſem, cum feodo decime, cum patronatu Eccleſie, eccleſia et bonis ſuis, cum manſo qui Ou dicitur eidem dabimus Ducentas marcas puri et ſexaginta in terminis in quos adhuc poterimus concordare, ipſe vero nichil ſibi reſeruabit preter homines, quos de ipſis bonis cum nobis placuerit ammouebit, Henrico de media villa cum coniuge et pueris, et vxore Molendinarij et pueris nobis tantummodo remanentibus, Molendinarium vero ipſum nec in vita petitionibus et exactionibus angariabit, nec poſt mortem ſuam aliquid niſi quod nobis bonum videbitur exiget Molendinum vero cum nobis placuerit ab ipſo emere pro noſtro libito poterimus, et abſolui a molendinario quando placet, et bona omnia tam manſos quam Molendinum areas, piſcationes, campum etiam ſullonibus pro tribus marcis expoſitum liberabit et nobis libera tradet, et ad plenum certificare de warandia, et decimam pro ſexaginta marcis diſbrigabit, aream in villa harleſſem et ſex ſolidorum redditus apud villicos illius ville. et XL^{a}. pullos in Molendino ſancti Mychaelis aſſignabit, proprietatem etiam duorum manſorum eccleſie Montis ſancti Mauritij, et duorum manſorum Comitum de Woldenberghe ordinabit et omnes litteras, renuntiationes conſuetudinales fieri procurabit, Pro bonis vero Lippoldi cum manſis, areis, piſcationibus, et Cometia nemorum, et cum omnibus juribus aduocatia et area in Berningherode, dabimus marcas centum quadra-

Digitized by Google

ginta, qui ſibi tamen reſeruabit homines, et de warandia bonam faciet cautionem, et vt hec placita non mutentur ſigillum noſtrum cum ſigillo Ludolfi preſentibus duximus apponendum, Ego vero Ludolfus iam predictus omnia et ſingula vera eſſe recognoſcens ſigillum meum dedi preſentibus apponendum, Datum, Anno domini, Milleſimo, CCC° quinto, Dominica qua cantatur Judica. .

(„S. Abbatis novalis sce. marie“ [oval] und Herzſiegel des „Lvdolfi camerarii in hil.....“)

Urk. 142.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Heinrich, Sohn des Ritters Baſil von Rautenberg, allen etwaigen Anſprüchen an die von ſeinem Vater dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entſagt hat. Hildesheim, 5. Mai 1305.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298 u. 16. Jan. 1330.)

Sifridus dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, Preſentibus Recognoſcimus, et coram omnibus publice proteſtamur, Quod conſtitutus in noſtra preſentia Henricus filius domini Baſilij Militis de Rutenbergh, exiſtens etatis legitime Renunciauit omni juri et actioni, ſi qua ei competebat, vel in futurum competere poterat, in Quatuor manſis in Rutenberghe ſitis et eorum attinentijs, quos viri Religioſi.. Abbas, et.. Conuentus Monaſterij in Betcinghe-rode, a predicto Milite, pro Centum marcis puri argenti ſuo Monaſterio emptionis Tytulo compararunt, In cuius rei teſtimonium preſentem litteram ſigillo noſtro fecimus communiri. Actum, et datum Hildenſem preſentibus domino Baſilio de Rutenbergh, domino Alberto Bok militibus, Thiderico de ſolede, Johanne de burghdorpe capellanis noſtris, Lamberto de ſelede, Hermanno de ſtemne, Betemanno puteclario et Stephano famulis, et alijs quam plurimis fide dignis, Anno domini, Milleſimo CCC°. Quinto, quarta feria proxima poſt dominicam qua cantatur Miſericordia domini.

(Siegel abgefallen.)

Digitized by Google

Urk. 143.

Lippold von Röſſing der Aeltere verzichtet mit ſeinen Söhnen zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf alle Anſprüche hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen und der Zäune des Hofes derſelben, und billigt den aus der Leine und der Hausſtelle zu ziehenden Nutzen. 1. Aug. 1305.

(Vergl. die Urk. 62 v. 1282, v. 24. Juli 1282 u. 18. Octbr. 1283.)

Ego Lippoldus de Roddinghe ſenior hijs ſcriptis proteſtor et dilucide profiteor, quod intuitu dei. obſequijque plurimi michi a fratribus Monaſterij Betcingherode exhibiti, Ego. et filij mei ceſſauimus ab impeticione que nobis ratione edificiorum Molendini Geynhuſen, et ſeptorum curie ipſius competebat, et annuimus vt quicquid vtilitatis ſue vel commodi fuerit, tam in aqua leyna quam in area edificare poſſint, et renuntiamus excepcionibus omnibus et actionibus que nobis forſitan ex hijs poſſent competere quandocumque, Et in huius rei euidens argumentum preſens ſcriptum dedimus mei ſigilli munimine roboratum, Datum Anno domini Milleſimo, CCC°. Quinto, Vincula Petri.

(Siegel des Lippold von Röſſing mit dem ſchreitenden gekrönten Löwen und der Umſchrift: „† S'. Lippoldi. de. honboken."

Urk. 144.

Ritter Lippold von Röſſing der Aeltere ſchenkt mit Zuſtimmung ſeiner Söhne Lippold, Dieterich und Baſil zu ſeinem und der Seinigen Seelenheile dem Kloſter Marienrode eine Hufe Landes zu Jeinſen. 10. Novbr. 1305.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge, Omnibus preſentia viſuris, in perpetuum, Cum certa mors maneat omnibus hora autem mortis incerta ſupereſt vt tempora ad benefatiendum nobis indulta rapiamus, et bona terrena nos poſt mortem nullo umquam tempore ſecutura, ad mitigandam feueritatem diſtricti iudicis promittamus ut ante ipſius oculos quandoque inuenire miſericordiam valeamus, Hinc eſt quod nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge ſenior cupimus notum eſſe quod de pleno et

Digitized by Google

expreſſo beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtro-
rum, Manſum vnum in campis ville Geynhuſen ſitum, cum
proprietate ipſius et omnibus iuribus ac pertinentijs ſuis
tam in villa quam in campis, pratis, paſcuis, aquis, ac
ſiluarum vtilitatibus, mere et liberaliter in remedium anime
noſtre, ac progenitorum noſtrorum, in elemoſinam dona-
uimus, et in hijs ſcriptis donamus, et tradimus, viris Re-
ligioſis Domino.. Abbati et Conventui Noualis ſancte Marie
virginis Cyſtercienſis ordinis perpetuo poſſidendum, et ipſi
pro nobis tam viuis quam defunctis deum iugiter orantes,
in anniuerſarijs obituum noſtrorum diebus fatient quic-
quid pro ſuis fratribus defunctis facere conſueuerunt Porro
nos ac filij noſtri Lippoldus, Thidericus, ac Baſilius pre-
dictos Religioſos de dicto Manſo quotiens ſuper hoc ab
eiſdem requiſiti fuerimus contra vniuerſitatem vel perſonam
veram warandiam preſtabimus, et ab inpetitione cuiuſlibet
diſbrigabimus, quod eis in iſtis litteris promittimus data
fide, Vt autem hec noſtra liberalis donatio robur fortiatur
perpetuum, preſens ſcriptum inde confectum ſigillo noſtro
vna cum ſigillis filiorum noſtrorum prefatorum dedimus
communitum. Et nos Lippoldus, Thidericus, et Baſilius
ſupradicti ſubſcribentes omnia et ſingula premiſſorum vera
eſſe recognoſcimus et ea ſigillorum noſtrorum appenſioni-
bus approbamus. Datum anno domini Milleſimo. CCC°,
quinto, In vigilia beati Martini Epiſcopi.

(Vier Siegel mit dem Röſſingſchen Löwen und folgender Umſchrift:
S'. Lippoldi. de honboken. S'. Lippoldi. de Honboken. S. Baſilii de Rotthinge. S. Tiderici de Rotthinge.)

Urk. 145.

Ritter Lippold von Röſſing der Aeltere verbürgt ſich mit ſeinen majorennen Söhnen Lippold, Dieterich und Baſil dem Kloſter Marienrode dafür, daß die minderjährigen Söhne des Erſtern, ſobald ſie majorenn geworden ſind, die von Seiten ihres Vaters zu ſeinem und der Seinigen Seelenheile dem Kloſter gemachte Schenkung einer Hufe Landes zu Jeinſen genehmigen ſollen.

10. Novbr. 1305.

(Vergl. die vorige und Urk. v. 12. März 1317.)

Digitized by Google

Nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge ſenior, Omnibus preſentia viſuris cupimus notum eſſe, Quod de pleno conſenſu filiorum noſtrorum, Lippoldi, Thiderici, Baſilij, qui annos legitimos plene attigerant, Manſum vnum in Campis ville Geynhuſen ſitum cum proprietate ſua et omnibus juribus ac attinentijs ſuis in remedium animarum noſtrarum ac progenitorum noſtrorum, Monaſterio noualis ſancte Marie virginis Cyſtercienſis ordinis, necnon viris Religioſis ibidem deo celi iugiter famulantibus, in elemoſinam ſollempni ac liberali donacione donauimus, et perpetuo poſſidendum tradidimus, ſicut in litteris inde confectis et in perpetuum duraturis, patet euidentius et clarius eluceſcit, et vt filij noſtri ac filie, qui necdum annos diſcretionis habuerant, cum primum ad annos etatis legitime peruenerint, dicto Manſo debeant renuntiare, et donationem prefatam gratam et ratam habere, Nos vna cum filijs noſtris prenotatis ſcilicet Lippoldo Thiderico et Baſilio ſcriptis preſentibus data fide obligamus, vt ſi quis vel qua filiorum aut filiarum noſtrarum ſepedicte donationj reclamauerit et eam ratam non habuerit, et nos a prefatis Religiosis ſuper hoc requiſiti et moniti fuerimus Ciuitatem, quam vnuſquiſque noſtrum pro ſe elegerit intrabimus extra non pernoctaturi donec ad ratihabicionem eum vel eam fideliter inducamus, et ab inpeticione ſepedicti Religioſi penitus ſint erepti, Et nos Lippoldus Thidericus et Baſilius pro ſupplendo defectu alicuius premiſſorum, vna cum patre noſtro ſicut dictum eſt fide data in hijs ſcriptis promittimus et preſentem litteram ſigillorum noſtrorum appenſionibus communibus *(sic)*. Datum anno domini Milleſimo, CCC°, quinto, In vigilia beati Martini Epiſcopi.

(Die auf vorſtehender Seite beſchriebenen vier Röſſingſchen Siegel.)

Urk. 146.

Die Gebrüder von Bardeleben reſigniren zu Gunſten des Kloſters Marienrode ihrem Lehnsherrn, dem Grafen Adolf von Holſtein und Schauenburg, den Zehnten von 2 Hufen Landes zu

Digitized by Google

Zeinſen, welchen Heinrich von Herbergen von ihnen zu Lehn getragen hat. 16. Decbr. 1305.

(Vergl. Urk. 147.)

Nos Lodiuicus, Johannes, et Ludolfus, fratres dicti de Bardeleue, vniuerſis preſentes litteras viſuris, Notum eſſe cupimus. Quod de conſenſu noſtrorum heredum accepta prius a viris Religioſis Monaſterij Novalis Sancte Marie Ordinis Ciſtercienſis. Hildenſemenſis dyocefis aliquanta ſumma pecunie, Reſignauimus ac reſignamus preſentibus, Nobili viro Domino noſtro Adolfo Comite Holtſaſie et in Scowenborch, decimam duorum Manſorum in Campis ville Geynhuſen ſitorum quam titulo pheodi tenuimus ab eodem, quamque a nobis Henricus Miles dictus de Herbergen ſimiliter titulo tenuit pheodali Rogantes attencius, vt in perpetuam poſſeſſionem tradatur viris religioſis monaſterij iam predicti. Et renunciamus omni actioni et repetitioni que nobis aduerſus eoſdem ratione dicte Decime poſſet competere quandocumque. Facta eſt hec reſignatio ac renunciatio, Anno Domini, Milleſimo, CCC°, quinto feria quinta poſt Lucie virginis, Preſentibus Domino magiſtro Jacobo, Widekindo prepoſito hamelenſi Giſone vos Canonicis Maioris Eccleſie in. Minda, Domino Johanne plebano in Hupede Domino Hermanno de ſculenborch et alijs quam pluribus fide dignis, et ad pleniorem omnium premiſſorum euidenciam quia propriis Sigillis caremus, Sigilla videlicet Domini Wolquini prepoſiti maioris eccleſie in Minda et domini Loduici patrui noſtri de Bardeleue Canonici eiuſdem eccleſie, preſentibus ſunt appenſa. . .

(Rundes Siegel des Domprobſts Volquin, mit dem Reiterbilde des heiligen Martin, auf deſſen Schild der Schalksbergiſche Adlerflügel ſichtbar iſt; rundes Siegel des Domherrn Ludwig von Bardeleben mit dem Wappenſchilde, verletzt.)

Urk. 147.

Graf Adolf von Holſtein und Schauenburg reſignirt dem Biſchof Gottfried zu Minden, ſeinem Lehnsherrn, den Zehnten über 2

Digitized by Google

dem Kloſter Marienrode gehörige Hufen zu Jeinſen. Schauenburg, 13. Juli [1]).

(Vergl. Urk. v. 16. Decbr. 1305.)

Reuerendo domino Godefrido mindenſis Eccleſie Epiſcopo Adolphus dei gratia Comes holſacie et de Scowenborgh cum debita reuerentia obſequium ſemper promptum. Reuerende veſtre dominationj, duorum manſorum decimam, in genhuſen ſitorum et monachis in betcingerode pertinentium, quam decimam a vobis et eccleſia veſtra in pheodo tenemuſ, in hiis ſcriptis libere reſignamus, quod appenſione noſtri ſigilli publice proteſtamur. Datum Scowenborgh jn die margarete virginis.

(Vom Siegel nur noch zwei Reſte vorhanden, von welchen der oberſte das Herzſchild, ein Vexillum mit dem Schauenburger Wappen und drei Fähnchen über dem geſchloſſenen Helme des Reiters zeigt.)

Urk. 148.

Die Gebrüder von Gadenſtedt verkaufen dem Kloſter Marienrode die Fiſcherei in den Bächen „Feldriede“ und „Pumpriede“ bis zu ihrem Ausfluſſe in die Innerſte unweit der Mühle „Huckesbole“ und ertheilen demſelben die Erlaubniß, auch an ihrer Fiſcherei bei Ahrbergen beliebigen Antheil zu nehmen. 9. Octbr. 1306.

(Aus dem Copiar III. Nr. 211.)

Nos tidericus miles Bertoldus famulus fratres dicti de Goddenſtede Vniuerſis preſentibus et futuris hijs noſtris litteris cupimus notum eſſe. Quod de conſenſu heredum ac conſanguineorum noſtrorum vendidimus perpetuo poſſidendam piſcacionem noſtram in riuilis qui veltride dicitur et pumpride dicuntur cum proprietate ſua viris religioſis domino Abbati et conuentui noualis ſancte marie cyſtercienſis ordinis quod Betzingerode wlgariter dicitur pro X marcis puri argenti quam pecuniam recognoſcimus nobis per eoſdem religioſos integraliter perſolutam. Cuius piſcacionis fines extenduntur a ſuperiori parte aque influentis

[1]) Das Jahr iſt nicht angegeben; die Urkunde wird aber, der Urkunde v. 16. Decbr. 1305 gemäß, im Jahre 1306 ausgeſtellt ſein.

Digitized by Google

in vtriſque riuulis vſque quo coniungantur piſcacioni eorumdem. a parte vero inferiori donec ipſi riuuli molendinum huckeſbole tranſeuntes indiſtrie ſe inmittunt. Habebunt etiam jdem religioſi ius et licenciam meatum ab eiſdem riuulis ad aliam noſtram piſcacionem ſe verſus arberghen extendentem quociens et quando placuerit non obſtante contradictione cuiuſlibet aperiendi et obſtruendi. Et promittimus dictis religioſis warandiam ipſius piſcacionis et ab omni impeticione ſi qua fortaſſis emerſerit eripe . . . Renunciamusque omni excepcioni ac repeticioni que nobis aut noſtris heredibus in ea poſſet competere quandocumque. Et in huius rei teſtimonium preſentem literam eiſdem religioſis noſtris Sigillis dedimus communitam. Datum anno domini M° CCC° VI° In die beatorum Dyonifii et ſociorum eius.

Urk. 149.

Johann, Probſt, und Gertrud, Aebtiſſin von Wöltingerode, verkaufen dem Kloſter Marienrode ſechs Hufen mit einem Hausplatze in Egenſtedt und fünf Hufen mit einem Hausplatze in Groß-Düngen (beide A. Marienburg) vogtfrei für 150 Mark r. S., welches Geld ſie zum Ankauf von Gütern in Gielde (A. Wöltingerode) verwenden. 24. Januar 1307.

In nomine domini amen. Johannes dei gracia prepoſitus Gertrudis. Abbatiſſa sanctimonialium monaſterij in Woltingerodhe. Vniuerſis preſentes litteras viſuris rei geſte memoriam. Quoniam memoria hominum debilis eſt et infirma. Ideirco de re geſta fit ſcriptura autentica que teſtimonium contineat ueritatis. Notum ſit igitur vniuerſis chriſti fidelibus tam preſentibus quam futuris, quod cum ex debito noſtri officij conditionem noſtri monaſterij meliorem prout poſſumus facere teneamur. Nos conuocatis et congregatis omnibus qui ad hoc de iure uel de facto erant congregandi necnon et vocandi. ſollempni ac diligenti tractatu prehabito conſideranimus diſtantiam quorumdam bonorum noſtrorum tam propter terrarum pericula quam etiam propter labores varios et viarum diſcrimina. ac alia que conſideranda fue-

rant in hac parte nobis quam plurimum fore incommodam. De pleno et expreſſo conſenſu ac voluntate omnium tocius noſtre congregationis, necnon et aliorum omnium quorum conſenſus ſuper hoc de jure uel de facto erat requirendus, vendidimus viris religioſis Domino.. abbati et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie Cyſtercienſis ordinis Hildenſemmenſis dyoceſis sex manſos in Campis ville Egenſtede ſitos cum area ipſis annexa. Et quinque manſos in Campis ville maioris Dungem ſitos cum area eis annexa, cum ipſorum proprietatibus et vniuerſis iuribus et pertinencijs eorumdem, tam in villa quam extra villam, paſcuis, pratis, ſiluis, aquis, aquarumque decurſibus, arundinetis, et ſalictis, piſcationibus, ab omni aduocatie honere liberos et ſolutos ſine contradictione cuiuſlibet libere et quiete iure perpetuo poſſidendos, pro Centum et quinquaginta Marcis examinati argenti Hildenſemmenſis ponderis et valoris. Quam pecuniam bene numeratam in predicto pondere recognoſcimus nobis integraliter perſolutam. obligamuſque ſcriptis preſentibus ad hoc predictis religioſis nos et noſtrum monaſterium quod de dictis bonis et iuribus eorumdem ipſis veram ac legitimam warandiam ſev euictionem preſtabimus quociens hac indiguerint, et ſuper hoc ab eiſdem fuerimus requiſiti. Renunciantes omnibus repeticionibus et excepcionibus quibuſcumque quarum nullam contra premiſſa ſeu aliquod premiſſorum nobis volumus ſuffragari. Et ut ſicut premittitur ex hoc contractu nichil noſtro depereat Monaſterio. sed ſtatus et conditio emendetur recognoſcimus nos predictam pecuniam de conſenſu et conſilio omnium quorum intereſt in emptionem bonorum in Gyledhe totaliter conuertiſſe. Teſtes huius rei ſunt Nobiles viri domini Henricus decanus maioris eccleſie in Hildenſem, Otto prepoſitus montis ſancti Mauricij apud Hildenſem, et Hermannus frater ſuus Comites de Woldenberge. Conradus et Johannes fratres de inſula. Ludolfus de Woldenſtene comites et ipſi de Woldenberge. de quorum omnium conſilio et fauore preſens contractus exſtitit celebratus. Henricus. Aſquinus. et Baldewinus dicti de ſtenberge. Conradus Rouere. Gerardus de Guſtede. mi-

Digitized by Google

lites. Et alij quam plurimi fide digni. Et ut hoc factum noſtrum robur forciatur perpetuum, preſentem litteram inde confectam sigillis noſtris et sigillis dominorum ac comitum prefatorum ſepedictis religioſis dedimus communitam. Et nos dei gracia Henricus decanus Hildenſemmenſis eccleſie. Otto prepoſitus montis ſancti Mauricij. et Hermannus fratres dicti de Woldenberge. Conradus et Johannes fratres de inſula. Ludolfus de Woldenſtene Comites de Woldenberge iam prefati. Recognoſcimus omnia et ſingula premiſſorum vera eſſe, et ea ſigillorum noſtrorum appenſionibus approbamus. Datum Anno milleſimo. CCC°. VII°. dominice incarnationis. Nono kalendas februarij. Indictione Quinta. . . . .

(An ſeidenen Fäden von abwechſelnd rother, gelber und grüner Farbe hängen die wohlerhaltenen 8 Siegel.)

Urk. 150.

Der Rath zu Hildesheim befreit gegen einen Michaeliszins die Curie des Kloſters Marienrode im Sacke zu Hildesheim mit deren Gebäuden von allen ſonſtigen Laſten. 1308.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 76a.)

Borchardus de Valua Orientali, Tidricus Friſo Senior, Albertus de Dammone, Cono ruſſus, Hermannus cromer, Bartramus Schonekint, Henricus Peperſack, Arnoldus de Minda, Hermannus Eueſten, Bartrammus Reinfridi, Bartoldus de hogerſem, Hermannus Schonekinth Nos pro tempore Conſules Ciuitatis hildenſemenſis Notum eſſe volumus omnibus et conſtare Quod cum reuerendo viro domino Abbate in Betzingerode et ſuo Conuentu placitauimus in hunc modum videlicet quod de curia ipſorum jn Sacco ſita que quondam Ludolphi Affcherbernere fuerat jntra muros noſtros cum edifitijs in ea iam conſtructis et adhuc conſtruendis marcam puri argenti in quolibet feſto beati Michaelis dabunt Ciuitati noſtre tali adiecta conditione. quod ipſa Curia a collecta et ab omnibus debitis faciendis exceptis vigilijs libera deinceps manebit penitus et ſoluta. Damus etiam eiſdem liberam poteſtatem edificandi in curia

Digitized by Google

et ſuper murum noſtre Ciuitatis ibidem quicquid eis viſum fuerit expedire, Ita tamen quod murum ſuper quem edificauerint tenebuntur in ſuo robore conſeruare et ſi dirutum fuerit reparare tam ad profectum ipſorum quam noſtre Ciuitatis In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtre ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini M°CCC°VIII°.

Urk. 151.

Der Rath zu Hannover bewilligt, bei der Anlegung des Wächterganges an der Stadtmauer, dem Kloſter Marienrode zur Entſchädigung die Abgabenfreiheit für ihre Kloſter-Curie und für die damit vom Rathe vereinigte Hausſtelle des verſtorbenen Bürgers Konrad Tedweging. 3. Jan. 1308.

Bernhardus meger. Hermannus Seldenbut. Hermannus de Rintelen. Thidericus Tureke. Borchardus Tetce. Warmannus Woltman. Ludolfus Luceke. Johannes et Helmoldus fratres de lapidea Domo Johannes et Albertus fratres de Noua Ciuitate et Henricus Seldenbut. Nos pro tempore Conſules in Honouere preſentibus recognoſcimus ac publice proteſtamur Quod cum propter uaria ac fortuita vite rerumque pericula municiones Ciuitatis noſtre firmare et emendare conaremur decreuimus per areas plurimorum conburgenſium noſtrorum murum Ciuitatis contingentes, viam iuxta murorum ambitum propter uigilias aperirj. Uerum quia ex hoc conſiderauimus Eccleſiam in Betcinghe-rode quam plurimo fauore profequimur nimis leſam, duximus eidem in recompenſam gratiam huius faciendam, videlicet quod ipſa Eccleſia ſingulis annis Ciuitatj noſtre in feſto beati Mychaelis tres fertones Bremenſis argentj exſoluet. et Curia ſua, quam in noſtra habet Ciuitate cum edificijs deſuper nunc conſtructis. et adhuc conſtruendis, cuj eciam coniungimus ac unimus aream Conradj Tedweghinghe. quondam Burgenſis noſtrj, cum edificijs in ipſa iam conſtructis. et adhuc conſtruendis, ab exactionibus, contribucionibus, et petitionibus quibuſlibet apud nos orituris, exceptis tantum communibus et minutis iuſticijs Ciuitatis

Digitized by Google

noſtre ſicut ſunt paſtoralis merces, viarum refectio, et ſimilia libera penitus maneat et ſoluta. Preterea ſiquj Burgenſes noſtrj, Domos, in ipſa Curia iam conſtructas, ſiue que in ea edificarj poterunt ad inhabitandum intrauerint, hij ſingulj pro ſe de bonis ſuis Ciuitatj noſtre contribuent, et uigilias facient ſicut alij Burgenſes noſtrj facere conſueuerunt. Quociens autem Domus eedem inhabitate non fuerint, Ciuitas noſtra predicta contenta erit vnica uigilia de ambabus Curijs ſupraſcriptis. Vt autem hec libertas memorate Eccleſie, rata et immutabilis perpetuis temporibus obſeruetur, preſentes litteras inde conſcriptas, Ciuitatis noſtre ſigillo ſignatas, ipſi dedimus ad cautelam. Datum anno dominj. Milleſimo. CCC°. octauo In Octaua beatj Johannis apoſtolj et ewangeliſte.. [1])

(Siegel der Stadt Hannover an grünſeidenen Fäden.)

Urk. 152.

Hartmann von Lazen reſignirt den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund eine Mühle bei Lazen (im K. Döhren, A. Hannover) und 1 Hausſtelle im Dorfe und die Fiſcherei in der Leine zu Gunſten des Kloſters Marienrode. Ohne Jahr [1*]).

(Vergl. die Urk. 153 u. 158.)

Nobilibus viris ac Honeſtis. Dominis ſuis, Gerhardo, et Gerhardo, Comitibus de Halremunt. Hartmannus de Lathuſen, necnon Domina Alheydis vxor eiuſdem Hartmanni et conthoralis legitima, obſequium ad queuis beneplacita tam debitum quam paratum. Dominationi veſtre heredibus noſtris conſencientibus reſignamus in hijs ſcriptis, Molendinum juxta Lathuſen ſitum, cum omnibus juribus et pertinencijs ſuis, et aream vnam in villa Lathuſen cum attinencijs ſuis, et Piſcationem in Leyna juxta Lathuſen cum ſinibus et pertinencijs et juribus ſuis, que a vobis in pheudo tenuimus a temporibus retroactis. Petentes humiliter ac inſtanter. Quatenus propter deum ac noſtras preces bona

[1]) Abgedruckt bei Rehtmeier, Chr. Br. p. 1839. Grupen, Origg. et Antt. Hanov. p. 53 und Moſer, Hiſt. Dipl. Beluſtigungen, V, 264.
[1*]) Vor dem 5. Febr. 1308. S. Urk. 153.

Digitized by Google

predicta Monaſterio Noualis Sancte Marie, Ordinis Ciſtercienſis, cum proprietate eorumdem donare dignemini jure perpetuo poſſidenda. Renunciantes omnibus repetitionibus et quibuſcumque exceptionibus quarum nullam contra reſignationem factam nobis volumus ſuffragari. In cuius reſignationis euidens teſtimonium, Ego Hartmannus predictus preſens ſcriptum inpreſſione mei Sigilli vobis tradidi communitum, Preſentes, fuerunt [2])

(Herzſiegel des Hartmann von Lazen.)

Urk. 153.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund ſchenken dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Mühle bei Lazen mit einer Hausſtelle im Dorfe und der Fiſcherei in der Leine, welche Güter Hartmann von Lazen dem Kloſter verkauft und ihnen reſignirt hat. 5. Febr. 1308.

(Vergl. die Urk. 152 u. 158.)

In nomine Domini amen. Gerhardus et Gerhardus. Dej gratia. Comites De Halremunt. Omnibus in perpetuum. Ne rei geſte lapſu temporis quidquam ſubtrahere poſſit obliuio. Ea que ſubſcripta ſunt preſenti pagine duximus in prorogationem conſeruande memorie commendare. Ad vniuerſorum igitur cupimus noticiam peruenire. Quod cum Hartmannus de Lathuſen de conſenſu heredum ſuorum Molendinum juxta Lathuſen cum omnibus attinencijs ſuis. ac Aream in villa cum pertinencijs ſuis. et Piſcationem in Leyna. que omnia a nobis titulo tenuit pheodali. et quorum omnium proprietas ad nos pertinebat. Venerabilibus viris Domino... Abbati et Conuentuj Noualis Sancte Marie. Ciſtercienſis Ordinis. Hildenſemenſis dyoceſis. pro certa quantitate pecunie videlicet pro centum et quindecim marcis Bremenſis argenti vendidiſſet. Promiſiſſetque in contractu ſe debere proprietatem predictorum bonorum a nobis redimere. vt abbas et Conuentus prefati eam abſque cuiuſquam inpetitione vel dominio in perpetuum paſcifice *(sic)* poſſiderent. preſenciam noſtram adijt. ſupplicans. vt promiſſum quod abbati

[2]) Der Schluß fehlt.

Digitized by Google

et Conuentui fecerat vellemus noſtro aſſenſu confirmare, ipſis proprietatem eorumdem bonorum conferendo. Nos igitur predicti hartmanni et amicorum ſuorum precibus et fauoribus inclinati. ſperantes nichilominus nos ob hoc per Orationes predictorum Religioſorum a larga manu miſericordis dej mercedem eternam et congruam recepturos. Et ſuſcepimus a ſepedicto Hartmanno reſignationem prefatorum bonorum videlicet Molendinum juxta Lathuſen, cum juribus et pertinencijs ſuis, ſcilicet aquis et aquarum decurſibus. Siluis. Pratis. et Paſcuis. viis et jnuijs. et Aream in villa cum attinencijs ſuis. et Piſcationem in Leyna cum juribus et finibus ſuis. et ea cum proprietatibus et Conditionibus iam expreſſis de conſenſu omnium heredum noſtrorum contulimus et conferimus preſentibus ſepe dictis viris videlicet abbatj et Conuentui Monaſterij memorati jure perpetuo poſſidenda. Contractum inter ipſos et Hartmannum factum preſentibus confirmantes. Vt igitur prefata venditio et predictorum bonorum collatio ſeu donatio abbati et Conuentui rata et inconuulſa perpetuis temporibus permaneant. Preſentem paginam Sigillis noſtris eiſdem dedimus roboratam. Teſtes huius rej ſunt Lippoldus et Lippoldus dicti de Roddinge. Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen. Hermannus knigge. Thidericus de Herbergen. Euerhardus et Johannes filius ſuus dicti de althen, milites. Aſchuinus de harboldeſſen. Beſeco et Thidericus fratres dicti de Roddhinge. Otto et Willikinus fratres dicti de Bolteſſem. famuli. et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno Domini. Milleſimo. CCC°. Octauo. Nonas februarij. .

(Zwei Siegel in weißem Wachſe an rothſeidenen Fäden. 1) Herzſiegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit drei ſchönen fünfblättrigen Roſen; 2) zerbrochenes rundes Siegel des Grafen Gerhard. Die drei fünfblättrigen Roſen ſtehen auf einem gegitterten mit Sternen verſehenen Herzſchilde.)

Urk. 154.

Probſt Johann und Priorin Adelheid zu Lamſpringe verkaufen, weil das einſt „Nouale“ [1]) genannte Dorf zwiſchen Uppen und

[1]) S. Urk. 113 vom 22. Febr. 1299.

Digitized by Google

Wendhauſen durch Kriege ſo ſehr zerſtört iſt, daß nicht einmal zur Bebauung desſelben Colonen aufgefunden werden konnten, und weil Hermann von Uppen die ihnen für 2 Hufen Landes daſelbſt ſchuldige Erbpacht verweigerte, nach Ablöſung ſeines Rechts dieſe 2 Hufen dem Kloſter Marienrode. 5. April 1308.

In nomine Dej amen. Johannes Dei gratia Prepoſitus. Alheydis Prioriſſa. Sanctimonialium Monaſterij in Lamſpringe. vniuerſis preſencia viſuris. Notum eſſe volumus. Quod cum propter bella gwerrarumque diſcrimina. villa que olim nouale vocabatur inter vppem et wenthuſen ſita. cum agris ad eam pertinentibus. adeo fuerit deſolata. quod Coloni ad ipſam excolendam non poſſent aliquatenus inueniri. et Hermannus dictus de vppem de duobus Manſis in Campis eiuſdem villę ſituatis quos ab Eccleſia noſtra in emphiteoſi detinebat quindecim ſolidos annis ſingulis ſoluere recuſaret. vnde nec vſumfructum ab eiſdem recipere potuimus aliqualem. Nos igitur cum ex debito noſtri officij conditionem noſtri Monaſterij meliorem prout poſſumus facere teneamur. redemptos ipſos manſos a prefato Hermanno. de pleno et expreſſo conſenſu et voluntate omnium quorum conſenſus ad [2]) fuerat requirendus. Vendidimus cum omni jure quod in ipſis ab olim habuimus, ſeu per redemptionem aquiſiuimus. cum proprietate. cum areis. Pratis. Paſcuis. Siluis. et aquis. ac ceteris vtilitatibus. Domino.. Abbati et Conuentui Noualis Sancte Marie Ciſtercienſis Ordinis. Hildenſemenſis dioceſis. pro viginti marcis examinati argenti ab omni aduocatie honere liberos et ſolutos jure perpetuo poſſidendos. Quam pecuniam recognoſcimus nobis integraliter perſolutam. Et vt premittitur monaſterij noſtri ſtatus et conditio ex hoc contractu emendetur. recognoſcimus nos pecuniam predictam in redemptionem Decime in Heluelhuſen totaliter conuertiſſe. Et ne predicti Religioſi ſcilicet Dominus.. Abbas et Conuentus in prefatis manſis aliquam inpetitionem ſuſtineat. Obligamus nos et Monaſterium noſtrum ad hoc in hijs ſcriptis. Quod quando et quociens

[2]) hoc iſt ausgelaſſen.

Digitized by Google

ad preſtandum warandiam ſuper inpetitione ſepedictorum bonorum fuerimus requiſiti ipſos warandare tenebimur et ab omni inpetitione liberare. Vt autem premiſſa omnia robur forciantur perpetuum Preſentem paginam inde conſcriptam eiſdem dedimus ſigillorum noſtrorum munimine roboratam. Datum Anno Domini. Milleſimo. CCC°. Octauo. Nonas aprilis. Teſtes huius rej ſunt. filij Eccleſie noſtre. Luderus prepoſitus in Eſgerte. Hartmannus prepoſitus in Wluenchuſen. Henricus Cuſtos. et Henricus quondam Cuſtos. Johannes de Sancta Cruce. frater Thidericus rector noue Curie, frater Conradus rector curie Clauſtralis in Lamſpringe. et alij quam plures fide digni.

(Längliches Siegel des Probſtes und rundes Siegel des Convents zu Lamſpringe, jedes einen Heiligen darſtellend, welcher in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen Palmenzweig hält.)

Urk. 155.

Die Gebrüder von Reden thun kund, daß die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen allen Anſprüchen an 1 Mühle bei Lazen entſagt und den hinſichtlich derſelben zwiſchen dem Kloſter Marienrode und Hartmann von Lazen vollzogenen Contract genehmigt haben. 13. Juli 1308.

(Vergl. Urk. v. 5. Febr. u. 1. Aug. 1308.)

Nos Wilbrandus et Bertoldus fratres milites, dicti de Redhen. litteris preſentibus Sigillis noſtris communitis publice proteſtamur. Quod Ludolfus. et Johannes. fratres dicti de Lathuſen, nobis preſentibus de conſenſu heredum ſuorum lingua manuque renunciauerunt omni juri quod habuerant vel quandocumque habere poterant in Molendino ſito juxta Lathuſen et pertinencijs ſuis. laudantes. gratum et ratum habentes contractum qui inter dominum .. abbatem de Betzingerode et ſuum conuentum parte ex una. et Hartmannum de Lathuſen et heredes ſuos parte ex altera. rite legitime ac prouide exſtitit celebratus. Huic eciam renunciationi preſentes aderant. Luderus de Offleueſſen. Ludolfus de Ibenſtede milites. Eggelbertus de Stampeſtorpe. Hart-

Digitized by Google

mannus Cretere. Ludolfus de Dorendhe. Euerhardus de Wetberghe. Jacobus de Harboldeſſen. Albertus de Meringen famuli. et alij quam plurimi ſide digni. Actum et Datum Anno Domini. Milleſimo. CCC°. VIII° in die beate margarete, virginis. . .

(Rundes Siegel mit dem Herzſchilde des Wilbrand und Herzſiegel des Berthold von Reden.)

Urk. 156.

Aebtiſſin Mechthilde zu Gandersheim verkauft mit Zuſtimmung ihres Capitels dem Kloſter Marienrode 2 ihr durch den Tod Dieterich's von Hachem heimgefallene Hufen Landes mit Hausſtellen zu Barfelde und verſpricht dem Kloſter die Uebertragung der Vogtei über dieſelben, ſobald ſie ihr von den Lehnträgern reſignirt ſein wird [1]). 18. Juli 1308.

In nomine domini amen, Mechthildis. dei gratia gãnderſemenſis eccleſie electa, omnibus in perpetuum, Nouerint vniuerſi ad quoſ preſentes littere peruenirent, quod duos. manſos. beruelte ſitos, nobis per mortem. thidericj. de hachem vacantes, cum areis annexis, et omnibus eorum pertinenciis, tam in villa quam extra villam atque cum omnibus iuribus et vtilitatibus, de conſenſu et beneplacito. capituli noſtri. Monaſterio noualis ſancte Marie quod wlgariter dicitur bettzingherode ordinis Ciſterſienſis, hildenſemenſis dyoceſis, in proprium vendidimus et in poſſeſſionem perpetuam tradidimus et per preſentes tradimus iure perpetuo proprietatis titulo poſſidendum, et ius, ſiue dominium aduocacie quod in eiſdem bonis ſpecialiter habuimus, cum a feodotariis qui ab eccleſia noſtra tenent in feodo, nobis fuerit reſignatum, extunc prout exnunc, ad dictum monaſterium expreſſe et integre tranſferimus per preſentes, renunciantes omni iuri quod in prefatis bonis habuimus nullum ius penitus nobis aut noſtre eccleſie in preſcriptis bonis quomodolibet reſeruantes, et predicto monaſterio veram et legitimam de eiſdem bonis warandiam preſtabi-

[1]) Vergl. Urk. 171 de 1308.

mus quando fuerimus requiſite, pecunia vero de prefatis boniſ recepta in vſus neceſſarios noſtre eccleſie eſt conuerſa, In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem ſigillis, noſtro ſcilicet et noſtri capituli preſentem litteram fecimus ſigillarj. Datum anno dominj. M°. CCC°. VIII°. XV°. kalendas auguſtj,

(Runde Siegel der Aebtiſſin Mechthilde und der Kirche zu Gandersheim.)

Urk. 157.

Herzog Otto von Braunſchweig und Lüneburg reſignirt der Aebtiſſin (Mechthilde) zu Gandersheim zu Gunſten des Kloſters Marienrode die von derſelben zu Lehn inne gehabte Vogtei über 2 Hufen Landes zu Barfelde, welche ſie dem Kloſter geſchenkt hat. 1308.

(Vergl. die Urk. v. 18. Juli 1308.)

Venerabilj in chriſto domine ſue.. Abbatiſſe Ganderſemmenſis eccleſie Dej gratia Otto Dux de Brunſwich. et in Luneborch, Cum debita fidelitate promotionis et honoris quantum poteſt.. Ex relatione virorum religioſorum Abbatis et conuentus in Betzingerode cognouimus quod vos proprietatem duorum manſorum in Beruelte ſitorum, cum omni iure et cum dominio aduocatie in eos et eorum eccleſiam per donationem liberaliter tranſtuliſtis.. Vnde nos inſpecto ſinceritatis affectu quem ad nos et noſtros progenitores ijdem religioſi habere et dudum habuiſſe comprobantur aduocatiam ipſorum manſorum, nobis ut dicitur vndecim denarios annis ſingulis de iure ſoluentem, quam a uobis et eccleſia veſtra in pheudo a retroactis temporibus habuimus, heredibus noſtris conſentientibus vobis ſcriptis preſentibus reſignamus. Renuntiantes omnibus repetitionibus et quibuscumque exceptionibus quarum nullam contra reſignationem factam nobis volumus ſuffragari. Petimusque inſtanter vt eandem aduocatiam monaſterio predictorum religioſorum vnire digneminj propter deum.. Et in huius reſignationis euidens teſtimonium preſens ſcriptum ſigillj noſtrj munimine vobis miſimus communitum.. Datum et actum, Anno dominj, M°. CCC°. octauo..

(Siegel des Herzogs Otto mit dem ſchreitenden Löwen.)

Digitized by Google

Urk. 158.

Hartmann der Schwarze von Lazen verkauft dem Kloſter Marienrode eine Mühle mit der Hausſtelle bei Lazen und der Fiſcherei in der Leine und eine Hausſtelle im Dorfe Lazen, welche Güter er von den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn getragen hat. 1. Auguſt 1308.

(Vergl. die Urk. 152 u. 155.)

Nouerint vniuerſi ad quos littere preſentes peruenerint. Quod ego Hartmannus dictus niger de Lathuſen, de conſenſu et voluntate omnium legitimorum heredum meorum vendidi Monaſterio Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Ciſtercienſis Ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, Molendinum juxta Lathuſen in Leyna ſitum, cum omni jure ſuo, cum aquis, aquarumque decurſibus, cum Piſcatione in Leyna, et riuulis ad eandem Piſcationem pertinentibus, in quibus nullum omnino jus piſcandi michi retinui, cum Prato ſpeciali, cum Area ipſi Molendino adiacenti, cum vijs et jnuijs, cum Pratis, Paſcuis, et ſiluarum vtilitatibus, cum arundinetis et ſalictis, et omnibus ipſi Molendino et Piſcationi attinentibus, et Area ſpeciali in villa Lathuſen cum jure ſuo, pro centum et quindecim Marcis Bremenſis argenti Hildenſemenſis ponderis. Que bona omnia ſcilicet Molendinum et piſcationem cum ſuis juribus prenotatis in pheudo a nobilibus viris Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt me proteſtor habuiſſe. De qua pecunia michi per dictum Monaſterium recognoſco plenarie ſatiſſactum. Quare me et heredes meos ad hoc obligo firmius in hijs ſcriptis, Quod iam prefatum Monaſterium ab omni inpetitione ſi qua fortaſſis orta ſeu mota fuerit fideliter eximemus. ipſi debitam ac veram warandiam quamdiu vixerimus exhibendo. Et vt ſeries prefate venditionis et obligationis robur ſorciatur perpetuum preſens ſcriptum dedi ſuper hoc Sigilli mei munimine roboratum.. Teſtes ſunt. Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Reden. Hermannus knicge. Johannes de Alten. Luderus de Ofleueſſen. Thidericus de Herbergen. Ludolfus de ybenſtede. Ludolfus et Hugo dicti de goltorne milites. Euerhardus de Wetbergen. Euerhardus

de algrimeſſen. Albertus de Meringen. Thidericus de toſſum. Jacobus de Harboldeſſen. Johannes et Conradus fratres dicti de Herbergen famuli. et alij quam plurimi fide digni.. Datum, Anno. Domini. Milleſimo. CCC° octauo. Kalendas auguſti. . .

(Herzſiegel des Hartmann von Lazen an grünſeidenen Fäden.)

Urk. 159.

Ritter Ludolf von Ybbenſtede überläßt dem Kloſter Marienrode zwei Eigenbehörige zu Jeinſen. 28. Septbr. 1308.

Nos Ludolfus de ybbenſtede Miles, Vniuerſis preſentia viſuris recognoſcimus publice proteſtando. Quod nos de pleno conſenſu heredum noſtrorum, gertrudim filiam henrici cognomento ſpeneke in geynhuſen necnon filiam ipſius alheydim manumittimus, et cum omni jure proprietatis et ſeruitutis quo nobis aſtricte fuerant ipſas Eccleſie monaſterij in Betzingerode Ordinis Ciſtercienſis Hildenſemenſis dyoceſis aſſignauimus et aſſignamus per preſentes nichil nobis in eiſdem juris referuantes, Ita videlicet. Quod dominus.. abbas et Conuentus prefati monaſterij ipſas et earum ſucceſſores qui de eiſdem in poſterum geniti fuerint habebunt jure proprietatis et ſeruitutis, ſicuti nos eoſdem habuimus temporibus retroactis. In cuius rei euidens teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. Teſtes huius rei ſunt dominus Jordanus plebanus in ſculenburgh Reynerus dictus ſlos et filius ſuus reynerus, Henricus de kemme, Henricus Nortmeyger, thidericus cloken, Ludolfus aput cimiterium, Thidericus de toſſum ciues in geynhuſen, et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno Domini Milleſimo. CCC° VIII°, in vigilia beati Michahelis archangeli. . .

(Herzſiegel des Ludolf von Ybbenſtede.)

Urk. 160.

Ernſt von Hagen, Domherr zu Hildesheim und Archidiakon zu Dettfurth (A. Marienburg), thut kund, daß mit ſeiner Zuſtimmung das Kloſter Marienrode 3 Joch Landes zu Groß-Düngen (Kirch-

Digitized by Google

dorf im A. Marienburg) gegen 3 andere daſelbſt mit der Kirche zu Groß-Düngen vertauſcht hat. 21. Octbr. 1308.

(Vergl. Urk. v. 22. Octbr. 1308.)

Nos Erneſtus dei gratia maioris eccleſie in Hildenſem canonicus, dictus de Indagine, et archidyaconus in Detforde, Tenore preſentium recognoſcimus publice proteſtantes, Qvod de conſenſu plenario et pleno beneplacito noſtro Religioſi viri Dominus.. Abbas et Conuentus in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, ex parte monaſterii ſui, cum Diſcreto viro.. plebano in Dvngem, ex parte Eccleſie in Dvngem, placitauerunt in hunc modum. Qvod iam dicti viri Religioſi tria iugera in campo maioris ville Dvngem ſita, ſui monaſterij propria, predicte eccleſie in Dvngem contulerunt et ex cauſa permutationis donauerunt perpetuo poſſidenda. Pro quibus predictus plebanus alia tria jugera in campis eiuſdem ville ſita, cum proprietate, et omnj jure quod habuerat in eiſdem, ſepedictis viris religioſis ex eadem cauſa permutationis in perpetuam poſſeſſionem tradidit vice verſa. In cuius rei robur et perpetuum firmamentum preſens ſcriptum noſtro Sigillo fecimus communiri. Datum, Anno dominj, M°, CCC°, octavo, In die ſancto vndecim milium virginum.

(Das geiſtliche längliche Siegel des Ernſt von Hagen in weißem Wachſe zeigt in der obern Hälfte über einer Burg die heilige Mutter mit dem Kinde, darunter eine knieende Figur, vor welcher ein Schild ſich befindet.)

Urk. 161.

Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Woldenberg beſtätigen den Tauſch von 3 Joch Landes zu Groß-Düngen, welchen ihr Capellan, der Pfarrer zu Groß-Düngen, für ſeine Kirche mit dem Kloſter Marienrode gemacht hat. 22. October 1308.

(Vergl. Urk. v. 21. Octbr. 1308.)

Nos conradus. Johannes. Ludolfus. dej gratia Comites dicti de Woldenberche recognoſcimus In hijs ſcriptjs beniuole et concorditer admiſiſſe commutationem quandam. quo facta eſt Inter religioſos viros Ciſterciencjs ordinis In Betcingerode. et cappellanum noſtrum plebanum In Dungem. In quibuſdam agris in hunc modum. quod predictj viri

Digitized by Google

religioſi tres agros ſue Eccleſie proprios pro alijs tribus agrjs ad eccleſiam In Dungbem cum proprietate pertinentibus rationabiliter permutarunt, ſeu commutationjs titulo tranſtulerunt. ut autem Hec commutatio inuiolabilis perſeueret. preſens ſcriptum noſtrorum ſigillorum munimine duximus roborandum. Datum anno Dominj. M°. CCC°. VIII°. ſecundo die vndecjm mille virginum.

(Drei Siegel der Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Woldenberg mit dem geſchloſſenen Helme. Das erſte und dritte rund, das mittelſte mit Herzſiegel; das erſte und zweite in weißem Wachſe, das dritte in grünem Wachſe.)

Urk. 162.

Biſchof Sigfried, Probſt Konrad, Dechant Heinrich und das Capitel zu Hildesheim vertauſchen dem Kloſter Marienrode das Dorf Diekholzen mit 11 Hufen und ebenſoviel Hausſtellen nebſt der Kirche und dem Patronatrechte über dieſelbe gegen 11 Hufen und ebenſoviel Hausſtellen zu Dincklar. 12. Decbr. 1308.

(Vergl. die Urk. v. 12. Decbr. 1308 u. 22. Febr. 1309.)

IN nomine ſancte et indiuidue trinitatis Amen. Sifridus dej gratia hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, Conradus prepoſitus, Heinricus Decanus, Totumque eiuſdem Eccleſie Capitulum. Vniuerſis preſentia viſuris rej geſte memoriam ſempiternam, Qvoniam memoria hominum debilis eſt et infirma, Idcirco de re geſta ſit ſcriptura que teſtimonium contineat veritatis, Nouerint igitur tam preſentes quam futurj quod cum ex ſollicitudine quam pro noſtra gerimus eccleſia conditionem ipſius meliorem prout poſſumus facere teneamur, Nos in capitulo noſtro conſtituti conuocatis et congregatis ad hoc omnibus qui debebant et poterant commode euocari, ſollempnj tractatu capituli noſtrj et aliorum diſcretorum prehabito, penſata vtilitate eccleſiarum et locorum commoditate conſiderata, Videlicet quod villa Dicholthuſen in foribus Monaſterij Noualis Sancte Marie Cyſtercienſis ordinis ſita et ideo viris religioſis.. Abbatj et conuentuj predicti monaſterij quorum paci et tranquillitati intendere cupimus maxime commoda, nobis vero propter hoſtiles

incurſus quj propter vicinitatem nemorum ipſi ville ſepius ingruebant minus vtilis, Parte vero alia conſiderauimus in campis ville Dinkelere agros vberes quorum fertilitas et ville bonitas eos vix permitteret deſolari, et alia que conſideranda fuerant in hoc caſu, de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu tocius capituli noſtrj, et aliorum quorum conſenſus ad hoc de iure uel de facto erat requirendus, Villam Dicholthuſen cum vndecim manſis integro numero computatis, cum totidem areis ipſis manſis attinentibus, et cum omnibus iuribus et pertinentijs eorumdem, tam in villa quam extra villam, cum agris cultis et incultis, cum pratis, paſcuis, et Siluarum vtilitatibus, aquis, aquarumque decurſibus, vijs et invijs, cum piſcinis ante nemus ſituatis, et ſpecialiter cum Riwlis qui Boteſtere dicuntur, Cum iure in eis piſcandi, eleuandi, deprimendi, obſtruendi, et omnj vtilitate que poteſt ex hijs prouenire, quorum Riwlorum fines extenduntur a diſtrictu ville Toſſum vſque ad nemus noſtrum quod Sundere dicitur et Siluam communem, Hec omnia propria libera et exempta intra villam et extra, Ab aduocatia, ab omnj exactione, et precaria, nichil nobis et Eccleſie noſtre in predicta villa et in omnibus ad eam pertinentibus penitus reſeruantes, Eccleſiamque eiuſdem ville cum bonis, et iuribus ſuis, cum iure patronatus, ab omnj iure archidiaconj exemptam liberam et abſolutam, pleno iure cum vniuerſitate omnium predictorum tranſferentes, Dilectis in chriſto viris Religioſis.. Abbati et Conuentuj Noualis Sancte Marie Monaſterij ſupradictj Cyſtercienſis Ordinis noſtre dyoceſis, pro vndecim manſis Dinkelere ſitis ſimiliter integro numero computatis, cum totidem areis eiſdem manſis annexis, et cunctis pertinentijs eorumdem permutauimus et ex cauſa permutationis conferimus et in eos tranſferimus per preſentes, Uolentes et pro bono dictarum eccleſiarum ordinantes, vt nos noſtrjque ſucceſſores bona jam dicta in villa et in campis Dinkelere ſita habeamus et pleno iure perpetuo teneamus, Ipſi quoque Religioſi villam Dicholthuſen quam cum Eccleſia bonisque earumdem, et iuribus ſuperius expreſſis ſeu exprimendis,

Digitized by Google

Ordinj et Monaſterio eorum pleno iure vnimus, ſubicimus, et incorporamus et preſentibus annectimus, perpetuo teneant, habeant, et quitquid ipſis eorumque ſucceſſoribus placuerit facere faciant, et poſſideant, ſicut Ordo Cyſtercienſis ſua bona conſueuit libera poſſidere, Promittimus quoque prefatam permutationem per nos et noſtros ſucceſſores ſemper ratam et firmam habere, ac tenere et contra non facere uel venire aliqua cauſa uel ingenio de iure uel de facto, et renuntiamus omnibus exceptionibus et repetitionibus quibuscumque quarum nullam contra premiſſa aut aliquod premiſſorum nobis volumus aliquatinus ſuffragarj, In cujus rei Robur et perpetuum firmamentum preſens ſcriptum, noſtrj, et Capituli Sigillorum munimine prefatis Religioſis dedimus roboratum, Teſtes hujus rei ſunt. Bernardus ſcolaſticus, Bernardus cantor, Burchardus de ponte. Burchardus de Dreynleue, Fredericus de Adenoys, Lippoldus de Stockem, Guncelinus de Berwinkele, ſacerdotes, Bernardus de hardenberge, Erneſtus de jndagine, Otto de Valkenſtene, Thidericus de Walmode, Johannes de Oberghe, Ludolfus de Woldenberge, Heinricus de Homborg, Hermannus de Werberghe, Erneſtus Boc, Canonici Eccleſie noſtre, Lippoldus de Rottinghe, Albertus Boc. Conradus de Saldere, Baldewinus de Steinberge, Wedekindus de Garſlebuthe, Hermannus de Stemne, Johannes pincerna, Milites et Miniſteriales Eccleſie noſtre, et alij quam plurimj Clericj et laici, fide dignj, Datum Anno Ab incarnatione dominj Milleſimo Trecenteſimo Octauo. Pridie Idus Decembris[1]).

(Vorſtehende Urkunde iſt in zwei gleichlautenden Exemplaren vorhanden. Das längliche Siegel des Biſchofs Sigfried an rothſeidener Schnur, iſt an dem einen verletzt, an dem andern gut erhalten; das der Hildesheimer Kirche iſt an beiden Exemplaren gut erhalten, an einem an grünſeidener, an dem andern an gelbſeidener Schnur.)

Urk. 163.

Probſt Otto, Dechant Hildebrand und das Capitel von St. Moritz vor Hildesheim reſigniren auf Bitten des Biſchofs Sigfried zu Hildesheim, welcher die Kirche zu Diekholzen dem Kloſter Ma-

[1]) Abgedruckt bei Struben, Observ. jur. II, 77.

Digitized by Google

rienrode geſchenkt hat, das demjenigen Canonicus unter ihnen, welcher zugleich Archidiacon des Altkloſters iſt, zuſtehende Inveſtitur-Recht über dieſelbe, doch unter Vorbehalt ihrer Gerechtſame in den Dörfern Barrienrode und Söhre, dem Kloſter Marienrode gegen das Geſchenk einer Geldrente aus einer Hausſtelle zu „Lottingeſſen“ [1]) an den Archidiacon. 12. Decbr. 1308.

(Vergl. die Urk. 164 v. 12. Decbr. 1308.)

Nos Otto Dei gratia prepoſitus, Hildebrandus Decanus totumque Capitulum Montis Sancti Mauricij extra muros Hildenſemenſes preſentibus publice proteſtamur. Quod cum nuper venerabilis pater ac Dominus noſter Sifridus Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus Eccleſiam parrochialem in Dicholthuſen Religioſis viris.. Abbati et Conuentui in Betzingerode donaſſet ipſamque cum omni proprietate et vtilitate in Abbatem ac monaſterium predictos liberaliter tranſtuliſſet nobis fecit diligencius ſupplicari Quod cum jus inueſtigendi ad vnum noſtrorum pertineret Canonicorum qui Archidiaconus Veteris Monaſterij pro tempore Cenſeretur dictam Eccleſiam ab omni jnueſtigendi jure ac preſtatione ſynodalium abſolutam tranſire facere dignaremur. Nos prefati domini noſtri in hac parte precibus annuentes, omni juri jnueſtigendi ac preſtationi Synodalium Euectionique lingnorum Ceteriſque juribus nobis aut alicuj noſtrum in prefata Eccleſia Dicholthuſen ad preſens vel in poſterum competentibus renunciamus preſentibus in hijs ſcriptis, In villis tamen Berningerode et Sodere nobis juribus noſtris per omnia reſeruatis Dominus vero abbas et Conuentus predicti volentes Eccleſie noſtre ac dicti loci archidyacono gratam facere recompenſam penſionem Decem ſolidorum in quadam area in Lothingeſſen que Bomgarde dicitur noſtre eccleſie donauerunt liberaliter viceuerſa in vſus archidyaconi veterif Monaſterij qui pro tempore fuerit conuertendam. In quorum omnium teſtimonium preſentes litteras Sigillorum noſtrorum necnon Diſcreti viri Ludegheri dicti de graueſtorp noſtri Canonici ac loci archidyaconi ſupra-

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 6. Aug. 1299.

Digitized by Google

dicti munimine fecimus roborarj. Actum et Datum Anno Domini. Milleſimo trecenteſimo Octauo. Pridie ydus Decembris. . .

(S. Ottonis ppoſiti sci Mauricii in Hildensem, einen Ritter mit einer Fahne in der Rechten und dem Woldenberger Wappenſchilde in der Linken darſtellend; rundes Siegel von St. Moritz und längliches Siegel des Ludiger von Grasdorf, alle drei in weißem Wachſe.)

Urk. 164.

Die Ritter Boldewin von Steinberg und Johann Schenk reſigniren dem Biſchofe Sigfried zu Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, 2 Hufen zu Diekholzen, die „Vorſthove“ genannt, mit 2 Hausſtellen daſelbſt, welche derſelbe dem Kloſter Marienrode mit ihrer Zuſtimmung geſchenkt hat, und erhalten dafür ebenſoviel Länderei mit 2 Hausſtellen zu „Honſe“ [1]) vom Biſchofe angewieſen. 12. Decbr. 1308.

Nos Boldewinus de Stenberg, Johannes Pincerna, Hildenſemenſis Curie, Milites, preſentibus proteſtamur, quod, Duos manſos, in campis ville, Dicholthuſen, ſitos, quorum, vnus, quatuordecim, alius autem, Decem et octo, iugera, dinoſcitur, continere et qui vorſthove wlgariter nuncupantur, vna, cum duabus areis ibidem, quos, a venerabili, domino noſtro, Sifrido, Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopo, in feodo tenuimus, eidem reſignauimus libere, ac, eciam reſignamus, preſentibus in hiis ſcriptis, nichil nobis in eiſdem, iuris penitus reſeruando, Proteſtantes eciam, quod de noſtro beneplacito et conſenſu, idem dominus noſter Epiſcopus, donauit ipſos manſos, cum areis, religioſis viris, Johanni abbati et Conuentui, Noualis, ſancte Marie, Cyſtercienſis ordinis, in perpetuum, pacifice poſſidendos, Ne igitur, ex reſignatione huiusmodi, lederemur, prefatus dominus noſter epiſcopus, fecit nobis, tot, iugera, in recompenſam, de allodio ſuo, in Honſe, cum duabus in eadem villa, areis, aſſignari, In quorum omnium teſtimonium, ſigilla

[1]) Ein „Honſe“ lag in der Nähe von Hildesheim, wo die „Harnſeder Wiſch“ (ſ. Domanialgeldreg. des A. Coldingen de 1531) gelegen iſt. Es kann jedoch hier auch das Dorf Hönze im A. Gronau gemeint ſein.

Digitized by Google

noſtra, preſentibus ſunt appenſa, Datum anno domini M° CCC° Octauo, Pridie ydus, Decembris.

(Zwei Herzſiegel, des Balduin von Steinberg und Johann, Schenken zu Hildesheim.)

Urk. 165.

Die Ritter Ludolf von Eſcherde, Lippold von Röſſing, Heinrich von Barrienrode und Johann Schenk und die Gebrüder Ernſt und Johann von Stöcken ertheilen auf Anſuchen des Biſchofs Sigfried zu Hildesheim den Canonicis an der vom Biſchofe gegründeten Kirche der H. Maria Magdalena die Befugniß, 10 Hufen im Walde Heinholz (bei Nienſtedt im A. Gronau) anzubauen und, falls ihre Mittel dazu nicht hinreichten, dieſelben mit bebauter Länderei des Kloſters Marienrode zu vertauſchen.

1309.

(Vergl. Urk. v. 2. Novbr. 1309.)

Nos. Ludoldus de Eſcherte. Lippoldus de Rottinge. Hinricus de Bernigherode. Johannes Pincerna milites. Erneſtus et Johannes fratres dicti de Stockem. Vniuerſis preſentia viſuris notum eſſe cupimus quod cum ſanctorum exempla et diuinarum ſcripturarum eloquia fideles commonefaciant vt cultum dej conſilio coopere et facto amplificent et extendant ideo affectuoſo deſiderio diuinarum laudum ac preconiorum que a canonicis in eccleſia a venerabili Domino noſtro Sifrido Hildenſemenſi epiſcopo In honore et patrocinio Beate Marie Magdalene nouiter fundata diuinis aſpectibus die noctuque crebrius offeruntur participes eſſe cupientes. iam predicti dominj noſtri Sifridi Hildenſemenſis epiſcopi precum inſtantia interueniente ſalutemque animarum ſtudioſius intuentes prefatis canonicis oportunitatem et poteſtatem nouandj decem manſos in Silua ſeu nemore quod a wlgo Henholt dicitur ad propellendam egeſtatem liberaliter donauimus per preſentes. renunciantes omnj juri quod habuimus jn eiſdem. Et ſi paupertatis ſarcina opprimente et prepediente ſepedictis canonicis propter jnſtitutionis nouitatem ſumptus ac bona ſua ad nouandum non ſufficiant eiſdem in maius ſubſidium concedimus et ſauo-

Digitized by Google

rabiliter annuimus vt predictos decem manſos de noſtro ac heredum noſtrorum conſenſu et voluntate dilectis in criſto viris religioſis domino.. abbati videlicet et conuentui Noualis ſancte Marie Ciſtertienſis ordinis Hildenſemenſis dioceſis pro bonis equiualentibus titulo permutationis erogare poſſint perpetuo poſſidendos. Et vt hec noſtra donatio ſeu permutationis permiſſio ſiue conceſſio a preſentibus et futuris inconwlſa permaneat preſens ſcriptum in euidens teſtimonium ſigillorum noſtrorum munimine dedimus roboratum Datum anno ab incarnatione dominj Milleſimo. CCC°. Nono.

(Sechs Herzſiegel: des Ludold von Eſcherde, Lippold „de Honboken" mit dem ſchreitenden Löwen und der übrigen vier Ausſteller der Urkunde in weißem Wachſe.)

Urk. 166.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim läßt behufs des vorhabenden Tauſches der ihm zinspflichtigen Güter zu Diekholzen gegen andere zu Dincklar die 22 Einwohner von Diekholzen vor ſich kommen, welche auch ſammt und ſonders ihre beſagten Güter zu Diekholzen dem Kloſter Marienrode übertragen und dafür für ihre Lage beſſere Güter zu Dincklar wieder erhalten, auf welche der Zins gelegt wird. 22. Febr. 1309.

(Vergl. Urk. v. 12. Decbr. 1308.)

Nos Sifridus Dei gracia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Uniuerſis preſencia viſuris recognoſcimus ac publice proteſtamur. Quod cum nobis ac Capitulo noſtro Bona ville Dicholthuſen nobis ac noſtre Eccleſie cenſualia, pro bonis Dinkelere ſitis permutare placuiſſet. Ciues eiuſdem ville Dicholthuſen conuocari ad noſtram fecimus preſenciam. ipſis deſiderium noſtrum exponentes. quorum iſta ſunt nomina. Johannes Conradi. Johannes juxta Molendinum. Dethmarus. Thidericus voſben. Hermannus Johannes. Hillebrandus. Bertoldus. fratres dicti tranſ aquam. Thidericus in Cliuo. Johannes in Colle. Bertoldus Conradus Henricus Symon Hillebrandus Hermannus fratres filij Hillegundis. Johannes de Roma. Thidericus ſtrabo. Hermannus geſen.

Digitized by Google

Hermannus Colere. Henricus hampen. qui omnes nobis pleno occurrentes affenſu vniuerſi ac ſinguli pro ſe et ſuis heredibus omnia bona tam in villa quam extra villam Dicholthuſen et omnia ipſis bonis attinencia in manus virorum Religioſorum.. Abbatis et Conuentus Noualis Sancte Marie Ciſtercienſis ordinis lingua manuque perpetuo poſſidenda libere reſignarunt. recipientes de noſtra voluntate et conſenſu a dictis religioſis in permutatione in villa Dinkelere et in Campis bona de quibus nobis ac eccleſie noſtre cenſum debitum perſoluant pro ſuis fortibus meliora. Ad quorum pleniorem euidenciam noſtrum Sigillum preſentibus eſt appenſum. Datum et Actum. Anno Domini. Milleſimo. CCC°. Nono. jn Cathedra ſancti Petri.

(Längliches Siegel des Biſchofs Sigfried in weißem Wachſe.)

Urk. 167.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Egbert und Sigfried und ihr Oheim Dieterich von Rode dem Abte Johann und dem Convente des Kloſters Marienrode 4 Hufen Landes mit Zehnten und Hausſtellen zu Söhre verkauft und ihm als Mannlehn reſignirt haben. 25. Febr. 1309.

(Vergl. die Urk. v. 2. März 1309 u. 25. Febr. 1332.)

Nos Sifridus Dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus preſentibus recognoſcimus et coram omnibus publice proteſtamur. Quod conſtituti in noſtra preſentia Ecbertus et Sifridus fratres, necnon Thidericus patruelis eorundem dicti de Noualj recognouerunt ſe de voluntate et conſenſu omnium heredum ſuorum viris Religioſis.. Abbati et Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie quod Betzingerode dicitur quatuor Manſos in villa et in campis ville Sodere ſitos cum Decimis. areis et ceteris omnibus ipſorum attinencijs pro ſexaginta Marcis vendidiſſe perpetuo poſſidendos, et ſe de predicta pecunia bene pagatos fore et integro numero et pondere recepiſſe, Et reſignantes eos voluntarie in manus noſtras, confeſſi ſunt quod eoſdem Manſos in pheudo quod wlgo manſtat dicitur a nobis tenuerunt a

Digitized by Google

temporibus retroactis. Renunciantes plane omni juri et actioni quod vel que eis eorumque ſucceſſoribus in ipſis competebat vel in futurum competere poterat quandocumque, Petiueruntque deuote vt Manſos prefatos cum appendicijs ſujs Monaſterio ſupradicto dei intuitu donare ac vnire dignaremur perpetuo poſſidendos. Promiſerunt etiam ipſis religioſis data fide quod ab omni actione ſeu inpetitione ſi que forſitan eiſdem mouerentur Monaſterium prefatum deberent eripere et warandiam debitam preſtare quando forent ab eorundem aliquo ſuper hoc requiſiti. Facta eſt hec reſignatio et renunciatio. Anno Domini. Milleſimo. Trecenteſimo nono, feria tercia poſt Dominicam qua cantatur Reminiſcere. preſentibus Domino Johanne abbate, fratre Hildebrando de Eym. fratre Conrado de Brughem. Monaſterij ſupradicti, Domino Guncelino de Berwinkele Erneſto Boc Canonicis Eccleſie noſtre. Aſchuino de ſtenberge milite et alijs quam plurimis clericis et laycis fide dignis. .

(Siegel des Biſchofs Sigfried.)

Urk. 168.

Biſchof Sigfried, Probſt Konrad, Dechant Heinrich und das Capitel zu Hildesheim ſchenken dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum von vier Hufen Landes mit Zehnten zu Söhre, zwiſchen „Toſſem“ und Dickholzen gelegen, welche Dieterich Egbert und Sigfried genannt von Rode von ihnen zu Mannlehn getragen haben, gegen ein Geſchenk von 20 Mark. 2. März 1309.

(Vergl. Urk. v. 25. Febr. 1309.)

IN nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Amen. Sifridus dej gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Conradus prepoſitus, Heinricus decanus, Totumque eiuſdem Eccleſie Capitulum. Vniuerſis chriſti fidelibus quibus preſentes littere fuerint exhibite rej geſte memoriam ſempiternam, Ne fragili hominum memoria veritas negotiorum per obliuionem et diuturnitatem temporum confundatur diſcreta de-

Digitized by Google

creuit antiquitas vt rerum feries maxime de rebus vtilibus in ſcripta publica redigatur, Notum igitur eſſe volumus vniuerſis quod cum venerabiles virj Abbas et Conuentus Monaſterij noualis ſancte Marie virginis quod vulgo Betzingherode dicitur ordinis Cyſtercienſis noſtre dyoceſis, quatuor manſos in campis ville Sodhere ſitos illius videlicet Sodhere quod inter Toſſum et Dicholthuſen ſituatur, cum decimis ad ipſos manſos pertinentibus cum areis et nemoribus pratis paſcuis ac paludibus aquis aquarumque decurſibus et ceteris omnibus eorum vtilitatibus a thiderico et Ecberto ac Sigfrido famulis dictis de nouali de heredum ſuorum beneplacito et conſenſu emptionis titulo comparaſſent, Nos recepta dictorum manſorum a prefatis ſcilicet thiderico Ecberto et Sifrido qui ipſos a nobis in pheudo quod Manſtat vulgo dicitur tenuerunt, libera reſignatione eos cum proprietatibus decimis et cunctis pertinentijs eorumdem de conſenſu et voluntate totius capituli noſtri Abbati et Conuentuj Monaſterij ſupradicti donauimus et proprietando contulimus, et tradimus per preſentes ad habendum ac perpetuo ſine contradictione cuiuslibet libere poſſidendum et faciendum et ordinandum de bonis eiſdem ſicut de alijs bonis ordinj Cyſtercienſi pertinentibus pleno iure, Et ne Eccleſia hildenſemenſis ex hac noſtra donatione nimium lederetur Abbas et Conuentus ſepedicti donauerunt nobis viginti marcas puri argenti quibus dampnum Eccleſie noſtre totaliter conpenſarunt. Vt autem hec noſtra donatio firma et inconuulſa perpetuis temporibus perſeueret preſens ſcriptum ſuper hoc confectum Sigillis noſtro et Capituli fecimus communirj. Teſtes huius rej ſunt Otto montis ſancti Mauritij prepoſitus, Otto de valkenſtene, Hermannus de werberghe, Thidericus de walmode, Erneſtus Boc, Ludolfus de woldenberghe, Arnoldus de Cramme, Canonici Eccleſie noſtre, Baldewinus de Stenberghe, Johannes de Oberghe, Johannes pincerna milites et miniſteriales Eccleſie noſtre, Arnoldus et albertus fratres dicti de dammone. Hermannus infanus, Johannes Buſſonis, Hermannus Sconekint. Burgenſes hildenſemenſis ciuitatis, et alij quam plurimj fide dignj,

Digitized by Google

Datum Anno dominj Milleſimo, Trecenteſimo nono, Sexto Nonas Marcij.

(Längliches Siegel des Biſchofs Sigfried in weißem Wachſe an einer Schnur von rother Seide. Rundes Siegel der Hildesheimer Kirche in weißem Wachſe an einer Schnur von grüner Seide.)

Urk. 169.

Ritter Gerhard von Guſtedt, ſein Oheim Johann von Guſtedt und Ludolf von Lengede thun kund, daß Dieterich von Rode das bei Söhre gelegene Barrienrode, den Zehnten von 3 Hufen Landes und 2 Hausſtellen zu Söhre dem Kloſter Marienrode verkauft hat, und verbürgen ſich für die Reſignirung desſelben.

13. April 1309.

(Vergl. Urkunde von 1320.)

Nos Gerhardus Miles de guſtede et Johannes de guſtede patruelis domini gerhardi iam predicti necnon Ludolfus de Lengede. Uniuerſis preſencia viſuris vel eciam audituris Notum eſſe cupimus et preſentibus proteſtamur. Quod Thidericus filius Bertoldi militis dicti de Nouali apud Sodere ſiti Decimam trium Manſorum ac duarum arearum in villa et in Campis Sodere ſitorum cum omnibus eorum pertinencijs de conſenſu omnium heredum ſuorum pro quindecim marcis examinati argenti Hildenſemenſis ponderis et valoris vendidit viris Religioſis Domino.. abbati et Conuentui Monaſterij Noualis Sancte Marie virginis quod Betzingerode dicitur ordinis Ciſtercienſis Hildenſemenſis dyoceſis jure perpetuo liberaliter et abſque contradictione cuiuſlibet poſſidendam. Pheodum vero dicte Decime ipſe thidericus apud ſe nomine domini .. abbatis et conuentus predictorum tenebit donec illud ab eiſdem juſſus fuerit ſuo domino reſignare. Et vt idem thidericus ſuper eo a domino abbate requiſitus prefatam Decimam reſignare non differat ac warandiam dicte Decime quociens ſepedicti dominus.. abbas et conuentus pecierint ad quindenam poſtquam monitus fuerit faciat promiſit ſub noſtris Sigillis fide data. Nos vero ad petitionem eiuſdem in hijs ſcriptis ſepedictis domino .. abbati et con-

Digitized by Google

uentni data fide promiſimus quod ſi prefatus thidericus pro eo aliquando rogatus ipſam Decimam non reſignaverit aut dominus.. abbas et Conuentus premiſſi in dicta decima ab aliquo heredum thiderici inpetitionem ſuſtinuerint a qua ipſe eos non abſoluerit Nos poſtquam ſuper eo moniti fuerimus ad quindenam muros Ciuitatis Hildenſemenſis intrabimus obſtagio ad iacendum non extra pernoctaturi niſi de predictorum ſcilicet domini.. abbatis et Conuentus voluntate Si autem moniti a tali obſtagio nos vellemus redimere quindecim marcas pro quibus decima empta fuit ipſis dabimus et tunc erimus liberi et ſoluti. Et ad omnium premiſſorum plenam euidenciam Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum Anno Domini. Milleſimo. CCC°. Nono Dominica qua cantatur Miſericordias domini...

(Drei Herzſiegel, des Gerhard und Johann von Guſtedt und des Ludolf von Lengede.)

Urk. 170.

Der Rath der Neuſtadt bei Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Hermann und Ulrich von Coldingen dem Kloſter Marienrode eine Jahresrente aus 2 Hausſtellen und darauf erbauten Gebäuden in der Neuſtadt verkauft haben. Hildesheim, 11. Juli 1309.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84a.)

Johannes de Hokenem, Hermannus de Vppem Johannes Eccleph, Godefridus de Munſle Helmoldus de Aſle Lublechte junior, Nos pro tempore Conſules Noue Ciuitatis iuxta Hildenſem Recognoſcimus et coram omnibus publice proteſtamur Quod conſtitutj coram nobis Hermannus et Olricus fratres dictj de Coldeghen comburgenſes noſtri habito ſuper hoc prius ſuorum conſilio et heredum conſenſu recognouerunt ſe in duabus areis ſuis in Noua ciuitate ſitis ac in omnibus edifitijs in eis iam conſtructis et in antea conſtruendis jn vna earum aduocatia et ab omnj onere libera et propria alia vero domino prepoſito maioris eccleſie in duobus ſolidis hildenſemenſis monete annis ſin-

Digitized by Google

gulis cenſualj ac tributaria exiſtentibus pro quatuordecim marcis examinatj argentj quas ſibi recognouerunt integro numero ac pondere perſolutas vendidiſſe viris religioſis domino. N. Abbati et Conuentuj in Betzingerode ordinis Ciſtercienſis vnam marcam puri argenti hildenſemenſis ponderis et valoris pro annuo cenſu perpetuo poſſidendam ac ſuo Monaſterio annis ſingulis diſtinctis temporibus omnj occaſione et excuſatione ſeu honere ipſi noue ciuitati qualitercunque ingruentibus perpetuo poſſidendam, iſtis conditionibus adiectis, quod ijdem fratres et eorum heredes ſeu alij quicunque predictarum arearum inhabitatores dimidiam marcam in quouis feſto beati Michaelis et dimidiam marcam jn quouis feſto Paſce predictis Religioſis aut cui ipſi iuſſerint perſoluant, omnj dubio procul moto Si vero prefati hunc cenſum in quolibet terminorum ſoluere neglexerint et ad ſequentem terminum diſtulerint ſepedicti religioſi in penam huius negligentie inhabitatores predictarum arearum ab ipſis expellent et de eis ſe intromittent, Et non obſtante contradictione cuiuſlibet perpetuo poſſidebunt. In quorum omnium plenam euidentiam Sigillum noue Ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Teſtes huius rei ſunt, Lambertus et Johannes Thidericus fratres dicti Bernere, Henricus de alta domo, Ludolphus de Hende Johannes de Ochterſem, Johannes de Sehuſen et alj quam plurimj fide dignj. Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo Nono, tertio Idus Junij Acta ſunt hec coram Theſauro venerabilis domini prepoſiti maioris eccleſie in Hildenſem tunc temporis aduocato.

Urk. 171.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Konrad und Bruno, Söhne des Ritters Baſil von Rautenberg, allen etwaigen Anſprüchen an die von ihrem Vater dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entſagt haben. Peine, 28. Juli 1309.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

Digitized by Google

Sifridus dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, preſentibus recognoſcimus, et coram omnibus publice proteſtamur, Qvod conſtituti in noſtra preſencia Conradus et Bruno filij dominj Baſilij militis dicti de Rutenberghe Renunciauerunt omnj juri et actionj ſi qua eis competebat vel in futurum competere poterat in quatuor manſis in Rutenberghe ſitis et eorum attinenciis, quos viri Religioſi.. abbas et Conuentus Monaſterij in Betcingherode a predicto milite pro Centum marcis puri argenti ſuo monaſterio emptionis titulo compararunt. In cuius rei teſtimonium preſentem litteram Sigillo noſtro fecimus communiri. Actum et Datum Peyna preſentibus Domino Baſilio de Rutenberghe milite. Hermanno de vrenke Canonico Sancte Crucis. Alberto dicto Troben Cappellano noſtro ac plebano in Borgſtemne. volcmaro noſtro notario ac plebano in Eſſcerſhuſen. et aliis quam plurimis fide dignis. Anno Domini Milleſimo. CCC°. nono. quinto Kalendas Auguſti.

(Längliches Siegel des Biſchofs, verletzt.)

Urk. 172.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Baſil von Rautenberg allen Anſprüchen an die von ſeinem Vater dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen zu Rautenberg entſagt hat. Peine, 28. Juli 1309.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

Sifridus dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, preſentibus Recognoſcimus, et coram omnibus publice proteſtamur, Qvod conſtitutus in noſtra preſentia Baſilius filius dominj Baſilij Militis dicti de Rutenberghe exiſtens etatis legitime Renunciauit omnj juri et actionj ſi qua ei competebat vel in futurum competere poterat in quatuor Manſis in Rutenberghe ſitis et eorum attinentiis, quos viri Religioſi.. Abbas et Conuentus Monaſterij in Betcingerode a predicto milite pro Centum marcis puri argenti ſuo monaſterio emptionis titulo compararunt, In cuius rei teſtimonium preſentem litteram Sigillo noſtro fecimus communirj, Actum et Datum Peyna preſentibus Domino Baſilio de

Digitized by Google

Rutenberghe, milite. Hermanno de vrenke Canonico Sancte Crucis. Alberto dicto Troben. Cappellano noſtro ac plebano in Borgſtemne. volcmaro noſtro notario ac plebano in Eſſcerſhuſen. et aliis quam plurimis fide dignis. Anno Dominj Milleſimo. CCC°. nono. Quinto Kalendas Auguſti...

(Siegel des Biſchofs Sigfried.)

Urk. 173.

Pabſt Clemens befiehlt dem Abte zu Boſau in der Diöceſe Naumburg, ſtatt ſeiner die Aebte und Mönche, Aebtiſſinnen und Nonnen des Ciſtercienſer-Ordens gegen jegliche Beſchwerde in Schutz zu nehmen. Avignon, 4. Septbr. 1309 [1]).

(Nach einem vom Biſchofe Gottfried zu Minden vidimirten und beſiegelten Transſumte.)

Clemens epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilecto filio.. Abbati Monaſterij puſouienſis, Nuenburgenſis dyoceſis, ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Etſi quibuſlibet perſonis eccleſiaſticis preſertim ſub religionis habitu domino militantibus apoſtolicum debeat adeſſe preſidium profeſſores tamen Cyſtercienſis ordinis vtriuſque ſexus ne prauorum hominum moleſtijs agitentur, eo libencius protectionis noſtre munimine conſouemus, quo prefatum ordinem in Eccleſia dei conſpicuum dilectione proſequimur ampliori, ac illorum iniurie grauius nos contingunt. Cum itaque ſicut ad noſtrum peruenit auditum quod Dilecti filij.. abbas Cyſtercienſis eiuſque coabbates et fratres, ac dilecte in chriſto filie, abbatiſſe et ſorores, eorumque Conuentus ipſius Cyſtercienſis ordinis, a nonnullis qui nomen domini in uanum recipere non formidant, in perſonis et bonis ſuis multipliciter moleſtentur, Nos volentes ipſorum abbatum, fratrum, abbatiſſarum, ſororum et Conuentuum prouidere quieti et peruerſorum conatibus obuiare, Diſcretioni tue per apoſtolica

[1]) Biſchof Gottfried zu Minden, der dieſe Urkunde vidimirt hat, erſcheint von 1304 — 1324. Demnach iſt Pabſt Clemens V., welcher am 5. Juni 1305 erwählt und am 14. November d. J. gekrönt wurde, der Ausſteller der obigen Urkunde. Er datirte ſein Pontificat vom Tage ſeiner Krönung. Ein ähnliches Schreiben an den Abt von St. Peter in Erfurt ſ. in dem Walkenrieder Urkundenb. II, Nr. 715. Auch Clemens IV. hat ein Schreiben ähnlichen Inhalts erlaſſen. S. Urk. v. 4. Febr. 1351.

Digitized by Google

ſcripta mandamus, quatinus per te vel alium ſeu alios, eiſdem abbatibus, fratribus, abbatiſſis ſororibus et conuentibus efficacis preſidio defenſionis affiſtens, non permittas ipſos in perſonis et bonis eorum contra indulta priuilegiorum ſedis apoſtolice ab aliquibus indebite moleſtari. Moleſtatores huiusmodi quicunque et cuiuscunque religionis condicionis aut ſtatus exiſtant, eciam ſi pontificali prefulgeant dignitate, auctoritate noſtra appellacione poſtpoſita compeſcendo, Non obſtantibus felicis recordacionis bonifacij pape octaui predeceſſoris noſtri [1]) qua cauetur, ne cum actor et reus fuerint eiuſdem Ciuitatis vel dyoceſis, aliquis eorum extra ipſas niſi in certis caſibus ad iudicium euocetur, et alia ne conſeruatores a ſede deputati predicta extra Ciuitates et dyoceſim in quibus deputati fuerint contra quoſcunque procedere ſiue alij vel alijs vices ſuas committere, aut aliquos vltra vnam dietam a ſine dyoceſis eorumdem trahere preſumant, quodque poteſtas et iuriſdicio conſeruatorum quoad non cepta negocia per obitum concedentis exſpiret, quam de duabus dietis in concilio generali, et alijs quibuſcunque conſtitucionibus ab eodem bonifacio vel alijs predeceſſoribus noſtris romanis pontificibus ſuper hoc in contrarium editis, Dummodo vltra terciam vel quartam dietam aliquis extra ſuam dyoceſim, auctoritate preſencium non trahatur, ſeu ſi aliquibus communiter vel diuiſim a predicta ſit ſede indultum, quod interdici, ſuſpendi, vel excommunicari, ſeu extra uel ultra certa loca ad iudicium euocari non poſſint per literas apoſtolicas non facientes plenam et expreſſam de indulto huiusmodi eorumque perſonis locis vel ordinibus mencionem, ſeu qualibet alia indulgencia dicte ſedis generali vel ſpeciali per quam tue iuriſdicionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri, attencius prouiſurus, ne de hijs ſuper quibus lis eſt forte iam mota ſeu que cauſe cognicionem exigunt et que indulta huiusmodi non contingunt per te vel alium ſeu alios te aliquatenus intromittas, Nos enim ſi ſecus preſumpſeris tam preſentes literas quam eciam proceſſum

[1]) conſtitucionibus ſehlt.

Digitized by Google

quem per te uel ipſos illarum auctoritate haberi contigerit omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis, Huius ergo mandatum noſtrum hic prudenter et fideliter exequaris vt eius fines quomodolibet non excedas, Ceterum volumus et apoſtolica auctoritate decernimus quod a data preſencium ſit tibi in premiſſis omnibus et eorum ſingulis perpetuata poteſtas et iuriſdicio attributa, vt in eo vigore illaque firmitate poſſis auctoritate predicta in predictis omnibus et pro predictis procedere, ac ſi tua iuriſdicio in hijs omnibus et ſingulis per citacionem monicionem vel modum alium perpetuata legitimum exſtitiſſet, Datum aui- nione II Nonas Septembris, pontificatus noſtri anno quarto.

Urk. 174.

Biſchof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß der Domprobſt Konrad, Dechant Heinrich und ſein Capitel, die Aebte Heinrich von St. Michaelis und Hildebrand von St. Godehardi, Probſt Gebhard vom H. Kreuze, Probſt Berthold von St. Bartholomäi und die Canonici von St. Johannis vor der Steinbrücke zur Unterſtützung der Geiſtlichen an der von ihm geſtifteten Kirche St. Marie Magdalene denſelben 10 Hufen zu Neubrüchen im Walde Heinholz mit Zuſtimmung der Holzberechtigten[1]) geſchenkt haben, und daß dieſe dafür vom Ciſtercienſer-Kloſter Marienrode 12 (ſchon bebaute) Hufen zu Dincklar unter Vorbehalt des Zehnten erhalten haben. 2. Novbr. 1309.

IN nomine dominj Amen. Sifridus dej gratia. Hildenſemenſis Epiſcopus. Omnibus preſentia. uiſuris. ſalutem in domino. cum eterne felicitatis aucmento. Quoniam illa ex lapſu temporis cadere ſolent a memoria que ſcripture non fuerint teſtimonijs perhennata Ideo receptum beneficium ſcriptis autenticis perpetue memorie commendamus ne obliuionis et ingratitudinis argui ualeamus. Sane cum nos diuina ſuadente gratia pro officij noſtrj debito cultum dej amplificare cupientes pro remedio anime noſtre Eccleſiam ſub honore et patrocinio ſancte marie Magdalene fundaſſemus. clericos Inſtituimus qui in ea diebus ac noctibus di-

[1]) Vergl die Urk. 165 de 1309 und v. 24. Novbr. 1317.

uinis officijs intereſſent ac deo celi iugiter deſeruirent. Cumque eis tamquam nouiter inſtitutis ad ſuſtentationem. adhuc heu non ſufficerent bona ſua. Virj venerabiles uidelicet Conradus prepoſitus maior. Heinricus decanus et Capitulum noſtrum. Heinricus ſancti michaelis et Hildebrandus beati Godehardj Monaſteriorum abbates de conſenſu fratrum ſuorum. Geuehardus prepoſitus ſancte crucis cum canonicis ſuis. Bertoldus prepoſitus ſancti bartholomej cum fratribus ſuis. Et canonicj beati Johannis ante pontem lapideum. Predictorum clericorum indigentijs compaciendo neceſſitatibus eorumdem. Honeſtiſſimo liberalitatis officio occurrentes conſilio deliberato In nemore ſiue in ſilua que dicitur Heynholte eiſdem decem manſos quos nouare facerent pro remedio ac ſalute animarum ſuarum liberaliter donauerunt. Feceruntque ſimiliter boni virj alij qui in eadem ſilua uel nemore iuſ habebant quod Eychtwart. in teuthonico nuncupatur. Sperantes ut unde ipſis prouenit temporale ſubſidium inde eis creſcat premium apud deum. Porro quia eiſdem clericis ſumptus ad nouandum minime ſuppetebant. Predictos decem manſos in prefata ſilua uel nemore nouandos de conſenſu et uoluntate noſtra, ac venerabilium virorum. Capitulorum Monaſteriorum et conuentuum ſupradictorum. Dilectis In chriſto viris religioſis.. Abbati et conuentui Monaſterij Noualis ſancte marie. Ciſtercienſis ordinis noſtre dyoceſis pro duodecim manſis. in campis uille. Dinkelere ſitis cum omnibus pertinentijs et juribus ſuis in permutatione donauerunt iure perpetuo liberaliter poſſidendos. Decima vero eorundem manſorum tam de priuilegio quam ex noſtra donatione predictis.. Abbati et conuentuj. Noualis ſancte marie libera remanebit. Ut autem tam donatio ſepedictorum virorum quam permutatio rationabiliter coram nobis facta maneat penitus inconuulſa inde conſcribi fecimus preſens ſcriptum et noſtrj. et Capituli. et Capitulorum ac conuentuum ſupradictorum ſigillorum munimine rogauimus roborarj. Et Nos Conradus prepoſitus maior. Heinricus decanus. Totumque Hildenſemenſis Eccleſie Capitulum. Heinricus ſancti michaelis. et

Digitized by Google

Hildebrandus beatj Godehardi monaſteriorum abbates. et Conuentus. Geuehardus prepoſitus ſancte crucis et canonici eiuſdem locj. Bertoldus prepoſitus ſancti bartholomei et confratres eiuſdem locj. et canonicj beati Johannis ante pontem lapideum. Recognoſcentes omnia et ſingula premiſſorum eſſe vera et ea plenius approbantes preſens ſcriptum. ſigillorum noſtrorum appenſionibus jn teſtimonium fecimus communirj. Datum. anno. ab incarnatione dominj. Milleſimo. trecenteſimo. Nono. quarto nonas Nouembris.

(Eilf Siegel in weißem Wachſe an ſeidenen Fäden: 1. längliches Siegel des Biſchofs Sigfried (grüne Schnur), 2. rundes Siegel der Hildesheimer Kirche (gelbe), 3. längliches Siegel des Abtes Heinrich von St. Michaelis (rothe), 4. rundes Siegel der Kirche St. Michaelis (grüne), einen Engel auf dem Lindwurme, davor einen Geiſtlichen mit einer Kirche darſtellend, 5. längliches Siegel des Abtes Hildebrand (gelbe), 6. rundes Siegel von St. Godehard (rothe), undeutlich, 7. längliches Siegel des Probſtes Gebhard (grüne), 8. rundes Siegel der H. Kreuz-Kirche (gelbe), 9. längliches Siegel des Probſtes Berthold (grüne) und 10. der Brüder von St. Bartholomäi (rothe), endlich 11. rundes Siegel von St. Johannis (gelbe Schnur).)

Urk. 175.

Die Ritter Burchard von Cramme und Aſchwin von Salder erforſchen auf Befehl des Herzogs Otto von Lüneburg wegen eines zwiſchen dem Kloſter Marienrode und den Knappen von Alten entſtandenen Streits über einige Länderei zu Barfelde, welche das Kloſter vom Knappen Bernhard von Bockenem gekauft hat[1]), daß dieſelbe nur 2 Hufen enthält und mit 11 Denaren vogtſchatzpflichtig iſt. 17. März 1310.

Nos Borchardus dictus de Cramme. Aſcuinus De Saldere Milites ad mandatum reuerendi Domini noſtri Ottonis Ducis De Luneborch jnquiſitionem et ſcrutinium facientes De quadam diſſentione ſeu diſceptatione exorta inter viros religioſos abbatem videlicet et conuentum Noualis ſancte Marie quod a wlgo Betzingerode dicitur ex vna parte. et fratres famulos dictos de alten ex parte alia De quibuſdam Bonis ſitis In campo ville Beruelthe. que Bona iam dicti viri religioſi ſuo Monaſterio a Bernardo famulo dicto de Bokenem emptionjs titulo compararunt. ad aſpectum omnium

[1]) Vergl. Urk. 133 — 135 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.

Digitized by Google

In dicta villa commorantium nos tranſtulimus. Inquirentes ab omnibus jn ipſa villa Beruelte commorantibus et a quam pluribus viris ydoneis et fide dignjs jn vicinjs reſidentibus vniuerſaliter publice et patenter. necnon a ſingulis ſingulariter et priuate. Horumque omnium reſponſum recepimus in hunc modum. quod bona illa plus quam duos Manſos non habent in preſenti. nec in preterito vnquam plus quomodolibet habuerunt. Inſuper et viri predicti nobis interrogantibus reſponderunt quod hij duo Manſi ſicut et omnes ceterj jn campo eiuſdem ville ſiti ad penſionem debitam que proprie voghetſcot dicitur magis quam vndecjm denarios contribuerunt. Ita videlicet quod manſus vnuſquiſque quinque denarios cum dimidio contulerat annuatjm. Amplius premiſſis omnibus communiter adiecerunt dicentes hec omnia ſe velle juramento ſi ab ipſis requiſitum fuerit efficacius confirmare. Hec autem jn noſtra audientia facta eſſe noſtrorum ſigillorum appenſione preſentibus comprobamus. Acta ſunt hec anno Dominj M°. CCC°. Decimo. feria tercia poſt Dominicam qua cantatur reminiſcere.

(Beide Siegel beſchädigt.)

Urk. 176.

Die Gebrüder Dieterich von Alten verzichten zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf ihre vermeintlichen vogteilichen Rechte an 2 Hufen zu Barfelde. Ohne Jahr[1]).

(Vergl. Urk. vom 17. März 1310.)

Nos Thidericus ſenior. et Thidericus Junior fratres dicti de Alten, Recognoſcimus, quod diſſentio orta inter viros religioſos abbatem videlicet et conuentum in Betcingerode ex parte vna. et nos ex parte alia. de duobus manſis ſitis in campo ville Beruelte. quia ipſis iniuriati fuimus vt expediti ſumus eſt ſedata.. Vnde ipſos de iure quod nobis in predictis bonis ex parte aduocatie competere videbatur liberos dimittimus et indempnes.

(Erſtes Siegel verletzt, zweites abgefallen.)

[1]) Nach der Urk. 174 etwas nach dem 17. März 1310.

Digitized by Google

Urk. 177.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß das Kloſter Marienrode und die Kirche zu Dincklar mit ſeiner und des Archidiaconen zu Dincklar Zuſtimmung hinſichtlich der Seelſorge, welche der Mutterkirche über das Dorf Wendhauſen bisher reſervirt iſt [1]), dahin übereingekommen ſind, daß der Pfarrer zu Dincklar für die Uebertragung derſelben an das Kloſter von dieſem drei Joch Landes daſelbſt erhält, jedoch die kirchlichen Sacramente noch verwaltet, und daß dem Glöckner für ſeinen Beiſtand dazu anderthalb Joch zu Dincklar vom Kloſter überwieſen werden. 22. Decbr. 1310.

IN nomine dominj. Amen. Qvoniam ex lapſu temporis labitur, quod humana actio dirigit et conformat, neceſſe eſt omnia ſcripturarum teſtimonio perhennari. Nos igitur Henricus dei gratia hildenſemenſis Eccleſie epiſcopus, Tenore preſencium Recognoſcimus publice proteſtantes. Qvod viri Religioſi Dominus.. abbas et Conuentus Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Ciſtercienſis ordinis, ex parte monaſterij ſuj. cum Diſcreto viro.. plebano in Dinkelere ex parte eccleſie in Dinkelere, de conſenſu plenario et pleno beneplacito honorabilis viri Dominj Gerhardi de Qvenevorde archidyaconj ibidem, pro omnj iure quod predictus plebanus ratione cure animarum matrici eccleſie ſue in Dinkelere in villa ſeu grangia wenthuſen hactenus reſeruauit, placitauerunt in hunc modum. Qvod jam dicti viri Religioſi tria jugera in campo ſupradicte ville Dinkelere ſita cum omnj jure et proprietate que habuerunt in eiſdem ſepedicte Eccleſie in Dinkelere contulerunt perpetuo poſſidenda. Pro quibus predictus plebanus totum jus quod ſue eccleſie in predicta villa ſeu grangia wenthuſen competebat de pleno beneplacito noſtro et archidyaconj memorati, ſupradictis viris religioſis libere reſignauit, nichil ſue eccleſie juris reſeruans villa ſeu grangia penitus in eadem. Ita tamen quod ſepedictus plebanus in ipſa villa ſeu grangia wenthuſen famulantibus ſiue commorantibus. communicando. in extremis vngendo. ſepeliendo. et ſi rogatus fuerit con-

[1]) Vergl. Urk. v. 21. Decbr. 1297.

ſeſſiones audiendo. ac etiam cetera ſacramenta eccleſiaſtica miniſtrabit ſicut ab antiquo conſueuit, nichil tamen tamquam ex debito dictus plebanus propter predicta poterit quomodolibet extorquere. Ceterum proteſtamur quod ſepedicti Religioſi cum conſenſu omnium ciuium in Dinkelere campanario eiuſdem ville Dinkelere vnum juger cum dimidio in campo eiuſdem ville ſitum contulerunt, quod officio campanarij in perpetuum adiacebit, et ipſe campanarius ab in predicta villa ſeu grangia wenthuſen famulantibus ſiue commorantibus ſicut et ipſe plebanus nichil debet amplius extorquere, plebanum tamen ſeu eius vices gerentem in miniſtrando ſacramenta preſcripta ſicut antea conſueuit diligencius adiuuabit. Jn cujus rei euidens teſtimonium Sigillum noſtrum, vna cum ſigillo archidyaconj ad cauſas, et plebanj in Dinkelere ſupradicti preſentibus eſt appenſum. Datum Anno Dominj Milleſimo, CCC°, Decimo. In craſtino beati Thome Apoſtolj.

(Die drei länglichen Siegel in weißem Wachſe: des Biſchofs Heinrich an rothſeidener Schnur; des Archidiaconen von St. Andreä zu Hildesheim, den Heiligen mit dem Kreuze in der linken Hand darſtellend, an grünſeidener Schnur; und des Pfarrers Arnold zu Dinklar, eine Madonna mit dem Chriſtuskinde über einer Kirche, unter welcher eine knieende Figur, zeigend, an rothgrünſeidener Schnur.)

Urk. 178.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Aeltern von Hallermund, allen Gerechtſamen an 3 Hufen Landes mit der Curie und Hausſtelle zu Lazen, welche Güter das Kloſter Marienrode durch Kauf erworben, entſagt hat. Hildesheim, 22. März 1311.

(Vergl. die Urk. 179, 180 u. 181 v. 22. u. 24. März 1311.)

Nos Henricus dei gratia hildenſemenſis eccleſie epiſcopus Tenore preſencium Recognoſcimus publice proteſtando, Qvod conſtitutus coram nobis Lvdolfus filius honorabilis viri Gerhardi Comitis ſenioris de Halremunt, exiſtens etatis legitime, Renunciavit omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ſibi competebat in tribus manſis ſitis in

campis ville Lathuſen, cum curia, et area ipſis annexis, que bona viri Religioſi Dominus.. abbas et Conuentus noualis Sancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur, noſtre dyoceſis, ſuo monaſterio compararunt In cuius rei euidens teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Teſtes hujus rei ſunt. Lippoldus de Rotzinge ſenior. Thidericus de Godenſtede. Aſchuinus de Stenberge. milites. Johannes burchardi. Bertrammus Reynfridi. burgenſes hildenſemenſis Ciuitatis et alij quam plurimj fide dignj. Actum et datum hildenſem Anno Dominj M°, CCC°, vndecimo In craſtino beati benedicti abbatis [1]).

(Länglichtes Siegel des Biſchofs Heinrich.)

Urk. 179.

Die Wittwe Konrads von Grasdorf und ihre Söhne reſigniren dem Ritter Lippold von Röſſing und ſeinen Söhnen Lippold, Baſil und Dieterich 3 Hufen mit der Curie und Hausſtelle zu Lazen zu Gunſten des Kloſters Marienrode. Hildesheim, 22. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311 u. 2. Juni 1317.)

Strenuo militi et honeſto Domino Lippoldo de Rotzinge. et Lippoldo, Baſilio, et Thiderico, filiis ſuis. Domina Ghiſla relicta Conradi dicti de Graueſtorpe, et Eckehardus, Lvdolfus, et Henricus, ceterique filij eorundem, ſuum ſemper promptum in omnibus famulatum. Honeſtati veſtre tres manſos ſitos in campis ville Lathuſen, cum curia, et area, in villa, ipſis annexis, ad manus Religioſorum virorum Dominj.. abbatis et Conuentus mònaſterii noualis ſancte Marie, quod vlgo betzingerode dicitur, Ciſtercienſif ordinis, hildenſemenſis dyocesis, libere reſignamus. Renunciantes omnj juri et vtilitati, quod jus vel que vtilitas nobis competit vel poſſet competere in futurum quoquomodo. Obligamus eciam nos preſentibus, viris Religioſis ſupradictis, quod ipſos in huiusmodi bonis nullus noſtrum aliquatenus moleſtabit, ſed ipſos permittemus predicta bona quieto jure, abſque impeticione

[1]) Abgedruckt in dem Urkundenbuche des hiſt. Vereins für N. S. I, S. 51, Urk. 48.

Digitized by Google

qualibet in perpetuum possidere. Discretionem vestram deuotissime exorantes. quatinus sepedicta bona cum omnj jure quod habetis in eisdem, salutem animarum vestrarum studiosius intuentes, supradicto monasterio conferre digneminj propter deum. pro quo vobis volumus in perpetuum famulari. Testes autem huius resignationis nostre sunt. Johannes Comes de woldenberge. Gerhardus Comes halremunt. Albertus de Dammone. Arnoldus de minda. Johannes boyzeneborg. burgenses Ciuitatis hildensem. Qvorum testium prescriptorum Sigillis, quia propriis sigillis caremus presentem litteram rogauimus sigillari. Actum et Datum in ciuitate hildensem, anno dominj, M°, CCC°, vndecimo. In crastino beati Benedicti abbatis.

(1. Herzsiegel des Grafen Johann von Woldenberg mit geschlossenem Helme und den Adlerflügeln; 2. rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit einem Herzschilde, auf welchem 3 fünfblättrige Rosen sich befinden; 3., 4. und 5. ein rundes und zwei Herzsiegel des Albert vom Damme, Arnold von Minden und Johann von Boitzenburg.)

Urk. 180.

Ritter Lippold von Rössing der Aeltere und seine Söhne Lippold der Jüngere, Ritter, Basil und Dieterich, Knappen, resigniren den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Gunsten des Klosters Marienrode 3 Hufen Landes mit einer Curie und Hausstelle zu Lazen, welche Güter die Wittwe und Söhne Konrads von Grasdorf ihnen resignirt haben. 24. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

Honorabilibus viris et Dominis suis Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt. Lippoldus miles senior de Rotzinge et Lippoldus Miles Junior. Basilius et Thidericus famuli filij eius honoris et obsequij quantum possunt. Tres mansos sitos in campis ville Lathusen ad manus Religiosorum virorum videlicet Domini., abbatis et Conuentus Noualis sancte marie quod vlgo Betzingerode dicitur cisterciensis ordinis, hildensemensis dyocesis. ab Eckehardo, Lvdolfo, et Henrico ceterisque filiis quondam Conradi dicti de Grauestorpe et Domina Ghisla matre eorumdem lingua, manu, et

Digitized by Google

fecundum omnem reſignationis modum, cum curia ipſis annexa, et area in villa, nobis libere reſignatos. Honeſtati veſtre ad manus predictorum virorum religioſorum liberaliter reſignamus. ita quod omnino nichil juris nobis et heredibus noſtris reſervamus bonis in eiſdem. Renunciamus eciam omnj Juri et vtilitati quod jus vel que vtilitas nobis et heredibus noſtris in predictis bonis competit vel poſſet competere in futurum. Inſuper nos predictis viris Religioſis preſentibus obligamus, Qvod ſi aliquis heredum noſtrorum predictum Monaſterium ex parte predictorum bonorum quod abſit inquietauerit quoquomodo, ipſum ab omnj inpetitione fiducialiter eximemus. Supplicantes vobis humiliter et deuote. quatinus ſupradicta bona, cum proprietate eorumdem, antedictis viris Religioſis, ac ipſorum monaſterio conferre digneminj propter deum. quod apud vos loco et tempore in perpetuum volumus deferuire. Teſtes hujus rei ſunt. Fredericus maioris eccleſie in hildenſem canonicus. et Johannes nobilis, fratres dicti de Adenoys. Burchardus. Herbertus et Alebrandus, monachi monaſterij ſupradicti. Aſchuinus de harboldeſſen. Lvdolfus et Johannes fratres dicti de Lathufen. famulj. Johannes Burchardi. Bertrammus. et Hermannus fratres dicti Ruffi. Johannes boyzeneborg. et alij quam plurimj fide dignj. Actum et Datum, Anno domini Milleſimo, Trecenteſimo, vndecimo, Nono Kalendas aprilis.

(Vier Herzſiegel in weißem Wachſe mit dem aufrechtſtehenden gekrönten Löwen: 1. „† S. Lippoldi de Honboken"; 2. „† S. Lippoldi de Rottinge"; 3. „† S. Basilii de Rottinge"; 4. „† S. Tiderici de Rottinge".)

Urk. 181.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund übertragen unter Zuſtimmung ihrer Kinder Ludolf, Otto, Jutta und Kunigunde dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen Landes mit einer Curie und Hausſtelle zu Lazen, welche Güter die Wittwe Konrads zu Grasdorf und deſſen Söhne demſelben verkauft und dem gräflichen Vaſallen, dem Ritter Lippold von Röſſing, und dieſer ihnen reſignirt haben. 24. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

Digitized by Google

GErhardus et Gerhardus dei gracia Comites dicti de Halremunt Omnibus in perpetuum. Ne geſta hominum ex fluxu temporis obliuioni tradantur, vtilis eſt ſcriptura qua res in perpetuum memorie commendatur. Notum ſit igitur tam preſentibus quam futuris, Qvod cum Religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Ciſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyoceſis, tres manſos in campis ville Lathuſen ſitos, cum curia ipſis annexa, et area, in villa et vniuerſis eiſdem manſis attinentibus, a domina Ghiſla relicta Conradi dicti de Graueſtorpe, et Eckehardo Lvdolfo et Henrico, ceteriſque filiis eorundem ſuo monaſterio comparaſſent, predicta domina Ghiſla vna cum ipſis filiis ſuis predicta bona Strennuo militi domino Lippoldo dicto de Rotzinge a quo ipſi bona ipſa in pheodo tenuerunt, ad manus dictorum Religioſorum libere reſignaſſent. Idem dominus Lippoldus cum conſenſu omnium heredum ſuorum quorum conſenſus de jure vel de facto, aut conſuetudine fuerat requirendus, ſupradicta bona nobis tamquam dominis, et immediatis poſſeſſoribus proprietatis eorundem trium manſorum, quia dominus Lippoldus predictus jus pheodale quo jure pheodali ipſe prefatis filiis ſupradicti Conradi contulit ſeu conferre potuit, a noſtris manibus immediate tenuit. eciam ad manus ſupradictorum virorum Religioſorum libere reſignauit. Supplicans nobis vna cum filiis ſuis humiliter et deuote. vt ipſos Tres manſos cum proprietate eorumdem conferre dignaremur monaſterio ſupradicto. Qvorum peticionibus nos amicabiliter annuentes, proprietatem predictorum manſorum cum ipſis tribus manſis, curia eorundem, et area in villa, cum omnj eciam jure quod habuimus in eiſdem, tam in villa quam extra villam, in campis, Siluis, et ſiluarum vtilitatibus, paſcuis, pratis, terris cultis et incultis, aquis, aquarumque decurſibus, et vniuerſaliter omnibus vtilitatibus, et particulariter ſingulis expreſſis, ſeu exprimendis, ſepedictis viris Religioſis cum conſenſu omnium heredum noſtrorum videlicet, Lvdolfi, Ottonis, Jutte, Conegundis, et aliorum quorum conſenſus requirendus fuerat quoquomodo,

Digitized by Google

pro remedio animarum noſtrarum, ac progenitorum noſtrorum conferimus, damus, per preſentes tradimus, et proprietamus, perpetuo poſſidendam. Renunciantes omnj juri vel vtilitati, quod jus, vel que vtilitas nobis noſtriſque heredibus in predictis bonis competebat vel poſſet competere in futurum. Inſuper nos vna cum liberis noſtris preſentibus obligamus, quod predictis viris Religioſis in predictis bonis plenam preſtabimus warandiam vbicunque, quandocunque, et quocienſcunque fuerimus requiſiti. In cujus rei euidens teſtimonium ſigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes hujus rei ſunt. Johannes nobilis de Adenoys. Johannes et Fredericus milites. Albertus et Henricus fratres famuli dicti de Geynhusen. Bernardus et Fredericus fratres dicti vateſcilt. Aſchuinus de Halboldeſſen. Lvdolfus et Johannes fratres dicti de Lathuſen. famulj. et alij quam plurimj fide dignj. Datum, Anno domini, Milleſimo, Trecenteſimo, vndecimo. Nono Kalendas Aprilis. . .

(Zwei runde Siegel: 1. des Grafen Gerhard von Hallermund mit einer fünfblättrigen Roſe auf dem Herzſchilde; 2. des Grafen Gerhard wie an der Urk. 179.)

Urk. 182.

Die Knappen Berthold und Gerhard von Gieſen verkaufen dem Kloſter Marienrode 9 Joch Landes zu „Beuelte“[1]). 29. Juni 1311.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Bertoldus et Gerhardus fratres, famulj dicti de Gyſen omnibus in perpetuum. Nouerint vniuerſi preſencium inſpectores. Qvod nos de pleno conſenſu et expreſſo beneplacito Mechtildis ſororis noſtre, necnon Johannis, Alheydis, et Mechtildis liberorum mei ſcilicet Bertoldi, ceterorumque omnium heredum noſtrorum vendidimus Religioſis viris videlicet Domino . . abbati et Conuentuj monaſterij Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis Dyoceſis Nouem jugera in campis ville Beuelte ſita, que ad nos cum omnj jure et proprietate

[1]) „Beuelte“ lag bei Groß-Gieſen. Siehe Note 1 zu Urk. 33.

Digitized by Google

a retroactis temporibus pertinebant. Damus igitur et appropriamus predicta nouem jugera monaſterio prefato cum proprietate et omnj jure quod habuimus in eiſdem. perpetuo poſſidenda. nichil omnino juris in ipſis nobis et noſtris heredibus penitus reſeruantes. Inſuper nos vna cum liberis noſtris preſentibus fide data obligamus, quod in predictis bonis ſupradicto monaſterio plenam preſtabimus warandiam quam diu vixerimus vbicunque, quandocunque, et quocienſcunque fuerimus requiſiti. Item ſi aliqua impeticio ab aliquo heredum noſtrorum orta fuerit, et aliquis propter predicta bona predictum monaſterium impecierit, et nos perinde moniti fuerimus, infra quindenam poſt ipſam monicionem ipſa bona diſbrigabimus, quod ſi non fecerimus, ciuitatem hildenſem intrabimus, inde non exituri et pernoctaturi niſi predictis bonis libere diſbrigatis, vel predictorum virorum Religioſorum fuerit cum fauore. Ita tamen ſi pre nimia difficultate ingruente ipſa bona diſbrigare non ſufficimus octo marcas puri argenti ipſis viris religioſis ſupradictis dabimus et ab ipſis in hac parte liberi erimus et ſoluti. Ceterum ego Gerhardus famulus ſupradictus me adhuc ſine liberis eſſe preſentibus recognoſco. Preterea ego Johannes predictus filius bertoldi ſupradicti exiſtens etatis legitime predictam venditionem et obligationem ad warandiam quantum ad me ratam habere in perpetuum et ſine contradictione aliqua admiſiſſe ſum preſentibus proteſtatus et omnia ſupradicta vna cum patre meo et patruo grata et rata, et inconuulſa perpetuis temporibus ſine contradictione inuiolabiliter obſeruabo. Teſtes huius rei ſunt. willebrandus miles dictus de harboldeſſen. henricus facerdos et plebanus in Enekenrode. Eylardus de Nette. hermannus de haringe. Andreas de barkeuelde. Johannes de Lagniz. et alij quam plurimj fide dignj. Sed quia nos bertoldus et Johannes famulj ſupradicti ſigillis propriis caremus preſentem litteram ſigillis honorabilis dominj noſtri Johannis Comitis de woldenberge. et dominj Johannis militis dicti Troben. vna cum ſigillo ſupradicti Gerhardi rogauimus ſigillari. Datum, Anno dominj, Milleſimo, Tre-

Digitized by Google

centeſimo, vndecimo, In die beatorum Petri et Paulj apoſtolorum. .

(Das Herzſiegel des Grafen Johann von Woldenberg ſehr undeutlich; die beiden andern Siegel gut erhalten.)

Urk. 183.

Ritter Wilbrand von Harboldeſſen und Knappe Heinrich von Gerdeſſen verbürgen ſich dem Kloſter Marienrode hinſichtlich 9 Joch Landes zu „Beuelte", welche Berthold und Gerhard von Gieſen dem Kloſter verkauft haben. 29. Juni 1311.

(Vergl. die vorige Urkunde.)

Nos willebrandus miles dictus de harboldeſſen. et henricus famulus dictus de Gerdeſſen. Tenore preſencium recognoſcimus publice proteſtantes, Qvod religioſis viris videlicet Domino . . abbati et Conuentuj Noualis ſancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis dyoceſis data fide et communicata manu promiſimus, et per preſentes promittimus, pro Bertoldo et Gerhardo famulis fratribus dictis de Gyſen, videlicet, ſi aliqua impeticio ab heredibus predictorum fratrum vel alio aliquo ſuper nouem jugeribus ſitis in campis ville Beuelte, ac ipſorum pertinenciis, que predicti viri religioſi ab eiſdem famulis fratribus pro quadam ſumma pecunie ſuo monaſterio comparauerunt orta fuerit quod abſit. ipſi fratres de Gyſen ſupradicti predicta bona libere diſbrigabunt contradictione qualibet non obſtante. Ita quod ſi aliquis defectus in ipſis euenerit in premiſſis et nos proinde moniti fuerimus ciuitatem hildenſem intrabimus fideiuſſorie ad iacendum, quouſque predicta bona per predictos fratres vel eorum heredes, aut per nos fuerint libere diſbrigata. et ab impeticione qualibet abſoluta. In cuius rei euidens teſtimonium Sigillum noſtri ſcilicet willebrandi militis ſupradicti preſentibus eſt appenſum. Et quia ego henricus de gerdeſſen ſigillum proprium habere non conſueuj preſentem litteram honorabilis dominj mei Johannis Comitis de woldenberge ſigillo rogaui ſigillari. Datum anno domini M°, CCC°, vndecimo. In die beatorum Petri et Pauli apoſtolorum.

Digitized by Google

(Zwei Herzſiegel, des Wilbrand von Harboldeſſen und des Grafen Johann von Woldenberg mit dem Helmſchmucke, in weißem Wachſe.)

Urk. 184.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Adelheid, die Wittwe Ludwig's von Döhren, und ihre Söhne 3 Hufen Landes mit einer Curie und 3 Hausſtellen zu Lazen dem Kloſter Marienrode verkauft und dem Ritter Sigfried von Rautenberg, ihrem Lehnsherrn, reſignirt haben. 1311.

(Vergl. die Urk. v. 15. Juli 1311 u. 26. Juni 1316.)

Thidericus Tureke, Burchardus Tece, Johannes de Lapidea domo, Johannes de Noua ciuitate, Henricus Seldenbut, Thidericus de Rinthelen, Johannes de Gherdene, Johannes de Lubeke, Rotbertus de noua ciuitate, Albertus Scymminch, Henricus cuprifaber, Borchardus de Saltu, Thidericus de Hildenſem. Nos pro tempore Conſules ciuitatis Honouere, ad vniuerſorum noticiam cupimus peruenire, Qvod comparentes coram nobis domina Alheydis relicta Lodewici quondam dicti de Dornede, Conradus, Ludolfus et Lodewicus filij eiuſdem, Recognouerunt ſe bona ſua, ſcilicet tres manſos in campis ville Lathuſen ſitos, cum curia in villa, et tribus areis ipſis annexis, et cunctis pertinenciis eorundem, Religioſis viris videlicet Domino .. abbati et Conuentuj Noualis Sancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis dyoceſis, voto ſimili parilique conſenſu vendidiſſe, et ea ſicut moris eſt, domino ſuo Sifrido milite dicto de Rutenberge a quo ipſi bona eadem in pheodo detinebant lingua manuque liberaliter et integraliter reſignaſſe. Renunciantes omnj juri et vtilitati quod jus vel que vtilitas ipſis in predictis bonis competebat vel competere poſſet in futurum. Inſuper obligauerunt ſe coram jam dicto milite ſcilicet domino Sifrido, quod nullus eorum ſupradictos viros Religioſos in eiſdem bonis aliquatenus moleſtabit, ſed ipſos permittent ſepedicta bona, quieto jure, abſque impeticione qualibet, in perpetuum poſſidere. et eiſdem veram warandiam preſtare vbi, quando,

Digitized by Google

et quociens ab ipſorum aliquo ſuper hoc forent requiſiti. Huic eciam reſignacioni ipſorum preſentes fuerunt. Alebrandus ſacerdos et monachus dictus de Qvernhamelen. Arnoldus conuerſus ſartor, confratres monaſterij ſupradicti. Thidericus plebanus in Retmere. Johannes et Bertoldus fratres dicti de Luppenſtede. Ludolfus de wackerwinkele. Henricus et Fredericus fratres de Barkeuelde. Gerhardus de hederen. Henricus venator. et alij quam plurimi fide dignj. Et quia ſupradicti Conradus Ludolfus et Lodewicus filij predicte domine Alheydis ſigilla propria habere non conſueuerunt, nos preſentja ad peticionem ipſorum Sigillo noſtre ciuitatis ſigillari fecimus in euidens teſtimonium et munimen. Datum, Anno dominj, Milleſimo, CCC°, vndecimo.

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachſe.)

Urk. 185.

Ritter Sigfried von Rautenberg reſignirt den Grafen Gerhard und Gerhard, ſeinen Lehnsherren, drei Hufen Landes mit einer Curie und Hausſtellen zu Lazen zu Gunſten des Kloſters Marienrode, welche Güter die Wittwe und Söhne Ludwig's von Döhren ihm reſignirt haben. Rethmar, 15. Juli 1311.

(Vergl. die Urk. 184, 186 u. 187 de 1311.)

Honorabilibus viris et dominis ſuis Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt. Sifridus Miles dictus de Rutenberge, honoris et obſequij quantum poteſt. Tres manſos ſitos in campis ville Lathuſen cum curia et areis ipſis annexis, ad manus Religioſorum virorum videlicet Domini.. abbatis et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis, hildenſemenſis dyoceſis, a Conrado, Lvdolfo, et Lodewico filiis Lodewici quondam dicti de Dornede, et domina Alheydis matre eorundem, lingua, manu et ſecundum omnem reſignationis modum nobis libere reſignatos. Honeſtati veſtre ad manus predictorum virorum religioſorum liberaliter reſignamus. Ita quod omnino nichil juris nobis et heredibus noſtris reſeruamus bonis in eiſdem. Renunciamus eciam

Digitized by Google

omnj juri et vtilitati, quod jus vel que vtilitas nobis et heredibus noſtris in predictis bonis competit aut poſſet competere in futurum. Inſuper nos predictis viris Religioſis, preſentibus obligamus, quod ſi aliquis heredum noſtrorum predictum monaſterium ex parte predictorum bonorum quod abſit inquietauerit quoquomodo ipſum ab omnj impeticione fiducialiter eximemus. Supplicantes vobis humiliter et deuote, Quatenus ſupradicta bona cum proprietate eorundem antedictis viris religioſis ac ipſorum Monaſterio conferre digneminj propter deum, quod apud vos loco et tempore in perpetuum volumus deferuire. In cujus rei teſtimonium ſigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Teſtes etiam huius reſignationis noſtre ſunt. Otto plebanus in Pattenhuſen. et Johannes plebanus in welekenborch. Johannes dictus de Alten. miles. Lvdolfus de Dornede. Lvdolfus et Johannes fratres dicti de lathuſen. famuli. et alij quam plurimj ſide dignj. Actum et Datum Retmere. Anno dominj, M°, CCC°, vndecimo, In Diuiſione apoſtolorum. .

(Herzſiegel des Sigfried von Rautenberg an grün- und rothſeidnen Faden, in weißem Wachſe.)

Urk. 186.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund ſchenken mit Zuſtimmung ihrer Kinder, Ludolf, Otto, Jutta und Kunigunde, dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen mit einer Curie und Hausſtellen zu Lazen, welche Güter die Wittwe Ludwig's von Döhren und deren Söhne dem Kloſter verkauft und dem Ritter Sigfried von Rautenberg und dieſer ihnen reſignirt haben. 1311.

(Vergl. die Urk. 184 u. 185 de 1311.)

GErhardus et Gerhardus Comites dicti de Halremunt Omnibus in perpetuum. Ne geſta hominum ex fluxu temporis obliuioni tradantur, vtilis eſt ſcriptura qua res in perpetuum memorie commendatur. Notum igitur ſit tam preſentibus quam futuris, Qvod cum viri Religioſi Dominus.. abbas et Conuentus Nouali ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, tres

Digitized by Google

manſos in campis ville Lathuſen ſitos, cum curia et areis in villa, ipſis annexis, ceteriſque omnibus eiſdem manſis attinentibus, a domina Alheydi Relicta Lodewici dicti de Dornede, Conrado, Lvdolfo, et Lodewico filijs eiuſdem, ſuo monaſterio comparaſſent, predicta Domina Alheydis vna cum ipſis filiis ſuis predicta bona Strennuo militi domino Sifrido dicto de Rutenberge a quo ipſi bona ipſa in pheodo tenuerunt ad manus dictorum virorum Religioſorum libere reſignaſſent. Idem dominus Sifridus cum conſenſu omnium heredum ſuorum quorum conſenſus de jure vel de facto aut conſuetudine fuerat requirendus, ſupradicta bona nobis tamquam dominis et immediatis poſſeſſoribus proprietatis eorundem trium manſorum. quia dominus Sifridus ſupradictus jus pheodale, quo jure pheodali ipſe prefatis filiis ſupramemorati Lodewici contulit ſeu conferre potuit, a noſtris manibus immediate tenuit, etiam ad manus ſupradictorum virorum religioſorum liberaliter reſignauit. Supplicans nobis humiliter et deuote, vt ipſos tres manſos cum proprietate eorundem conferre dignaremur Monaſterio ſupradicto. cuius peticionibus nos amicabiliter annuentes, proprietatem predictorum trium manſorum, cum curia eorundem et areis in villa, cum omnj eciam jure quod habuimus in eiſdem tam in villa quam extra villam, in campis, ſiluis, et ſiluarum vtilitatibus, paſcuis, pratis, terris cultis et incultis, aquis, aquarumque decurſibus, et vniuerſaliter omnibus vtilitatibus, et particulariter ſingulis, expreſſis ſeu exprimendis, ſepedictis viris Religioſis cum conſenſu omnium heredum noſtrorum, videlicet Lvdolfi, Ottonis, Jutte, Conegundis, et aliorum quorum conſenſus requirendus fuerat quoquomodo. pro remedio animarum noſtrarum ac progenitorum noſtrorum, conferimus, damus, per preſentes tradimus, et proprietamus, perpetuo poſſidendam. Renunciantes omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas nobis noſtriſque heredibus in predictis bonis competebat vel poſſet competere in futurum. Inſuper nos vna cum liberis noſtris, preſentibus obligamus, quod ſepedictis viris Religioſis in predictis bonis plenam preſtabimus warandiam

Digitized by Google

vbicunque, quandocunque, et quocienſcunque fuerimus requiſiti. In cuius rei euidens teſtimonium et perpetuum firmamentum preſens ſcriptum ſigillorum noſtrorum munimine ſecimus roborari. Teſtes huius rei ſunt. Otto plebanus in Pattenhuſen. et Johannes plebanus in welekenborch. ſacerdotes. Sifridus de Rutenberge. Johannes de Alten. milites. Lvdolfus de Dornede. Albertus et Henricus fratres dicti de Geynhuſen. Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathuſen. Bernardus et Fredericus fratres dicti vateſcilt. famuli. et alij quam plurimj fide digni. Datum, Anno domini, Milleſimo, Trecenteſimo, vndecimo.

(Zwei runde Siegel der Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund in weißem Wachſe, beide Herzſchilde, erſteres mit einer, letzteres mit drei fünfblättrigen Roſen, darſtellend, an rothſeidenen Fäden.)

Urk. 187.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Adelheid, die majorenne Tochter des verſtorbenen Ludwig von Döhren, allen Anſprüchen an die drei Hausſtellen zu Lazen entſagt hat, welche ihre Mutter und ihre Brüder mit 3 Hufen Landes und einer Curie daſelbſt dem Kloſter Marienrode verkauft haben. 24. Auguſt 1311.

(Vergl. Urk. 185 u. 186 de 1311.)

Borchardus tece Thidericus tureko Johannes de lapidea domo. Johannes de Nyenſtad Henricus ſeldenbut, Thidericus de Rintelen, Johannes de Gerdene, Johannes de Lubeke Albertus leo Rotbertus de Nyenſtad, Henricus cuprifaber, Nos pro tempore Conſules Ciuitatis Honouere tenore preſencium recognoſcimus publice proteſtando, Quod conſtituta coram nobis Alheydis filia Lodewici quondam dicti de Dornede, exiſtens etatis legitime, lingua manuque renunciauit omnj iuri et proprietati quod jus vel que prórprietas ſibi conpetebat in tribus areis in villa Lathuſen ſitis, quas religioſi virj, dominus.. Abbas et Conuentus in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, a domina Alheydi matre ſua et a Conrado, Ludolfo et Lodewico fratribus ſuis cum tribus manſis in campis eiuſdem ville Lathuſen ſitis et Curia in villa et cunctis pertinentijs eorumdem ſuo monaſterio

emptionis titulo conpararunt. In cuius rei teſtimonium ſigillum noſtre Ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum Anno dominj. M°. CCC°. vndecimo. In die beati Bartolomej apoſtoli.

(Siegel der Stadt Hannover.)

Urk. 188.

Knappe Berthold von Dincklar verkauft dem Kloſter Marienrode einen zehntfreien Kamp zu Egenſtedt, bei der Eckelingewieſe, der Mühlenſtelle gegenüber gelegen. 5. Febr. 1313.

Bertoldus dictus de Dinkelere famulus omnibus in perpetuum. Nouerint vniuerſi preſencium inſpectores, Qvod de pleno beneplacito et conſenſu Domine Ode vxoris mee, ceterorumque heredum meorum quorum conſenſus fuerat requirendus quoquomodo vendidi religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj monaſterij in betzingerode cyſtercienſis ordinis vnum campum continentem quatuor agros indecimalem cum proprietate et omnj jure eiuſdem, contra aream ſiue locum Molendini in Eghenſtede apud pratum quod wlgariter Eckelingewiſch dicitur ſitum, pro quatuor, marcis puri argenti hildenſemenſis ponderis et valoris, quas michi recognoſco integraliter perſolutas. Trado igitur prefatum campum eiſdem viris religioſis liberum ac proprium ad habendum et ſine contradictione cuiuslibet perpetuo poſſidendum, nichil michi et heredibus meis juris reſeruans in eodem. Promitto eciam ſepedictis viris religioſis in hiis ſcriptis quod quam diu vixero monaſterio memorato debitam ac veram preſtare warandiam vbi et quando fuero requiſitus, et ab omnj impeticione ſi qua fortaſſis racione predicti campi orta fuerit quod abſit eripere ſide data. Vt autem prememorata vendicio robur perpetuum ſorciatur preſentem litteram ſigilli mei munimine feci roborari. Teſtes huius rei ſunt. Conradus de Saldere. Ludolfus Camerarius. Hugo de Eſſcherte. milites. Johannes de huddeſſem. Aſchuinus de harboldeſſen. et alij quam plurimj ſide dignj.

Digitized by Google

Datum anno dominj. M°, CCC°, XIII°. In die beate Agathe virginis et martiris. .

(Herzſiegel des Berthold von Dincklar.)

Urk. 189.

Ludolf, Kämmerer der Hildesheimer Kirche, und Hugo von Eſcherde, Ritter, verbürgen ſich gegen das Kloſter Marienrode für den Knappen Berthold von Dincklar hinſichtlich deſſen Gewährleiſtung für einen Kamp zu Egenſtedt, bei der Eckelingewieſe, der Mühlenſtelle gegenüber gelegen. 7. Febr. 1313.

Nos Ludolfus Camerarius eccleſie Hildenſemenſis et Hugo de Eſſcherte milites. Recognoſcimus publice in hiis ſcriptis, Qvod viris religioſis Domino.. abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode communicata manu fide data promiſimus et per preſentes promittimus pro Bertoldo famulo dicto de Dinkelere et ſuis heredibus, quod predictus Bertoldus iam dictis viris religioſis debitam et veram preſtabit warandiam de quodam campo contra aream ſiue locum molendinj in Egenſtede apud pratum quod Eckelingewiſch dicitur ſito et proprietate eiuſdem, vbi et quando fuerit requiſitus, prefatum eciam campum ab omnj impeticione libere diſbrigabit. Ita tamen, quod ſi aliquis defectus in predicto Bertoldo racione ſepedicti campi fuerit et nos proinde moniti fuerimus illum defectum infra quindenam poſt monicionem factam ſupplebimus, aut extunc ciuitatem hildenſem intrabimus ad iacendum, inde non exituri nec pernoctaturi niſi de predictorum religioſorum fuerit cum fauore aut eiſdem fuerit plenarie ſatiſſactum. Inſuper ſi ad diſbrigandum ipſum campum manifeſta ingruente neceſſitate non ſufficimus ſepedictis religioſis quatuor marcas puri argenti dabimus et a prefata fideiuſſione et promiſſione ſide data totaliter abſoluemur. In cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum. anno dominj M°, CCC°, XIII°. In die beate Agathe virginis.

(Zwei Herzſiegel: des Ludolf Kämmerer, und des Hugo von Eſcherde.)

Digitized by Google

Urk. 190.

Biſchof Heinrich, Probſt Konrad, Dechant Hermann und das Capitel zu Hildesheim verkaufen dem Kloſter Marienrode das Dorf „Tossum“ [1]) mit dem Patronatrechte über die Kirche daſelbſt, mit der Gerechtſame über alle Güter des Dorfs, mit der Vogtei und Gerichtsbarkeit, den Ländereien, Zehnten und Leibeigenen, der zu den Dörfern Söhre und „Tossum“ gehörenden Holzgrafſchaft, der Fiſcherei in der Innerſte, „Ludinge“ und Beuſter mit der Beuſter von der Mühle zu Diekholzen an bis zur Innerſte, mit dem Ofelde, einer Hufe Landes zu Ochterſum und einer Hausſtelle zu Barrienrode, mit dem „Molenbuge“ und einer Hausſtelle zu „Harlessem“ [1]) an der Innerſte und anderem Zubehör für 300 Mark, welche ſie zum Ankaufe der Stadt Bockenem verwandt haben. 21. März 1313.

(Vergl. Urkunde v. 4. April 1305.)

IN nomine ſancte et indiuidue trinitatis Amen. Henricus Dei gracia Hildenſemenſis eccleſie epiſcopus. Conradus prepoſitus. Hermannus decanus. Totumque eiuſdem eccleſie capitulum vniuerſis chriſti fidelibus preſentis temporis et futuri ad quos preſens ſcriptum peruenerit ſalutem in domino. Cum humane ſit condicionis propter hominum memoriam labilem rem geſtam plerumque ab ipſis hominibus ſiniſtre intelligere expedit vt ipſa res geſta per ſcripturas publicas et patentes, ſub ſigillis autenticis jugiter perhennetur. Hinc eſt, quod nos in capitulo noſtro conſtituti conuocatis omnibus Eccleſie noſtre canonicis qui debebant et poterant de iure conuocari. Sollempni tractatu et diligenti examinacione prehabita conſiderauimus empcionem opidi Bokenem noſtre dioceſis quod venale fuerat, nobis ac noſtre Eccleſie multum fore neceſſariam nec habentes aliqua bona per quorum vendicionem predictum opidum comodius emere poſſemus ac noſtram eccleſiam ab alio graui onere excutere

[1]) „Toſſum“ (an der Beuſter) und „Harleſſem“ (am rechten Ufer der Innerſte) ſind, nach Inhalt der Urkunde, mit Ochterſum, Barrienrode und Söhre benachbart geweſen. S. Urk. v. 24. Febr. 1301: „Sodere inter Toſſum et Diekholthuſen.“ Als Biſchof Heinrich III. im Jahre 1353 die Marienburg erbaute, ſoll „Toſſum“ dabei eingegangen ſein. Der Tosmer Berg trägt noch den Namen des Dorfes. Vgl. Lüntzel, Geſch. der Diöc. und St. Hildesheim I, S. 85 u. 94.

Digitized by Google

debitorum cum expreſſo et vnanimi conſenſu tocius noſtri capituli proprietatem noſtram tocius ville toſſum cum jure patronatus eccleſie ibidem ab omnj jure Archidyaconatus et procuracionis cuiuſcunque exemptam. Cum jure eciam omnium bonorum dicte ville, cum aduocacia juriſdicionibus et judiciis tam in villa quam extra villam in campis, areis, pratis, paſcuis, ſiluis, lapidum et ſiluarum vtilitatibus, montibus, vallibus, et ſalictis arundinetis, aquis, aquarumque decurſibus, agris, cultis et incultis, ſtratis, viis, et inviis, ſemitis, paludibus, Item cum manſis omnibus et decimis, Cum etiam hominibus vtriuſque ſexus propriis et litonibus, Item cum comecia nemorum ad villas ſodere et Toſſum pertinencium, Item cum piſcaturis ibidem in aquis que indiſtria, ludinghe et bodeſtere dicuntur, Item cum locis quibuſcunque ad molendina aptis ſuper eandem aquam videlicet indiſtriam ſitis, cum acceſſibus et egreſſibus eorundem. Eciam cum pleno jure ipſa conſtruendi, aquas eleuandi, deprimendi, obſtruendi, mutandi, Cum ipſo quoque riuulo Bodeſtere et vtilitatibus eius a molendino dicholthuſen vſque ad indiſtriam, Cum molendinis ibidem ſitis et vtilitatibus ſuis, Item cum campo qui O. dicitur et vno manſo in campis ville ochterſem ſito. inpheudatis, Cum vna area in Beruingherode, Item cum ſpacio quod quod *(sic)* molenbuge dicitur, et vna area iuxta harleſſem apud indiſtriam ſitis, Cum vtilitatibus ſuis, Cumque ſex ſolidorum redditibus, quos ciues in harleſſem dant ſingulis annis pro tranſitu per campum ville Toſſum ad communem ſiluam que wlgo holtmarke nuncupatur. Item ſpecialiter proprietatem quamquam ſuper omnibus et ſingulis bonis que Ludolfus miles noſtre eccleſie kamerarius, necnon heredes pie memorie Tiderici dicti de toſſum, et Johannes pincerna dictus de meyenberch, et quicunque alij a nobis bona in pheudo tenent ſeu tenuerunt in ipſa villa Toſſum. Cum judicijs eciam et juriſdicionibus quibuſcunque Graueſſcop, Gograueſſcop, Holtgraueſſcop, Godinghe, vel quocunque nomine cenſeantur, necnon cum omni jure nemoris ville ſepedicte, ab omni exactione et precaria, ſeruicio, procuracione qua-

Digitized by Google

cunque, necnon ab omni jure quod in huiuſmodi bonis habuimus, habemus, vel habere poſſemus exempta omnino et libera Religioſis in chriſto viris Domino.. abbati et conuentui Monaſterij Noualis ſancte marie quod wlgo Betzingherode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, pro Trecentis marcis puri Hildenſemenſis argenti et ponderis nobis integraliter perſolutis, Et in euidentem vtilitatem noſtre eccleſie videlicet pro empcione opidi Bokenem vtiliter conuerſis, vendidimus, et donauimus, et preſentibus donamus et tradimus, Et abdicando a nobis omne jus quod in dicta proprietate dictorum bonorum ſeu ipſis bonis habuimus, habemus, vel habere poſſemus in futuro, Eandem proprietatem cum omni jure noſtro in abbatem et conuentum predictos preſentibus tranſferimus ab eiſdem perpetuo et iugiter poſſidendam Nichil iuris nobis et eccleſie noſtre retinendo penitus in eadem. Eccleſiam quoque eiuſdem ville cum bonis ſuis et decima, cum jure patronatus ibidem ordini et monaſterio eorum pleno iure incorporauimus, et preſentibus incorporamus, ac vniuimus et per preſentes vnimus, vt redditus et prouentus dicte eccleſie ad ſuas neceſſitates habeant, et de eis ſuis vſibus prout melius poterint ordinent et diſponant. Renunciantes nichilominus excepcioni non numerate et non ſolute pecunie, Reſtitucionis in integrum, doli mali, necnon omnj excepcioni, circumuencioni, et auxilio juris ciuilis, et canonici, per que preſentem contractum infringendo poſſemus venire contra preſentes quoquomodo. In cuius rei robur et perpetuum firmamentum Noſtrum noſtrique capituli ſigilla preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt Bernardus ſcolaſticus. Burchardus de Dreynleue. Fredericus de Adenoys. Lippoldus de ſtockem. Guncellinus de Berewinkele. Sacerdotes. Bernardus de Hardenberghe. Erneſtus de jndagine. Otto de valkenſtene. Tidericus de walmode. Otto de woldenberghe prepoſitus montis ſancti mauricij. Johannes cantor dictus de oberghe. Geuehardus prepoſitus ſancte crucis. Ludolfus et Bodo dicti de woldenberghe. Erneſtus boc. Burchardus de queneuorde. Canonici eccleſie

noſtre. Conradus et Johannes fratres dictj de woldenberghe. et Ludolfus de woldenſtene. Comites. Conradus de Saldere. Ludolfus camerarius. Conradus marſcalcus. Otto de bolteſſem. Boldewinus, et Aſchuinus dicti de ſtenberghe. Johannes de doteſſem. Johannes pincerna. Milites et miniſteriales eccleſie noſtre, Bertoldus de dinkelere, Eylhardus de doteſſem. Hermannus de bolteſſem. famuli. Johannes burchardi. Albertus de dammone. Johannes buſſonis. Arnoldus de mynda Albertus diues ciues hildenſemenſis ciuitatis, et alij quam plurimj clerici et layci fide dignj. . Datum, anno dominj milleſimo. Trecenteſimo. Tertio decimo. In die beati benedictj Abbatis. : .

(An der Urkunde hängt nicht das Siegel des Biſchofs Heinrich, ſondern das längliche Siegel des Biſchofs Otto (von Woldenberg) zu Hildesheim, einen ſitzenden Biſchof darſtellend, unter deſſen Fußgeſtelle ſich das Woldenberger Wappenſchild befindet, mit der deutlichen Umſchrift: „† S. OTTONIS. DEI GRA. EPI. HILDENSEMENSIS.“ Das Siegel der Hildesheimer Kirche iſt verletzt.)

Urk. 191.

Probſt Otto, Dechant Hildebrand und das Capitel von St. Moritzberg vor Hildesheim ſchenken auf Bitten des Biſchofs Heinrich, Probſtes Konrad und Dechanten Hermann ihre Archidiaconalrechte an den Dörfern „Tossum“ und Söhre dem Kloſter Marienrode und ertheilen demſelben die Befugniß, die Kirche zu „Tossum“ dem Kloſter einzuverleiben, und Archidiacon Lüdiger vom Alt-Kloſter ertheilt ſeine Einwilligung dazu. 21. März 1313.

IN nomine dominj. amen. Otto dei gratia prepoſitus. Hildebrandus Decanus. Totumque capitulum Montis ſancti Mauricij extra muros Hildenſem. Vniuerſis chriſti fidelibus preſencia viſuris vel audituris ſalutem in domino ſempiternam. Ne ea que geruntur in tempore ſimul cum lapſu temporis a labili hominum memoria defluant. neceſſe eſt ipſa poſterorum memoriis litteris patentibus et ſigillis auctenticis jugiter inculcari. Noſcat igitur preſentis temporis etas et futura poſteritas. Qvod nos ad preces amicabiles reuerendi dominj noſtri Henrici hildenſemenſis Eccleſie

epiſcopi. ac honorabilium dominorum Conradi prepoſiti. Hermannj Decanj. Ceterorumque eiuſdem eccleſie canonicorum. omne jus noſtrum quod ratione archidyaconatus in villis Toſſum et Sodere et in toto diſtrictu earundem villarum habuimus. videlicet. in cura animarum. quibuſlibet ſynodalibus. denariis. vecturis lignorum. in ipſis lignis. et aliis procurationibus quibuſcunque. ad nos et eccleſiam noſtram pertinentibus tam in villa quam extra villam in areis. agris. pratis. paſcuis. cum omnibus et ſingulis ſuis pertinenciis et attinenciis villis eiſdem annexis. viris religioſis Domino . . abbati et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur. Cyſtercienſis ordinis. hildenſemenſis dyoceſis. Damus et donamus. Tranſferentes preſentibus omnia et ſingula predicta cum cunctis ſuis juribus et attinenciis in viros Religioſos ſupradictos. Dantes ſepedictis viris Religioſis plenam auctoritatem et poteſtatem eccleſiam dicte ville Toſſum Monaſterio ſiue ordinj ſuo incorporandi et ordinandi cum cura animarum ac ſingulis juribus nobis et eccleſie noſtre in eiſdem ſeu de eiſdem villis competentibus vel in futuro competere potentibus ipſis et eorum ſucceſſoribus quicquid placet. Inſuper Renunciamus omnibus et ſingulis vtilitatibus et juribus noſtris tam canonicis quam ciuilibus et omnibus exceptionibus nobis ſuffragari potentibus contra aliquod premiſſorum quoquomodo. In cuius rei euidens teſtimonium Sigilla noſtri ſcilicet. Ottonis dei gratia prepoſiti. ac noſtri Capituli. cum ſigillo Dominj Lvdegeri archidyaconj veteris Monaſterij conſenſum ſuum ſpecialiter exprimente preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt. Conradus prepoſitus. Hermannus Decanus. Fredericus de adenoys. Lippoldus de Stockem. Bernardus de hardenberge. ERneſtus de Indagine. Otto de valkenſtene. Johannes Cantor dictus de Oberge. Geuehardus prepoſitus ſancte Crucis. ERneſtus Boc. Burchardus de Qvenevorde. Maioris eccleſie in Hildenſem canonicj. Johannes ſcolaſticus. Conradus cantor. Mathias cuſtos. Johannes de Colonia. Magiſter Conradus dictus Longus. Bertrammus boc. Arnoldus Friſo.

Digitized by Google

canonici eccleſie noſtre. Conradus et Johannes Comites de Woldenberge. Lvdolfus Camerarius dictus de Toſſum. Boldewinus de Stenberge. Johannes pincerna. Milites. et alij clerici et layci fide dignj. Actum et Datum. Anno dominj. M°. CCC°. Terciodecimo. In die beati Benedicti abbatis...

(Drei gut erhaltene Siegel in weißem Wachſe, das erſte und dritte an grünſeidenen Schnüren, das mittelſte an grün- und gelbſeidener geflochtener Schnur. 1. „† S. Ottonis prepoſiti ſci mauricii hildenſemen", einen Ritter darſtellend, welcher in der Linken den Woldenberger Wappenſchild, in der Rechten einen Stab mit einer Fahne hält, davor einen Knieenden; 2. rundes Siegel der Kirche St. Moritz; 3. längliches Siegel des Archidiaconen Lüdiger mit einem Ritter, welcher in der Rechten einen Stab mit einem Kreuze, in der Linken ein Herzſchild mit einem Kreuze hält; Umſchrift: S. Lvdegeri Can. Montis Sci Mauricii.)

Urk. 192.

Meinhard Gloſe, Heinrich von Rüden, Johann von Mahner, Heidenreich von Göttingen, Canonici der biſchöflichen Capelle Marie Magdalene zu Hildesheim, und ihr Scholar Rudolf verkaufen mit Zuſtimmung des Biſchofs Heinrich, Probſtes Konrad, Dechanten Hermann und des Domcapitels zu Hildesheim und aller Holzberechtigten dem Kloſter Marienrode ſechs neben dem Kloſter belegene Hufen Landes, jede zu 30 Joch, mit Zehnten, und Biſchof und Capitel zu Hildesheim beſtätigen dieſen Verkauf. 1314.

Nos Meynardus dictus Gloſa. Henricus de Rvden. Johannes de Mandere. Heydenricus de Gotinge. Canonici Sancte Marie Magdalene capelle Epiſcopalis in Hildenſem. et Rodolfus ſcolaris eorundem. Omnibus preſencia viſuris vel audituris perpetuam rei geſte noticiam. Ne humane condicionis fragilitas res geſtas per prolapſum temporis in obliuionem deducat, neceſſe eſt ipſas litteris et Sigillis aucthenticis perhennari. Hinc eſt quod ad vniuerſorum noticiam cupimus peruenire. Qvod nos de pleno beneplacito et conſenſu venerabilis patris ac domini noſtri Henrici hildenſemenſis Eccleſie epiſcopi. necnon honorabilium dominorum noſtrorum Conradi prepoſiti. Hermanni Decanj. Tociuſque eiuſdem eccleſie Capituli. ac eciam de voluntate omnium qui in ſilua que wlgo Holtmarke dicitur jus habebant quod in teutonico Echtwart nuncupatur. vendidimus viris Reli-

gioſis Domino . . abbati et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, ordinis Cyſtercienſis. Dyoceſis Hildenſemenſis. pro Centum et viginti marcis puri Hildenſemenſis argenti et ponderis, nobis integraliter perſolutis, et in vſus noſtros vtiliter conuerſis, Sex manſos ſitos juxta predictum monaſterium, quorum quilibet Triginta jugera continet plene menſure, cum Decima, et omnibus vtilitatibus ſuis, ſicut ipſos predictus Rodolfus habuit ſibi ſpecialiter aſſignatos. Tranſferentes prefatos ſex manſos, cum proprietate, et Decima, cunctiſque vtilitatibus ſuis, in viros Religioſos prenotatos ac monaſterium eorum perpetuo poſſidendos. Renunciamus inſuper omnj juri et quibuſcunque exceptionibus quarum nullam volumus contra premiſſa aut aliquod premiſſorum aliquatenus ſuffragari. Obligamus eciam nos et noſtros ſucceſſores viris religioſis ſupradictis plenam in predictis bonis preſtare warandiam vbicunque et quandocunque ipſis fuerit oportunum. Et nos Henricus dei gratia Hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus. Conradus prepoſitus. Hermannus decanus. Totumque eiuſdem eccleſie Capitulum predictam vendicionem, ac emptionem in perpetuum confirmamus. dantes ſepedictis Religioſis viris plenam et liberam poteſtatem predicta bona ſuo monaſterio incorporandi et ordinandi cum eiſdem quicquid placet. Habeant igitur et poſſideant ipſa ſicut ordo Cyſtercienſis ſua bona conſueuit libera poſſidere. In cuius rei euidens teſtimonium ſigilla noſtra, vna cum ſigillo Canonicorum capelle predicte preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt. Otto ſcolaſticus. Johannes Cantor. Fredericus de Adenoys. Guncelinus de Berwinkele. Bernardus de hardenberge. Erneſtus boc. Bodo de Homborch. Wilbrandus de woldenberge. Canonici eccleſie noſtre. Johannes Comes de woldenberge. Widekindus de Garſlebutle. Johannes pincerna eccleſie noſtre. milites. Bertrammus Reynfridi. Conradus burchardi. Johannes Eclef. Johannes werdeghen. burgenſes hildenſemenſes. et alij quam plurimj clerici et layci fide digni. Datum Anno dominj. Milleſimo. Trecenteſimo. Qvartodecimo.

Digitized by Google

(Drei Siegel in weißem Wachſe an ſeidenen Fäden: 1. „S. Canonicorum. capelle: episcopal'. ī hild's'.“, rothe und grüne Seide; 2. Siegel des Biſchofs Heinrich, grüne und gelbe, und 3. der Kirche zu Hildesheim, grüne, rothe und gelbe Seide.)

Urk. 193.

Ritter Baſil von Rautenberg thut kund, daß ſeine an den Ritter Florin von Dahlum verheirathete Tochter Gertrud auf ſeine Bitten allen Anſprüchen auf die von ihm dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes und 1 Hausſtelle zu Rautenberg entſagt hat. Peine, 1. Febr. 1314.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298 u. 5. Mai 1321.)

EGo Baſilius dictus de Rutenberge miles, Tenore preſencium recognoſco publice proteſtando. Qvod Gertrudis dilecta filia mea vxor ſtrennuj militis Florinj dicti de Dalem, ad inſtanciam precum mearum, Renunciauit omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ſibi competebat vel competere poterat in quatuor manſis in campis ville Rutenberge ſitis, et area ad ipſos pertinente, necnon omnibus vtilitatibus et juribus eorundem. quos videlicet quatuor manſos, religioſi viri Dominus .. abbas et Conuentus monaſterij in Betzingerode ordinis cyſtercienſis a me de conſenſu heredum meorum ſuo monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendos. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum in Peyna preſentibus Domino Johanne dicto de Oberge cantore et canonico maioris eccleſie in Hildenſem. Alebrando Cellarario. Sifrido de Rutenberge. fratre Conrado rectori curie in wenthuſen. monachis monaſterij ſupradicti. Johanne de Oberge. Conrado marſcalco. Johanne wlfgroue. Sifrido de Rutenberge. militibus. Bertoldo wlfgroue. famulo. Johanne dicto de Flandria. burgenſe in Peyna. et aliis quam pluribus fide dignis. Anno dominj. M°. CCC°. quarto decimo. In vigilia purificationis beate virginis Marie.

(Herzſiegel des Baſil von Rautenberg.)

Digitized by Google

Urk. 194.

Probſt Ernſt, Priorin Eliſabeth und der Convent zu Eſcherde überlaſſen dem Kloſter Marienrode eine Hausſtelle zu Söhre gegen eine andere zu Barfelde. 1315.

Nos Erneſtus dei gratia prepoſitus. Elyzabet prioriſſa. Totusque Conuentus monaſterij Sanctimonialium in Effcherte. Recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Qvod cum Religioſis viris, Domino.. abbate et Conuentu monaſterij in Betzingherode Cyſtercienſis ordinis, placitauimus in hunc modum. videlicet, quod nos vnam aream in Sodere ſitam, noſtri monaſterij liberam ac propriam, cum omnibus ac ſingulis ſuis pertinenciis, predictis religioſis viris, pro vna area in Beruelte ſita, ſue proprietatis, ſimiliter cum attinenciis ſuis, permutauimus, et ex cauſa permutationis donauimus, et preſentibus donamus perpetuo poſſidendam. In cuius rei teſtimonium. ſigillum noſtrum, vna cum Sigillo noſtri Conuentus preſentibus eſt appenſum.. Datum anno dominj. M°. CCC°. Qvintodecimo.

(Runde Siegel des Probſtes Ernſt und des Kloſters Eſcherde.)

Urk. 195.

Ritter Ludolf von Toſſum, Kämmerer der Hildesheimer Kirche, ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Hufe und einer Hausſtelle, welche Heinrich von Wede von ihm zu Lehn getragen hat. 1314.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240r.)

Ludolfus Camerarius eccleſie hildenſemenſis dictus de Toſſem. Miles Omnibus jmperpetuum Quecunque aliquam perhennitatem debent neceſſario obtinere, expedit vt ſcriptorum teſtimonijs jmprimantur ne ſimul cum tempore defluant et a futurorum memoria euaneſcant, Hinc eſt quod notum eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris Quod nos de pleno beneplacito et conſenſu Ermengardis Margarethe et Frederindis filiarum noſtrarum Ceterorumque heredum noſtrorum proprietatem vnius manſi in Anderten

Digitized by Google

ſiti ac vnius aree jbidem quem henricus de Wede famulus a nobis in pheudo tenuit cum cunctis juribus et vtilitatibus ſuis tam jn villa quam extra villam, jn campis, paſcuis, pratis, ſiluis et ſiluarum vtilitatibus, terris cultis et jncultis, riuulis aquis, aquarumque decurſibus Et vniuerſaliter omnibus vtilitatibus et particulariter ſingulis ad predicta bona pertinentibus religioſis viris domino .. Abbatj et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur Ciſtercienſis ordinis hildenſemenſis dioceſis pro remedio anime noſtre ac progenitorum nòſtrorum conferimus. damus, per preſentes tradimus, et proprietamus perpetuo poſſidendam Renuncciantes omnj juri et proprietati quod nobis noſtriſque heredibus in predictis bonis competebat vel poſſet competere in futurum Vt autem hec noſtra liberalis donatio robur perpetuum ſortiatur Preſens ſcriptum inde confectum Sigillo noſtro in teſtimonium euidens fecimus communirj Teſtes huius rei ſunt Conradus de Saldere Otto de Bolteſſem Hugo de Eſſcherte Milites Thidericus de Cramme Henricus de Werle Bartoldus de Dinkelere famulj et alij quam plurimj fide digni Datum Anno domini M°. CCC°. XV°.

Urk. 196.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund ſchenken dem Kloſter Marienrode eine Hufe Landes mit einer Hausſtelle zu Bemerode, welche Winneke von Hüpede und ihr Sohn Dieterich ihnen reſignirt haben. 30. März 1315.

(Vergl. die Urk. v. 26. Juni 1316 u. Urk. 227, 229, 239—241, 259—264.)

Gerhardus et Gerhardus Dei gratia Comites dicti de Halremunt omnibus in perpetuum. Ne geſta hominum ex fluxu temporis obliuioni tradantur, vtilis eſt ſcriptura qua res in perpetuum memorie commendatur. Notum igitur eſſe cupimus tam preſentibus quam futuris, Quod cum Religioſi viri Dominus .. Abbas et Conuentus monaſterij Noualis Sancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Ordinis Cyſtercienſis, Hildenſemensis Dyoceſis, vnum Manſum in

Digitized by Google

Campis ville Beuingerode ſitum cum vna Area in ipſa villa cum omni eciam jure ſuo tam in villa quam extra villam, in Siluis, pratis, paſcuis, aquis et aquarum decurſibus, et omnibus alijs ad eundem manſum pertinentibus a Domina Winneka et filio ſuo Thiderico dictis de Hupede de heredum ſuorum beneplacito et conſenſu emptionis tytulo comparaſſent. Nos recepta dicti manſi a predictis domina Winneka et filio ſuo Thiderico qui ipſum a nobis in pheudo tenuerunt libera reſignatione. eum cum proprietate ſua de conſenſu omnium heredum noſtrorum diuine remunerationis intuitu.. Abbati et Conuentui monaſterij ſupradicti donauimus, et in perpetuam poſſeſſionem proprietando contulimus ac tradimus per preſentes. Vt autem hec noſtra proprietatio ſeu liberalis donatio rata et in perpetuum firma permaneat preſens ſcriptum exinde confectum Sigillis noſtris dedimus roboratum. Teſtes huius rei ſunt Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen. Johannes et Fredericus fratres dicti de geynhuſen. milites. Henricus de volkersem. Jacobus de harboldeſſem. Hermannus knicge. famuli, et alij quam plurimi fide dingni. Datum Anno Domini. Milleſimo. CCC°, quintodecimo. Dominica qua cantatur Quaſimodogeniti..

(Das erſte Siegel mit einer fünfblättrigen Roſe auf dem Herzſchilde, ſchön erhalten, das zweite mit drei fünfblättrigen Roſen, verletzt.)

Urk. 197.

Probſt Konrad und die Aebtiſſin zu Wienhauſen thun kund, daß Jutta, Sophie und Adelheid, Töchter des verſtorbenen Ritters Baſil von Rautenberg, allen Anſprüchen an die von dieſem dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entſagt haben. Wienhauſen, ohne Jahr [1]).

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

[1]) Ritter Baſil von Rautenberg ſtellt noch am 1. Febr. 1304 eine Urkunde aus und 1317 (S. Urk. 206) ſcheint Sigfried von Rautenberg (unter den Zeugen) zu dem Kloſter nicht mehr in der obigen Beziehung zu ſtehen. — Probſt Konrad I. von Wienhauſen fällt in die Jahre 1305 und 1306. Probſt Konrad II. wird urkundlich am 12. Auguſt 1317 erwähnt. Vgl. Zeitſchr. des hiſtor. Vereins für Niederſ. 1855. S. 249.

Digitized by Google

Nos Conradus dei gratia prepoſitus. et [1]) abbatiſſa. monaſterij Sanctimonialium in winhuſen. Recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Qvod conſtitute coram nobis religioſe et in chriſto nobis dilecte Domine Jutta. Sophia. et Alheydis. filie dominj Baſilij bone memorie quondam dicti de Rvtenberge militis, exiſtentes etatis legitime, linguis et manibus renunciauerunt omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ipſis competebat vel competere poterat in quatuor manſis in campis ville Rvtenberge ſitis, et vna area in villa, necnon omnibus et ſingulis pertinenciis eorundem, quos videlicet quatuor manſos religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus monaſterij in Betzingerode a domino Baſilio patre ipſarum ſupradicto, ſuo monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendos. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum ſcilicet Conradi prepoſiti prenotati, vna cum ſigillo noſtri Conuentus preſentibus eſt appenſum.. Actum et Datum in Winhuſen preſentibus Dominis. Hildebrando Cellerario. et Sifrido de Rvtenberge. monaſterij in Betzingerode ſupradicti.

(Vom erſten Siegel iſt nur noch ein kleiner Reſt vorhanden. Das runde Siegel des Convents iſt ziemlich gut erhalten.)

Urk. 198.

Heinrich von Barenholz, Pfarrer zu Jeinſen, bezeugt, daß während ſeiner Amtsführung daſelbſt das Kloſter Marienrode die Curie der Mühle zu Jeinſen und einen Werder zwiſchen der Mühle und Giften (im K. Sarſtedt, A. Hildesheim) für einige Kloſter-Ländereien daſelbſt von den Erbexen des Dorfes durch Tauſch erworben hat. Ohne Jahr [1*]).

(Vergl. Urk. v. 1. Aug. 1305.)

Nos.. Henricus dictus de vorenholte plebanus in Geynhuſen preſenti littera noſtro ſigillo munita recognoſcimus puplice proteſtando, Quod tempore quo nos Eccleſiam in

[1]) Für den Namen der Aebtiſſin iſt ein leerer Raum vorhanden.
[1*]) Vor der Urk. v. 30. Mai 1316.

Digitized by Google

Geynhuſen pacifice poſſedimus Religioſi viri.. dominus Abbas et Conuentus Monaſterij in Betzingerode, de pleno beneplacito et conſenſu noſtro Curiam molendinj Geynhuſen et Inſulam que inter molendinum predictum et villam Giftene ſita eſt que quondam ad communia paſcua dicte ville Geynhuſen pertinebant, pro quibuſdam agris in campis eiuſdem ville Geynhuſen ſitis, ipſius monaſterij propriis ab omnibus quj proprie Eruexen iam dicte ville dicuntur in permutatione et concambio receperunt, Nosque ex iuſſu dictorum Eruexen manu propria ordinauimus ac diſtinximus ſepta curie antedicte, Et hoc proteſtare volumus quandocunque requiſiti fuerimus ſuper eo.

(Herzſiegel mit dem Wappen, verletzt.)

Urk. 199.

Graf Gerhard der Aeltere von Hallermund entſcheidet als erwählter Richter einen Streit zwiſchen dem Kloſter Marienrode und den Erbexen zu Jeinſen über die Mühlenſtelle-Veränderung zu Jeinſen und den Werder [1]), über Torfgraben am Leineufer und die Viehtrift aus der Mühle. Ohne Jahr [2]).

(Vergl. die Urk. 198. 200 u. v. 22. Jan. 1332.)

We Gherhard van goddes ghenaden grene van Halremunt de eldere. bekennet openbare an diſſeme breue alle de ene ſet eder horet. Dat we de ſcelinge dede was vnder den geyſtliken mannen. mineme heren deme abbete vnde deme Conuente des Cloſteres to Betzingerode af ene half. vnde den erſeren ghemenliken des dorpes to Geynhuſen af ander half. de vp vns ghelaten was, na erer beyder wilkore. vorſceden hebbet alſus. na wiſer lude rade. To deme erſten male. vmme de hof ſtad der molen to Geynhuſen. vnde den werder. Is dat alſo dat dat Cloſter de weder weſle bewiſen mach, alſo et ſeghet, ſo ſcalme eme de weſle holden. Vmme dat ander ſpreke we alſus. Sint dat aller malch, dat ſin na rechte wol beteren mot. So mochte dat Cloſter wol vte der henghelmolen ene ſtadmolen maken. alſo doch dat ſe nemende neuen ſcaden deden mit drenkende,

[1]) Vergl. Urk. 198.
[2]) Vor dem 30. Mai 1316. S. Urk. 200.

Digitized by Google

bonen ſich eder beneden ſich. Were dat alſo, dat dar gement ſcaden af neme, de ſcolde ene bewiſen. were de ſcade witlich, dene mochten de ghemenen erferen, eft de ſcade ſe antrede, bet beholden vppe dat Cloſter ven en dat Cloſter vutgan mochte. So ſcolde dat cloſter den erferen den ſcaden mit liken dinghen erorſaten. Dat dridde vmme den torf to grauende, ſpreke we alſus. Sint de molen ghebuwet ſin to nut des ghemenen landes. So mach iuwelich molre, dik erde grauen, to ſerre not, alle dat ſtad vp, na lantrechte enne ſtrede van deme ouere. Na molen rechte auer, alſo verne, alſo men enen torf mit eneme ſpaden to ſcepe ſceten mach. Des oc de viſchweyde is, de volghet ſineme watere mit deme viſſchende. Dat vierde vmme de drift vte der molen vppe de weyde ſpreke we oc alſus. Is et dat dat Cloſter, vnde de de molen vor des cloſteres tyden hebbet gehat, de drift ere echten jar ane rechte beclaghinge beſeten hebbet, na deme male dat ſe de were hebbet, vnde hat hebbet, ere echten jar, alſo hir vore beſcreuen is. ſo beholt ſe dat ſelue Cloſter, mit betereme rechte, bet wen ſe eme iement af ghewinnen moghe. To diſſer vorebeſcreuenen rede orkunde, hebbe we vnſe Inghefeghel henght an diſſen bref..

(Rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund, einen Herzſchild mit der fünfblättrigen Roſe darſtellend. Es hat die Umſchrift: „† S. Gerhardi comitis de Halremvnt.")

Urk. 200.

Die Gebrüder Johann und Konrad von Herbergen verzichten, in Folge der vom Kloſter Marienrode einerſeits und ihnen und allen Erbexen zu Jeinſen andrerſeits dem Grafen Gerhard von Hallermund dem Aelteren aufgetragenen Entſcheidung eines zwiſchen beiden Theilen obwaltenden Streits über die Gebäude der Mühle zu Jeinſen, die Begrenzung der Curie, den „Blomenwerder", das Torfgraben am Ufer der Leine und die Viehtrift der Mühle, auf alle Anſprüche an dieſe Gegenſtände. 30. Mai 1316.

(Vergl. Urk. 199.)

Nos Johannes et Conradus fratres dicti de Herbergen famuli, Recognoſcimus tenore preſencium publice protestando. Qvod diſſentione orta, inter religioſos viros Dominum.. abbatem et Conuentum mönaſterij in Betzingherode, parte ex

vna, et nos, ac omnes qui proprie erfexen ville Geynhuſen dicuntur, parte ex altera, ſuper edificiis molendinj Geynhuſen, et ſeptorum curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule que Blomenwerder dicitur, et ſuper terra fodienda in Leyne litoribus, et paſtura pecorum molendinj ſupradicti. in Honorabilem virum dominum Gherhardum Comitem de Halremunt ſeniorem ex vtraque parte noſtra exſtitit arbitratum. Qvi ſuper huiusmodi articulis conſultis viris diſcretis in jure ciuili expertis, conuocatiſque cauſe partibus, coram omnibus juris ſententiam promulgauit. qua ſentencia juris nos ſufficienter inſtructi, Renunciauimus et preſentibus renunciamus, omnibus exceptionibus, impeticionibus, et actionibus, que nobis ex hiis videbantur competere quandocunque. Et in huius rei evidens argumentum preſens ſcriptum ego Johannes predictus dedi mei ſigilli munimine roboratum. Et quia ego Conradus prefatus proprium ſigillum habere non conſueuj, preſentem litteram, Dominj Lvdolfi Camerarij hildenſemenſis, et Johannis fratris mei predicti, rogauj ſigillari. Teſtes huius rei ſunt. Dominus Johannes abbas. frater Hildebrandus de Eyem. frater alebrandus burſarius. ſacerdotes. frater arnoldus ſartor. et fratēr Henricus rector molendinj in Geynhuſen. conuerſi. monaſterij ſupradicti. Otto de herbergen. famulus. et alij quam plures. Datum anno dominj M°. CCC°. Sextodecimo. In feſto Pentecoſtes.

(Zwei verletzte Herzſiegel.)

Urk. 201.

Otto von Herbergen verzichtet, in Folge der dem Grafen Gerhard von Hallermund dem Aelteren von dem Kloſter Marienrode einerſeits und ihm und allen Erbexen zu Jeinſen andrerſeits aufgetragenen Entſcheidung eines zwiſchen beiden Theilen ſtattfindenden Streits über die Gebäude der Mühle zu Jeinſen, die Begrenzung der Curie derſelben, den zwiſchen der Mühle und Giften (am Leineufer) liegenden Werder, das Torfgraben an der Leine und die Schweinetrift der Mühle, auf alle ſeine Anſprüche an dieſe Gegenſtände. 1316.

(Vergl. Urk. 199 u. 200.)

Digitized by Google

EGo Otto de Herberghen famulus, Recognoſco tenore presencium publice proteſtando. Quod diſſentione orta inter Religioſos viros Dominum.. abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingherode parte ex vna, et me, ac omnes qui proprie eruexen ville Geynhuſen dicuntur parte ex altera, ſuper edificijs molendinj Geynhuſen, et ſeptorum Curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule que inter ipſum molendidinum et villam Ghyſtene in littore Leyne ſituatur, et ſuper terra fodienda in Leyne littoribus, ac paſtura pecorum molendinj ſupradicti. In honorabilem virum Dominum Gherhardum Comitem de Halremunt ſeniorem ex vtraque parte noſtra exſtitit arbitratum. Quj ſuper huiusmodi articulis consultis viris diſcretis, in jure ciuili expertis, conuocatiſque cauſe partibus, coram omnibus juris ſenſenciam promulgauit. qua ſententia juris ego ſufficienter inſtructus, Renunciauj et preſentibus renuncio omnibus exceptionibus, jmpeticionibus, et actionibus, que mihi ex hijs videbantur competere quandocunque. Preterea quicquid predicti religioſi vtilitatis ſue vel commodi tam in Leyna quam eciam in littoribus ſuis edificare potuerint hoc de meo erit ſpeciali beneplacito et conſenſu. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Teſtes huius rei ſunt. frater Alebrandus Supprior monaſterij antedicti. Dominus Jordanus dictus flos. plebanus in Eſſcherte. Johannes et Conradus de Herberghen fratres famuli. et alij quam plures fide dignj. Datum Anno dominj. M°. CCC°. Sexto-decimo.

(Herzſiegel des Otto von Herbergen.)

Urk. 202.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Junker Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Aelteren von Hallermund, allen Anſprüchen an 1 Mühle bei Lazen und 1 Hausſtelle im Dorfe, an die Fiſcherei in der Leine und der Aue, welche Güter dem Kloſter Marienrode von Hartmann dem Schwarzen von Lazen verkauft ſind, entſagt hat. 1316.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. u. 5. Febr. 1308.)

Digitized by Google

Nos Henricus dei gratia Hildenſemenſis eccleſie epiſcopus, Tenore preſencium Recognoſcimus publice proteſtando. Qvòd conſtitutus coram nobis Ludolfus Domicellus filius Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt ſenioris, exiſtens etatis legitime, Renunciauit omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ſibi competebat vel competere poterat in molendino iuxta villam Lathuſen ſito, necnon proprietati vnius aree in villa, et piſcature vnius in Leyna, et alterius piſcature in aqua que Owe wlgariter dicitur, quod videlicet molendinum, et aream, ac eciam piſcaturas predictas, religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingherode dicitur, ordinis cyſtercienſis, a Hartmanno nigro dicto de Lathuſen, ſuo monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendum. In cuius rei teſtimonium evidens Sigillum noſtrum vna cum ſigillo Honorabilis viri dominj Gherhardi comitis de Halremunt predicti, preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum, anno dominj. M°. CCC°. Sextodecimo. preſentibus, Domino Johanne abbate. Hildebrando de Eyem Cellerario. Alebrando Burſario. Conrado de bruckem. infirmario. ſacerdotibus et monachis, monaſterij ſupradicti. Henrico de bareboye. Sifrido, de Reghenſteyne, canonicis noſtre eccleſie maioris. Wolcmaro canonico Sancti mathie in Goſlaria et plebano ſancti Jacobi ibidem. Johanne de Peyna capellano noſtro. et aliis pluribus fide dignis.

(Längliches Siegel des Biſchofs Heinrich und rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund, ein Herzſchild mit einer fünfblättrigen Roſe darſtellend, mit der Umſchrift: „S. Gerhardi comitis de Halremunt.“)

Urk. 203.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Junker Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Aeltern von Hallermund, allen Anſprüchen an einer dem Kloſter Marienrode durch Kauf eigen gewordenen Hufe Landes mit 1 Curie zu Bemerode entſagt hat. Veſte Steuerwald, 26. Juni 1316.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 255a u. III. Nr. 189. Vergl. Urk. v. 30. März 1315.)

Digitized by Google

Nos Henricus Dej gratia hildenſemenſis eccleſie Epiſcopus tenore preſentium Recognoſcimus publice proteſtando Quod in preſentia noſtra conſtitutus Ludolphus domicellus filius honorabilis viri domini Gerhardi Comitis de Halremunt Senioris exiſtens etatis legitime Renunciauit omni juri et proprietati quod ius vel que proprietas ſibi competebat vel competere poterat in vno manſo in campis ville Beuingerode ſito cum curia vna in villa et cunctis vtilitatibus ſuis quem videlicet manſum cum curia predicta Religioſi viri dominus Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur ordinis Ciſtercienſis ſuo Monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendum. In cuius rei euidens teſtimonium ſigillum noſtrum vna cum ſigillo honorabilis viri dominj Gerhardj Comitis de halremunt ſupradicti preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum in caſtro noſtro Sturwolt preſentibus domino Johanne Abbate, Hildebrando de Eyme. Cellerario. Alebrando Burſario. Conrado de Bruckem Infirmario Sacerdotibus et monachis Monaſterij ſupradicti, Henrico de Bareboye Siffrido de Regenſteyne Canonicis eccleſie noſtre maioris Wolchmaro Canonico ſancti Mathie in Goſlaria et plebano ſancti Jacobi jbidem. Johanne de Peyna Capellano noſtro. et alijs pluribus fide dignis. Anno domini M°. CCC°. Sexto decimo jn die beatorum Johannis et Paulj Martirum.

Urk. 204.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Junker Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Aelteren von Hallermund, auf alle Anſprüche an 3 Hufen Landes mit der Curie und 3 Hausſtellen zu Lazen, welche dem Kloſter Marienrode von der Wittwe Ludwigs von Döhren und deren Söhnen verkauft ſind, entſagt hat. Steuerwald, 26. Juni 1316.

(Vergl. Urk. 185 de 1311.)

Nos Henricus dei gracia Hildenſemenſis eccleſie epiſcopus, tenore preſencium recognoſcimus publice proteſtando. Qvod conſtitutus coram nobis Lvdolfus domicellus, filius

Digitized by Google

Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt fenioris, exiſtens etatis legitime, Renunciauit omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ſibi competebat vel competere poterat in Tribus manſis in campis ville Lathuſen ſitis, cum curia, et tribus areis in villa, predictis manſis annexis, et cunctis vtilitatibus ſuis, quos ſcilicet manſos, cum curia, et areis predictis, religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus monaſterij Noualis ſancte marie, quod Betzingherode wlgariter dicitur, ordinis cyſtercienſis, a domina Alheydi relicta quondam Lodewici dicti de Dornede, et filiis ſuis Conrado Ludolfo et Lodewico, ſuo monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendos. In cuius rei evidens teſtimonium Sigillum noſtrum, vna cum Sigillo Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt ſupradicti, preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum in Caſtro noſtro Sturewolt. preſentibus, Domino Johanne abbate. Hildebrando de Eyem Cellerario. Alebrando burſario. Conrado de Bruckem infirmario. Sacerdotibus et monachis monaſterij ſupradicti. Henrico de Bareboye. Sifrido de Reghenſteyne. canonicis noſtre maioris eccleſie. Wolcmaro canonico Sancti Mathie in Goſlaria et plebano ſancti Jacobi ibidem. Johanne de Peyna. capellano noſtro. et aliis pluribus fide dignis. Anno dominj. M°. CCC°. Sexto decimo. In die beatorum Johannis et Pauli martirum.

(Biſchöfliches Siegel nur zum Theil vorhanden; rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund, mit einer fünfblättrigen Roſe auf dem Herzſchilde.)

Urk. 205.

Hildebrand, Abt von St. Godehardi zu Hildesheim, und Heinrich, Pfarrer der Neuſtadt Hildesheim, entſcheiden als erwählte Schiedsrichter einen wegen einer Hufe und einer Hausſtelle zu „Tossem" zwiſchen den Gebrüdern von Glüſingen und dem Kloſter Marienrode obſchwebenden Streit, und Abt und Kloſter Marienrode nehmen dieſe Entſcheidung an. 7. Sept. 1316.

Hildebrandus dei gracia abbas monaſterij Sancti Godehardi in Hildenſem, a Thiderico. Johanne. Henrico. Bertoldo. et Hermanno. fratribus dictus Gluſingen. ac Henricus

Digitized by Google

Noue ciuitatis Hildenſemenſis plebanus, a religioſis viris Domino Johanne abbate, et Conuentu in Betzingherode ordinis Cyſtercienſis. Nos ex iuſſu et conſenſu venerabilis dominj noſtri Henrici Hildenſemenſis epiſcopi arbitri electi, in cauſa que inter eos vertebatur ſuper vno manſo, et vna area, in Toſſem, quem dicti Religioſi afferebant ſibi jure litonico pertinere. famuli quoque predicti ſicut litteris ſuis proteſtabantur dicebant ſe a Thiderico de Toſſem et ſuis heredibus libere emiſſe et poſſidere, quod exinde cenſum decem ſolidorum perſoluerent annuatim. Super qua hinc inde multis contencionibus et offenſis habitis, taliter duximus componendam. quod predicti famuli vendiderunt prenominatis religioſis eundem manſum, cum area, et cultura, et omnj vtilitate, pro decem marcis puri argenti, et coram nobis linguis, et manibus, reſignauerunt, annonam vero preſentis meſſis, et cenſum duorum annorum quem lue durante non perſoluerant retinebunt. Domum autem ſecundum eſtimationem proborum virorum ſi vtrique parti placuerit vendent, vel diruent, et mutuo tam illi, quam iſti ceſſauerunt, et ceſſabunt ab omnibus dampnis et offenſis, ex predicta cauſa factis, et ab omnj diffenſione que exinde mota fuit hactenus inter eos, Qvod nos frater Johannes abbas, Totusque Conuentus in Betzingherode gratum et ratum habentes ceſſauimus et preſentibus ceſſamus, ab omnj dampno et offenſa, et ab omnj actione quam ex predicta cauſa habuimus vel habere poſſemus in poſterum contra famulos prenotatos. In cuius compoſitionis duratiorem *(sic)* firmiorem preſens ſcriptum Sigillis noſtris dedimus roboratum. Teſtes ſunt. Gherhardus. Eylardus. Henricus de Goltorne. ſacerdotes et monachi monaſterij Sancti Godehardi. Hildebrandus de Dampmone Cellerarius. Conradus de brucghem. infirmarius. et Henricus conuerſus, monaſterij in Betzingherode. Henricus de Hoyerſem. dictus Saſſe. Aderoldus Doleator. ciues in Hildenſem. aliique plures fide dignj. Datum anno domini. M°. CCC°. Sextodecimo. In vigilia Natiuitatis beatiſſime virginis Marie. : — . : — . : —

Digitized by Google

(Das erſte Siegel abgefallen, das des Pfarrherrn Heinrich von der Neuſtadt Hildesheim, mit dem heil. Lambert, wohl erhalten.)

Urk. 206.

Domprobſt Otto zu Hildesheim thut kund, daß der Knappe Johann von Gadenſtedt und die Gemahlin desſelben, Eliſabeth, vor ihm bekannt haben, durchaus keine Anſprüche an die von den Rittern Johann, Ludold und Dieterich von Eſcherde dem Kloſter Marienrode verkaufte Länderei zu Bemerode zu beſitzen. 1317.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1292 u. 6. Juli 1293.)

Nos Otto dei gratia prepoſitus maioris Eccleſie Hildenſemenſis. Recognoſcimus tenore preſentium publice proteſtando. Qvod in preſentia noſtra conſtituti, Johannes dictus de Godenſtede famulus, necnon domina Elyzabet vxor eiuſdem, ad peticionem noſtram, Renunciauerunt omnj actionj et impeticionj, ſi quam contra religioſos viros Dominum .. Abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingherode, ordinis Cyſtercienſis ſuper bonis in Campis ville Bevingherode ſitis, habuerunt, que bona, predicti viri religioſi, a ſtrennuis militibus, Dominis Johanne. Lvdoldo. et Thiderico, dictis de Eſcherte ſuo monaſterio iuſto emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidenda. Proteſtantes ſe nichil omnino juris in prenominatis bonis vnquam habuiſſe. Et ne cuiquam ſuper hoc in poſterum dubium oriatur preſens ſcriptum, Sigillo noſtro, vna cum Sigillo Johannis de Godenſtede ſupradicti fecimus communiri. Teſtes huius rei ſunt. Otto Canonicus maioris Eccleſie Hildenſemenſis dictus de Woldenberghe. Henricus plebanus in Wartekenſtede [1]). et Henricus plebanus de Dinkelere. Burchardus Irkeſleue. Conradus dictus Rouere. Thidericus de Selede. et alij quam plures fide dignj. Actum et Datum Anno domini. M°. CCC°. Septimodecimo.

(Das zweite Siegel iſt abgefallen; das erſte ſchwer erkennbar.)

Urk. 207.

Knappe Sigfried, Sohn des verſtorbenen Ritters Baſil von Rautenberg, entſagt vor dem Biſchofe Heinrich zu Hildesheim allen

[1]) Wartjenſtedt im A. Woldenberg.

Digitized by Google

Anſprüchen an die von ſeinem Vater dem Kloſter Marienrode verkauften 4 Hufen Landes mit 1 Curie zu Rautenberg. 1317.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

EGo Sifridus famulus, filius Dominj Bafilij bone memorie quondam dicti de Rvtenberghe militis, Recognoſco tenore preſencium publice proteſtando. Qvod cum dudum, iam dictus pater meus, Qvatuor manſos in campis ville Rvtenberghe ſitos, cum curia vna in villa, necnon proprietate et omnj jure, tam in villa quam extra villam, et cunctis vtilitatibus et pertinenciis ipſorum Domino.. Abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingherode, Cyſtercienſis ordinis, pro certa pecunie ſumma vendidiſſet, ac ipſos de conſenſu heredum ſuorum, in dictos religioſos perpetuo poſſidendos tranſtuliſſet. ego quia vendicionis tempore annos legitimos non habebam, predicte venditionj plenarie non conſenſi. Vnde a dictis religioſis aliquanta ſumma pecunie recepta, venditionj ac tranſlationj predictis, coram Honorabili domino meo, Henrico hildenſemenſi epiſcopo conſenſi libere et expreſſe. Renuncians ore et manu omnj iuri et proprietati, quod ius aut que proprietas mihi in ſepedictis bonis competebat vel competere poterat quoquomodo, nichil juris mihi reſeruans bonis in eiſdem. In cuius rei teſtimonium ſigillum meum duxi preſentibus apponendum. Huic eciam renunciationi preſentes erant et pro teſtibus aduocati. Guncelinus de Berwinkele, ſenior. Sifridus de Reghenſteyne. Canonici maioris eccleſie Hildenſemenſis. Gerhardus Comes de Halremunt ſenior. Johannes de Oberge. Conradus marſcalcus. Sifridus de Rutenberge. milites. et alij plures fide dignj. Actum et Datum Anno domini. M°. CCC°. Septimo decimo.

(Herzſiegel des Baſil von Rautenberg.)

Urk. 208.

Berthold genannt Beyer, Sohn Lippolds des Aeltern von Röſſing, genehmigt die von ſeinem Vater dem Kloſter Marienrode gemachte Schenkung einer Hufe Landes zu Jeinſen. 12. März 1317.

(Vergl. die Urk. v. 10. Novbr. 1305.)

Digitized by Google

Ego Bertoldus dictus Beyer filius Honeſti militis domini Lippoldi de Rotzingen ſenioris. Vniuerſis. preſencia viſuris, vel audituris, recognoſco publice proteſtando. Quod de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu meo, dictus dominus Lippoldus pater meus, vnum Manſum in Campis ville geynhuſen ſitum, cum proprietate et omni jure ſuo tam in ipſa villa geynhuſen quam extra villam, cumque omnibus pertinencijs ſuis, viris Religioſis Domino.. Abbati et Conuentui monaſterij in Betzingerode, Ordinis Cyſtercienſis, in remedium anime ſue ac progenitorum ſuorum donationis titulo tradidit perpetuo poſſidendum. Inſuper ad preces ſupradicti patris ac pro remedio anime mee, proprietati et omni juri quod michi in predicto manſo competebat vel in futuro competere poterat renunciaui et renuncio libere in hijs ſcriptis, eandemque donationem ratificans per preſentes nichil juris in ſepedicto manſo michi penitus reſeruando. In cuius rei euidens teſtimonium Sigillum meum duxi preſentibus apponendum. Datum, Anno. Domini. Milleſimo. CCC°. ſeptimodecimo. in die beati gregorij pape..

(„S. Bertoldi Beier de Rottīge“ ſehr ſchön erhalten.)

Urk. 209.

Die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen verkaufen dem Kloſter Marienrode einen Werder an der Leine zwiſchen der Mühle bei Lazen und Wilkenburg. 21. März 1317.

(Vergl. die folgende Urk. u. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Lvdolfus et Johannes fratres famuli dicti de Lathuſen, Recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Qvod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum, quorum de iure aut conſuetudine conſenſus fuerat requirendus, vendidimus, Domino.. Abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingherode, Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, pro Triginta et quatuor marcis Bremenſis argenti, Honouerenſis ponderis, Pratum ſiue Spacium, quod Inſula noſtra wlgariter dicebatur, iuxta Leynam, inter molendinum Lathuſen et Welekenborch ſitum, cum

Digitized by Google

proprietate et omnj jure ſuo. Tradidimuſque dictis religioſis prefatum pratum ſiue Spacium, et per preſentes tradimus ad habendum et ſine contradictione cuiuslibet liberum ac proprium perpetuo poſſidendum, ſicut nos et progenitores noſtri eundem libere et quiete habuimus et poſſedimus temporibus retroactis. Nichil iuris nobis et noſtris heredibus in predicto prato ſeu Spacio quomodolibet reſeruantes. Promittimus inſuper ſepedictis religioſis in hiis ſcriptis fide data, quod quam diu vixerimus, eiſdem, de huiusmodi prato ſeu Spacio, debitam ac veram preſtabimus loco et tempore warandiam. vbi, quando, et quociens ab ipſorum aliquo fuerimus requiſiti. et ab omnj impeticione ſi qua orta fuerit ratione prati ſeu Spacij antedicti, quod abſit, ipſos fideliter eximemus. In cuius rei teſtimonium evidens Sigillum noſtrum quo ambo vtimur preſentibus eſt appenſum. Teſtes huius rei ſunt. Bertoldus de Reden. Lvderus de Oſleueſſen. milites. Wernerus dictus wiſe. Enghelbertus de Stampeſtorpe. Hartmannus ſenior. et Hartmannus junior. dicti de Lathuſen. Hermannus Rvce. Wülfhardus Blome. Henricus de Lathuſen. et alij quam plures fide digni.. Datum, Anno dominj M°. CCC°. Septimo decimo. In die beati Benedicti Abbatis.

(„ S. Lvdolfi. et. Jo. frm. de. Lathvſen", Herzſiegel in weißem Wachſe.)

Urk. 210.

Die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen verſprechen dem Kloſter Marienrode, daß, ſobald ihre Kinder volljährig geworden ſind, dieſelben den Contract beſtätigen ſollen, durch welchen ſie dem Kloſter eine Wieſe oder einen Werder an der Leine zwiſchen der Mühle bei Lazen und Wilkenburg verkauft haben

21. März 1317.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 231a. Vergl. die vorige Urk.)

Nos Ludolphus et Johannes fratres famulj dicti de Lathuſen Recognoſcimus tenore preſentium publice proteſtando Quod religioſis viris domino .. Abbatj et Conuentuj Monaſterij in Bethzingerode promiſimus et in his ſcriptis fide data promittimus, Quod cum Johannes filius mej videlicet Ludolphi, et Jutta filia mej ſcilicet Johannis primum ad

annos legittimos peruenerint, renunciabunt proprietati et omnj juri quod eis in preſenti competebat vel in futuro competere poterit in prato ſiue ſpatio juxta Leynam jnter Molendinum Lathuſen et Welekenborch ſito, quod predicti Religioſi a nobis iuſto emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendum et hoc infra quindenam poſtquam monitj fuerimus ſine qualibet tenebimur adimplere In cuius rej teſtimonium ſigillum quo ambo vtimur preſentibus eſt appenſum Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo Septimodecimo jn die beatj Benedicti Abbatis.

Urk. 211.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Söhne Konrads von Grasdorf auf alle Anſprüche an die von ihrer Mutter dem Kloſter Marienrode verkauften Güter, nämlich 3 Hufen Landes mit einer Curie zu Lazen, Verzicht geleiſtet haben. 2. Juni 1317.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

Nos. Thidericus tureke, Henricus ſeldenbut, Johannes de Gerdene, Thidericus de Rintelen. Albertus leo, Boldewinus vncel. Helmoldus de Stenhus, Albertus de Nyenſtad. Conradus tece. Wernerus de Scherle. et Gyſeco de Lubeke, Conſules Ciuitatis Honouere. recognoſcimus tenore preſentium publice proteſtando, Quod conſtituti coram nobis Eckehardus et Hermannus fratres, filij Conradi quondam dicti de Graueſtorpe, exiſtentes etatis legitime, renuntiauerunt proprietati et omni iurj. quod ius vel que proprietas ipſis in tribus manſis in campis ville Lathuſen ſitis, et curia vna in villa, et cunctis eorum pertinencijs, in preſenti competebat, vel poſſet competere quomodolibet in futurum, Quos videlicet tres manſos cum curia predicta. Religioſi viri. dominus.. Abbas et Conuentus Monaſterij in Betzingerode. a domina Giſla matre ipſorum, ſuo Monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidendos, In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum Actum, et Datum. Anno dominj. M°. CCC°. XVII°. In die beatorum martirum Marcellinj et Petri...

(Vom Stadtſiegel iſt nur ein kleiner Reſt vorhanden.)

Digitized by Google

Urk. 212.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Wittwe Konrads von Grasdorf und ihre volljährigen Kinder dem Kloſter Marienrode 4½ Joch Landes und 1 Hausſtelle zu Lazen, 3½ Joch zu Grasdorf mit 2 Hausſtellen daſelbſt und dem Zehnten verkauft haben. 5. Juni 1317.

Nos. Thidericus tureke. Henricus seldenbut. Johannes de Gerdene. Thidericus de Rintelen. Albertus leo. Boldewinus vncel. Helmoldus de Stenhus, Albertus de Nyenſtad, Conradus tece, Wernerus de Scherle, et Gyſeco de Lubeke. pro tempore Conſules Ciuitatis Honouere recognoſcimus per preſentes, Quod domina Gyſla relicta Conradi de Grauestorpe, bone memorie, ac Egkehardus. Ludolfus. Conradus. Johannes et Hermannus filij ſui, et Heſeke filia eiuſdem, exiſtentes etatis legitime, coram nobis recognouerunt, ſe, religioſis viris, Domino.. Abbati et.. Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod in wlgo Betzingerode dicitur, Ciſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, voto ſimili parilique conſenſu, vendidiſſe, quatuor iugera cum dimidio in campis ville Lathuſen, cum vna area in dicta villa, nec non tria iugera cum dimidio in campis uille Grauestorpe, et duas areas in eadem villa ſitas, cum proprietate et Decima predictorum iugerum et caſarum. In cuius rei teſtimonium has litteras noſtro Sigillo fecimus roborari, Actum. et Datum Anno dominj. M°. CCC°. XVII°. In Die ſancti Bonifacij. . .

(Rundes Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachſe.)

Urk. 213.

Probſt Heinrich, Priorin Mechthilde und der Convent zu Heiningen verkaufen dem Kloſter Marienrode 5 Hufen Landes und 3 Hausſtellen zu Groß-„Beuelte“ [1]) für eine Summe, welche ſie zum Ankaufe von Gütern zu Flöthe (im A. Liebenburg) verwenden. 6. Novbr. 1317.

(Aus dem Copialbuche III. Ur. 218.)

In nomine dominj amen Hinricus dei gratia prepoſitus Mechtildis prioriſſa totumque collegium monaſterij ſancti-

[1]) bei Groß-Gieſen. S. Note 1 zur Urk. 33.

monialium in Heninge hildenſemenſis dyoceſis. Vniuerſis chriſtifidelibus preſentis temporis et futuri ad quos preſens ſcriptum peruenerit perpetuam rei geſte memoriam. Quoniam memoria hominum labilis eſt et infirma idcirco de rebus geſtis fit ſcriptura autentica que teſtimonium contineat veritatis. Notum ſit igitur vniuerſis chriſtifidelibus tam preſentibus quam futuris Quod cum ex debito noſtri officij condicionem noſtri monaſterij meliorem prout poſſumus facere teneamur. Nos conuocatis et congregatis omnibus qui ad hoc de iure vel de facto erant congregandi necnon et vocandi ſollempni ac diligenti tractatu prehabito conſiderauimus diſtanciam quorumdam bonorum noſtrorum tam propter terrarum pericula quam etiam propter labores varios et viarum diſcrimina ac alia que conſideranda fuerant in hac parte nobis quam plurimum fore incommodam de pleno et expreſſo conſenſu ac voluntate omnium tocius noſtre congregationis necnon et aliarum omnium quorum conſenſus ſuper hoc de iure uel de facto erat requirendus. vendidimus religioſis viris. domino abbati et conuentui monaſterij noualis ſancte marie quod betzingerode dicitur wlgariter cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis dyoceſis quinque manſos et tres areas ad ipſos pertinentes in campis maioris ville Beuelte ſitos cum ipſorum proprietatibus et vniuerſis iuribus et pertinentijs eorumdem tam in villa quam extra villam. paſcuis pratis ſiluis. aquis aquarumque decurſibus harundinetis ſalictis. piſcacionibus ab omni aduocacie onere liberos et ſolutos ſine contradictione cuiuslibet libere et quiete perpetuo poſſidendos. pro centum et triginta duabus marcis examinati argenti hildenſemenſis ponderis et valoris Quam pecuniam bene numeratam in predicto pondere recognoſcimus nobis integraliter perſolutam. Promittimus inſuper ſepedictis religioſis et nos et noſtros ſucceſſores ad hoc preſentibus obligamus quod de bonis memoratis et iuribus eorumdem ipſis veram ac legitimam warandiam ſeu euictionem preſtabimus. vbi. quando et quociens hac indiguerint et ſuper hoc ab aliquo ipſorum fuerimus requiſiti. Renunciantes nichilominus excepcioni non numerate et non

Digitized by Google

solute pecunie restitucionis in integrum doli mali necnon omni excepcioni circumuencioni et auxilio iuris ciuilis et canonici. per que presentem contractum infringendo possemus venire contra presentes litteras quoquomodo. Et ut sicut premittitur ex hoc contractu nil depereat nostro monasterio. set status et condicio emendetur. recognoscimus nos predictam pecuniam de consensu et consilio omnium quorum interest in emptionem bonorum iu vlotede vtiliter conuertisse Et ad plenam omnium predictorum euidentiam ac stabilitatem perpetuam Sigilla nostra videlicet hinrici prepositi et conuentus Sanctimonialium in heninge predictorum presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Dominus wolterus prepositus in Derneburg Conradus decanus Sancte crucis et Mathias thezaurarius Montis sancti mauricij in hildensem et alij plurimi fide digni. Datum anno domini M°. CCC°. XVII°. VIII° Idus nouembris.

Urk. 214.

Probst Heinrich, Priorin Mechthilde und der Convent zu Heiningen verpflichten sich, das Kloster Marienrode hinsichtlich der demselben verkauften 5 Hufen Landes mit Zubehör zu Groß-„Beuelten" gegen jeglichen Anspruch frei zu stellen. 6. Novbr. 1317.

(Aus dem Copiar III. Ur. 219. — Vergl. die vorige Urk. u. die Urk. v. 8. Novbr. 1308.)

Nos Hinricus dei gratia prepositus. Mechtildis priorissa totusque conuentus Sanctimonialium monasterij in Heninge. Vniuersis presentia visuris vel audituris. recognoscimus publice protestando. Quod viris religiosis. domino abbati et conuentui monasterij in betzingerode ordinis cystercienssis hildensemensis dyocesis. Promittimus et nos monasteriumque nostrum ad hoc presentibus obligamus. quod ipsis de bonis in maiori villa Beuelten sitis videlicet quinque mansis cum suis pertinencijs vniuersis que a nobis et monasterio nostro cum omni iure libera et exempta empcionis titulo compararunt perpetuo possidenda veram ac perpetuam prestabimus warandiam. vbi quando et quociens ab ipsis seu ab

Digitized by Google

aliquo ipſorum ſuper hoc fuerimus requiſiti et eos ab omni impeticione ſi qua fortaſſis orta fuerit ratione proprietatis ſeu aduocacie predictorum bonorum vel quocumque alio modo in quibus ipſis debitam warandiam preſtare debemus tenebimur liberare. In cuius rei euidens teſtimonium Sigilla noſtra videlicet Hinrici prepoſiti et conuentus Sanctimonialium predictorum preſentibus ſunt appenſa. Datum anno domini M°. CCC°. XVII°. Octauo ydus nouembris.

Urk. 215.

Johann Luzeke, Beſeko und Dieterich Buſſe ertheilen den Canonicis der biſchöflichen Capelle St. Marie Magdalene, wie früher mehrere Ritter und Knappen gethan, die Befugniß, 10 Hufen im Walde Heinholz anzubauen oder dieſelben mit Länderei des Kloſters Marienrode zu vertauſchen. 24. Novbr. 1317.

(Vergl. die Urk. v. 2. Novbr. 1309 u. Urk. 165 de 1309.)

Nos Johannes Luceke. Beceko et Thidericus Buſſonis, preſentibus proteſtamur. quod sicut dudum milites ac famuli, nonnullique alij, Habentes Echtwardes in silua que wlgariter Henholt dicitur Canonicis sancte marie magdalene, Epiſcopalis Capelle Hildenſemenſis. poteſtatem nouandj decem manſos de eadem silua, fauorabiliter conceſſerunt, Sic et nos. canonicis eiſdem. nouandj decem manſos predictos de eadem silua, damus et concedimus preſentibus, liberaliter poteſtatem. Ita etiam quod, si ad nouandum, proprie ipſis non suppetunt facultates. poſſint noualiâ huiuſmodj. Religioſis viris.. abbatj et conuentuj in Betcingerode, pro bonis equiualentibus permutationis titulo erogare. ac poteſtatem nouandj tranſferre libere in eoſdem. Vt igitur Hec Rata permaneant atque firma. Renunciamus preſentibus, omnj juri, quod nobis et noſtris Heredibus, in noualibus predictis. competit vel poſſet competere quoquomodo. preſentemque literam inde conſcribj et sigillis noſtris, in premiſſorum teſtimonium, fecimus communiri. Datum anno dominj M° CCC° XVII°. VIII° kalendas Decembris...

(Nur das beſchädigte dritte Siegel iſt loſe vorhanden.)

Digitized by Google

Urk. 216.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim beſtätigt den Vertrag, durch welchen das Kloſter Heiningen dem Kloſter Marienrode vier und eine halbe Hufe Landes zu Groß-„Beuelten“ verkauft hat. 24. Febr. 1318.

(Vergl. Urk. 47, 213 u. 214.)

Henricus dej gracia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Vniuerſis preſencia viſuris vel audituris ſalutem in domino. Tenore preſencium recognoſcimus publice proteſtando. Quod .. Prepoſitus et Conuentus Sanctimonialium in Heningen euidenti neceſſitate compulſi. vendiderunt .. abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode ordinis Ciſtercienſis bona ſua videlicet quatuor Manſos cum dimidio, cum ſuis pertinencijs in maiori villa Beuelten ſita. quam venditionem, ratificamus et approbamus per preſentes. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. Datum. Anno. Dominj. Milleſimo. CCC°. octauo decimo. in die beati Mathie apoſtoli. .

(Siegel des Biſchofs zu Hildesheim, verletzt.)

Urk. 217.

Knappe Egbert von Roden entſagt allen etwaigen Anſprüchen an den Abt Johann und den Convent zu Marienrode. 12. März 1318.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 43.)

Ego Ekbertus dictus de nouali famulus. recognoſco tenore preſentium proteſtando. Quod propter plurima beneficia mihi a religioſis viris domino abbate et conuentu monaſterij in betzingerode ſepius impenſa. Renunciaui et preſentibus renuncio omni impeticioni ſiue actioni que mihi in preſenti competebat qualicumque occaſione uel in futuro competere poterit contra religioſos ſupradictos ipſosque nullis queſitis occaſionibus in poſterum moleſtare debeo quomodolibet perturbando. In cuius rei teſtimonium ſigillum meum preſentibus eſt appenſum. Teſtes ſunt Dominus Johannes abbas et frater arnoldus ſartor monaſterij ante-

Digitized by Google

dicti. Johannes cellerarius in ammelungesborn et frater henricus dictus Gos monachus in luka et alij plures fide digni. Datum anno domini M°. CCC°. XVIII°. Dominica qua cantatur Inuocauit.

Urk. 218.

Die Aebte Johann von Riddagshausen und Johann von Marienrode vergleichen sich mit einander hinsichtlich der Fischerei in der Aller bei Bokeln (Neu-Bokeln) und Bätjenrode (Brenneckenbrück, beide im A. Gifhorn). 15. Juni 1318.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 277f.)

Wie Johan van Riddageshusen Abbeth vnd wie Johan van Betzingerode Abbet des Grawen orden Bekennet vnd betuget jn disser gigenwardigen scrifft ene schedinge vnd eune termel. der visscherye vp der Alre de dar horet to den houen tho Bocla vnd to Betekenrode Neist der Visscherye to deme haringesnorde nederwart jn der Alre von deme Bome. dar die Cruce an gehauwen sin. wente an dath kinelwar, mogen vischen de von Betekenrode. myt netten vnd mith koruen, vnd de von Bocla allene mith netten Vorbath van dem kinelware wente an dat Brugewar allet neder visschet se beyde mith netten vnd jowelik vppe syneme stade mith koruen Dar beneden dat brugewar vnd brugewater horet alto male tho Bocla an beiden staden wante to deme Rolnesbere, Dat sulue Rolnesber visschet se beide mith netten wente to dem langen seh, den langen See visschet se auer beide algemeyne mith netten vnd jowelch vppe syneme stade myt koruen wente tho der oueren verhe Jn der Spikerride tiegen der Lanthwere hebbet de vann Bocla en war dar nedden jn der sulnen ride tegen der Spikerstede, hebbet von Betekenrode en war. vnd visschet de ride algemeyne mith wente to dem sulnen Rolnesbere, Da heneth jowelich eynen Hoken Bouen alle disse vorschedinghe so horet eyn stad der Alre mith holte vnd mith riden, die vte deme ovginge vlete, eyn tho Bocla vnd ein to Betekenrode mith alleme rechte Sunder des alleine dath jowelch visschet jn des anderen riden. mith netten vnd nicht mith koruen. Wente an dusser Visscherie vele

kynes geweſen heuet, dorch der houemeſtere vnd der knechte wandelinghe So hebbe wie dor vredes willen duſſe vorſproken ſchedinge betuget mith vſen Ingeſegelen. Diſſe breff is gegheuen na goddes bort vort ouer duſend jar vnd drehundert jar vnd achtein jare an Sunte Vites Daghe. to ener bekentniſſe alle diſſer vorſproken dingk.

Urk. 219.

Biſchof Ditmar zu Gabula ſchreibt, als Stellvertreter des Biſchofs Otto zu Hildesheim, zu Gunſten der Kapelle zu Wenthauſen in ſeinem und des Biſchofs zu Halberſtadt Namen einen Ablaß aus. Marienrode, 13. Septbr. 1318.

Frater Dithmarus dei gratia Gabulenſis Eccleſie Epiſcopus, gerens vices Honorabilis Dominj Ottonis Hildenſemenſis eccleſie Electi. Vniuerſis chriſti fidelibus ad quos preſens ſcriptum peruenerit Salutem in domino ſempiternam. Cum humane fragilitatis conditio ſpiritualibus indigeat beneficijs, ad bone operationis inſtanciam incitari. Nos de omnipotentis dei miſericordia. et glorioſe virginjs Marie. necnon beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius meritis et ſuffragijs confiſi. Omnibus vere penitentibus. contritis ſeu confeſſis, quj ad Capellam Wenthuſen, Hildenſemenſis dyoceſis, In Natiuitate dominj. Paſche. Aſcenſionis dominj. Pentecoſtes. Omnium Sanctorum. et quatuor precipuis feſtiuitatibus beate virginis. Andree apoſtoli. et in Die Dedicationis Capelle. predicte. ac per octauas eiusdem Dedicationis. cauſa deuotionis acceſſerint, pro viujs et defunctis fidelibus dominum oraturi. et qui ad Capellam ſupradictam in extremis aliquid legauerint, aut quomodolibet manum porrexerint adiutricem. auctoritate Dominj.. Halberſtadenſis Epiſcopi. cuius vice fungimur quadraginta dies indulgentiarum et vnam karenam. et Similiter ex parte noſtra Totidem dies et vnam karenam. de iniunctis ſibi penitentijs miſericorditer in domino relaxamus. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum..

Digitized by Google

Datum Betzingerode. Anno Dominj. M°. CCC°. XVIII°. Ydus Septembris. : —

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 220.

Der Rath zu Hildesheim befreit gegen einen Michaeliszins die Hausstelle des Klosters Marienrode zu Hildesheim, welche bei dessen Curie liegt, mit den Gebäuden auf derselben vom Schosse und sonstigen Abgaben. 1319.

(Vergl. Urk. 124 de 1301.)

Nos .. pro tempore Consules Ciuitatis Hildensem, Notum esse volumus omnibus et constare, Quod cum religiosis viris Domino .. Abbate et Conuentu monasterij in Betzingherode ordinjs Cystercienſis, placitauimus in hunc modum. videlicet, quod de area juxta Curiam ipsorum intra muros nostros sita, que quondam Thidericj dicti Illender fuerat, cum edificijs in ea iam constructis et adhuc construendis, vnum fertonem puri argenti singulis annjs, in quolibet festo beati Mychaelis, dabunt nostre ciuitati. Tali condicione. quod ipsa area a collecta que wlgo Scoth dicitur, et ab omnibus debitis faciendis, libera deinceps manebit penitus et soluta. In cuius rei testimonium Sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum.. Datum, Anno, dominj, M°. CCC°. XIX°.

(Stadtsiegel von Hildesheim.)

Urk. 221.

Abt Gottfried, Prior Heinrich und der Convent von St. Egidii zu Braunschweig Benedictiner Ordens überlassen dem Küster Ludolf von Hondelage an der Kirche St. Blasii zu Braunschweig eine Wiese zu Hondelage (im Kreisamte Riddagshausen) behuf der Kirche daselbst gegen eine halbe Hufe Landes zu (Mönche-?) Bahlberg. 1319.

(Die des rechten Drittheils entbehrende Urkunde ist aus einem notariell beglaubigten Copiare des Klosters Marienrode de 1696, p. 140. Nr. 116, ergänzt, welches den Titel führt: „Copiale novum reliquorum originalium in antiquo non repertorum descriptum et collationatum anno Domini 1696.")

Nos Godefridus dej gratia abbas, Henricus prior Totuſque Conuentus Monaſterij ſancti (Egidi in Brunſwich ordinis) beati Benedicti, Vniuerſis chriſti fidelibus quibus preſens ſcriptum oſtenſum fuerit salutem in domino. (Memoria hominum conſulte iuuatur) dum geſte rei veritas literarum teſtimonio roboratur, Hinc eſt quod notum eſſe volumus tam preſentibus (quam futuris, quod matura deliberatione) prehabita et vnanimi conſenſu, quandam permutationem faciendo cum honeſto viro domino L(udolpho de honlage cuſtode eccleſie) ſancti Blaſij in Bruneſwich, dedimus ſibi et preſentibus damus, pratum vnum ſitum in campis ville (Honlage apud novam villam) pro dimidio manſo ſito in campis ville Weſterſtenualeberghe, quam ipſe ab honeſtis (viris dominis Decano et capitulo) eccleſie ſancti Blaſij comparauit proprietatis (et) libertatis tytulo ſicut ipſi hactenus habuerunt (ita quod ipſe donare et conferre poterit) idem pratum et ſtructuram et ad luminaria eccleſie in honlaghe cum proprietate et libertate et (omni iure ſicut ipſum dignoſcimur) habuiſſe, Adicientes, quod volumus predictum dominum Ludolfum de honlaghe, cuſtodem, et eccleſia(ſticum ac quoſlibet ſuos rec)tores de predicto prato legittime warandare, et ab omni homine diſbrigare ſi quod abſit (impetitionem aut controuerſiam) ipſis ab aliquo mouerj contigerit de eodem ad que omnia et ſingula premiſſa, nos ipſis obl(igantes preſentem literam pro eui)denti teſtimonio eis dedimus, ſigillorum noſtrorum robore patenter ac perpetualiter communitam. Te(ſtes ſunt Domini Engelbertus) decanus, Henricus de Luneborg. Nycolaus de werle Thidericus de Gondenſtede, Hartbertus de Cr.. (Canonici eccleſie ſancti Blaſii in) Bruneſwich et plures alij fide digni. Datum Anno domini M°. CCC°. Decimo nono in f(.....)

(Siegel abgefallen.)

Urk. 222.

Pabſt Johann befiehlt, in Folge der Bitte des Kloſters Marienrode, den Bedrückungen und Verluſten, welche demſelben durch

die von Geiſtlichen, von Fürſten, Herrſchaften, Obrigkeiten, Vögten und deren Dienern aufgelegten Abgaben und Schatzungen, durch Einlager von Menſchen und Vieh zur Ernährung und Fütterung, durch im Kloſter und ſeinen Gütern gehaltene große Verſammlungen zu öffentlichen Berathungen und auf andere Weiſe geworden ſind, väterlich abzuhelfen, den Dechanten zu Paderborn, von St. Blaſii zu Braunſchweig und zu Einbeck, dem Kloſter den zur Abhülfe ſolches Unweſens nöthigen Beiſtand angedeihen zu laſſen. Avignon, 23. Juni 1319 [1]).

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 281d.)

Johannes Epiſcopus Seruus ſeruorum dei Dilectis filijs Padeburnenſis et ſancti Blaſij in Brunſwigh ac Embicenſis Hildenſemenſis et Maguntinenſis dioceſis Decanis eccleſiarum Salutem et apoſtolicam benedictionem Militanti eccleſie licet jmmeriti diſponente domino preſidentes circa curam eccleſiarum et Monaſteriorum omnj ſolertia reddimur indefeſſa ſolliciti vt iuxta debitum paſtoralis offitij eorum occurramus diſpendijs et profectibus diuina cooperante clementia ſalubriter jntendimus Sane dilectorum filiorum Abbatis et Conuentus Monaſterii Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis hildenſemenſis dioceſis conqueſtione precipimus Quod nonnulli venerabili fratres noſtri Epiſcopi ceterique eccleſiarum prelati ac Clericj et eccleſiaſtice perſone tam religioſe quam ſeculares necnon Duces, principes. Comites. Marchiones, Barones, Nobiles Milites Communia Ciuitatum Vniuerſitates terrarum et locorum et alii perſone ac officiales Aduocati et Miniſtri eorundem prefatos Abbatem et Conuentum ad contribuendum in tallijs et collectis que a predictis ducibus principibus Comitibus et Marchionibus Baronibus et alijs prelibatis pro tempore laicis jmponuntur propria temeritate compellunt in vectigalibus et angarijs onerant equos canes et familiam in clauſtra curias Molendina et bona ruralia eiuſdem Monaſterij ad alendum ſeu pabulandum mittunt jn predicto Monaſterio et bonis faciunt placita ſeu publica perlimenta ad que cum magna multi-

[1]) Pabſt Johann XXII. erwählt am 7. Aug., gekrönt am 5. Septbr. 1316.

tudine equitum et peditum accedentes, bona ipſius Monaſterij impignorant ac victualia et res alias dictorum Abbatis et Conuentus que ipſis fuiſſent longo tempore ſuſſectura violenter diripiunt deuorant et conſumunt nonnulli etiam Ciuitatum et partium predictarum qui nomen domini recipere jn uanum non formidant eidem Monaſterio in grangijs villis et locis alijs terris domibus manerjis poſſeſſionibus juribus et juriſdictionibus ac pecuniarum ſummis fructibus cenſibus redditibus et prouentibus eorumdem et quibuſcunque alijs bonis mobilibus et jmmobilibus ſpiritualibus et temporalibus ac alijs rebus ad Monaſterium ac Abbatem et Conuentum predicta ſpectantibus multiplices moleſtias inferunt et jacturas Quare prefati Abbas et Conuentus pro ſe et dicto Monaſterio nobis humiliter ſupplicarunt vt cum eiſdem valde reddatur difficile pro ſingulis querelis ad Apoſtolicam ſedem habere recurſum prouidere ipſis ſuper hoc paterna diligentia curaremus Nos igitur aduerſus preſumptores moleſtatores et jniuriatores huiusmodi jllo volentes eis remedio ſubuenire per quod ipſorum compeſcatur temeritas et alijs aditus committendj ſimilia precludatur Diſcretioni veſtre per Apoſtolica ſcripta mandamus quatenus vos vel duo aut vnus veſtrum per vos vel alium ſeu alios etiam ſi ſint extra loco in quibus deputati eſtis Conſeruatores et judices dictis Abbati et Conuentuj efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes non permittatis eoſdem ſuper premiſſis et quibuſlibet alijs bonis et juribus ad Abbatem et Conuentum ac Monaſterium predicta ſpectantibus ab eiſdem vel quibuſcumque alijs jndebite moleſtari vel ſibi grauamina ſeu damna vel jniurias irrogari facturi dictis Abbati et Conuentuj cum ab eis vel procuratoribus ſuis aut eorum aliquo fueritis requiſiti de predictis et alijs perſonis quibuſlibet ſuper reſtitutione grangiarum villarum locorum terrarum juriſdictionum iurium et bonornm mobilium et jmmobilium reddituum quoque et prouentuum et aliorum quorumcumque bonorum necnon de quibuſlibet moleſtijs jniurijs atque damnis preſentibus et futuris jn illis videlicet que judicialem requirunt jndaginem de plano ſine ſtrepitu et figura iudicij jn alijs vero

Digitized by Google

prout qualitas eorum exigerit juſtitie complementum occupatores ſeu detentores, moleſtatores preſumptores et jniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoſlibet et rebelles cuiuſcumque dignitatis. ſtatus. gradus. ordinis vel conditionis extiterint quandocumque et quotienſcumque expedierit per cenſuram eccleſiaſticam appellatione poſtpoſita compeſcendo jnuocato ad hoc ſi opus fuerit auxilio brachij ſecularis Non obſtantibus felicis recordationis Bonifatij pape Octaui predeceſſoris noſtri in quibus cauetur ne aliquis extra ſuam Ciuitatem et dioceſem niſi in certis exceptis caſibus Et in illis vltra vnam dietam a fine ſue dioceſis ad juditium euocetur Seu ne judices et Conſeruatores a ſede deputati predicta extra ſuam Ciuitatem et dioceſem jn quibus deputati fuerint contra quoſcumque procedere ſiue alij vel alijs vices ſuas committere aut aliquos vltra vnam dietam a fine dioceſis earundem trahere preſumant Seu quod de alijs quam de manifeſtis jniurijs et violentijs ac alijs que judiciarem jndaginem exigunt penis in eos ſi ſecus egerint et id procurantes adiectis Conſeruatores ſe nullatenus jntromittant et tam de duabus dietis jn Concilio generalj dummodo vltra duas dietas vel tres dietas aliquis extra ſuam Ciuitatem et dioceſem auctoritate preſentium non trahatur quam alijs quibuſcumque conſtitutionibus a Romanis pontificibus predeceſſoribus noſtris tam de Judicibus delegatis et Conſeruatoribus quam perſonis vltra certum numerum ad juditium non vocandis aut alijs editis que veſtre poſſent in hac parte jurisdictionj aut poteſtatj eiuſque libero exercitio quomodolibet obniare Seu ſi aliquibus communiter vel diuiſim a predicta ſit ſede jndultum quod excommunicari ſuſpendi vel jnterdici ſeu extra vel vltra certa loca ad judicium euocari non poſſint per literas apoſtolicas non facientes plenam et expreſſam ac de verbo ad verbum de jndulto huiusmodi et eorum perſonis et locis ordinibus et nominibus proprijs mentionem et qualibet alia jndulgentia dicte ſedis generali vel ſpeciali cuiuſcumque tenoris exiſtat per quam preſentibus non expreſſam vel totaliter non inſertam veſtre jurisdictionis explicatio

in hac parte valeat quomodolibet impedire Et de qua cuiuſque toto tenore de verbo ad verbum in noſtris literis habenda ſit mentio ſpecialis Ceterum volumus et apoſtolica auctoritate decernimus quod quilibet veſtrum profequi valeat articulum etiam per alium jnchoatum quamuis jdem jnchoans nullo fuerit jmpedimento Canonico prepeditus Quodque a data preſentium ſit vobis vnicuique veſtrum in premiſſis et eorum ſingulis ceptis et non ceptis preſentibus et futuris perpetuata poteſtas et juriſdictio attributa vt eo vigore eaque firmitate poſſitis in premiſſis omnibus ceptis et non ceptis preſentibus et futuris et pro predictis procedere ac ſi predicta omnia et ſingula coram vobis cepta fuiſſent et juriſdictio veſtra et cuiuſlibet veſtrum jn predictis omnibus et ſingulis per citationem vel modum alium perpetuata legittime extitiſſet Conſtitutione predicta ſuper Conſeruatoribus et alia qualibet jn contrarium edita non obſtante. Datum Auinione VIIII kalendas Julij pontificatus noſtri Anno Tertio.

Urk. 223.

Der Rath der Neuſtadt Hildesheim thut kund, daß die Witwen Hildebrands von Uppen und Heinrichs von Bargfeld ihr Haus in der Braunſchweigerſtraße dem Kloſter Marienrode verkauft haben. 29. Octbr. 1319.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84c und III. Nr. 11.)

Bartrammus de vppem, Hinricus de Hende Johannes Eccleuj Echehardus de Machtelſem, Hermannus felix, Godefridus villicus. Nos pro tempore Conſules noue ciuitatis apud hildenſem Recognoſcimus et notum eſſe volumus Quod domina Margareta relicta quondam Hildebrandj de Vppem, Et domina Mechtildis, Relicta quondam Hinricj de Barkeuelde domum et manſionem ipſorum totalem in platea Brunſwicenſi ſitam Abbatj et Conuentuj in Betzingerodhe vendiderunt Ipſamque domum et manſionem eis reſignauerunt coram nobis digitis atque linguis. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtre Ciuitatis preſentibus eſt appen-

ſum, Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo decimo Nono jn craſtino Simonis et Jude.

Urk. 224.

Der Rath der Neuſtadt bei Hildesheim thut kund, daß Heinrich Rothe ſein Haus auf der Neuſtadt dem Kloſter Marienrode verkauft hat. 29. Octbr. 1319.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84b und III. Nr. 13.)

Bartrammus de vppem, Hinricus de Hende, Johannes Eccleuj Eggehardus de machtelſem, Hermannus Felix Godefridus Villicus. Nos pro tempore conſules ciuitatis noue apud muros Hildenſem Recognoſcimus et notum eſſe cupimus vniuerſis Quod Hinricus ruſſus noſter conciuis domum ſeu manſionem ſuam totalem in platea petitorum ſita Abbatj et Conuentuj in Betzingerode cum conſenſu et voluntate heredum ſuorum vendidit bona voluntate Et bone deliberationis conſilio Ipſamque domum et manſionem eis coram nobis reſignauit digitis atque lingua. In cuius rej teſtimonium Sigillum noſtre noue Ciuitatis preſentibus eſt appenſum, Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo decimo Nono, In craſtino Simonis et Jude Apoſtolorum.

Urk. 225.

Knappe Egbert von Rode entſagt allen irrigen Anſprüchen, welche er an den von ſeinem Verwandten Dieterich von Rode dem Kloſter Marienrode verkauften Zehnten über 4 Hufen in der Feldmark der Curie zu Söhre erhoben hat. 1320.

(Vergl. Urk. v. 13. April 1309.)

Ego Ecbertus dictus de Nouali famulus, Recognoſco preſentibus et publice proteſtor Quod cum Thidericus de Nouali meus conſanguineus, Religioſis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, de conſenſu heredum ſuorum, Decimam Quatuor manſorum in campis Curie Sodere ſitorum cum ſuis pertinencijs dudum vendidiſſet, ipſamque in abbatem et Con-

Digitized by Google

uentum predictos, integraliter tranſtuliſſet, et crebras de hoc mouiſſem querimonias quod dicti religioſi me non conſenciente, ſe de meo patrimonio ingeſſiſſent, Tandem ſaniori ductus conſilio et ab alijs diſcretis plenius ac verius inſtructus, meumque recognoſcens errorem, publice proteſtor, minus iuſtam fuiſſe meam impeticionem, nec mihi aliquid iuris competere in decima memorata. Vnde plane et ſimpliciter renunciaui et in hijs ſcriptis renuncio, omnj actioni ſeu impeticioni ſi que forte ad preſens vel in futurum, directe aut indirecte, in parte vel in toto in impeticione ipſius decime mihi aut meis heredibus poſſent quomodolibet ſuffragari. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Datum anno dominj M°. CCC°, XX.

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 226.

Biſchof Otto zu Hildesheim entſcheidet als erwählter Schiedsrichter in der Streitſache zwiſchen dem Grafen Gerhard von Hallermund und ſeinem Sohne Ludolf einerſeits und dem Kloſter Marienrode andrerſeits über das Eigenthum von 6 Hufen Landes zu Bemerode. 25. Jan. 1320.

(Vergl. Urk. 82 v. 25. Mai 1292. — Aus dem Copialbuche I. Nr. 252c u. III. Nr. 191.)

Nos Otto Dei et Apoſtolice Sedis gratia Electus eccleſie Hildenſemenſis preſentibus proteſtamur. Quod cum nobilis dominus Gerhardus Comes de Halremunth Senior. ac Ludolfus filius ſuus ex vna et Religioſi in chriſto dilecti Abbas et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie in Betzingerode parte ex altera. ſuper deciſione queſtionis que de proprietate ſex manſorum in Beuingerode inter eos habita eſt iam diu compromiſiſſent in nos voluntate mutua hinc et inde. Nos quia reperimus Abbatem et Conuentum predictos habere ſuper huiuſmodi proprietate bona jnſtrumenta et literas ſaluas cum veris ipſorum Comitum ſigillis. ipſis Abbati et Conuentuj bona huius proprietatis arbitrantes adiudicauimus et in hijs ſcriptis adiudicamus quiete ex nunc et jure plenario poſſidenda ijdemque Comes Gerhardus et

Ludolphus eius filius. ſuo et omnium heredum ſuorum nomine renunctiauerunt omni juri actioni et jmpetitionj Si que in dictis bonis nunc eis competerent vel in futurum poſſent competere quoquomodo, Et in premiſſorum euidentiam noſtrum ſigillum preſentibus eſt appenſum. Nos quoque Gerhardus Comes et Ludolfus filius ſuus predicti in teſtimonium huius renunciationis Super dicta Sex manſorum proprietate rite et ſimpliciter vt premittitur per nos facte, ſigilla noſtra apponi fecimus huic ſcripto. Actum et datum anno dominj M°. CCC°. XX° Die Conuerſionis beatj Paulj Apoſtolj.

Urk. 227.

Frau Gisla von Lazen und ihre Söhne verkaufen dem Kloſter Marienrode 2 zu ihren Hausſtellen in Lazen bisher gehörige Wieſen neben der Mühle bei Lazen. 27. Decbr. 1320.

Nouerint vniuerſi ad quos preſentes littere peruenerint. Quod nos domina Giſla dicta de Lathuſen. Ecgehardus. Conradus. Johannes. et Hermannus fratres. filij ipſius. Necnon Heſeka filia eius. de conſenſu omnium heredum noſtrorum. vendidimus Religioſis viris. Domino .. Abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis. Hildenſemenſis dyoceſis. Duo ſpacia noſtra in Pratis juxta molendinum apud Lathuſen ſita. cum omni vtilitate ipſorum. que quondam ad areas noſtras in villa lathuſen ſitas. pertinebant. pro quinque marcis et dimidia Bremenſis argenti Honouerenſis ponderis et valoris. perpetuo poſſidenda. Renuncciauimus nichilominus et per preſentes renuncciamus. omni jure. quod in eiſdem habuimus vel habere poſſemus quomodolibet in futurum. Promittimus eciam data fide in hijs ſcriptis. quod quamdiu vixerimus de ſpacijs memoratis warandiam plenam ac veram ipſis Religioſis preſtabimus. vbi. quando. et quocienſcumque ab ipſis vel ab aliquo ipſorum ſuper hoc fuerimus requiſiti. Et quia propriis ſigillis caremus. jn teſtimonium et euidenciam pleniorem omnium premiſſorum. preſentem litteram dedimus Sigillis

dilectorum conſangwiniorum noſtrorum videlicet Ludolfi et Johannis fratrum dictis de lathuſen roboratam. Et nos Ludolfus et Johannes fratres de Lathuſen predicti omnia et ſingula premiſſorum vera eſſe proteſtamur. Et ad inſtanciam dilecte ſororis noſtre giſle predicte. necnon liberorum ipſius preſatorum. Sigilla noſtra in teſtimonium preſentibus duximus apponenda. Obligantes inſuper nos data fide per preſentes litteras. quod ſepedictos Religioſos ab omni inpetitione ſi qua fortaſſis ratione predictorum ſpaciorum orta fuerit. quamdiu vixerimus infra quindenam poſtquam ſuper hoc moniti fuerimus tenebimur liberare. Alioquin ciuitatem honouerenſem intrabimus obſtagio ad iacendum. inde non pernoctaturi niſi ſepefatis Religioſis de huiusmodi inpetitione plenario fuerit ſatiſfactum. Teſtes huius rei ſunt. Thidericus erneſti. et Theodolfus filius eius. Woltbertus dictus winckelmate. Haroldus. Johannes der ſidingheſtenſone. ciues in Wlfelde. Dethmarus huch. Conradus de Bornen. Henricus brunetſinch. Johannes et Hartmannus fratres piſcatores. Johannes villicus. Widekindus huk. ciues in Lathuſen et alij quam plures fide dingni. Datum Anno. Domini. Milleſimo CCC°. viceſimo in die beati Johannis ewangeliſte. . .

(Zwei Herzſiegel des Ludolf und Johann von Lazen.)

Urk. 228.

Graf Johann von Woldenberg thut kund, daß ſeine Gemahlin Jutta mit ſeiner Zuſtimmung auf alle Anſprüche gegen den Abt Johann und das Kloſter Marienrode hinſichtlich der Güter zu Bemerode, deren Obereigenthum die Grafen Gerhard der Aeltere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloſter geſchenkt haben, verzichtet hat. Bockenem, 1321.

(Vergl. Urk. v. 21. Septbr. 1321.)

Nos Johannes dei gratia Comes dictus de Woldenberge preſenti littera noſtro Sigillo munita recognoſcimus publice proteſtando. Quod Domina Jutta vxor noſtra de conſenſu et beneplacito noſtro, renunciauit, et in hijs ſcriptis more

debito et conſueto renunciat omnj iuri actionj ſeu impetitionj, ſi quam habuit, vel in futurum habere poterit aduerſus religioſos viros Dominum .. Abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, ratione bonorum in campis et in villa Bevingerode ſitorum, cum vniuerſis pertinentijs ipſorum, quorum bonorum proprietatem, Nobiles viri dominj Gherhardus ſenior. et Gherhardus iunior, Comites de Halremunt, predictis religioſis de conſenſu heredum ſuorum donationis titulo contulerunt perpetuo poſſidendam. Promittens bona fide, quod dominum .. abbatem et Conuentum predictos, in bonis preſcriptis, nullo vnquam tempore velit per ſe vel per alium perturbare, ſeu aliqualiter impedire. Et huius rei gratia venerabilis dominus Johannes abbas monaſterij predicti dedit nobis et vxori noſtre predicte Sex marcas puri argenti liberaliter in reſtaurum. Et Nos Domina Jutta Cometiſſa de Woldenberge predicta, premiſſa omnia et ſingula in litteris Dominj Johannis mariti noſtri ſupradicti, expreſſa et enarrata ratificantes, prenarrata omnia et ſingula approbamus eſſe vera. Et ea Sigilli noſtri munimine roboramus. Actum et Datum Bokenem. Anno domini M°. CCC°. XXI°.

(1. Herzſiegel des Grafen Johann von Woldenberg. 2. rundes Siegel der Gräfin Jutta von Woldenberg. Eine ſtehende Dame ſtützt die Linke auf das Woldenberger Wappenſchild; in der rechten Hand hält ſie den Woldenberger Helm. Der Hintergrund iſt mit Röschen und Sternen bedeckt. Umſchrift: S. IVTTE COMITISSE DE WOLDENBERG.)

Urk. 229.

Junker Johann, Sohn des Grafen Johann von Woldenberg, verzichtet zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf alle Anſprüche an die Güter zu Bemerode, deren Obereigenthum die Grafen Gerhard der Aeltere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloſter geſchenkt haben. 1321.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228, 230, 239 — 241.)

Ego Johannes Domicellus filius Honorabilis viri Dominj Johannis Comitis de Woldenberge Recognoſco tenore pre-

ſencium publice proteſtando. Quod ad inſtanciam iam dicti patris mei, renunciaui et per preſentes renuncio, omnj iuri, actionj, ſeu impeticionj, ſi quam habuj, vel in futurum habere potuj, aduerſus religioſos viros Dominum .. abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, ratione bonorum in campis et in villa Bevingerode ſitorum, cum vniuerſis ipſorum attinentijs, quorum bonorum proprietatem . Nobiles viri Dominj Gherhardus ſenior. et Gherhardus iunior Comites de Halremunt, predictis religioſis donationis titulo contulerunt perpetuo poſſidendam. Promittens bona fide, quod dominum .. abbatem et Conuentum predictos, in bonis preſcriptis, nullo vnquam tempore per me vel per alium volo perturbare ſeu aliqualiter impedire. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum vna cum Sigillo ſupradicti patris mei preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini. M°. CCC°. XXI°.

(1. Das Herzſiegel des Grafen Johann. 2. Das runde Siegel des Junkers Johann zeigt auf einem runden Felde das ſchräg liegende Woldenberger Herzſchild.)

Urk. 230.

Adelheid, Tochter des Grafen Johann von Woldenberg, Pröbſtin zu Gandersheim, verzichtet auf Anſuchen ihres Vaters und ihrer Mutter Jutta auf alle Anſprüche an die Güter zu Bemerode, welche die Grafen Gerhard der Aeltere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloſter Marienrode übertragen haben. 1321.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228, 229, 239 – 241.)

Ego Alheydis dei gratia prepoſita Eccleſie Ganderſemenſis filia Nobilis viri Dominj Johannis Comitis de Woldenberghe recognoſco tenore preſencium publice proteſtando. Quod ad preces et inſtancias eiuſdem patris mei ac predilecte domine Jutte matris mee, Renuncio, omnj juri, actionj, ſeu impeticionj, ſi que mihi ad preſens competunt, vel in futurum poſſent competere in bonis Bevingerode

ſitis, et eorum attinencijs vniuerſis, que bona Nobiles viri Dominj Gherhardus ſenior. et Gherhardus junior, Comites de Halremunt, Religioſis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dioceſis, in proprium dimiſerunt, Nullum jus mihi penitus in predictis bonis, in parte vel in toto, directe vel indirecte, reſeruans quoquomodo. Promittens bona fide, quod dominum.. abbatem et Conuentum predictos in bonis preſcriptis nullo vnquam tempore perturbare volo, ſeu aliqualiter impedire. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini. M°. CCC°. XXI°.

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 231.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß der Streit zwiſchen dem Kloſter Marienrode und Dieterich von Solte über Begrenzung und Dachtraufe zwiſchen ihren Höfen an der Stadtmauer im Sacke zu Hildesheim beigelegt iſt. 1321.

We Ratman der ſtat to Hildenſem bekennet openbare an diſſeme breue, dat de ſchelinghe dede was, vnder den gheyſtliken mannen, deme Abbede, vnde deme Conuente van Betzinghorode af ene half, vnde Thiderike van deme Solte vſeme borghere af ander half, vmme ene tunſtede vnde enen druppenuall twiſchen eren houen de to ſamne gat an vnſe ſtad muren bi deme ſacke, vorſcheden is aldus dane wis, Dat de vorbenomede Thideric eder ſo wes dat erue is, dere voreſprokenen gheyſtliker lude buwe, eder wudemete nicht nar buwen noch grauen ne ſcal, den dre vote, vnde och den rechten druppenual van ereme buwe vntfan ſcal an ſinen hof mit gudeme willen, welden auer deſelues gheyſtliken lude dat vnbebuwede blec vort buwen, dat ſcolden ſe ſnorrecht buwen, vnde ſo ſcolde deſelue Thideric eder ſo wes dat erue were den rechten druppenual och vntfan an ſinen hof. To eyner bewiſinghe diſſer dingh hebbe we beſeghelet diſſen bref mit vnſer ſtad Ingheſeghele.

Digitized by Google

Dat is gheſchen na goddes bort duſent vnde drehundert iar in deme en vnde Twintegheſten iare. . .

(Siegel der Stadt Hildesheim verletzt.)

Urk. 231b.

Die Gebrüder von Harboldeſſen verkaufen dem Kloſter Marienrode den Knappen Heinrich Knoke, ihren Eigenbehörigen. 5. Febr. 1321.

Nos Jacobus et Johannes fratres dicti de Harboldeſſen. Tenore preſencium Recognoſcimus publice proteſtando. Quod receptis a religioſis viris Domino . . abbate et Conuentu monaſterij in Betzingherode Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, Tredecim marcis argenti Hildenſemenſis ponderis et valoris, pro quibus Henricum dictum knoken famulum manumittimus, et ab omnj iugo proprietatis ac ſeruitutis quo nobis aſtrictus fuerat liberum et quitum dimiſimus, donauimusque et preſentibus donamus eundem, cum omnibus bonis ſuis que habet vel habere poterit, eiſdem religioſis ad habendum et tytulo proprietatis quo ipſum poſſedimus libere poſſidendum. Promittimus nichilominus fide data in hijs ſcriptis, quod quam diu vixerimus prefatis religioſis veram ac firmam de eodem Henrico preſtare warandiam vbi, quando, et quociens ab ipſis aut ipſorum aliquo ſuper hoc fuerimus requiſiti. In cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes ſunt. Ludolfus Camerarius. Luderus de Offleueſſen. Otto de Bolteſſem. Hermannus knicge. milites. Hermannus de Hymmedeſdore. Henricus knicge. Johannes de Eydenſen. et Ludolfus de Stemne. famuli. et alij quam plures fide dignj. Datum anno dominj M°. CCC°. XXI°. In die beate Agathe virginjs. : — .: —

(Zwei Herzſiegel der Gebrüder von Harboldeſſen, von welchen das erſte nur zur untern Hälfte vorhanden iſt.)

Urk. 232.

Die Gebrüder von Ilſede verkaufen dem Kloſter Marienrode ihre Gerechtſame an den Holzungen „Wide und Bolquerdingelo“

Digitized by Google

bei Jeinſen und verzichten zu Gunſten des Kloſters auf alle Anſprüche hinſichtlich der zwiſchen demſelben und ihnen einſt ſtreitigen Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben, eines Werders zwiſchen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehtrift der Mühle. 12. März 1321.

(Vergl. die Urk. 200—202, 231, 238, 248—250, 285, 290. 295 u. 297.)

Nos, Johannes. Hugo. et Erneſtus fratres famuli dicti de Ilfede Recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Quod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum vendidimus Religioſis viris Domino .. Abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingherode Cyſtercienſis ordinis, omnem partem, ac omne jus noſtrum quod in teutonico Echtwart dicitur, duarum ſiluarum que in diſtrictu et in Campis ville Geynhuſen ſituantur, pro quadam ſumma pecunie, quarum videlicet ſiluarum vna Wide, et altera Volquerdinghelo wlgariter nominatur, iure perpetuo poſſidenda, Cum omnj eciam iure quod nobis in eiſdem ſiluis in preſenti competebat uel poſſet competere quomodolibet in futurum, Obligantes nos fide data in hijs ſcriptis, quod ſupradictos religioſos ab omnj impeticione ſi qua fortaſſis exinde mota fuerit quod abſit, fideliter eximemus, ipſis debitam exhibendo warandiam, vbi et quando, ab ipſis fuerimus requiſiti. Proteſtamur inſuper, quod diſſentione quondam orta inter religioſos memoratos parte ex vna, et nos parte ex altera, ſuper edificijs molendinj Geynhuſen. et ſeptorum curie ipſius. necnon cuiusdam jnſule que inter molendinum predictum, et villam Ghyſtene ſita eſt. et ſuper terra ſodienda in Leyne litoribus. ac paſtura pecorum molendinj antedicti, ad conſilium diſcretorum quorundam penitus eſt ſedata. Renunciamus eciam omnibus exceptionibus. impeticionibus, et actionibus que nobis ex hijs videbantur competere quandocumque. Preterea quicquid prefati religioſi vtilitatis vel comodi tam in Leyna, quam eciam in litoribus ſuis in poſterum edificare potuerint hoc de noſtro erit beneplacito et conſenſu. In cuius teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt

appenſa. Teſtes ſunt. Ludolfus Camerarius. Otto de Bolteſſem. Aſchuinus de Harboldeſſen. milites. Hermannus de Hymmedeſdore. Johannes de Eydenſen. famuli. et alij. quam plures fide dignj. Datum anno domini. M°. CCC°. XXI°. In die beati Gregorij pape.: — .:

(Drei Herzſiegel der von Ilſede.)

Urk. 233.

Die Gebrüder von Ilſede reverſiren ſich darüber, daß ſie ihre dem Kloſter Marienrode verkauften Gerechtſame an den Holzungen „Wide und Volquerdingelo“ auf Verlangen jederzeit den Lehnsherren reſigniren wollen. 12. März 1321.

(Vergl. Urk. 232 v. 12. März 1321.)

Nos Johannes. Hugo. et Erneſtus fratres famuli dicti de Ilſede. Tenore preſencium publice recognoſcimus. Quod omnem partem ac omne ius noſtrum quod wlgariter Echtwart dicitur. duarum ſiluarum que in campis ville Geynhuſen ſituantur. quarum vna wide. et altera volquerdinghelo nominantur. quod religioſis viris Domino.. Abbati et conuentui in Betzingerode vendidimus iure perpetuo poſſidendum. Dominis noſtris a quibus in pheudo tenuimus et tenemus. ad manus eorumdem religioſorum virorum reſignabimus. vel alijs ſecundum voluntatem ipſorum inpheudabimus. quandocumque ab ipſis ſuper hoc fuerimus requiſiti. In cuius rei teſtimonium ſigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum anno domini. M°. CCC°. XXI°. In die beati Gregorij pape. . . . . .

(Das erſte Siegel iſt abgefallen, das zweite und dritte [die Herzſiegel des Hugo und Ernſt von Ilſede] vorhanden.)

Urk. 234.

Ritter Aſchwin von Harboldeſſen verkauft dem Kloſter Marienrode ſeine Gerechtſame an den Holzungen „Wide und Volquerdingelo“ bei Jeinſen und verzichtet zu Gunſten des Kloſters auf alle etwaigen Anſprüche an daſſelbe hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben, eines Werders

Digitized by Google

an der Leine, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehtrift der Mühle. 15. März 1321.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 238, 248—250, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos. Affchuinus de Harboldeſſen miles. et Alheydis vxor eius et conthoralis legitima. Recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Quod vendidimus Religioſis viris. Domino .. Abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode cyſtercienſis ordinis. omnem partem ac jus noſtrum quod wlgariter echtwart dicitur. duarum ſiluarum que in diſtrictu ville Geynhuſen ſituantur. pro quadam ſumma pecunie. quarum ſiluarum vna wide. et altera volquerdinghelo nominantur, jure perpetuo poſſidenda. Cum omni eciam jure quod nobis in eiſdem ſiluis competebat vel in futurum competere potuiſſet. Obligantes nos fide data in hijs ſcriptis, quod predictis Religioſis debitam ac veram warandiam quam diu vixerimus de predicta parte ſiluarum preſtabimus vbi quando et quociens ab ipſis fuerimus requiſiti. Renunciamus inſuper omni actioni et impetitioni ſi qua nobis contra memoratos Religioſos competebat ratione edificiorum molendini geynhuſen et Septorum Curie ipſius necnon cuiuſdam inſule apud leynam ſite que quondam ad communia paſcua ville geynhuſen pertinebat. ac eciam ſuper terra foſſa et fodienda in leyne littoribus et paſtura pecorum molendini memorati. Teſtes huius rei ſunt. Ludolfus camerarius. Otto de Bolteſſem milites. Hermannus de Himdeſdore. Johannes. Hugo. et Erneſtus fratres de Ilſede famuli et alij quam plures fide dingni. In quorum omnium euidens teſtimonium nos Afchuinus miles ſupradictus Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. Datum. Anno. Domini. Milleſimo. CCC°. XXI°. dominica qua cantatur Reminiſcere.. —

(Herzſiegel des Aſchwin von Harboldeſſen.)

Urk. 235.

Ritter Florin von Dahlum beſtätigt mit ſeinen Kindern in Folge einer vom Abte Johann zu Marienrode erhaltenen Geldvergütung den Vertrag, durch welchen ſeine Gemahlin Gertrud auf

alle Anſprüche an 4 Hufen zu Rautenberg, welche ihr Vater Baſil dem Kloſter verkauft hat, verzichtet. Braunſchweig, 5. Mai 1321.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298, 1. Febr. 1314 u. 5. Mai 1321.)

Ego florinus miles dictus de Dalem vniuerſis hoc ſcriptum viſuris publice recognoſco. quod vxor mea, domina Gertrudis de conſenſu et beneplacito meo. renunciauit ſollempniter et in hiis ſcriptis renunciat omni juri et impetitionj, quam habuit ſeu habere poterit in futurum aduerſus monaſterium in betzingerode ratione quatuor manſorum in rutenberge ſitorum quos olim dominus baſilius pater eiuſdem vxoris mee de expreſſo conſenſu omnium heredum ſuorum vendiderat. Domino .. abbatj et conuentuj monaſterij predicti Juſto precio mediante. Inſuper filij et filie mee, videlicet florinus. baſilius, et albertus, adelheydis, richardis, et richardis ſimul cum matre ſua, vxore mea predicta, renunciauerunt viua voce et pleno conſenſu, et in hiis ſcriptis renunciant omni jurj et actionj que eiſ ſeu cuilibet eorum, ex ſucceſſione hereditaria. vel quacumque alia occaſione eis in preſenti competit ſeu competere poterit in futurum in bonis premiſſis et eorum attinenciis vniuerſis, nunquam per ſe vel per alium vel alios mouere volentes ſuper hiis de cetero, predicto monaſterio queſtionem. Et huius rej gracia. venerabilis dominus Johannes abbas monaſterij predictj dedit michi et vxori ac filiis meis prefatis decem marcas purj argentj liberaliter in reſtaurum. In quorum omnium teſtimonium ſigillum meum huic littere fideliter eſt appenſum. Teſtes vero ſunt. Honorabiles virj. Domini. Johannes de Walkenreyde Jordanus de lacka. henricus de valle ſancte Marie. herwicus de Riddageſhuſen. monaſteriorum abbates Sifridus de alten borchardus de kramme, canonicj ſancti blaſij. Wedego de velſtede. hermannus holtinkkerj. ludolfus offe burgenſes in brunſwich et quam plures alij fide dignj. Datum Brunſwich et actum. Anno Domini Milleſimo .. CCC°.. XXI°. — — III. Nonas Maij : . — : . — : . — : . —

(Das Siegel verletzt)

Urk. 236.

Florin von Dahlum verſpricht dem Kloſter Marienrode, daß ſeine minderjährigen Kinder, ſobald ſie majorenn geworden ſind, ihren Anſprüchen an 4 Hufen zu Rautenberg zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagen ſollen. 5. Mai 1321.

(Vergl. die vorige Urk. v. 5. Mai 1321.)

Ego florinus miles dictus de Dalem. viua voce et fide data promiſi coram teſtibus infra ſcriptis et promitto ſigillj mei teſtimonio in hiis ſcriptis, quod heredes mej qui necdum annos diſcretionis attigerunt, nec renunciauerunt Jurj ac proprietatj quatuor manſorum ſitorum in rutenberghe, cum aliis ſuis coheredibus ſi quid eis Jus in dictis manſis ſeu eorum attinenciis competebat vel competere poterit in futurum. Mox dum ad annos legitimos peruenerint quandocunque fuerint requiſitj a domino .. abbate et Conuentu in betzingerode expreſſe renunciabunt omnibus bonis predictis. nec vnquam ſuper hiiſ per ſe vel per alios. moleſtabunt monaſterium prenotatum. Et ne occaſione dicte renunciationis in dampnum ſepedictj monaſterij furripiat fraus vel dolus ego iam dictos heredes meos ad hoc faciendum diſtricte et fideliter obligo in hiis ſcriptis. volens ſi ſuperuixero. eandem renunciationem per eos perducere ad effectum. Datum et Actum anno Dominj M°. CCC°. XXI°. III. Nonas Maij. preſentibus et atteſtantibus. honorabilibus viris. Dominis. de Walkenreyde. Johanne. Jordano de lukka. henrico de valle ſancte Marie. herwico de Riddageſhuſen. monaſteriorum abbatibus. Sifrido de Alten Borchardo de kramme canonicis. Wedegone de velſtede. Hermanno holtinckerj, Ludolfo oſſen burgenſibus in brunſwich ceterisque quam pluribus fide dignis : . : . : . : .

(Siegel des Florin von Dahlum, verletzt.)

Urk. 237.

Die Gebrüder Schele, Bürger zu Hannover, reverſiren ſich gegen das Kloſter Marienrode wegen einer ihnen vom Kloſter zu

Meierrecht überlaſſenen Hausſtelle mit einer Kothe zu Bemerode. 29. Juni 1321.

Nos Hildebrandus. Johannes. Borchardus. et Albertus. fratres dicti Scelen. burgenſes in Honouere Recognoſcimus publice in hijs ſcriptis, Quod religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus monaſterij in betzingerode, aream vnam ſuj monaſterij propriam in Bevingerode ſitam, cum vna caſa in cimiterio ville predicte nobis et heredibus noſtris locauerunt in hunc modum, Ita videlicet, quod ſingulis annjs in quolibet feſto beati mychaelis quam diu ipſis placuerit, et nos predictam aream cum caſa habemus, eiſdem religioſis ac ipſorum monaſterio, dimidiam marcam bremenſis argenti dabimus expedite. Pullos vero et oua que nos de area predicta et caſa contingunt, villicus in eis reſidens tempore ſuo eiſdem religioſis annjs ſingulis miniſtrabit. Nos eciam ſeu noſter villicus predictus, eccleſia, cimiterio, paſcujs atque ſilujs ibidem vti poterimus ſicut ceteri ipſorum villici morantes in villa ſuperius memorata. In cuius rei teſtimonium Sigillum meum Hildebrandi videlicet preſentibus eſt appenſum. Et nos Johannes. Borchardus. et Albertus fratres prenominati quia Sigilla propria habere non conſueuimus preſentem litteram Sigillo Hildebrandi fratris noſtri ſupradicti rogauimus ſigillari. Datum anno domini. M°. CCC°. XXI°. jn die beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum. : —

(S'. Hildebrandi Lusci, ſchön erhalten.)

Urk. 238.

Die Gebrüder Solec verzichten auf alle etwaigen Anſprüche an das Kloſter Marienrode hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben, eines Werders zwiſchen der Mühle und Giften, des Torfgrabens an den Ufern der Leine und der Viehtrift der Mühle. 20. Septbr. 1321.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 234, 248—250, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos Johannes et Conradus fratres famuli dicti Tſolec, recognoſcimus tenore preſencium publice proteſtando. Quod

aliquanta pecunie ſumma recepta renunciauimus et in hijs ſcriptis renunciamus omnj iuri, actionj, ſeu impeticionj, ſi quam aduerſus religioſos viros Dominum .. abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode ordinis Cyſtercienſis, Hildenſemenſis dyoceſis, habuimus racione edificiorum molendinj, in Geynhuſen, et ſeptorum Curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule que inter Molendinum predictum et villam Ghyſtene ſita eſt, que quondam ad communia paſcua ville Geynhuſen pertinuit, et ſuper terra foſſa ac fodienda in Leyne litoribus ac paſtura pecorum molendinj ſupradicti Promittentes bona fide quod religioſos prefatos, ſuper hijs, nullo vnquam tempore per nos ſeu per alios perturbare volumus ſeu aliqualiter impedire. In cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes ſunt. Thidericus de Alten. Aſchuinus de Harboldeſſen. Thidericus prome. milites. et alij quam plures fide dignj. Datum anno dominj. M°. CCC°. XXI°. In vigilia beati Mathei apoſtoli.

(Erſtes Siegel abgefallen; Herzſiegel des Konrad Soler.)

Urk. 239.

Biſchof Otto zu Hildesheim thut kund, daß die Gräfin Jutta [1]), Gemahlin des Grafen Johann von Woldenberg, ihr Sohn Hoger, Canonicus zu Hildesheim, und ihre Töchter Hedwig, Canoniſſin zu Quedlinburg, Jutta, Canoniſſin zu Gandersheim, und Mathilde auf alle Anſprüche an die Güter in Bemerode verzichtet haben, welche die Grafen Gerhard der Aeltere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloſter Marienrode übertragen haben. Steuerwald, 21. Septbr. 1321.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228—230, 240 u. 241.)

Nos Otto dei gratia Hildenſemenſis eccleſie Electus et confirmatus preſentibus publice proteſtamur. Quod conſtituta in noſtra preſentia Domina Jutta Cometiſſa vxor Nobilis viri dominj Johannis Comitis de Woldenberghe, necnon Hogerus canonicus eccleſie noſtre filius eiusdem, ac Hadewigis canonica Quedelingeburgenſis, Jutta canonica Gan-

[1]) Vergl. Urk. 228 von 1321.

Digitized by Google

derſemenſis, ac Mechthildis, filie comitis predicti, exiſtentes etatis legitime, renunciauerunt more debito et conſueto, omnj iuri, actionj, ſeu impeticionj, ſi que eis ad preſens competunt, vel in futurum quomodolibet poſſent competere in bonis Bevingerode ſitis, et eorum pertinencijs vniuerſis, que bona Nobiles viri Dominj. Gherhardus ſenior, et Gherhardus junior Comites de Halremunt, Religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode in proprium dimiſerunt perpetuo poſſidenda, Nullum ius in eiſdem bonis in parte vel in toto, directe aut indirecte ſibi modo aliquo penitus reſeruantes. Promittentes bona fide, quod dominum .. abbatem et Conuentum prefatos, in bonis preſcriptis, nullo vnquam tempore velint perturbare. ſeu aliqualiter impedire. Super quibus ne dubium oriatur, ea que coram nobis rationabiliter facta ſunt conſcribi, et Sigillo noſtro fecimus ſigillari. Actum et Datum Sturewolt, Anno dominj, M°, CCC°, XXI°. In die beati Mathei ewangeliſte. preſentibus. Domino Johanne abbate. Alebrando Cellerario. Johanne cantore Monaſterij antedicti. Frederico de Adenoys. Ottone de Polle. canonicis eccleſie noſtre. Henrico de Hapelhorſt, capellano et vicario noſtro. Helmoldo plebano in Sodere. Johanne dicto Luceken. burgenſe in Hildenſem. ac alijs pluribus fide dignjs. : — . : —

(Von der Umſchrift des länglichen Siegels, welches eine ſitzende Madonna und eine vor derſelben knieende Figur darſtellt, iſt noch vorhanden: „S OTT— —CLESIE ELECTI.“)

Urk. 240.

Konrad von Lindede, biſchöflich Hildesheimiſcher Vogt zu Bockenem, thut kund, daß Burchard, Sohn des Grafen Johann von Woldenberg, gerichtlich allen Anſprüchen an die Güter zu Bemerode, welche von den Grafen Gerhard dem Aeltern und Gerhard dem Jüngern von Hallermund dem Kloſter Marienrode übertragen ſind, entſagt hat. Bockenem, 4. Octbr. 1321.

(Vergl. Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228 – 230, 239 u. 241.)

Nos Conradus de Lindede miles, officiatus ſeu aduocatus in Bokenem, venerabilis dominj noſtri Dominj Ottonjs Hil-

denſemenſis eccleſie Electi et confirmati, preſentibus publice proteſtamur. Quod Borchardus filius Nobilis viri Dominj Johannjs Comitis de Woldenberge exiſtens etatis legitime, in noſtra preſencia conſtitutus, in iudicio ad hoc ſpecialiter inſtaurato, renunciauit expreſſe more debito et conſueto, omnj iuri, actionj ſeu impeticionj, ſi que ei ad preſens competunt, vel in futurum poſſent competere in bonis Bevingerode ſitis, que Nobiles viri Dominj Gherhardus ſenior. et Gherhardus junior Comites de Halremunt, Religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode in proprium dimiſerunt, nullum jus penitus in eiſdem bonis in parte vel in toto directe aut indirecte ſibi modo rẽferuans qualicumque. Stipulans et bona fide promittens, quod dominum .. abbatem et Conuentum predictos in bonis preſcriptis nullo vnquam tempore velit perturbare ſeu aliqualiter impedire. Super quibus ne dubium oriatur ea que nobis iudicio preſidentibus facta ſunt, conſcribi et Sigillo noſtro fecimus ſigillari. Teſtes ſunt. Dominus Johannes Comes de Woldenberge predictus. Wilbrandus de Harboldeſſen. Bertoldus dictus Pil de Barkeuelde. milites. Henricus de Maldem. Wilbrandus de Harboldeſſen. famuli. et quam plures de ciuibus opidi Bokenem prenotati. Actum et Datum ibidem Anno domini. M°. CCC°. XXI°. In die beati Franciſſi confeſſoris. : — . : —

(Siegel „Conradi de Linde iunioris.“)

Urk. 241.

Biſchof Otto zu Hildesheim thut kund, daß Burchard, Sohn des Grafen Johann von Woldenberg, vor ſeinem Vogte Konrad von Lindede zu Bockenem gerichtlich allen Anſprüchen an die Güter zu Bemerode, welche von den Grafen Gerhard dem Aeltern und Gerhard dem Jüngern von Hallermund dem Kloſter Marienrode übertragen worden ſind, entſagt hat. 25. Octbr. 1321.

(Vergl. Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228–230, 239 u. 240.)

Nos Otto dei et apoſtolice ſedis gratia Hildenſemenſis Eccleſie electus confirmatus preſentibus publice proteſtamur.

Digitized by Google

Quod Borchardus filius Honorabilis viri Dominj Johannis Comitis de Woldenberge, exiſtens etatis legitime in preſencia Conradi de Lindede aduocati noſtri in bokenem in iudicio ad hoc ex iuſſu noſtro ſpecialiter inſtaurato, conſtitutus, renunciauit more debito et conſueto, omnj iuri, actioni, ſeu impeticionj, ſi que ei ad preſens competunt, vel in futurum poſſent competere in bonis Bevingerode ſitis, que bona Nobiles viri Dominj Gherhardus ſenior, et Gherhardus iunior Comites de Halremunt, religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis in proprium dimiſerunt perpetuo poſſidenda. Nullum ius penitus in eiſdem bonis in parte vel in toto, directe aut indirecte ſibi modo reſeruans qualicumque. Stipulans et bona fide promittens quod Dominum.. abbatem et Conuentum predictos in bonis preſcriptis nullo vnquam tempore velit perturbare ſeu aliqualiter impedire. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini, M°, CCC°, XXI° In die beatorum Criſpinj et Criſpinianj martirum.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 242.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Frau Gisla von Lazen und ihre Söhne dem Kloſter Marienrode ihre Wieſe, bei „Blindeſee“ in der „Döthwieſe“ gelegen, übertragen haben. 29. Mai 1323.

Nos.. Conſules in Honouere tenore preſentium dilucide proteſtamur, Quod preſentibus nobis, domina Giſle de lathuſen necnon filii ſui. Conradus. Johannes. videlicet et Hermannus. vnanimi conſenſu ac libera voluntate pratum ſuum iuxta blindeſe ſitum in prato quod Dôthwiſch dicitur Honorabilibus viris domino .. Abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode ordinis Ciſtercienſis libere reſignarunt perpetuis temporibus quiete poſſidendum, In cuius reſignationis euidens teſtimonium noſtre ciuitatis ſigillum preſentibus duximus apponendum, Datum Anno Dominj

Digitized by Google

M°. CCC° XXIII°. die dominico poſt feſtum corporis dominj..

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachſe.)

Urk. 243.

Der Rath zu Lüneburg thut kund, daß der Abt Johann und der Convent zu Marienrode dem Bürger Johann von Remſtedt zu Hamburg einen halben Chor Salzes zu Lüneburg auf ſeine Lebenszeit verkauft haben. Lüneburg, 23. Juni 1323.

Nos Conſules Ciuitatis Luneburgenſis. Albertus de molendino. Nicolaus Schilſten. Johannes abbenb'. Hermannus de arena. Hermannus Hoth. Hermannus cum Cvna. Marquardus weddiſſen. Borchardus de Luchowe. Nicolaus Garlop. Johannes longus. Albertus Hollo. Hartwicus de Salma. Recognoſcimus et teſtamur. Quod Reuerendus vir. dominus Johannes abbas. Totusque Conuentus. Monaſterii in Betſingerode. ordinis Ciſtercienſis. Hildenſemenſis dyoceſis. parili conſilio et conſenſu, vendiderunt. Johanni de Remſtede. Ciui Hamburgenſi. dimidium Chorum salis. quolibet flumine in Salina Luneburgenſi in Toto Domo Deynge. in quatuor sartaginibus ibidem poſitis. pro Centum marcis denariorum Luneburgenſium ad tempora vite sue poſſidendum et tollendum. Poſt cuius mortem. dictus dimidius Chorus salis. ad dictum Monaſterium, omni inpedimento poſtpoſito reuertetur. Ceterum, si dominus noſter dux. se intromitteret, de hoc dimidio Choro salis. quocumque modo. eo, quod eſſet de bonis Ducis. aut ex parte ipſius Monaſterii, in hoc ipſe Johannes, nullum defectum in ſuis fluminibus ſuſtinebit. set dominus abbas. et Conuentus. Monaſterii predicti, sibi, sua dabunt flumina expedite. si autem intromitteret se, de hoc dimidio Choro salis, nomine ipſius Johannis, aut sue Ciuitatis. illud dampnum, in ipſum, et non in dictum Monaſterium redundabit. Super quo. noſtre Ciuitatis sigillum. preſentibus duximus litteris, in teſtimonium apponendum. Datum Luneburg. Anno Dominj. Milleſimo. Trecenteſimo. viceſimo. Tercio. In vigilia Natiuitatis sancti Johannis Baptiſte.

(Siegel abgefallen.)

Digitized by Google

Urk. 244.

Biſchof Otto zu Hildesheim bezeugt, von dem Schreiben des Biſchofs Gottfried zu Minden, worin derſelbe den Abt und Convent zu Marienrode um Abſtellung der von ſeinen Vaſallen, den Gebrüdern von Jeinſen, hinſichtlich einiger Länderei zu Jeinſen gegen ſie erhobenen Klagen wiederholt erſucht, Einſicht genommen zu haben. 1. Decbr. 1323.

Nos Otto. Dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus preſentibus proteſtamur quod litteram in chriſto venerabilis domini Godefridi Epiſcopi Mindenſis non cancellatam nec abolitam. sub vero ſuo secreto signatam vidimus et audiuimus. in hec verba. Godefridus. dei gratia Mindenſis Eccleſie Epiſcopus. Religioſis viris domino.. abbati et Conuentui monaſterii in betzingherode. salutem et omne bonum. Conqueruntur adhuc nobis Gerhardus. de Geyenſen. et.. fratres ſui. quod adhuc. ipſos. in quibuſdam bonis ſuis. Geyenſen ſitis. que. a nobis in pheodo tenent. impediatis. contra iuſticiam. licet noſtras litteras petitorias. vobis nuper direxerimus. quamuis. ipſis. vt aſſerunt. adhuc fuerint penitus ſine fructu. Unde diſcretionem veſtram petimus iterato. quatenus dictis fratribus. ſuper querimoniis ſuis. quod iuſtum eſt. faciatis. vel ordinetis cum eiſdem taliter. ne nobis de cetero conquerantur. Hoc ratum habebimus atque gratum. Alioquin ſupereſſe non poſſumus. quin ipſis cooperemur. vt a vobis iuſticiam conſequantur. In cuius viſionis ac auditionis teſtimonium. ſigillum noſtrum apponi fecimus huic ſcripto. Actum et Datum anno domini. M°. CCC°. XXIII°. jn craſtino beati Andree apoſtoli.

(Von dem Siegel des Biſchofs Otto iſt nur noch ein Bruchſtück vorhanden.)

Urk. 245.

Die Knappen Berthold von Dincklar und Egbert von Rode thun kund, daß die Söhne Dieterichs von Rode auf ihre Anſprüche an die von Ludolf von Dincklar dem Kloſter Marien-

Digitized by Google

rode verkauften zwei Joch Landes zu „Rod“ [1]) verzichtet haben. 18. Jan. 1324.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Nos Bertoldus de Dinkelere et Ecbertus de Nouali famuli preſentibus publice proteſtamur. Quod cum Conradus, Sifridus et Thidericus fratres filij quondam Thiderici famuli dicti de Nouali Duo iugera in campis ville quod Rod wlgariter dicitur ſita impeterent, que videlicet duo iugera religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus Monaſterij Betzingerode Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, a Ludoldo famulo dicto de Dinkelere ſuo monaſterio emptionis titulo comparauerunt, et crebras de hoc mouerent querimonias, quod ijdem religioſi viri ipſis non conſencientibus, de ipſorum ſe patrimonio ingeſſiſſent, predicti fratres ſaniori ducti conſilio et ab amicis ſuis plenius informati, publice coram nobis fatebantur, minus iuſtam eſſe ſuam impeticionem nec ſibi aliquid iuris competere in duobus iugeribus memoratis. Vnde plane et ſimpliciter renunciauerunt omnj actioni impeticioni ſeu vtilitati ſi qua ad preſens vel in futurum directe vel indirecte poſſet eis in predictis duobus iugeribus in parte vel in toto competere quoquo modo. In cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Actum et Datum Anno domini. M°. CCC°. XXIIII°. In die beate Priſce virginis: .

(Die beiden Herzſiegel des Berthold von Dincklar und „Ecberti de Rode.“)

Urk. 246.

Die Gebrüder von Rode verſprechen dem Kloſter Marienrode, daß ihr jüngerer Bruder, ſobald er volljährig geworden iſt, auf alle Anſprüche an 2 Joch Landes zu „Rod“ [1]), welche das Kloſter von Ludolf von Dincklar gekauft hat, verzichten ſoll. 18. Jan. 1324.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 45. — Vergl. die vorhergehende Urk.)

[1]) Die alte Regeſte des Copiars II. hat die Bemerkung: „iſt vor Dickholtzen auffm Felde auffm Rode.“ Es darf dies „Rod“ alſo nicht verwechſelt werden mit dem Novale inter Uppem et Wenthuſen, worüber zu vergleichen Note 1 zur Urk. v. 23. Mai 1298.

Digitized by Google

Nos conradus Siffridus et thidericus. fratres. filij thiderici quondam dicti de nouali. preſentibus publice proteſtamur. Quod religioſis viris domino abbati et conuentui monaſterij betzingerode ordinis ciſtercienſis promiſimus et preſentibus fide data promittimus quod cum Thidericus frater noſter junior primum ad annos legitime etatis peruenerit renunciabit omni actioni ſeu impeticioni ſi quam mouere poſſet religioſis viris domino abbati et conuentui monaſterij antedicti racione duorum iugerum in campis ville que Rod dicitur ſitorum que ſcilicet duo jugera ijdem religioſi a ludolpho dicto de dinklere famulo. ſuo monaſterio empcionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidenda. In cuius rei teſtimonium sigilla Bertoldi de dinklere et Ekberti de nouali famulorum quia propriis ſigillis caremus preſentibus ſunt appenſa. Et nos Bertoldus de dinklere et Ekbertus de nouali famuli iam dicti recognoſcimus quod ad peticionem Conradi Siffridi et thiderici fratrum ſupradictorum ſigilla noſtra in teſtimonium omnium premiſſorum preſentibus duximus apponenda. Datum anno domini. M°. CCC° XXIIII°. In die beate priſce virginis.

Urk. 247.

Der Rath der Neuſtadt Hildesheim thut kund, daß Konrad Natler ein Haus mit Hausſtelle in der Neuſtadt dem Kloſter Marienrode verkauft hat. 4. Febr. 1324.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 844 u. III. Ur. 14. — Vergl. Urk. 260 de 1327.)

Hermannus de vppem Johannes Rodemann, Bartoldus de Hottenem, Hermannus de Henede Johannes de Mundere Thidericus cognomento Voget, Nos pro tempore Conſules Noue Ciuitatis apud muros Hildenſem Recognoſcimus ac notum eſſe volumus vniuerſis Quod Conradus dictus Natlere domum cum area et manſione ſua totalj in noſtra ciuitate ſitam que quondam Hinricj Howardi fuerat Religioſis viris domino Abbati et Conuentui Monaſterij Betzingerode vendidit perpetuo poſſidendam Ipſamque domum cum area et omnibus edifitijs ſuis ad manus dictorum

Digitized by Google

religioſorum lingua et digitis coram nobis et Alberto dicto Bocfel noſtre Ciuitatis tunc temporis aduocato libere reſignauit. In cuius rei euidens teſtimonium ſigillum noſtre Ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum Anno domini Milleſimo trecenteſimo vigeſimo quarto Pridie Nonas Februarij.

Urk. 248.

Die Gebrüder Blum verkaufen dem Kloſter Marienrode ihre Gerechtſame an den Holzungen „Wide und Volquerdingelo“ bei Jeinſen und entſagen allen etwaigen Anſprüchen an das Kloſter hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben, eines Werders an der Leine zwiſchen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehweide der Mühle. 10. Febr. 1324.

(Vergl. Urk. v. 25. Febr. u. die daſelbſt allegirten Urkunden.)

Nos Reynerus et Arnoldus fratres dicti Blomen, preſentibus publice proteſtamur. Quod Religioſis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monaſterij Betzingerode Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, vendidimus omnem partem noſtram ac vniuerſum jus noſtrum quod Echtwart wlgariter dicitur, Duarum ſiluarum que in diſtrictu ville Geynhuſen ſituantur, quarum duarum ſiluarum vna Wide, et altera volquerdinghe Lo, nominantur, cum proprietate et omnj iure ſuo perpetuo poſſidenda. Renunciantes omnj iuri et proprietati quod ius vel que proprietas nobis in dictis duabus ſiluis ad preſens vel in futurum in parte vel in toto poſſet competere quoquomodo. Obligantes nos fide data in hijs ſcriptis quod predictis religioſis debitam ac veram warandiam quamdiu vixerimus de predicta parte Echtwart duarum ſiluarum antedictarum preſtabimus, vbi, quando, et quociens ab ipſorum aliquo ſuper eo fuerimus requiſiti. Renunciamus inſuper omnj actioni ſeu impeticioni ſi qua nobis contra memoratos religioſos competebat, ratione edificiorum molendini Geynhuſen et Septorum Curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule apud Leynam inter predictum molendinum et campum ville Ghiſtene ſite, que

Digitized by Google

quondam ad communia paſcua ville Geynhuſen pertinebat, ac eciam ſuper terra foſſa et fodienda in Leyne litoribus, et paſtura pecorum molendini antedicti. Preterea quicquid dicti religioſi vtilitatis ſeu comodi in ipſa Leyna et litoribus ſuis in poſterum edificare poterunt hoc de noſtro erit beneplacito et conſenſu. In cuius rei teſtimonium Sigillum mei videlicet Reyneri ſupradicti preſentibus eſt appenſum. Et quia ego Arnoldus predictus Sigillum proprium habere non conſueui ſigillo fratris mei Reyneri iam dicti vſus ſum in premiſſis. Datum anno domini. M°. CCC°. XXIIII°. In die beate Scolaſtice virginis. : —

(Schönes Herzſiegel des Reinhold Blum mit 3 Roſen.)

Urk. 249.

Biſchof Otto zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Blum dem Abte Johann und dem Convente zu Marienrode ihre Gerechtſame an den Holzungen „Wide und Volquerdingelo“ bei Jeinſen verkauft und allen etwaigen Anſprüchen an das Kloſter hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben, eines Werders zwiſchen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehweide der Mühle[1]) entſagt haben. Steuerwald, 25. Febr. 1324.

Nos Otto dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus preſentibus publice proteſtamur, Quod conſtituti in noſtra preſentia Reynerus et Arnoldus fratres dicti Blomen, Recognouerunt ſe Religioſis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monaſterij Betzingherode Cyſtercienſis ordinis, noſtre dyoceſis, omnem partem ſuam et omne ius quod wlgo Echtwart dicitur, Duarum ſiluarum, que in diſtrictu et in campis ville Geynhuſen ſituantur, quarum etiam ſiluarum vna Wide et altera Volquerdinghelo, nominantur, cum proprietate et omnj iure ſuo vendidiſſe perpetuo poſſidenda. Renunciantes omnj iuri et proprietati, quod ius, aut que proprietas ipſis in dictis duabus ſiluis, et fundo earum, ad

[1]) Vergl. die Urk. 200 — 202, 232, 234, 238, 248, 250, 285, 290 295 u. 297.

Digitized by Google

preſens aut in futurum, in parte vel in toto competere poterat quoquomodo, Preterea Renunciauerunt eciam omnj actioni ſeu impeticioni ſi qua eiſdem contra memoratos religioſos competebat ratione edificiorum molendinj Geynhuſen, et Septorum Curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule apud Leynam inter predictum molendinum et campum ville Ghiſtene ſita, que quondam ad communia paſcua ville Geynhuſen pertinebat, ac etiam ſuper terra foſſa et fodienda in Leyne litoribus, et paſtura pecorum molendinj antedicti. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Teſtes ſunt. Dominus Johannes abbas, et frater Alebrandus burſarius. monaſterij ſupradicti. Thidericus dictus Pawenberch. miles. Sanderus capellanus noſter et canonicus Sancti Johannis in Hildenſem. et alij quam plures fide digni. Actum et Datum Sturewolt, anno domini. M°. CCC°. XXIIII°. In die beati Mathye apoſtoli. : —

(Gut erhaltenes Siegel des Biſchofs.)

Urk. 250.

Die Gebrüder Degenhardes verzichten auf alle etwaigen Anſprüche an das Kloſter Marienrode hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben und hinſichtlich eines Werders zwiſchen der Mühle und Giften. 1325.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 234, 238, 248, 249, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos Degenhardus, Johannes, et Gerhardus fratres, famuli, dicti Degenhardes preſentibus publice proteſtamur, Quod aliquanta pecunie ſumma recepta, Renunciauimus et in hijs ſcriptis renunciamus omnj juri et actioni, ſi quam aduerſus religioſos viros Dominum.. abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, habuimus ratione edificiorum molendinj Geynhuſen et ſeptorum Curie ipſius, necnon cuiusdam Inſule que inter molendinum predictum et villam Ghiſtene ſita eſt, que quondam ad communia paſcua ville Geynhuſen pertinebat, ac omnibus et ſingulis impeticionibus ſi quas contra memoratos religioſos ex parte molendinj antedicti in preſenti habuimus vel ha-

Digitized by Google

bere poſſemus quomodolibet in futurum. Promittentes bona fide quod eoſdem ſuper hijs nullo vnquam tempore perturbare volumus ſeu aliqualiter impedire. Et quia ſigilla propria habere non conſueuimus preſentem litteram Sigillo Strennuj militis dominj Henrici dicti Knicgen in teſtimonium evidens rogauimus ſigillari. Et ego Henricus dictus Knicge miles prenominatus recognoſco publice in hijs ſcriptis, quod ad peticionem Degenhardi. Johannis. et Gerhardi, fratrum ſupradictorum Sigillum meum duxi preſentibus apponendum. Datum Anno domini, M°, CCC°, XXV°.

(Herzſiegel des Heinrich Knigge, verletzt.)

Urk. 251.

Bürger Johann Bock zu Hannover reſignirt dem Biſchofe Ludwig zu Minden zu Gunſten des Kloſters Marienrode 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Edingerode“ [1]). 1325.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Honorabili ac Nobili viro domino ſuo dilecto Domino Lodewico Mindenſis Eccleſie Epiſcopo, Johannes dictus Boc, burgenſis in Honouere, paratum ſemper in omnibus famulatum. Reuerende dominationi veſtre Duos manſos in campis ville Edingerode ſitos, cum Curia in ipſa villa, necnon cum omnibus et ſingulis pertinencijs ſuis, ad manus religioſorum virorum Domini.. abbatis et Conuentus monaſterij Noualis Sancte marie Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, reſigno libere per preſentes. Rogans humiliter et deuote, quatenus, dicta bona cum proprietatibus et iuribus ſuis, eiſdem religioſis conferre digneminj liberaliter propter deum. quod apud vos et Eccleſiam veſtram in quibuſcumque poſſum cupio deſeruire. In cuius reſignationis teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum anno dominj, M°, CCC°, XXV°.

(Siegel abgefallen.)

1) Ein „Edingerode“ lag unweit Bemerode im K. Kirchrode am Kronsberge. (Der „Ellingeroder Zehnten am Cronſberge.“)

Digitized by Google

Urk. 252.

Biſchof Ludwig, Probſt Heinrich, Dechant Johann und das Domcapitel zu Minden ſchenken dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum der ihnen vom Bürger Johann Bock zu Hannover reſignirten 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Edingerode“. 1325.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 276a u. III. Ur. 207. — Vergl. die vorige Urk.)

In nomine domini Amen. Lodewicus dei gratia Mindenſis eccleſie Epiſcopus, Henricus prepoſitus, Johannes decanus, Totumque eiuſdem eccleſie Capittulum Vniuerſis chriſti fidelibus quibus preſentes litere fuerint exhibite rei geſte noticiam. Ea que aguntur in tempore labuntur ſimul cum tempore niſi literis et teſtibus perhennentur. Hinc eſt quod nos de conſenſu et beneplacito vnanimj totius noſtri capituli proprietatem duorum manſorum in campis ville Edingerode ſitorum cum curia vna in villa ipſis manſis annexa nobis per Johannem dictum Boc Burgenſem in Honouere ad manus religioſorum virorum dominj Abbatis et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dioceſis reſignatorum cum ipſis manſis antedictis viris religioſis in proprium donauimus et preſentibus donamus Necnon in poſſeſſionem perpetuam tradidimus et per preſentes tradimus Tranſferentes in eoſdem viros religioſos predicta bona ſic nobis per dictum Johannem Bock reſignata ac omne jus quod in eiſdem bonis in parte vel in toto habuimus cum proprietate eorundem Necnon cum omnibus et ſingulis pertinentijs ac attinentijs ſuis tam jn villa quam extra villam in campis pratis, paſcuis, ſiluis, terris cultis et jncultis necnon vniuerſaliter omnibus et ſingulis vtilitatibus eorundem jure perpetuo ab eiſdem religioſis et Monaſterio eorum jugiter et perpetuo poſſidenda. Renunciamus jnſuper omnj juri et omnibus vtilitatibus nobis et noſtre eccleſie in predictis bonis competentibus vel in futuro competere potentibus et omnibus exceptionibus juris canonicj et Ciuilis, quarum nullam volumus nobis contra premiſſa aut aliquod premiſſorum aliquatinus ſuffragari In quorum omnium fe-

Digitized by Google

licem memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam inde conscriptam et sigillis nostro videlicet et nostri Capituli sigillatam antedictis religiosis dedimus in testimonium et cautelam. Testes huius rej sunt Widekindus de Olzen prepositus hamelensis, Hermannus de Hardenberge, Johannes de Lubbeke Euerhardus de Woldecke, Thesaurarius, Johannes dictus Schele Cantor, Statius de Slon, Lippoldus de Goddenstede, Canonici ecclesie nostre et alij quam plures fide digni. Datum Anno dominj Millesimo CCC°. XXV°.

Urk. 253.

Die Gebrüder von Lazen verkaufen dem Kloster Marienrode die Fischerei in den Wassern „Blindesee und Grotebrake" bei Lazen und Wülfel. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die Urk. v. 13. Jan. 1325, 23. Febr. 1339, 26. Juli 1342, 1. Octbr. 1350 u. 5. Novbr. 1392.)

Nos Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathusen famuli, presentibus publice protestamur. Quod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus de iure fuerat requirendus, vendidimus Religiosis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monasterij Noualis Sancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Cystercienſis ordinis, Hildensemensis dyocesis, pro vna plaustrata Siliginis, et Qvinque marcis, vno fertone minus, Bremensis argenti, Honouerensis ponderis et valoris, nobis integraliter persolutis, Piscationem nostram iuxta villas Lathusen et Wülfelda sita, in aquis que Blindese et Grotebrake wlgariter nuncupantur, cum proprietate sua, necnon cum omnibus et singulis iuribus, finibus, et pertinencijs, ad dictam piscationem pertinentibus, iugiter et perpetuo possidendam. Renunciantes omnj juri et proprietati, quod jus, vel que proprietas, nobis nostrisque heredibus in dicta piscatione in presenti competebat, vel posset competere quomodolibet in futurum. Promittentes nichilominus, de dicta piscatione supradictis religiosis veram quamdiu vixerimus prestare warandiam, vbi, quando, et quotiens ab

ipſorum aliquo requiſiti fuerimus ſuper eo, et ab omnj impeticione ſi qua forſan orta fuerit, quod abſit, eoſdem eripere data fide. In quorum omnium teſtimonium evidens Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt. Thidericus dictus Ruce. Harthmannus. et Henricus. dicti de Lathuſen. famuli. — Johannes dictus de Noua ciuitate. et Robertus filius ſuus. Hermannus de Borchdorpe. burgenſes in Honouere. et alij quam plures fide digni. Datum anno domini. M°. CCC°. XXV°. In Octaua Epyphanie dominj. : —

(Zwei Herzſiegel der Gebrüder von Lazen.)

Urk. 254.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen und ihre Schweſter dem Kloſter Marienrode die Fiſcherei in den Waſſern „Blindeſee und Grotebrake“ bei Lazen und Wülfel verkauft haben. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Nos. Conſules Ciuitatis Honouere preſentibus publice proteſtamur, Quod conſtituti in noſtra preſencia, Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathuſen famuli, necnon domina Ghiſle, ſoror eorumdem Recognouerunt ſe religioſis viris. Domino.. Abbati et Conuentui monaſterij Noualis ſancte marie quod wlgo betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis piſcationem ſuam iuxta villas Lathuſen et Wulfelde ſitam in aquiſ que blindeſe et Grotebrake wlgariter dicantur, cum proprietate ſua, necnon cum omnibus et ſingulis iuribus ſinibus et pertinentijs ad dictam piſcationem pertinentibus vnanimi conſenſu vendidiſſe perpetuo poſſidendam, Renunciantes omni iuri et proprietati quod ius vel que proprietas in dicta piſcatione ipſis aut eorum heredibus in preſenti competebat vel poſſet competere quomodolibet in futurum, promittentes eiſdem religioſis warandiam dicte piſcationis preſtare, quando et quotiens ab ipſorum aliquo moniti fuerint ſuper eo, et ab omni impetitione ſi qua forſan orta fuerit eoſdem eripere

bona fide, In quorum omnium teſtimonium Sigillum noſtre Ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum anno domini. M°. CCC°. XXV°. In Octaua, Epyphanie dominj.

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachs.)

Urk. 255.

Dieterich Ruze, Engelbert von Stamsdorf und Heinrich von Lazen erkennen an, daß ihnen an der Fiſcherei im „Blindeſee und Grotebrake" bei Lazen und Wülfel, welche die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen dem Kloſter Marienrode verkauft haben, keine Rechte zuſtehen, und thun kund, daß die Verkäufer die Fiſcherei im „Blindeſee" ſchon lange Zeit hindurch im Beſitze gehabt, die im „Grotebrake" für den Scharfenkamp, womit die Kapelle zu Lazen dotirt iſt, von den Erbexen des Dorfs durch Tauſch erworben hat. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die Urk. 253 v. 13. Jan. 1325 u. v. 5. Novbr. 1392.)

Nos Thidericus dictus Ruce. miles. Engelbertus de Stampeſtorpe. et Henricus de Lathuſen. famuli, preſentibus publice proteſtamur. Quod in piſcatura iuxta villas Lathuſen et Wulfelde, ſita in aquis, que Blindeſe et Grotebrake wlgariter dicuntur, quam quidem piſcationem cum proprietate et cum omnibus et ſingulis pertinencijs, ac finibus ſuis, religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, a Ludolfo et Johanne fratribus dictis de Lathuſen famulis, ſuo Monaſterio emptionis titulo perpetuo poſſidendam, comparauerunt, nichil omnino iuris, in parte vel in toto vnquam habuimus vel habere poterimus in futurum, vnde dictum monaſterium ſuper hijs nullo vnquam tempore inquietabimus quomodolibet moleſtando. Proteſtamur nichilominus, quod predicti fratres Ludolfus et Johannes, aquam que Blindeſe dicitur, propriam et liberam pacifice et quiete poſſederunt temporibus retroactis. Aquam vero Grotebrake, cum omnibus qui proprie Eruexen ville Lathuſen dicuntur, pro quodam campo in communibus paſcuis ville predicte ſito, qui Scarpekamp dicitur, et cum quo Capella eiuſdem

ville Lathuſen dotata eſt, rationabiliter permutarunt. In quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum anno domini. M°. CCC°. XXV°. In Octaua Epyphanie dominj. : — . : —

(Drei Herzſiegel.)

Urk. 256.

Ritter Dieterich Ruze und die Knappen Engelbert von Stamsdorf und Heinrich von Lazen verbürgen ſich dem Kloſter Marienrode für die Gebrüder Ludolf- und Johann von Lazen hinſichtlich der Gewährleiſtung derſelben wegen der dem Kloſter von denſelben verkauften Fiſcherei im „Blindeſee und Grotebrake“ bei Lazen und Wülfel. 13. Jan. 1325.

(Vergl. Urk. 253 v. 13. Jan. 1325.)

Nos Thidericus dictus Ruce miles. Engelbertus de Stampeſtorpe. et Henricus de Lathuſen. famuli, preſenti littera noſtris ſigillis munita Recognoſcimus publice proteſtantes, Quod Religioſis viris Domino.. Abbatj et Conuentui Monaſterij in Betzingerode, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, fide data more ſideiuſſorio promiſimus et preſentibus promittimus, pro dilectis conſanguineis noſtris Ludolfo et Johanne fratribus dictis de Lathuſen famulis, Ita videlicet, Quod iam dicti conſanguinei noſtri, eiſdem religioſis plenam ac veram preſtabunt warandiam, de piſcatione iuxta villas Lathuſen et Wulfelde ſita, in aquis que Blindeſe, et Grotebrake wlgariter nuncupantur, quam quidem piſcationem cum proprietate ſua, necnon cum omnibus et ſingulis pertinencijs, ac finibus ſuis, ſupradicti religioſi, a Ludolfo et Johanne prenotatis, emptionis titulo ſuo monaſterio comparauerunt perpetuo poſſidendam predictam piſcationem ab omnj impeticione facta dilacione qualibet poſtpoſita diſbrigando, quando, et quociens infra diem et annum a data preſencium numerando, ab eiſdem religioſis fuerint requiſiti.. Tali etiam condicione, quod ſi aliquis defectus in premiſſis omnibus, aut aliquo premiſſorum, ex parte dictorum Ludolfi et Johannis, fuerit, quod abſit, et nos proinde moniti fuerimus, infra quindenam poſt moni-

Digitized by Google

tionem factam, Ciuitatem Honouere intrabimus ad iacendum, extra non pernoctaturi, nisi defectu quolibet suppleto, vel supradictorum religiosorum fuerit voluntatis. Datum anno dominj. M°, CCC°, XXV°. In Octaua Epyphanie dominj. : —

(Drei Herzsiegel.)

Urk. 257.

Der Rath der Neustadt bei Hildesheim thut kund, daß die Witwe Hildebrands von Uppen dem Kloster Marienrode die Hälfte einer Hausstelle auf der Neustadt verkauft und ihre Schwester, die Witwe Heinrichs von Berkefeld, die andere Hälfte derselben dem Kloster geschenkt hat. 1326.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84e u. III. Nr. 12.)

Nos Henricus dictus Goddefman, Thidericus de Huddeffem, Ludolphus Schacht, Johannes Meybom, Henricus Hafenore, Hildebrandus Storm, pro tempore Consules Noue Ciuitatis apud Hildenfem presentibus publice protestamur Quod constituta in nostra presentia honesta domina Margareta Relicta Hildebrandi de Vppem quondam ciuis Hildenfemenfis publice recognouit. se religiosis viris domino.. Abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode Cistercienfis ordinis medietatem vnius aree in nostra noua Ciuitate jn platea petitorum sitam pro nouem fertonibus puri Hildenfemenfis Argenti et ponderis vendidisse Et ipsam coram nobis lingua et digitis resignasse, Preterea domina Mechtildis soror domine Margarete predicte Relicta Henrici de Berkeuelde inspecto fraternitatis[1]) affectu quo circa religiosos memoratos mouebatur Reliquam medietatem aree antedicte ad ipsam specialiter pertinentem in anime sue remedium iam dictis religiosis donationis titulo contulit libere et voluntarie coram nobis et sicut moris est lingua et digitis resignauit. In quorum omnium euidens testimonium Sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum. Datum et Actum anno domini Millesimo Trecentesimo Vigesimo Sexto.

[1]) Im Copialbuche III. steht sinceritatis.

Urk. 258.

Die Grafen Gerhard der Aeltere von Hallermund und Johann von Roden und Wunſtorf thun kund, daß aller Zwiſt zwiſchen dem Kloſter Marienrode und Engelbert von Lenthe wegen einiger Güter zu Bemerode und Giften freundſchaftlich beigelegt iſt. 17. Mai 1326.

Nos dei gratia Gherhardus de Halremunt ſenior. et Johannes de Roden et Wunſtorpe. Comites, Recognoſcimus, et preſentibus publice proteſtamur. Quod omnis diſſenſio orta inter religioſos viros dominum .. abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode, parte ex vna, necnon Engelbertum de Lenthe famulum parte ex altera, ſecundum formam infraſcriptam amicabiliter eſt ſedata. videlicet, quod idem Engelbertus, in noſtra et multorum honeſtorum preſencia conſtitutus, die et loco ad hoc aſſignatis. confeſſus eſt voluntarie. et recognouit expreſſe. quod nec ipſe nec aliquis heredum ſuorum contra memoratos religioſos viros, nullam iuris aut facti, haberet ſeu habeat, actionem, ratione quorundam bonorum in villis Bevingerode et Ghiſtene ſitorum, aut alia ratione vel occaſione qualicumque, et ſi aliquod jus, actionem, ſeu impeticionem erga ipſos religioſos habuiſſet, vel haberet directe aut indirecte, renunciauit libere et voluntarie ipſi iuri, actioni, ac impeticioni, volens eoſdem religioſos ac quoſlibet ad ipſos pertinentes bona fide promouere, nec aliqualiter de cetero impedire. Vnde Dominus .. abbas ac ſuus Conuentus, predicti, ad peticionem noſtram, ac aliorum ſuorum amicorum dictum Engelbertum, viceuerſa de omni dampno injurijs, ac violencijs eiſdem religioſis, ab eodem illatis, dimiſerunt liberum penitus et indempnem. Super quibus ne dubium oriatur. rogati inſtanter a partibus antedictis in teſtimonium eorum que vidimus et audiuimus, preſentem litteram ſigillis noſtris fecimus ſigillari. Teſtes ſunt ad premiſſa, Gherhardus Comes iunior de Halremunt. Ludolfus Camerarius. Lippoldus de Rotzinge. Hugo de Eſſcherte. Sifridus de Roden. Lambertus de Wetberge. Bertoldus de Reden. milites. Volcmarus et

Everhardus de Alten. fratres. et Johannes patruelis ipſorum. famuli. Johannes et Conradus fratres dicti de Nygenſtad. burgenſes in Honouere. et alij quam plures fide digni. Actum et Datum anno domini. M°. CCC°, XXVI°. XVI°. kalendas Junij. : —

(Rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit einer fünfblättrigen Roſe auf dem Herzſchilde. Auf dem verletzten Herzſiegel des Grafen von Roden iſt nur noch der über Balken ſchreitende gekrönte Löwe vorhanden.)

Urk. 259.

Die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen verkaufen dem Kloſter Marienrode eine Wieſe zu Lazen an der Aue. 21. Decbr. 1326.

(Vergl. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathuſen famuli preſentibus publice proteſtamur, Quod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum quorum de iure conſenſus requirendus, vendidimus, Religioſis viris Domino.. Abbati et conuentui Monaſterij noualis ſancte Marie quod wlgo betzingherode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, pro vna marca et dimidia Bremenſis argenti Honnouerenſis ponderis et valoris, ſpacium prati in Campis ville lathuſen, iuxta vadum aque que Ov dicitur ſitum, cum proprietate et omni iure ſuo. Tradidimuſque dictis religioſis prefatum ſpatium prati et per preſentes tradimus ad habendum et ſine contradictione cuiuſlibet liberum ac proprium perpetuo poſſidendum. Nichil omnino iuris nobis ac noſtris heredibus in iam dicto ſpatio prati penitus reſeruantes. Promittimus inſuper eiſdem religioſis in hiis ſcriptis fide data, quod quamdiu vixerimus ipſis de huiusmodi ſpatio prati veram ac debitam preſtare warandiam vbi, et quando ſuper hoc ab ipſorum aliquo fuerimus requiſiti. et ab omni inpetitione ſi qua forte exinde orta fuerit, quod abſit ipſos fideliter eximemus. In cuius rei teſtimonium euidens Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum anno domini. M°. CCC°. XXVI°. In die beatj Thome apoſtoli..

(Zwei Herzſiegel der Gebrüder von Lazen.)

Digitized by Google

Urk. 260.

Der Rath der Neuſtadt bei Hildesheim thut kund, daß Johann Eltzemann eine Jahresrente, welche ihm aus dem einſt Natlerſchen Eckhauſe auf der Neuſtadt zuſtand, dem Kloſter Marienrode verkauft hat. 1327.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 84 u. III. Ur. 15. — Vergl. Urk. v. 4. Febr. 1324.)

Henricus de Henede, Olricus de Coldinge, Johannes de Euern, Bartoldus de Swegelte, Johannes de Hertbere, Johannes Godfridj. Nos pro tempore Conſules Noue Ciuitatis apud muros Hildenſem preſentibus recognoſcimus dilucide proteſtantes. Quod conſtitutus in noſtra preſentia Diſcretus vir Johannes Eltzemann Ciuis Hildenſemenſis publice recognouit quod de conſenſu et voluntate omnjum heredum ſuorum ceterorumque quorum de jure conſenſus fuerat requirendus vendiderit Sex ſolidorum redditus annue penſionis quos in noſtra Ciuitate jn angularj domo et totalj manſione jn platea petitorum ſita que quondam Conradj dicti Natlere extitit habuerat Domino .. Abbati et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode ordinis Ciſtercienſis perpetuo poſſidendos. In cuius rej teſtimonium Sigillum noſtre Ciuitatis ad petitionem Johannis Eltzeman ſupradicti preſentibus eſt appenſum, Datum Anno domini M°. CCC° XXVII°.

Urk. 261.

Graf Johann von Roden und Wunſtorf thut kund, daß Reinhard Blum ſeinen etwaigen Anſprüchen an eine Hufe zu Jeinſen, die Güldene Hufe genannt, zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt hat. Wunſtorf, 19. März 1327.

Nos Johannes dej gratia Comes in Roden et in Wůnſtorpe preſentibus recognoſcimus et publice proteſtamur. Quod cum Reynardus dictus blome ciuis in Wůnſtorpe ac Greta vxor ipſius, vnum manſum in campis ville Geynhuſen ſitum qui wlgariter Guldene houe dicitur tamquam ad ipſos hereditario iure pertinentem impeterent et crebras mouerent querimonias, quod religioſi viri Dominus .. Ab-

Digitized by Google

bas et Conuentus monaſterij in Betzingherode, Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, dictum manſum ipſis non conſentientibus ſuo monaſterio comparaſſent, Idem Reynardus et vxor ſua iam dicta tandem ſaniori ducti conſilio et verius inſtructi ſuam impetitionem minus iuſtam fuiſſe fatebantur, vnde plane et expreſſe renuntiauerunt coram nobis omni impetitioni ſi qua forte ad preſens vel in futurum directe aut indirecte in parte vel in toto ipſis in impetitione dicti manſi poſſet quomodolibet ſuffragari, In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum, Actum et datum Wůnſtorpe Anno domini. M°. CCC° XXVII°, XIIII° kalendas aprilis.

(Rundes Siegel des Grafen Johann von Roden mit dem über 3 Balken ſchreitenden gekrönten Löwen auf dem Herzſchilde.)

Urk. 262.

Der Rath zu Wunſtorf thut kund, daß Reinhard Blum ſeinen vermeintlichen Anſprüchen an 1 Hufe zu Jeinſen, die Güldene Hufe genannt, zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt hat. Wunſtorf, 19. März 1327.

Nos .. Conſules ciuitatis Wůnſtorpe preſentibus recognoſcimus et publice proteſtamur. quod Reynardus dictus blome noſter conciuis et Greta vxor ipſius, vnum manſum in campis ville, Geynhuſen ſitum qui wlgariter Guldene houe dicitur tamquam ad ipſof hereditario iure pertinèntem impeterent et crebras mouerent querimonias, quod religioſi viri, Dominus .. Abbas et Conuentus monaſterij in Betzingherode Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, dictum manſum ipſif non conſentientibus ſuo monaſterio comparaſſent, Idem Reynardus et vxor ſua iam dicta ſaniori ducti conſilio et verius inſtructi ſuam impetitionem minus iuſtam fuiſſe fatebantur Vnde plane et expreſſe renuntiauerunt coram nobis omni impeticioni ſi qua forte ad preſens vel in futurum directe aut indirecte in parte vel in toto ipſif in impetitione dicti manſi poſſet quomodolibet ſuffragari, In cuius rei teſtimonium Sigillum

Digitized by Google

noſtrum preſentibus eſt appenſum. Actum et datum Wůnſtorpe Anno domini, M° CCC°. XXVII° XIIII° kalendas aprilis,

(Das runde Siegel der Stadt Wunſtorf zeigt ein Stadtthor und über demſelben den Wunſtorfer Löwen.)

Urk. 263.

Burchard von Aſſeburg überträgt dem Kloſter Marienrode die Vogtei über den demſelben vom Kloſter Heiningen verkauften Hof zu „Beuelte". Horneburg, ohne Jahr [1]).

(Aus dem Copialbuche III, Nr. 217.)

Uenerabili viro domino abbati totique conuentui in Betzingerode Borchardus de Aſſeborch paratam ad omnia ſeruitutem Significauit mihi dominus prepoſitus in heninge quod de curta ſita in Beuelte vobiſcum contulerit in hunc modum quod aduocatiam eiusdem curte vobis debeam conferre proinde ut predicta emptio non infringatur literam per preſentem aduocatiam prenotatam vobis et loco veſtro perpetualiter confero. et vt nulla dubietas vobis ſuper eo exiſtat, hanc literam meo ſigillo ſignatam in teſtimonium vobis duxi roborandam. Datum Horneborch.

Urk. 264.

Biſchof Otto zu Hildesheim überläßt anderthalb Hufen mit 2 Hausſtellen zu Söhre, welche zur Kapelle St. Euſebii zu Hildesheim gehören, mit Zuſtimmung ſeines Oheims, des Scholaſters Sigfried von Regenſtein zu Hildesheim, als Patrons dieſer Kapelle, dem Kloſter Marienrode und erhält dafür anderthalb Hufen zu Dincklar und eine halbe Hufe mit einer Hausſtelle daſelbſt. 27. Febr. 1328.

In nomine dominj. Amen. Nos Otto dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, Recognoſcimus et notum facimus vniuerſis ad quos preſentes littere peruenerint. Qvod vnum manſum et Dimidium, cum Duabus areis Sodere ſitos, et ad Capellam ſancti Euſebij, in noſtra Hildenſemenſi

[1]) In der Urk. v. 8. Novbr. 1328 iſt von obiger Vogtei als dem Gegenſtande eines beſeitigten Streits die Rede.

Eccleſia, pertinentes, quam Capellam Dilectus noſter awnculus Sifridus de Reghenſtene Scolaſticus Eccleſie Hildenſemenſis, a nobis tenet in beneficio, de conſenſu Capituli noſtri, et eiuſdem Sifridi, Sinceris et Religioſis viris Domino .. Abbati et Conuentuj monaſterij Noualis ſancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, ordinjs Cyſtercienſis, noſtre dyoceſis, ex cauſa permutationis cum omnj jure et vtilitate, et omnibus eorum pertinentijs in quibuſcumque conſiſtant, et vbicumque ſituatis, in proprium dimiſimus, et per preſentes iure perpetuo dimittimus, ac in poſſeſſionem pacificam tradidimus, et preſentibus tradimus, Recipientes ab ipſis in concambio manſum et Dimidium in campis ville Dinkelere pari numero et ſpacio jugerum predictorum bonorum que dimiſimus, et vltra id Dimidium manſum de Qvindecim jugeribus, cum una area dimidij jugeris ibidem, Facientes omnino ex dicta permutatione prefate Capelle prouentus et redditus meliores, Et quia ipſa permutacio hinc et inde, bona fide facta eſt, Renunciamus expreſſe per preſentes, omnj exceptioni tam canonice quam ciuili, ſi qua nobis, aut noſtris ſucceſſoribus, vel Capitulo noſtro, contra premiſſa poſſet competere vllo modo. Super quibus ne dubium oriatur, et vt premiſſa inuiolabiliter obſeruentur, preſentem litteram Sigillis, noſtro videlicet, et Capituli noſtri, ac prefati Sifridi, ſigillatam, Abbati et Conuentuj preſcriptis, dedimus in perpetuum teſtimonium et cautelam. Teſtes huius rei ſunt.. Otto prepoſitus. Hermannus Decanus. Bernardus prepoſitus Sancte Crucis. Lippoldus de Stockem. Thidericus de Walmede. Ludolfus cantor. Henricus de Swalenberghe. Sacerdotes. Johannes Cellerarius. Borchardus de Quenenvorde. Arnoldus de Cramme. Guncelinus de Berwinkele. Conradus de Woldenberghe. Otto de Halremunt. Baſilius de Rutenberghe. Canonici Eccleſie noſtre. et alij quam plures fide dignj. Datum Anno dominj, M°. CCC°. viceſimo Octauo. Quarto kalendas Marcij.

(Das erſte Siegel abgefallen. Das längliche Siegel des Scholaſters Sigfried von Regenſtein in weißem Wachſe zeigt in drei Kreiſen drei Bruſtbilder von Heiligen und darunter ein Herzſchild mit dem Regenſteiniſchen Hirſchhorn.)

Urk. 265.

Biſchof Otto zu Hildesheim thut kund, daß in ſeiner Veſte Steuerwald vor ihm, dem Licentiaten der Rechte Baſil von Rautenberg, Domherrn zu Hildesheim, und andern Beiſitzern die Knappen Baſil und Bruno von Rautenberg für eine vom Abte Heinrich zu Marienrode empfangene Geldvergütung allen Anſprüchen an die von ihrem Vater dem Kloſter einſt verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entſagt und dann in einem zu Borſum verſammelten Gerichte vor dem Grafen von Rautenberg dem Kloſter den Beſitz dieſer Güter beſtätigt haben. 3. Aug. 1328.

In nomine dominj. amen. Nos Otto dei gratia Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus, ad perpetuam rei memoriam per preſentes legitime proteſtamur. Quod preſentibus nobiſque aſſidentibus, litterato viro magiſtro Baſilio de Rutenberghe dicte noſtre Eccleſie canonico. licenciato in legibus. magiſtro Henrico Canonico Eccleſie ſancti Mauritij montis Hildenſemenſis, magiſtro Henrico de Northolte dicto Boc. Sifrido de Rutenberghe. et Baſilio de Rotzinghe. militibus, ac pluribus alijs fide dignis, Baſilius et Bruno de Rutenberghe famuli, fratres, receptis a Sincero viro Domino Henrico abbate et Conuentu monaſterij in Betzingerode Duodecim marcis puri argenti, Renunciauerunt expreſſe, et voluntarie, atque ſine condicione aliqua, in Caſtro noſtro Sturewolt, coram nobis, Quatuor manſis in campis ville Rutenberghe ſitis, cum omnibus eorum pertinencijs, in ipſa villa et extra villam vbicumque, et in quibuſcumque ſituatis, que bona religioſi viri abbas, et preſatus Conuentus, a Strennuo milite Baſilio de Rutenberghe patre eorum dudum rite emerunt, et per multa tempora pacifice poſſederunt, Nullum ius, actionem, ſeu impeticionem, dicti fratres, in bonis eiſdem, in parte vel in toto, ad preſens ſeu in futurum, directe aut indirecte, ſibi modo aliquo reſeruantes. Quibus in noſtra preſencia geſtis, Baſilius et Bruno predicti, loci gograuium acceſſerunt, et ab eodem iudicio in Borſem inſtaurato, aſſumptis aſſumendis, ſententijſque conſuetis et debitis, hinc inde more ſolito prolatis, bonis eiſdem ſecundo libere renunciauerunt, et poſſeſſionem di-

ctorum bonorum qua abbas et Conuentus prefcripti dudum vſi ſunt, ibidem ratificauerunt, et eam gratam habuerunt. Promittentes nichilominus fide data, quod ſicut de iure non poſſunt, ita eciam de facto non velint, abbatem et Conuentum prefatos, ſuper bonis predictis impetere, nec in perpetuum aliqualiter perturbare. Super quibus ne dubium oriatur rogati a parte vtraque Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. Et nos Baſilius et Bruno fratres predicti, omnia et ſingula premiſſa vera eſſe, et ſic facta proteſtantes, fide data promittimus preſentibus litteris noſtris Sigillis ſigillatis, ea perpetuis temporibus inuiolabiliter obſeruare. Nos eciam Affchuinus de Stenberghe. Sifridus de Rutenberghe. et Thidericus de Alten. milites. quia preſcripta placitauimus, et ſerenum virum dominum Henricum abbatem et Conuentum in Betzingerode antedictos, necnon Baſilium et Brunonem de Rutenberghe prefatos, concordauimus Sigilla noſtra preſenti littere appoſuimus in premiſſorum perpetuum teſtimonium et cautelam. Datum anno dominj M°, CCC°, XXVIII°. In Inuencione beati Stephani prothomartiris. : —

(Siegel des Biſchofs, verletzt; zwei Herzſiegel des Baſil und des Heinrich von Rautenberg; rundes Siegel des Aſchwin von Steinberg; Herzſiegel des Sigfried von Rautenberg und des Dieterich von Alten, ſämmtlich in weißem Wachſe.)

Urk. 266.

Probſt Boldewin, Priorin Eufemia und der Convent zu Heiningen überlaſſen dem Kloſter Marienrode zur Entſchädigung [1]) des Schadens und der Ausgaben, welche daſſelbe durch den Ritter Burchard von Aſſeburg [2]) wegen der Vogtei über 5 Hufen Landes zu Groß-„Beuelte“ erlitten hat, ihre Curie zu Bokelberge (im K. Müden, A. Gifhorn) zwiſchen Bockel und Müden. 8. Novbr. 1327.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 222.)

Nos dei gracia Boldewinus prepoſitus Eufemia prioriſſa totumque collegium monaſterii Sanctimonialium in Heninge

[1]) Vergl. die Urk. v. 6. Novbr. 1317.
[2]) Vergl. Urk. 263.

Digitized by Google

ordinis ſancti auguſtini recognoſcimus et preſentibus publice proteſtamur Quod cum ex controuerſia ſeu diſſenſione que inter religioſos viros abbatem et conuentum monaſterij noualis ſancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur cyſtercienſis ordinis parte ex vna et monaſterium noſtrum parte ex altera racione aduocacie quinque manſorum in campis maioris ville Beuelte ſitorum quos dicti viri religioſi a nobis ſuo monaſterio empcionis titulo comparauerunt vertebatur, Idem religioſi a domino Borchardo de aſſeborch milite dicto longo ac ſuis heredibus dampna grauia et expenſas multiplices ſuſtinuiſſent a quibus eoſdem religioſos prout ipſis in noſtris litteris promiſimus eripere tenebamur nec habentes aliqua bona per quorum diſtractionem dampna predicta et expenſas eiſdem commodius refundere poſſemus cum expreſſo et vnanimi conſenſu tocius noſtre congregacionis curiam noſtram in Bocleberch in merica inter curiam Bocla et villam Muden ſitam cum proprietate et omnibus ac ſingulis pertinencijs et attinentijs ſuis in campis. pratis paſcuis ſiluis ac ſiluarum vtilitatibus. piſcaturis riuis paludibus ſalictis et arundinetis necnon cum iure quod in dicta curia habemus. habuimus vel in futuro habere poſſemus eandem curiam cum proprietate et omni iure noſtro in abbatem et conuentum predictos in reſtaurum prefati dampni integraliter tranſferentes nichil nobis et eccleſie noſtre retinendo penitus in eadem. Renunciamus nichilominus omni excepcioni circumuencioni et auxilio iuris ciuilis et canonici per que preſentem contractum infringendo poſſemus venire contra premiſſa quoquomodo. In cuius robur et perpetuam firmitatem Sigilla noſtra videlicet Boldewini prepoſiti et conuentus in heninge predictorum preſentibus ſunt appenſa. Datum anno domini M°. CCC°. XXVIII°. In die quatuor coronatorum martirum.

Urk. 267.

Probſt Boldewin, Priorin Euſemia und der Convent zu Heiningen verſprechen dem Kloſter Marienrode, die 18 Mark, welche

ſie demſelben in Folge einer vom Ritter Burchard von Aſſeburg hinſichtlich der Vogtei über 5 Hufen Landes zu Groß-„Beuelte“ erhobenen Anklage[1]) verſprochenermaßen ſchuldig geworden ſind[2]) und für welche ſie demſelben ihre zwiſchen Bockel und Müden liegende Curie Bokelberge überlaſſen haben, dann baar zu erlegen, wenn der Biſchof zu Hildesheim innerhalb der nächſten 3 Jahre mit der Uebertragung der Curie nicht zufrieden ſein ſollte.

Heiningen, 8. Novbr. 1328.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 221.)

Nos dei gracia Boldewinus prepoſitus Euſemia prioriſſa totusque conuentus Sanctimonialium monaſterij in heninge preſentibus publice proteſtamur. Quod religioſis viris domino abbati et conuentui monaſterij in Betzingerode cyſtercienſis ordinis racione impeticionis aduocacie quinque manſorum in campis maioris ville Beuelte ſitorum per dominum Borchardum de aſſeborch militem dictum longum et ſuos heredes facte quam impeticionem nos dictis religioſis diſbrigare promiſimus in decem marcis et octo puri argenti hildenſemenſis valoris et ponderis ſumus obligati nec habentes quo dictas decem et octo marcas ipſis religioſis commodius ſoluere poſſemus cum expreſſo conſenſu tocius noſtre congregacionis Curiam noſtram Boclesberch in merica inter curiam Bocla et villam Muden ſitam cum proprietate et omni iure ac pertinencijs ſuis ſepedictis religioſis donauimus et proprietando contulimus perpetuo poſſidenda prout in litteris inde confectis plenius continetur. Tali condicione quod ſi infra tres annos nunc proximos venerabilis pater dominus epiſcopus hildenſemenſis memoratis religioſis aliquam moueret impeticionem quod ſuus non fuiſſet conſenſus ſuper premiſſis requiſitus efficere debemus vt ſuus ad hoc conſenſus acquiratur quod ſi facere non poſſemus tunc antedictas decem et octo marcas eiſdem reſtituere et perſoluere debemus contradictione cuiuſlibet non obſtante et ad hoc nos et noſtrum monaſterium preſentibus obligamus. In quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra videlicet

[1]) Vergl. Urk. 263.
[2]) Vergl. Urk. v. 6. Novbr. 1317.

Digitized by Google

Boldewini prepoſiti et conuentus Sanctimonialium in heninge predictorum preſentibus ſunt appenſa. Teſtes ſunt ad premiſſa fratres Lambertus rector curie et Johannes de nouali conuerſi monaſterij noſtri et quam plures alij fide digni. Datum heninge. Anno domini M°. CCC°. XXVIII°. In die quatuor coronatorum martirum.

Urk. 268.

Aebtiſſin Sophie und das Capitel zu Gandersheim ſchenken dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum zweier Hausſtellen, Konradings- und Bruns-Worth genannt, zu Barfelde. 1329.

Nos dei gracia Sophya abbatiſſa, Totumque Ganderſemenſis Eccleſie Capitulum, Recognoſcimus et preſentibus publice proteſtamur. Qvod Nos diuine remuneracionis intuitu, De pleno beneplacito et conſenſu tocius noſtri Capituli, donauimus, et preſentibus donamus, ac tradimus, Religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode, Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis, proprietatem Duarum arearum in Beruelte ſitarum, quarum vna Conradinge wort, et alia brunes wort, wlgariter ab incolis dicte ville nuncupatur. cum omnibus iuribus, pertinencijs, et vtilitatibus ipſarum tam in villa quam extra villam, in campis, paſcuis. aquis, ſiluis, et ſiluarum vtilitatibus, necnon vniuerſaliter omnibus, et particulariter ſingulis pertinencijs. et attinencijs earundem vbicumque et in quibuſcumque ſituatis, ab eiſdem religioſis iugiter et perpetuo poſſidenda. Tranſferentes in iam dictos religioſos omne jus noſtrum quod in dictis areis et ipſarum attinencijs in preſenti habemus vel in futurum habere poſſemus, nichil nobis et Eccleſie noſtre in eiſdem in parte vel in toto penitus reſeruantes. Renunciamus inſuper omnj iuri, et exceptionibus quibuſlibet iuris canonici et ciuilis quarum nullam volumus nobis ac noſtre Eccleſie contra premiſſa aut aliquo *(sic)* premiſſorum aliquatenus ſuffragari. Et ad pleniorem omnium premiſſorum evidenciam preſens ſcriptum

noſtro, et noſtri Capituli Sigillis, eiſdem religioſis dedimus roboratum. Datum Anno M°, CCC°, XXIX°.

(Siegel der Aebtiſſin Sophie und des Stifts Gandersheim. Beide runde Siegel in weißem Wachſe.)

Urk. 269.

Cono, Magaricenſis eccleſie epiſcopus, erläßt als Stellvertreter des Biſchofs Otto zu Hildesheim der Kapelle zu Bockel einen Ablaß von 40 Tagen. Marienrode, 10. Jan. 1329.

Nos Frater Cono dei gracia Magaricenſis Eccleſie epiſcopus, vices in pontificalibus gerentes, Reuerendi patris Domini Ottonis hyldenſemenſis eccleſie epiſcopi. Vniuerſis chriſtifidelibus, Salutem, in eo qui eſt omnium vera ſalus Cupientes omnes in chriſtum credentes per noſtram indulgenciam ad pietatis opera inuitare. Omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui Capellam in Bocla In honore beate marie virginis et beatorum Coſme et Damiani martirum conſecratam deuote viſitauerint in feſtis infraſcriptis, videlicet, Paſche, Penthecoſtes, aſcenſionis, et natiuitatis domini, In quatuor precipuis feſtis beate marie virginis, Omnium apoſtolorum, In die patronorum ipſius Capelle, necnon in die dedicacionis eiuſdem, et qui ad ſtructuram, libros, ornatum, luminaria, et queuis alia neceſſaria prefate Capelle ſuas porrexerint elemoſinas, et Qui Cimiterium ibidem deuote orando pro fidelibus defunctis circuierint, De dei omnipotentis miſericordia, et beatorum apoſtolorum eius Petrj et Pauli meritis confiſi Quadraginta dies Indulgenciarum de iniunctis ſibi penitencijs miſericorditer in domino relaxamus, ¡ Datum Beytzingerode ſub noſtro Sigillo. Anno domini. M°. CCC°. Viceſimo Nono, feria Tercia poſt Ephyphaniam dominj..

(Das verletzte längliche Siegel in grünem Wachſe läßt Chriſtus am Kreuze mit zwei Seitenfiguren und darunter einen Biſchof erkennen. Von der Umſchrift ſind nur die Buchſtaben: ..... DEI. GRA. EP..... RIC... noch zu erkennen.)

Digitized by Google

Urk. 270.

Bürger Eckhard von Hovedern zu Hannover verkauft dem Kloſter Marienrode 3 Hufen und 5 Joch Landes mit einer Curie zu Anderten, welche Güter er ſeinen Lehnsherren Hugo und Johann von Eſcherde reſignirt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 240. — Vergl. die folgenden Urk. v. 10. Juni 1329.)

Ego Eckehardus dictus de Houederne Burgenſis in Honouere vniuerſis chriſtifidelibus preſens ſcriptum viſuris vel audituris cupio fore notum Quod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum quorum de jure conſenſus fuerat requirendus, vendidj religioſis viris dominis Abbatj et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Betzingerodhe dicitur Ciſtercienſis ordinis hildenſemenſis dioceſis pro centum et decem marcis Bremenſis argentj honouerenſis ponderis tres Manſos in villa Anderthen ſitos et quinque jugera jbidem cum curia vna in villa et cunctis pertinentijs juribus et vtilitatibus ſuis tam in villa quam extra villam jn campis, pratis, paſcuis, ſiluis et ſiluarum vtilitatibus aquis, aquarumque decurſibus, terris cultis et jncultis Necnon vniuerſaliter omnibus et particulariter ſingulis vtilitatibus et attinentijs eorundem vbicumque et in quibuſcumque ſituatis jpſosque manſos Strennuis viris dominis meis, Hugonj Militi, et Johanni famulo dictis de Eſſcherte a quibus eoſdem in pheudo tenuj ad manus antedictorum Religioſorum virorum reſignauj, et reſigno libere per preſentes Tranſferens ſepedicta bona cum omnibus pertinentijs premiſſis in eoſdem viros religioſos ab eiſdem jugiter et perpetuo poſſidenda Nichil omnino juris michi aut meis heredibus in parte vel in toto reſeruans bonis in eiſdem Inſuper obligo me ſupradictis viris religioſis in his ſcriptis data fide quod ipſis debitam ac veram preſtabo warandiam de bonis memoratis Preterea aditio quam diu vixero, bona eadem iuſto emptionis titulo vendidiſſe, recognoſcere debeo, quotiens ab ipſorum aliquo ſuper eo fuero requiſitus. Vt autem ſeries prememorate venditionis robur perpetuum ſortiatur preſens ſcriptum eiſdem religioſis dedj

mei ſigilli munimine roboratum Teſtes huius rej ſunt Johannes et Johannes de Domo Lapidea. fratres. Johannes de Noua Ciuitate, Martinus Luceke, Johannes de Rinthelen, Johannes de Edingerode, Johannes de Stemne Hermannus de Borchtorppe, Burgenſes jn Honouere Sanderus de Henede, Burgenſis in Hildenſem et quam plures alij fide dignj Datum Anno domini M°. CCC°. viceſimo Nono Quarto Idus Junij.

Urk. 271.

Die Gebrüder Johann und Johann von Stenhus thun kund, daß die Gemahlin Eckhards von Hovedern auf die von demſelben dem Kloſter Marienrode verkauften 3 Hufen Landes zu Anderten verzichtet hat. 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240o. — Vergl. Urk. 270 u. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes et Johannes fratres dicti de Stenhus Recognoſcimus preſenti litera noſtris ſigillis munita Quod Elizabeth vxor Eckhardi de houederne dimiſit plane cum bona voluntate de tribus manſis Anderten ſitis quos dictus Eckhardus vendidit clauſtro Betzingerode Teſtes huius rej ſunt Johannes de Nigenſtat Senior Thidericus de Scherle et Rotbertus de Nigenſtad Datum anno dominj M°. CCC°. viceſimo Nono.

Urk. 272.

Ritter Hugo und Knappe Johann von Eſcherde reſigniren dem Grafen Johann von Roden und Wunſtorf zu Gunſten des Kloſters Marienrode 3 Hufen und 5 Joch Landes zu Anderten, welche der Bürger Eckhard von Hovedern ihm zu Gunſten des Kloſters reſignirt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240k. — Vergl. die Urk. 270, 273 u. 274 v. 10. Juni 1329.)

Nobili viro ac honeſto domino ſuo Domino Johanni Comiti de Roden et Wunſtorpe, Hugo Miles et Johannes famulus dicti de Eſſcherte tam debitum quam paratum in omnibus famulatum, tres manſos et quinque jugera in campis ville Anderten ſitos cum curia vna jn villa et cunctis

pertinentijs et juribus eorundem, ad manus religioſorum virorum dominj .. Abbatis et Conuentus Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dioceſis ab Eckehardo dicto de Houederne Burgenſe in Honouere nobis libere reſignatos, honeſtati veſtre ad manus dictorum religioſorum virorum voluntarie et liberaliter reſignamus jta quod nichil omnino juris nobis ac noſtris heredibus in predictis bonis penitus reſeruamus Obligantes nos prenominatis viris religioſis Quod ſi aliquis heredum noſtrorum predictum Monaſterium ex parte predictorum bonorum inquietauerit quoquomodo, jpſum ab omnj huiuſmodj jmpetitione fiducialiter eximemus, Supplicantes vobis humiliter et deuote quatenus ſupradicta bona cum proprietate eorundem antedictis viris religioſis ac ipſorum Monaſterio conferre digneminj propter deum, quod apud vos loco et tempore jmperpetuum volumus deferuire In cuius reſignationis euidens teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa Actum et Datum Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Viceſimo Nono Quarto Idus Junij.

Urk. 273.

Knappe Ludold von Eſcherde verzichtet in Betracht der von dem Knappen Eckhard von Hovedern ihm geleiſteten Dienſte auf alle Anſprüche an die vom Kloſter Marienrode verkauften 3 Hufen und 5 Joch Landes mit einer Curie zu Anderten. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240b. — Vergl. Urk. 272 v. 10. Juni 1329.)

Ego Ludoldus de Eſſcherte famulus preſenti litera meo ſigillo munita Recognoſco publice proteſtando Quod intuitu obſequi michi ab Eckehardo de Houederne famulo ſepius exhibiti, Necnon ad preces amicabiles dominj Hugonis Militis, et dilecti patris mej et Johannis famulj cognatj mej dictorum de Eſſcherte, renunctiauj et preſentibus renunctio omnj jurj ſi quod michi, ratione pheudi, in tribus manſis in campis ville Anderten ſitis, et quinque jugeribus jbidem cum curia vna jn villa ipſis manſis annexa et cunctis pertinentijs

et vtilitatibus eorundem in prefentj competebat vel competere poterat quomodolibet in futurum, que videlicet bona religiofi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monafterij Noualis fancte Marie, quod Betzingerode dicitur vulgariter Ciftercienfis ordinis fuo Monafterio comparauerunt perpetuo poffidenda. Actum et Datum Anno dominj M°. CCC°, XXIX Quarto Idus Junij.

Urk. 274.

Graf Johann von Roden und Wunftorf überträgt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen und 5 Joch Landes mit der Curie zu Anderten, welche Güter der Bürger Eckhard von Hovedern zu Hannover dem Kloſter verkauft, ſeinen Vaſallen Hugo und Johann von Eſcherde und dieſe ihm reſignirt haben. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 240. — Vergl. die Urk. 270, 272 u. 275 v. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes dei gratia Comes de Roden et jn Wunftorpe Recognofcimus et coram omnibus prefentia vifuris publice proteftamur Quod cum Religiofi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monafterii Noualis fancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur Ciftercienfis ordinis Hildenfemenfis diocefis Tres manfos et quinque jugera in campis ville Anderten fitos cum curia vna in villa ipfis annexa et vniuerfis eifdem manfis et jugeribus attinentibus ab eckehardo de houederne Burgenfe in honouere fuo Monafterio emptionis titulo comparaffent jdem Eckehardus bona iam dicta Strennuis viro domino Hugone et Johanne famulo dictis de Effcherte a quibus ipfe bona prefata in pheudo tenuit ad manus dictorum religioforum virorum libere reſignaffet Idem Hugo miles et Johannes famulus de conſenſu heredum fuorum quorum conſenſus fuper hijs fuerat requirendus fupradicta bona nobis tamquam dominis et immediatis poffeſſoribus proprietatis bonorum eorundem, quia dicti Hugo et Johannes Jus pheudale quo jure ipſi prefato Eckehardo bona eadem contulerunt ſeu conferre potuerunt a noſtris manibus jmmediate tenuerunt, etiam ad manus fupradictorum religioforum virorum libere reſignarunt Sup-

Digitized by Google

plicantes nobis humiliter et deuote quatenus ipſos tres manſos et quinque Jugera predicta cum proprietate eorundem conferre dignaremur Monaſterio antedicto Quorum petitionibus nos amicabiliter annuentes proprietatem prefatorum trium manſorum et quinque jugerum eorundem cum curia predicta et omnj jure quod habuimus vel habemus in eiſdem, tam in villa quam extra villam in campis, pratis, paſcuis, ſiluis ac ſiluarum vtilitatibus, terris cultis et jncultis, aquis aquarumque decurſibus et vniuerſaliter omnibus vtilitatibus et particulariter ſingulis expreſſis, ſepedictis viris religioſis de conſenſu heredum noſtrorum quorum conſenſus requirendus fuit quoquomodo, pro remedio anime mee ac progenitorum noſtrorum conferimus damus, per preſentes tradimus et proprietamus perpetuo poſſidendam. Renunctiantes proprietati et omnj jurj quod jus vel que proprietas nobis aut noſtris heredibus jn dictis bonis jn preſenti competebat vel poſſet competere in futurum. In quorum euidens teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum Datum Anno dominj M°. CCC°. viceſimo Nono, Quarto Idus Junij.

Urk. 275.

Johann, Ludolf, Hildebold und Ludewig, Söhne des Grafen Johann von Roden und Wunſtorf, entſagen auf Bitten des Ritters Hugo und Knappen Johann von Eſcherde allen Gerechtſamen an die dem Kloſter Marienrode verkauften 3 Hufen und 5 Joch Landes und eine Curie zu Anderten, deren Obereigenthum ihr Vater dem Kloſter geſchenkt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240m. — Vergl. Urk. 274 v. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes, Ludolfus Hildeboldus et Lodewicus, filij nobilis viri domini Johannis Comitis de Roden et Wunſtorpe preſentibus publice proteſtamur Quod ad preces amicabiles Strennuorum virorum domini Hugonis militis et Johannis famulj dictorum de Eſſcherte Renunctiauimus et preſentibus renunctiamus omnj jurj et proprietati, quod jus et que proprietas nobis in preſentj competebat vel in fu-

Digitized by Google

turum competere poterit in tribus manſis et quinque jugeribus in campis ville Anderten ſitis, cum curia vna in villa et cunctis pertinentijs eorundem que bona religioſi viri dominus Abbas et Conuentus Monaſterij in Betzingerode Ciſtercienſis ordinis ſuo Monaſterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo poſſidenda et quorum bonorum proprietatem pater noſter ſupradictus ipſi Monaſterio contulit liberaliter propter deum, quam etiam donationem nos eidem ratificamus literas per preſentes, In quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa, Datum Anno domini Milleſimo Trecenteſimo viceſimo Nono quarto Idus Junij.

Urk. 276.

Knappe Staz von Rethen verkauft dem Kloſter Marienrode 5 Hufen Landes zu „Detborgherode“ [1]), welche er vom Grafen Bernhard von Ravensberg zu Lehn getragen hat. Hannover, 11. Juni 1329.

(Vergl. die Urk. v. 13. Juli 1329 u. 24. Juni 1330.)

Ego Stacius de Rethen famulus, tenore preſencium recognoſco publice proteſtando. Quod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum meorum quorum de iure conſenſus requirendus fuit, vendidi, Religioſis viris, Domino .. Abbati et Conuentuj monaſterij Noualis Sancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinjs, Hildenſemenſis dyoceſis, pro Centum et vna marcis, Bremenſis argenti, Honouerenſis ponderis, Qvinque manſos in campis ville Detborgherode ſitos, cum cunctis pertinencijs et iuribus ſuis, tam in villa quam extra villam, in Campis, paſcuis, ſiluis, et ſiluarum vtilitatibus, terris cultis, et incultis, ac prato ſpeciali, necnon vniuerſaliter omnibus, et particulariter ſingulis, attinencijs et vtilitatibus eorundem, vbicumque et in quibuſcumque ſituatis, ſicut ipſos de manu Honorabilis dominj mei Bernardi Comitis de Rauenſ-

[1]) „Detborgherode“, wovon die Grasdorf-Deppenroder Feldmark den Namen führt, lag bei Bemerode am Kronsberge.

berghe in pheudo tenuj ac poſſedi temporibus retroactis Tranſferens ipſa bona cum omnibus pertinentijs ſuis premiſſis, in supradictos viros religioſos, ac monaſterium ipſorum pleno immo iure pleniſſimo perpetuo poſſidenda. Nichil omnino iuris mihi aut meis heredibus, in parte vel in toto, in eiſdem bonis penitus reſeruando. Inſuper obligo me ſepedictis viris religioſis, in hijs ſcriptis fide data, quod quam diu vixero, de memoratis bonis, ipſis, debitam ac veram preſtabo warandiam, vbi, quando, et quociens, ſuper hoc, ab ipſorum aliquo fuero requiſitus. ipſosque ab omnj impeticione ſi qua orta fuerit racione predictorum bonorum quod abſit, fideliter eximendo. Vt autem ſeries prememorate vendicionis robur perpetuum ſorciatur, preſens ſcriptum eiſdem dedi Sigilli mei munimine roboratum. Teſtes huius rei ſunt. Olricus de Ilten miles. Johannes de Harboldeſſen. Jordanus de Ilten. Eckehardus de Hanenſe. Thidericus. Johannes. et Bertoldus. de Ilten. fratres. filij dominj Olrici predicti. famuli. Iohannes. et Johannes dicti de Nygenſtad. Thidericus de Scherle. Johannes Schireſtoc. Johannes de Stemne. Hermannus de Borchdorpe. burgenſes in Honouere. et alij quam plures fide dignj. Datum Honouere. Anno dominj. M°. CCC°. viceſimo Nono. In die beati Barnabe apoſtoli.

(Herzſiegel des Staz von Rethen [3 Aehren].)

Urk. 277.

Knappe Staz von Rethen reſignirt ſeinem Lehnsherrn, dem Grafen Bernhard von Ravensberg, zu Gunſten des Kloſters Marienrode 5 Hufen Landes mit einer Curie und einer Wieſe zu „Detborgherode". 11. Juni 1329.

(Vergl. Urk. 276, v. 13. Juli 1329 u. 24. Juni 1330.)

Honorabili viro Domino ſuo. Domino Bernardo Comiti in Rauenſberghe. Stacius dictus de Rethen famulus, tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Dominationi veſtre Quinque manſos in campis ville Detborgherode ſitos,

Digitized by Google

cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs ipſorum, ac prato ſpeciali ibidem, ad manus Religioſorum virorum Dominj.. abbatis et Conuentus monaſterij Noualis Sancte marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyocefis, reſigno litteras per preſentes. Rogans humiliter et inſtanter, quatenus, antedicta bona, cum proprietate eorumdem, ſupradictis viris religioſis, ac eorum monaſterio, dare et vnire digneminj libere propter deum. quod apud vos loco et tempore in quibuſcumque potero cupio deſeruire. In cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Datum Anno dominj, M°, CCC°, XXIX°. In die beati Barnabe apoſtoli.

(Herzſiegel des Staz von Rethen.)

Urk. 278.

Knappe Staz von Rethen verpfändet dem Kloſter Marienrode 10 Hufen zu „Herberghe“ bis dahin, daß er die dem Kloſter verkauften 5 Hufen zu „Detborgerode“ ſeinen Lehnsherren reſignirt und ſeine Gemahlin auf ihre Anſprüche an dieſe Güter hinſichtlich der Leibzucht verzichtet haben wird. 13. Juli 1329.

(Vergl. die Urk. v. 11. Juni 1329 u. 24. Juni 1330.)

Ego Stacius de Reten famulus preſenti littera meo ſigillo munita recognoſco publice proteſtando. Qvod religioſis viris Domino.. abbati et Conuentui monaſterij in Betzingerode, et ad manus eorum, honeſtis viris, Domino Conrado de Saldere militi, necnon filijs ſuis Johanni militi ac Conrado famulo, Decem manſos Herberghe ſitos, cum omnibus pertinencijs et vtilitatibus ſuis, tam in villa quam extra villam, a feſto beati Mychaelis proxime nunc inſtanti vltra ad annum, obligaui, et obligo per preſentes. Tali condicione, quod cum infra hinc et dictum feſtum beati Mychaelis nunc proximum ultra ad annum, a ſupradictis viris religioſis requiſitus fuero Qvinque manſos in Detborgerode ſitos, quos ipſis religioſis vendidi, Dominis meis a quibus eoſdem manſos in pheudo teneo, libere ad manus eorum reſignabo, aut ſecundum voluntatem ipſorum eoſdem

alijs inpheudare debeo, quos mihi duxerint nominandos. Inſuper domina [1]) vxor mea, ſi quid iuris in eiſdem bonis habet, vel in futurum habere poterit, racione dotis que Lyftucht dicitur, coram aduocato Ciuitatis Honouere ac alijs probis viris renunciare debet, cum monitus fuero ſuper eo. Quibus omnibus adimpletis ſupradicta bona in Herberghen ad me et meos heredes libere reuertentur. Datum anno dominj, M°, CCC° XXIX°. In die beate Margarete virginjs.

(Herzſiegel des Staz von Rethen.)

Urk. 279.

Die Gebrüder Heinrich und Dieterich von Anderten, Bürger zu Hannover, verkaufen dem Johann von Stemmen und Hermann von Burgdorf, Bürgern zu Hannover, 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode" unter der Bedingung, daß, wenn das Kloſter Marienrode das Obereigenthum derſelben innerhalb 6 Jahren zu erwerben vermag, ſie dieſelben ihren Lehnsherren zu Gunſten des Kloſters reſigniren wollen. 29. Septbr. 1329.

(Vergl. Urk. 280 de 1329.)

Nos Henricus et Thidericus dicti de Anderthen fratres, burgenſes in Honouere, preſenti littera noſtris ſigillis munita recognoſcimus publice proteſtando. Quod de pleno beneplacito et conſenſu domine Alheydis dilecte matris noſtre, necnon Alberti. volcmari. Johannis. Eckehardi. Helmoldi. Conradi. et Henrici. fratrum noſtrorum, vendidimus, Johanni. de Stemne. et Hermanno de Borchdorpe ciuibus in Honouere et eorum heredibus, Duos manſos in campis ville Detborgherode ſitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs ſuis, tam in villa quam extra villam, in campis, pratis, paſcuis, ſiluis et ſiluarum vtilitatibus, terris cultis et incultis, necnon cum omnibus vtilitatibus et attinencijs eorumdem, in quibuſcumque ſituatis, pro Triginta et Quatuor marcis Bremenſis argenti Honouerenſis ponderis

[1]) Für den Namen iſt ein leerer Raum vorhanden.

et valoris. Tali conditione. quod ſi Religioſi viri Dominus.. abbas et Conuentus monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyoceſis, proprietatem eorumdem bonorum infra Sex annos nunc proximos, acquirere et optinere potuerint, et ſi Johannes de Stemne et Hermannus de Borchdorpe predicti, aut eorum heredes, id a nobis poſtulauerint, bona eadem dominis noſtris a quibus ipſa in pheudo tenemus ad manus religioſorum virorum iam dictorum, reſignare debemus, ab eiſdem et eorum monaſterio perpetuo poſſidenda. Si vero dicti Religioſi proprietatem ipſorum bonorum in termino dictorum Sex annorum optinere non potuerint, extunc ad manus aliorum quos Johannes et Hermannus prefati aut eorum heredes nobis nominauerint reſignabimus, cum ab eiſdem moniti fuerimus ſuper eo. Datum anno dominj, M°, CCC°, XXIX°. In die beati Mychaelis.

(Rundes Siegel des Heinrich und Herzſiegel des Dieterich von Anderten.)

Urk. 280.

Die Gebrüder Heinrich und Dieterich von Anderten, Bürger zu Hannover, reſigniren dem Ritter Hardeko und Knappen Johann von Engelboſtel zu Gunſten des Kloſters Marienrode 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Dethbergherode". Hannover, 1329.

(Vergl. die Urk. v. 29. Septbr. 1329 u. 281 u. 282 de 1329.)

Strennuis viris et honeſtis. Dominis ſuis. Hardeconi militi et Johanni famulo dicti *(sic)* de Endelingeborſtelde. Henricus. et Thidericus fratres dicti de Anderten burgenſes in honouere. tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Honeſtati veſtre duos manſos in campis ville Detbergherode ſitos, cum Curia vna in villa ipſis manſis annexa necnon cum cunctis iuribus et pertinencijs ſuis in quibuscumque ſituatis, ad manus Religioſorum virorum Dominj.. abbatis et conuentus monaſterij Nouali *(sic)* ſancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis libere reſignamus. Renunciantes omni jure quod nobis uel noſtris heredibus in eiſdem bonis in

preſenti competit vel competere poterit in futurum. Diſcretionem veſtram ſtudioſius exorantes quatenus ſepedicta bona cum omni jure quod habetis in eiſdem ſalutem animarum veſtrarum intuentes ſupradicto monaſterijo conferre dignemini propter deum. quod apud vos ſemper cupimus promereri. Actum et Datum Honouere. Anno dominj. M°. CCC°. XXVIIII°.

(Rundes Siegel des Heinrich und Herzſiegel des Dieterich von Anderten.)

Urk. 281.

Ritter Hardeko und Knappe Johann [1]) von Engelboſtel reſigniren dem Herzoge Otto von Braunſchweig und Lüneburg zu Gunſten des Kloſters Marienrode 2 ihnen von dem Bürger Heinrich von Anderten zu Hannover reſignirte Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode". 1329.

(Vergl. die Urk. v. 29. Septbr. 1329 u. 280 de 1329.)

Illuſtri Principi ac Honeſto Domino ſuo Ottoni Duci de Brunefwich, et Luneborch, Hardeco miles et Johannes famulus dicti de Endelingeborſtelde, tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Duos manſos in campis ville Detborgherode ſitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinentiis, vtilitatibus et juribus ſuis in quibuscumque ſituatis ad manus Religioſorum virorum Dominj.. Abbatis et Conventus Monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Ciſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, a Henrico de Anderten burgenſe in Honouere, nobis libere reſignatos. Dominacionj veſtre ad manus dictorum Religioſorum virorum voluntarie et liberaliter reſignamus, jta quod nichil omnino juris nobis et noſtris heredibus, in prefatis bonis, et omnibus ipſorum attinentiis penitus reſeruamus. Obligantes nos prenominatis viris religioſis, quod ſi aliquis heredum noſtrorum predictum Monaſterium ex parte prefatorum bonorum quoquomodo inquietauerit, ipſum ab omnj huiusmodj impeticione fiducialiter eximemus, Supplicantes vobis humiliter et deuote,

[1]) Vergl. Urk. 282 de 1329.

quatenus supradicta bona cum proprietate eorundem, antedictis viris religiosis, ac ipsorum Monasterio, dare digneminj propter deum, Quod apud vos imperpetuum cupimus deseruire, In cuius resignacionis nostre euidens testimonium. Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et Datum, Anno Dominj Millesimo, Trecentesimo. Vicesimo Nono.

(Zwei Herzsiegel des Hardeko und des Johann von Engelbostel.)

Urk. 282.

Knappe Ludwig von Engelbostel, Sohn des verstorbenen Johann von Engelbostel, resignirt dem Herzoge Otto von Braunschweig und Lüneburg zu Gunsten des Klosters Marienrode 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode", welche der Bürger Heinrich von Anderten zu Hannover ihm resignirt hat. 1329.

(Vergl. die Urk. 281 de 1329 u. v. 10. Novbr. 1329.)

Illustri principi ac dilecto Domino suo Domino Ottonj Duci de bruneswic et Luneborch. Lodewicus de Endelingeborstelde famulus filius Johannis quondam de Endelingeborstelde occisi. tam debitum quam paratum in omnibus famulatum.. Duos mansos in campis ville Detborgherode sitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs, vtilitatibus, et juribus suis, in quibuscumque situatis, ad manus Religiosorum virorum Dominj.. abbatis et Conuentus Monasterij in Betzingerode Cystercienſis ordinis, Hildensemensis Dyocesis, a Henrico dicto de Anderten burgense in Honouere mihi libere resignatos, Dominationj vestre ad manus dictorum religiosorum virorum voluntarie et libere resigno in hijs scriptis, Ita quod nichil omnino juris mihi et meis heredibus reseruo penitus in prefatis bonis et ipsorum attinencijs vniuersis. Obligans me prenominatis viris religiosis, quod si aliquis heredum meorum predictum monasterium ex parte prefatorum bonorum quoquomodo inquietauerit, ipsum ab omnj huiusmodi impeticione fiducialiter eximere debeo cum monitus fuero super eo. Supplicans vobis humiliter et deuote, quatenus, supradicta bona cum proprietate eorumdem, antedictis viris religiosis, ac ipsorum

Digitized by Google

monaſterio dare digneminj propter deum. quod apud vos in perpetuum cupio deſeruire. In cuius reſignationis teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum anno dominj M°. CCC°. XXIX°.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 283.

Die von Engelboſtel verſprechen dem Kloſter Marienrode, daß, wenn Ludwig, Sohn des Johann von Engelboſtel, volljährig geworden iſt, derſelbe allen Anſprüchen an die dem Kloſter von Heinrich von Anderten verkauften 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode“ entſagen ſoll. 10. Novbr. 1329.

Nos, Bruningus dei gratia Decanus Eccleſie Myndenſis. Hardeco miles. et Johannes prefati Hardeconis filius. famulus. dicti de Endelingeborſtelde, preſenti littera noſtris ſigillis munita recognoſcimus et publice proteſtamur. Quod Religioſis viris Domino .. abbati et Conuentui monaſterij in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyocęſis, promiſimus, et communicata manu ſide data per preſentes promittimus, quod poſtquam Lodewicus patruus noſter, filius Johannis de Endelingeborſtelde primum ad annos legitimos peruenerit, et cum ab aliquo predictorum religioſorum ſuper eo moniti fuerimus, nichil omnino exinde requirens, renunciabit plane et expreſſe omni iuri quod ſibi in Duobus manſis in campis ville Detborgherode ſitis, cum Curia vna in dicta villa, et cunctis ipſorum pertinencijs, in preſenti competit, vel competere poterit quomodolibet in futurum, que bona ijdem religioſi a Henrico dicto de Anderten burgenſe in Honouere, et ſuis heredibus, iuſto emptionis titulo, ſuo monaſterio comparauerunt perpetuo poſſidenda. Preterea litteras ſuper renunciatione predicta, ipſis religioſis competentes, ſupradictus Lodewicus, eiſdem dabit, ſigillo ſuo, et noſtris, ſigillatas. Datum anno dominj. M°, CCC°, XXIX°. In vigilia beati Martinj Epiſcopi. : — . : — . : —

(Von den drei Siegeln iſt nur das Herzſiegel des Hardeko von Engelboſtel noch vorhanden.)

Urk. 284.

Knappe Heinrich von Rautenberg tritt ab von seiner unrechtmäßiger Weise gegen das Kloster Marienrode wegen der von seinem verstorbenen Vater demselben verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg erhobenen Klage und entsagt aufs Neue allen Ansprüchen an diese Länderei, auf welche er schon vor dem Bischof Sigfried zu Hildesheim Verzicht geleistet hat. 16. Jan. 1330.

(Vergl. Urk. v. 5. Mai 1305.)

Ego Henricus de Rutenberghe famulus presenti littera meo sigillo munita recognosco publice protestando. Quod cum Dominus Basilius de Rutenberghe miles pater meus, bone memorie, Quatuor mansos in Rutenberghe sitos, Religiosis viris Domino .. abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode, mediante iusto precio uendidisset, ipsosque in abbatem et Conuentum iam dictos liberaliter transtulisset, et aliquales de hoc mouissem querimonias, quod ijdem religiosi absque meo consensu, se de meo patrimonio ingessissent, Tandem ad memoriam reuocans, me coram Domino Sifrido Hildensemensi Episcopo, eisdem bonis dudum renunciasse, ac meum in hijs recognoscens errorem publice protestor, minus iustam meam fuisse impeticionem, nec mihi aliquid iuris competere in bonis memoratis. Vnde plane et simpliciter renunciaui et in hijs scriptis renuncio, omnj actioni, seu impeticionj si que forte ad presens vel in futurum, directe aut indirecte, in dictis bonis, in parte vel in toto, ex successione hereditaria vel quacumque alia occasione, mihi possent quomodolibet suffragari. Promittens eisdem religiosis in hijs scriptis data fide, quod nunquam per me vel per alium, seu alios, mouere volo, super hijs de cetero antedicto monasterio aliquam questionem. Actum et Datum Anno dominj M°, CCC°, XXX°. Septimo decimo kalendas Februarij.

(Herzsiegel des Heinrich von Rautenberg.)

Urk. 285.

Die Gebrüder Kynenhagen entsagen zu Gunsten des Kloster Marienrode allen Ansprüchen hinsichtlich der Gebäude der

Mühle zu Jeinſen, der Begrenzung der Curie derſelben und eines Werders zwiſchen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Ufer der Leine und der Viehtrift der Mühle. 18. Febr. 1330.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 170a. — Vergl. die Urk. 200 — 202, 232, 234, 238, 248 — 250, 290, 295 u. 297.)

Nos Henricus et Hermannus dicti kynenhagen fratres famulj preſenti litera noſtris ſigillis ſigillata recognoſcimus publice proteſtando Quod intuitu remunerationis diuine obſequijque plurimj nobis a Religioſis viris domino Abbate et Conuentu in Betzingerode ſepius exhibitj Renunciauimus et in hijs ſcriptis renunctiamus omnj actionj et jmpetitionj ſi quam aduerſus eoſdem religioſos habuimus vel in poſterum habere poſſemus ratione edifitiorum Molendinj Geynhuſen et ſeptorum curie jpſius necnon cuiuſdam jnſule que inter Molendinum predictum et villam Gifftene ſita eſt que quondam ad communia paſcua ville Geinhuſen pertinebat, ac etiam ſuper terra foſſa et fodienda in Leyne littoribus et paſtura pecorum Molendinj antedicti necnon omnibus Impetitionibus ſi quas aduerſus eoſdem religioſos ex parte iam dicti Molendinj jn preſenti habemus vel habere poſſemus in futurum Promittentes bona fide quod eoſdem ſuper his nullo vnquam tempore perturbare volumus ſeu aliqualiter jmpedire, Preterea quicquid dicti religioſi vtilitatis ſue ſeu commodj in ipſa Leyna vel littoribus ſuis edificare jn poſterum poterunt hoc de noſtro erit beneplacito ſpecialj Datum Anno domini M°. CCC°. XXX° jn dominica qua cantatur Eſto michj.

Urk. 286.

Die Gebrüder von Ibbelſtedt, Knappen, verkaufen dem Kloſter Marienrode mehrere Eigenbehörige. 23. April 1330.

Nos Johannes. Ludolfus. et Engelbertus. fratres dicti de Ibbelſtede famuli. Recognoſcimus et in hijs ſcriptis publice proteſtamur. Quod de pleno beneplacito et conſenſu ſororum noſtrarum Elyzabet, et Alheydis, ceterorumque heredum noſtrorum, vendidimus, Religioſis viris, Domino . .

abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, Henricum et Johannem fratres dictos Speneken, Sophyam. Gertrudim. Juttam. Elyzabet. Alheydim. et Mechtildim ſorores eorumdem, cum liberis ſuis, filijs videlicet et filiabus, qui nunc ſunt, aut qui de ipſis, uel ipſorum aliquo in poſterum geniti ſeu procreati fuerint, qui nobis iure proprietatis et ſeruitutis quod wlgo Eghenſchop dicitur, aſtricti fuerant, pro Quatuordecim marcis Bremenſis argenti Honouerenſis ponderis, nobis integraliter perſolutis, Ipſoſque omnes et ſingulos, cum filijs ac filiabus ſuis predictis, manumittimus, et cum omnj iure proprietatis et ſeruitutis quo nobis, ac progenitoribus noſtris aſtricti fuerunt monaſterio predicto tradidimus, donauimus, preſentibus et donamus perpetuo poſſidendos. Nichil omnino juris, nobis ac noſtris heredibus, in eiſdem aut ipſorum aliquo penitus reſeruantes. Promittentes nichilominus ſupradictis religioſis viris, in hijs ſcriptis, fide data, quod quam diu vixerimus, eiſdem, veram ac firmam de premiſſis omnibus et ſingulis, preſtabimus warandiam, vbi, quando, et quociens moniti fuerimus ſuper eo, Ipſoſque ab omnj impeticione ſi qua fortaſſis ratione iuris quod Eruetal wlgariter dicitur, ex premiſſis orta fuerit, quod abſit, fideliter eximemus. In quorum omnium evidens teſtimonium Sigilla noſtra, vna cum Sigillis ſtrennuorum virorum, videlicet Thiderici Rucen. militis. et Jacobi de Harboldeſſen famuli, preſentibus ſunt appenſa.. Et Nos Thidericus Ruce miles. et Jacobus de Harboldeſſen famulus. publice proteſtamur. quod ad peticionem Johannis. Ludolfi. et Engelberti fratrum dictorum de Ibbelſtede, Sigilla noſtra preſenti littere in teſtimonium duximus apponenda. Datum anno dominj, M°, CCC°, XXX°. In die beati Georgij martiris. : — . : —

(Drei Herzſiegel der von Ibbelſtedt und zwei Herzſiegel des Dieterich Ruze [ſehr beſchädigt] und des Jakob von Harboldeſſen.)

Urk. 287.

Bernhard von Ravensberg, Probſt zu Osnabrück, ſchenkt dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum an 5 Hufen Landes

mit einer Curie und einer Wiese zu „Detborgherode", welche Güter Staz von Rethen, sein Vasall, ihm resignirt hat, und verspricht die mit dem Siegel der Probstei Schildesche besiegelte Schenkungsurkunde, sobald er zum Besitze der Grafschaft gelangt sein wird, mit dem Siegel der Grafschaft Ravensberg versehen zu erneuern.

24. Juni 1330.

(Vergl. die Urk. v. 11. Juni 1329.)

In nomine Domini amen. Nos Bernhardus de Rauensbergh dei gratia Osnaburgensis Ecclesie prepositus omnibus christifidelibus ad quos presentes littere peruenerint rei geste cognoscere ueritatem Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. Quod nos de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus de iure super hiis requirendus fuit proprietatem Quinque mansorum in Campis ville Detborgherode sitorum cum curia vna in villa ipsis mansis annexa. ac prato speciali ibidem nobis a strennuo famulo statio de Rethen qui eosdem mansos a nobis iure tenuit pheodali. ad manus Religiosorum virorum Dominj.. abbatis et Conuentus Monasterii Noualis sancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur. Cystercienſis Ordinis Hildensemensis Dyocesis resignatorum cum ipsis mansis. antedictis Religiosis in proprium donauimus necnon in perpetuam possessionem tradidimus ac tradimus per presentes. Transferentes in eosdem Religiosos predicta bona sic nobis per dictum Statium resignata ac omne ius nostrum quod in eisdem bonis habemus uel habuimus cum proprietate eorumdem necnon cum omnibus ac singulis pertinenciis suis tam in villa quam extra villam in campis. pascuis. siluis et siluarum vtilitatibus. aruis. aquis. agris cultis et incultis ac aliis vtilitatibus ac iuribus vniuersis in eosdem Religiosos et Monasterium ab eisdem iugiter et perpetuo possidenda. Renunciamus insuper omni iuri et omnibus vtilitatibus nobis et nostris heredibus in prefatis bonis in presenti competentibus uel in futuro competere potentibus necnon omnibus exceptionibus iuris canonici et ciuilis quorum nullum nobis aut nostris heredibus contra premissa aut aliquid premissorum volumus aliquatenus suffragari. Et

litteras quas iam dictis Religiosis super proprietate eorumdem bonorum Sub sigillo prepositure nostre dedimus. easdem litteras cum primitus Cometiam in Rauensberghe hereditatem nostram adepti fuerimus sigillo dicte Cometie nostre sigillatas eisdem Religiosis innouabimus cum ab aliquo Religioforum dicti Monasterii moniti fuerimus super eo, Vt autem hec liberalis nostra donatio imposterum non valeat infirmari presens scriptum dictis Religiosis dedimus sigilli nostri Maioris prepositure Scildescensis ac testium infrascriptorum sigillorum munimine roboratum Testes autem huius rei sunt Johannes et engelbertus Milites de hardenberghe et hermannus de Olderdeshusen miles. gherhardus de hardenberghe famulus et alii fide digni. Datum Anno Dominj Millesimo CCC° XXX° in Die Beati Johannis Baptiste.

(Längliches Siegel des Probstes Bernhard von Ravensberg zu Schildesche. Das zweite [runde] und vierte [Herzsiegel] sind beschädigt, das dritte und fünfte abgefallen.)

Urk. 288.

Ritter Lippold und Knappe Beseko von Freden[1]), Brüder, verbürgen sich dem Kloster Marienrode dafür, daß Bernhard von Ravensberg, Probst zu Schildesche (im Gerichtsbezirke Bielefeld), sobald er zum Besitze der Grafschaft gelangt sein wird, die auf ihre Bitten dem Kloster ausgestellte, mit dem Probsteisiegel versehene Schenkungs-Urkunde über das Obereigenthum an 5 Hufen Landes mit einer Curie und einer Wiese zu „Detborgherode" mit dem Ravensberger Siegel versehen erneuern soll.

Ohne Jahr[2]).

(Vergl. Urk. v. 24. Juni 1330.)

Nos Lippoldus miles, ac Beseco famulus, fratres dicti de vreden, presenti littera nostris sigillis munita recognoscimus publice protestando. Quod Honorabilis vir dominus

[1]) Groß- und Klein-Freden an der Leine, südlich von Alfeld. Die an dieser Urkunde hängenden Wappen des Lippold und des Beseko von Freden zeigen zwei Schlüssel, wie dasjenige der Escherde.

[2]) Im Jahre 1330. S. die Urk. v. 24. Juni u. 4. Juli 1330.

Digitized by Google

Bernardus de Rauenſberge, Oſnaburgenſis Eccleſie prepoſitus, ad inſtantiam precum noſtrarum ac ſeruicij noſtri intuitu, Religioſis viris.. abbati et Conuentuj monaſterij Noualis ſancte marie in Betzingerode Cyſtercienſis ordinis, proprietatem Qvinque manſorum in campis ville Detborgherode ſitorum, cum Curia vna in villa, ac prato ſpeciali ibidem, donationis titulo contulit perpetuo poſſidendam. Vnde dictis religioſis nos preſentibus obligamus, quod cum idem dominus prepoſitus Cometiam in Rauenſberghe hereditatem ſuam adeptus fuerit, pro poſſe noſtra efficere debemus, quod litteras ſuper proprietate eorumdem bonorum, ſub ſigillo Schildecenſis eccleſie prepoſiture ipſius, ipſis religioſis collatas, Sigillo iam dicte Comecie in Rauenſberch, eiſdem innouabit. : —

(Vom erſten Siegel nur noch ein Theil, das zweite verletzt und die Umſchrift undeutlich.)

Urk. 289.

Die Gebrüder Lippold und Beſeko von Freden verſprechen dem Kloſter Marienrode, dafür zu ſorgen, daß die dem Kloſter von Bernhard von Ravensberg, Probſte zu Osnabrück, ausgeſtellte Schenkungs-Urkunde über das Obereigenthum an 5 Hufen zu „Detborgherode“ vom Ritter Engelbert von Hardenberg beſiegelt werde. 4. Juli 1330.

(Vergl. Urk. v. 24. Juni 1330.)

Nos Lippoldus miles, et Beſeco famulus, fratres dicti de vreden, preſenti littera noſtris ſigillis ſigillata publice proteſtamur. Quod Religioſis viris Domino.. abbati et Conuentuj monaſterij in Betzingerode, promiſimus, et in hijs ſcriptis fide data promittimus, quod litteras Honorabilis viri Dominj Bernardi de Rauenſberge, Oſnaburgenſis Eccleſie prepoſiti, ſuper proprietate Quinque manſorum in Detborgherode ſitorum, eiſdem religioſis, ab eodem domino prepoſito collatas, et per nos ipſis procuratas, efficere debemus, vt dicte littere Sigillo ſtrennuj viri Dominj Engelberti de Hardenberge militis, ſigillo ſigillentur. cum ab

ipsorum religiosorum aliquo moniti fuerimus super eo. Datum anno domini M°, CCC°, XXX°. In die beati Odelrici.

(Vom zweiten Siegel der vorigen Urkunde, welches hier voranhängt, ist nur noch ein Theil vorhanden, das andere ist abgefallen.)

Urk. 290.

Stolle von Jeinsen entsagt allen etwaigen Ansprüchen an das Kloster Marienrode hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinsen und der Begrenzung der Curie derselben, eines Werders zwischen der Mühle und Giften und des Torfgrabens an der Leine.

6. Aug. 1330.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 234, 238, 243—250, 285, 295 u. 297.)

Nos [1]) dictus Stolle de Geynhusen. Johannes et Bertoldus fratres filij Stollen iam dicti, presenti litera nostris sigillis munita recognoscimus publice protestando. Quod aliquanta pecunie summa, a religiosis viris Domino.. abbate et Conuentu monasterij in Betzingerode recepta, Renunciauimus et in hijs renunciamus omnj actioni seu impeticionj si quas aduersus dictos religiosos et ipsorum monasterium habuimus, ratione edificiorum molendinj Geynhusen, et Septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter molendinum predictum et villam Ghystene sita est que quondam ad communia pascua ville Gheynhusen pertinebat, ac eciam super terra fossa et fodienda in Leyne litoribus, ac omnibus et singulis impeticionibus, si quas contra prefatos religiosos ex parte molendinj antedicti habuimus, habemus vel habere possemus quandocumque. Promittentes fide data quod eosdem super premissis nullo vnquam tempore per nos seu per alios impedire volumus vel aliqualiter perturbare. Preterea quicquid dicti religiosi vtilitatis sue vel comodi tam in Leyna quam litoribus suis in posterum edificare voluerint hoc de nostro erit beneplacito speciali. Testes huius rei sunt. Otto de Bolteſſem miles. Lambertus dictus Wülf. et Johannes de Ibbelstede.

[1]) Für den ausgelassenen Namen ist ein leerer Raum vorhanden.

famuli et alij fide dignj. Datum anno dominj, M°, CCC°, XXX°. In die beati Syxti martiris. : —

(Auf den drei Herzſiegeln ſind die Namen Witbrand, Johann und Berthold von „Ibbenſtede" verzeichnet.)

Urk. 291.

Die von Lazen verkaufen dem Kloſter Marienrode eine Wieſe bei dem Walde „Coldinger Aue", der Leine und der Aue. 10. Novbr. 1330.

(Vergl. Urk. v 1. Octbr. 1350.)

Nos Johannes dictus de Lathuſen, et Johannes patruelis eiuſdem filius Ludolfi de Lathuſen. necnon Conradus Johannes et Hermannus filij Conradi. quondam dicti de graueſtorpe, dicti ſimiliter de Lathuſen. famuli. Recognoſcimus et coram vniuerſis preſentia vifuris publice proteſtamur. Quod de pleno beneplacito et conſenſu omnium heredum noſtrorum quorum conſenſus de iure fuerat requirendus vendidimus religioſis viris Domino .. abbatj et Conuentuj monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis, hildenſemenſis dyoceſis, pro vndecim marcis et dimidia bremenſis argentj. honouereuſis ponderis. pratum ſeu ſpacium iuxta ſiluam que Coldege. O. wlgariter dicitur, et inter Leynam et aquam que owe, dicitur, ſitum. cum proprietate et omni iure ſuo. Tradidimusque dictis religioſis prefatum pratum ſeu ſpacium et per preſentes tradimus ad habendum. et ſine contradictione cuiuslibet liberum ac proprium iugiter et perpetuo poſſidendum. ſicut nos ipſum pratum ſiue ſpacium libere et quiete habuimus et poſſedimus temporibus retroactis. Nichil omnino iuris nobis et noſtris heredibus in ſepedicto prato ſeu ſpacio quomodolibet reſeruantes. Promittimus inſuper ſupradictis viris religioſis in hijs ſcriptis fide data, quod quamdiu vixerimus, ipſis, de huiusmodi prato ſeu ſpacio debitam ac veram preſtabimus warandiam, vbi, quando et quociens ab ipſorum aliquo ſuper eo fuerimus requiſitj et ab omni inpeticione ſi qua orta fuerit racione prefati pratj ſiue ſpacij, quod abſit, ipſos fideliter exime-

Digitized by Google

mus In quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes hujus rej ſunt. Hermannus de borchdorpe Henricus et Johannes de Richkelinge burgenſes in honouere et alij quam plures fide digni. Datum Anno dominj. M°. CCC°. XXX°. In vigilia beati Martini epiſcopi:

(Das erſte Siegel abgefallen, die übrigen 4 Herzſiegel vorhanden.)

Urk. 292.

Die Gebrüder Ritter Heinrich und Knappen Hermann und Burchard von Steinberg verzichten nach Empfang von 10 Fuder Salz und gegen die Feier des Jahresgedächtniſſes ihres verſtorbenen Vaters auf ihre Forderungen an das Kloſter Marienrode hinſichtlich zweier ihrer Leute zu Salzdetfurth, von welchen einer auf den Kloſtergütern zu Egenſtedt getödtet, der zweite von Laienbrüdern des Kloſters gerädert worden iſt. 1331.

Nos henricus miles. hermannus et borchardus famuli. fratres dicti de Stenberghe preſentibus publice proteſtamur, Quod cum nos Religioſos viros.. abbatem et Conuentum Monaſterij in betzingerode Cyſtercienſis ordinis ratione quorumdam hominum noſtrorum Conradi videlicet dicti var. ac filij ſui.. cognomento Rennere, de ſalina Detforde, quorum primus a quibusdam in bonis ipſorum in Eghenſtede eſt occiſus, Secundus vero a conuerſis dicti monaſterij rotatus eſt impeteremus, et crebras ſuper hijs querimonias mouiſſemus, Tandem ab amicis noſtris inter nos, et prefatos religioſos taliter extitit placitatum. quod receptis ab eiſdem, Decem plauſtratis Siliginis, maxime tamen ob hoc vt ipſi anniuerſarium patris noſtri bone memorie cum anniuerſariis benefactorum ſuorum peragant annuatim, Renunciauimus et preſentibus renunciamus omnibus actionibus ſeu impeticionibus que nobis ſeu noſtris heredibus ſuper premiſſis videbantur competere quandocumque. In quorum omnium evidens teſtimonium Sigilla noſtra, vna cum ſigillis teſtium infra ſcriptorum preſentibus ſunt appenſa. Et nos daniel et henricus milites dicti de Weſterhove fratres recognoſcimus in hijs ſcriptis quod ad peticionem henrici

Digitized by Google

militis hermanni et borchardi famulorum ſupradictorum preſentem litteram Sigillis noſtris in teſtimonium fecimus ſigillari. Actum et Datum Anno dominj M°. CCC°. XXXI°.

(Erſtes Siegel abgefallen; die vier andern [Herzſiegel in weißem Wachſe] erhalten.)

Urk. 293.

Die Gebrüder Ritter Heinrich und Knappen Hermann und Burchard von Steinberg verzichten, in Folge der Entſcheidung der über einen zwiſchen ihnen und dem Kloſter Marienrode wegen eines Grabens im Toſſmer Walde entſtandenen Streit erwählten Schiedsrichter, auf alle etwaigen Anſprüche an denſelben. 1331.

Nos henricus miles, Hermannus et Borchardus famuli, dicti Stenberghe, fratres, preſentibus publice proteſtamur Quod ſuper controuerſia ſeu diſſenſione, que inter nos ex vna, et Religioſos viros .. Abbatem et Conuentum monaſterij in Betzingerode ordinis Cyſtercienſis, parte ex altera, ſuper quodam foſſato in ſilua ſeu nemore Toſſem [1]) facto. vertebatur, in Strennuos milites Danielem et henricum dictos de Weſterhoue, fratres, compromiſimus, Promittentes quod quicquid ab ipſis fuerit arbitratum ſeu ordinatum nos velle inuiolabiliter obſernare, Dicti vero milites compromiſſum huiusmodi in ſe ſuſcipientes, arbitrium pronunciauerunt in hunc modum. quod abbas predictus. et Sex de ſenioribus ſui monaſterij, tres videlicet monachi, et tres conuerſi, iuramentis ſuis firmabunt, dictum foſſatum in terra ſeu fundo ipſorum eſſe factum. Nosque iuramento tali debere contentari. et ceſſare ab omnj inpeticione ſuper foſſato memorato, Nos igitur dicto arbitrio pronunciato, et iuramento abbatis et Sex ſeniorum vt premittitur ſubſecuto, Renunciauimus et preſentibus renunciamus omnj actionj ſeu inpeticionj ſi que nobis aut noſtris heredibus contra dictum monaſterium. ſuper eodem foſſato in preſentj competebat. vel in futurum poterit competere quoquomodo. In

[1]) Ueber den verblaßten Namen, der aber noch zu erkennen iſt, hat eine ſpätere Hand mit Curſiv-Buchſtaben den Namen „*Toſsen*“ geſchrieben.

Digitized by Google

quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Actum et Datum anno dominj. M°. CCC°. XXXI°.[2])

(Erſtes Siegel abgefallen; die Herzſiegel des Hermann und Burchard von Steinberg vorhanden.)

Urk. 294.

Biſchof Ditmar zu Gabula erläßt zu Gunſten der Kapelle zu Bockel einen Ablaß von 40 Bußtagen und einem Faſten. Volkerode, 3. Novbr. 1331.

Uniuerſis chriſtifidelibus, preſentem litteram inſpecturis. Frater Ditmarus. ordinis Ciſtercienſis, dei gratia Epiſcopus eccleſie Gabulenſis, Salutem in domino ſempiternam. Quia ſecundum apoſtolum omnes ſtabimus ante tribunal chriſti, ſinguli bonum ſiue malum prout meruimus recepturi. Hinc eſt quod nos cupientes, omnes chriſti fideles in illo diſtricto iudicio futuro ſaluos fieri, et pro hoc in preſenti vita peccatorum indulgentiam promereri, Omnibus vere penitentibus et contritis, qui ad Cappellam beate Marie virginis in Bûckele, ordinis Ciſtercienſis, Hildenſemenſis diocefis, In omnibus ſollempnitatibus eiuſdem beate virginis, et per octauas ipſarum, necnon in die Natiuitatis chriſti, Paſche, Penthecoſtes, atque in feſtiuitatibus, ſanctorum Michaelis, Johannis Baptiſte, Omnium quoque apoſtolorum. Laurentij. Vincencij et Stephani martirum. Gregorij. Martini. et Nycolai confeſſorum ac pontificum. Sancti Bernhardi, ac beati Benedicti abbatum. Marie magdalene. katherine virginum. ac .. patronorum eiuſdem loci, necnon in ſollempnitate Omnium ſanctorum, ex deuotione pias orationes facturi conuenerint, eidemque loco ſuas elemoſinas obtulerint, de omnipotentis dei miſericordia, et beatorum petri et pauli apoſtolorum eius patrocinio confiſi, Quadraginta dies et vnam karenam de iniunctis sibi penitentiis miſericorditer relaxamus. Dummodo conſenſus dioceſani Epiſcopi ad huius-

[2]) Abgedruckt bei Behrens, Genealog. Vorſtellung des Uhrſprungs einiger hochadel. Häuſer, ſonderlich derer von Steinberg. Beilagen S. 8 n. I.

modi habeatur. Datum Volkolderode. Anno dominj. M°. CCC°. XXXI°. III°. Nonas Nouembris. : —

(Siegel des Bischofs Ditmar.)

Urk. 295.

Bürger Johann Unzel zu Hannover verzichtet auf alle Ansprüche an das Kloster Marienrode hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Werders zwischen der Mühle und Giften, des Torfstichs ꝛc., nachdem Graf Gerhard von Hallermund der Aeltere als erwählter Schiedsrichter ihren Streit darüber entschieden hat. 22. Jan. 1332.

(Vergl. Urk. 200.)

Ego Johannes dictus vnscles ciuis in Honouere. Recognosco tenore presencium publice protestando. Quod dissencione orta inter Religiosos viros Dominum .. abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode parte ex vna. et me, ac omnes qui proprie eruexen ville Geynhusen dicuntur parte ex altera, super edificiis molendini Geynhusen, et septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter ipsum molendinum et villam Gystene in littore Leyne situatur, et super terra fodienda in Leyne littoribus, ac pastura pecorum molendini supradicti. In honorabilem virum Dominum Gherhardum Comitem de Halremunt seniorem ex vtraque parte nostra exstitit arbitratum. Qui super huiusmodi articulis consultis viris discretis in Jure ciuili expertis, conuocatisque cause partibus, coram omnibus juris sententiam promulgauit, qua sentencia juris ego sufficienter instructus. Renunciaui et presentibus renuncio omnibus exceptionibus, impeticionibus, et actionibus, que mihi ex hijs videbantur competere quandocumque. Preterea, quicquid predicti religiosi vtilitatis sue vel commodi tam in Leyna quam eciam in littoribus suis edificare potuerint hoc de meo erit speciali beneplacito et consensu. In cuius rej testimonium Sigillum meum presentibus est appensum. Testes hujus rei sunt. frater Alebrandus infirmarus *(sic)*. frater Robertus de Noua ciuitate Monachi monasterij antedicti. Johannes dictus de Noua ciuitate. Thidericus de Scherle

Burgenſes in Honouere. et alij quam plures fide dignj. Datum anno dominj. M°. CCC°. XXXII°. In die vincencij martiris : —

(Herzſiegel vorhanden.)

Urk. 296.

Die Gebrüder Egbert und Konrad von Gremesleben, Knappen, verzichten auf alle gemachten Anſprüche an 4 Hufen Landes mit Zehnten und Hausſtellen zu Söhre, welche ihre Verwandten, die Gebrüder Egbert und Sigfried und deren Oheim Dieterich von Rode, dem Kloſter Marienrode verkauft haben. 25. Febr. 1332.

(Vergl. Urk. v. 25. Febr. 1309.)

Nos Ecbertus et Conradus fratres dicti de Gremeſleue, famuli, preſenti littera noſtris Sigillis ſigillata publice proteſtamur. Quod cum Ecbertus et Sifridus fratres, necnon Thidericus patruelis eorumdem, famuli, dicti de Nouali, conſanguinei noſtri, Religioſis viris Domino .. abbati et Conuentuj, Monaſterij in Betzingerode, Cyſtercienſis ordinis, de conſenſu heredum ſuorum, Quatuor manſos in Campis ville Sodere ſitos, cum Decimis, areis, et cunctis ipſorum pertinentijs, dudum vendidiſſent, ipſosque in Abbatem et Conuentum predictos, integraliter tranſtuliſſent, et crebras de hoc mouiſſemus querimonias, quod dicti religioſi ſine noſtro conſenſu, ſe de noſtro patrimonio ingeſſiſſent, Tandem ſaniori ducti conſilio, et ab alijs diſcretis plenius ac verius informati minus iuſtam fuiſſe impeticionem noſtram publice proteſtamur. Vnde plane et ſimpliciter renunciauimus, et preſentibus renunciamus, omnj actionj, ſeu impeticionj, ſi que forte ad preſens vel in futurum, in parte vel in toto, directe aut indirecte, in impeticione ſupradictorum bonorum, nobis, aut noſtris heredibus, poſſent quomodolibet ſuffragari. Et Nos Baſilius dictus Boc. et Borchardus de Indagine, milites, quia dictos dominum .. abbatem et Conuentum in Betzingerode, necnon Ecbertum et Conradum fratres ſupradictos in premiſſis concordauimus, Sigilla noſtra preſenti littere appoſuimus in premiſſorum teſtimonium et

cautelam. Datum et actum Anno dominj. M°. CCC°. XXXII°. In die beati Mathie apoſtoli. : —

(Zwei Herzſiegel des Egbert und Konrad von Gremesleben, und zwei runde Siegel des Baſil Bock und Borchardi de Bortvelde de Indagine.)

Urk. 297.

Die Gebrüder Ritter Lippold und Baſil, Knappen Berthold Beyer und Johann von Röſſing verzichten zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf alle etwaigen Anſprüche hinſichtlich der Gebäude der Mühle zu Jeinſen und der Begrenzung der Curie derſelben.

21. März 1332.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 234, 238, 248—250, 285, 290 u. 295.)

Nos Lippoldus et Baſilius milites Bertoldus beyer et Johannes famuli dicti de Rottinge fratres preſentibus publice proteſtamur Quod intuitu remunerationis diuine renunciauimus et per preſentes renunciamus omni actionj et impetitionj ſi que forſan nobis aut noſtris heredibus ratione edificiorum molendinj Geynhuſen et ſeptorum curie ipſius in preſenti competebat vel competere poterat quomodolibet in futurum nolentes monaſterium in Betzingerode ad quod dictum molendinum pertinet ratione illius molendinj et curie eiuſdem nullo vnquam tempore aliqualiter impedire In Cuius rei teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa Teſtes huius rei ſunt Otto de Bolteſſem miles Johannes de Eydenſen Volcmarus de Godenſtede famuli et alij fide digni Datum Anno domini. M°. CCC°. XXXII° in Die beati benedicti Abbatis.

(Das erſte Siegel iſt abgefallen. Anhangend drei Herzſiegel des Baſil, des Berthold Beyer und des Johann von Röſſing mit dem gekrönten Löwen.)

Urk. 298.

Johann von Lazen und ſein Neffe Johann verkaufen dem Kloſter Marienrode die Vogtei über Lazen. 5. Juni 1334.

(Vergl. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Johannes de Lathuſen, et Johannes filijus Ludolfi quondam dicti de Lathuſen, patruus. Johannis iam dicti,

famuli, Recognoſcimus publice in hiis ſcriptis, Quod aduocaciam in Lathuſen quam Religioſis viris abbati et Conuentui monaſterij in Betzingerode cum proprietate et omni iure ac pertinenciis ſuis tam in villa quam extra villam in Campis. ſiluis. et toto diſtrictu predicte ville, pro Sex marcis bremenſis argenti honouerenſis ponderis, vendidimus, provt in litteris inde confectis et noſtris ſigillis ſigillatis plenius continetur. infra diem et annum a data preſencium proxime numerandum, ipſis, et ad manus ipſorum cuicumque. vel quibuſcumque iuſcerint *(sic)* reſignabimus, et eiſdem quibus iuſcerint, ſuper aduocacia memorata, litteras dabimus noſtris ſigillis roboratas, quod eiſdem religioſis promittimus fide data. In quorum omnium teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum anno dominj. M°. CCC°. XXXIIII°. In die beatj Bonifacij Epiſcopi: —

(Zwei Herzſiegel der von Lazen.)

Urk. 299.

Die Gebrüder Johann, Ludolf und Ludwig, Grafen von Roden und Wunſtorf, ſchenken dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum an 5 Hufen Landes mit einer Curie zu Röhum (im K. Hohenhameln, A. Peine), welche ihre Vaſallen Hildemar und Sigfried von Rautenberg zum Seelenheile ihres verſtorbenen Vaters dem Kloſter geſchenkt haben. 1335.

Johannes Ludolfus et Lodewicus. fratres, dei gracia, Comites in Roden et in Wûnſtorpe. Omnibus in perpetuum. Que pietatis affectu diuinoque largiuntur inſtinctu ſanctis locis beneficia, debent omnino rata et inconuulſa penitus permanere Nouerint igitur vniuerſi tam preſentes quam futuri. Quod cum diſcretis viris, Hildemaro militi et Sifrido famulo, fratribus dictis de Rutenberghe, ſtatuta patris ſui Sifridi quondam dicti de Rutenberghe, militis, inplere placuiſſet, et bona quedam Quinque videlicet manſos in Rotzene ſitos, quos a nobis in pheudo tenuerunt, in elemoſinam pro anima eiuſdem patris ſui, Religioſis viris, Domino . . abbati et Conuentuj monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo

Digitized by Google

Betzingerode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyoceſis, donare decreuiſſent preſentiam noſtram adierunt, Humiliter ſupplicantes, quatinus ipſos Quinque manſos, cum proprietate et omni jure ſuo conferre dignaremur monaſterio ſupradicto, Quorum peticionibus nos amicabiliter annuentes proprietatem predictorum quinque mansorum, cum ipſis manſis, et Curia in dicta villa, Rotzene ſita, cum omnj eciam iure quod habuimus in eiſdem, tam in villa quam extra villam, in Campis, paſcuis, pratis, ſiluis, et ſiluarum vtilitatibus, terris cultis, et incultis et vniuerſaliter omnibus vtilitatibus, et particulariter ſingulis ad dicta bona pertinentibus, ſupradictis viris Religioſis, et eorum monaſterio de conſenſu omnium heredum noſtrorum pro remedio animarum noſtrarum, ac progenitorum noſtrorum conferimus, damus, et per preſentes tradimus, et proprietamus iugiter et perpetuo poſſidenda, Volentes eiſdem de dictis bonis plenam et legitimam preſtare warandiam quociens ab ipſorum aliquo ſuper eo fuerimus requiſiti. Vt autem hec liberalis noſtra donatio robur perpetuum forciatur preſens ſcriptum, eiſdem Religioſis, dedimus noſtrorum Sigillorum munimine roboratum. Datum Anno dominj. M°. CCC°. Triceſimo Quinto..

(Ein rundes und zwei Herzſiegel der Grafen Johann, Ludolf und Ludwig von Roden, mit dem aufrecht ſtehenden Löwen, erſterer auf einem Herzſchilde, letzterer über 4 Balken ſchreitend.)

Urk. 300.

Ritter Lippold und Knappe Lippold Hoye belehnen den Müller Hartwig zu Sarſtedt mit einem Hofe und 9 Morgen Landes zu „Helperde“ [1]). 2. Juli 1337.

We her lippold riddere. vnde ec lippold knecht. gheheten de hoyen bekennet alle den de diſſen bref horen. vnde ſen. dat we harduwighe deme molre to Zterſtede. enne hof to helperde. vnde neghen morghen landes hebbet ghelenet. vnde lenet en recht len. in diſſem ſeluen breue. oc lene we dit vorbenomde got.

[1]) S. Note 1 zur Urk. v. 24. Aug. 1302.

Digitized by Google

ſophien ſinem echten wine to ireme liue. dat diſſe rede war vaſt vnde vnbeworen bliue. ſo hebbe we vſe ingheſeghele ghehenget to deſſem breue. de is ghegheuen na godes bord. duſent iar. dri hundert in deme ſeuen vnde drittegheſten iare. in dem hilghen daghe proceſſi vnde martiriani.

(Das erſte Siegel, mit 2 Vogelklauen, gut erhalten, das zweite zerbröckelt.)

Urk. 301.

Knappe Ludolf Knigge verkauft dem Kloſter Marienrode die Fiſcherei zu Harkenbleck (im K. Wilkenburg, A. Hannover) vom Eutenberge bis zur Leine und durch die Leine bis zur Mühle bei Lazen. 25. Juli 1337.

NOuerint vniuerſi audituri preſencia ſeu viſuri, Quod Ego Ludolfus dictus Knicghe famulus, de expreſſo beneplacito et conſenſu, Henrici et Hermannj, necnon Konegundis, liberorum meorum, Ceterorumque omnium verorum heredum meorum, vendidi Religioſis viris, Domino Abbati Totique Conuentuj Monaſterij in Betzingherode, Ordinis Cyſtercienſis, Hildenſemenſis Dyoceſis: Pro vigintj marcis Puri argenti Honouerenſis ponderis et valoris, mihi plenarie perſolutis: meam piſcationem in Herkenblede, cujus termini extenduntur a loco qui wlgariter Euetenberch nuncupatur, vſque ad leynam, et vlterius per leyne deſcenſum, vſque ad molendinum ſeu molenſtat iuxta villam Lathuſen ſituatum: Cum proprietate, libertate, Collatione, ac vniuerſaliter omnj iure et vtilitate, necnon ſingulis attinencijs, Prout eandem piſcationem hereditate paterna poſſidebam temporibus retroactis: Aſſignans et tradens ipſam religioſis ſupradictis, vt tranſlato ad ſe omnj iure, quod mihi meisque heredibus prenarratis competebat, ſeu competere poterit in futurum, eam perpetuis temporibus pacifice poſſideant et quiete: Obligo eciam me, et pariter liberos meos antedictos data fide, quod religioſis memoratis debitam ac ſufficientem omnium premiſſorum preſtabimus warandiam quamdiu vixerimus, Vbi, quando, quociens fuerimus requiſiti, et ab inpeticione eciam, ſi qua mota extiterit fortaſſis

ab hijs qui de iure ſuper prefata piſcatione queunt inpetere eoſdem totaliter eximemus: Preterea, nos, Hermannus et Henricus, milites: Arnoldus famulus, dicti Knicghen: predicti Ludolfi fratres recognoſcimus in hijs ſcriptis, Quod omnia premiſſa placitata ſunt et peracta, cum noſtra, omniumque heredum noſtrorum iuſtorum plenaria uoluntate: Et quod nichilominus Religioſis preſcriptis promiſimus communicata manu, et preſentibus promittimus fide data, Vt ſi in premiſſis defectum aliquem ſuſtinuerint, et nos proinde moniti fuerimus: Quod eundem infra quindenam monicionj proximam ſupplebimus, aut extunc antiquam ciuitatem Honouere ad iacendum intrabimus, abinde non pernoctaturi, niſi defectu tali ſuppleto, aut ſepedictorum religioſorum extiterit uoluntate: In quorum omnium euidens teſtimonium, Ego Ludolfus prefatus vna cum fratribus meis antedictis preſens ſcriptum ſigillis noſtris duximus roborandum, Teſtes ſunt, Johannes dictus de Herberghen miles: Robertus ſenior et Johannes, dictj de Noua ciuitate burgenſes in Honouere. Olricus Lucke Burgenſis in Hildenſem. necnon quam plures alij fide dignj: Datum anno Dominj M° CCC° XXXVII° Ipſo die beatj Jacobj apoſtoli.

(Vier Herzſiegel der Gebrüder Knigge.)

Urk. 302.

Die Gebrüder Dieterich und Aſchwin von Alten verkaufen dem Kloſter Marienrode eine Wieſe, der Stein genannt, und noch eine andere daſelbſt. 11. Novbr. 1337.

(Vergl. Urk. v. 22. Octbr. 1338.)

We Diderick. vnde Aſſchuen. Brodere, gheheten van alten hern Diderikes ſone van Alten de noch an eruen ſint, Bekennet an diſſem breue Dat we mit wolbort vſer leuen moder Jutten hern Aſſchuens dochter van dem Stenberghe vnde vſer ſuſtere, Berten, vnde Jutten, vnde al vſer rechten eruen vorkoft hebbet, Deme abbete.. van Betzingherodhe vnde deme Conuente dar ſulues dat in deme Stichte to hildenſem lit, eyn wiſchbleck dat de. Stene. heret, vnde eyn bleck dar ſulues, dat vſe vader köft

hadde, van Ludolue vnde Johanne broderen gheheten van Lathusen, vnde oren rechten eruen vnde al dat dar to hort an holte vnde an watere mit aller slachter nut, mit eghene vnde mit lenware, vor Drittich marck Bremesschis sulueres, honouere-sscher wichte vnde witte, de se vs beret hebbet, eweliken to be-sittende, vnde de vischweyde de dar vmme gheyt, dar se vse vader an enghet hadde, de ore was, Dessen köp wolborde we Seghebant van reden, vnde Diderick hake, vnde ver berta, des vorbenomden seghebandes husvrouwe, vnde Jutte des vorbe-nomden Diderikes haken husvrouwe, dat we vnde vse rechten eruen dissen köp stede vnde vnbrokeliken holden scolen, al desse vorbescreuenen dinck loue we en truwen vnbroliken to hol-dende vnder vsen yngheseghelen, vortmer we Diderick vnde Asschuen brodere de hir vorebenomt sint, louet en truwen, an dissem breue deme abbete vnde dem Couent de hir vorebe-nomt sint, dat we eyne rechte warende scolen don, an dissem vorbesreuenen gode, swan se it van us esschet wor es en not is, To er betuginghe disser dinck, so hebbe we dessen Bref ghe-vestenet mit vsen yngheseghelen, Dit is ghescheen na goddes bort, dusent iar, Drehundert iar, an dem seuenendritteghesten iare, an dem heilyghen daghe suntte Martenes:..

(Das erste und dritte Siegel sind abgefallen, die Herzsiegel des Aschwin von Alten und des Dieterich Hake vorhanden.)

Urk. 303.

Der Rath zu Gronau und Andere thun kund, daß dem Heinrich Engelberti zu „Bekem“ [1]) an einer dem Kloster Marienrode gehörigen, dem Engelberti verpachteten Hufe zu „Bekem“ nur das Meierrecht zusteht. 15. Febr. 1338.

NOs. Consules opidj, Gronowe. presentes et futurj, Ey-lardus de Dotsum. Albertus Bock milites. Thidericus de Reden aduocatus Reuerendj dominj Dominj Henrici Episcopj, Ecclesie Hildensemensis, Florinus de Dalem famuli, presen-tibus protestamur, Quod constituti coram nobis, Henricus Engelberti, ciuis in Bekem, pariter et suj heredes publice

[1]) Bekum, Wüstung bei Gronau; vgl. oben S. 81.

recognouerunt, quod in manſo ibidem ſito, cuius proprietas ad Religioſos viros Dominum.. Abbatem et Conuentum in Betzingherode pertinet, nichil juris haberent, preter jus villicj, quod wlgariter meyerrecht nuncupatur.. Vnde ad inſtancias precum noſtrarum. Dictj Religioſi, eundem manſum pro penſione determinata ſcilicet Dimidia marca puri argentj, prefato Henrico ad vite ſue tempora locaueruntur, Poſt eius autem deceſſum, preſcriptus manſus, ad religioſos antedictos cum omnj jure, vtilitate, proprietate, libere reuertetur.. In quorum omnium euidens teſtimonium et cautelam preſentem litteram ſigillis noſtris duximus roborandam. Datum anno Dominj, M° CCC° XXXVIII°, Dominica qua cantatur Oculi.

(Fünf Siegel abgefallen.)

Urk. 304.

Hermann Münter und ſein Sohn Werner vereinigen ſich mit dem Abte Heinrich und dem Convente zu Marienrode hinſichtlich der von den Söhnen Dieterichs von Alten dem Kloſter verkauften Wieſe, der Stein genannt, dahin, daß dieſelbe, ſobald ſie beſäet wird, ihnen und ihrer Familie zehntpflichtig ſein ſoll. 22. Octbr. 1338.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 238a. — Vergl. Urk. v. 11. Novbr. 1337.)

We hermen Monter vnd Werner ſin ſone Bekennet vnd betugeth openbare jn deſſem breue myt vſen Ingeſegelen geneſtenet dat we hebbet gedegedinget mit Abbet Henricke vnd deme gantzen Conuenthe to Betzingerode vmme dat Wiſchbleck dat ſe vann hernn Diderickes kyndern van Alten kofften dat de Sthene hetet Aldus dane Wys Swan dat bleck wert geſeyget ſo is ith vs vnd vſen eruen tegheden plichtig Swane auer dat ſulue Bleck nicht geſeyet newert So en is et vs vnd vſen eruen nenes tegeden plichtich. Dit is geſchen na goddes borth Duſent vnd drehundert Jar in deme achte vnd drittigeſten Jare des Donnerdages na der Elff duſenth Megede dage.

Urk. 305.

Die Gebrüder von Südersen erklären zu Gunsten des Klosters Marienrode, keine Ansprüche an das Wasser „Blindesee“ zu besitzen. 23. Febr. 1339.

(Vergl. Urk. 253 v. 13. Jan. 1325.)

Nos Boldewinus et Thidericus famuli fratres dicti de Sudersen recognoscimus presenti littera publice protestando quod omnis discordia orta inter nos, et Religiosos viros monasterij in betzingherode est simpliciter in amicitiam placitata, ita quod nos eandem amicitiam cum ipsis volumus perpetuo obseruare, Item recognoscimus quod nichil iuris habuimus nec habemus in aqua dicta blindese, nec nos nec nostri heredes volumus vnquam, quicquam iuris in eadem aqua amplius extorquere, hec prescripta fide data manu communicata promisimus et presentibus promittimus eisdem Religiosis viris predictis inuiolabiliter obseruanda In premissorum omnium testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa Datum Anno domini M° CCC° XXXIX° ipsa die dominica Reminiscere.

(Zwei Herzsiegel vorhanden.)

Urk. 306.

Die Gebrüder Dieterich und Ernst von Wülfingen, Knappen, verzichten auf alle Ansprüche an das Kloster Marienrode hinsichtlich einiger Güter zu Bemerode und Giften. 6. Decbr. 1339.

NOs Thidericus. et Ernestus, fratres dicti de Wluinghe, famuli, recognoscimus publice per presentes, Quod cum Religiosos viros, Dominum Abbatem, et Conuentum Monasterij in Betzingherode, super quibusdam bonis, in Campis villarum Beuingherode et Ghistene situatis inpeteremus: Ac idem Abbas et Conuentus, eadem bona, sue proprietatis fore, e converso assererent et probarent. Tandem nos, ex discretorum eruditione, perpendentes, quod nichil iuris in eisdem bonis haberemus vel consequj possemus quomodolibet in futurum, Precibus eciam Dominj Borchardj de Stenberghe militis, pro Religiosis antedictis intercedentis

acquiescentes, Renunciauimus simpliciter et renunciamus presentibus, Omnj impeticionj requisitionj, ac vniuersaliter omnj actionj, si qua nobis fortassis ratione bonorum eorumdem contra religiosos prenarratos competere videbatur, Promittentes nichilominus quod eosdem de cetero nolumus molestare in aliquo nec debemus. In quorum omnium euidenciam ampliorem presentem paginam, nostris sigillis, vna cum sigillo Dominj Borchardj de Stenberghe supradictj fecimus communirj.. Datum Anno Dominj M° CCC° XXXIX°. Ipso die beatj Nicolai Episcopj et confessoris.

(Rundes Siegel des Burchard von Steinberg. Zwei Herzsiegel der von Wülfingen.)

Urk. 307.

Die Gebrüder Dieterich und Gebhard von Eldingen thun kund, daß Mechthilde Remmering eine Wiese bei Gifhorn der H. Maria zu Bockel und zu Marienrode vermacht hat. 25. März 1340.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 279b.)

Wie Diderich vnde Geuert brodere geheten von Eldinge, bekennet in desme breue openbare vnd mith vsen ingesegelen besegelt, dat vssich dat witlich vnd kundich is, dat Mechtolt remmeringe hefft geghenen eyne wisch mith willen erer Eruen vnser leuen fruwen sunthe Marien tho Bocla vnd tho Betzingerode na oreme dode de leget in den garden by Gifthorne by Bartoldes wisch remmeringe. To eyner betuginge vnd bekanthnisse so hefft hijr ouer gewesen her Albert eyn Monnich to Betzingerode vnd broder Bartolt vnd ere knecht Ekenrode vnnde Mechtolde vrunth willeken vnd sin sone vnd Bartolt remminge vnd de Rathlude to Gifthorne, Tileke lappen vnd Bartolt Segerdes, Hannes koch vnd bose Diderick vnd ock Albertus de dessen bref geschreuen hefht, Icht hijr jenich bewerniſſe an velle, so wolde we Jo desser dingh bekennen, Dit is geschen nach godes borth Dritteinhundert Jare In deme vertegesten Jare In Vnser Vrouwen dage In der vasthen, alse se gebodesschoppit warth van deme hilligen Engeln Gabriell.

Urk. 308.

Ritter Eilard von Döhum thut kund, daß sein Knecht Konrad Bott hinsichtlich seiner Ansprüche an einen Hof des Klosters Marienrode zu Söhre entschädigt worden ist. 29. Septbr. 1340.

(Aus dem Copialbuche II. Nr. 42.)

Ek Her Eylard von Doteſſem Ridder Bekenne in deſſem openen breue de beſeghelet iß mit minem ingeſeghele, dat Conradt gheheten Bott myn knecht, hefft eine anſprake gehafft an dem Abte vnde Conuent to Betzingerode, an ern hove dede lit to Soddere de dem Kloſter to Betzingerode iß vnde de hove hebbet de ſulnen hove langhe in eine beſitte gehafft vnbeſproken, vnde dat Capitel van deme Dome to Hildenſem öre rechte . . . iß der ſulnen houe, des hefft de Couent vorbenömet ghedeghedinget uppe deme ſulnen Conrade dat ſe eme ſullet gheuen anderthalue marck lodich vnde achte eln van einen wuln laken vor de anſprack alſo dat de vorbeſchreuene Conradt noch ſine Eruen eder nemant van der weghene ne ſullet uppe den ſulnen houe nene anſpracke noch nachtaghe noch nerreligbe navordornuſſe mer an don, were auer dat anders jement queme de beter recht to deme ſulnen gude hedde, ſo ſchall de ſulue Conrad deme Couente von Betzingerode ore gelt vnde ehre laken weder antworten ohne hinder alle deſſe vorbeſchreuene rede de hefft Conradt vorbenomt vor ſeck vnde vor all ſine Eruen vnder mine ingheſegel deme Conuente van Betzingerode vnde ehren nachkomelinghen ghelouet vnbroklike to holdende Deſſe breff is ghegheuen na goddes bordt duſendt vnde drehundert jar in dem verteghеſten jare in ſunte Michaelis Daghe.

Urk. 309.

Knappe Heinrich von Barfelde verkauft dem Kloſter Marienrode neun und eine halbe Hufe Landes und 14 Hausſtellen zu Barfelde, welche er von der Kirche zu Gandersheim zu Lehn getragen hat, für eine Geldſumme und den halben Zehnten zu Dankelsheim (Filial des Kloſters Clus im Kreisamte Gandersheim). 5. Juni 1342.

Digitized by Google

EGo Henricus dictus de Beruelte famulus recognoſco preſentibus publice proteſtando, Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu, Ghertrudis coniugis mee.. Henricj, Bertoldj, Eylardj, Bertrammj, Aſchwinj, filiorum meorum, Margarete, Elizabet, filiarum mearum, Ceterorumque heredum meorum quorum de iure conſenſus extitit requirendus, Vendidj, Religioſis viris.. Domino Abbatj et Conuentuj, Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod wlgo Betzingherode dicitur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyoceſis, Nouem manſos cum dimidio, in Campis ville Beruelte ſitos, ac quatuordecim areas in eadem villa, cum cunctis juribus et pertinencijs vbicumque ſituatis, tam in villa quam extra villam, ſicut ipſos manſos et areas de manu Reuerende Domine Abbatiſſe de Ganderſem et Eccleſia ſua in pheudo tenuj ac poſſedj temporibus retroactis, Tranſferens eadem bona cum omnibus pertinencijs ſuis, in ſupradictos viros religioſos ac monaſterium ipſorum, pleno immo iure pleniſſimo, perpetuo poſſidenda, nichil omnino iuris, in eiſdem bonis, in parte uel in toto, in preſens vel in futurum mihi aut meis heredibus reſeruando, In recompenſationem dictorum bonorum recipiens a religioſis memoratis, Septuaginta marcas purj argentj Hildenſemenſis ponderis et valoris, ac usufructum dimidie decime in Dancleueſſen hereditario iure poſſidendum.. Inſuper obligo me ſcriptis preſentibus fide data, quod heredes mej antedictj, cum ad annos etatis legitime peruenerint, et ego requiſitus fuero, infra quindenam monitionj proximam bonis nominatis integraliter renunciabunt, ſinguli proinde nichil penitus requirentes, ſet ſub titulo et ſumma eiuſdem venditionis qua ego vendidj ipſa bona monaſterio prelibato relinquent et ipſj iure perpetuo poſſidenda. Promitto nichilominus vna cum heredibus meis prefatis, religioſis ſepedictis, preſentibus fide data, quod quamdiu aliquis noſtrum vixerit, ipſis debitam preſtabimus warandiam de bonis memoratis, vbi, quando, quociens, aliquis noſtrum ſuper hoc fuerit requiſitus, ipſosque ab omnj inpetitione ſi qua ratione bonorum prefatorum quod abſit orta fuerit fideliter eximendo.. Vt autem

Digitized by Google

ſeries venditionis prelibate robur perpetuum ſorciatur, preſens ſcriptum eiſdem dedj mej ſigilli munimine roboratum.. Teſtes ſunt.. Eylardus de Doſſum miles, Johannes et Eylardus patruj ipſius, Johannes de Reden, Thidericus et Ludolfus patruj ipſjus, Bertoldus et Aſchwinus fratres dictj de weſtfelde Gherhardus de welde, Henricus de vſe et Bodo patruus ſuus, Henricus et Eylardus fratres dictj de Beruelte, Florinus de Dalum. Henricus et Conradus fratres dictj Linckenborch, famulj, et quam plures alij fide dignj... Datum Anno Dominj M° CCC° XLII° Ipſo die Beatj Bonifacij Epiſcopj et Martyris.

(Herzſiegel des Heinrich von Barfelde.)

Urk. 310.

Ritter Eilard von Döhum und mehrere Knappen verbürgen, daß die Söhne und Töchter Heinrichs von Barfelde, ſobald ſie majorenn geworden ſind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem Kloſter Marienrode 9 und eine halbe Hufe Landes und 14 Hausſtellen zu Barfelde verkauft und dem Kloſter Gandersheim reſignirt hat, genehmigen ſollen. 5. Juni 1342.

(Vergl. Urk. 309 v. 5. Juni 1342.)

Nos.. Eylardus de Doſſum, miles, Johannes et Eylardus, Patruj ipſius, Johannes de Reden, Thidericus et Ludolfus, Patruj ipſius.. Bertoldus et Aſchwinus fratres dictj de weſtfelde, Gerhardus de welde, Henricus de vſe et Bodo, Patruus ſuus, Henricus et Eylardus fratres dictj de Beruelte, Henricus et Conradus, fratres dictj Linckenborch, famulj, litteris preſentibus recognoſcimus noſtris ſigillis ſigillatis, quod Henricus, Bertoldus, Eylardus, Bertrammus, Aſchwinus, filij, Margareta, Elizabet, filie, alijque omnes heredes, Henricj de Beruelte, cum ad annos legitimos per uenerint, renunciabunt, Nouem mansis et dimidio, in Campis Beruelte ſitis, ac quatuordecim areis in eadem villa, a Patre eorum venditis, Religioſis viris, Domino Abbatj et Conuentuj, monaſterij in Betzingherode, et etiam Venerabili Domine, Abbatiſſe de Ganderſem reſignatis, nec quicquam pro renunciacione huiusmodj debent exigere ab eiſdem,

l ſi requiſitj non fecerint, et nos monitj fuerimus,
:re debemus et volumus, quod hoc faciant infra men-
monitionj proximum, contradictione qualibet preter-
.. Preterea ſi prefatj religioſi in bonis preſcriptis in
: uel in toto, inpetitionem aliquam ſeu moleſtiam ex
: heredum ſuſtinuerint prefatorum, ipſos ab huiusmodj
itione ſeu moleſtia ſimiliter infra menſem eripiemus
os et indempnes Que ſingula ſicut preſcripta ſnnt eiſ-
religioſis promiſimus et preſentibus fide data promit-
s inuiolabiliter obſeruare.. Datum anno Dominj M°
° XLII° In die beatj Bonifacij martiris.

zehn Siegel: drei Siegel der von Dötzum, drei der von Rheden, zwei der
ider von Weſtfeld, das Siegel des Gerhard von Felde, zwei Siegel der
von Uetze [VDZVM] und vier der von Barfelde und Linkenburg.)

Urk. 311.

**Knappen Heinrich und Bodo von Uetze entſagen allen etwaigen
rüchen an 9 und eine halbe Hufe Landes und 14 Hausſtellen
Barfelde, welche Güter Heinrich von Barfelde dem Kloſter
Marienrode verkauft hat. 5. Juni 1342.**

(Vergl. die Urk. 310 u. 312 v. 5. Juni 1342.)

Nos.. Henricus et Bodo dictj de vtſe famuli vniuerſis
im eſſe volumus et conſtare. Quod in Nouem. manſis
limidio in Campis ville Beruelte ſitis, ac quatuordecim
is in eadem villa, a henrico de beruelte venditis. Reli-
ſis viris domino.. abbati et Conuentui in Betzingherode
noſtrique heredes nichil penitus iuris habemus vel
ere poterimus in futurum. quod litteris preſentibus pu-
e proteſtamur. In cujus rei euidens teſtimonium ſigilla
tra preſentibus duximus apponenda. Datum Anno dominj.
CCC°. XLII°. In die beatj Bonifacij. martiris: . —

(Beide Siegel verletzt.)

Urk. 312.

**tiſſin Jutta und das Capitel zu Gandersheim ſchenken dem
ſter Marienrode das Obereigenthum an neun und einer**

Digitized by Google

halben Hufe und 14 Hausſtellen zu Barfelde, welche Güter ihr Vaſall Heinrich von Barfelde dem Kloſter verkauft und ihnen reſignirt hat, und empfangen dafür vom Kloſter den halben Zehnten zu Dankelsheim, welchen ſie dem Heinrich von Barfelde zu Lehn übertragen. 5. Juni 1342.

(Vergl. die Urk. 309, 310 u. 311 v. 5. Juni 1342.)

Uniuerſis preſentem paginam inſpecturis.. Jutta diuina miſeratione Abbatiſſa Totumque Capitulum, Eccleſie Ganderſemenſis memoriam ſempiternam: Ne rej geſte lapſu temporis quicquam ſubtrahere queat obliuio ea que inferius exarata ſunt preſentj pagine duximus in prorogationem conſeruande memorie commendanda.. Hinc eſt, quod tenore preſencium vniuerſis notum eſſe volumus et conſtare, quod cum Religioſi virj.. Dominus Abbas et Conuentus Monaſterij in Betzingherode, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis Dyoceſis, Nouem manſos et Dimidium, in Campis ville Beruelte ſitos, ac quatuordecim areas, in eadem villa, cum omnj iure et vtilitate ac cunctis pertinencijs ſuis, tam in villa quam extra villam, vbicumque ſituatis, a Henrico de Beruelte famulo, filio henricj de Beruelte, et conjuge ſua, quj dicta bona, de manu noſtra in pheudo tenuerunt, accedente omnium heredum ſuorum beneplacito et conſenſu: ad utilitatem ſuj monaſterij comparaſſent: Abbas et henricus de beruelte prefatj, preſenciam noſtram pariter adierunt, ſupplicantes, quatenus contractum inter ipſos noſtro aſſenſu confirmare dignaremur: proprietatem ipſorum bonorum cum omnj iure quod in eis habuimus dicto monaſterio conferendo: quorum precibus fauorabiliter acquieſcentes, accepta manuali reſignacione ipſius henricj et coniugis ſue, ac renunciacione heredum ſuorum coram nobis facta, Preſcripta bona cum omnj iure et vtilitate ac cunctis attinencijs ſuis, de conſenſu et voluntate tocius noſtrj Capituli, Abbatj et Conuentuj monaſterij ſupradicti, proprietauimus et proprietando donauiuus ac tradimus per preſentes, ad habendum et perpetuo ſine contradictione cuiuslibet libere poſſidendum, et ordinandum de bonis eiſdem velutj de alijs bonis ordinj Cyſtercienſi pertinentibus pleno iure:

Digitized by Google

Et ne eccleſia noſtra cujus vtilitatj potiſſime nos decet intendere, de noſtra donatione iſta nimium lederetur, abbas et conuentus ſepedictj, in recompenſationem dicte proprietatis, nobis et Eccleſie noſtre proprietatem dimidie Decime in Dancleueſſen cum omnj iure libere contulerunt, et ad vtilitatem noſtre eccleſie reſignarunt, quam dimidiam Decimam, poſt reſignationem iam dictam, Henrico de Beruelte ſepedicto in pheudum contulimus, nobis proprietatis dominium reſeruantes: Promittimus eciam prefatam donationem, per nos noſtrosque ſucceſſores inuiolabiliter obſeruarj, et renunciamus omnibus exceptionibus et repetitionibus quibuſcumque, quarum nullam contra premiſſa aut aliquod premiſſorum nobis volumus aliquatinus ſuffragarj... Vt autem prelibata omnia et ſingula firma et inconwlſa perpetuis temporibus perſeuerent, preſentem paginam, noſtrj et Capituli noſtrj ſigillorum munimine prenarratis religioſis contulimus roboratam... Teſtes ſunt Dominus Johannes de Vorde, noſtre Eccleſie Canonicus.. Hermannus de Olderdeſhuſen. Lippoldus de Vreden, milites. Beſeko de vreden famulus. et quam plures alij fide dignj.. Datum Anno Dominj M° CCC° XLII° Ipſo die Beatj Bonifacij Epiſcopj et Martyris...

(Rundes Siegel der Aebtiſſin und rundes Siegel der Gandersheimer Kirche. Beide in weißem Wachſe.)

Urk. 313.

Gohgraf Albert von Garmſen überträgt auf Bitten des Konrad von Holtenſen, Vogtes der Aebtiſſin von Gandersheim, in einem dazu angeordneten Gerichte dem Kloſter Marienrode 9½ Hufen Landes und 14 Kothen zu Barfelde, welche Güter Heinrich von Barfelde von der Aebtiſſin zu Lehn getragen und dem Kloſter Marienrode verkauft hat. 15. Juni 1342.

(Vergl. die Urk. v. 5. Juni 1342.)

Ek albrecht van ghermerdeſſen, gogreue, bekenne vnde do witlik alle den, de deſſen bref hören eder ſen, dat ek, dor bede Conrades van holthuſen, de voghet is miner vrouwen der Eb-

bedisceu to ganderſem. eu godingh vnde en gherichte heghede vor deme lande, dar Henrik van beruelte. vor sek vnde vor sine eruen. vnde des seluen Henrikes husvrouwe, af leten, vnde verteghen, teghedehaluer houe, vppe deme velde to beruelte. vnde verteyn cotworde, in dem seluen dorpe mid alleme rechte, vnde nud an dorpe vnde an velde de dar to hort, de se, van miner vrouwen van ganderſem hadden. vnde hebben dar an verteghen, lenes, erues, liftucht, eghendomes, vnde were. vnde alles rechtes, des se menliken, eder erer ienich bisunderen, dar an betalen möchten. Des erwarf, de selue Conrad van Holthusen, vor mek vnde vor deme lande, in des richtes stad, mid vorspreken vnde mid dinghluden, alse ordele vnde recht wisede. van der ebbedisceu weghene van ganderſem, dat gud in sine were. Des antworde de selue Conrad, dat gud weder von der ebbedisceu weghene, deme abbede vnde deme stichte. to betcingerode. vor mek vnde vor deme lande. alse ordele vnde recht wisede. mit vorspreken vnde mid dinghluden in ere were. mid eghendome vnde mid alleme rechte, des dar ienigherleye wis to hort. Vnde ek hebbe, den abbet vnde dat stichte to betcingerode. mid gherichte gheſat vnde ghewiſet in de were des vorbenomden gudes vnde wat dar to hort, vnde hebbe en des enne rechten vrede ghewracht, aſo dat se dat gud, beſitten vnde beholden möghen rowelikeu, ane iemendes anſprake. vnde eweliken na erer bequemicheyt bruken, ane hinder. Vppe dat dit vnuergheten bliue, so hebbe ek deme abbede vnde deme stichte to betcingerode. deſſen bref gheghenen vnde beſeghelet, mid mineme ingheſeghele. Na goddes bord, Duſent vnde drehundert Jar. In deme Twey vnde vertegheſten Jare. In sencte Vites daghe.

(Herzſiegel des Albert von Germerdeſſen.)

Urk. 314.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Witwe Johanns von Lazen und ihre Tochter allen Anſprüchen an die von den verſtorbenen Gebrüdern Ludolf und Johann von Lazen dem Kloſter Marienrode verkauften Güter entſagt haben. 26. Juli 1342.

(Vergl. Urk. v. 13. Jan. 1325.)

s . . Conſules in Honouere presenti littera noſtre Ci-
ſigillo munita recognoſcimus publice proteſtantes
conſtitute coram nobis domina. Cye relicta quon-
ſohannis de lathuſen et Jutta filia ſua publice reco-
runt quod cum domino . . Abbate Totoque . . Conuentu
lterij betzingherode amicabilem compoſitionem et fir-
concordiam inierunt. in hunc modum. quod nec . .
ıec aliquis ſui nomine velint ſeu debeant. dominum.
em. ſeu conuentum. predictos ſuper aliquibus bonis,
pſi ſibi a ludolfo et Johanne quondam fratribus dictis
huſen. famulis, comparauerant, impetere ſeu agere in
m. . Perhibentes iuſtam et veram renuntiationem ſeu
ationem pro ſe et ſuis heredibus bonorum huiusmodi
iſſe. Datum Anno domini M°. CCC°. XL. Secundo In
no Jacobi maioris apoſtoli.

(Verletztes Siegel der Stadt Hannover.)

Urk. 315.

ɔe Heinrich von Barfelde verkauft dem Kloſter Marien- eine Curie mit 4 Hufen und 5 Hausſtellen zu Barfelde. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. die Urk. 316 v. 18. Octbr. u. 321 v. 2. Decbr. 1342.)

Go Henricus dictus de Beruelte famulus, recognoſco
ntibus publice proteſtando, Quod expreſſo beneplacito
ınſenſu, Ghertrudis coniugis mee, Henricj, Bertoldj,
·dj, Bertrammj, Aſchwinj, filiorum meorum, Margarete,
bet, filiarum mearum, Ceterorumque omnium heredum
ıum, vendidj Religioſis viris, Domino Abbatj, et Con-
ıj, Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod wlgo Betzin-
ode dicitur, Cyſtercienſis Ordinis, Hildenſemenſis Dyo-
vnam curiam cum quatuor manſis, et quinque areas,
eruelte ſitas, cum omnj jure et vtilitate, cunctiſque
encijs tam in villa quam extra villam, in quibuſcumque
ſtentibus, vbicumque eciam ſituatis, Pro Octoginta
is purj argentj, Hildenſemenſis ponderis et valoris,
i ab eiſdem amicabiliter perſolutis, Tranſferens ipſa

bona cum omnibus pertinencijs ſuis, in ſupradictos viros religioſos ac Monaſterium ipſorum, pleniſſimo iure, perpetuo poſſidenda: Nichil omnino iuris, in eiſdem bonis in parte uel in toto in preſens uel in futurum, michi aut meis heredibus reſeruando: Obligo me eciam ſcriptis preſentibus fide data, quod heredes mej antedicti, cum ad annos etatis legitime peruenerint, et ego requiſitus fuero, infra quindenam monitionj proximam, bonis preſcriptis totaliter renunciabunt, ſinguli proinde nichil penitus requirentes, ſet ſub titulo et ſumma, qua ego vendidj ipſa bona Monaſterio prelibato relinquent et ipſi iure perpetuo poſſidenda. Promitto nichilominus vna cum heredibus meis omnibus, Religioſis antedictis, preſentibus fide data, quod quam diu aliquis noſtrum vixerit, ipſis debitam preſtabimus warandiam de bonis memoratis, vbi, quando, quociens, aliquis noſtrum ſuper hoc fuerit requiſitus, ipſosque ab omnj inpetitione ſi qua ratione bonorum prefatorum quod abſit orta fuerit, fideliter eximemus.. Vt autem ſeries venditionis prelibate robur perpetuum ſorciatur, preſens ſcriptum, eiſdem, dedj mej ſigillj munimine roboratum... Teſtes ſunt, Bertoldus et Aſchuwinus fratres dictj de weſtfelde. Henricus de vtſe et Bodo patruus ſuus. Erneſtus de cople. Johannes de Brucghem. Henricus de Beruelte. Henricus Linckenborch, famuli, et quam plures alij fide dignj.. Datum anno Dominj M° CCC° XLII°, ipſo die, Beatj Luce Ewangeliſte....

(Siegel des Heinrich von Barfelde.)

Urk. 316.

Ritter Friedrich Vateſchild und mehrere Knappen verbürgen, daß die Söhne und Töchter Heinrichs von Barfelde, ſobald ſie majorenn geworden ſind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem Kloſter Marienrode 4 Hufen Landes mit einer Curie und 5 Hausſtellen zu Barfelde verkauft hat, genehmigen ſollen. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. Urk. 315 v. 18. Octbr. 1342.)

Digitized by Google

)s.. Fredericus dictus vateſchilt miles, Bertoldus et
inus fratres dictj de weſtuelde, florinus de dalem, Er-
de cople, henricus filius Alberti de Beruelte, henricus
nborch, Johannes de bruckem, famuli, tenore preſen-
recognoſcimus publice proteſtantes, Quod henricus
ldus, eylardus, bertrammus, affchuinus, filij, Margareta,
ıet, filie, ceteriq̃ue omnes heredes henrici de Beruelte,
ıd annos legitimos peruenerint renunciabunt Quatuor
; in Campis ville Beruelte ſitis, et vni Curie eis an-
et quinque areis in eadem villa, a patre eorum ven-
Religioſis viris Domino abbati et Conuentui monaſterij
zingherode, nichil penitus exigentes pro renuntiatione
ıodi ab eiſdem, Quod ſi requiſiti non fecerint, et nos
fuerimus efficere debemus et volumus quod hoc
infra menſem monicioni proximum contradictione
et pretermiſſa, preterea ſi prefati religioſi in bonis
ptis in parte vel in toto inpeticionem aliquam ſeu
iam ex parte heredum ſuſtinuerint, ipſos ab huius-
mpeticione ſeu moleſtia ſimiliter infra menſem eri-
; liberos et indempnes, Que ſingula ſicut preſcripta
ɛiſdem religioſis promiſimus et preſentibus fide data
timus inuiolabiliter obſeruare. In quorum omnium
; teſtimonium ſigilla noſtra preſentibus duximus ap-
la. Datum anno dominj. M°. CCC°, XLII°, ipſo die
.uce Ewangeliſte: ...

ɔes Friedrich Vateſchild, Berthold und Aſchwin von Weſtfeld [letzteres
t], Florin von Dahlum, Ernſt von Cople, Heinrich von Barfelde,
Heinrich Linkenburg und Johann von Brüggen.)

Urk. 317.

von Barfelde reſignirt den Grafen von Woldenberg 2 Landes und 2 Hausſtellen zu Barfelde zu Gunſten des Kloſters Marienrode. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. Urk. v. 15. Juni 1343.)

ilibus viris ac dominis ſuis predilectis Comitibus de
ıberghe henricus dictus de beruelte famulus cum
reuerencia paratum ad quevis beneplacita famula-

Digitized by Google

tum vestre honeſtati duos manſos in campis ville beruelte ſitos, et duas areas in eadem villa remitto preſentibus et reſigno ſupplicans precibus ſubjectiuis quatenus proprietatem dictorum honorum monaſterio in betzingherode conferre dignemi *(sic)* propter deum In cuius reſignationis teſtimonium ſigillum meum duxi preſentibus apponendum Datum anno dominj M°. CCC°. XLII° ipſo die beatj luce ewangeliſte.

(Siegel des Heinrich von Barfelde.)

Urk. 318.

Die von Barfelde erklären, daß ihre ſämmtlichen Güter zu Barfelde Lehngüter ſind. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. die Urk. v. 5. u. 15. Juni, 18. u. 28. Octbr., 10. Novbr., 2. Decbr. 1342, 12. u. 23. Juni 1343, 23. Juni 1366 u. 25. Mai 1380.)

Nos Henricus filius alberti. Henricus filius henrici.. dictj de Beruelte henricus dictus Linkenborch filius bertrammi de Beruelte famuli, recognoſcimus preſentibus publice proteſtantes. Quod omnia bona noſtra tam in villa quam extra villam beruelte ſita, que paterna hereditate poſſidemus vel vnquam poſſedimus, nunquam libera et propria a temporibus retroactis habuimus vel in preſens habemus ſed omnia ſub iure et titulo pheodali. In cuius rei teſtimonium ſigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Datum anno dominj. M°. CCC°. XLII°. ipſo die beatj Luce ewangeliſte.

(Drei Herzſiegel, des Heinrich und Heinrich von Barfelde und Heinrich Linkenburg.)

Urk. 319.

Die Grafen von Wolbenberg ſchenken das Eigenthum von 40 Morgen in Barfelde, die ihnen von Heinrich von Barfelde reſignirt ſind, dem Kloſter Marienrode, das dieſelben von Heinrich von Barfelde gekauft hatte. 27. Octbr. 1342.

(Vergl. Urk. 317 v. 18. Octbr. 1342.)

In nomine Dominj Amen.. Nos Ludolfus, et Henricus, milites, Hoyerus hildenſemenſis eccleſie Canonicus, Johannes,

Borchardus, Gerhardus, famuli, Dej gracia Comites dictj de woldenberghe. Notum esse volumus vniuersis. Quod cum religiosi viri abbas et Conuentus monasterij Noualis sancte Marie quod wlgo Betzingherode nuncupatur, Quadraginta Jugera in Campis ville Beruelte sita, et duas areas in eadem villa, cum omnibus eisdem attinentibus vbicumque situatis tam in villa quam extra villam, a henrico, filio henrici de beruelte, famulo, de heredum suorum beneplacito et consensu, emptionis titulo comparassent. Nos recepta dictorum bonorum libera a prefato henrico, qui ipsa a nobis in feudo tenuerat resignatione, premissa bona cum omni jure et vtilitate cuntisque pertinentiis suis religiosis supradictis de consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus requirendus fuerit quoquomodo propter deum contulimus et per presentes conferimus ac proprietamus iure perpetuo possidenda, renunciantes euidenter, omnj juri et vtilitati quod ius vel que vtilitas nobis nostrisue heredibus in bonis prescriptis competebat vel poterit competere in futurum, obligamus nos eciam vna cum omnibus heredibus nostris quod religiosis prefatis plenam prestabimus warandiam de bonis memoratis, et si domina abbatissa de Ganderssem aliquam faceret inpeticionem in bonis suprascriptis inde predictos religiosos eximere debebimus quod ipsis promittimus data fide, In quorum omnium euidens testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda, Testes hujus rej sunt Bodo de honouere sacerdos, Johannes de winzenborch conuersus, monasterij in betzingerode fratres, henricus de vtze, et henricus Linkenborch, famuli, et quam plures alij fide dingni. Datum anno Dominj, M°. CCC°. XLII°. In vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum: . . . . . .

(Das dritte Siegel ist abgefallen; die anderen fünf sind wohl erhalten; das des Grafen Ludolf zeigt bloß den Helm und die Helmzier, das der Grafen Johann, Burchard und Gerhard nur das Wappen, dagegen das des Grafen Heinrich das Wappen mit Helm und Helmzier.)

Digitized by Google

Urk. 320.

Knappe Heinrich von Barfelde reſignirt dem Biſchofe Heinrich zu Hildesheim 2 Hufen mit einer Curie und 3 Hausſtellen zu Barfelde, welche Güter er dem Kloſter Marienrode verkauft hat, zu Gunſten des Kloſters. 11. Novbr. 1342.

(Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342.)

Venerabili in chriſto patri ac domino ſuo Domino henrico epiſcopo Eccleſie hildenſemenſis, henricus filius henrici de Beruelte famulus, paratum ad queuis beneplacita famulatum, veſtre Reuerencie duos manſos in Campis ville Beruelte ſitos, et Curiam eis annexam et Tres areas in eadem villa, que bona de uobis in feudo tenui, heredibus meis conſentientibus reſigno voluntarie et remitto, Rogans attencius quatenus ſupradicta bona monaſterio in Betzingerode, cui eadem vendidi, propter deum conferre dignemini cum proprietate, iure perpetuo poſſidenda, In huius reſignacionis euidens teſtimonium ſigillum meum duxi preſentibus apponendum, et nos, fredericus vateſſchilt, miles, Bertoldus et Affchuinus fratres, dicti de weſtuelde famuli, ſub ſigillorum noſtrorum appenſione publice proteſtamur, hanc reſignationem nobis preſentibus racionabiliter eſſe factam. Datum Anno Dominj, M°, CCC°, XLII°, Ipſo die beati Martini Epiſcopi: . —

(Siegel des Heinrich von Barfelde, Friedrich Vateſchild, Berthold und Aſchwin von Weſtfeld.)

Urk. 321.

Biſchof Heinrich, Probſt Otto, Dechant Hermann und das Capitel zu Hildesheim überlaſſen dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum des halben Zehnten und von 4 Hufen Landes zu Barfelde, einer Curie, einer Mühle und dreier Hausſtellen daſelbſt, welche Güter Johann und Dieterich von Sehlde und Heinrich von Barfelde von ihnen zu Lehn getragen haben. Im General-Capitel (zu Hildesheim), 2. Decbr. 1342.

(Vergl. die Urk. v. 10. Novbr. 1312, v. 9. März u. 15. Juni 1343.)

IN. nomine Domini amen.. Henricus. Dei gratia, Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus. Otto prepoſitus. Hermannus

Digitized by Google

Decanus. Totumque eiuſdem Eccleſie Capitulum. vniuerſis preſentem paginam inſpecturis, Rei geſte memoriam sempiternam.. Quoniam memoria hominum debilis eſt et infirma. de re igitur geſta ſit scriptura. que teſtimonium continet veritatis.. Notum igitur eſſe volumus, vniuerſis. quod. nos. in noſtro Capitulo conſtituti. ob pie deuotionis, caritatiſque affectum. quem circa. Religioſos viros. nobis in chriſto dilectos.. Abbatem. et Conuentum. monaſterij. Nouales ſancte Marie. quod Betzingherode wlgariter nuncupatur. Cyſtercienſis Ordinis. noſtre Dyocesis. hucuſque habuimus et habemus. eiſdem, de pleno et expreſſo beneplacito et conſenſu omnium noſtrum et singulorum. proprietatem et dominium. dimidie Decime. et quatuor manſorum. in campis ville Beruelte ſitorum. necnon Curie Molendini. atque trium arearum in eadem villa, cum omnibus iuribus et vtilitatibus quibuſcumque et vbicumque ſituatis. tam in villa. quam extra villam. que bona. Johannes miles et Thydericus famulus, fratres dicti de Selde. et Henricus de Beruelte famulus, a noſtra Eccleſia in pheudo tenuerunt. propter deum et animarum noſtrarum remedium. contulimus ac in pacificam poſſeſſionem tradimus per preſentes. necnon monaſterio eorum vnimus atque subicimus pleno iure perpetuo poſſidendam. Tranſferentes in eoſdem Religioſos omne jus noſtrum quod in dictis bonis in preſenti habemus uel habere poſſemus quomodolibet in futurum. nichil penitus in eiſdem nobis et Eccleſie noſtre reſeruantes. Et ne noſtra Hildenſemenſis Eccleſia antedicta. ex hac noſtra collatione nimium lederetur.. Abbas et Conuentus prefati nobis voluntarie. vigintj Duas marcas puri argenti retribuerunt. quibus dampnum Eccleſie noſtre totaliter compenſarunt. Vt autem hec noſtra donatio, firma et inconuulſa perpetuis temporibus perſeueret. preſens scriptum. sigillis noſtris ſcilicet.. Epiſcopi et Capituli fecimus roborari. Teſtes ſunt. Henricus Quedelingheborgh. scolaſticus. Johannes de tzelenſtede. Cantor. Engelfridus plebanus in Aluelde. Bertoldus plebanus in Bokenum Canonici montis ſancti Mauricij. fredericus vateſchild. Aſchwinus pincerna

Digitized by Google

milites. Bertrammus. Conradus et Ludolfus fratres dicti de Bokel. et quam plures alij fide dignj. Datum Anno dominj. M°. CCC°. XLII°. prima ſecunda feria in Aduentu dominj. in noſtre Capitulo generali.

(Längliches Siegel des Biſchofs Heinrich, Siegel der Hildesheimer Kirche; beide in weißem Wachſe.)

Urk. 322.

Die Gebrüder Johann und Dieterich von Sehlde ſchenken dem Kloſter Marienrode zu ihrem Seelenheile den halben Zehnten, 3 Hufen Landes, eine Mühle und 3 Hausſtellen zu Barfelde, welche Güter ſie vom Biſchofe zu Hildesheim zu Lehn getragen haben. 9. März 1343.

(Vergl. die Urk. v. 2. Decbr. 1342 u. Urk. 323 v. 9. März 1343.)

In Nomine Dominj Amen. Nos Johannes miles, et Thidericus famulus, fratres, dicti de Selde, Vniuerſis notum eſſe volumus et conſtare, Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu heredum noſtrorum, ac vniuerſorum quorum conſenſus erat de iure vel de facto aut conſuetudine requirendus, Religioſis viris domino abbati et Conuentui monaſterij in Betzingherode ordinis Cyſtercienſis, hildenſemenſis dyoceſis, propter deum et noſtrarum remedium animarum, proprietatem dimidie Decime tocius ville beruelte ac Trium manſorum, et molendini et Trium arearum ibidem, quam ab epiſcopo et Eccleſia hildenſemenſi in pheudo habuimus temporibus retroactis, contulimus ac in pacificam poſſeſſionem tradidimus necnon per preſentes tradimus et donamus, cum omni iure et vtilitate ac vniuerſis ſuis pertinenciis ubicumque et in quibuscumque ſituatis tam in villa quam extra villam, perpetuis temporibus poſſidendam, Tranſferentes in eoſdem Religioſos omne ius noſtrum quod in eiſdem bonis nobis noſtrisque heredibus competebat vel poterit competere quomodolibet in futurum, Nichil iuris nobis aut noſtris heredibus in eiſdem penitus reſeruantes, Promittentes nichilominus preſentibus fide data, quod Religioſis ſupradictis veram preſtabimus warandiam dicte

Digitized by Google

proprietatis vbi quando quociens fuerimus requiſiti et ab omni impeticione ſi quam ſuſtinuerint ea de cauſa ipſos fideliter eximemus, Vnde ex hac donacione ne nos noſtrique heredes ſepedicti nimium lederemur Religioſi preſcripti Duodecim Marcas puri argenti nobis retribuerunt quibus dampnum noſtrum totaliter compenſarunt, Super quibus ne dubium oriatur et vt premiſſa inuiolabiliter obſeruentur preſentem litteram noſtris ſigillis roboratam memoratis Religioſis dedimus in perpetuum teſtimonium et munimen, Teſtes hujus rei ſunt. Engelfridus plebanus in Aluelde et Canonicus montis ſancti Mauricij, Fredericus vateſſchilt, Bertrammus bokel, aduocatus in ſturewolt, henricus Linkeſborch, et quam plures alii fide digni, Datum anno Dominj. M°. CCC°. XLIII°. Dominica qua Cantatur Reminiſcere: . : .

(Beide Siegel des Johann [rund mit einem Herzſchilde] und des Dieterich von Sehlde [Herzſchild].)

Urk. 323.

Die Gebrüder Johann und Dieterich von Sehlde reſigniren dem Biſchofe Heinrich zu Hildesheim das Obereigenthum des halben Zehnten, dreier Hufen Landes, der Mühle und dreier Hausſtellen zu Barfelde, welches ſie von ihm zu Lehn getragen, zu Gunſten des Kloſters Marienrode. 9. März 1343.

(Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342 u. Urk. 322 v. 9. März 1343.)

Venerabili in chriſto patri ac domino ſuo, Domino henrico eccleſie hildenſemenſis Epiſcopo, Johannes miles, Thidericus famulus, fratres, dicti de Selde paratum ad queuis beneplacita famulatum, Veſtre reuerencie, proprietatem dimidie Decime tocius ville Beruelte, Trium manſorum, molendini, ac Trium arearum ibidem, Quam proprietatem a vobis in pheudo hactenus habuimus. heredibus noſtris beniuole conſencientibus, preſentibus reſignamus, Rogantes attencius, quatenus ſupradictam proprietatem monaſterio in Betzingherode propter deum conferre dignemini et donare, In hujus reſignationis euidens teſtimonium ſigilla noſtra duximus apponenda, Datum Anno

Dominj, M°. CCC°. XLIII°, Dominica qua Cantatur Reminiſcere.

(Beide Siegel vorhanden.)

Urk. 324.

Die von Uetze entſagen allen etwaigen Anſprüchen an ein Viertel des Zehnten zu Barfelde, welches Heinrich von Barfelde dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode verkauft hat. 12. Juni 1343.

(Vergl. Urkunde 327 v. 23. Juni 1343.)

Nos Henricus ſenior de Vlſe. Wedegho. et Johannes filij eiuſdem Henricj. necnon Bodo et Heyneko fratres famulj eciam dictj de Vlſe. omnibus hanc litteram viſuris vel audituris noſtris ſigillis communitam recognoſcimus proteſtantes, quod conſenſu vnanimj. bona deliberatione prehabita renunciauimus ac in preſentibus renunciamus omnj iurj, ſi quod habuiſſemus, ſicut non habuimus in quarta parte decime ſite Beruelte, quam Henricus famulus filius Albertj de Beruelte. ſuusque filius Albertus.. ipſorumque verj heredes cum omnj iure ac vſufructu et vtilitate tam in villa. quam extra villam. honorabilj domino Roberto dicto de Noua ciuitate. Abbatj. necnon. Totj Conuentuj Monaſterij Beſſigherode vendiderunt.. ipſos nec.. ſuos ſucceſſores in perſonis noſtris. verbis. operibus. vel modo quouis alio ammodo in eadem parte decime nullatenus impediendo, nec aliquis noſtro nomine.. ipſos debebit impedire in eadem. ſicut.. ipſis promiſimus et preſentibus promittimus fide data. et Ego Henricus dictus Linckefborch famulus recognoſco me huiusmodj inter dominum. Abbatem. et conuentum antedictos, et famulos ſupradictos placitaſſe, et In huius rej teſtimonium meum ſigillum preſentibus eſt appenſum. Datum Anno Dominj. M°. CCC°. XLIII°. in feſto Corporis chriſtj..

(Sechs Siegel, fünf der von Uetze und ein Siegel des Heinrich Linkenburg.)

Digitized by Google

Urk. 325.

Die von Uetze verzichten auf alle Rechte an den vom Knappen Heinrich von Barfelde dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode verkauften Gütern zu Barfelde. 12. Juni 1343.

(Vergl. die Urk. v. 23. Juni, 18. Octbr. u. 10. Novbr. 1343.)

Nos Henricus ſenior. Wedegho. et Johannes filij eiuſdem Henricj. necnon Bodo et Heyneko, fratres famulj dictj de vtſe, omnibus hanc litteram viſuris ſeu audituris, noſtris ſigillis communitam recognoſcimus proteſtantes, quod conſenſu vnanimj bona deliberatione prehabita, renunciauimus ac in preſentibus renunciamus omnj iurj, ſi quod habuiſſemus, ſicut non habuimus in bonis Henricj famulj de Beruelte, venditis cum omnj iure. vſufructu. ac vtilitate tam in villa. quam extra villam. honorabilj domino Roberto dicto de Noua Ciuitate Abbatj. necnon .. Totj Conuentuj. Monaſterij Beſſigherode,.. ipsos nec.. ſuos ſucceſſores verbis operibus. vel modo quouis alio ammodo in eiſdem bonis nullatenus inpediendo, ſicut .. ipſis promiſimus et preſentibus promittimus fide data. et Ego Henricus dictus Linckeſborch famulus recognoſco me huiusmodj inter dominum Abbatem et Conuentum antedictos, et famulos ſupradictos placitaſſe, et In huius rej teſtimonium meum ſigillum preſentibus eſt appenſum. Datum Anno Dominj. M°. CCC°. XLIII°. in feſto Corporis chriſtj. .

(Sechs Siegel, fünf der von Uetze und ein Siegel des Heinrich Linkenburg.)

Urk. 326.

Gogrefe Albert von Garmſen überträgt auf Betreiben des Ritters Friedrich Vateſchild in einem dazu angeordneten Gerichte dem Kloſter Marienrode 4 Höfe und 4 Hufen, eine Mühle und den halben Zehnten zu Barfelde, welche Heinrich von Barfelde vom Biſchofe und Domcapitel zu Hildesheim [1]), und 2 Höfe und 2 Hufen Landes daſelbſt, welche derſelbe von den Grafen zu Wol-

[1]) Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342.

Digitized by Google

denberg zu Lehn getragen[2]) und sämmtlich dem Kloster verkauft hat. 15. Juni 1343.

Ek Albrecht van Ghermerdessen, Ghograue, bekenne, vnde do witlik, alle den, de dossen bref horen, eder sen, Dat ek, vor Hern vrederike vateschilde de riddere is mines Hern des bischopes van Hildensem, eyn Ghodinck, vnde eyn Gherichte, vor deme Lande heghede, Dar Heynrik van beruelte vor sek, vnde vor sine eruen, vnde des solnen Heynrikes husvrouwe afleten, vnde vorteghen van ver Hoyuen, vnde van ver houen, vnde van eyner molen, vnde van deme haluen tegheden to beruelte, mid alleme rechte, vnde nvd, an dorpe, vnde an velde, de dar to horet, de se van mime Heren van Hildensem, vnde van deme Capittele des domes darsolues hadden, vnde hebben, ok leten se af, vnde vorthegen van twen hoynen, vnde van twen houen, de se hadden, vnde hebben, van den Greuen van Woldenberghe mit alleme rechte, vnde nvd, an dorpe, vnde an velde, de dar to horet, dar an verteghen se lenes, erues, Liftucht, eghendomes, vnde were, vnde alles rechtes, des se menliken, eder erer yenich bisonderen, dar an betalen mochten, des erwarf, de solue her vateschilt, vor mek, vnde vor deme lande, in des rechtes stad, mit vorspreken, vnde mit dincluden, also ordele, vnde recht wiseden, van mines heren van Hildensem, vnde des vorbenomden Capitteles weghene, vnde van der Greuen weghene van woldenberghe, dosse vorbenomden ghod, in sine were, des antworde de solue her vateschilt desselven ghod, weder van mines heren vnde van des Capitteles weghene, vnde van der van woldenberghe weghene hir vorbenompt, Deme Abbede. vnde deme Stichte to Betsigherode, vor mek, vnde vor deme Lande, also ordele, vnde also recht wiseden, mit vorspreken, vnde mit dincluden, in ere were, mid eghendome, vnde mid alleme rechte, des dar yenegherleyge wis to hort, vnde ek hebbe den Abbet, vnde dat Stichte to Betsigherode mit gherichte ghesat, vnde ghewiset in de were, der vorbenomden Ghod, vnde wat dar to horet, vnde hebbe on des ennen rechten vrede ghewracht, also dat se de ghod besitten, vnde beholden moghen rowelíken,

[2]) Vergl. Urk. v. 28. Octbr. 1342.

Digitized by Google

ane yemandes anſprake, vnde eweliken, na erer bequemigheyt bruken, ane hinder, vppe dat dit vnvergheten blive, ſo hebbe ek deme Abbede, vnde deme Stichte to betſigherode doſſen bref ghegenen, vnde beſeghelet mit mineme inghefegle. Na Ghodes Bort duſent vnde drehvndert jar, in deme dren vnde vertegheſten jare, in ſynte Vites daghe.....

(Herzſiegel des Albert von Garmſen.)

Urk. 327.

Heinrich von Barfelde verkauft dem Kloſter Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Barfelde. 23. Juni 1343.

(Vergl. die Urk. v. 12. u. 23. Juni 1343.)

Nos, Henricus, filius quondam Albertj de Beruelte, Albertus, Lodewicus, ejuſdem Henricj, filij, famuli, publice recognoſcimus preſentibus proteſtantes. Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu coniugum, et heredum noſtrorum omnium, vendidimus, Religioſis viris, Domino Abbatj et Conuentuj Monaſterij Noualis ſancte Marie, quod wlgo Betzingherode nuncupatur, Ordinis Cyſtercienſis, Dyoceſis Hildenſemenſis, noſtram quartam partem Decime, in Beruelte, cum omnj iure, et vtilitate, cunctisque attinencijs, in quibuſcumque conſiſtentibus et vbicumque eciam ſituatis, Pro Triginta quatuor marcis et Quinque Lot purj argentj, Hildenſemenſis ponderis et valoris, nobis amicabiliter perſolutis, Tranſferentes eandem quartam Decime partem, cum omnibus ſuis pertinencijs in Religioſos ſupradictos, ac ipſorum monaſterium pleno iure perpetuo poſſidendam, Nichil omnino juris, in ipſa, in preſens vel in futurum in parte vel in toto, nobis aut noſtris heredibus reſeruando, Obligamus nos eciam ſcriptis preſentibus fide data, quod cum heredes noſtri ad annos etatis legitime peruenerint, nosque requiſitj fuerimus, premiſſe partj decime infra quindenam monitionj proximam totaliter renunciabunt, ſinguli proinde nichil penitus requirentes, ſet ſub titulo et ſumma qua nos ipſam vendidimus Monaſterio prelibato relinquent et ipſj iure perpetuo poſſidendam.

Digitized by Google

Promittimus nichilominus Religiosis memoratis tenore presencium fide data, quod nos et nostrj heredes, ipsis debitam prestabimus warandiam eiusdem partis Decime, vbi, quando, quociens aliquis nostrum super hoc fuerit requisitus, et ab omnj eciam impetitione qua incurrerint ea de causa eosdem fideliter eximemus, Super quibus ne dubium oriatur et vt premissa omnia inuiolabiliter obseruentur, presens scriptum nostris sigillis roboratum dedimus Religiosis suprascriptis in testimonium perpetuum et munimen.. Testes sunt, Albertus de Munstede, Prior, Henricus de hymmedesdore, Bursarius, Monachi, Johannes de Winsenborch, Conuersus, fratres monasterij in Betzingherode, Fredericus vateschilt, miles, Henricus Linkenborch famulus et quam plures alij fide dignj.. Datum Anno Dominj M° CCC° XLIII° In vigilia Johannis Baptiste.....

(Drei Siegel, zwei Herzsiegel des Heinrich und Albert und ein rundes Siegel mit Herzschild des Ludwig von Barfelde.)

Urk. 328.

Die Ritter Eilard von Dötzum, Friedrich Vateschild, Boldewin von Steinberg und mehrere Knappen verbürgen, daß die Kinder Heinrichs von Barfelde, sobald sie majorenn geworden sind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem Kloster Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Barfelde verkauft hat, genehmigen sollen. 23. Juni 1343.

(Vergl. die vorige Urk.)

Nos, Eylardus de Dotsum, fredericus vatschilt, Boldewinus de Stenberghe, milites, Johannes de Dotsum, henricus de Beruelte, Thidericus de Reden, herwicus de gledighe, henricus mule, famuli, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod omnes heredes, henricj, filij Albertj de Beruelte, cum ad annos legitimos peruenerint, renunciabunt quarte partj Decime in Beruelte, ab eodem henrico, et filijs suis, Alberto et Lodewico, Religiosis viris, Domino Abbatj et Conuentuj monasterij in Betzingherode racionabiliter vendite, Nichil penitus pro renunciatione huiusmodi exigentes, quod si requisitj non

Digitized by Google

fecerint, et nos monitj fuerimus, extunc efficere volumus et debemus, vt infra menſem monitionj proximum id faciant contradictione qualibet pretermiſſa. Preterea ſi Religioſi prefatj, in parte vel in toto, quarte partis Decime ſupradicte, inpeticionem aliquam ſeu moleſtiam ex parte heredum ſuſtinuerint, ipſos inde ſimiliter infra menſem eximemus liberos et indempnes. Que ſingula ſicut preſcripta ſunt, eiſdem Religioſis promiſimus et preſentibus promittimus fide data inuiolabiliter obſeruare.. In quorum omnium euidens teſtimonium ſigilla noſtra preſentibus duximus apponenda.. Datum Anno dominj M° CCC° XLIII° In vigilia Johannis Baptiſte.....

(Von den acht Siegeln iſt das dritte und vierte abgefallen, das Siegel des Eilard von Dötzum, Friedrich Vateſchild, Heinrich von Barfelde, Dieterich von Reden, Herwig von Gleidingen und Heinrich Mule vorhanden.)

Urk. 329.

Die Gebrüder Heinrich und Konrad Linkenburg entſagen allen Anſprüchen an ein Viertel des Zehnten zu Barfelde, welchen Heinrich von Barfelde dem Kloſter Marienrode verkauft hat.
23. Juni 1343.

(Vergl. Urk. 327 v. 23. Juni 1343.)

Nos, henricus dictus Linkenborch, famulus, Conradus, clericus, fratres, recognoſcimus preſentibus publice proteſtantes, Quod renunciauimus et preſentibus renunciamus, omnibus juribus et actionibus, ſi que nobis competerent vel competere poſſent, in quarta parte Decime in Beruelte, quam Religioſi viri, Dominus Abbas et Conuentus monaſterij in Betzingherode, a henrico, filio quondam Albertj de Beruelte Patruj noſtrj ſuo monaſterio emptionis titulo rationabiliter compararunt. In cuius rej teſtimonium preſens ſcriptum noſtris ſigillis fecimus communirj.. Datum Anno Dominj M° CCC° XLIII°, In vigilia Johannis Baptiſte.

(Von den beiden Siegeln iſt das erſte verletzt.)

Digitized by Google

Urk. 330.

Knappe Heinrich von Barfelde vergleicht ſich mit dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode über 5 Klagepunkte. 1. Mai 1345.

Ek Henrich von Bernelte. knecht. henrikes ſone. do witlik alle den de .. diſſen bref ſen eder horen leſen. mit ener bekantniſſe mines ingeſegheles. dat ek .. hadde ſculde de hir na beſcrenen ſtat mit abbet Rotherte von betzingherode. vnde mit ſineme conuente .. to dem erſten male ſculdiget ek one .. vmme enen bref. dat he .. mek .. des alſo nicht gheſcrenen en hedde alſo ek .. mit ome .. ghedeghedinghet hadde. to dem ander male. dat he .. mit mineme herren .. deme biſcope dat ghemaket hedde. dat ek min gut nemende vorkopen en moſte wenne ome .. to deme dridden male. dat he .. mek .. teyn mark nicht en gaf vppe de tit alſo he .. mek .. ghelouet hadde. to dem verden male. vmme enne plas de von der mende in der, deſpe. to mineme echtwerde gegenen wart den ek noch hebbe. de mit ſineme lande lit vnde dar to ghedelet wart vnde lit dar mid den inne, to deme viften male. vmme arueyt dat ek .. in ſineme lande ghedan hadde. vmme al diſſe vorſcreuenen vif ſculde. vnde bi namen vmme den plas in ſineme lande lit deue he vnde ſin conuent .. beholden ſcal. dar hebbe ek .. mek .. mit ome .. gotliken vnde vruntliken vorlikenet vmme. alſo. dat. ek .. vnde min ernen .. one .. nogh ſine nakomelinghe .. nogh ſinen conuent .. hir vorbenomt. dar nimbermer vmme ſculdighen ſcolen. dat heb ek .. ome .. In truwen ghelouet vnde louet ome .. vnde ſineme conuente in truwen in diſſem breue ſtede to holdende. Vortmer. we her bertolt von algremiſſen. vnde conradus von beruelte. bekennet. vnde betuget vnder vſen ingeſegelen. dat we .. vnde henrich von dedenzen. vnde albert von wulninghe. borgere to gronowe. ouer al diſſen vorſcrenenen dinghen ghewеſen hebbet. dat ſe .. ſek gotliken vnde vruntliken vmme al diſſe vorſcrenenen vif ſculde vorlikenet hebbet. Diſſe bref is ghegeuen na goddes bort drittеynhundert iar in deme vine vnde vertigheſten iare. in ſente wolborghe daghe. .

(Herzſiegel des Heinrich von Barfelde und zwei runde Siegel des Ritters Berthold von Algermiſſen und des Konrad von Barfelde.)

Urk. 331.

Heinrich von Uetze erkennt an, daß ihm gar keine Ansprüche zustehen an dem Gute zu Barfelde, welches Heinrich von Barfelde dem Kloster Marienrode verkauft hat. 1346.

Ek henric gheheten van vttece dot witlic vnder mineme ingheseghele alle den de desſen bref ſet eder horet dat ek vnde mine erven an deme ghuode nicht rechtes nehadden vnde nehebbet to berurelte mid alleme rechte vnde mid aller nuht binnen deme dorpe vnde buten dat henric van berurelte heft vorkoft deme abbade van betzingherode vnde ſineme Conuente. ek lone ok deme abbade vnde deme Conuente de hir vorbenomt ſin antruwen dat ek vnde mine erven vnde nement van vſer weghene in desſeme benomden guode neuerhande anſprake don newillet. vnde ſe mid nichte daran hinderen. To euer betughinghe desſer ding ſo hebbe we laughe dideric van Reden vnde lutteke dideric Johannes ſone van Reden vſe ingheseghele ghehengt to desſeme breue. vnde is gheſchen na goddes bort Drittеynhundert iar in deme ſeſſe vnde vertegheſten iare.

(Drei Herzſiegel, das erſte verwiſcht und verletzt, Siegel des Dieterich und Dieterich von Rheden.)

Urk. 352.

Herzog Magnus von Braunſchweig und Lüneburg bittet auf Erſuchen der Aebte von Riddagshauſen und Marienrode den Herrn Dieterich von Alten und Arnold Knigge, dieſelben in ihrem Rechte an dem Kloſtergute zu Jeinſen nicht zu kränken. Braunſchweig, ohne Jahr [1]).

(Nach zweien vom Notar Johann Lupi am 26. März 1433 auf Bitten des Abtes Heinrich zu Marienrode entnommenen Transſumpten.)

Vnſen gunſt vnde guten willen tovoren her Ditherich van alten vnde Arnt knigke wettet dat dy Abbet van Riddachſhuſen vnde van Beſſingerode by vns gheweſen hebben vnde hebben ſich dez beclaget dat gy ſe hinderen an orem gude to Gheynſen vnde willen dit voghethaftich maken dez ſchulle gy wetten dat

[1]) Da Dieterich von Alten und Arnold Knigge ſchon in den Urkunden von 1337 erſcheinen, ſo dürfte dieſe Urkunde wohl in den erſten Jahren der Regierung des Herzogs Magnus ausgeſtellt ſein.

Digitized by Google

we an deme ſuluen gude to vorſettende neyn recht en hebbet went we Ju den kalenberg gheſettet hebbet alzo en dy van Saldere gehat hebbet by older tiid dor van bidden we ju dat gy ſy by orem rechte laten Gegeuen to Brunſwik an fritage vor eſto michi vnder vnſem Secrete.

Urk. 333.

Bürger Johann von Neuſtadt zu Hannover verkauft dem Kloſter Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Emmerberg vor dem Egidienthore zu Hannover. 13. Decbr. 1349.

(Vergl. die folgende Urk.)

EGo Johannes dictus de Nyeſtat Burgenſis in Honouere recognoſco preſentibus publice proteſtando, Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu omnium heredum meorum, vendidj Religioſis viris, Domino Abbatj et Conuentuj, monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingherode nuncupatur, Cyſtercienſis ordinis, Hildenſemenſis dyoceſis, quartam partem decime Embere, ante valuam beatj Egidij Honouere ſituatam, cum omnj iure et vtilitate, cunctisque ſuis attinencijs in quibuſcumque conſiſtentibus, vbicumque eciam ſituatis, pro Centum marcis puri argentj, honouerenſis ponderis et valoris mihi ab eiſdem amicabiliter perſolutis Tranſferens pleniſſime, premiſſam quartam partem decime, cum omnibus ſuis pertinencijs in Religioſos ſupradictos ac ipſorum monaſterium jugiter poſſidendam. Nichil omnino juris, in preſens vel in futurum, in eadem mihi aut meis heredibus reſeruando.. Promitto nichilominus preſentibus fide data, quod memoratis Religioſis eiuſdem decime debitam debeo et volo preſtare warandiam, necnon ab omnj debita inpetitione eximere, vbj, quando, quociens fuero requiſitus.. Super quibus ne dubium oriatur, et vt ſeries premiſſe vendicionis robur perpetuum ſorciatur, preſens ſcriptum mej Sigillj munimine, in euidens teſtimonium tradidj roboratum.. Datum Anno Dominj M° CCC° XLIX° ipſo die Beate Lucie virginis [1]).

(Das Siegel abgefallen.)

[1]) Abgedruckt bei Grupen, Origg. et Antiq. Hanov. p. 28.

Digitized by Google

Urk. 334.

Bürger Johann von Neuſtadt zu Hannover reſignirt ſeinem Lehnsherrn, dem Ritter Johann von Oberg, zu Gunſten des Kloſters Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Emmer vor dem Egidienthore zu Hannover. 13. Decbr. 1349.

(Vergl. die vorige Urk.)

Strennuo militi et honeſto Domino Johanni de Oberghe. Johannes dictus de Nyenſtat Burgenſis in Honouere ad queuis beneplacita ſe beniuolum et paratum. Veſtre honeſtati quartam partem Decime, Embere, ante valuam beatj Egidij honeuere, ſituatam quam de vobis in pheudo habui actenus, preſentibus reſigno ad manus dominorum de Betzingherode et renuncio, obnixius ſupplicando, quatenus ius veſtrum et dominium dicte Decime eiſdem conferre dignemini propter deum, Et nos, Olricus Luceke iunior, Thidericus Buſſo, rogati, in euidens teſtimonium huius racionàbilis reſignationis Sigilla noſtra vna cum ſigillo predictj Johannis de Nyenſtat preſentibus duximus apponenda. Datum Anno Dominj M°. CCC°. XLIX° In die Beate Lucie virginis.

(Das Siegel des Johann von Neuſtadt, wohl erhalten, die beiden andern verletzt.)

Urk. 335.

Johann von Lazen überträgt dem Kloſter Marienrode vor dem fürſtlichen Richter zu Hannover alle ſeine und ſeiner Eltern Güter und Gerechtſame zu Lazen. 1. Octbr. 1350.

(Vergl. die Urk. 210, 252, 259, 291 u. 298.)

Ec Johan ſone ichteſwanne Ludolues van Lathuſen. bekenne in deſſeme breue beſeghelet mid mineme ingheſeghele. Dat ek vor eneme hegheden richte. hebbe vpghelaten vnde late.. Dem.. Abbete vnde deme Conuente ghemene des cloſteres to Betzingherode. mid ghuodeme willen. al dat ghuod vnde recht dat min vnde miner elderen gheweſen hadde beyde binnen vnde buten dem dorpe to Lathuſen, an holten. an weyden. an wiſſchen. an ackere. an watere. an viſſcherye. vnde an al deme

dat dar to hord. vnde hebbe des ghedan ene rechte vorticht. mid alleme rechte vnde mid aller nuohd. alſo dat ek eder mine ernen nicht rechtes dar mer an beholdet eder beholden ſcolet. Vnde ek vnde mine ernen eder neman van vſer weghene enwillet noch enſcolet ſe mid nichte dar mer an hinderen bededinghen eder nowen. Dc ſcal ek vnde wille diſſes benomeden ghnodes ore rechte warent weſen wor on des nohd is vnde wanne dat van mi werd gheeſſchet. Vortmer ek Johannes gheheten van Lancredere. en richtere to Honouere van der edelen vorſten weghene to Luneborch. bekenne vnder mineme ingheſeghele. dat al diſſe vorbenomeden dingh vor mi gheſchen ſin. dar ek en heghet richte to gheſeten hebbe. Vnde we ghiſeke van Lubeke de eldere. Rotbert van der nyenſtad de Junghere. Johan. des Jungheren Johannes ſone van deme ſtenhus, vnde conrad van der nyenſtad. bekennet vnder vſen ingheſeghelen dat we to al diſſen vorbenomeden dinghen an dem richte dinghlude gheweſen hebbet. Hir vmme ek Rotbert van der nyenſtad de eldere betughe vnder mineme ingheſeghele vnde bekenne openbare, dat ek Johannes van Lathuſen vorbenomet vorſpreke to al diſſen dinghen vor gherichte weſen hebbe. Vnde is gheſchen na goddes bord Drittehnhundert Jar in deme voſteghеſten iare Des vridaghes na ſinte micheles daghe des hilghen ertzengheles.

(Zwei Herzſiegel des Johann von Lazen und Johann von Langreder in grünem Wachſe, rundes Siegel des Robert von Neuſtadt in rothem Wachſe. Das vierte Siegel iſt abgefallen. Drei runde Siegel des Johann von Steinhaus, Konrad und Robert von Neuſtadt in weißem Wachſe.)

Urk. 336.

Pabſt Clemens befiehlt, in Folge der Klagen der Ciſtercienſer Mönchs- und Nonnenklöſter über erlittene Beſitzſtörung, vorenthaltene Einkünfte, gekränkte Gerechtſame und Bedrückungen von Seiten einiger Erzbiſchöfe, Biſchöfe und anderer Geiſtlichen, von Fürſten, Herrſchaften, Gemeinden und andern Laien, und auf die Bitte des Biſchofs Wilhelm von Frascati (im Kirchenſtaate) und des Königs Johann von Frankreich, den Aebten von St. Genovefä zu Paris, St. Clementis zu Metz und St. Pauli zu Beſançon, als erwählte Aufſeher und Richter den Klöſtern den

Digitized by Google

zur Abhülfe nöthigen Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.
Avignon, 4. Febr. 1351 [1]).

(Nach einem auf Befehl des Bischofs Heinrich zu Hildesheim vom Notar Arnold von Hagen am 29. Aug. 1357 ausgestellten Transsumte. — Vergl. Urk. v. 21. Mai 1353.)

Clemens epiſcopus ſeruus ſeruorum dei Dilectis filiis ſancte Genouefe pariſienſis et ſancti Clementis Metenſis ac [2]) ſancti Pauli. Biſuntinenſis Monaſteriorum abbatibus ſalutem et apoſtolicam Benedictionem Militanti ecclefie diſponente domino preſidentes circa curam Eccleſiarum et Monaſteriorum omni [3]) ſolertia reddimur indefeſſa ſolliciti. ut eorum occurramus diſpendiis et vtilitatibus diuina cooperante clementia. ſalubriter intendamus Sane dilectorum filiorum.. Abbatis cyſtercienſis ad romanam eccleſiam nullo medio pertinentis Cabilonenſis dyoceſis. ac [4]) abbatum et Dilectarum in chriſto filiarum [5]) abbatiſſarum Monaſteriorum [4]) ordinis cyſterſienſis ac eorum Monaſteriorum Conuentuum conqueſtione percepimus quod nonnulli Archiepiſcopi et Epiſcopi Abbates Priores et alii eccleſiarum prelati et clerici. ac eccleſiaſtice perſone tam religioſe quam eciam ſeculares. necnon Duces Marchiones. Comites Barones Milites Nobiles et layci. Communia ciuitatum vniuerſitates Oppidorum Caſtrorum Villarum et [6]) aliorum locorum et alie ſingulares [7]) perſone Ciuitatum et dyoceſium ac partium diuerſarum in quibus dicta Monaſteria et alia loca. et membra eiſdem Monaſteriis Subiecta. conſiſtere dinoſcuntur occuparunt et occupari fecerunt caſtra villas et alia loca. domos Eccleſias. grangias molendina Decimas obedientias caſalia. terras vineas. poſſeſſiones. cenſus. redditus prouentus iuriſdictiones et iura. et nonnulla bona mobilia. et immobilia. ad dicta Monaſteria. et huiuſmodi alia membra eorum ſpectantia. et ea detinent indebite occupata. ſeu ea detinentibus preſtant conſilium auxilium et fauorem. Non-

[1]) Pabſt Clemens VI. erwählt am 7. und gekrönt am 19. Mai 1342.
[2]) Ein Transſumt v. 10. Aug. 1388 (= 2) hat ſanctique.
[3]) Ein Transſumt v. 29. April 1443 (= 3) hat omnium.
[4]) fehlt in 2.
[5]) fehlt in 3.
[6]) et villarum ac 2.
[7]) 2 lieſt ſeculares.

Digitized by Google

nulli etiam ciuitatum et dyoceſium ac partium predictarum qui nomen domini in uacuum recipere non formidant dictis[8]) Abbatibus Abbatiſſis et Conuentibus ſuper predictis Caſtris villis. et locis[9]) Eccleſiis grangiis et molendinis Decimis Caſalibus caſtris terris iuriſdictionibus poſſeſſionibus cenſibus iuribus bonis et rebus aliis ad monaſteria et membra predicta Spectantibus multiplices moleſtias ac iniurias inferunt et iacturas. Quare pro parte dictorum abbatum et abbatiſſarum et Conuentuum nobis extitit humiliter Supplicatum. ut cum valde reddatur difficile eiſdem pro ſingulis querelis ad apoſtolicam ſedem habere recurſum. prouidere eis ſuper hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur conſideracione venerabilis fratris noſtri Guillelmi epiſcopi Tuſculanenſis[10]) et kariſſimi in chriſto filii noſtri Johannis regis francie Illuſtris nobis ſuper hoc humiliter ſupplicancium aduerſus occupatores detentores preſumptores. moleſtatores et iniuriatores huiuſmodi illo volentes eiſdem abbatibus abbatiſſis et Conuentibus remedio ſubuenire per quod illorum compeſcatur temeritas et aliis aditus committendi ſimilia precludatur Diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus quatinus vos vel duo aut vnus veſtrum per vos vel alium ſeu alios. eciam Si ſint extra loca. in quibus deputati eſtis conſeruatores et judices abbatibus abbatiſſis et Conuentibus Supradictis efficacis defenſionis preſidio aſſiſtentes non permittatis eoſdem ſuper premiſſis et quibuſlibet aliis bonis et iuribus ad ipſos communiter uel diuiſim ſpectantibus ab eiſdem uel[11]) quibuſcumque aliis indebite moleſtari Seu eis grauamina dampna uel iniurias irrogari. facturi ipſis cum ab eis uel eorum aliquibus ſeu procuratore uel procuratoribus eorumdem uel aliquorum ipſorum fueritis requiſiti de predictis et aliis perſonis quibuſlibet[12]) ſuper reſtitucione Eccleſiarum grangiarum caſtrorum caſalium terrarum poſſeſſionum juriſdicionum jurium

[8]) Dilectis 3.
[9]) et villis. locis 2.
[10]) wilhelmi Tuſculan̄ ep̄i 2.
[11]) aut 2.
[12]) quiubſcumque 2.

Digitized by Google

et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque et prouentuum. et aliorum quorumcumque bonorum necnon de quibuſcumque iniuriis moleſtiis atque Dampnis preſentibus et futuris in perſonis et rebus ipſorum illatis eiſdem in illis videlicet que iudicialem requirunt indaginem. ſummarie ſimpliciter et de plano ſine ſtrepitu et figura iudicij. in aliis vero prout qualitas eorum exegerit[13]) iuſticie complementum Occupatores ſeu detentores moleſtatores preſumptores et iniuriatores huiuſmodi necnon contradictores quoſlibet et rebelles cuiuſcumque ſtatus gradus ordinis uel condicionis eciam Si archiepiſcopalis uel epiſcopalis dignitatis extiterint quandocumque et quocienſcumque expedierit auctoritate noſtra per cenſuram eccleſiaſticam appellacione poſtpoſita compeſcendo Inuocato ad hoc ſi opus fuerit auxilio brachij ſecularis Non obſtantibus tam felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predeceſſoris noſtri jn quibus cauetur ne aliquis extra ſuam ciuitatem. uel dyoceſem niſi in certis exceptis caſibus et in illis vltra vnam dietam a fine ſue dyoceſis ad iudicium euocetur Seu ne iudices et conſeruatores a ſede deputati predicta extra ciuitatem et dyoceſem in quibus deputati fuerint contra quoſcumque procedere ſiue alii uel aliis vices ſuas committere aut aliquos vltra vnam dietam a fine dyoceſis eorumdem. trahere preſumant ſeu quod de aliis quam de manifeſtis iniuriis et violenciis et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eis Si Secus egerint et in id procurantes adiectis conſeruatores ſe nullatenus intromittant et tam de duabus dietis in conſilio generali. dummodo ultra terciam uel quartam aliquis extra ſuam ciuitatem et dyoceſem auctoritate preſencium ad iudicium non trahatur quam aliis quibuſcumque conſtitucionibus a predeceſſoribus noſtris romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conſeruatoribus quam perſonis ultra certum numerum. ad iudicium non vocandis aut[14]) aliis editis que ueſtre poſſent in hac parte iuriſdictioni aut[14]) poteſtati eiuſque libero exercicio quomodolibet obuiare

[13]) exegerit eorum 2. eorum exigerit 3.
[14]) et 2. 3.

Digitized by Google

Seu ſi aliquibus communiter uel diuiſim a prefata ſit ſede indultum. quod excommunicari ſuſpendi uel interdici ſeu extra uel ultra certa loca ad iudicium[15]) euocari non poſſint per litteras apoſtolicas non facientes plenam et expreſſam ac de verbo ad verbum de indulto huiuſmodi et eorum perſonis locis ordinibus et[16]) nominibus propriis mentionem et qualibet alia dicte Sedis indulgencia generali uel ſpeciali cuiuſcumque tenoris exiſtat per quam preſentibus non expreſſam uel totaliter non infertam ueſtre iuriſdictionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiuſque toto tenore de verbo ad verbum in noſtris litteris habenda ſit mencio ſpecialis Ceterum volumus et auctoritate apoſtolica decernimus[17]) quod preſentes littere per concedentis obitum non expirent et quod quilibet veſtrum proſequi valeat articulum eciam per alium inchoatum quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus. quodque a data preſencium ſit vobis et vnicuique veſtrum in premiſſis omnibus et eorum ſingulis ceptis et non ceptis preſentibus et futuris perpetuata poteſtas et iuriſdictio attributa. ut eo vigore eaque firmitate poſſitis in premiſſis omnibus et Singulis ceptis et non ceptis preſentibus et futuris et pro predictis procedere ac ſi predicta omnia et ſingula coram vobis cepta fuiſſent et iuriſdictio ueſtra. et cuiuſlibet veſtrum in predictis omnibus et ſingulis per inchoacionem uel modum alium perpetuata legitimum extitiſſet Conſtitucione predicta ſuper conſeruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obſtante Datum Auinione. II. Nonas februarii Pontificatus noſtri anno nono.

Urk. 337.

Pabſt Innocenz befiehlt dem Abte von St. Egidii zu Braunſchweig und den Dechanten zu Minden und Hörter, der von dem Pabſte Clemens VI. gegen Beſitzſtörer, Bedrücker und Verletzer der Gerechtſame der Ciſtercienſer Klöſter erlaſſenen Bulle gemäß,

[15]) iudicia 3.
[16]) et ordinibus ac 2. ordinibus et nonnullis proprijs 3.
[17]) decreuimus 2.

für die bei dem Tode dieſes ſeines Vorgängers mit Beſchützern und Richtern gegen dieſelben noch nicht verſehenen Klöſter den diesfalls nöthigen Schutz und Beiſtand angedeihen zu laſſen.

Villeneuve d'Avignon, 21. Mai 1353 [1]).

(Nach einem auf Befehl des Biſchofs Heinrich zu Hildesheim vom Notar Arnold von Hagen am 29. Aug. 1357 ausgeſtellten Transſumte. — Vergl. Urk. v. 4. Febr. 1351.)

Innocencius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei Dilectis filiis abbati Monaſterii ſancti Egidii in Brunſwich halberſtadenſis dyoceſis, et Mindenſis ac huxarienſis padeburnenſis dyoceſis Decanis Eccleſiarum ſalutem et apoſtolicam benedictionem Dudum felicis recordacionis clemens papa VI. predeceſſor noſter dilectis filiis cyſterſienſis ad Romanam Eccleſiam nullo medio pertinentis Cabilonenſis dyoceſis ac aliis abbatibus et dilectis in chriſto filiabus abbatiſſis Monaſteriorum cyſterſienſis ordinis ac eorumdem monaſteriorum conuentibus, infraſcriptos et nonnullos alios Conſeruatores et iudices aduerſus occupatores moleſtatores iniuriatores et detentores bonorum et iurium ad monaſteria. loca et membra ipſorum ſpectancium per ſuas litteras conceſſit quarum tenorem de verbo ad verbum preſentibus inferi fecimus qui eſt talis

(Hier folgt die Urk. v. 4. Febr. 1351 und darauf:)

Cum autem ſicut [2]) exhibita nobis pro parte abbatum et abbatiſſarum et [3]) Conuentuum predictorum petitio continebat quam plura Monaſteria dicti ordinis que tempore obitus [4]) predeceſſoris eiuſdem competentes Conſeruatores et iudices non habebant [5]) illis pro recuperacione et defenſione bonorum et iurium dictorum monaſteriorum plurimum indigere noſcantur pro parte abbatum et abbatiſſarum et [3]) Conuentuum predictorum nobis extitit humiliter ſupplicatum. ut prouidere eis in hac parte de oportuno remedio dignaremur Nos itaque dictorum abbatum et abbatiſſarum ac Conuentuum ſupplicacionibus inclinati diſcrecioni veſtre per apo-

[1]) Innocenz VI. wurde am 18. Decbr. 1352 erwählt und am 30. Decbr. gekrönt.
[2]) fehlt in einem zweiten Transſumte v. 10. Aug. 1388 (= 2).
[3]) ac 2. 3.
[4]) temporibus in einem dritten Transſumt v. 29. April 1443 (= 3).
[5]) habeant 2.

Digitized by Google

ſtolica ſcripta mandamus quatinus vos vel duo aut [6]) vnus veſtrum. per vos vel alium ſeu alios. in premiſſis omnibus et ſingulis contentis in dictis litteris cum ab illis de dicto ordine quorum interfuerit uel procuratoribus eorumdem. ſuper hoc fueritis requiſiti iuxta tenorem et formam litterarum huiuſmodi procedatis ac ſi in premiſſis omnibus et ſingulis ab ipſo predeceſſore per dictas litteras fuiſſetis conſeruatores ac [7]) judices deputati. Non obſtantibus omnibus que dictus predeceſſor voluit in dictis litteris non obſtare Datum apud villam nouam. Auinionenſis. Dyoceſis XII. kalendas Junii Pontificatus noſtri anno primo.

Urk. 338.

Abt Albert und der Convent zu Marienrode überlaſſen dem Biſchofe Heinrich zu Hildesheim mit Zuſtimmung der Aebte Ludolf zu Amelunxborn und Eggeling zu Riddagshauſen ihre Güter zu „Toſſem“ und in der Marſch zu Egenſtedt an der Innerſte gegen die in der Urkunde des Biſchofs namhaft gemachten Güter, und verzichten auf alle Genugthuung für die zur Zeit der Erwählung des Biſchofs ihnen von ihm und ſeinen Dienern widerfahrenen Gewaltthätigkeiten. Ohne Jahr [1]).

(Aus einer beglaubigten Copie. — Vergl. Urk. 339 v. 18. Febr. 1355.)

Nos frater albertus abbas et Conuentus Monaſterii in Bethzingherode Cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis dyoceſis publice proteſtamur Quod cum Reuerendo in chriſto patre et Domino DominoHenrico Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopo cum venerabilium patrum. Dominorum. ludolfi in amelunghesbornen Ecghelinghi in Riddagheshuſen Monaſteriorum abbatum Cyſtercienſis ordinis hildenſemenſis ac Halberſtadenſis dyoceſis quandam permutationem fecimus ſub hac forma quod ipſi et Sue Eccleſie hildenſemenſi dimiſimus et dedimus et preſentibus dimittimus et Damus bona noſtra que

[6]) fehlt in 2.
[7]) et 3.
[1]) Abt Albert (II.) zu Marienrode und Biſchof Heinrich (III.) zu Hildesheim erſcheinen zuſammen in dem Zeitraume von 1350 — 1357. Wegen der Beziehung zu der Urk. des Biſchofs Heinrich v. 18. Febr. 1355 muß obige Urkunde wohl vor dieſem Tage ausgeſtellt ſein.

Digitized by Google

tunc temporis in Toſſem habuimus et habemus in villa. Campis Siluis agris. pratis et paſcuis aquis et aquarum decurſibus cum omnibus ſuis pertinenciis et quod prope villam Egheſtede in loco qui wlgariter merſch dicitur habuimus qui ex vna parte quodam foſſato et ex alia Indyſtria circumdatur. exceptis lignis Carbonibus et piſcaturis que nobis et noſtris ſucceſſoribus in dictis bonis obtinemus et perpetuo obtinebimus prout in litteris Super hiis per dictum Dominum Epiſcopum et Suum Capitulum nobis traditis expreſſius continetur Mittimus quoque eundem dominum Epiſcopum et Capitulum hildenſemenſis Eccleſie in corporalem poſſeſſionem premiſſorum bonorum Renunciantes omni juri quod nobis aut Succeſſoribus noſtris in dictis bonis competit uel competere poſſet quomodolibet in futurum Renunciamus inſuper omnibus Dampnis. Iniuriis et violentiis per eumdem dominum Epiſcopum aut Suos officiatos a tempore quo in Epiſcopum hildenſemenſem fuit Electus nobis aut noſtro monaſterio ſuo nomine irrogatis. committendo nos quantum ad iſta gratie Sue ipſum. et Suos de dictis Dampnis iniuriis et violentijs quitos dimittimus et Solutos Si tamen predicta permutacio cum ſuis conditionibus effectum debitum fuerit conſecuta. predictus quoque dominus Epiſcopus proprietates et poſſeſſiones et alia bona in dicta permutatione pro premiſſis bonis. nobis de conſenſu Sui Capituli dimiſit et dedit prout in litteris Suis. et dicti Capituli Super hiis confectis plenius eſt expreſſum. In Cuius rej teſtimonium Sigilla noſtra abbatis et Conuentus in bethſingherodé preſentibus ſunt appenſa. Ceterum nos fratres. ludolfus in Amelunghesbornen Ecghelinghus in Ryddagheshuſen abbates predicti omnia et Singula premiſſa. de noſtro expreſſo conſenſu. proceſſiſſe aut facta eſſe proteſtamur Eiſque noſtrum conſenſum ſub appenſione Sigillorum noſtrorum preſentibus inpertimur.

(Die Beglaubigung hat „Arnoldus de indagine Clericus Hildenſemenſis dyoceſis publicus imperiali auctoritate Notarius“ aufgeſetzt, welcher 1357 einen andern Tranſſumt auf Bitten des Abtes Eggeling von Ridagshauſen ausgeſtellt hat.)

Digitized by Google

Urk. 339.

Bischof Heinrich zu Hildesheim überläßt dem Kloster Marienrode für dessen Gut zu „Tossem“ und Marschland zu Egenstedt an der Innerste die Bischofsmühle zwischen Hildesheim und dem Damme, ausgenommen den an den Kämmerer aus derselben zu entrichtenden Zins, den Zehnten zu Emmer vor dem Egidienthore zu Hannover und neun vom Kloster einzulösende zehntfreie Hufen Landes zu Alfeld mit den dazu gehörigen Gebäuden, vogtei-, dienst- und schatzfrei, doch soll das Kloster wöchentlich 3 Fuder Brennholz und jährlich 12 Fuder Bauholz in dem Tossumer Holze angewiesen erhalten, und das Dorf Söhre darin die Holzgerechtsame behalten, an einem angewiesenen Platze das nöthige Brenn-, Befriedigungs- und Bauholz zu hauen; auch bleibt ihnen die Fischerei über Diekholzen in der Beuster bis an die Söhrer Feldmark vorbehalten. Im Capitel (zu Hildesheim), 18. Febr. 1355.

(Vergl. Urk. 338.)

In goddes namen amen.. Van der gnade goddes. vnde des stoles to Rome We.. Henric eyn Bischop to Hildensem dot witlik alle den. de dessen bref sen. eder horen lesen Dat we mit willen vnde mit wlborde vses Capitteles mit den gheystliken luden. Deme Abbede vnde deme Conuente to Bethzingherode des orden van Cythias in vseme stichte gheleghen hebbet ene wesselinghe anegan. mit deme gude dat se to Tossum hebbet in Dorpe. vnde an velte. an holte. an watere. vnde an weyde vnde mit alle deme dat se dar hebbet. vnde dat se to Eghenstede in der mersch hebbet alsо id nv begrauen is af ene half. vnde af ander half de ynderste vmme gheit Se beholdet auer recht vnde macht vte deme holte to Tossum to howende vnde to vorende Dre vodere Berneholtes alle wekelikes eweliken to orer nůt Mochten se auer des nicht howen vnde voren to euer tid. so moghen se dat don to euer anderen tid alsо. dat se ir Dre vodere rekenen vppe ene weken. Ok moghen se vte deme sulnen holte alle iar Dre vodere kole bernen vnde voren. Desse vorbenomden vodere ne scolen se nicht howen van heghelholte id ne were dat Se des ghemenen holtes nicht mer dare envnnden. so moghen se vnde scullet dat howen. vte deme sulnen holte alse id dar de voghed van der marienborch howen let

Digitized by Google

Weret auer dat de voghed vte eneme anderen holte howen lete. so scolde se on doch wisen. in deme suluen holte to Tossum. Dar se io Dre vodere howen mochten alle wekelikes alse hir vore ghescreuen is Ok moghen Se vnde Scullet Twolf vodere buholtes dar ut halen. alle iar eweliken mit witscaph des voghedes vnde des en scal he on nicht weygheren Ok scal dat dorp to Sodere beholden echtwerd in deme Sulnen holte also dat men se wise an eyn blek dar se howen moghen vnde halen to vůre vnde to tůnen ore notroft vnde ok buholt to orer not dat scullen se auer eschen. van deme voghede to der marienborch vnde des en scal he on nicht weygheren. Ok scullen se beholden de vischerye der Dyke bouen holthusen vnde de Bodestere neder wente dar de marke to Soder wendet In desser wesselinghe hebbe we on ghegheuen. vor dat vorbenomde gut to Tossum. alle dat we hebben. in der molen de dar hed des bischopes mole dede lit twischen der stat to hildensem vnde deme Damme Eghen. lenware tins. Dat sin vif voder wetes vnde achte Swin maste alse recht vnde eyn wonheid is vnde achte Schillinghe niger hildensemescher penninghe in deme gronen donersdaghe to betalende Vnde den molre wise we an dat Closter dat he de molen van deme Abbede vntfanghe alse he se van os vnde vsen vornaren wente noch vntfanghen. vnde ghehat hest mit alleme rechte vnde vrypheit Ok ne scal nement van vser weghene dene molre hinderen an dykende vnde an grauende in welken steden he dat mit rechte don mach. wanne ome des not is Wat we auer vnde vse Capittel vnde de ammechte in dere molen hebbet bouen den tins vnde de stucke de hir vore benomt Sin Dat Sint Ses voder roeghen. vnde eyn Swin maste deme kemerere des enlate we on nicht. kunnen Se dat auer mit willen van on bringhen. dar wille we se to vorderen mit vlite Were auer an der vorsprokenen molen icht vorsat eder vorpendet an vseme vorbenomden tinze dat Sculle we vnde willet on ledighen vnde vrigen van aller ansprake Ok ne scal men uene andere molen buwen twischen Sunte godehardes molen. vnde der Bischopes molen vp ene half vnde twischen der lammolen vnde der Sulnen molen vppe anderhalf also verne. alse we vnde vse Capittel dat hinderen

vnde keren moghen Of hebbe we ghegheuen vnde ghelaten den vorſprokenen gheyſtliken luden den eghendom des gantzen Tegheden to Embere de dar lit vor honouere buten Sunte yliens dore vnde we Scullet vnde willet alle de de den tegheden van os to lene hebbet an ſe wiſen mit der lenware. Welden Se auer dat van deme Cloſtere nicht entfanghen ſo Scole we on de lenware holden to truwer hant went Se de van on bringhen willen vnde moghen dar wille we vnde Scullet Se to vorderen mit alleme vlite Vortmer hebbe we on ghegheuen vnde ghelaten Neghen höue vor Alnelde de Teghedvry ſin mit houen. kothouen. tintze wyſchen. vnde weyde. vnde mit alle deme dat to den ſulnen neghen höuen hort roweliken to beſittende van des gudes weghene vry vnde ledich van aller voghedye. denſtes beſchattinghe vnde bede. Se Scolen auer de vorſprokenen Neghen höue vnde guot loſen vor Teyn marc vnde hundert van hern Syuerde bocke ichte van Sinen rechten Eruen. dar Sculle we vnde willet Se to vorderen wore we moghet Alle deſſes vorbenomden gudes dat we to deme Cloſtere van Bethzingherode vnde deme Ordene van Cythias in den vorbenomden weſſelinghen ghegheuen vnde ghelaten hebbet des do we ene gantze vortícht. We vnde vſe Capittel. vor os. vnde vor vſe nakomelinghe. vnde Settet Se in de were vnde Scullet vnde willet des ore rechte ware weſen. wore. vnde wanne on des not is. vnde Se dat van os eſched To eneme orkunde alle deſſer vorſcreuenen deghedinghe So hebbe we vſe ingheſeghel an deſſen bref ghehengt Vnde We.. Wlrad Deken vnde dat Capittel des ſtichtes to hildenſem bekennet dat alle deſſe vorſcreuenen deghedinghe vnde dingh gheſchen vnde gheendet Sint mit vſer witſcoph vnde wlborde vnde des to eneme orkunde So hebbe we vſes Capitteles ingheſeghel ghehengt an deſſen bref Dit is gheſchen Na goddes bort Duſent vnde Drehundert iar in deme vif vnde veſtigheſten iare Des erſten daghes in der vaſten an vſeme ghemenen Capittele: —

(Zum erſten Siegel ſind nur noch die roth- und grünſeidenen Fäden vorhanden. An eben ſolchen hängt das Siegel der Kirche zu Hildesheim.)

Digitized by Google

Urk. 340.

Biſchof Heinrich, Dechant Volrad und das Capitel zu Hildesheim beſtätigen den Contract, durch welchen der verſtorbene Biſchof Heinrich von Woldenberg zu Hildesheim dem Kloſter Marienrode den halben Zehnten zu Dankelsheim, eine Hufe zu Sorſum, eine Hufe zu Einum und eine Hausſtelle zu Barrienrode verkauft hat, wie die Urkunde über die Güter zu „Toſſem“ weitläufiger beſagt. 18. Febr. 1355.

Nos Henricus dej et apoſtolice sedis gratia Epiſcopus Wlradus Decanus et Capitulum Eccleſie Hildenſemenſis Recognoſcimus publice per preſentes Quod Reuerendus Dominus noſter Dominus Henricus de Woldenberghe pie memorie quondam Eccleſie noſtre Epiſcopus cum conſenſu Capituli Dimidiam Decimam in Dankeleueſſen vnum Manſum in Sofferum. vnum Manſum in Eynem et vnam Aream in Berningherode Religioſis viris Abbati et.. Conuentui Monaſterii Bethzingherode cum proprietate vtilitate ac omni jure vendidit et donauit prout in litteris nobis ab eis de bonis Toſſum preſentatis plenius continetur De quibus ipſis preſentem litteram pro certo teſtimonio promiſimus conferendam In qua dictorum bonorum vendicionem et donacionem approbamus et ratificamus volentes de eis debitam preſtare warandiam cum fuerimus requiſiti Quod cum Sigillo noſtro vna cum Sigillo noſtri Capituli firmiter roboramus Datum anno Domini M° CCC° Quinquageſimo Quinto In die Cinerum: .

(Das längliche Siegel des Biſchofs Heinrich zeigt auf jeder Seite des Biſchofs ein Herzſchild. Rundes Siegel der Kirche zu Hildesheim.)

Urk. 341.

Biſchof Heinrich zu Hildesheim incorporirt mit Zuſtimmung ſeines Capitels dem Kloſter Marienrode die Pfarrkirchen zu Bockenem und Alfeld. Im Generalcapitel (zu Hildesheim), 18. Febr. 1355.

(Vergl. die Urk. v. 8. Decbr. 1355, 22. Septbr. 1379, 10. Jan. 1388, 15. Febr. 1449, u. 22. Juni 1493.)

IN nomine Domini amen Nos.. Henricus dei. et apoſtolice Sedis gratia.. Hildenſemenſis Eccleſie Epiſcopus

Digitized by Google

Omnibus prefentia vifuris et audituris volumus effe notum Quod mifericordie oculis indigenciam et paupertatem abbatie in Bethzingherode noftre dyocefis Cyftercienfis ordinis intuentes. ad augendum et conferuandum ibidem diuinum cultum de vnanimi voluntate et de pleno et expreffo confenfu noftri Capituli.. Abbati et Conuentui ipfius Monafterii jura patronatus parrochialium Eccleſiarum Oppidorum Bokenum et Aluelde dedimus et donauimus et prefentibus damus propter deum liberaliter et donamus Eafdem eciam parrochiales Eccleſias ipfis et eorum Monaſterio incorporauimus adiunximus. et vniuimus perpetuo pleno jure et prefentibus incorporamus adiungimus et vnimus fub hac forma Quod quociens et quando. dictas Eccleſias uel aliquam earum qualitercumque vacari contigerit Abbas predicti Monafterii Sacerdotem vel Sacerdotes feculares Archidyaconis prefentabit, per ipfos Archidyaconos inſtituendos in eifdem. Ipfisque Sacerdotibus ad Suſtentationem Suam. et ad jura Epifcopalia et onera incumbencia Subportanda porcio congrua per Dominum Abbatem deputetur Et quicquid Superfuerit fuis poterunt vſibus applicare. Et Si dicti Religioſi malucrint poterunt pro certa penſione aliquibus Sacerdotibus locare perpetuo Et Simpliciter circa eas agere et diſponere modo predicto prout eis magis videbitur expedire ſaluo jure Archidyaconorum a quibus ipſi Sacerdotes curam animarum recipient et eis prout juris eſt obedient. et ad danda eis Synodalia tenebuntur et mandata ipſorum recipient Et Epifcopi et ipſorum archidyaconorum Synodos viſitabunt Super hec autem neque nos. neque Succeſſores noſtri. nec archidyaconi ipſos Sacerdotes in predictis parrochialibus eccleſiis inſtitutos ad aliquid dandum petere impetere vel exactionare poterimus aut debebimus. excepto. quod quilibet ipſorum pro procuracione viſitacionis nobis ac Succeſſoribus noſtris quolibet anno vnam tantum marcam puri argenti dabit Eciam Si nos. ac Succeſſores noſtri ab omnibus noſtre dyoceſis plebanis et Clericis pro ſubſidio uel ex qualibet alia cauſa. certam Summam pecunie peteremus et de iure petere

Digitized by Google

valeremus ipſi tamen Sacerdotes de talibus erunt liberi penitus et immunes Plebanis vero qui pro nunc dictas Eccleſias obtinent in Domino defunctis. idem Monaſterium predictas Eccleſias et poſſeſſionem earumdem cum omnibus redditibus. juribus. et prouentibus earum per Se ac libere intrare et apprehendere valebit nemine requiſito Colentes quoque manſos et agros et bona ad dictas Eccleſias pertinencia racione dictorum bonorum ad iura aduocacie precarias exactiones vel ad aliqua Seruicia minime tenebuntur. In Quorum omnium teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt appenſum. Preterea Nos.. Wlradus Decanus Et.. Capitulum hildenſemenſis Eccleſie predicte Omnia et Singula premiſſa. approbamus ac ipſis noſtrum conſenſum Sub appenſione Sigilli noſtri Capituli impartimur Actum et Datum Anno Domini M° CCC° Quinquageſimo quinto In die Cinerum In noſtro Capitulo generali: [1])

(Längliches Siegel des Biſchofs Heinrich und rundes Siegel der Hildesheimer Kirche an roth- und grünſeidener Schnur.)

Urk. 342.

Die Gebrüder von Oberg reſigniren dem Biſchofe Heinrich zu Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, zu Gunſten des Kloſters Marienrode den halben Zehnten zu Emmer bei Hannover vor dem Egidienthore. 10. Juli 1355.

(Vergl. die Urk. v. 10. April 1361 u. 13. Decbr. 1349.)

Reuerendo in chriſto patri ac Domino Suo .. Domino Henrico .. Hildenſemenſis Eccleſie Epiſchopo .. Johannes. Henricus. Eylhardus et Hildemarus fratres dicti de Oberghe. famuli.. Ceterique heredes eorumdem ſuum obſequium ſemper promptum .. Honeſtati veſtre Dimidiam Decimam Sitam in villa Embere prope Ciuitatem honouere extra valuam ſancti Egidij quam a vobis in pheudo tenuimus cum Suis pertinentiis. tam in villa. quam extra villam. et vniuerſaliter omnibus iuribus et attinentiis ſuis ad manus. Religioſorum virorum.. Domini.. Abbatis et Conuentus

[1]) Abgedruckt bei Buchholz, Geſchichte von Bockenem S. 155 und Lüntzel, ältere Diöceſe Hildesheim S. 424 n. LXVI.

Monaſterii Noualis ſancte Marie quod wlgo Bethzingerode dicitur Cyſtercienſis Ordinis hildenſemenſis dyoceſis vnanimi noſtro conſenſu et bona voluntate linguis et digitis. et omni reſignationis modo conſueto preſentibus reſignamus et renunciamus eidem Decime cum Singulis Suis pertinenciis et attinenciis eiuſdem Rogantes humiliter et Deuote quatinus ipſam Decimam cum omni iure et vtilitate ipſius predictis viris Religioſis ac eorum Monaſterio donare dignemini propter deum quod apud vos volumus loco et tempore quibuſcumque poterimus Specialiter deſeruire In Cuius reſignacionis teſtimonium Sigilla noſtra videlicet Johannis. Henrici. Eylhardi et Hildemari fratrum de Oberghe predictorum preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt frater Rothertus de noua ciuitate Eylardus Senior et Eylardus Junior famuli dicti de Doteſſem. et alii quam plures fide digni Actum et Datum Anno Domini M°. CCC°. LV°. In die Septem fratrum.

(Das erſte Siegel iſt verletzt, das zweite ziemlich gut erhalten, das dritte und vierte abgefallen.)

Urk. 343.

Abt Sigfried und der Convent zu Marienrode verpflichten ſich, dem Hilmar von Rautenberg und ſeiner Familie für ihnen erwieſene Dienſte täglich am Altare St. Johannis eine Seelmeſſe zu leſen, verſprechen dem Hilmar am 1. Febr. ein Jahresgedächtniß zu feiern, weiſen der Familie einen Begräbnißplatz vor dieſem Altare an und wollen, bei etwaiger Verlegung des Kloſters an einen andern Ort, auch deren Gebeine mit translociren. 12. März 1356.

Nos frater Syfridus abbas totusque Conuentus monaſterii in betzingerode preſenti littera proteſtantes recognoſcimus. quod pro elemoſinis. ac beneficiis. a ſtrennuo milite hilmaro de Rutenberghe necnon ſuis parentibus nobis benigniter inpenſis. miſſam die quolibet super altare sancti Johannis ewangeliſte. in noſtra eccleſia. pro animarum ipſorum et tocius parentele eorum ſalute et quorum ipſi debite vel indebite facultatibus vſi ſunt. celebrare perpetue

volumus ac debemus. Reſpeximus eciam reuerenciam predicte parentele omnium de Rutenberghe et honeſtatem affignantes sibi locum qui eſt ante altare predictum. vt ipſi tantum in domino defuncti ibidem in pace poſtmodum. chriſti requieſcant. Preterea anniuerſarium eiuſdem hilmari in vigilia purificacionis beate virginis in miſſis pro defunctis et veſpere antecedente cum vigiliis ſemper peragemus. miſſis autem sic finitis menſas noſtras. Conmeſtionis in tempore. cum panibus albis et delicatis. vino bono. et ſtrumulo decocto ditabimus. adiunctis aliis piſcibus bene valentibus. qui galreyden viſche ſolent per vulgos nuncupari. Et iſta cum vna marca et dimidia puri argenti conparabimus. sic quod pro vino dimidiam marcam dabimus et pro aliis predictis commeſtibilibus ordinabimus vnam marcam erogari. Ceterum ſi habitacio noſtra per loci mutacionem alibi tranſferretur. tunc quicquid corporum ſeu reliquiarum predictorum de Rutenberghe apud nos ſepultorum per extumulacionem reperiri poſſet. hoc totum nobiscum deduci deberet et vbi manſionem faceremus. ibi cum deuocione id sicut prius in eccleſie gremio loco competenti honeſte deberet ſepeliri. et idem locus solum pro illis de Rutenberge ammodo vacaret, vt dum viam omnis carnis tranſirent. ipſorum corpora vſque ad reſurexcionis diem inibi pacifice permanerent. In cuius rei teſtimonium sigilla noſtra huic littere firmiter sunt appenſa Datum anno domini M°. CCC°. LVI°. ipſo die beati gregorii pape.

(Längliches Siegel des Abtes Sigfried und rundes Siegel des Kloſters Marienrode in weißem Wachſe.)

Urk. 344.

Die Gebrüder von Oberg, Knappen, übertragen dem Kloſter Marienrode den halben Zehnten zu Emmer vor dem Egidienthore zu Hannover, welchen Ulrich Luzeke und die Gebrüder von Neuſtadt von ihm zu Lehn getragen haben. 12. Juni 1356.

(Vergl. die Urk. v. 19 Decbr. 1349 u. 10. April 1361.)

We Johan Henrik vnde Hilmer brodere gheheten van Oberghe. Knapen bekennet Alle den de deſſen bref ſen eder

horen lesen. dat we mit wlbort al vser eruen hebbet ghelaten vnde latet in desseme breue deme Conuente vnde deme stichte to betzingherode de lenware des haluen tegheden to embere vor honouere buten sinte Ilgenes dore. dene Olric luzeken de junghe vnde Johan robert conrat ghiseke brodere gheheten van der nyenstat van vs to lene hadden. Den haluen tegheden late we on mit alleme rechte vnde nut. vnde dot dar ene rechte vorticht af. Also dat we nogh vse eruen se dar nymber mer an hinderen nogh eghen nogh ansprake an don scolen. Dat loue we on jn truwen vnder vsen ingheseghelen. vnde desse bref is ghegheuen na godes bort driteynhundert iar in deme ses vnde vifteghesten Jare to pinkesten.

(Drei Siegel der Gebrüder Johann, Heinrich und Hilmar von Oberg.)

Urk. 345.

Der Rath zu Gronau vereinigt sich mit dem Kloster Marienrode über den jährlichen Betrag einer Totalabgabe von der Klostercurie. 20. Decbr. 1358.

Nos Consules Opidi Gronowe Recognoscimus presentibus publice protestantes Quod cum religiosis viris. Domino abbate et Conuentu Monasterij Betzingherode placitauimus in hunc modum videlicet Quod ipsi singulis annis in festo beati michahelis vnum fertonem purj argentj nobis pro curia sua dabunt, tali condicione, quod ipsa curia a collecta exactionibus. peticionibus, et ab omnibus debitis faciendis, exceptis vigiliis, deinceps manebit libera penitus et soluta. debemus eciam eandem Curiam cum rebus in ea contentis ac inhabitatorem ab injuriis violenciis sicut alium nostrum conburgensem defensare ac pro eisdem si requisiti fuerimus placitare, si vero inhabitator, rebus propriis negocia Ciuilia exercuerit, extunc de suis rebus vna nobiscum faciat velut alter, eciam si predictj religiosi super murum nostri opidj quicquam edificare decreuerint, super hoc nostram licenciam specialiter rogitabunt Super quibus ne dubium oriatur, et ut premissa inviolabiliter obseruentur presentem litteram nostro sigillo fecimus roborarj. Datum

Digitized by Google

Anno dominj. M°. CCC°. LVIII°. in vigilia beati Thome apoſtolj.

(Rundes Siegel der Stadt Gronau, verſetzt. Es zeigt links eine Madonna mit dem Chriſtuskinde auf dem Arme, rechts eine männliche Figur mit dem Heiligenſcheine und einem Buch in der linken Hand.)

Urk. 346.

Abt Bodo und der Convent zu Marienrode reverſiren ſich über die Feier der Jahresgedächtniſſe der von Rautenberg, über die Leichenfeier dieſer Familie und die an beſtimmten Feſten zu brennenden Wachslichter, was Alles aus dem Ertrage des halben Zehnten zu „Bekem“ bei Gronau zu beſtreiten iſt. 31. März 1359.

In nomine domini Amen. Hominum labilem propter memoriam Ea que fiunt in tempore expedit vt ſcripturis perhennentur. Hinc eſt quod nos frater Bodo abbas totusque Conuentus noualis Sancte Marie dicti Betzingherode Recognoſcimus pupplice proteſtantes. Quod nos omnesque noſtri ſucceſſores ſingulis annis in die beati Michahelis. Cuſtodi noſtro qui pro tempore fuerit tantum de annona ſeu de prouentibus dimidie decime in Bekem prope Gronowe abſque contradictione dabimus Cum quo tunc vna marca cum lotone puri argenti hildenſemenſis ponderis et valoris plene poſſit procurare. Volumus eciam eodem die perpetue noſtro Subcelerario tantum dare decima de predicta quod eodem tempore quinque fertones eiuſdem ponderis et valoris habunde cum ipſo poſſit extorquere. Taliter autem ſicut inferius continetur procedendum eſt pecunia cum eadem. In die videlicet anniuerſarii domine Koneghundis vxoris Hilmarj de Ruthenberge militis. hoc eſt die tercio poſt Bartholomej Dimidia marca cum dimidio fertone de quinque fertonibus predictis pro panibus albis Ceruiſia bona et antiqua piſſibus Galreyden et strumulo bene decocto dabitur. nosque vigilias cum miſſis pro defunctis debite tenebimus. et memoriam Koneghundis predicte et domini Syfridi maioris eccleſie Hildenſemenſis canonici et omnium de Ruthenberge, cum suis conthorali-

bus et horum quibus ipſi debite vel minus debite ſunt vſi deuote faciemus. Ceterum sequenti die Gorgonii anniuerſarium Syfridi domini Hilmari predicti filii, et domini Baſilii de Rutenberghe quondam maioris eccleſie Hildenſemenſis Canonici modo sicut pretactum eſt peragemus et ſit nobis seruicium de dimidia marca cum dimidio fertone benigne in forma supraſcripta. preterea Cuſtos de ſibi datis quolibet anno vnum fertonem pro vino et oblatis ſicut ad diuinum pertinet officium miniſtrabit Cum tribus vero fertonibus et lotone Ceram emere debebit mundam ad luminacionem perfecte competentem. fiant autem ſic quinque Cerei de decem libris qui ſemper ſint pro expectacione funeris cuiuslibet tali anno nobis de parentela .. Rutenbergenſi venientis et hii prope funus ſi quod venerit ardebunt honeſte donec ipſum in loco tumulacionis deputato fuerit ocultatum. Hoc enim facto dicti Cerei inmediate debent innouari et ad locum ſuum deportari. Vigilia autem et feſto affumpcionis beate marie virginis veniente dicti cerei quolibet anno super gradum in noſtro choro tunc ardebunt et ſicut inferius narrabitur. et vt vitetur vacuum, immediate alii quinque cerei decem librarum debent fieri et loco dicte expectacionis qui eſt pro funere venturo ſociari. Inſuper quia ad innouacionem horum luminum sequitur et aucmentacio et hec ſumi debet omni anno per hoc quod ſuperflue haberi poterit in foro cere empcionis cui tres fertones cum lotone aſſignantur velut eſt superius declaratum. Item in predicto feſto beate marie virginis. in feſto natiuitatis domini. paſce et in feſto penthecoſtes in hiis predicta lumina ardebunt. primis et in secundis veſperis in matutinis pariter et in miſſis, in feſto autem affcencionis domini feria Secunda et feria tercia in paſcha feria Secunda et feria tercia in penthecoſte in feſto beati Bernhardi Bartholomei. natiuitatis sancte Marie virginis. Exaltacionis et invencionis ſancte Crucis. mathei. Coſme et damiani ante portam. michaelis. XI. milium virginum. Symonis et iude Omnium ſanctorum. omnium fidelium animarum. martini Cecilie Katherine. Andree. in prima

dominica aduentus domini. nycolai Thome apoſtoli Stephani Johannis Circumciſionis et Ephyphanie domini. Fabiani Sebaſtiani Agnetis conuerſionis pauli. Purificacionis petri ad Cathedram. Mathie Gregorii Benedicti Annunciacionis ſancte marie palmarum Cene domini Trinitatis Corporis domini. Johannis Baptiſte. petri et pauli Diuiſionis apoſtolorum. Marie magdalene. Jacobi apoſtoli Laurencii. In hiis feſtis ſolum ardebunt lumina in primis veſperis et in miſſis Eciam ardebunt in anniuerſariis Agnetis fundatricis Syfridi de Rutenberghe occiſi Syfridi ſenioris et Hilmari militum. Quoniam omnia preſcripta et ſingula inviolabiliter obſeruare volumus Ex hoc preſens ſcriptum noſtris ſigillis videlicet fratris Bodonis abbatis et Conuentus predictorum firmiter duximus roborare Datum anno domini M° CCC° LIX° dominica qua cantatur Letare.

(Längliches Siegel des Abtes Bodo und rundes Kloſterſiegel, beide in weißem Wachſe ſehr gut erhalten.)

Urk. 347.

Graf Adolf von Holſtein und Schauenburg reſignirt dem Fürſten und Biſchofe Heinrich zu Hildesheim zu Gunſten des Kloſters Marienrode das Lehnrecht an dem halben Zehnten zu Emmer vor Hannover. 4. April 1361.

(Vergl. Urk. v. 10. Juli 1355.)

We Alf van godes gnaden Greue tho Holſten vnde tho Schowenborch bekennet vor vs vſe Brodere vnde vor vſe Eruen. dat we mid vullen willen. aller de id antreden mach hebbet vpgelathen. vnde latet genſliken vp an deſſeme breue, deme achbarn vorſten vnde heren vſeme heren biſcope Henrike van Hildenſen. tho des Abdes vnde des Cloſters tho Beſſinghe-roden. trúwe hand vnde nůd. tho brúkende. dat recht vſer lenwarſcap. vppe den haluen thegheden tho Embere vor Honouere alſo we dat vnde vſe Elderen hebbet ghehat wente vppe deſſe tyt den ſelven Abbat vnde Cloſter dar mide tho belenende redeliken vnde rechtliken. vnde dvit des eyne rechte vorticht, der ſelven lenwarſcap de ſik vppe den ſelven haluen thegeden dreghet vnde horen mach. Vnde hebbet des tho bekantniſſe vſe In-

geſtgele vor vs vnde vore vſe Brodere vnde vore vſe Eruen laten. an deſſen bref ghehangen. Na Godes bord Druttenhundert iar in deme eynen vnde feſtigeſtema iare Sabbato poſt dominicam Quaſimodogenitj.

(Von dem Siegel iſt nur ein kleines Bruchſtück erhalten.)

Urk. 348.

Graf Adolf von Holſtein und Schauenburg erſucht ſeine Dienſtmannen Gerhard von Oleberg und Dieterich den Aeltern von dem Hagen, den Ulrich Luzeke, Johann von Lüpke und Ludolf Luzeke zu fernerer Belehnung mit dem halben Zehnten zu Emmer an das Kloſter Marienrode, welchem er, ſeine Brüder und Kinder denſelben übertragen haben, zu verweiſen. 10. April 1361.

(Vergl. die Urk. 347 u. v. 12. Juni 1356.)

We Alf van Godes gnaden Greue tho Holſten vnde Schowenborch enbedet vnſen leuen vründen vnde vnſen twen mannen, Gherharde van Oleberghe vnde Dyderike deme elderen van deme Haghen, vnſe vruntliken grote. Wi biddet iů vnde eſchet van in dat gi kundighen vnde heten Olrike Luceken vnde Johanne van Lübeke vnde Ludolue Luceken dat ſe ſodan Gůd dat ſe hebbet dat tho Embere tho deme haluen tegheden dare ſelues hored. entphan tho lene van deme Abbde vnde Stychte tho beſſingherode vnde don en hir tho alſo wondlik es. wente wi vnde vſe brodere vnde vſe Eruen. ſe den Abbat vnde dat Conuend. hebbet deſſe lenwarſcap. redeliken ghelaten vnde gyftighet laten. dighere vnde al. alſo wi vnde vſe Elderen vnde vſe Eruen mid eller tho behoringhe den hat hebbet. wente an deſſe tyt, vnde latet ok, den ſeluen Olrike Johanne vnde Ludolue. ſe deſſer manſcap vnde truwe. van des halues tegheden weghene ledich vnde los, vnde hebbet des tho bekantniſſe en deſſen bref ghegeuen geneſtend mid vſeme Ingeſegele. Na Godes bord Drüttenhundert iar in deme eyn vnde feſtigeſtema Jare ſabbato poſt Quaſimodogeniti.

(Das anhängende Siegel iſt am Rande verletzt.)

Digitized by Google

Urk. 349.

Aſchwin von Harboldeſſen überläßt dem Kloſter Marienrode eine Kothe zu Jeinſen. 22. Juli 1361.

Ek. Aſcven van Hareboldeſſen. Aſcven. vnde Arnolt. brodere des vorbenomden Aſcvens kindere knapen bekennet vnde dot witlik allen güden luden.. Dat we mit willen vnde vnde *(sic)* wilborde al vſer erven dor god vnde vmme redelike penninghe hebbet gheghenen den eghendum enes Cothoues de lit in dem dorpe to Geynhuſen dar ichteſwanne nortmeyghher an wonede den gheyſtliken heren dem Abbete vnde dem Conuente to Betzingherode vnde anduert den vorbenomden cothof an ore were vnde dot vertcht alles rechtes in deſſem breue dat os icht vſen erven hir an boren mochte. Vortmer hebbe we ghelouet den vorbenomden gheyſtliken heren vnde louet an truwen in deſſem brene dat we willen ore rechten warende weſen vnde ledeghen ſe van aller anſprake de on mochte hir an vallen wore vnde wanne on des not is vnde ſe dat van os eſchen Dät we alle deſſe vorſcrenenen ſtucke ſtede vnde gantz holden willen dat betughe we mit vſen jnghefeghelen de we hebben ghehengt an deſſen ieghenwordeghen bref. Na goddes bort duſent vnde drehundert jar an dem en vnde feſteghheſten iare jn ſunte Marien Magdalenen Daghe...

(Die beiden erſten Siegel erhalten, das dritte abgefallen.)

Urk. 350.

Probſt Johann, Priorin Adelheid und der Convent St. Mariä Magdalenä zu Hildesheim verzichten, nachdem ſie von dem Abte Ludolf und dem Conuente zu Marienrode 4 Hufen und 7 Morgen zehntfreien Landes mit einem Hopfengarten in dem Neuhofer Felde gekauft haben, auf alle Gerechtſame an dem übrigen Gute und der Trift und Weide des Kloſters, beſonders am Klingenberge. 5. Juni 1364.

We her Jan prouefſt. Alheyd priorend vnde de gantze Conuent des Cloſteres to Sunte Marien magdalenen by der muren to hildenſem bekennet oppenbare vnde dot witlik alle den de deſſen bref ſeen eder horen leſen, Dat we koſt hebbet vnde al-

e betalet. van hern Ludolue abbede vnde gantzen Conuente Bethzingherode veer houe vnde seuen morghene landes dar hoppengarden binnen begrepen vnde rekent is. teghet vry. de eghen mit alleme rechte. also se vnde ore vorvarende dat re bezeten hebbet. Also dat iowellik houe drittich morghene bben schal an euer yneghen brede vppe deme nyenhouer velde. yst der heren gude van deme berghe. Doch so en schulle we och ene willet neuerleye recht vorder hebben in ore andere hut. noch in drift noch in weyde. sunderken an den Clinhenberch vnde an alle deme ghude des Nyenhoues in welker sis dat dad gheleghen si. sunder allene uppe vnde an deme hude der veer houe vnde seuen morghene de hir vorscreuen int. To ener bethughinghe disser vorscreuenen stucke so hebbe ve dissen bref ghevestenet mit vsen inghezeghelen des Prouestes onde Conuentes to sunte Marien Magdalenen vorbenompt Vnde is gheschen na goddes bort drittehnhundert jar in deme veer vnde sesteghesten jare in sunte Bonifacius daghe..

(Zwei längliche Siegel, des Probstes Johann und des Convents St. Mariä Magdalenä, in weißem Wachse.)

Urk. 351.

Heinrich von Barfelde, genannt Linkesburg, bezeugt, daß sein Oheim Heinrich von Barfelde sein von dem Stifte Hildesheim zu Lehn erhaltenes Gut zu Barfelde dem Bischofe Heinrich von Braunschweig resignirt und daß dieser dem Kloster Marienrode dessen sämmtliche Güter daselbst übertragen hat. 20. Juni 1366.

Ek. hinrik van Beruelte gheheten Lynkesborch. Bekenne openbare in dessem Breue. beseghelt mit minem Inghesseghele vor allen guden luden. Dat ek dar ouer ghewesen hebben. Dat hinrik van Beruelte min Om. heft vpghelaten. Biscop hinrike van Brunswich. sin gut to Beruelte. dat he to lene van dem Biscoppe van Hildensem hadde. Des heft min here van Hildensem. van den van Betzingherode. twe vnde Twintich marc ghenomen. vnde heft on gheeghent. alle dat gud. dat. dat Stichte to Beruelte hadde. Alzo. alze de Bref vtwiset. den se van dem Biscoppe. vnde dem Capittele van Hil-

denſem dar vp hebbet. Vnde Ek her Cord. kerkhere to Berulte. Bekenne ok in deſſem Breue. Dat. ek deſſe wort dicke ghehort hebbe van lynkesborghe de hirvor beſcreuen. Stad vnde hebbe des to enem Orkunde. min Ingheſeghele ok ghehengt to deſſem Breue.. Gheghenen vnde Screuen. Na gods des Bord Drittevnhundert Jar. an dem Ses vnde Seſtegheſten Jare. In ſunte Johannes Auende Baptiſten to Middenſomer.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urk. 352.

Bodo von Uetze verzichtet zu Gunſten des Kloſters Marienrode auf alle Anſprüche an den Oberhof zu Barfelde. 8. Septbr. 1366.

Ek bode van vthze. bekenne vnde betughe openbare in deſſem breue. Dat ek vnde myne rechten ernen. vorteghen hebbet vnde vortyghet. aller anſprake. de wy dan hebbet. vnde don mochten. an dem ouerhone tho beruelthe. myt aldeme dat dar tho horet. alſo dat wy den Abbet vnde dat Cloſter tho beſſyngherode. number mer dar vmme bedeghedinghen eder an hinderen. willet noch enſchon.. Vnde wy.. Tymme bok vnde Lubbert weſtuale knapen. bekennet openbare. vnde betughet vnder vnſen Ingheſegelen. Dat wy hir an vnde ouer weſen hebbet. Dat de voreſcreuene bode. vor ſek vnde ſine ernen aldus ghedeghedinghet hebbet. myt dem abbete vnde myt deme Cloſtere tho Beſſingherode. vmme dene vorebenompden hof. Vnde is gheſchen na Godes bord Druttevnhundert jar. an dem ſeſ vnde ſeſtegheſten Jare.. Des ſondaghes vor vnſer vruwen daghe der Letheren.

(Siegel des Timmo Bock und Lubbert Weſtfal.)

Urk. 353.

Biſchof Gerhard zu Hildesheim thut kund, daß Bodo von Salder vor ihm bekannt hat, an 22 Hufen Landes und 24 Kothen in Jeinſen, welche ihm vom Abte zu Marienrode zur Leibzucht überlaſſen ſind, keine andern Rechte zu beſitzen, und daß derſelbe die Mönchemühle bei Jeinſen, die ebenfalls nach ſeinem Tode mit ihren Werdern an das Kloſter zurück fallen ſoll, wieder aufbauen will. 27. September 1371.

Digitized by Google

We gherd. van goddes gnaden eyn biscop des stichtes to ɔildensem. bekennet openbare in disseme breue. vor alle den de ɔn seen oder horen lesen. Dat vor vs gheweſen heft Bode ɔan saldere. vnde heft bekant dat he an twen vnde twintich ɔouen landes vnde veyr vnde twintich kothworden to Ghen= ɔuſen mid aller tobehoringhe dar he an ghesat is van deme ıbbete to Betzingherode to sinen leuedaghen nicht mer dar ın en hebbe wen sine liftucht alſo wanne he vorſtornen is ɔat nemant van siner ernen dar mer vp soken ne mach Ok wel Bode van saldere vorghenomet de monekemolen bi Ghen= huſen weder buwen lathen ift he kan. Weret dat he de molen weder buwede. ſo ſcolde de mole mid den werderen bouen vnde beneden vnde mid aller tobehoringhe nach sineme dode. weder komen to deme Cloſtere ledich vnde los. vnde buwede he der molen nicht like wol ſcal dat molenſtad mid aller tobehoringhe bouen vnde beneden nach sineme dode weder komen to deme vorebenomden Cloſtere ledich vnde los To eyner bekeren be= tughinghe ſo hebbe we vſe ingheſeghel ghehenghet laten an deſſen bref vnde ek Bode van saldere vorghenomd bekenne in deſſeme breue vnder mineme ingheſeghele dat alle deſſe vor= gheſcrenenen dingh sint gheſchen mid wlborde vnde mid gudeme willen miner ernen vnde we her gheuerd van saldere riddere Cord van saldere knecht des vorbenomden Boden van saldere vedderen bekennet vnde betughet dat we vnde vſe ernen dat vorbeſcrenene Cloſter vnde Conuent to Betzingherode na vſes vedderen dode boden van saldere vorghenomd nichtes hinderen ne willet noch nemant van vſer weghene vor eder na an alle deſſen vorgheſcrenenen ſtucken vnde de abbet vnde dat Conuent moghet na Boden vſes vedderen dode vriliken angripen vnde beſitthen mid aller tobehoringhe dat vorbenomde gud to Gen= huſen vnde dar mede don wat ſe willen, alſe mid oreme an= deren ghude. Vnde is gheſchen Na goddes bort Dritteynhundert jar In deme eyn vnde Seuentheghesten jare, In sunthe Coſmas vnde Damianus daghe der hilghen mertelere.

(Länglich es Siegel des Biſchofs Gerhard von dem Berge, verletzt; drei runde Siegel der von Salder.)

Digitized by Google

Urk. 354.

Pabſt Gregor beſtätigt dem Kloſter Marienrode alle demſelben verliehenen Freiheiten. Lyon, 26. Febr. 1372 [1]).

(Aus dem Copialbuche I. Nr 281a.)

Gregorius Epiſcopus Seruus ſeruorum dei Dilectis filijs Abbati et Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis diocefis Salutem et Apoſtolicam benedictionem Sedes[2]) annuere ſedes apoſtolica pijs votis et honeſtis petentium precibus fauorem beneuolum jmpertiri Ea propter dilecti in domino filij veſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu omnes libertates et jmmunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ſiue per priuilegia ſiue alias Indulgentias Monaſterio veſtro conceſſas necnon libertates et exemptiones ſecularium exactionum a regibus principibus et alijs chriſti fidelibus rationabiliter vobis jndultas ſicut eas iuſte ac pacifice obtinetis vobis et per vos Monaſterio predicto auctoritate apoſtolica confirmamus Nulli ergo hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit, jndignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit jncurſurum Datum Luduni V. kalendas Martij Pontificatus noſtri anno ſecundo.

Urk. 355.

Amelung Amelunges von Barfelde erklärt, hinſichtlich ſeiner Anſprüche an einen Hof zu Barfelde von dem Kloſter Marienrode völlig zufrieden geſtellt zu ſein. 26. März 1374.

Ek Amelungh amelunghes van Beruelte bekenne openbare vnder miner heren ingheſeghelen de hir na beſcreuen ſint vmme de anſprake de ik ghedan hadde deme Cloſtere to Betzingherode van des houes weghene to Beruelte de des ſwarten hof

[1]) Pabſt Gregor XI. wurde am 30. Decbr. 1370 erwählt und am 5. Jan. 1371 gekrönt.

[2]) vielleicht: Solet?

gheheten is. alſe an min vaderlike erue dat ek de anſprake vnde alle hinder hebbe afghedan vnde bighelecht vor mek vnde minen vedderen henneken amelunghes vnde vor vſe erven vnde hebbe van deme Abbete vnde deme Cloſtere vorbenomd des benomden hones vulle wederſtadinghe entfanghen. alſo dat mi ghenoghed vnde ek deme Cloſtere to Betzingherode danke vnde ek hebbe vortmer vor mek vnde minen vedderen vnde vor vſe erven vorteghen vnde do rechte vortycht in deſſer ſcrift des vorſcrenenen hones vnde aller anſprake vnde alles rechtes des ek vnde vſe erven wente her to daran ghehat hebbet vnde iengherleye wys hir na dar an hebben eder betalen mochten. Vnde we hardmann van goddes gnaden Abbed des ſtichtes to ſunte Michaele to hildenſem vnde her ludolf van Tzellenſtede Riddere bekennet openbare in deſſeme breue dat we ouer alle deſſen vorſcrenenen ſtucken hebbet gheweſen vnde hebbet ſe hulpen ghedeghedinghed vnde gheendet. Vnde hebbet des to openbarer betughinghe dorch bede willen Amelunghes vorbenomd deſſen bref gheveſtent mit vſen ingheſeghelen De ghegheuen is Na goddes bord dritteynhundert iar In deme vere vnde Seuentigheſten iare In deme hilghen daghe to palmen.

(Erſtes Siegel ſtark, zweites minder beſchädigt.)

Urk. 356.

Johann de Silvis, Dechant zu Avignon, befiehlt den Hildesheimer Domherren Dieterich Sellenſtedt und Johann Bock, als den vom Pabſte Abgeordneten, in der Sache Hermanns von Naenſen, Pfarrers zu Berka (im A. Catlenburg), gegen den Abt Heinrich und das Kloſter Marienrode und Gerhard von Mahlum, Vice-Pfarrer zu Bockenem, in Folge des Vergleichs zwiſchen beiden Theilen, die Verklagten von der über ſie verhängten Excommunication frei zu ſprechen. Avignon, 20. April 1375.

(Vergl. Urk. v. 26. Mai 1375.)

Johannes de Siluis Decanus eccleſie ſancti Agricoli Auinionenſis Executor duarum ſententiarum diffinitiuarum pro Hermanno de Nanexen Rectore parrochialis eccleſie in Barke Maguntinenſis dioceſis, ac contra Religioſos viros

Abbatem et Conuentum Monaſterij in Beczungherode Ciſtercienſis ordinis, ac contra Gherardum de Maldum vicerectorem parrochialis eccleſie in Bockenum Hildeſemenſis diocefis in ſacro palacio cauſarum apoſtolico de et ſuper dicta parrochiali eccleſia in Bockenum latarum vna cum aliis Collegis noſtris Cum illa clauſula, quatenus vos uel duo aut vnus veſtrum per vos uel alium ſeu alios etc. a ſede apoſtolica ſpecialiter deputatus Diſcretis viris dominis Thiderico de Tzellenſtede ac Johanni Bock Canonicis eccleſie Hildeſemenſis ſalutem in domino ſempiternam Dudum receptis litteris apoſtolicis ad inſtanciam Magiſtri Conradi de Aluelde procuratoris dicti domini Hermannj de Nanexen, vt executor dictarum ſententiarum proceſſus noſtros emiſimus in quibus in dictos Abbatem Monachos et Conuerſos Monaſterij in Beczungherode ac Gherhardum de Maldum vicerectorem parrochialis eccleſie in Bockenum dicte Hildeſemenſis diocefis et alios in hac parte contradictores et rebelles niſi mandatis et monicionibus noſtris tunc expreſſis parerent per noſtras certi tenoris litteras auctoritate apoſtolica predicta excommunicacionis videlicet in perſonas, et in Conuentum ſuſpenſionis ac in ipſos Monaſterium in Beczungherode et eccleſiam in Bockenum interdicti ſententias monicionibus debitis premiſſis in ſcriptis tulimus et promulgauimus Abſolucione omnium et ſingulorum qui dictas noſtras ſententias uel earum aliquam incurrerent nobis uel ſuperiorj noſtro tantummodo reſeruata prout hec et alia in dictis proceſſibus noſtris ſuper hoc editis et execucionibus earum inde ſecutis plenius continetur Subſequenti vero die data preſencium Conſtitutus in preſencia noſtra Diſcretus vir Henricus clamator clericus Zwerinenſis diocefis procurator Religioſorum virorum dominorum Henrici Abbatis et Conuentus dicti Monaſterij quoddam inſtrumentum publicum continens compoſicionem dictorum Abbatis et Conuentus et aliorum predictorum inter ipſos et dominum hermannum principalem factam ac voluntatem et Conſenſum liberum ipſius hermanni quod Abbas Monachi et Conuerſi dicti Monaſterij et alij predicti quicumque culpabiles in premiſſis

abſoluantur ab excommunicacionum ſentencijs ſupradictis et quecumque interdicta relaxentur nobiſque ſupplicauit inſtancius ut prefatos dominos ſuos quorum procurator exiſteret ab huiusmodi ſentencijs ſi quas incurrerent abſoluere et interdicta relaxare dignaremur Nos igitur cupientes in hoc caſu mature procedere ne in preiudicium alicuius precipitanter agere videamur ac intendentes animarum periculis occurrere et petentibus de optimo remedio prouidere Diſcrecioni et circumſpeccioni veſtre de quibus plenam in domino fiduciam obtinemus tenore preſencium committimus et mandamus, quatenus ſi ita eſt, et ipſius Hermanni ad hoc expreſſus accedat conſenſus, dictos Abbatem et Conuentum Monachos et Conuerſos dicti Monaſterij ac dictum Gherardum de Maldum necnon omnes alios et ſingulos quos inueneritis in ſentencias dictorum noſtrorum proceſſuum uel earum aliquam incidiſſe abſoluatis vice noſtra ymo verius auctoritate apoſtolica ſupradicta in forma eccleſie conſueta Iniuncta ipſis et eorum cuilibet pro modo culpe penitencia ſalutarj necnon interdictum et interdicta relaxetis Super quibus omnibus et ſingulis vobis et cuilibet veſtrum in ſolidum committimus plenarie vices noſtras In quorum omnium et ſingulorum teſtimonium preſentes litteras ſeu preſens publicum Inſtrumentum ſcribi, et per notarium infraſcriptum publicarj mandauimus noſtrique ſigilli fecimus appenſione Munirj Datum et Actum Auinione in domo habitacionis noſtre Sub anno a natiuitate domini Milleſimo Trecenteſimo Septuageſimo quinto Indiccione. XIII. Menſis Aprilis die. XX^{a}. hora nona uel quaſi Pontificatus ſanctiſſimj in chriſto patris ac domini noſtri domini Gregorij diuina prouidencia pape vndecimj anno quinto Preſentibus honorabilibus et diſcretis viris dominis Magiſtro Euerhardo de Smalemborgh canonico et Bertrammo Weſtual perpetuo vicario eccleſie hildeſemenſis ac pluribus aliis teſtibus fide dignis ad predicta habitis et rogatis:

S. N. Et ego Detmarus dictus hodderſem clericus Hildeſemenſis publicus Imperiali auctoritate notarius premiſſis omnibus et ſingulis dum ſicut premittitur agerentur et fie-

Digitized by Google

rent vna cum prenominatis teſtibus preſens interfuj eaque ſic fieri vidi et audiuj et in hanc publicam formam redegi quam alijs occupatus negotijs per alium diligenter ſcribi feci hic me ſubſcripſi ſignoque et nomine meis ſolitis ſignauj in teſtimonium omnium et ſingulorum eorumdem legitime requiſitus. .

(Längliches Siegel des Johann de Silvis in rothem Wachſe an dicht geflochtener grünſeidener Schnur.)

Urk. 357.

Domherr und Schatzmeiſter Dietherich von Sellenſtedt zu Hildesheim befiehlt allen Geiſtlichen der Städte und Diöceſen Mainz, Hildesheim, Halberſtadt und Minden, welchen ſein Schreiben mitgetheilt wird, die von ihm nach Anweiſung des Dechanten Johann de Silvis zu Avignon verfügte Freiſprechung des Abtes Heinrich und des Convents zu Marienrode und mehrerer Anderer von der über dieſelben verhängten Excommunication in ihren Kirchen und Kapellen bekannt zu machen. Hildesheim, 26. Mai 1375.

(Vergl. Urk. v. 20. April 1375.)

Thidericus de Tzellenſtede Canonicus et Theſaurarius eccleſie hildeſemenſis Subexecutor et commiſſarius ad infrascripta ſpecialiter deputatus. . Vniuerſis et ſingulis plebanis viceplebanis et cappellanis altariſtis perpetuis vicariis preſbiteris et clericis ac chriſti fidelibus quibuſcumque per Maguntinenſem hildeſemenſem halberſtadenſem et Mindenſem Ciuitates et dioceſes ubilibet conſtitutis. quibus preſentes littere noſtre diriguntur. Salutem in domino et mandatis apoſtolicis obedire Noueritis nos litteras venerabilis viri domini Johannis de Siluis decani eccleſie ſancti Agricoli Auinionenſis eiusque ſigillo Impendenti ut michi prima facie apparebat ſigillatas ſanas integras et illeſas omnjque vitio et ſuſpitione carentes reuerenter in hec verba recepiſſe,

(Hier folgt wörtlich die Urkunde v. 20. April 1375, nur iſt, außer den Abweichungen in der Interpunction und einzelnen Buchſtaben, in dem Satze: „Subſequenti vero die data preſencium Conſtitutus in pr. n.“ das Wort „Conſtitutus“ ausgelaſſen. Auf den Schluß derſelben folgt noch:)

Digitized by Google

. . Harum igitur virtute litterarum volentes in hoc casu mature procedere ut nobis in eisdem mandabatur litteris prefatos hinricum abbatem et conuentum in Betzingherode ad docendum ostendendum et certificandum nos de huiusmodi compositione, et dictum hermannum ad recognoscendum et confitendum prefatam compositionem ut premittitur fore factam et consumatam Necnon ad petendum consentiendum videndum et audiendum dictos Hinricum Abbatem et conuentum monachos et conuersos ac omnes quos inueniremus dictis sententiis ligatos absolui et Interdicta relaxauj. uel dicendum causas rationabiles quare ad premissa minime procedere debuissemus in certum peremptorium terminum eis hincinde extunc prefixum citarj mandauimus et fecimus Quo quidem termino adueniente hinricus abbas et conuentus ex parte vna ac Johannes Bernere clericus hildesemensis procurator et procuratorio nomine dicti hermannj de Nanexen prout ex quodam procuratorio ibidem extunc producto et lecto legitime constabat coram nobis constituti parte ex altera. dictus hinricus abbas de predicta compositione facta et consumata per instrumenta publica et testes fide dignos nos plene informauit et certificauit Necnon prenominatus Johannes procurator recognouit et confessus fuit ipsam compositionem nomine domini sui factam, atque dictos hinricum abbatem et conuentum ac alios quoscumque absoluj Interdictaque per nos relaxarj expresse consentiit voluit et instanter supplicauit Nos vero attendentes peccatoribus fore agendum gratiose dummodo ad reconciliationis gratiam et ecclesie vnitatem inclinentur Et quod sancta mater ecclesia nulli claudat gremium redeuntj recepta ante omnia ab eis et eorum cuilibet cautione juratoria de parendo juri et mandatis ecclesie premissis omnibus et singulis consideratis inspectis et examinatis matura deliberatione juris peritorum concilio prehabitis prenominatos hinricum abbatem monachos et conuersos dicti monasterij in Betzingherode extunc presentes per manus imposiciones ac alios monachos et conuersos eiusdem Monasterij absentes Necnon omnes et singulos eorum

fautores complices ſeruos et tam in genere quam in ſpecie participantes eiſdem in dei nomine in perſona dicti hinrici abbatis et ipſum hinricum abbatem in perſonas eorumdem excommunicatorum in forma eccleſie abſoluimus ac abſoluimus in hiis ſcriptis Recepta eciam ab eodem cautione prelibata. Iniuncta ipſis et eorum cuilibet pro modo culpe penitentia ſalutarj ac jnterdicta quecumque ad inſtanciam dicti hermannj occaſione premiſſorum lata relaxauimus et preſentibus relaxamus Quare vobis omnibus et ſingulis premiſſis qui requiſitj fueritis aut fuerit requiſitus in virtute ſancte obedientie diſtricte precipiendo mandamus quatenus memoratos hinricum abbatem conuentum monachos conuerſos dicti Monaſterij in Betzingherode et eorum complices fautores ſeruos et tam in genere quam in ſpecie participantes eiſdem et eorum quemlibet ſic per nos abſolutos et communionj fidelium reſtitutos et quecumque interdicta per nos fore relaxata in veſtris eccleſiis et cappellis coram plebe publice nuncietis et per veſtros nunciarj mandetis et faciatis In ſignum execucionis reddite litteram preſentem veſtris ſigillis ſigillatam In quorum omnium et ſingulorum euidens teſtimonium preſentes litteras ſeu preſens publicum inſtrumentum ſcribi et publicarj per notarium publicum infraſcriptum mandauimus et ſigilli noſtri appenſione fecimus communirj Datum et actum hildenſem in Curia habitationis noſtre Sub anno a natiuitate domini Milleſimo Trecenteſimo Septuageſimo quinto Indictione XIII menſis Maij die XXVI hora quaſi terciarum Pontificatus ſanctiſſimj in chriſto patris ac domini noſtri domini Gregorij diuina prouidencia pape vndecimj anno quinto Preſentibus diſcretis viris ludolfo Corni Alberto de yde et Conrado de Borſum clericis ac Conrado Jarnos laico hildeſemenſis dioceſis teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et rogantis

S. N. Et ego Johannes de Gotinghen clericus Maguntinae dioceſis publicus Imperiali auctoritate notarius quia preſcripte littere preſentationi recepcionj citationis emiſſioni repreſentationi procuratorum recognicioni conſenſus adhibicioni peticioni abſolutioni et relaxationi. ac omnibus aliis

Digitized by Google

et ſingulis premiſſis vna cum prenominatis teſtibus preſens interfui eaque prout preſcripta ſunt fierj vidi et audiui et in hanc publicam formam ex mandato dicti domini commiſſarij redegi quam propria manu mea ſcripſi et ſigno ac nomine meis ſolitis et conſuetis ſignaui in teſtimonium premiſſorum vocatus ac debite requiſitus.

(An 15 Einſchnitten, wovon die drei letzten leer ſind, hängen noch 9 Siegel verſchiedener Geiſtlicher, indem Nr. 5, 6 und 11 abgefallen ſind. Das längliche Siegel des Dieterich von Sellenſtedt in grünem Wachſe nimmt den erſten Platz ein.)

Urk. 359.

Kaiſer Karl IV. ſchenkt dem verarmten Kloſter Marienrode 300 Schock Prager Groſchen zum Wiederankaufe verpfändeter und zum Ankaufe neuer Güter und überträgt die Verwendung dieſes Geldes dem Abte Hermann zu Riddagshauſen, als Viſitatoren, und dem Abte zu Marienrode mit Wiſſen des Biſchofs zu Hildesheim. Tangermünde, 19. Octbr. 1377.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanus Imperator Semper Auguſtus et Boemie Rex. Notum facimus tenore preſencium vniuerſis, Quod debita conſideracione penſantes, deſolacionem Monaſterii Biczingenroden, ordinis Ciſtercienſis Hildenſheimenſis dioceſis, quod pridem tantis facultatibus habundauit, quod ibidem Triginta perſone, uel citra, poterant congrue ſuſtentari. Nunc vero in tantam egeſtatem deuenit, quod vix tres uel quatuor perſone degentes in illo, ſuam poſſunt neceſſitatem habere. Cupientes itaque ipſum Monaſterium a tanta inopia pie mentis ſtudio et compaſſiuis affectibus releuare diuine retribucionis intuitu.. Abbati et Conuentui dicti Monaſterii, Trecentas ſexagenas groſſorum Pragenſium, in parata et numerata pecunia, duximus aſſignandas, Volentes et, diſtricte preſenti mandantes edicto, quatenus dicta pecuniarum ſumma, aut pro recuperandis. veteribus poſſeſſionibus Bonis et redditibus que ab huiusmodi Monaſterio alienata dicuntur, aut pro nouis perpetuis comparandis, prout vtilius et melius. Religioſo Hermanno Abbati Monaſterii Riddagheſhuſen Hal-

Digitized by Google

berſtadenſis dioceſis viſitatori et patri Abbati Monaſterii Biczingenroden predicti cui duntaxat diſpenſacionem pecuniarum huiusmodi committendarum in uſus huiusmodi et non alios commiſimus et committimus per preſentes videbitur expedire, conuerti debeant et impendi Pro quo eciam idem pater abbas, ut fideliter faciat pro ſe necnon ſuis Succeſſoribus patribus abbatibus noſtre celſitudinj repromiſit, prout ſub appendenti eius ſigillo, ſuas nobis litteras erogauit continencie plenioris Et ut, hec omnia pure ſine fraude, realiter et effectualiter impleantur, nec dicte pecunie in uſus alios conuertantur, Volumus ut dictus pater Abbas, de ſcientia Hildenſheimenſis Epiſcopi nunc vel pro tempore exiſtentis dictas pecunias pro huiusmodi uſibus et non alijs impendere debeat, ut prefertur, Quem eciam Epiſcopum requirimus et hortamur attente, Sibi auctoritate Ceſarea nichilominus firmiter iniungentes, ut ſub ſpe retribucionis eterne, Abbatem Conuentum et Monaſterium in Biczingenrode memoratos ſibi ſpecialiter recommiſſos habens, eos. et eorum poſſeſſiones et bona et preſertim iſta, manuteneat fideliter et defendat, Preſencium ſub Imperialis noſtre Majeſtatis Sigillo teſtimonio litterarum Datum Tangermunde Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Septuageſimo ſeptimo Indiccione quintadecima XIIII kalendas Nouembris Regnorum noſtrorum anno Triceſimo ſecundo Imperij vero viceſimo tercio. . .

(Auf dem umgeſchlagenen Rande ſteht: De mandato domini Imperatoris Nicolaus Camine'. prepoſitus. Das runde ſchöne Siegel des Kaiſers Karl IV. in weißem Wachſe ſtellt den gekrönten, bärtigen Kaiſer ſitzend dar, in der Rechten einen Stab mit Lilien, in der Linken den Reichsapfel mit dem Kreuze haltend. An ſeiner rechten Seite ſteht das Herzſchild mit dem Adler, an der Linken das Herzſchild mit dem aufrecht ſtehenden Löwen. Neben dem Kaiſer iſt an jeder Seite innerhalb der Inſchrift: „Karolus Quartus diuina fauente ....manor. imperator .....guſtus et Boemie Rex", ein großer Adler angebracht, der mit ſeinem Schnabel eins der Herzſchilder hält und mit dem einen aufgehobenen Flügel bis an das Haupt des Kaiſers reicht. Unter dem Fußgeſtelle erſcheint unter einer Bogenverzierung der Buchſtabe W.)

Urk. 360.

Cardinal Pileus beſtätigt die Vereinigung der Pfarrkirchen zu Bockenem und Alfeld mit dem Kloſter Marienrode, wie ſolche vom verſtorbenen Biſchofe Heinrich zu Hildesheim einſt vollzogen iſt. Frankfurt a. M., 22. Septbr. 1379 [1]).

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 85a. — Vergl. Urk. v. 18. Febr. 1355.)

Pileus Miſeratione diuina tituli ſancte Praxedis preſbiter Cardinalis ad jnfraſcripta apoſtolica auctoritate ſuffulti dilectis nobis in chriſto Abbatj et Conuentuj Monaſterij in Betzingerode ordinis Ciſtercienſis Hildenſemenſis dioceſis Salutem jn domino Juſtis petentium deſiderijs dignum eſt nos facilem prebere conſenſum et vota que a rationis tramite non diſcordant effectu proſequente complere veſtris igitur in hac parte iuſtis petitionibus grata concurrentes aſſenſu vniones annexationes et jncorporationes eccleſiarum parrochialium jn Aluelde et in Bokenum dictis, Hildenſemenſis dioceſis quarum collatio ad vos pleno jure pertinere dinoſcitur dudum per bone memorie Hinricum Epiſcopum Hildenſemenſem tunc loci ordinarium de conſenſu ſuj capituli vobis et veſtro Monaſterio factas et omnia alia inde ſecuta prout proinde facte atque geſte ratas habentes atque gratas eas auctoritate apoſtolica qua fungimur tenore preſentium confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis et communionis infringere vel ei auſu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum petrj et paulj apoſtolorum eius ſe nouerit jncurſurum, Datum Franckfordie Maguntinenſis dioceſis decimo kalendas Octobris Pontificatus ſanctiſſimj in chriſto patris et domini noſtri domini Vrbanj diuina prouidentia pape Sexti Anno Secundo.

[1]) Urban VI. iſt am 9. April 1378 erwählt und am 18. desſelben Monats geweiht.

Urk. 361.

Bertram Linkenburg verkauft dem Kloſter Marienrode ein Viertel des Zehnten von Barfelde, welchen er vom Kloſter zu Lehn getragen hat. 25. Mai 1380.

(Vergl. Urk. v. 28. Mai 1380.)

Ego Bertrammus filius quondam Henrici dicti Linkenborch famulus. publice recognoſco preſentibus proteſtando. Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu Berte coniugis mee. ceterorumque omnium heredum meorum. quorum de jure conſenſus exſtitit requirendus. vendidi religioſis viris domno Abbati et Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cyſtercienſis ordinis. hildenſemmenſis dyoceſis. quartam partem decime in Beruelte. cum omni jure et vtilitate cunctiſque attinenciis in quibuſcumque conſiſtentibus et vbicumque eciam ſituatis. tam in villa quam extra villam. ſicut jpſam de manu eiuſdem domni Abbatis et eccleſia ſua in pheudo tenui ac poſſedi temporibus retroactis. pro viginti quatuor marcis et vno ſertone puri argenti Hildenſemmenſis ponderis et valoris. michi ab eiſdem integraliter et amicabiliter perſolutis. Ipſamque quartam partem decime cum omnibus ſuis attinenciis in manus domni Abbatis et ſui conuentus predictorum a quibus ipſam in pheudo tenui in judicio reſignaui necnon reſigno libere per preſentes. tranſferens eandem quartam decime partem cum omnibus ſuis pertinenciis in religioſos viros ſupradictos ac ipſorum Monaſterium pleno jure ymmo pleniſſimo perpetuo poſſidendam nichil omnino iuris in ipſa in preſens vel in futurum in parte vel in toto michi aut meis heredibus reſeruando. Promitto nichilominus vna cum heredibus meis omnibus. religioſis memoratis tenore preſencium fide data. quod ipſis de quarta parte decime ſepedicte debitam preſtabimus warandiam vbi. quando. ſeu quociens. ſuper hoc fuerimus requiſiti. Preterea ſi religioſi prefati in parte vel in toto quarte partis decime ſupradicte inpeticionem aliquam ſeu moleſtiam ſuſtinuerint. ipſos inde ab omni inpeticione. ſi

Digitized by Google

qua racione vendicionis prefate quod abſit orta fuerit. infra menſem monicioni proximum fideliter eximemus liberos et indempnes. Super quibus ne dubium oriatur et ut premiſſa omnia inviolabiliter obſeruentur. preſens ſcriptum meo ſigillo roboratum dedi religioſis ſupradictis in teſtimonium perpetuum et munimen. Et nos Arnoldus plebanus in Gronowe. Hellembertus plebanus in Beruelte. Rodolfus capellanus in Eſſcherte. ſacerdotes. Henningus Wydenbruge aduocatus domni Conradi de Steynberghe militis in aduocacia caſtri Wyntzenborch. ſub Sigillorum noſtrorum appenſione publice proteſtamur hanc vendicionem et reſignacionem nobis preſentibus racionabiliter eſſe factam. Plures eciam teſtes huius rei ſunt. ſcilicet. Henricus butekō monachus. Johannes de Wunſtorpe conuerſus ſupradicti Monaſterij profeſſi et alii multi fide digni. Datum Anno domini Milleſimo. Trecenteſimo. Octogeſimo. feria ſecunda proxima poſt feſtum Corporis criſti glorioſum.

(Fünf Siegel abgefallen.)

Urk. 362.

Henning Wydenbrugge, Landvogt Konrads von Steinberg in der Vogtei zu Winzenburg, thut kund, daß Bertram Linkenburg ein Viertel des Zehnten zu Barfelde dem Kloſter Marienrode vor ihm gerichtlich übertragen hat. 28. Mai 1380.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1380.)

Ek Henning Wydenbrughe landvoghet hern Cordes van dem Steynberghe jn der voghedighe to Wintzenborch. bekenne in duſſem breue vnder mynem Inghefeghele vnde betughe openbare. Dat vor mek quam in eyneme gheghegheden richte. dar an vnde ouer waren Bode van Herdegheſſen vnde Hermen des heren. burmeſtere to Beruelte. vnde de bur ghemeynliken. Bertram linkenborch myd achten vnde vorſpreken. vnde led up. dat verndel des teghedeen al dar ſulues to Beruelte myd gudem Willen myd haude vnde myd munde. dem Abbede to Betzingerode to ſines ſtichtes-hand. vnde vortech dar an lenes. erues. liftucht. eghendomes. vnde were. vnde alles rechtes

des he vnde ſine eruen dar an hebben mochten. Alſo dat he vnde ſine eruen noch nemend van órer weghene. dat vorſprokene verndel des tegheden nummer mer en ſcolen noch en willen anſpreken noch bededinghen jenigherleyghe wys. vnde were dat dat jemend dede. ſo ſcolde he vnde ſine eruen düſſür vortícht vnde uplatinghe rechte warſcop don. wanne. wure. vnde wu dikke ón des nod were. vnde dat van ón gheeſſchet worde. Vortmer quam in deſſem ſuluen gherichte. ver Berte echte vruwe des vorſcreuenen Bertrammes linkenborch. myd achten vnde vorſpreken. vnde bekande myd gudem willen vmbedwunghen. dat ſe neyne liftucht noch morghen ghaue. noch neynerleyge anſprake en hedde an dem vorſcreuene verndele des tegheden. noch dat vorſcreuene verndel nummer mer beſpreken. noch andeghedinghen en welde.. Dyt is vor my gheſcheyn myd achten. ordelen. vnde vorſpreken. alſe recht utwiſet. Vnde ek Bertram linkenborch hebbe to eyner openbaren betughinghe myn Inghefeghel vor mek. vor vern Berten myne echten vruwen. vnde vor myne eruen ghehenget an duſſen bref. Vnde ek her Arnd pernere to Gronowe. vnde her Hellembert pernere to Bernelte hebbet dor bede willen Bertrammes linkenborghes vnde vern Berten ſiner echten vruwen. vſe Inghefeghele mede ghehenget an deſſen bref. Wente we ſeghen vnde horden. dat alle düſſe vorſcreuene ding vor gherichte aldus gheſchen ſint. Na der Bord vnſes heren dritteynhundert Jar an dem Achtentigheſten Jare. des mandaghes na des hilghen likhamdaghe vnſes leuen heren...

(Von den vier Siegeln iſt nur das zweite vorhanden.)

Urk. 363.

Das Capitel von St. Johannis auf dem Damme vor Hildesheim überläßt dem Kloſter Marienrode etwa einen Morgen Landes in dem Neuhöfer Felde am Steinberge gegen einen andern Morgen daſelbſt am Weteberge. 11. April 1383.

We Capitel to ſünte Johanneſe vppe deme Damme vor der ſtad to hildenſem bekennet openbare in deſſeme breue beſeghelet mid vſeme Inghefeghele. Dat we dor ghemak vnde bequemic-

heyt willen hebbet vtgheweſſeled vnde ewilken ghelaten deme Cloſtere to Bethzingerode des grawen orden in deme ſtichte to hildenſem land dat we uppe eynen morghen verſlaghen hebben vnde is beleghen uppe des ſulnen Cloſteres to Bethzingerode Nygenhöner marke in eyner ieghene de gheheten is dat lange veld vnde endet ſek an deme weghe ieghen deme Stenberghe Ieghen deſſen morghen landes hebben de gheyſliken lude Abbed vnde Conuent des vorbenomden Cloſteres ok dor ghemak vnde bequemicheyt willen utgheweſſelet vnde vſeme ſtichte ewilken ghelaten landes alſo vele dat ſe eb ok uppe eynen morghen verſlaghen hebbet vnde is beleghen uppe der vorbenomden marke neddene an deme wetebergbe in dat oſtene vnde heft negheſt ſek in dat norden land dat ghehrten is de Neghen ackere. Dit is gheſcheyn na der bord vnſes heren drittevnhundert iar jn deme dridden vnde achtenteghéſten iare in ſunte Tiburcius daghe des hilghen mertelers.

(Siegel verletzt.)

Urk. 364.

Ritter Gebhard von Salder überläßt dem Kloſter Marienrode einige Leibeigene. 28. Jan. 1384.

(Vergl. Urk. v. 21. März 1400.)

Ek her Ghenerd van zaldere ridder bekenne in deſſem brene gheneſtend mid mynem jughefeghele Dat ek vnde myne ernen mid ghuder vorſate beradens modes hebbet mid ghudeme willen ut vſer hand vnde wold ghelaten vnde latet vry. quid. degher. ledich. vnde los Bertolde mollere. Hanneken ſine eliken huſvrowen vnde alle öre kindere van aller plicht vnde pleghe eghendome. denſtes. bede. ſchattinge. vnde aller ſake der we wente an deſſe tyd mid ön to ſakende vnde to donde hebbet ghehad mid rechte idder mid vnrechte. vnde latet dar ghenſliken. degher. vnde al af. vnde doyt des alles dinges vnde orer bynamen eyne rechte vorticht vnde latet ſe mid hande vnde mid munde alſe men van rechte eghendom plecht to latende deme Abbete vnde deme ghemeynen Conuente to Bethzingerode dat ſe vſen heren god vor my vnde uor myner elderen zele truweliken

Digitized by Google

bidden. Vortmer we idder nement van vser weghene enbeholdet nicht rechtes noch vnrechtes an ón noch an óren kinderen de vs van orer weghene anroren mochten vnde uppe se nicht mer saken idder vorderen schullet noch willet ienigherleyge wis. wer in gheysliker idder in werliker achte van desser vorscreuene stucke weghene. vnde ok io nement van vser weghene. We schullet vnde willet desser vorscreuene vryheyt. vnde uplatinge. ghenzliken deme Closteren to Bethzingerode rechte waren wesen wur. wanne. vnde wudicke ón des nod is. vnde wanne dat van vs gheescheden werd samet idder sunder. Alle desse vorscreuene stucke vnde ir iowelk bisunder vnde ghans hebbe ek her Gheuerd van zaldere ridder vorbenompt intruwen ghelouet vnde loue vor mek vnde vor mine eruen vnde vor alle de id antrid idder mid ichte antreden mach. stede. vast. vnde vnbrokelken to holdende desseme vorscreuene stichte to Bethzingerode. Dit is ghescheyn na Goddes bord Dritteynhundert iar In deme verden vnde Achtentighesten jare in koninges karulus daghe des hilghen heren.

(Rundes Siegel des Gebhard von Salder.)

Urk. 365.

Abt Hermann und der Convent zu Marienrode verkaufen dem Pfarrer zu Schleweke (im Kreisgerichte Seesen) und dessen Brüdern zwei Hufen Landes und einen Hof zu Schleweke auf Wiederkauf. 10. Juni 1386.

We broder Herman Abbet. vnde de gantze Conuent, des Closteres to Betzingherode. Bekennet in dessem breue. ghevestent myd vsen Inghesegbelen. Dat we endrechtliken hebbet vorkoft. vnde vorkopet in desser scrift. hern Johanne Groten. to disser tyd pernere to Slebeke. Hermanse. vnde Henrikese. deme Jungheren synen broderen. twe hone landes. vnde eynen hof de beleghen synt to Slebeke. vorbenomet myd allerslachten nut. de dar to hort. in dorpe holte vnde in velde vor teyn lodeghe mark. hildensemescher weringhe. de se brukelken vnde roweliken besitten scullet. to orer dryger lyue. de desulue her Johan vnde syne brodere vorbenomet, myd vser witschup.

willen vnde ghehete vseme Cloſtere vorbenomet, to gude gheloſt hebbet. van hermene van Dornthen borghere to Goslere. Deme we Abbet vnde Conuent vorbenomt. dat vorſcreuene gud vor eyn vnde twintich lodeghe mark der ſuluen weringhe vorkoſt hadden. Diſſes gudes vorbenomt ſcullen we vnde willet ore rechten waren weſen wore vnde wanne on des not is vnde ſe dat van vs eſchet ane yenigherleyge inval edder lyſt Wortmer heft vs diſſe ſulue her Johan diſſen kore gegheuen. dat we na diſſen negheſten ſes jaren. alle jarlikes. na der beſeghelinghe diſſes breues dit vorſcreuene gud moghet wedder kopen vor teyn mark, van ome vnde ſynen broderen welk orer leuede. myd alſus danneme vnderſchede. weret dat ſe edder eyn jowelk an deme hone wat vorbuweden. edder beterden. dat ſcolde we on ghelden. vnde de gheldinghe enſcholde nicht treden bonen twey mark vnde alſo mennighen morghen alſo ſe ghemerghelet hedden des vorſcreuenen gudes. dar ſcolde we on vor gheuen vor den morghen eyn lot. ift ſe dat bewiſen konden dat ſe dat vp ſyn recht gemerghelet hedden. alſo myd twelf voder mergheles eynen morghen. Weret ok dat we diſſes gudes nicht enloſeden. wanne ſe denne al vorſtornen weren. So ſcolde dat vorſcreuene gud myd aller beteringhe ane ploghes del vſes Cloſteres weſen leddich vnde los. Vnde ok dorch ſunderliker gnade willen vnde leue de diſſe vorſcreuene her Johan heft to vſeme Cloſtere. ſo ghene we ome broderſchap. vnde delhaftichevt aller guden werk de dar ſchen, dach vnde nacht in deme namen vſes heren. Dit is gheſchen na Goddes bort drytteynhundert jar jn deme ſeſſe vnde Achtentegheſten yare in deme hilghen daghe to Pinkeſten.

(Längliches Siegel des Abtes Hermann und rundes Siegel des Convents, letzteres ſehr verletzt.)

Urk. 366.

Der Rath der Neuſtadt vor Hildesheim thut kund, daß Lüdiger von Betum vom Kloſter Marienrode 2 Hausſtellen im Süden des Kirchhofes auf Erbenzins erhalten hat. 12. Jan. 1389.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84a.)

Digitized by Google

We de Rad vppe der Nigenſtad vor Hildenſem, Bekennet vnd betuget jn duſſeme openen breue dat vor vns quam Ludiger van Betum vnde bekande vor ſick vnd ſine ernen dat he van deme Abbede vnde deme gantzeme Conuente des cloſters to Beſſingerode entfangen vnd In ſyne were genomen hadde twey worde myt alle deme dat dar to hort vnde dar ſuluеſt vppe der Nigenſtadt by deme kerchoue In der ſuder Halue belegen ſint Alſodane wys dat Ludiger vnde ſine ernen vorbenomet, eder wo der twyer worde eyn beſitter wore ſchullet vnde willeth deme vorbeſcreuen Cloſter to Beſſingerode alle jar to ewelíken tiden van den ſulnen twen worden genen eyne marck erues tinſes hildenſemſchere wichte vnd witte alſe eyne halue marck vp ſunte Michaelis dach vnd eyne halue marck vppe Paſchene vnuortogherliken vnde de vorſcreuen Abbet Conuent vnd cloſtere ſchullet van der worde wegene ledich vnde los weſen van aller plicht vnd van alle deme dat den ſulnen worden anliggende were van buwes eder van beteringe weghene Schudet ock des god nicht en wille dath Ludiger eder ſine ernen iffte wo dere vorſcreuen worde eyn beſitter were eder weſen ſcolde van ſcult wegene eder van andere ſake wegene dar der vortege alſo dem vorbenomeden cloſtere de tins to rechten tiden nicht en worde alſe vorſchreuen is, ſo ſcolden duſſe ſulnen worde myt buweten vnde aller beteringe des vorbenomeden cloſters weder weſen ledich vnde los Tho bewiſinge alle duſſer vorſchreuen dingh, hebbe we de Rad vorbenomed duſſen breff beſegelt myt vnſer Stad Ingeſegell vnde is geſchen na godes bort Drithteynhundert jare jn deme Negene vnd Achtigeſten jare des dinrſtedages nach twelfften.

Urk. 367.

Bertram Linkenburg verkauft dem Kloſter Marienrode eine Mühle zu Barfelde, welche er von dem Kloſter zu Lehn getragen hat. 18. März 1389.

(Vergl. die folgende Urk.)

Ego Bertrammus filius quondam Henrici dicti Linkenborch famulus. publice recognoſco preſentibus proteſtando.

Digitized by Google

Quod de expreſſo beneplacito et conſenſu Berte coniugis mee ceterorumque omnium heredum meorum quorum de iure conſenſus exſtitit requirendus. Vendidi Religioſis viris domno Abbati et Conuentui Monaſterij Noualis ſancte Marie quod vulgo Bethzingerode dicitur Ciſtercienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis molendinum in Beruelte cum omni iure et vtilitate cunctiſque attinenciis in quibuſcumque conſiſtentibus et vbicumque eciam ſituatis tam in villa quam extra villam ſicut ipſum de manu eiuſdem domni Abbatis et eccleſia ſua in pheudo tenui ac poſſedi temporibus retroactis. pro decem marcis cum dimidia puri argenti hildenſemenſis ponderis et valoris michi ab eiſdem integraliter et amicabiliter perſolutis Ipſumque molendinum cum omnibus ſuis attinenciis in manus domni Abbatis et ſui conuentus predictorum a quibus idem molendinum in pheudo tenui in iudicio reſignaui necnon reſigno libere per preſentes. tranſferens ſepedictum molendinum cum omnibus ſuis pertinenciis in religioſos viros ſupradictos ac ipſorum monaſterium pleno iure ymmo pleniſſimo perpetuo poſſidendum. nichil omnino iuris in ipſo in preſens vel in futurum in parte vel in toto michi aut meis heredibus reſeruando. Promitto nichilominus vna cum heredibus meis omnibus religioſis memoratis tenore preſentium fide data quod ipſis de molendino ſepedicto debitam preſtabimus warandiam vbi. quando. ſeu quociens. ſuper hoc fuerimus requiſiti Preterea ſi religioſi prefati in parte vel in toto molendini ſupradicti inpeticionem aliquam ſeu moleſtiam ſuſtinuerint ipſos inde et ab omni inpeticione ſi qua racione vendicionis prefate quod abſit orta fuerit infra menſen *(sic)* monicioni proximum fideliter eximemus liberos et indempnes. Super quibus ne dubium oriatur et ut premiſſa omnia inviolabiliter obſeruentur preſens ſcriptum meo ſigillo roboratum dedi religioſis ſupradictis in teſtimonium perpetuum et munimen Et nos Rodolfus prepoſitus in Eſcherte et plebanus in Winningſtidde[1]), Hermannus plebanus in Beruelte ſacerdotes. Ludolfus Bôddenſen aduocatus

[1]) im Kreisamte Schöppenſtedt.

domni henrici de Bortuelde militis in aduocacia caſtri Wyntzenborch ſub ſigillorum noſtrorum appenſione publice proteſtamur hanc vendicionem et reſignacionem nobis preſentibus racionabiliter eſſe factam. Plures eciam teſtes huius rei ſunt ſcilicet Henricus Buteko et Gherlacus ſupradicti monaſterij profeſſi et alij multi fide digni. Datum Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Octogeſimo nono feria quinta proxima poſt dominicam qua cantatur Reminiſcere.

(Von den vier Siegeln iſt das erſte erhalten, das zweite und dritte ſehr verletzt, das letzte abgefallen.)

Urk. 368.

Ludolf Böddenſen, Landvogt Heinrichs von Bortfeld in der Vogtei zu Winzenburg, thut kund, daß Bertram Linkenburg dem Kloſter Marienrode eine Mühle zu Barfelde gerichtlich übertragen hat. 18. März 1389.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Ek Ludelef Böddenſen Landuoghet hern henrikes van Bortuelde in der voghedige to Wintzenborch bekenne in deſſem breue vnder minem jngheſeghele vnde betughe openbare. Dat vor my quam in eneme gheheghedeu richte dar an vnde oner waren Luteke Ludeke Gogreue to deſſer tyd vnde hermen des heren Burmeſter to Berneltе vnde de bur ghemeynliken. Bertram Linkenborch mid achten vnde vorſpreken vnde led vp de mölen al dar ſulues to Berueltе mid guden willen mid hande vnde mid munde dem Abbede to Bethzingerode to ſines ſtichtes hand. vnde vortech daran leues. erues. liftucht. eghendomes vnde were. vnde alles rechtes des he vnde ſine eruen dar an hebben möchten. Alſo dat he vnde ſine eruen noch nement van örer weghene de vorſprokene mölen nummer mer enſcölen noch en willen anſpreken noch bededingen ienigherleyge wis. vnde were dat dat iement dede ſo ſcolde he vnde ſine eruen deſſer vortich vnde uplatinge rechte warſchop don. wanne. wure. vnde wudicke ón des nod were. vnde dat van ón gheeſcyed worde Vortmer quam in deſſem ſulnen gherichte ver Berte echte vruwe des vorſcreuenen Bertrammes Linkenborch. mid achten vnde vorſpreken. vnde bekande mid gudem willen vnbedwngen.

dat ſe neyne liftucht. noch morghenghane noch neynerleyge anſprake en hedde an der vorſcrenenen mölen. noch de vorſcrenenen mölen nummer mer beſpreken noch andedingen en welde. Dit is vor my gheſcheyn mid achten. ordelen. vnde vorſpreken. alſe recht vtwiſed. Vnde ek Bertram Linkenborch hebbe to eyner openbaren betúghinge myn jnghefeghel vor mek. vor vern Berten myne echten vrnwen vnde vor mine ernen ghehenget an deſſen bref. Vnde ek her Rolef proueſt to Eſcherte vnde parrer to Wynningſtidde. vnde ek her hermen parrer to Bernelte hebbet dorch bede willen Bertrammes Linkenborghes vnde vern Berten ſiner echten vrnwen vſe jnghefeghele medde ghehenget an deſſen bref wente we ſeghen vnde horden dat alle deſſe vorſcreuene ding vor gherichte aldus gheſchen ſint. **Anno domini Milleſimo. CCC°. Octogeſimo. nono. feria quinta poſt dominicam Reminiſcere.**

(Von den vier Siegeln ſind die beiden erſten abgefallen.)

Urk. 369.

Biſchof Gerhard zu Hildesheim erlaubt und überläßt dem Kloſter Marienrode einen Weg zwiſchen dem Kloſter und dem Hungerkampe. 4. April 1389.

We Gherd van Goddes gnaden Biſſcop to-Hildenſem. bekennen vnde dót witlik alle den de deſſen breff ſen horen eder leſen. Dat we den geiſtliken luden des Cloſters to Betzingerode vmme Goddes willen hebben georlouet vnde gegenen den wech de dar lid twiſchen orem Cloſtere vnde deme Hungercampe dat ſe dene mogen vortunen vnde vorgrauen bouen vnde beneden vnde de erde des ſuluen weges twiſchen den tunen vnde grauen ſek nutte maken na orer bequemicheyt. alſo beſcheideliken dat ſe ſchullen eynen andern wech vtwiſen vppe dem oreme des me moge bruken alſe me des vorſcreuenen weges heft gedan. To bewiſinge deſſer vorſcrenen ſtucke hebbe we vnſe Ingeſegel an deſſen breff gehenget laten de Gegenen is na Goddes bord dritteinhundert Jar in dem negen vnde achtentigeſten Jare des Sondages na miduaſten.

(Siegel abgefallen)

Digitized by Google

Urk. 370.

Ritter Henning von Wallmoden bezeugt, daß zur Zeit, als er Gifhorn inne gehabt habe, die Bürger und Bauern daſelbſt kein Recht an dem zum Hofe des Kloſters Marienrode zu Bockel gehörigen Ravensbruche gehabt haben. 25. Decbr. 1390.

(Vergl. Urk. v. 6. Jan. 1392.)

Ek her Henning van Walmeden ridder bekenne in deſſem breue vor alle den de ón ſeen idder horen leſen dat by den tyden alſe ek Ghifforne inne hadde de borghere vnde bur dar ſulues neyn recht en hadden in deme Rauensbroke dat dar hord vſer lenen vrowen vnde des Cloſters to Bethzingerode. to oreme hone to Bocla. hebbe des to openbarer bewiſinge myn ingheſeghel ghehenget an deſſen bref na goddeſ bord drittеynhundert iar in deme neghentigheſten iare to wynachten.

(Siegel unkenntlich.)

Urk. 371.

Ritter Heinrich von Veltheim bezeugt, daß zur Zeit, als er Gifhorn inne gehabt habe, die Bürger und Bauern daſelbſt kein Hau- oder Holzungsrecht in dem zum Hofe des Kloſters Marienrode zu Bockel gehörigen Ravensbruche gehabt haben. 6. Jan. 1392.

(Vergl. Urk. v. 25 Decbr. 1390.)

Ik Her Hinrik van veltem ridder bekenne openbare in deſſem breue vor alle den de on ſeen eder horen leſen dat by den thyden do ik ghefforne inne hadde. dat de borgher vnde bur deſ vorbenomeden blekes neyn recht en hadden to hawende vnde to holtende in dem rauensbroke dat dar horet vſer lenen vrnwen to dem hone to bocla vnde deſ cloſters to beſſinghe-rode. vnde ſo vordan vmme den hof here alſo ſe ore endinghe vnde ſnede in rauwegher beſate hebben ghehat wente an deſſen dach. neynerleye recht en hadden in holte in velde in wiſchen noch to hoddende vnder erer maſte myt eren ſwinen. Hir vmme tho eyner beteren bewiſinghe hebbe ik myn ingheſeghel ghe-henghen an deſſen bref na ghodeſ bort M°. CCC°. XCII ipso die epiphanie.

(Urk. auf Papier. — Siegel des Heinrich von Veltheim.)

Digitized by Google

Urk. 372.

Bischof Gerhard zu Hildesheim entscheidet als erwählter Richter in der Streitsache des Abts Hermann und des Convents zu Marienrode einerseits und des Pfarrers zu Döhren und der Eingepfarrten zu Lazen andrerseits, daß der Zins aus der dem Klosterfischer zu überlassenden Fischerei in dem Wasser „Blindesee“ der Capelle zu Lazen und dem Pfarrer zu Döhren zukommen und andrerseits das Kloster bei der Fischerei in der Aue und Heinbleksriede unbehindert bleiben soll, und Gohgreve Heineke Jordens zu Hassel[1]) thut kund, daß dieser Vergleich in einem Gohgerichte bestätigt worden ist. 5. Novbr. 1392.

(Vergl. die Urk. 253—256 v. 13. Jan. 1325.)

We Gherd van goddes gnaden vnde des stoles to Rome bisschop des stichtes to Hildensem. Bekennet openbare in dessem breue vor allen. de ón sen idder horen lesen to ewighen tyden vnde dechtnisse. Dat de ersammen beghenenen lude her Hermen abbet vnde de gantze Conuent des Closters to Bethzingerode des orden to Cythias in vseme stichte van óres Closters vnde goddeshuses weghene aff ene halue. vnde her Herman perner to Dornde syne parlude to Lathusen van der parren to Dornde vnde Cappellen weghene to Lathusen aff-anderhalue. An der zake de twisschen ón vor vns hangede in gherichte vmme dat water gheheten menliken de Blindezee dar se mennich iar vnder anderen schelhaftich vmme hebben gheweseu. an vns vullenkómelken ghewillekórd vnde alle macht ghesat hebben. se dar vmme to verschedende in vruntschap idder in rechte. Vnde we. Alleen dat we doch der zake van ghemenem rechte richter syn So hebbe we doch ok de willekórden macht to vns ghenomen. vnde alse we vns in der zake belered hebben alse we vorderst konden So hebbe we van macht weghene erghenant myd vulborde der beyder partye vorbenomd. pronuncieret vnde vtghesproken vnde pronuncieren myd dússer scrift. Dat dat water de Blindezee ane allerleye ansprake des Abbetes vnde Conuentes to Bethzingerode vorbenomd to ewighen tyden rowelken scal bliuen to der Cappellen to Lathusen vnde deme pernere to Dornde jn dússer wise. Dat de perner der vischerye in deme watere vnde

[1]) Der Hassel lag bei Lühnde, Kirchdorf im A. Ruthe.

Digitized by Google

tynſes de dar aff komen mach ewilken moghen bruken ane wedderſprake vnde hinder des Abbetes vnde Conuentes vorbenomd. Alſo beſchedelken. Dat de perner to Dornde vnde de parlude to Lathuſen de viſſcherye an deme ſuluen watere Blindezee ſcullen don deme viſſchere den de Abbet vnde Conuent na tyden hebben to ören wateren de de Ouwe vnde Heynblekes ride gheheten ſynt myd ören vtvloten vnde myt ören jnvloten beleghen by deme dorpe to Lathuſen vnde uppe der Leyne vnde anderen wateren de ſe dar by hebben. Wanne de Abbet vor ſynen viſſcher [1]) bede en welde des Abbetes viſſcher dat water de Blindezee vor den olden tyns nicht beholden deme dar van plecht to gheuende ſo möchte de perner to Dornde de to tyden were dat water de Blindenzee to dren iaren enem anderen viſſchere don weme he welde vor den olden tyns. vnde wanne de dre iar vmme komen weren ſo ſcholde me dat holden alſe vorſcreuen is offte de abbet vor ſynen viſſcher bede dat me öm dat water de Blindenzee bede vmme den olden tyns uppe dat dat deme Cloſtere neyn hinder enſchee van der viſſcherye weghene des waters Blindezee in oren wateren vnde guden dar ſulues iſſt dat eyn ander viſcher hedde. myd viſſchende. myd ſlowende. myd afgrauende. myd vtledende. myd verdykende. myd verergheringe, idder myd verderfniſſe des Ouganges idder der öuere. Vortmer ſo enſchal de perner to Dornde vnde de parlüde to Lathuſen idder iemend van örer weghene de na tyden dar ſynt deme Abbete. Conuente. vnde Cloſtere vorbenömd nenerleyge hinder vnghemak idder vnrecht don to ewighen tyden in ören vorbenömden wateren vnde in allen guden de ſe vnde öre ſtichte dar hebben vnde wur ſe dat bewaren kunnen dat ön dat ok van anderen lüden nicht enſche dat ſcullet ſe ön to gude keren vmme der vrunſchap willen de ſe ön bewiſet hebben an deme watere Blindezee vorbenomd. Alle düſſe vorſcreuene ſtucke alſe we ſe vtgheſproken hebben. alſo hebbet ſe de Abbet vnde Conuent van orer vnde ores ſtichtes weghene vorbenomd vnde de perner to Dörnde vnde ſyne parlude to Lathuſen van orer weghene vnde orer nakomelinge vnde der parren to Dörnde vnde Cappellen to Lat-

[1]) Ein zweites Original (= 2) hat: „ſyne viſchere".

hufen ghevulbordet vnde loued ſtede vnde vaſt to holdende vnde ewilken to bliuende. Vortmer to merer veſteninge vnde openbarer kunſchap alle düſſer vorſcreuene ſtucke ewilken to bliuende vnnerbroken So hebbe we dar to eſſched Heneken Jördens Gogreuen to dem Haſleho de dar ſulues ieghenwordich was den ſe ok to beydenthaluen [2]) dar vmme beden dat he dar eyn Goding to heghen welde. dar ſek dat ghebörde dat me ok alle düſſe vorſcreuene ſtucke [3]) myd gherichte vnde myd rechte na der Go wiſe to ewigher dechtniſſe dat beſtedighen ſcholde. Alle düſſe vorſcreuene ſtucke vnde örer eyn iowelk hebbet düſſe vorbenomden beyde partye to ſammende vnde beſunderen in guoden truwen gheloued ſtede vnde vaſt vnde vnnerbrocliken to holdende ane ienigherleyge arghelyſt to ewighen tyden. To openbarer bewiſinge vnde ewigher dechtniſſe alle düſſer vorſcreuene ſtucke So hebbe we Gherd biſſchop to Hildenſem. Herman Abbet vnde Conuent to Bethzingerode Herman perner to Dornde vor my vnde myne parlude to Lathuſen vnſe jngheſeghele witliken ghehenget laten to düſſeme breue de Ghegheuen is na Goddes bord Duſent vnde drehundert iar. jn deme twe vnde Neghentigheſten iare des verden daghes na alle goddeſhilghen daghe. Hir hebbet ouer weſen de hogheborne juncher Eric herteghe to Brunſwik vnde de Erſammen lude her Ludelf deken to ſünte Blaſius to Brunſwik. meſter Cord van Rome vnſe auditor Canſarum. Thiderius van Tzerſtidde vicarius uppe ſünte Mauritius berghe. vnde Albertus Guldenekron perner to ſünte Jacope to Brunſwik vnde Notarius publicus darto gheeſſched. vnde vele andere bedderne lude de dar ouer vnde an gheweſen hebben. Vnde ek Heneke Jordens Gogreue to Haſleho vorbenomd bekenne openbare in düſſem ſulnen breue Dat alle düſſe vorſcreuene ſtucke alſo alſe de erwerdighe vader in Godde biſſchop Gherd to Hildenſem myd vulbord der beyder partye vorbenomd gheviſet heft an de Go So hebbe ek dar eyn Goding vnde gherichte ouer gheſeten vnde dat myd vorſpreken vnde dingluden ghehandeld gan laten. vnde beſtadet. alſe Go recht is. myd

[2]) 1 hat „beydenthalauen".
[3]) 2 hat „ſluchte".

ordele vnde rechte. vnde hebbe des to tuchnisse myn jnghe-
seghel ok ghehenget laten to dússeme [4]) breue. Des ek Heneke
Jordens Gogreue. vnde we Hermen de meyger vnde Hans Ernstes
dinglude. vnde ek Cord Crul vorspreke alle ghebruket an dessem
breue to desser [5]) tyd. Ghegheuen na der bord vnses heren alse
vorscreuen is des anderen daghes vor sünte Mertens daghe [6])
des hilghen bisschopes.

(Fünf Siegel: 1. das längliche, schöne, sehr gut erhaltene Siegel des Bischofs Gerhard [von dem Berge, zu Hildesheim] zeigt eine sitzende Madonna mit dem links daneben stehenden Christuskinde und einem Scepter in der rechten Hand, darunter zwei Wappenschilder mit dem Brustbilde eines Bischofs zwischen beiden; 2. das längliche Siegel des Abtes Hermann und 3. rundes Conventsiegel des Klosters Marienrode; 4. und 5. zwei kleine runde Siegel des Pfarrers Hermann und des Heinrich Jördens.)

Urk. 373.

Knappe Heinrich von Gittelde verkauft dem Ritter Klauenberg Hoye das Gut zu Lindau, welches dessen Eltern seinem Vater verpfändet haben. 25. Jan. 1393.

Ek Heynrich von Gittelde knape sone hern Heynrichs von Gittelde Ridderes, deme god gnade bekenne openbar in dussem breyve von myner vnde myner eruen wegen Dat her Clawenberge Hoyge Ridder mit myme guden willen my heft afghekoyft Dat gnod to lyndowe Dat syne elderen myme vadere hern Heynrich vorgenomt vnde synen eruen ghesat hadden jn Dorpe in Velde mit al syner nud vnde tobehorringe vnde do des eyne rechte vorticht vor my vnde myne eruen vnde vor alle de de von vnser wegen dar wat mochten anspreken vnde antworde on dat vorgenomte gud weder jn syne were jn dussem breyve vnde ek vnde myne eruen noch neymant von vnser wegen ne schullet noch ne willet Dat vorgenomte gut mer anspreken noch se nicht mer Dar an hinderen vnde hebbe des to eyme openbaren orkunde vnde betuichnisse myn Inghesegel vor my vnde myne eruen witliken vnde willichliken an dussen breyf ghehangen laten De ghegeuen iz na godis bord vnses Heren Dritteyn Hundert Jare darna In deme Dridden

[4]) dessem 2.
[5]) dusser 2.
[6]) Der Schluß fehlt in 2.

Digitized by Google

na Regentige des ſonauendes an ſinte Paulus dage alſo he bekard ward.

(Siegel beſchädigt.)

Urk. 374.

Biſchof Gerhard zu Hildesheim ſchlichtet den Streit über eine neuerbaute Kapelle zwiſchen Nikolaus Witte zu Bockenem, dem Gründer derſelben, und dem Abte Hermann und dem Convente zu Marienrode, welche als Inhaber der Pfarrkirche zu Bockenem wähnten, dieſelbe ſei auf dem Gebiete dieſer ihrer Kirche und nicht auf dem der Pfarrkirche zu „Achem“ [1]) erbaut, nach einem Zeugenverhör von alten Leuten aus beiden Kirchſpielen. 30. December 1396.

GHerhardus dei et apoſtolice ſedis gratia Epiſcopus Hildenſemenſis Vniuerſis et ſingulis quibus preſentes litteras noſtras exhiberi contigerit aut quos infraſcriptum tangit negocium ſeu tangere poterit quomodolibet in futurum, Salutem in domino et preſentibus plenam dare fidem Ad veſtrorum omnium et ſingulorum noticiam deducimus per preſentes qualiter Nycolaus witte opidanus in Bokenum noſtre dyoceſis Cupiens iuxta doctrinam ewangelicam ibi Thezauriſare Thezaurum vbi nec tinea nec erugo demolitur zelo deuocionis et pietatis in diuinj cultus augmentum de noſtro beneplacito et conſenſu quandam Cappellam prope Bokenum fundauit conſtruxit et dotauit infra fines et limites parrochie Achem noſtre dyoceſis qua Cappella iam conſtructa et quaſi Completa Abbas et Conuentus in Betzingherode ordinis Cyſterſienſis Occaſione parrochialis Eccleſie in Bokelum que ad eos tamquam eorum Conuentui vnita et incorporata ſpectare dinoſcitur dicto Nycolao nouum opus denunciantes eidem ſuper demolicione dicte Cappelle mouerunt queſtionem. pretendentes et allegantes eandem Cappellam infra limites parrochie bokenum fore conſtructam et de iure fore demoliendam vel ſaltem oblaciones in ea

[1]) Aus der obigen Urkunde ſelbſt geht hervor, daß „Achem“ in der Nähe von Bockenem („quondam Cappellam prope Bokenum . . . infra limites parrochie Achem“) gelegen hat. Das Hachmer Holz liegt im Südweſten bei Bockenem. Vergl. Urk. v. 21. Juli 1455: „thom Haghene by Bokenum“.

Digitized by Google

fiendas ac alias obuenciones quafcumque per quas dicte eorum parrochie in fuis iuribus parrochialibus poffet quouifmodo derogarj eis uel eorum viccario ibidem fore debitas et de jure fore et effe prefentandas. Dictus vero Nycolaus ex aduerfo proponens et allegans eandem Cappellam non infra fines parrochie Bokenum fed infra limites parrochie Achem fore conftructam et edificatam fuper hoc teftes fenes et bone confcientie vtriufque parrochie et de locis circumvicinis Citarj pecijt et fuper hoc diligenter examinarj. Nos vero attendentes quod teftibus fenibus et antiquis vtriufque parrochie fuper diftinccione finium et limitum ipfarum parrochiarum precipue fit credendum teftes fenes vtriufque parrochie per eundem Nycolaum nobis nominatos vocatis tamen ad hoc Abbate et Conuentu predictis ac alijs quorum intererat ad videndum dictos teftes jurare et ad dandum interrogatoria fi vellent citarj fecimus et eos juratos iuxta interrogatoria per partem aduerfam data fideliter examinarj Tandem vero atteftationibus coram nobis de confenfu parcium rite publicatis quia ex depofitionibus teftium concorditer factis clare et liquide comperimus dictam Cappellam non infra fines parrochie Bokenum fed infra limites parrochie Achem fuiffe et effe edificatam et conftructam prefencium tenore eandem Cappellam pronunciamus et declaramus de jure fuiffe et effe edificatam et Conftructam et non ex iniuria fore nec effe demoliendam. Volentes tamen indempnitati dicti Monafterij fiue Conuentus falubriter prouidere et huiufmodi diffentionis materiam funditus extirpare proppter bonum pacis et Concordie de confenfu parcium utrarumque ita et taliter duximus ordinandum quod Nycolaus fundator predictus viceplebano feu viccario in Bokenum nomine Abbatis et Conuentus predictorum pro falute anime fue et parentum fuorum tempore vite fue vnum fertonem Hildenfemenfis ponderis et valoris intuitu dei et pietatis Annuatim in feſto natalis dominj miniſtrabit eo vero viam vniuerfe carnis ingreffo Rector predicte Cappelle pronunc et beneficiandi in eadem pro tempore viceplebano feu viccario in Bokenum qui pro

tempore fuerit predictum fertonem in prefato feſto annuatim preſtabunt et exſoluent Rector quoque dicte Cappelle
60 ſeu beneficiandi in eadem ſpeciales nouitates per quas Eccleſie parrochiali in Bokenum in ſuis juribus parrochialibus quouiſmodo poſſet derogarj et quas vnus rector parrochialis alteri ſibi vicino de jure vel conſuetudine facere prohibetur non invenient ſeu quouiſ queſito colore non
65 attemptabunt. Et per hanc noſtram ordinacionem tota diſſencionis materia que inter partes predictas occaſione dicte conſtruxionis ſeu fundacionis ſuborta fuerat vel in poſterum poterit ſuborirj penitus debet eſſe ſopita et terminata In Cuius rei euidens teſtimonium ſigillum noſtrum
70 preſentibus eſt appenſum Et nos Hermannus Abbas Totuſque Conuentus Monaſterij in Bettzingherode Cyſterſienſis ordinis Hildenſemenſis dyoceſis. Ac ego Nycolaus witte opidanus in Bokenum fundator predictus dicte dyoceſis quia pronunciationem et ordinacionem Reuerendi in chriſto
75 patris et domini noſtri Gherardi Epiſcopi Hildenſemenſis prout hic premittitur ratificamus et ex certa noſtra ſcientia preſentibus approbamus ideoque preſentem litteram vna cum ſigillo dicti Reuerendi domini noſtri epiſcopi Hildenſemenſis noſtrorum ſigillorum roboramus appenſione Datum Anno do-
80 mini Milleſimo Tricenteſimo Nonageſimo ſexto ſequenti die beati Thome Cantuarienſis pontificis eximij et Martiris glorioſi.

(Vier Siegel in weißem Wachſe an grünſeidenen runden Schnüren, 1. des Biſchofs Gerhard von dem Berge, 2. des Abtes und 3. des Convents zu Marienrode; 4. kleines rundes Siegel des Nikolaus Witte.)

Urk. 375.

Biſchof Gerhard zu Hildesheim ſchlichtet einen Streit über 2 Hufen Landes zu Rautenberg zwiſchen dem Kloſter Marienrode und der Witwe Eckhards von Rautenberg, welcher nach einem Documente des Biſchofs Otto zu Hildesheim des Kloſters Eigenbehöriger war. 25. Mai 1397.

(Vergl. Urk. 38 de 1268.)

Wy Gherd van Godes gnaden Byſſchup to Hildenſem Bekennet openbare in deſſem breue Dat wy hebbet ghedegedinghet

Twiſchen dem Abbete van Bethſingherode ſinem Cloſtere vnde Eghardes vrowen van Rutenberg alſe de ſulue Eghard behorich was deme ſulnen Cloſtere alſe ſe vns dat bewiſeden myd vnſes vorvaren byſchuppes Otten breuen alſe vmme Twe houe uppe dem velde to Rutenberge de deme Cloſtere vorlediget weren do de ſulue Eghard dot was des vorſcreuenen Cloſters man Aldufdanewijs dat de vrowe vorbenomt mach der houe Twier bruken ore lenedage vmme vnſer bede willen Ok ſchal ſe deme Cloſtere gheuen alle Jar den Tyns alſe men dare eer van ghegeuen hefft Vortmer hefft ſe ſek vorplichtiget in vnſer Jegenwardicheyd dat ſe deme ſulnen Cloſtere dat gud in neneleyge wijs ſchal entfernen noch myd kope edder myd ſate edder mid ghaue ane des Abbetes vnde Cloſters to Bethſingherode willen. Hir hefft ouer gheweſen in vnſer Jeghenwardicheyd mid dem Abbete vorbenomt her hinrik Buteke burſarius des vorſcreuenen cloſters Clawes van Speygelberge Bezeke van der wiſch ludeke Sachteleuent vnſe denre Ok ſo hebbet myd der vrowen hier ouer gheweſen. Hornhuſen heneke Machtenſem wichman heynen Cürd Benem vnde Cürd Grouen To betuchniſſe alle deſſer dingh hebbe wy deſſen breff bezegelt myd vnſem Ingeſegele Na Godes bord dritteynhundert Jar In deme Seuen vnde Negentigeſten Jare In ſunte vrbanus dage des hilgen Paweſes vnde Martelers.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 376.

Der Rath der Neuſtadt Hildesheim thut kund, daß Berthold Knolle von dem Kloſter Marienrode 2 Hausſtellen auf der Neuſtadt mit den darauf ſtehenden Gebäuden ſüdlich vom Kirchhofe auf Erbenzins erhalten hat. 7. — 14. April 1398.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84b.)

We de Rad vppe der nigenſtadt buten dere muren to Hildenſem, Bekennet opembare jn deſſeme breue dat vor vns quam Bartolt knolle vnſe borgere Rikele ſyn eelike Huſſruwe vnd bekanden vor ſeck vnd vor ore rechten eruen dat ſe van deme cloſtere to Beſſingerode hebben entfangen vnd in ore were

genommen twee worde myt deme Huſe vnd buwe de dar vppe ſtadt myt alle deme dat dar to hort vnd dar ſulues vppe der Nigenſtat by deme kerckhoue in der ſuderen halue belegen ſynt aldusdane wys dat Bertolt knolle Rikele ſyn eelike huſfruwe vnd ore rechten eruen vorbenompt, eder we der twyer worde eyn beſitter were Alſo beſchedeliken, wn alſodane lude ſyn den de Rad van der Nigenſtadt nu vnd tokomenden des beſtendig ſin dat dath Cloſter to Beſſingerode vnd ore orde dar vppe liden mogen, ſcullet vnd willet, deme vorbenomden Cloſtere alle jar to eweliken tiden van den ſuluen twen worden gheuen eyne lodige marck erues tynſes Hildenſemſcher witte vnd wichte alſe [1]) eyne halue marck vppe paſchen vnuortogeliken, Ok ſcal dat vorbenomede Cloſtere van der worde wegene ledich vnd loß weſen van allerleyge plicht vnd van alle deme dat den ſuluen worden anliggende were van buwes eder van beteringe weghene, Schudet ok des god nicht en wille dat Bartolt knolle Rikele ſyne elike Huſfruwe eder ore rechten eruen iffte we dere vorſcreuenen worde eyn beſittere were eder weſen ſcholde alſo beſchedeliken alſo vorſchreuen is van ſchult wegene eder van ander ſake weghene des vortegen alſo dat deme vorſcreuenen Cloſtere de vorbenomde tins to rechten tiden nicht en worde alſo vorſchreuen is So ſcholden deſſe ſuluen worde myt gebuweten vnd myt aller beteringe ane jenigen hinder vnd wedderſproke ore weder weſen ledich vnd los, Deſſes hefft ſick Bartolt knolle vorplicht in vnſer jegenwardicheit vor ſick vnde vor ſine rechten eruen, vnde vor alle de de deſſer worde to thokomenden tiden beſittere ſinth alſe vorſcreuen is deſſen breff to holdende, To bekanntniſſe deſſer vorſcreuen ſtucke ſo hebbe we de Radt vorbenompt duſſen breff beſegelt myt vnſer ſtad ingeſegelle Na goddes bort Drittein-hundert Jare In deme achte vnde negentigeſten Jare In der hilligen Paſche Weken.

Urk. 377.

Das Capitel von St. Johannis auf dem Damme vor Hildesheim verſpricht dem Abte und Convente zu Marienrode, den ihm

[1]) Hier fehlt ohne Zweifel: „eyne halue marck vp ſunte Michaelisbach, vnd“.

von demſelben als Lehnsherrn beim Kaufe einer Jahresrente aus 4 Hufen, einem Sattelhofe und 2 Kothen zu Barfelde ausgeſtellten Conſensbrief für Bertram Linkenburg, den Verkäufer, dann ihnen nach des Vaſallen etwa zuvor erfolgten Tode ſogleich zurückzuſtellen, wenn ihm das Capital vom Kloſter zurückbezahlt ſein wird.

21. Decbr. 1398.

We Cappittel des Stichtes to ſunte Johanneſe uppe deme Damme vor Hildenſem Bekennet in deſſem breue dat we gekoft hebbet van Bertramme linkenborghe vnde Berten ſiner echten huſvrowen eyne halue lodighe mark gheldes hildenſemſcher wichte vnde weringe vor ſes lodighe mark der vorſcreuenen weringe vnde wichte an ver houen vnde eynem ſedelhone vnde an twen kothouen mit aller tobehoringe de beleghen ſint to Bernelte In deſſer wiſe. weret dat de vorſcreuene Linkenborch edder ſine eruen afgingen van dodes weghen er ſe de gulde wedder afkoften alſe er bref vtwiſet. vnde dat vorſcrenene gud deme erwerdighen heren deme Abbete vnde Conuente to Betſingerode van on vorledegede alſe lenheren. So hebben ſe de macht by vns beholden. dat ſe alle iar van vns de gulde moghet wedder afkopen vor de vorſcreuenen ſes lodige mark vnde wan ſe dat don welden dat ſcholden ſe vns eyn verndel iares vor ſunte Michelis daghe vorkundigen vnde uppe ſunte Michelis dach vnſe ghelt gheuen Wan dat geſchen were So ſcholde we on oren bref dar ſe vns oren vulbord alſe lenheren inne beſeghelt hebbet wedder antworden. des vorplichte we vns in deſſem breue beſeghelet mid vnſeme Inghebeghele ſtede vnde vaſt to holdende in guden truwen. Geghenen Na goddes bord dritteynhundert iar in deme achteden vnde Neghentigheſten iare in ſunte Thomas daghe des hilgen apoſtels.

(Das runde Stiftsſiegel iſt verletzt.)

Urk. 378.

Dechant Konrad zu Höxter in der Diöceſe Paderborn befiehlt als erwählter Richter und Beſchützer der Gerechtſame und Güter des Kloſters Marienrode den Geiſtlichen in den Städten und Diöceſen Halberſtadt und Hildesheim, auf die Klage des Kloſters, daß der Rath und mehre namhaft gemachte Einwohner zu Gifhorn in der Kloſter-Curie zu Bokel bei Gifhorn durch Nieder-

reißen der Verzäunung, Eintreiben des Viehes in die Weiden und in sonstiger Weise einen großen Schaden zugefügt haben, diesen Ruhe- und Besitzstörern des Klosters vorerst ein Abstehen von solchen Beleidigungen und Bedrückungen anzurathen, sie zum Schadenersatze anzuhalten oder widrigenfalls sie zu citiren, sich innerhalb 15 Tagen nach solcher Mittheilung vor seinem Gerichte zu Höxter zur Vernehmlassung zu stellen. Höxter, 15. Decbr. 1399.

Conradus decanus ecclesie huxarienſis paderburnenſis dioceſis Judex et conſeruator jurium rerum et bonorum Monaſterij in Betzingerode Ciſtercienſis ordinis hildenſemenſis dioceſis Abbati et conuentuj ciuſdem Monaſterii a ſede apoſtolica vna cum noſtris in hac parte collegis cum illa clauſula quatenus vos uel duo aut vnus veſtrum etc. ſub forma militanti eccleſie ſpecialiter deputatus vniuerſis et ſingulis Monaſteriorum Eccleſiarum Capellarum Altariumque et diuinorum Rectoribus per Halberſtadenſem et dictam hildenſemenſem Ciuitatem et dioceſim ac alias vbilibet conſtitutis ad quem uel ad quos preſencia peruenerint Salutem in domino et mandatis noſtris ymmo verius apoſtolicis firmiter obedire Noueritis quod pridem pro parte Abbatis et conuentus predictorum coram nobis fuit non ſine grauj querela propoſitum quod proconſules conſules et vniuerſitas loci Giſhorn dicte halberſtadenſis dioceſis et prefertim Hennyng wyers Clawes vodermenger. Kerſten ſluter Ludeke knyp Otteman ſcrader Ludeke bok Henneke drewes Henneke der henemenſchen. Hermyneke. Ludeman erneken. Harneyt beder. Hans ſchiltknecht. Hennyng weuers Buſſe vt dem wynkele Vranke et ludeke filius eius Henneke tyes Hintze ſcrader Buring lundeman Klokkerman. Hans ſmet et eorum complices predictis Abbati et conuentuj in Curia ſeu grangia dicta Bocla prope dictum locum Giſhorn ſita ad ipſos et eorum Monaſterium pertinente ac paſcuis et ſiluis ipſius nonnullas manifeſtas iniurias et moleſtias a pluribus proxime retroactis ac eciam preſenti annis intulerunt et cottidie inferre non deſiſtunt et prefertim de dicto preſenti anno manu armata ad ſonitum campane per quam ad arma recipienda in dicto loco ſignarj communiter con-

lueuit congregati predictam Curiam ſeu grangiam accedentes ſepes ipſius frangentes et conculcantes porcos et alias beſtias ſuas ad deuorandum glandes et alia paſcua ibidem creſcentes et creſcentia violenter introduxerunt et nonnulla alia dampna que ad centum marcas argenti Brunſwicenſis warandie noſtre Judiciali taxacione ſalua eſtimauerunt per que dictam Curiam ſeu grangiam deſertam et inhabitabilem reddere moliuntur in grauiorem ipſorum Abbatis et conuentus et eorum Monaſterij leſionem in dictis Curia ſeu grangia dictis Abbati et conuentuj et eorum Monaſterio ut conquerebatur eciam adeo notorie quod nulla potuit tergiuerſacione celarj et quod nullam Judicialem indaginem requirunt fecerunt propter quod nobis humiliter ſupplicari curarunt noſque cum debita inſtancia requiſiuerunt ut ipſis et dicto eorum Monaſterio ſuper premiſſis de oportuno remedio et congrua reſtitucione dampnorum. et ſatiſſactione iniuriarum predictis prouidere curaremus Nos vero ſupplicacionibus dictorum Abbatis et conuentus inclinati et reputantes requiſicionem predictam conſonam racioni vobis et cuilibet veſtrum in virtute ſancte obediencie et ſub excommunicacionis pena quam canonica monicione premiſſa in vòs et veſtrum quemlibet qui ſuper hoc fueritis requiſiti ſeu fuerit requiſitus ſi non feceritis ſeu alter veſtrum fecerit quod mandamus diſtricte precipiendo mandamus quatenus accedatis ubi propter hoc fuerit accedendum moneatis peremptorie predictos proconſules conſules et vniuerſitatem necnon Hennygum wyers Nicolaum vodermengere Kerſtianum ſluter Ludeken knype Ottemanne ſcrader. Ludeken bokke Henneken drewes. Henneken der hennemenſchen. Hermyneken. Ludemanne erneken Harneyte beder Hanſe ſchiltknechte Hennynge weuers Buſſen ut dem wynkele Vranken et ludeken filium eius Henneken tyes Hintzen ſcrader Buringe lundemanne Clokkermanne Hanſe ſmede cum complicibus eorum quos et eorum quemlibet nos eciam preſentibus peremptorie ſic monemus ut infra quindecim dies poſt veſtram ſeu alterius veſtrum moniciones proxime et immediate ſequentes a predictis iniuriis et mole-

ſtiis penitus et omnino deſiſtant et quilibet eorum deſiſtat dictoſque Abbatem et conuentum faciant et faciat dicte Curie ſeu grangie et eius paſcuis ac ſiluis pacifica poſſeſſione gaudere ipſiſque predictas centum marcas pro dampnis predictis reſtituant et reſtituat et de iniuriis et moleſtiis huiusmodi ſatisfaciant et ſatisfaciat ut tenentur et eorum quilibet tenetur uel dicta quintadecima die ſi iuridica fuerit uel ſi iuridica non fuerit proxima extunc inmediate ſequenti die iuridica compareant uel quilibet eorum compareat huxarie in Curia habitacionis noſtre in Judicio legitime coram nobis ad dicendum allegandum docendum et oſtendendum quare contra eos et eorum quemlibet tamquam contra manifeſtos iniuriatores et moleſtatores dictorum Abbatis et conuentus et eorum Monaſterium propter premiſſa procedere non debeamus ad declaracionem penarum contra tales tam iure canonico quam ciuili promulgatarum Alioquin in premiſſis prout iuſtum fuerit et grauius poſſumus procedemus ipſorum ſeu alterius eorum abſencia ſeu contumacia non obſtante. In ſignum execucionis per vos facte diem huiusmodi execucionis et quidquid in premiſſis feceritis nobis per cedulas preſentibus tranſfixas veſtris Sigillis Sigillatas liquide reſcribatis. Datum huxarie Anno dominj M°. CCC°. nonageſimo nono. Feria ſecunda poſt feſtum beate lucie virginis noſtro ſub ſigillo preſentibus appenſo.

(Siegel in grünem Wachſe.)

Es ſind vermittelſt beſiegelter Pergamentſtreifen zwei Transfixe vorhanden:

Ego dominus thidericus plebanus in giſhorn executus ſum iſtud mandatum feria V. poſt feſtum beate Lucie virginis quod proteſtor meo Sigillo.

(Siegel in weißem Wachſe.)

Ego dominus hermannus Rector capelle prope giſhorn executus ſum iſtud mandatum feria V. poſt feſtum beate lucie virginis quod proteſtor Sigillo alieno quia careo proprio.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 379.

Pfarrer Konrad zu Kirchrode reſervirt ſich gegen den Abt Hermann und den Convent zu Marienrode wegen eines von denſelben der Kapelle zu Bemerode auf die Lebenszeit der Gebrüder Heymen überlaſſenen Morgen Landes zu Bemerode. 25. Febr. 1400.

(Aus dem Copialbuche I, Nr. 884.)

Ick her Cord kerchere to dem Rode, tho deſſer tidt Bekenne openbare jn duſſem breue de beſegelt is myt myneme jngeſegele, Dat Abbet Hermen vnd de gantze Conuent des Cloſters to Betzingerodhe hebbet gelaten to eyner tidt dre pleſſe landes de hebben eynen morgen belegen vppe dere marcke to Beningerode bouen dem Rode to beteringe der Capellen vnd to deme geluchte dar ſulues vnde de tidt duſſer latinge ſcal waren de wile dat Henneke vnd Bartolt broder geheten Heymen dar ſulues to duſſer tidt wonafftich lenet wenne ſe auer beide vorſtoruen ſynt ſo ſcullen deſſe vorſcreuenen dre pleſſe landes ane jenigerleyge anſprake vnd hinder ores Cloſters weder weſen ledich vnde los gegenen na goddes bort duſent jar In dem verhunderſten jare jn ſunte Mathias dage des hilligen Apoſtels.

Urk. 380.

Knappe Sigfried von Salder überläßt dem Kloſter Marienrode zur Sühne des an einem Mönche daſelbſt begangenen Unrechtes und zum Seelenheile der Seinigen einige Leibeigene zu Alferde und deren Nachkommen, und bezeichnet dem Kloſter mehre Verpflichtungen derſelben. 21. März 1400.

(Vergl. Urk. v. 28. Jan. 1384.)

Ek Sigerd van Saldere knape. Cordes ſone van Saldere. bekenne in deſſem breue gheneſted mid mynem ingheſeghele vor mek vnde myne eruen. dat we vmme goddes willen. beteringe vnde wedderſtadinge der vnuoghe de ek hebbe beghan an hern hinrike Buteken monike to Beſſingerode. mid ghuder vorſate beradens modes. hebbet mid ghudeme willen vt vſer hand vnde wold ghelaten. vnde latet vry. quyd. degher ledich vnde los Bertolde mollere to Alferde. Hanneken ſine eliken huſvrowen. Bernde. Bertolde. Bertramme. Ylſeken foyſemannes. Greteken vnde oren man. vnde alle de. de van deſſen vorſcreuenen komen moghen. van aller plicht. vnde pleghe. eghendome. bede. ſcattinge. van aller ſake. der we wente an deſſe tyd myd ön to ſakende vnde to donde hebbet ghehad mid rechte idder mid vnrechte. vnde latet dar ghenſliken. degher. vnde al af. vnde doyt des alles dinges vnde örer by namen eyne rechte vortícht. vnde latet ſe mid hande vnde mid munde alſe me

van rechte eghendom plecht to latende deme Abbede vnde ghemenen Conuente to Beſſingerode. dat ſe vſen heren god vor vs vnde vſer elderen ſele truweliken bidden. vnde uppe de vnnoghe vorghenomet der ek van ón hebbe eyne ghude ſone nicht mer en ſaken. Vnde ek vnde de vmme mynen willen don vnde laten willet. willet ſe vorderen vnde vortſetten wur we kúnnet vnde móghet. Vnde aldusdane wis hebbe we deſſe vorſcreuenen lude laten alſo dat ſe vnde we ſek van ón bewiued de is plichtich Beddemund deme vorſcreuenen cloſtere. vnde ok to gheuende eyn pund waſſes alle iar to ewichliken tyden uppe ſúnte Michelis dach. Dat ſulne ſcal ok don eyn iowelk wedewer. vnde eyn iowelk wedewe der ſuluen lude. Weret dat orer welk afghinge van dodes weghene. dede buwerk hedde de ſcolde ſin beſte perd gheuen. de neyn buwerk en hedde ſine beſten ko. hedde he nene ko ſo ſcolde he gheuen ſin beſte kled. Vorſtorne eyn vrowe ane man de ſcolde ok gheuen ór beſte kled. Vortmer ek Siuerd van Saldere vnde myne eruen vnde nemet van vſer weghene enbeholdet nicht rechtes noch vnrechtes an ón noch an óren kinderen de vs van orer weghene anroren mochten. vnde uppe ſe nicht mer ſaken idder vordéren ſcullet noch willet iennigherleyge wis. wer in gheyſliker idder in werliker achte van deſſer vorſcreuenen ſtücke weghene. vnde ok io nemet van vſer weghene. we ſcullet vnde willet deſſer vorſcreuenen vryheyt vnde uplatinge ghenſliken deme Cloſtere to Beſſingerode rechte waren weſen wur. wanne. vnde wndicke. on des noḍ is. vnde wanne dat van vs gheeſſcheḍ werd ſammed idder ſunder. Alle duſſe vorſcreuene ſtucke vnde ir iowelk byſunder vnde ghans hebbe ek Siuerd van Saldere knape vorſcreuen intruwen gheloued vnde loue vor mek vnde vor myne eruen. vnde vor alle de. de id antrid. idder mid ichte antreden mach ſtede. vaſt. vnde vnbrokelken to holdende deſſeme vorſcreuene cloſtere to Beſſingerode. Dit is gheſchen na Goddeſ bord duſent iar In deme veerhunderdeſten iare In ſunte Benedictus daghe in der vaſten Vnde ek her Ludelef van Tzellenſtidde ridder. Vnde ek Hinric Slup borgher to Tzerſtidde bekennet dat we dit ghededinget hebbet vnde vmme bede willen Siuerdes van Saldere vorghenomet vſe ingheſeghele ok ghehenget an deſſen breſ.

(Drei runde Siegel vorhanden.)

Digitized by Google

Urk. 381.

Der Rath der Neustadt vor Hildesheim thut kund, daß Nikolaus Dresler vom Kloster Marienrode das Viertel einer Worth auf der Neustadt mit dem darauf stehenden Gebäude auf Erbenzins erhalten hat. 13. Juli 1400.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84.)

We de Radt vppe der Nigenstat vor hildenßem. Bekennet openbar in dessem brene, dat vor vns quam Clawes Dresler Alheit syn elike Hussruwe vnd bekanden vore seck vnd vor ore rechten eruen dat se van deme Clostere tho Betzingerode hebben entfangen vnd jn pre were genomen den Verndell eyner wort myt deme buwe dar vppe vnd belegen is vp der bedeler straten twisschen Henninges hus wulwes vnd Henninges Hus Bruninges aldus dane wis dat Clawes Dresler Alheit sin elike Hussruwe vnd ore rechten eruen ader we des vorschreuen verdendels eyn besittere were also beschedeliken we idt alsodane lude syn den de Radt van der Nigenstad des bistendich syn dat dath Closter to Bessingerode vnd ore orde dar vppe liden mogen scullet vnd willeth deme vorbenomeden closstere alle Jare to eweliken tiden van deme sulven verdendele gheuen eyne lodige halue marck eruesthynses hildensemscher witte vnd wichte alse eynen ferding vp sunte Michaelis dach, vnd eynen verding vp paschen vnuortogeliken Ock scal dat vorbenomde Closter van des verndels wegene ledich vnd loß wesen van aller plicht vnd van alle deme, dath deme sulven verdendele juliggende were van buwes eder van beteringe wegene, Schudet ock des god nicht en wille dat Clawes dreslere Alheit syne elike huffruwe, edder ere rechten eruen, iffte we des vorsereuen verndels eyn besittere were eder wesen scholde also beschedeliken alse vorsereuen is van schult wegene edder van anderer sake wegene des vorteghen, also dat deme vorsereuenen Clostere de vorbenomde tyns to rechten tiden nicht enworde alse vorsereuen, so scholde dath sulue verndel myth gebuweten vnde myt aller beteringe ane jenigerleyge hindere edder weddersproke ore weder wesen ledich vnd loes, Desses hefft sick Clawes dreslere vorplichtet jn vnser jegenwordicheit vor seck vnd vor

ſyne rechten eruen vnd vor alle de, de deſſes verndels to thokomenden tyden beſitter ſinth alſe vorſchreuen is deſſen breff to holdende, To bekanthniſſe deſſer vorſcreuenen ſtucke ſo hebbe we de Radt vorbenompt deſſen breff beſegelt myth vnſer Stad jugeſegele, na goddes borth Duſent jare, In deme veyrhunderſten jare In ſunte Margareten dage der hilgen junevrauwen.

Zuſätze und Berichtigungen.

Von Urk. n. 5 (S. 11) ſind ſpäter zwei Originale aufgefunden, aus denen folgende Varianten hier notirt werden: Z. 7 temporibus. Z. 13 Eſt igitur. Z. 14 Bökla. Z. 17 Arnoldi. Iferi. Z. 31 Contulit. Z. 32 ſuſtentatione. Z. 35 Bökla. Wilfcethe. Keteſdorp. Ketelingen. Z. 37 Bökla — Gelleſem. Z. 38 ut et deuotioni. Z. 39 concurrerem. Z. 40 prouiderem — Bökla. Z. 43 conceſſeram. Z. 64 abbaſ ſancti. Z. 65 prepoſituſ ſancti Petri in — Bertolduſ. Z. 66 Tadilo. — Eilharduſ. Bertolduſ. Z. 68 Benno prepoſituſ ſancti Georgii in Goſlaria. Z. 70 Edeleruſ prepoſituſ betſingerod (de Beſcingeroth 2.). Snelharduſ prepoſituſ [de] aleſburg. Herdwarduſ prepoſituſ lammeſprenge (de lameſpringe 2.). Z. 77 pontificatuſ. XXXII.

Urk. n. 7 (S. 17) iſt auch abgedruckt im Urkundenbuche des hiſtor. Vereins für Niederſ. I, n. 6 S. 10. — Z. 47 lies M°. C°. XC°. ſtatt M°. C°. XL°.

S. 22 Z. 1 v. u. l. 1216—1221 ſtatt 1217—1227.

Urk. n. 11 (S. 23) iſt auch abgedruckt im Urkundenb. des hiſt. Vereins für Niederſ. I, n. 10 S. 15.

Urk. n. 12 (S. 26) iſt auch abgedruckt daſelbſt n. 14 S. 19.

Urk. n. 14 (S. 27) daſelbſt n. 18 S. 23.

S. 29 in der Regeſte zu Urk. n. 15 Z. 5 lies die letztere ſtatt die letztern.

Urk. n. 16 (S. 30) iſt auch abgedruckt im Urkundenb. des hiſt. Vereins für Niederſ. I, n. 22 S. 27.

Von Urk. n. 17 (S. 31) iſt ſpäter das Original aufgefunden. Varianten: Z. 10 Jordanis. Z. 11 Bertrammus. Z. 12 Stherſtede. — Abgedruckt iſt dieſelbe im Urkundenb. des hiſt. Vereins für Niederſ. I, n. 29 S. 33.

Von Urk. n. 18 (S. 32) iſt ſpäter das Original aufgefunden. Varianten? Z. 2 Brunefwic. Z. 7 quam pratis. Piſcaturis. Paſcuis. Z. 11 Yſenhagen. Z. 12 poſſidendam. Z. 17 Comes Ludolfus. Z. 18 Lutterberge. Z. 19 Aſſeborch. Baldwinus de Blankenborch. Z. 21 Herwicus — Bortuelde. Z. 22 Tidericus. Z. 23 Brunefwic.

Von Urk. n. 19 (S. 33) iſt ſpäter das Original aufgefunden. Varianten: Z. 2 Brunefwich. Z. 9 und 11 Yſenhagen. Z. 15 und 16 Ludolfus. Z. 18 Baldwinus. Z. 20 Uteſſem — Bortfelde. Tidericus. Z. 22 Brunefwic.

Urk. n. 22 (S. 35) iſt abgedruckt im Urkundenbuche des hiſtor. Vereins für Niederſ. I, n. 32 S. 36.

Urk. n. 23 (S. 37) findet ſich auch bei Leibnit. Script. rer. Brunsv. II, p. 436.

Digitized by Google

Urk. n. 25 (S. 42) iſt abgedruckt im Urkundenbuche des hiſtor. Vereins für Niederſ. I, n. 33 S. 37.

Urk. n. 28 (S. 45) daſelbſt n. 34 S. 38.

S. 52 in der Regeſte zu Urk. n. 36 Z. 2 l. Wulrad ſt. Eilard.

Urk. n. 39 (S. 53) iſt abgedruckt im Urkundenbuche des hiſtor. Vereins für Niederſachſen I, n. 35 S. 39.

S. 64 in der Regeſte zu Urk. n. 51 Z. 11 ſtatt Winzen lies Wietzen.

Urk. n. 83 Z. 39 (S. 95) lies et alii ſtatt at alii.

Urk. n. 94 Z. 26 (S. 104) hinter Borchardus fehlt offenbar in der Abſchrift die Zeile: de valva orientali . Johannes dives . Bruno infanus . Thidericus Friſo . Albertus et Arnoldus etc. Vgl. die Urk. n. 93 Z. 29 ff.

S. 116 Z. 2 v. u. lies deſolata ſtatt deſoluta.

Urk. n. 136 Z. 3 (S. 152) lies venerabiles ſtatt venerabilis.

Urk. n. 191 (S. 214) iſt abgedruckt bei Lünzel, die ältere Diöceſe Hildesheim S. 419 n. LXI.

Von Urk. n. 222 (S. 245) iſt ſpäter ein Transſumt vom 19. Juli 1444 aufgefunden, deſſen Varianten hier notirt werden: S. 245 Z. 2 Blaſij Brunſwicenſis. Z. 9 intendamus. Z. 11 percepimus. Z. 12 venerabiles. Z. 16 alie. Z. 19 et fehlt. Z. 25 parlamenta. S. 246. Z. 30 in vacuum. Z. 41 ſuper hec. Z. 43 huiusmodi fehlt. Z. 47 vel per alium — loca. Z. 48 Judices et Conſeruatores. Z. 53 uel dampna ſeu. S. 247 Z. 63 ipſorum exegerit. Z. 66 gradus fehlt. Z. 75 ſuam fehlt. Z. 78 eorundem. Z. 79 quam manifeſtis. Z. 80 iudicialem. Z. 81 et in id — nullatenus ſe. Z. 83 duas uel tres. Z. 89 poſſint. Z. 93 certa alia loca. Z. 96 Ac qualibet. S. 248 Z. 100 cuiuscunque tenore toto. Z. 106 vobis et vnicuique. Z. 108 perpetua.

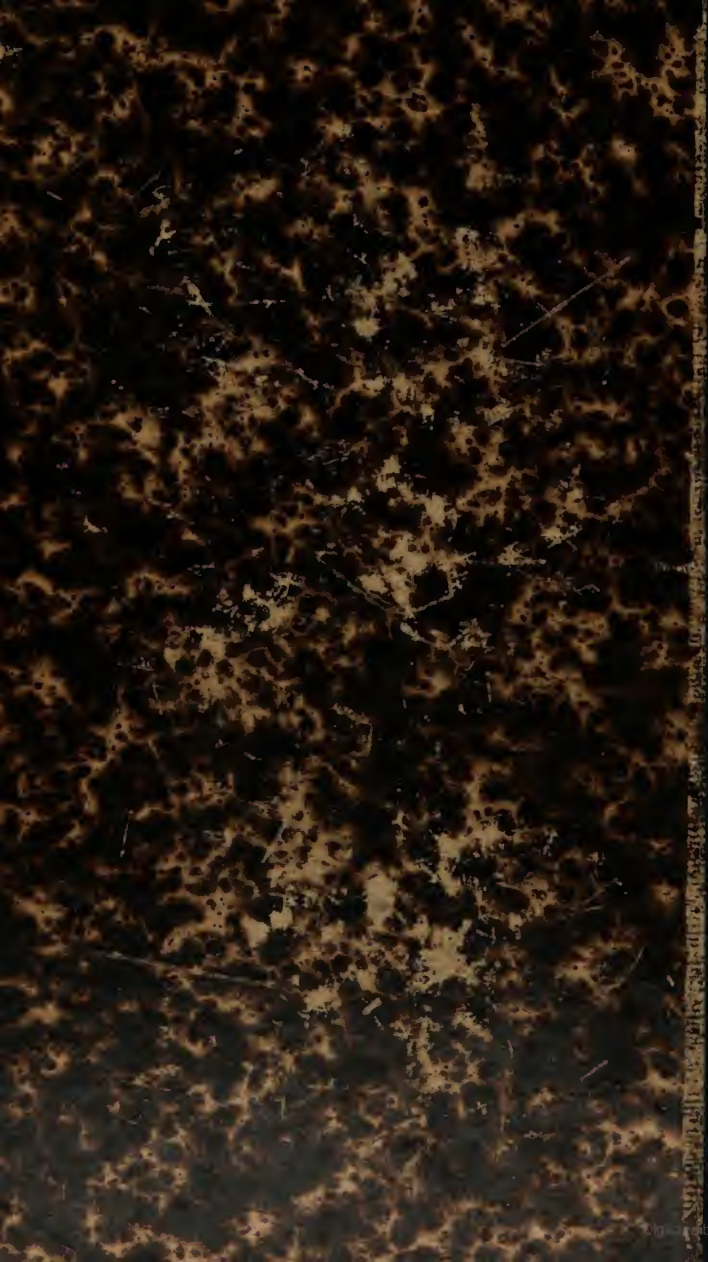
S. 351 lies Urk. 332 ſtatt Urk. 352.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google